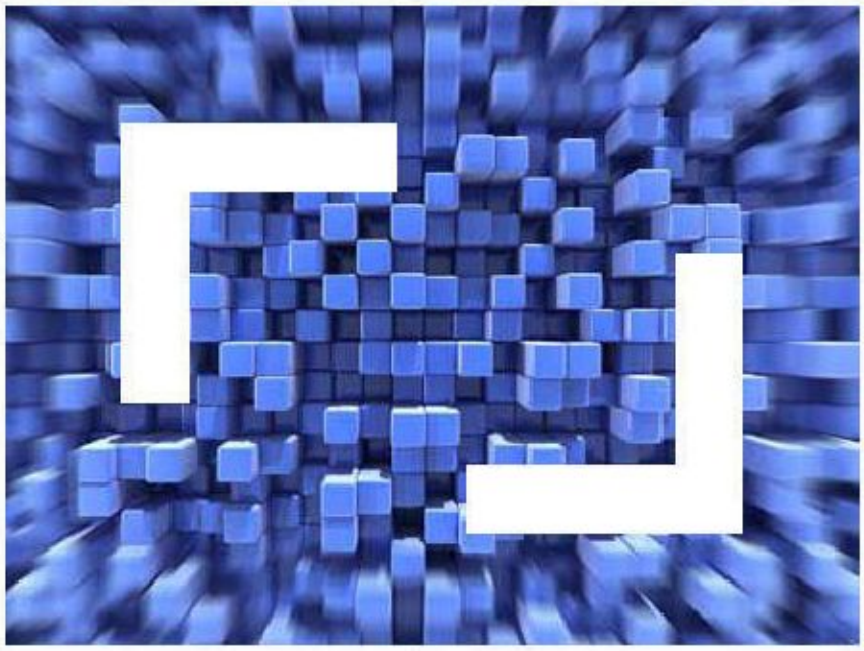


# SilkCentral Test Manager 2010

## Hilfe

Borland®
(A MICRO FOCUS COMPANY)

MICRO FOCUS®
Leading the Evolution™

Borland Software Corporation
4 Hutton Centre Dr., Suite 900
Santa Ana, CA 92707

Copyright 2009-2010 Micro Focus (IP) Limited. Alle Rechte vorbehalten. SilkCentral Test Manager enthält urheberrechtlich geschützte Informationen der Borland Software Corporation, Copyright 2004-2010 Borland Software Corporation (ein Unternehmen von Micro Focus).

MICRO FOCUS und das Micro Focus-Logo sowie andere Namen sind Marken oder eingetragene Marken von Micro Focus (IP) Limited oder deren Tochtergesellschaften oder angegliederten Unternehmen in den Vereinigten Staaten, Großbritannien und Nordirland sowie weiteren Ländern.

BORLAND, das Borland-Logo und SilkCentral Test Manager sind Marken oder eingetragene Marken der Borland Software Corporation oder deren Tochtergesellschaften oder angegliederten Unternehmen in den Vereinigten Staaten, Großbritannien und Nordirland sowie weiteren Ländern.

Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Juli 2010
PDF

**Einführung**


- Konzepte ... 21
  - Neuerungen in SilkCentral Test Manager 2010 ... 22
  - Benutzeroberfläche ... 27
  - Verwenden des Hilfesystems ... 30
  - Einführung in SilkCentral Test Manager ... 31
    - Willkommen bei SilkCentral Test Manager ... 32
    - Installieren und Lizenzieren von Test Manager ... 33
    - SilkCentral Issue Manager ... 34
    - Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten ... 35
    - Arbeiten mit Silk Performance Explorer ... 36
    - Optimieren der Softwarequalität ... 37
    - SilkCentral Verwaltungsmodul ... 38
      - SilkCentral Architektur ... 39
      - Zugriff und Lizenzierung ... 42
- Anleitungen ... 43
  - Konfigurieren der Browsereinstellungen ... 44
  - An- und Abmelden bei Test Manager ... 45
    - Anmelden bei Test Manager ... 46
    - Abmelden bei Test Manager ... 47
- Schnellstartaufgaben ... 48
- Glossar ... 49

**Konzepte**


Erfolgreiches Testmanagement ... 55
Historie ... 56
Konfigurieren von Einstellungen ... 57
Globale Filter ... 58
Attribute ... 59
Benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften ... 60
Testschritteigenschaften ... 61
Änderungsbenachrichtigung ... 62
Anforderungsmanagementkonfiguration ... 63
Datenquellen für datengetriebene Tests ... 65
Fehlerverfolgungsprofile ... 66
Versionsverwaltungsprofile ... 68
Anforderungsmanagement ... 71
Anforderungshierarchie ... 72
Anhänge ... 73
Vollständige und direkte Abdeckung ... 74
Testabdeckungsstatus ... 75
Anforderungsberichte ... 76
Erzeugen von Testplänen ... 77
Anforderungshistorie ... 78
E-Mail-Änderungsbenachrichtigung ... 79
Flags ... 81
Importieren von Anforderungen ... 82
Importieren von Anforderungen ... 83
Aktualisieren von Anforderungen ... 84
Anforderungsdatei ... 85
Zuordnungsdateien für Anforderungen ... 86
Externe Anforderungsmanagementsysteme ... 88
Externe Anforderungsmanagementsysteme ... 89
Synchronisieren von Anforderungen ... 90
CaliberRDM Integration in Test Manager ... 92
CaliberRM-Integration in Test Manager ... 94
Baseline-Unterstützung für CaliberRM-Integration ... 95
Behandlung von Testspezifikationszuordnungen ... 96
Verwalten von Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ... 97
Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ... 98
Versionen ... 99
Filtern ... 100
Filter ... 101
Globale Filter - Details ... 102
Letzte Änderungen ... 104
Testmanagement ... 105
Testmanagement ... 106
Testhierarchie ... 107
Testplanberichte ... 108
Datengetriebene Tests ... 109
Erfolgsbedingungen ... 111
Testspezifikationsparameter ... 112
Testpakete ... 114
Verwendung externer IDs ... 115
Manuelle Tests ... 117
Konvertieren von manuellen in automatisierte Tests ... 118
Erstellen von manuellen Tests mit externen Lösungen ... 119

Testspezifikationen in Manual Testing Client ... 120
Aufrufen gemeinsam verwendbarer Testschritte ... 122
Versionen ... 123
SilkTest Classic Testpläne ... 124
SilkTest Classic Testspezifikationen ... 125
Testspezifikationen ... 127
Upload Manager ... 128
Testen mit Windows Script Host ... 130
Importieren von Testplänen ... 136
Importieren von Testplänen ... 137
Testplandatei ... 138
Zuordnungsdateien für Testpläne ... 139
Integrieren von Test Manager in Rally ... 141
Integrieren von Test Manager in Rally ... 142
Ausführen von Testspezifikationen ... 143
VMware Lab Manager-Integration ... 144
Virtuelle Konfigurationen in VMware Lab Manager ... 145
Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten ... 146
Testsuiten ... 147
Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld) ... 150
Ausführungstermine für Testsuiten ... 152
Manuelles Wiederholen automatisierter Tests ... 153
Vorbereitungen und Nachbereitungen ... 154
Berechnen des Status einer Testspezifikation ... 155
Manuelle Testspezifikationen ... 156
Manuelle Testausführung ... 157
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client ... 158
Manual Testing Client ... 164
SilkTest Classic Tests ... 165
SilkTest Classic Logs ... 166
SilkTest Classic Timeout-Einstellungen ... 167
Automatisierte Ausführung von datengetriebenen SilkTest Classic-Testfällen ... 168
Automatisierte Ausführung von SilkTest Classic-Testspezifikationen ... 169
Angeben des Agenten für den Test (AUT) ... 170
Fehlermanagement ... 171
Projektmanagement ... 173
Build-Informationen ... 174
Aktualisieren von Build-Informationen ... 175
Berichtserzeugung ... 176
Erstellen neuer Berichte ... 177
Neue Berichte ... 178
SQL-Funktionen für benutzerdefinierte Berichte ... 180
Kontextbezogene Berichte ... 182
Projektübersichtsbericht ... 183
Test Manager 8.0-Berichte ... 184
Anforderungsberichte ... 185
Statusberichte ... 186
Fortschrittsberichte ... 188
Berichte ... 189
Bericht über alle zugehörigen Fehler ... 190
Testplanberichte ... 192
Statusberichte ... 193
Fortschrittsberichte ... 194
Berichte für manuelle Tests ... 195
Baseline-Testvergleichsbericht ... 196

Ausführungsberichte ... 197
Testlaufvergleichsberichte ... 198
Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen ... 199
Vergleichsbericht zu Testspezifikationsläufen ... 201
Bericht über Fehler des Testsuitelaufs ... 203
Berichte zur Codeabdeckung ... 205
Trendbericht zur Codeabdeckung ... 206
Vergleichsbericht zur Methodenabdeckung ... 207
Trendberichte zur Leistung ... 208
Trendbericht zu Average Page-Time ... 209
Trendbericht zu Average Transaction Busy-Time ... 211
Trendbericht zur benutzerdefinierten Messung ... 213
Trendbericht zu Overall Page-Time ... 215
Trendbericht zur Overall Transaction Busy-Time ... 217
Fehler pro Komponente (Bericht) ... 219
Berichte zur Auswirkung von Codeänderungen ... 220
Codeabdeckungsanalyse ... 222
Test Manager Codeanalyse ... 223
Aktivieren der Codeanalyse für SilkCentral Test Manager ... 224
Neueste Builds und Build-Versionen ... 226
Ergebnisanzeige ... 227
Codeanalyse und Manual Testing Client ... 228

**Anleitungen**


Schnellstartaufgaben ... 231
Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe ... 232
Erstellen neuer Berichte ... 233
Bearbeiten von Berichtseigenschaften ... 236
Bearbeiten von Berichtsparametern ... 237
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL ... 238
Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen ... 239
Hinzufügen von Unterberichten ... 240
Anzeigen von Berichten ... 241
Anzeigen von Diagrammen ... 242
Erzeugen von Berichten zur Auswirkung von Codeänderungen ... 243
Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe ... 244
Konfigurieren von Projekteinstellungen ... 245
Erstellen von benutzerdefinierten Attributen ... 246
Erstellen von globalen Filtern ... 247
Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung ... 249
Erstellen von Testschritteigenschaften ... 250
Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe ... 251
Erstellen von Anforderungen ... 252
Konfigurieren des Anforderungstyps ... 253
Zuordnen einer Datei zu einer Anforderung ... 254
Erstellen von Filtern ... 255
Erstellen von erweiterten Filtern ... 256
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht ... 257
Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe ... 258
Erstellen neuer Testsuiten ... 259
Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten ... 260
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten ... 261
Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter ... 263
Festlegen eines benutzerdefinierten Ausführungstermins für eine Testsuite ... 264
Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen ... 265
Hinzufügen abhängiger Testsuiten ... 266
Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten ... 268
Ausführen einzelner Tests ... 270
Anzeigen von Testsuitedetails ... 271
Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe ... 272
Erstellen von Testspezifikationen ... 273
Bearbeiten von Testspezifikationen ... 275
Erstellen eines Testpakets ... 276
Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen ... 277
Zuordnen von Attributen zu Testspezifikationen ... 279
Hinzufügen vordefinierter Parameter zu Testspezifikationen ... 280
Erstellen von Filtern ... 281
Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen ... 282
Zuordnen von Dateien zu Testplanelementen ... 283
Verwalten von erfolgreichen Tests ... 284
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen ... 285
Konfigurieren der Änderungsbenachrichtigung ... 286
Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung ... 287
Deaktivieren der Änderungsbenachrichtigung ... 288
Konfigurieren von benutzerdefinierten Attributen ... 289
Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen ... 290
Erstellen von benutzerdefinierten Attributen ... 291

Löschen von benutzerdefinierten Attributen ... 292
Konfigurieren von Datenquellen für datengetriebene Tests ... 293
Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle ... 294
Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle ... 295
Konfigurieren von JDBC-Datenquellen ... 296
Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen ... 298
Löschen von Datenquellen ... 300
Synchronisieren von Datenquellen ... 301
Konfigurieren von Fehlerverfolgungsprofilen ... 302
Einrichten von Team Foundation Server-Fehlerverfolgungsprofilen ... 303
Installieren eines TFS-Proxyservices ... 304
Hinzufügen von TFS-Fehlerverfolgungsprofilen ... 305
Bearbeiten von TFS-Fehlerverfolgungsprofilen ... 307
Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen ... 308
Einrichten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen ... 309
Hinzufügen von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen ... 310
Zuordnen von Fehlerstatuswerten ... 312
Bearbeiten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen ... 313
Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen ... 314
Einrichten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen ... 315
Hinzufügen von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen ... 316
Zuordnen von Fehlerstatuswerten ... 317
Bearbeiten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen ... 318
Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen ... 320
Einrichten von IBM Rational® ClearQuest®-Fehlerverfolgungsprofilen ... 321
Hinzufügen von IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofilen ... 322
Zuordnen von Fehlerstatuswerten ... 323
Bearbeiten von IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofilen ... 324
Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen ... 325
Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen ... 326
Verwalten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen ... 327
Hinzufügen von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen ... 328
Zuordnen von Fehlerstatuswerten ... 329
Bearbeiten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen ... 330
Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen ... 331
Verwalten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen ... 332
Hinzufügen von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen ... 333
Zuordnen von Fehlerstatuswerten ... 334
Bearbeiten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen ... 335
Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen ... 336
Konfigurieren von globalen Filtern ... 337
Bearbeiten globaler Filter ... 338
Erstellen von globalen Filtern ... 340
Löschen von globalen Filtern ... 342
Konfigurieren von Testschritteigenschaften ... 343
Bearbeiten von Testschritteigenschaften ... 344
Erstellen von Testschritteigenschaften ... 345
Löschen von Testschritteigenschaften ... 346
Konfigurieren von Versionsverwaltungsprofilen ... 347
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 348
Verwalten von TestPartner-Profilen ... 349
Hinzufügen von TestPartner-Versionsverwaltungsprofilen ... 350
Bearbeiten von TestPartner-Versionsverwaltungsprofilen ... 352
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 353
Verwalten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen ... 354

Hinzufügen von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen ... 355
Bearbeiten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen ... 356
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 357
Verwalten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen ... 358
Hinzufügen von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen ... 359
Bearbeiten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen ... 360
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 361
Verwalten von CVS-Profilen ... 362
Hinzufügen von CVS-Versionsverwaltungsprofilen ... 363
Bearbeiten von CVS-Versionsverwaltungsprofilen ... 365
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 366
Verwalten von Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS)-Profilen ... 367
Hinzufügen von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen ... 368
Bearbeiten von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen ... 370
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 372
Verwalten von Serena Version Manager (PVCS)-Profilen ... 373
Hinzufügen von PVCS-Versionsverwaltungsprofilen ... 374
Bearbeiten von PVCS-Versionsverwaltungsprofilen ... 376
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 378
Verwalten von Subversion-Profilen ... 379
Hinzufügen von Subversion-Versionsverwaltungsprofilen ... 380
Bearbeiten von Subversion-Versionsverwaltungsprofilen ... 381
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 382
Verwalten von Team Foundation Server-Versionsverwaltungsprofilen ... 383
Hinzufügen von TFS-Versionsverwaltungsprofilen ... 384
Bearbeiten von TFS-Versionsverwaltungsprofilen ... 386
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 387
Verwalten von UNC-Profilen ... 388
Hinzufügen von UNC-Versionsverwaltungsprofilen ... 389
Bearbeiten von UNC-Versionsverwaltungsprofilen ... 390
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 391
Verwalten von VFS-Profilen ... 392
Hinzufügen von VFS-Versionsverwaltungsprofilen ... 393
Bearbeiten von VFS-Versionsverwaltungsprofilen ... 395
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen ... 396
Konfigurieren von Projekteinstellungen ... 397
Verwalten von Anforderungen ... 398
Anpassen von Anforderungseigenschaften ... 399
Bearbeiten benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften ... 400
Erstellen benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften ... 401
Löschen benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften ... 402
Erstellen von Anforderungen ... 403
Arbeiten mit Flags ... 404
Erstellen eines Filters auf Anforderungen mit Flags ... 405
Festlegen eines Flags ... 406
Löschen eines Flags ... 407
Verwalten von Anforderungsanhängen ... 408
Zuordnen einer Datei zu einer Anforderung ... 409
Anzeigen eines Anforderungsanhangs ... 410
Löschen eines Anforderungsanhangs ... 411
Zuordnen eines Links zu einer Anforderung ... 412
Erstellen von Anforderungen ... 413
Konfigurieren des Anforderungstyps ... 414
Aktualisieren von Anforderungen aus einer Word-Datei ... 415
Anzeigen der Historie einer Anforderung ... 416

Bearbeiten von Anforderungen ... 417
Entfernen von Testspezifikationszuordnungen ... 418
Ersetzen von Anforderungseigenschaften ... 419
Erstellen untergeordneter Anforderungen ... 421
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht ... 422
Importieren von Anforderungen aus einer Word-Datei ... 423
Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Anforderungen ... 424
Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Anforderungen ... 425
Markieren von Anforderungen als obsolet ... 426
Sortieren der zugeordneten Testspezifikationen ... 427
Suchen nach Anforderungseigenschaften ... 428
Suchen nach zugeordneten Testspezifikationen in der Testhierarchie ... 430
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Anforderungen ... 431
Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme ... 432
Aktivieren der Integration externer Anforderungsmanagementsysteme ... 433
Testspezifikationen mit externen Anforderungsmanagementsystemen erstellen ... 434
Aktivieren der Integration in CaliberRDM ... 435
Aktivieren der Integration von CaliberRM ... 436
Aktivieren der Integration von IBM Rational RequisitePro ... 438
Aktivieren der Integration von Telelogic DOORS ... 440
Arbeiten mit CaliberRM ... 442
Erstellen einer Baseline für ein integriertes CaliberRM-Projekt ... 443
Kopieren von integrierten CaliberRM-Projekten ... 444
Arbeiten mit externen Eigenschaften ... 446
Anzeigen externer Eigenschaften ... 447
Bearbeiten externer Eigenschaften ... 448
Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen ... 449
Deaktivieren einer Anforderungsmanagementintegration ... 450
Entfernen einer Anforderungsmanagementintegration ... 451
Löschen von Eigenschaftszuordnungen ... 452
Synchronisieren von Anforderungen mit einem externen System ... 453
Ausblenden und Erweitern der Anforderungshierarchie ... 455
Umschalten zwischen dem vollständigen und direkten Abdeckungsmodus ... 456
Verwalten von Testplänen ... 457
Arbeiten mit Anhängen ... 459
Löschen von Anhängen in Testplanelementen ... 460
Anzeigen von Testplananhängen ... 461
Zuordnen von Dateien zu Testplanelementen ... 462
Zuordnen von Links zu Testplanelementen ... 463
Arbeiten mit datengetriebenen Tests ... 464
Bearbeiten von datengetriebenen Eigenschaften ... 465
Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen ... 466
Herunterladen von CSV-Daten von einer Datenquelle ... 468
Hinzufügen eines Datenquellenwerts zu einem manuellen Testschritt ... 469
Arbeiten mit manuellen Tests ... 470
Abtrennen gemeinsam verwendbarer Testschritte von Bibliotheken ... 471
Anzeigen einer Version ... 472
Bearbeiten manueller Testschritte ... 473
Erstellen einer Version ... 474
Erstellen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ... 475
Erstellen von automatisierten Tests aus manuellen Tests ... 476
Hinzufügen eines Aufrufs gemeinsam verwendbarer Testschritte ... 478
Konvertieren von manuellen Testspezifikationen in automatisierte Tests ... 479
Vergleichen von Versionen ... 481
Zurücksetzen auf eine frühere Version ... 482

Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht ... 483
Ändern der Breite von Spalten in der Tabellenansicht ... 484
Anordnen von Spalten in der Tabellenansicht ... 485
Anzeigen/Ausblenden von Spalten in der Tabellenansicht ... 486
Entfernen von Filtern in der Tabellenansicht ... 487
Erstellen einer Testsuite in der Tabellenansicht ... 488
Filtern von Testspezifikationen in der Tabellenansicht ... 489
Gruppieren von Testspezifikationen in der Tabellenansicht ... 492
Sortieren von Testspezifikationen in der Tabellenansicht ... 493
Verknüpfen mit Testspezifikationen von der Tabellenansicht aus ... 494
Wiederherstellen der Standardeinstellungen in der Tabellenansicht ... 495
Bearbeiten von Testplanelementen ... 496
Hinzufügen von Verknüpfungen mit Containern ... 497
Ändern von Containern ... 498
Ändern von Ordnern ... 499
Bearbeiten von SilkTest Classic-Tests ... 500
Bearbeiten von SilkPerformer-Tests ... 501
Bearbeiten von Erfolgsbedingungen ... 502
Bearbeiten von JUnit-Tests ... 503
Bearbeiten von NUnit-Tests ... 504
Bearbeiten von Windows Scripting Host-Tests ... 505
Festlegen des Standardintegrationsknotens für externe agile Planungssysteme ... 506
Hinzufügen von Containern ... 507
Hinzufügen von Ordnern ... 509
Kopieren, Einfügen und Löschen von Testplanelementen ... 510
Suchen und Ersetzen von Testspezifikationseigenschaften ... 512
Erstellen von Testplänen ... 516
Importieren von SilkTest Classic-Testplänen ... 517
Erstellen von Testspezifikationen ... 518
Ausführen eines Versuchslaufs einer Testspezifikation ... 519
Bearbeiten von Testspezifikationen ... 520
Erstellen eines Testpakets ... 521
Erstellen von Testspezifikationen ... 522
Importieren von Testplänen ... 524
Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Anforderungen ... 525
Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Testpläne ... 526
Importieren von Testplänen aus Excel-Dateien ... 527
Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Testpläne ... 528
Integrieren in Rally ... 529
Erstellen eines Mashup-Registers in Rally ... 530
Verknüpfen von User Storys von Rally mit Testspezifikationen ... 531
Konfigurieren von Testspezifikationsattributen ... 532
Bearbeiten von Testspezifikationsattributen ... 533
Löschen von Testspezifikationsattributen ... 534
Zuordnen von Attributen zu Testspezifikationen ... 535
Konfigurieren von Testspezifikationsparametern ... 536
Bearbeiten von vordefinierten Parametern ... 537
Erstellen benutzerdefinierter Parameter ... 538
Hinzufügen mehrerer TestPartner-Tests ... 539
Hinzufügen vordefinierter Parameter zu Testspezifikationen ... 540
Konfigurieren der .NET Explorer-Testeigenschaften ... 541
Konfigurieren von SilkTest Classic-Planeigenschaften ... 542
Konfigurieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften ... 543
Konfigurieren von SilkTest Workbench-Testeigenschaften ... 544
Konfigurieren von TestPartner-Testeigenschaften ... 545

Konfigurieren von Eigenschaften für manuelle Tests ... 546
Konfigurieren von JUnit-Testeigenschaften ... 547
Konfigurieren von NUnit-Testeigenschaften ... 549
Konfigurieren von SilkPerformer-Testeigenschaften ... 550
Konfigurieren von Windows Scripting-Testeigenschaften ... 551
Löschen von vordefinierten Parameterzuordnungen ... 552
Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen ... 553
Entfernen von Anforderungszuordnungen ... 554
Sortieren von Anforderungen ... 555
Suchen nach zugeordneten Anforderungen ... 556
Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen ... 557
Aktualisieren von Testsuiten ... 558
Anzeigen der letzten Änderungen ... 559
Anzeigen der Testplanhistorie ... 560
Anzeigen zugeordneter Testausführungen ... 561
Ausblenden und Erweitern der Testhierarchie ... 562
Erstellen eines Filters für einen Ordner oder Container ... 563
Verwenden von Upload Manager ... 564
Ausführen von Testspezifikationen ... 566
Analysieren von Testläufen ... 567
Ändern des Status eines Testlaufs ... 568
Anzeigen von Testsuitedetails ... 569
Löschen von einzelnen Testlaufergebnissen ... 570
Löschen von Testsuiteergebnissen ... 571
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten ... 572
Ausführen lokaler SilkPerformer-Tests ... 573
Analysieren von SilkPerformer-Testergebnissen ... 574
Bearbeiten von SilkPerformer-Testeigenschaften ... 575
Herunterladen von SilkPerformer-Projekten ... 576
Herunterladen von SilkPerformer-Testergebnissen ... 577
Hochladen von SilkPerformer-Testergebnissen ... 578
Öffnen von SilkPerformer-Projekten ... 579
Arbeiten mit Testsuiten ... 580
Ausführen automatisierter Tests als Prozess ... 581
Bearbeiten von Testsuiten ... 582
Erstellen neuer Testsuiten ... 583
Kopieren von Testsuiten ... 584
Löschen von Testsuiten ... 585
Ausführen automatisierter Tests ... 586
Ausführen automatisierter Tests als Prozess ... 587
Ausführen einzelner Tests ... 588
Manuelles Ausführen automatisierter Tests ... 589
Ausführen von manuellen Tests ... 590
Verwenden von Manual Testing Client ... 591
Konfigurieren von Manual Testing Client ... 592
Konfigurieren anderer Einstellungen ... 593
Konfigurieren der Optionen für das Hochladen von Testsuiten ... 594
Konfigurieren von Verbindungseinstellungen ... 595
Verwalten von Anhängen mit Manual Testing Client ... 596
Anzeigen von Anhängen in Manual Testing Client ... 597
Anzeigen von Bildanhängen in Manual Testing Client ... 598
Einfügen von Screenshots ... 599
Hochladen von Anhängen zu Manual Testing Client ... 600
Aktivieren der Codeanalyse in Manual Testing Client ... 601
Ändern des Status einer Testspezifikation ... 602

Anzeigen und Bearbeiten von Testspezifikationen in Test Manager ... 603
Ausführen manueller Tests mit Manual Testing Client ... 604
Bearbeiten von Testspezifikationen in Manual Testing Client ... 606
Bearbeiten von Testsuite-Build-Nummern ... 608
Exportieren und Importieren von Testsuiten ... 609
Herunterladen von Testsuiten ... 610
Hinzufügen eines internen Fehlers mit Manual Testing Client ... 611
Hochladen von Testergebnissen zu Test Manager ... 612
Installieren von SilkCentral Manual Testing Client ... 613
Offline-Verwendung von Manual Testing Client ... 615
Abbrechen der Ausführung manueller Tests ... 616
Ausführen von manuellen Tests ... 617
Ausführen von manuellen Tests auf der Seite 'Aktueller Testlauf' ... 619
Definieren von Ausführungsterminen für Testsuiten ... 621
Bearbeiten von expliziten Testläufen ... 622
Entfernen des Ausführungstermins einer Testsuite ... 623
Festlegen allgemeiner Ausführungstermine für Testsuiten ... 624
Festlegen eines benutzerdefinierten Ausführungstermins für eine Testsuite ... 625
Hinzufügen von Ausnahmen ... 626
Hinzufügen von expliziten Testläufen ... 627
Löschen von expliziten Testläufen ... 628
Bearbeiten von Ausnahmen ... 629
Löschen von Ausnahmen ... 630
Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten ... 631
Bearbeiten von Abhängigkeiten ... 632
Hinzufügen abhängiger Testsuiten ... 633
Löschen von Abhängigkeiten ... 635
Konfigurieren von Testumgebungen ... 636
Entfernen einer Testerzuordnung aus einer Testsuite ... 637
Entfernen von Schlüsselwörtern aus Testsuiten ... 638
Erstellen neuer Schlüsselwörter ... 639
Hinzufügen eines SilkTest Classic-AUT-Hosts ... 640
Hinzufügen von manuellen Testern ... 641
Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten ... 642
Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten ... 644
Entfernen von Testspezifikationszuordnungen ... 645
Suchen nach zugeordneten Testspezifikationen ... 646
Erstellen einer Testsuite in der Tabellenansicht ... 647
Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten ... 648
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten ... 649
Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter ... 651
Ausblenden und Erweitern der Testsuitehierarchie ... 652
Erstellen von datengetriebenen Testsuiten ... 653
Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen ... 655
Verwalten von Fehlern ... 656
Arbeiten mit Fehlern ... 657
Erstellen neuer Fehler ... 658
Festlegen eines Datumsbereichs ... 660
Löschen von Fehlern ... 661
Synchronisieren des internen und externen Fehlerstatus ... 662
Zuordnen externer Fehler ... 663
Verfolgen von Fehlern ... 664
Anzeigen von Fehlerstatistiken in der Detailansicht ... 665
Anzeigen von Fehlerstatistiken in der Dokumentansicht ... 666
Verwalten von Projekten ... 667

Verwalten von Ordnern ... 668
Ausschneiden von Ordnern ... 669
Bearbeiten von Ordnern ... 670
Einfügen von Ordnern ... 671
Einfügen von Ordnern als untergeordnete Knoten ... 672
Kopieren von Ordnern ... 673
Löschen von Ordnern ... 674
Sortieren von Ordnern ... 675
Erstellen neuer Ordner ... 676
Auswählen von Projekten ... 677
Erstellen von Build-Informationsdateien ... 678
Vergleichen eines Projekts mit einer Baseline ... 680
Verwalten von Aktivitäten ... 681
Löschen von Testläufen in der Liste der letzten Testausführungen ... 682
Ändern der Breite von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten' ... 683
Anordnen von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten' ... 684
Anzeigen/Ausblenden von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten' ... 685
Eingeben von Fehlern auf der Registerkarte 'Aktivitäten' ... 686
Entfernen von Aktivitätsfiltern ... 687
Filtern von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten' ... 688
Gruppieren von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten' ... 690
Sortieren von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten' ... 691
Wiederherstellen der Standardanzeigeeinstellungen auf der Seite 'Aktivitäten' ... 692
Verwalten von Berichten ... 693
Anpassen von Berichten mit BIRT ... 694
Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen ... 695
Herunterladen von Berichtsvorlagen ... 696
Erstellen von Berichten ... 698
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL ... 699
Erstellen neuer Berichte ... 700
Erzeugen von Berichten ... 703
Verwenden von kontextbezogenen Berichten ... 704
Aktivieren kontextbezogener Berichte ... 705
Aktivieren von kontextbezogenen Anforderungsberichten ... 706
Erstellen neuer Berichte ... 707
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL ... 710
Aktivieren von kontextbezogenen Ausführungsberichten ... 711
Erstellen neuer Berichte ... 713
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL ... 716
Aktivieren von kontextbezogenen Testplanberichten ... 717
Erstellen neuer Berichte ... 718
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL ... 721
Zugreifen auf kontextbezogene Berichte ... 722
Zugreifen auf kontextbezogene Anforderungsberichte ... 723
Zugreifen auf kontextbezogene Ausführungsberichte ... 724
Zugreifen auf kontextbezogene Testspezifikationsberichte ... 725
Entfernen von Berichtsvorlagen ... 726
Anzeigen eines Berichts im PDF-Format ... 727
Anzeigen von Berichten ... 728
Hochladen von Berichtsvorlagen ... 729
Speichern von Berichten ... 730
Anzeigen von Diagrammen ... 731
Hinzufügen von Unterberichten ... 732
Löschen von Unterberichten ... 733
Bearbeiten von Berichtseigenschaften ... 734

Bearbeiten von Berichtsparametern ... 735
Drucken von Diagrammen ... 736
Entfernen von Diagrammen ... 737
Zugreifen auf zuletzt angezeigte Berichte ... 738
Arbeiten mit Filtern ... 739
Anwenden von Filtern ... 740
Bearbeiten von Filtern ... 741
Erstellen von erweiterten Filtern ... 742
Erstellen von Filtern ... 743
Löschen von Filtern ... 744
Arbeiten mit Bibliotheken ... 745
Abtrennen gemeinsam verwendbarer Testschritte von Bibliotheken ... 746
Anzeigen einer Version ... 747
Bearbeiten manueller Testschritte ... 748
Erstellen einer Version ... 749
Erstellen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ... 750
Hinzufügen eines Aufrufs gemeinsam verwendbarer Testschritte ... 751
Vergleichen von Versionen ... 752
Zurücksetzen auf eine frühere Version ... 753
Analysieren der Codeabdeckung ... 754
Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite ... 755
Anzeigen der Codeabdeckungsinformationen zu Packages ... 756
Erzeugen von Berichten zur Auswirkung von Codeänderungen ... 757
Aktivieren der Codeanalyse in Manual Testing Client ... 758

**Referenz**


Benutzeroberfläche ... 761
Bibliotheksbereich (Oberfläche) ... 762
Bibliothekseigenschaften (Seite) ... 763
Library Visibility (Seite) ... 764
Verwendungen (Seite) ... 765
Bibliotheksverlauf (Seite) ... 766
Edit Visibility (Dialogfeld) ... 767
Testschritte (Seite) ... 768
Testschritteigenschaften (Seite) ... 771
Projektbereich ... 772
Projekte (Seite) ... 773
Übersicht (Registerkarte) ... 774
Aktivitäten (Seite) ... 775
Projektübergreifende Aktivitäten ... 781
Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld) ... 782
Einstellungsbereich ... 784
Projekteinstellungen (Registerkarte) ... 785
Filter (Registerkarte) ... 786
Attribute (Registerkarte) ... 787
Anforderungseigenschaften (Seite) ... 788
Testschritteigenschaften (Seite) ... 789
Benachrichtigungen (Seite) ... 790
Anforderungsmanagement (Registerkarte) ... 791
Datenquellenkonfiguration (Seite) ... 794
Fehlerverfolgungsprofile (Seite) ... 795
Versionsverwaltungsprofile (Seite) ... 796
Anforderungsbereich ... 797
Dokumentansicht ... 0
Anforderungssymbolleiste ... 799
Anforderungseigenschaften (Seite) ... 800
Anhänge (Registerkarte) ... 801
Zugeordnete Testspezifikationen (Seite) ... 802
Abdeckung (Registerkarte) ... 803
Historie (Registerkarte) ... 804
Testspezifikationsbereich ... 805
Dokumentansicht ... 807
Rasteransicht ... 808
Testspezifikationsparameter - SilkTest Workbench ... 809
Testplaneigenschaften (Seite) ... 810
Testschritte (Seite) ... 811
Inhalt (Registerkarte) ... 814
Attribute (Registerkarte) ... 815
Parameter (Registerkarte) ... 816
Zugeordnete Anforderungen (Seite) ... 817
Anhänge (Registerkarte) ... 818
Zugeordnete Testausführungen (Registerkarte) ... 819
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testspezifikationen) ... 820
Fehler (Seite) ... 822
Historie (Seite) ... 823
Datenmenge (Registerkarte) ... 824
Testspezifikationssymbolleiste ... 825
Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld) ... 826
Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte (Dialogfeld) ... 828

Testausführungsbereich ... 829
Dokumentansicht ... 830
Eigenschaften (Registerkarte) ... 831
Zugeordnete Testspezifikationen (Seite) ... 833
Vorbereitung/Nachbereitung (Registerkarte) ... 835
Ausführungstermin (Seite) ... 836
Testumgebung (Registerkarte) ... 838
Abhängigkeiten (Registerkarte) ... 840
Benachrichtigungen für Testausführungen (Seite) ... 841
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung) ... 842
Aktueller Testlauf (Seite) ... 845
Ausführen (Dialogfeld) ... 849
Test ausführen (Dialogfeld) ... 850
Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld) ... 854
Codeanalysebereich ... 856
Details (Registerkarte) ... 857
Klassen für Bericht auswählen (Dialogfeld) ... 859
Fehlerbereich ... 860
Dokumentansicht ... 861
Fehler (Registerkarte) ... 862
Kalenderfunktionen ... 863
Berichtsbereich ... 864
Eigenschaften (Registerkarte) ... 865
Parameter (Registerkarte) ... 866
Daten (Seite) ... 867
Diagramm (Registerkarte) ... 868
Bericht (Registerkarte) ... 869
Berichtssymbolleiste ... 870
Allgemeine Referenzinformationen ... 871
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder ... 872
Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen ... 874
SQL-Funktionen für benutzerdefinierte Berichte ... 876
APIs ... 878
Datenbankschemas ... 879

# Einführung

In diesem Abschnitt werden die Konzepte und Vorgehensweisen für die ersten Schritte mit Test Manager erläutert.

**In diesem Abschnitt**

Konzepte
In diesem Abschnitt werden die für den Einstieg in die Arbeit mit Test Manager wesentlichen Konzepte erläutert.

Anleitungen
In diesem Abschnitt werden die Aufgaben beschrieben, die Sie durchführen müssen, bevor Sie SilkCentral Test Manager verwenden können.

Schnellstartaufgaben
*Schnellstartaufgaben* geben einen Überblick über die Aufgaben, die Sie wahrscheinlich am häufigsten mit SilkCentral Test Manager durchführen werden.

Glossar
Begriffe der Test Manager-Terminologie

# Konzepte

In diesem Abschnitt werden die für den Einstieg in die Arbeit mit Test Manager wesentlichen Konzepte erläutert.

**In diesem Abschnitt**

Neuerungen in SilkCentral Test Manager 2010
Beschreibt die wesentlichen Erweiterungen und Änderungen in SilkCentral Test Manager 2010.

Benutzeroberfläche
Hier finden Sie einen Überblick über die Hauptelemente der Benutzeroberfläche von Test Manager.

Verwenden des Hilfesystems
Hier wird beschrieben, wie die Informationen in der Online-Hilfe von Test Manager organisiert sind.

Einführung in SilkCentral Test Manager
Test Manager ist eine vollständige Testlösung mit Funktionen zur Anforderungs-, Testspezifikations- und Testausführungsverwaltung, zur Codeabdeckungsanalyse, zur Fehlerverfolgung und zur Berichtserstellung.

# Neuerungen in SilkCentral Test Manager 2010

SilkCentral Test Manager 2010 (Test Manager) beinhaltet wesentliche Erweiterungen und Änderungen.

## Versionsverwaltung

Mit Test Manager können Sie jetzt Versionen von manuellen Testspezifikationen und gemeinsam verwendbaren Testschritten erstellen, zurücksetzen und löschen. Sie können außerdem die Versionsangaben anzeigen und miteinander vergleichen. Sie können zwei verschiedene Versionen vergleichen oder die Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder manuellen Tests auf frühere Versionen zurücksetzen. Wenn Sie ein Projekt kopieren oder eine Projekt-Baseline erstellen, können Sie die Versionshistorie des Projekttestplans übernehmen.

## Festlegen von Baselines für Projekte

Test Manager verfügt jetzt im Projektbereich der Verwaltung über eine Möglichkeit zur direkten Erstellung von Projekt-Baselines. Weitere Informationen finden Sie in der *Hilfe des SilkCentral-Verwaltungsmoduls*. Das Erstellen von Baselines für Auditzwecke vereinfacht die Verwaltung der Versionen und Anforderungen, die aus externen Systemen integriert werden. Während der Erstellung einer Baseline, können Sie festlegen, ob Aufrufe an Bibliotheksschritte erhalten oder außer Acht gelassen werden sollen. Wenn Sie eine Baseline erstellt haben, wird diese als untergeordneter Knoten des Quellprojekts im Bereich von Test Manager angezeigt. Im Projektbereich können Sie auch den *Baseline-Vergleichsbericht* verwenden, um die Inhalte und Ergebnisse derselben Testplanelemente in verschiedenen Baselines zu vergleichen. Die Historie eines Testplanelements in einer Baseline enthält einen Verweis auf das entsprechende Element im Quellprojekt.

## Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

Mit Test Manager können Sie nun manuelle Testschritte in mehreren Testspezifikationen über mehrere Projekte hinweg erneut verwenden. Diese neue Funktion reduziert den Wartungsaufwand für manuelle Tests mit einer Reihe gemeinsamer Schritte, die in unterschiedlichen Projekten, Ordnern oder Containern enthalten sind. Benutzer mit der Rolle *SuperUser* oder *Test Manager* können Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten im neuen **Bibliotheksbereich** erstellen, anzeigen, bearbeiten und löschen. Benutzer mit der Rolle *Tester* können ebenfalls Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten erstellen, anzeigen und bearbeiten. Alle Änderungen an den gemeinsam verwendbaren Testschritten des Objekts werden auf alle Testspezifikationen angewendet, die diese Schritte wiederverwenden. Der **Bibliotheksbereich** enthält die **Bibliothekshierarchie**, die nach Bibliotheken, Ordnern und Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten gegliedert ist. Auf der Seite **Verwendungen** der einzelnen Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten werden Testspezifikationen und andere Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten aufgelistet, die das ausgewählte Objekt aufrufen. Auf diese Weise können Sie die Auswirkung von Änderungen am Objekt abschätzen. Sie können die **Bibliothekshierarchie** nach vorhandenen Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten durchsuchen oder Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten direkt auf der Seite **Testschritte** einer manuellen Testspezifikation im **Testspezifikationsbereich** erstellen.

## Flags

Mit Test Manager können Sie Anforderungen nun manuell oder automatisch mit Flags kennzeichnen. An den Flag-Kennzeichnungen können andere ablesen, ob eine Anforderung geändert wurde oder überprüft werden muss. Anforderungen mit Flags werden in der Anforderungshierarchie mit Benachrichtigungssymbolen gekennzeichnet. Sie können die Kennzeichnung mit Flags über **Einstellungen** ▸ **Benachrichtigungen** konfigurieren.

## Erweiterte Nutzungsmöglichkeiten

Die Benutzeroberfläche von Test Manager wurde in vielen Bereichen verbessert.

### *Neuer Übersichtsbereich in der Verwaltung*

Der neue Bereich **Übersicht** unter **Verwaltung** stellt eine zentrale Stelle dar, von der aus auf alle wichtigen administrativen Einstellungen zugegriffen werden kann. Die in der neuen Seite **Übersicht** angezeigten Elemente werden je nach ihrer Verwendung für bestimmte Aufgaben unterteilt. Von hier aus können Sie auf den ursprünglichen Ausgangspunkt der Einstellung zugreifen.

### *Neuer Logs-Bereich in der Verwaltung*

Um den Zugriff auf die Serverprotokolle zu vereinfachen, wurden die Log-Seiten aus dem **Berichtsbereich** unter **Verwaltung** entfernt und in einem eigenem Bereich **Logs** untergebracht.

### *Neue Projektanzeige*

Projekte und Projekt-Baselines werden jetzt auf der Seite **Projekte** in hierarchischer Reihenfolge angezeigt. Die neue Anzeige kann gefiltert, aber nicht sortiert werden. Projekte werden nach Name sortiert und Projekt-Baselines als Unterknoten des Originalprojekts angezeigt. Sie sind durch ein spezielles Symbol gekennzeichnet und nach Erstellungsdatum sortiert. Inaktive Projekte werden nur angezeigt (in abgedunkelter Form), wenn sie zur Darstellung der Hierarchie erforderlich sind.

### *Vereinfachte Zuordnung von Elementen auf der Benutzeroberfläche*

Die Verknüpfung von Elementen in Test Manager wurde optimiert. Sie brauchen nicht mehr auf **Anwenden** zu klicken, da Test Manager jetzt die Zuordnung und Entfernung von Elementen unverzüglich durchführt. Zudem können Sie auf den folgenden Seiten Einträge in der Hierarchie durch Doppelklicken dem ausgewählten Element zuordnen:

| Seite | Hierarchie |
|---|---|
| **Anforderungen** ▸ **Zugeordnete Testspezifikationen** | Testplan |
| **Testplan** ▸ **Zugeordnete Anforderungen** | Verfügbare Anforderungen |
| **Testausführung** ▸ **Zugeordnete Testspezifikationen** | Testplan |

### *Einstellungen für Berechtigungen*

Sie können jetzt unter **Verwaltung** ▸ **Benutzer** ▸ **Rollen** die Berechtigungen für die Versionsverwaltungen, die Fehlerverfolgung, Projekt-Baselines und Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten verwalten.

### *Geplante Dauer*

Die geplante Dauer wird jetzt für Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten im **Bibliotheksbereich** und für manuelle Testspezifikationen im Abschnitt **Details der Testspezifikation** unter **Testausführung** ▸ **Testläufe** angezeigt. Die geplante Dauer ist die Summe der für jeden Schritt der manuellen Testspezifikation oder des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testsschritten geschätzten Dauer.

### *Filtern der für die Zuordnung verfügbaren Elemente*

Sie können jetzt zur leichteren Zuordnung von Komponenten vordefinierte Filter anwenden. Wenn Sie Testspezifikationen Anforderungen zuordnen oder umgekehrt, können die für die Zuordnung verfügbaren Elemente jetzt mithilfe einer über der Hierarchie der verfügbaren Elemente angezeigten Filterliste gefiltert werden.

## Erweiterungen bei der Ausführung von Tests

Test Manager wurde erweitert, um die Ausführung von Tests zu vereinfachen und die Leistung von Testausführungen zu verbessern.

### *Hinzufügen eines externen Fehlers zu einer aktuell ausgeführten Testsuite*

Sie können jetzt einer aktuell ausgeführten Testsuite einen externen Fehler zuordnen.

## Erweiterungen der Webdienste

Die Test Manager-Webdienste wurden durch zusätzliche Funktionen erweitert.

### *Webdienste für Testsuiten*

Sie können jetzt Testsuiten mit Hilfe der neu dafür eingerichteten Webdienste erstellen, aktualisieren und exportieren. Des Weiteren können Sie mit den neuen Diensten Ausführungstermine importieren und exportieren und Ihren Testsuiten Testspezifikationen zuordnen. Beides ist sowohl durch manuelle Zuordnungen als auch mittels Filter möglich.

### *Webdienste für Filter*

Sie können Filter jetzt mit Hilfe der neu dafür eingerichteten Webdienste erstellen, lesen, aktualisieren und löschen.

### *Webdienste für Bibliotheken*

Sie können jetzt Bibliotheken, Ordner und Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in der **Bibliothekshierarchie** erstellen und Bibliotheken und Ordner ohne ihre Schritte über die neuen Webdienste für Bibliotheken aktualisieren. Sie können Projekten auch Bibliotheken zuordnen. Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen für eine Bibliothek können diese im Rahmen des zugeordneten Projekts verwenden. Standardmäßig wird allen Projekten eine neue Bibliothek zugeordnet.

### *Aktivieren und Deaktivieren von Builds*

Sie können nun über die Schnittstelle `MainEntitiesI` die neue Methode `setBuildActive` zum Aktivieren und Deaktivieren von Builds verwenden. Mit der neuen Methode `isBuildActive` können Sie außerdem überprüfen, ob ein Build momentan aktiv ist.

## Leistungssteigerung

Lasttest-Szenarien können jetzt mit Test Manager schneller ausgeführt werden.

## Verbesserte Integration

SilkCentral lässt sich jetzt besser in andere Anwendungen integrieren. Bereits in Test Manager integrierte Anwendungen wurden ebenfalls erweitert.

### *CaliberRM*

Fügen Sie für die automatische Synchronisierung zwischen CaliberRM und Test Manager dem Anwendungsserver unter `Programme\Silk\SC Test Manager <version>\lib` die Datei `ss.jar` hinzu, und starten Sie den Anwendungsserver neu. Die Datei erhalten Sie beim Kundendienst.

### *CaliberRDM*

Test Manager lässt sich nun in CaliberRDM 2010 integrieren. Sie können eine Anforderungsverwaltungs-Integration erstellen und eine Verbindung mit Ihrem CaliberRDM-System herstellen. Darüber hinaus können Sie in Test Manager Tests aus CaliberRDM-Anforderungstypen erstellen, die die Erzeugung von Tests unterstützen.

### *SilkTest Workbench*

Test Manager lässt sich nun in SilkTest Workbench 2010 integrieren. Sie können nun eine Verbindung mit dem Funktionstestprogramm herstellen und Tests auswählen und ausführen. Der SilkTest Workbench-Datenbanktyp muss jedoch entweder Oracle oder SQL Server sein. Microsoft Office Access wird nicht unterstützt.

### *TestPartner*

Test Manager lässt sich nun in TestPartner integrieren. Sie können nun eine Verbindung mit dem Funktionstestprogramm herstellen und Tests auswählen und ausführen.

### *Team Foundation Server 2010*

Test Manager lässt sich nun in Team Foundation Server 2010 integrieren. Sie können Team Foundation Server 2010 nun verwenden, um Fehler zu den Testspezifikationen hinzuzufügen oder um Versionen zu verwalten.

## Erweiterte Filterfunktionen

Es wurden neue Filterkriterien hinzugefügt, damit Sie die Testspezifikationen und Anforderungen effektiver filtern können.

## Erweitere Berichterstellung

Die erweiterte Berichterstellung bietet zu Analysezwecken zusätzliche präsentationsreife Informationen.

### *Baseline-Vergleichsbericht*

Der neue *Baseline-Vergleichsbericht* enthält die Anzahl der im aktuellen Projekt erstellten, geänderten und gelöschten Testspezifikationen im Vergleich zu einer Baseline. Darüber hinaus wird der Status der Testspezifikationen im Projekt und in der Baseline sowohl tabellarisch als auch grafisch angezeigt.

### *ProjectID*

Die `ProjectID` wird von der Tabelle `TM_TestContainers` in die Tabelle `TM_TestPlanNodes` im Test Manager-Datenbankmodell verschoben. Aktualisieren Sie benutzerdefinierte Berichte, die `ProjectID` verwenden, entsprechend.

## Technologie-Aktualisierungen

Test Manager wird jetzt mit neuen Versionen der Software von Drittanbietern ausgeliefert.

### *Oracle 11*

Test Manager unterstützt jetzt Oracle Database 11g Release 2 (Version 11.2.0.1).

### *Oracle 9*

Oracle Database 9i wird nicht mehr von Test Manager unterstützt. Wenn Sie versuchen, eine Verbindung mit solch einer Datenbank herzustellen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

### *Bugzilla*

Test Manager unterstützt jetzt Bugzilla 3.2.5 und 3.4.2.

### *JUnit*

Test Manager unterstützt jetzt JUnit 4.8.1.

### *Windows Server 2008 R2 64-Bit*

Test Manager unterstützt jetzt Windows Server 2008 R2 64-Bit für den Ausführungs-, Front-End- und Anwendungsserver.

### *JRE 1.6 Update 20*

Test Manager unterstützt jetzt JRE 1.6 Update 20.

### *Microsoft SQL Server 2008 R2*

Test Manager unterstützt jetzt Microsoft SQL Server 2008 R2.

### *Microsoft SQL Server 2008 Express SP1*

Sie können jetzt Microsoft SQL Server 2008 Express SP1 während der Installation von Test Manager zu Testzwecken installieren.

**Verwandte Konzepte**

- Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten
- Baseline-Testvergleichsbericht
- Versionen

**Verwandte Referenzinformationen**

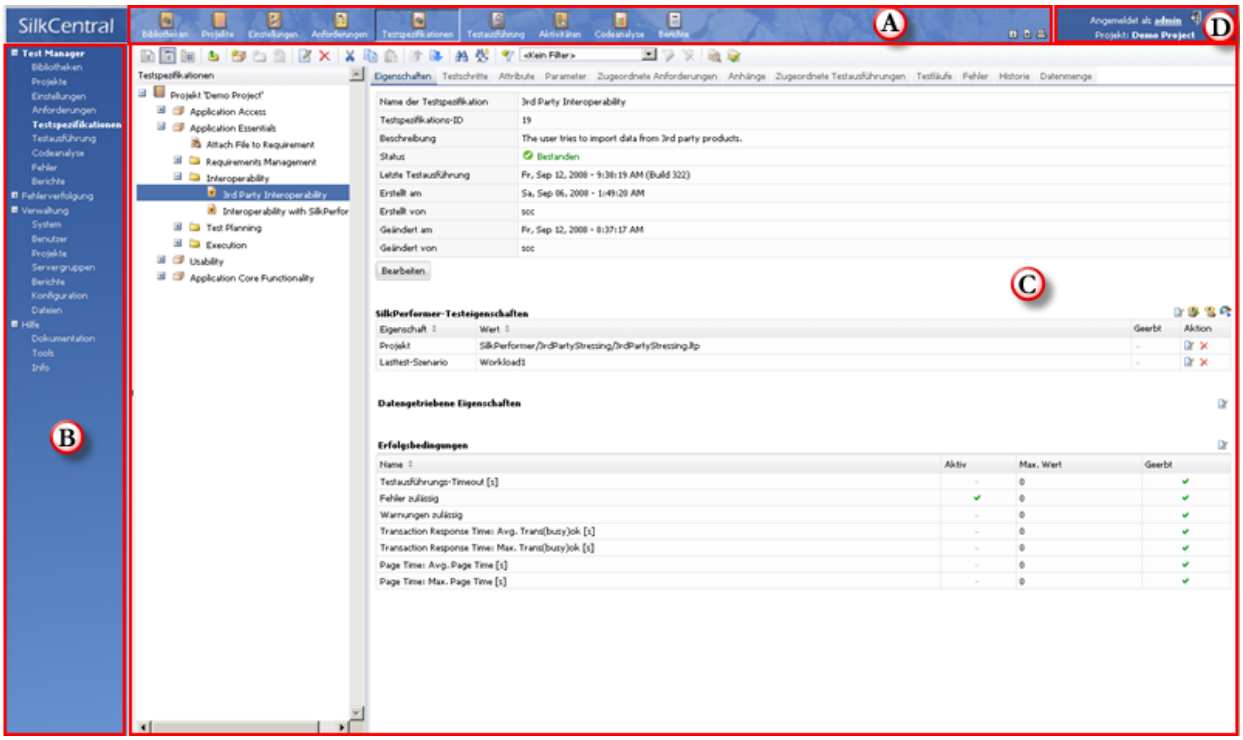
- Aktueller Testlauf (Seite)
- Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)
- Testläufe (Registerkarte im Bereich Testspezifikationen)
- Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)
- Projekte (Seite)
- Zugeordnete Anforderungen (Seite)

# Benutzeroberfläche

Hier finden Sie einen Überblick über die Hauptelemente der Benutzeroberfläche von Test Manager.

## Grundstruktur der Benutzeroberfläche

Die grafische Benutzeroberfläche von Test Manager besteht aus vier Hauptkomponenten:




- A: **Workflow-Leiste** – Mit dieser Leiste können die wichtigsten Aktionen zur Testverwaltung durchgeführt werden. Wenn Sie auf ein Symbol klicken, wird unterhalb der Leiste der entsprechende Testmanagementbereich angezeigt. Der Aufbau der Workflow-Leiste entspricht dem natürlichen Ablauf der Testmanagementaktivitäten, vom Einrichten neuer Projekte und Anforderungen bis hin zu Fehlermanagement und Berichtserstellung. Einzelheiten dazu finden Sie im folgenden Abschnitt.
- B: **Navigationshierarchie** – Diese Komponente bietet dieselben Funktionen wie die Workflow-Leiste. Außerdem bietet sie Ihnen Zugriff auf die Funktionen für die **Fehlerverfolgung**, **Verwaltung** und **Hilfe**. Die Hierarchie kann durch Klicken auf die **Trennleiste** auf der rechten Seite der **Navigationshierarchie** aus- und eingeblendet werden. Die Einstellung zum Anzeigen bzw. Ausblenden der Hierarchie wird für jedes Benutzerkonto getrennt gespeichert.
- C: **Bereichsfenster** – Hier wird der funktionale Arbeitsbereich des aktuell ausgewählten **Test Manager**-Bereichs angezeigt. Diese Ansicht ändert sich entsprechend dem aktuellen Arbeitsbereich und Ihren Aktivitäten.
- D: **Umgebungsinformationen** – Hier werden Ihr Benutzername und das aktive Projekt angezeigt. Klicken Sie auf , um sich von Test Manager abzumelden.

## Workflow-Leiste

Über die Workflow-Leiste von Test Manager erhalten Sie rasch Zugriff auf die wichtigsten Funktionsbereiche von Test Manager. Schaltflächen für diese Bereiche sind in der Workflow-Leiste verfügbar:

| Workflow-Schaltfläche | Beschreibung |
|---|---|
| **Bibliotheken** | Klicken Sie auf **Bibliotheken**, um den **Bibliotheksbereich** aufzurufen. Hier können Sie mit Hilfe von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten manuelle Testschritte in mehreren Testspezifikationen in verschiedenen Projekten gemeinsam verwenden. |
| **Projekte** | Klicken Sie auf **Projekte**, um den Bereich **Projekte** aufzurufen. Hier finden Sie eine Übersicht aller Projekte in der Test Manager-Installation. Sie können hier zwischen den Projekten wechseln sowie Details zum Projektstatus und die aktuellen Ausführungsstatistiken anzeigen. |
| **Einstellungen** | Klicken Sie auf **Einstellungen**, wenn Sie die Systemeinstellungen (Filter, Projekteinstellungen, Änderungsbenachrichtigung usw.) ändern möchten. Welche Optionen verfügbar sind, richtet sich nach Ihrer Benutzerrolle. |
| **Anforderungen** | Klicken Sie auf **Anforderungen**, um den **Anforderungsbereich** aufzurufen. Hier können Sie während der Entwicklung Ihre Projektanforderungen verwalten: Sie können Anforderungen erstellen, ändern oder löschen, Testspezifikationen bestimmten Anforderungen zuordnen, die Historienverfolgung ändern und Testpläne direkt aus Anforderungslisten erzeugen. |
| **Testplan** | Klicken Sie auf **Testplan**, um den **Testspezifikationsbereich** zu öffnen. Hier können Sie Testpläne erstellen und verwalten. Erstellen Sie beispielsweise Testspezifikationen für automatisierte Tests (SilkPerformer, SilkTest Classic, JUnit, NUnit & WSH) und manuelle Tests. |
| **Testausführung** | Klicken Sie auf **Testausführung**, um den **Testausführungsbereich** zu öffnen. Hier können Sie Testsuiten konfigurieren, Testausführungen planen, Testspezifikationen bestimmten Testsuiten zuordnen, Abhängigkeiten zwischen Testsuiten und Spezifikationen einrichten sowie die Testumgebung mit den Ausführungsservern konfigurieren. |
| **Aktivitäten** | Klicken Sie auf **Aktivitäten**, um im **Projektbereich** die Registerkarte **Aktivitäten** aufzurufen. Auf der Registerkarte **Aktivitäten** können Sie die zurückliegenden, aktuellen und bevorstehenden Testsuiteaktivitäten eines Projekts überprüfen. |
| **Codeanalyse** | Klicken Sie auf **Codeanalyse**, um den **Codeanalysebereich** zu öffnen. Hier können Sie ermitteln, in welchem Maß der Anwendungscode in Ihrer AUT (Application Under Test) durch Testfälle abgedeckt wird. Nehmen Sie hier für bestimmte Codeänderungen Abschätzungen bezüglich Aufwand/Kosten und Risiken vor. |
| **Berichte** | Klicken Sie auf **Berichte**, um den **Berichtsbereich** zu öffnen. Hier können Sie mit SilkCentral Test Manager Berichte erstellen, Berichtsvorlagen herunterladen, Berichtsparameter bearbeiten und aus den vorinstallierten Vorlagen neue Berichte erstellen. |
| **Diese Seite drucken** | Klicken Sie auf , um die aktuelle Test Manager-Seite auszudrucken. |
| **Lesezeichen hinzufügen** | Klicken Sie auf , um zur aktuellen Test Manager-Seite ein Lesezeichen hinzuzufügen. Dies ist besonders hilfreich, um Berichte mit Lesezeichen zu versehen, bei denen die aktuellen Parameter in der mit einem Lesezeichen gekennzeichneten URL gespeichert werden. |
| **Zur Verwaltung wechseln** | Klicken Sie auf , um die Verwaltungseinstellungen auf der Seite **Übersicht** anzuzeigen oder zu bearbeiten. Weitere Informationen zur Seite **Übersicht** finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Hilfe. |
| **Online-Hilfe** | Klicken Sie auf , um die kontextbezogene Hilfe für die aktuelle Seite anzuzeigen. |

## Befehle des Kontextmenüs

Test Manager unterstützt Windows-Kontextmenüs in vielen Elementen des Testmanagements (Testspezifikationen, Anforderungen, Testsuiten, Ordner, Container, Berichte usw.). Kontextmenüs werden durch Klicken mit der rechten

Maustaste geöffnet und enthalten normalerweise dieselben Befehle, die in der Symbolleiste des jeweiligen Bereichs zur Verfügung stehen. Für Elemente in Hierarchien enthalten Kontextmenüs Befehle zum Erweitern und Ausblenden dieser Elemente. Befehle, die für die ausgewählten Elemente nicht verfügbar sind, werden abgedunkelt angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Anmelden bei Test Manager
Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Benutzeroberfläche

# Verwenden des Hilfesystems

In diesem Thema wird beschrieben, wie die Informationen in der Online-Hilfe von Test Manager organisiert sind.

## Test Manager Hilfe

Die Test Manager-Hilfe enthält einen Überblick über die Konzepte sowie aufgabenspezifische Anleitungen. Dadurch können Sie von den allgemeinen Themen zu den spezifischeren Informationen navigieren.

Außerdem erleichtern die persistenten Navigationsbereiche im Hilfefenster die Suche nach den gewünschten Informationen.

### *Konzepte*

Die Themen mit einer Konzeptübersicht liefern Informationen zur Produktarchitektur und zu den Komponenten sowie sonstige Informationen, die Sie bei der Arbeit mit Test Manager benötigen.

Am Ende der meisten Übersichtsseiten befinden sich Links zu verwandten und detaillierteren Information. Anhand des Websymbols ist erkennbar, dass ein Link zu einer externen Website führt.

### *Anleitungen*

Die Anleitungen führen Sie schrittweise durch eine bestimmte Aufgabe.

Sämtliche Anleitungen sind im Bereich **Inhalt** des Fensters **Hilfe** unter **Anleitungen** zu finden. Außerdem sind in den meisten Konzeptthemen Links zu den entsprechenden Anleitungen vorhanden.

## Typographische Konventionen in der Hilfe

Die folgenden typographischen Konventionen werden in der Hilfe zu Test Manager verwendet.

| Konvention | Verwendungszweck |
|---|---|
| `Schreibmaschinenschrift` | Quellcode und Text, den Sie eingeben müssen. |
| **Fettschrift** | Verweise auf Dialogfelder und andere Benutzeroberflächenelemente |
| *Kursiv* | Bezeichner, wie z. B. Variablen. Kursiver Text wird auch verwendet, um neue Begriffe hervorzuheben. |
| | Ein Link zu einer externen Website |



**Verwandte Konzepte**

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Benutzeroberfläche

# Einführung in SilkCentral Test Manager

SilkCentral Test Manager ist eine vollständige Testlösung mit Funktionen zur Anforderungs-, Testspezifikations- und Testausführungsverwaltung, zur Codeabdeckungsanalyse, zur Fehlerverfolgung und zur Berichtserstellung. Sie können in Test Manager die vorhandenen SilkTest®- und SilkPerformer®-Skriptdateien verwenden und daraus geplante Tests erstellen. Sie können die Ausführungstermine für die Testfälle einzeln festlegen und dadurch automatisierte Abläufe erstellen.

**In diesem Abschnitt**

Willkommen bei SilkCentral Test Manager
In SilkCentral Test Manager stehen Ihnen Funktionen zur Testplanung, Testausführung, Codeanalyse, Fehlerverfolgung und zum Anforderungsmanagement zur Verfügung.

Installieren und Lizenzieren von Test Manager
Installieren und Lizenzieren von SilkCentral Test Manager

SilkCentral Issue Manager
SilkCentral Issue Manager ist das Fehlerverfolgungswerkzeug von SilkCentral und vollständig in Test Manager integriert.

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
SilkPerformer-Projekte können in Test Manager-Testpläne integriert und über Test Manager direkt ausgeführt werden.

Arbeiten mit Silk Performance Explorer
Mit Silk Performance Explorer können die Testläufe eingehend analysiert werden.

Optimieren der Softwarequalität
Test Manager unterstützt während des gesamten Entwicklungszyklus die Sicherstellung einer hohen Produktqualität.

SilkCentral Verwaltungsmodul
Hier sind hilfreiche Informationen für SilkCentral Administration Module-Administratoren zu finden.

# Willkommen bei SilkCentral Test Manager

Eine Hauptkomponente der Testlösung ist der Bereich **Anforderungen** von Test Manager, in dem Sie die Systemanforderungen während der Entwicklung verwalten können. Sie können Anforderungen erstellen, ändern oder löschen, Testspezifikationen bestimmten Anforderungen zuordnen, die Änderungshistorie verfolgen und Testpläne direkt aus Anforderungslisten erzeugen. Der Bereich **Anforderungen** ist wie alle Test Manager-Komponenten zu 100 % webtauglich und kann mit einem normalen Browser geöffnet werden.

Im Testspezifikationsbereich von Test Manager können Sie während des gesamten Entwicklungszyklus die Testplanung steuern. Sie können im Testspezifikationsbereich Testpläne erstellen und verwalten sowie Testspezifikationen für automatisierte und manuelle Tests erstellen. Dateien und Links können hochgeladen und Containern oder Testspezifikationen als Anhänge zugeordnet werden. Noch nicht erkannte Fehler können zu Diagnosezwecken Testspezifikationen zugeordnet werden. Außerdem werden sämtliche Änderungen an den Testplänen protokolliert.

Im Bereich **Testausführung** können Sie die Testszenarios des Bereichs **Testspezifikationen** konfigurieren und ihren Ausführungstermin auf den Ausführungsservern festlegen. Die Testspezifikationen können Testsuiten statisch zugewiesen oder mit Hilfe von vordefinierten Filtern in der **Testhierarchie** dynamisch gruppiert werden. Sie können für die Testsuite angepasste Zeitpläne erstellen oder vordefinierte Zeitpläne verwenden.

Im Bereich **Codeanalyse** können Sie feststellen, in welchem Maß der Anwendungscode durch die Testfälle abgedeckt wird. Dazu wird der prozentuale Abdeckungsgrad für die verschiedenen Produkte, Code-Packages, Codezeilen, Klassendateien und Methoden übersichtlich grafisch angezeigt. Durch die Codeabdeckungsanalyse können Sie Aufwand/Kosten und Risiken bestimmter Codeänderungen abschätzen.

### Verwandte Konzepte

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von erfolgreichen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Benutzeroberfläche

# Installieren und Lizenzieren von Test Manager

Informationen zum Installieren und Lizenzieren von Test Manager finden Sie in der Online-Hilfe zur Test Manager-Installation, die sich auf der Installations-CD von Test Manager befindet. Die Hilfe kann auch von der Test Manager-Download-Website heruntergeladen werden.

### Verwandte Konzepte

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von erfolgreichen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Benutzeroberfläche

# SilkCentral Issue Manager

SilkCentral Issue Manager ist das Fehlerverfolgungswerkzeug von SilkCentral und vollständig in Test Manager integriert. Mit ihm können Fehler mit Systemanforderungen und ausgeführten Tests korreliert werden.

Die Testspezifikationsfehler können im Bereich **Testspezifikationen** (Ansicht **Testspezifikationen**) auf der Registerkarte **Fehler** hinzugefügt und verwaltet werden. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Issue Manager.

**Hinweis:** StarTeam und IBM Rational ClearQuest werden von Test Manager standardmäßig unterstützt. Weitere Fehlerverfolgungssysteme können durch Installieren eines angepassten Plug-Ins eingerichtet werden (siehe API-Dokumentation zu SilkCentral Test Manager).

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verfolgen von Fehlern
Verwalten von erfolgreichen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Benutzeroberfläche

# Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten

SilkPerformer ist vollständig in die Funktionen zur Testplanung und -ausführung von Test Manager integriert. SilkPerformer-Projekte können in Test Manager-Testpläne integriert und über Test Manager direkt ausgeführt werden. Dadurch stehen leistungsfähige Funktionen zur Analyse von Testergebnissen und Berichtserstellung zur Verfügung. Außerdem können Tests in Test Manager durch vorkonfigurierte Ausführungstermine automatisiert ausgeführt werden.

Informationen zum Konfigurieren der SilkPerformer-Integration in Test Manager finden Sie in der Online-Hilfe von SilkPerformer.

SilkPerformer-Projektdateien können von Test Manager aus direkt in SilkPerformer geöffnet werden, um Skripts und Einstellungen zu ändern. Die geänderten SilkPerformer-Projekte können dann wieder zu Test Manager übertragen werden, damit sie für zukünftige Testausführungen verfügbar sind.

Test Manager stellt während SilkPerformer-Testausführungen Informationen zu den Eigenschaften von Testsuiteläufen zur Verfügung. Mit den Methoden AttributeGet können Sie auf die Testsuitelauf-Eigenschaften des SilkPerformer-Skripts zugreifen. Die Werte der folgenden Eigenschaften können abgerufen werden:

- #sctm_execdef_id
- #sctm_execdef_name
- #sctm_product
- #sctm_version
- #sctm_build
- #sctm_keywords

**Hinweis:** Der Begriff "Projekt" wird in SilkPerformer und in Test Manager unterschiedlich verwendet. Ein SilkPerformer-Projekt, das Sie zu Test Manager hochladen, wird zum Kernelement einer Test Manager-Testspezifikation. Test Manager-Projekte sind Entitäten der obersten Ebene, die SilkPerformer-Projekte, Testspezifikationen, Testsuiten und Anforderungen enthalten können.

**Verwandte Konzepte**

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Erstellen von Testspezifikationen
Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Benutzeroberfläche

# Arbeiten mit Silk Performance Explorer

Mit Silk Performance Explorer können die Testläufe eingehend analysiert werden. Die Ergebnisanalyse kann direkt mit Performance Explorer oder in Test Manager über die Testausführungen auf der Registerkarte **Testläufe** der Bereiche **Testausführung** und **Testspezifikationen** durchgeführt werden. Informationen zur Performance Explorer-Integration in Test Manager finden Sie in der Dokumentation zu Performance Explorer.

Die Testlaufergebnisse in SilkPerformer können auch zu Test Manager übertragen und Testspezifikationen zugeordnet werden. Nähere Informationen finden Sie in der Hilfe zu SilkPerformer.

Weitere Informationen zur Integration von Test Manager in SilkPerformer finden Sie in der Online-Hilfe von SilkPerformer und im Benutzerhandbuch zu Performance Explorer.

**Verwandte Konzepte**

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Erstellen von Testspezifikationen
Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Benutzeroberfläche

# Optimieren der Softwarequalität

Die heutigen E-Business-Lösungen werden immer komplexer, und daher ist die Zuverlässigkeit wichtiger als jemals zuvor. Aus diesem Grund ist die Sicherstellung der Produktqualität während des gesamten Entwicklungszyklus von entscheidender Bedeutung für den Erfolg. Dazu sollte die Produktqualität täglich durch Schlüsseltests überprüft werden. Test Manager unterstützt diese Vorgehensweise durch die automatisierte Testausführung anhand von frei konfigurierbaren Zeitplänen während der Produktentwicklung und nach dem Deployment. Der Status eines Produkts kann während der Entwicklung jederzeit durch Berichte mit unterschiedlichen Details überprüft werden.

Bei komplexen Softwareprojekten ist das umfassende Testen neuer Builds extrem wichtig. Durch die automatisierte Testausführung in Test Manager wird dabei kostbare Zeit eingespart.

**Verwandte Konzepte**

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Benutzeroberfläche

# SilkCentral Verwaltungsmodul

SilkCentral-Produkte basieren auf der SilkCentral-Architektur (SCA), die das gemeinsame Verwalten von webbasierten Produkten ermöglicht. Diese Verwaltungsaufgaben werden mit SilkCentral Administration Module durchgeführt.

**In diesem Abschnitt**

SilkCentral Architektur
Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über die Architektur von SilkCentral.

Zugriff und Lizenzierung
Dieser Abschnitt enthält einen kurzen Überblick über das Lizenzieren von SilkCentral.

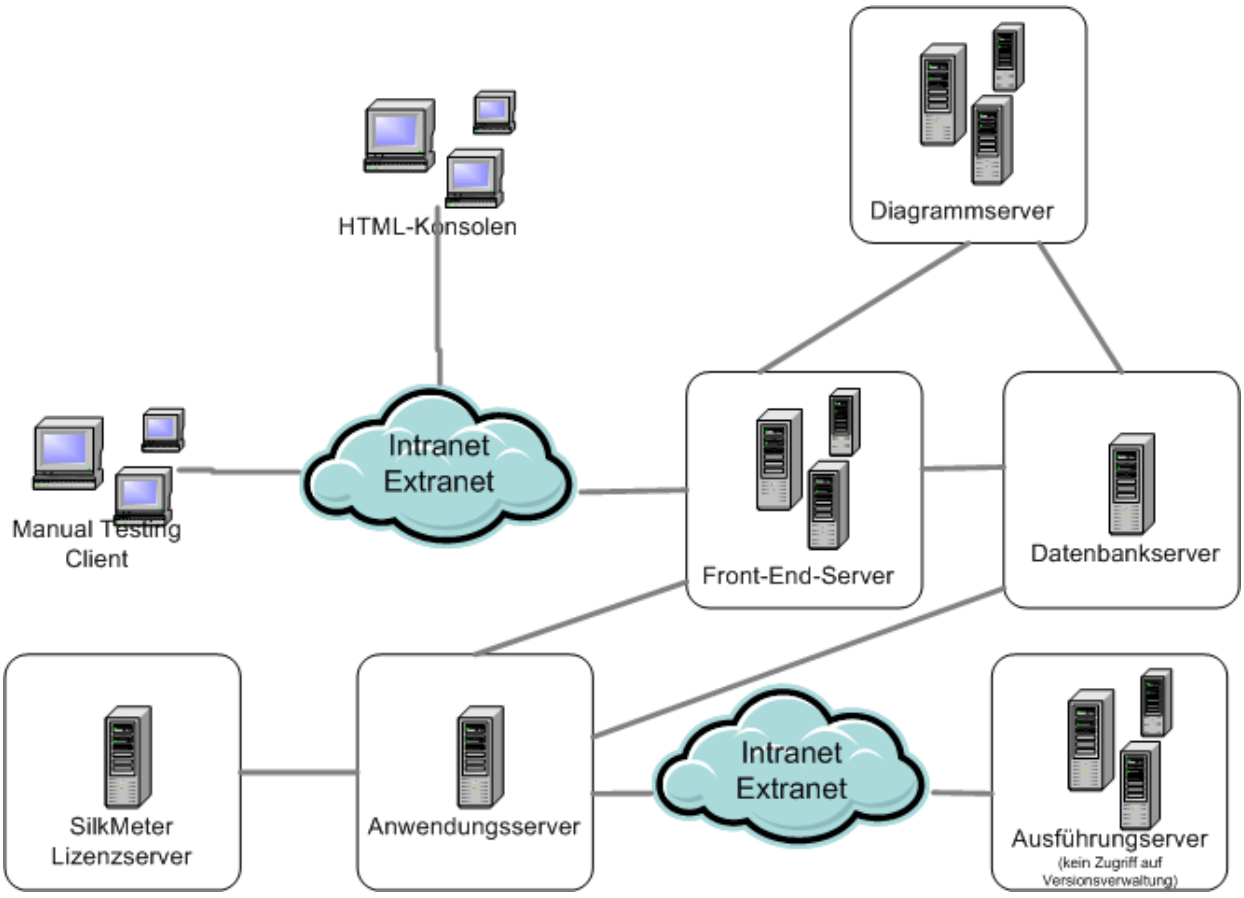
# SilkCentral Architektur

SilkCentral-Produkte basieren auf der SilkCentral-Architektur (SCA), die das gemeinsame Verwalten von webbasierten Produkten ermöglicht.

In den folgenden Abschnitten werden die verschiedenen SilkCentral-Komponenten beschrieben.

- Überblick
- Front-End-Server
- Anwendungsserver
- Ausführungsserver
- Diagrammserver
- Datenbankserver
- SilkMeter-Lizenzserver
- Manual Testing Client

## Überblick




## Front-End-Server

Der Front-End-Server ist für die grafische Benutzeroberfläche zuständig. Er basiert auf HTML und kann mit einem beliebigen Webbrowser (z. B. Internet Explorer oder Firefox) aufgerufen werden. Der Benutzer sendet eine

entsprechende HTTP-Anforderung an den Front-End-Server, und daraufhin wird eine Anmeldeseite zur Authentifizierung im Browser geöffnet. Nach der erfolgreichen Anmeldung kann der Benutzer auf die Anwendungen und Funktionen zugreifen, für die er über Berechtigungen verfügt. Der Front-End-Server kann als eigenständiger HTTP-Server ausgeführt oder in einen anderen Webserver (z. B. IIS) durch einen ISAPI-Filter eingebunden werden. Der Front-End-Server verwendet Port 19120. Für sichere Verbindungen mit SSL verwendet der Server auch Port 443.

## Anwendungsserver

Der Anwendungsserver synchronisiert Aufgaben, wie etwa die Verteilung der Ausführungstermine, das Steuern der Ausführungsserver und die Verwaltung der Datenbankkonfiguration. Diese Aufgaben erfordern eine zentrale Steuerung, damit die konsistente und zuverlässige Ausführung gewährleistet ist. Außerdem wertet der Anwendungsserver die Ergebnisse aus, speichert diese in der Datenbank und sendet anhand der Erfolgsbedingungen Benachrichtigungen. Der Anwendungsserver verwendet Port 19122.

## Ausführungsserver

Der Ausführungsserver führt automatisierte Tests aus, die von autorisierten Benutzern geplant wurden. Die Benutzer sind für die richtige Konfiguration der Ausführungsserver und der sonstigen für die Ausführung erforderlichen Ressourcen verantwortlich. Es können mehrere Ausführungsserver installiert und konfiguriert werden, die unabhängig voneinander laufen. Der Ausführungsserver verwendet Port 19124. Für sichere Verbindungen mit SSL verwendet der Server auch Port 19125.

## Diagrammserver

Der Diagrammserver erzeugt die in den Berichten verwendeten Diagramme. Das System ermöglicht das Konfigurieren eines Pools von Diagrammservern. Die Verarbeitung wird dann durch einen internen Lastausgleichsmechanismus auf die Server im Pool verteilt. Mit einem Diagrammserver können auch Berichte erzeugt und direkt an den Endbenutzer gesendet werden. Der Diagrammserver verwendet Port 19126.

## Datenbankserver

Die dauerhafte Datenspeicherung wird durch ein relationales Datenbankmanagementsystem (RDBMS) implementiert. Der Datenbankserver verwendet Port 1433 und 1521.

## SilkMeter Lizenzserver

SilkMeter, die im Lieferumfang von Silk-Produkten enthaltene Lizenzierungssoftware, bestimmt, auf welche Funktionen der Anwendung SilkCentral Sie zugreifen können. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im Installationshandbuch zum jeweiligen Produkt. SilkMeter verwendet Port 5461.

## Manual Testing Client

Mit Manual Testing Client können Sie ohne Internetverbindung Ihre Tests verwalten und die Ergebnisse überprüfen. Manual Testing Client ist ein Windows-basiertes Dienstprogramm, das die wichtigsten Funktionen von Test Manager zur Ausführung von manuellen Tests bereitstellt.

## Agentencomputer

SilkPerformer- und SilkTest-Agentencomputer werden aus dem Pool von Agentencomputern, die für den steuernden Computer verfügbar sind, bestimmten SilkPerformer- und/oder SilkTest-Projekten zugewiesen. Der steuernde Computer dient zusammen mit SilkCentral Test Manager als Ausführungsserver.

### *SilkPerformer Agenten*

Auf den SilkPerformer-Agentencomputern befinden sich die virtuellen Benutzer, die während der Lasttests verwendet werden. Einem SilkPerformer-Projekt können so viele Agentencomputer hinzugefügt werden, wie virtuelle Benutzer für die Testausführung erforderlich sind. Die Konfiguration der Agenten wird mit SilkPerformer durchgeführt. Nähere Informationen zur Agentenkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu SilkPerformer.

### *SilkTest Classic Agenten*

Die SilkPerformer-Agenten entsprechen den SilkTest Classic-Agenten, nur dass auf den SilkTest Classic-Agentencomputern SilkTest Classic-Tests ausgeführt werden.

**Verwandte Konzepte**

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Benutzeroberfläche

# Zugriff und Lizenzierung

SilkMeter, die im Lieferumfang von Silk-Produkten enthaltene Lizenzierungssoftware, bestimmt, auf welche Funktionen der Anwendung SilkCentral Sie zugreifen können. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie in den Installationsanweisungen des jeweiligen Produkts.

**Verwandte Konzepte**

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Benutzeroberfläche

# Anleitungen

In diesem Abschnitt werden die Aufgaben beschrieben, die Sie durchführen müssen, bevor Sie Test Manager verwenden können.

**In diesem Abschnitt**

Konfigurieren der Browsereinstellungen
Hier wird beschrieben, wie die Browsereinstellungen für Test Manager optimiert werden können.

An- und Abmelden bei Test Manager
Hier wird beschrieben, wie Sie sich bei SilkCentral Test Manager an- und abmelden.

# Konfigurieren der Browsereinstellungen

Damit bei der Arbeit mit Test Manager die optimale Leistung gewährleistet ist, konfigurieren Sie Ihren Browser so, dass die Webseiten nicht nach jeder Aktualisierung erneut geladen werden.

## So konfigurieren Sie Microsoft Internet Explorer:

1. Klicken Sie auf **Start** ▸ **Einstellungen** ▸ **Systemsteuerung** ▸ **Internetoptionen**.
2. Öffnen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von Internet** die Registerkarte **Allgemein**.
3. Klicken Sie im Bereich **Temporäre Internetdateien** (Bereich **Browserverlauf** in Microsoft Windows XP) auf **Einstellungen**.
4. Das Dialogfeld **Einstellungen** wird angezeigt. Wählen Sie unter **Neuere Versionen der gespeicherten Seiten suchen** die Option **Automatisch** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie im nächsten Dialogfeld erneut auf **OK**.

## So fügen Sie den Test Manager-Server der Liste vertrauenswürdiger Sites in Microsoft Internet Explorer hinzu:

1. Klicken Sie auf **Start** ▸ **Einstellungen** ▸ **Systemsteuerung** ▸ **Internetoptionen**.
2. Öffnen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von Internet** die Registerkarte **Sicherheit**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Vertrauenswürdige Sites**.
4. Klicken Sie auf **Sites**.
5. Geben Sie den URL des SilkCentral Test Manager-Hosts im Textfeld **Diese Website zur Zone hinzufügen** ein, z. B. `http://<MeinTestManagerHost>`.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration abzuschließen.

### Verwandte Konzepte

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von erfolgreichen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Benutzeroberfläche

# An- und Abmelden bei Test Manager

Hier finden Sie Anleitungen zum An- und Abmelden bei SilkCentral Test Manager.

**In diesem Abschnitt**


Anmelden bei Test Manager
Hier wird beschrieben, wie Sie sich bei Test Manager anmelden.

Abmelden bei Test Manager
Hier wird beschrieben, wie Sie sich bei Test Manager abmelden.

# Anmelden bei Test Manager

## So melden Sie sich bei Test Manager an:

1. Wechseln Sie im Browser zur IP-Adresse oder URL der Test Manager-Installation.

   **Hinweis:** Informationen zu URL, Benutzername und Kennwort für die Anmeldung bei SilkCentral Test Manager erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

2. Geben Sie auf der Anmeldeseite von Test Manager Ihre Anmeldeinformationen in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** ein.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzerdaten merken**, wenn Ihr Benutzername automatisch von Test Manager vervollständigt und das Kennwort eingetragen werden soll, sobald Sie mit der Eingabe beginnen.
4. Klicken Sie auf **Anmelden**, um die Arbeit mit Test Manager zu beginnen.

**Hinweis:** Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, wird die **Projektübersicht** im Bereich **Projekte** angezeigt. Bei den nachfolgenden Anmeldungen werden Sie automatisch zu der Seite weitergeleitet, auf der Sie sich beim letzten Besuch von Test Manager abgemeldet haben. Wenn z. B. bei der letzten Abmeldung von Test Manager eine bestimmte Testspezifikation ausgewählt war, gelangen Sie nach dem Anmelden automatisch zu dieser Spezifikation.

### Verwandte Konzepte

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von erfolgreichen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Benutzeroberfläche

# Abmelden bei Test Manager

## So melden Sie sich bei Test Manager ab:

1. Klicken Sie oben rechts auf **Abmelden**.
2. Ihre Benutzersitzung wird dann beendet.

### Verwandte Konzepte

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von erfolgreichen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Benutzeroberfläche

# Schnellstartaufgaben

*Schnellstartaufgaben* geben einen Überblick über die Aufgaben, die Sie wahrscheinlich am häufigsten mit SilkCentral Test Manager durchführen werden. Diese Anleitungen führen Sie Schritt für Schritt durch die wichtigsten Funktionen von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**


Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Testergebnisse in SilkCentral Test Manager analysiert werden.

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Projekte in SilkCentral Test Manager konfiguriert werden.

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Anforderungen in SilkCentral Test Manager verwaltet werden.

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Testausführungen in SilkCentral Test Manager verwaltet werden.

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Testpläne in SilkCentral Test Manager verwaltet werden.

# Glossar

Begriffe der Test Manager-Terminologie

## Allgemeine Terminologie

Im Folgenden finden Sie eine Erläuterung wichtiger Begriffe, die in Test Manager verwendet werden.

| | |
|---|---|
| Anwendungsserver | Der Server, der die gesamte interne Verarbeitung durchführt |
| Zugeordnete Testspezifikation | Eine Testspezifikation, die einer Testsuite zur Ausführung oder einer Testanforderung zugeordnet ist |
| Attribut | Attribute werden zur Kennzeichnung von Elementen im Testplan verwendet. Anhand dieser Kennzeichnung können die Elemente gefiltert werden. |
| Baseline | Eine Momentaufnahmen eines Projekts zu einem gegebenen Zeitpunkt. Auch als Projekt-Baseline bezeichnet. |
| Komponente | Der Bestandteil eines Produkts, für den ein Testplan erstellt wird. Mit Hilfe von Komponentenparametern können die Testspezifikationen kategorisiert werden. Dadurch lässt sich die Aussagekraft der Testpläne verbessern. |
| Testumgebung | Die Festlegung, wo die Testsuite ausgeführt wird. Dazu wird die Testsuite einem bestimmten Ausführungsserver zugewiesen. |
| Ausführungsserver | Der Server, auf dem die Testsuite ausgeführt wird. Ausführungsserver werden beim Einrichten der Testumgebung definiert. |
| Filter | Filter werden zur Auswahl bestimmter Hierarchieelemente eingesetzt. Als Filterkriterien können Eigenschaften wie Attribute und Typen verwendet werden. |
| Front-End-Server | Ein Server, der die Interaktion zwischen der Anwendung und dem Benutzer über die Benutzeroberfläche verarbeitet |
| Bibliothek | Eine Bibliothek mit gemeinsam verwendbaren Testschritten (Bibliothek) besteht aus einer Sammlung von Testschritten (gemeinsam verwendbaren Testschritten), die in verschiedenen Testspezifikationen verwendet werden. |
| **Bibliothekshierarchie** | Ein baumartiges Benutzeroberflächenelement zum hierarchischen Organisieren von Bibliotheken. |
| Servergruppe | Ein physischer Standort mit einem oder mehreren Ausführungsservern, auf denen Testsuiten ausgeführt werden können |
| Log | Eine Datei, in die zu Diagnosezwecken sämtliche Aktivitäten eines Servers eingetragen werden |
| Parameter | Ein Eingabewert, der von einer Testspezifikation benötigt wird |
| Produkt | Ein Endprodukt der Aktivität Ihres Unternehmens Produkte bestehen in der Regel aus einer oder mehreren Komponenten. |
| Projekt | Eine Test Manager-Einheit, in der die zugeordneten Arbeitsschritte zusammengeführt werden. Sämtliche Benutzeraktionen werden Projekten zugeordnet. Das Definieren eines Projekts bildet den ersten Schritt beim Testmanagement mit Test Manager. |
| Berichte | Dokumente mit Abbildungen und Tabellen, in denen die Daten anschaulich dargestellt werden. Für das Anforderungsmanagement, die Testplanung und die Testausführungsverwaltung sind spezifische Berichte verfügbar. |
| Berichtsserver | Ein Server, der die Funktionen zur Verarbeitung und Anzeige von Berichten bereitstellt |
| Ausführungstermin | Der Zeitpunkt und die Häufigkeit der Testausführungen |
| Symbolleiste | Eine Leiste mit grafischen Schaltflächen für den Zugriff auf Programmfunktionen. Welche Schaltflächen verfügbar sind, richtet sich nach der aktuellen Workflow-Einheit und dem ausgewählten Hierarchieelement. Die Symbolleiste ist nicht mit der Workflow-Leiste identisch. |

| | |
|---|---|
| Benutzer | Eine Person, die mit Test Manager arbeitet. Die Berechtigungen eines Benutzers werden durch den Benutzertyp definiert. |
| **Workflow-Leiste** | Die Leiste am oberen Seitenrand, mit der auf die Hauptfunktionsbereiche von Test Manager zugegriffen werden kann |

## Anforderungsmanagement

Nachfolgend werden die beim Anforderungsmanagement verwendeten Begriffe definiert.

| | |
|---|---|
| Anforderung | Bedarf des Kunden oder des Marktes. Anforderungen sind die Grundelemente des Anforderungsmanagements und die Basis für Tests. |
| Untergeordnete Anforderung | Ein Element der Hierarchie **Anforderungen**, das einem anderen Element (dem übergeordneten Element) untergeordnet ist |
| Übergeordnete Anforderung | Ein Element der Hierarchie **Anforderungen**, das über untergeordnete Elemente verfügt |
| Anforderungshierarchie | Ein baumartiges Benutzeroberflächenelement zum hierarchischen Organisieren von Anforderungen |

## Testmanagement

Nachfolgend werden die beim Testmanagement verwendeten Begriffe definiert.

| | |
|---|---|
| Testspezifikation | Die Grundeinheit eines Testplans. Testspezifikationen können folgende Typen aufweisen: SilkTest, SilkPerformer, Manual, JUnit, NUnit und WSH. Die Testspezifikationen werden in Containern und/oder Ordnern organisiert. Testspezifikationen können sortierte Parameterlisten für die Ausführung enthalten sowie Verweise auf Attribute, Anforderungen oder andere Felder mit Benutzerinformationen (z. B. Beschreibung, Autor, Termine, Status, Produkt, Komponente, Plattform). Spezifikationen für manuelle Tests definieren sämtliche Schritte, die zur Testausführung erforderlich sind. |
| Ordner | Strukturierungselement der zweiten Ebene für Testpläne. Ordner können Testspezifikationen und/oder weitere Ordner enthalten. Sie sind im Gegensatz zu Containern optionale Testplanelemente. |
| Container | Das erforderliche Strukturierungselement der obersten Ebene für Testpläne Container können Ordner und Testspezifikationen enthalten. Des Weiteren sind darin mitunter Verweise auf Attribute, Symbole, Anforderungen oder andere Felder mit Benutzerinformationen (z. B. Beschreibung, Autor, Termine) zu finden. |
| **Testhierarchie** | Ein baumartiges Benutzeroberflächenelement zum hierarchischen Organisieren von Testplanelementen. |
| Attribut | Ein spezifisches Merkmal mit einem oder mehreren Werten. Sie können Attribute als Testauswahlfilter definieren, indem Sie sie Testspezifikationen, Ordnern oder Containern zuweisen. Jedes Attribut verfügt über eine Gruppe von Werten. Attribute sind beim Gruppieren von Tests hilfreich, da nach Ordner gefiltert werden kann, deren Inhalt bestimmte Attributwerte aufweist. Beispiele: Ebene=Smoke, Vollständig, Regression; Browser=IE6.0, IE5.5, Mozilla1.7 |
| Versionsverwaltungsprofil | Ein Profil, mit dem definiert wird, von welchen externen Versionsverwaltungssystemen die Test Manager-Ausführungsserver den Programmcode zur Testausführung abrufen. Aktuell werden die folgenden Systeme standardmäßig von Test Manager unterstützt: StarTeam, Serena Version Manager (PVCS), Content Version System (CVS), Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS) und Universal Naming Convention (UNC). Weitere Systeme können durch Installieren |

| | |
|---|---|
| | angepasster Plugins konfiguriert werden. Nähere Informationen finden Sie in der API-Dokumentation zu SilkCentral. |
| Symbol | Ein Variablenverweis in der Container-Hierarchie. Dadurch kann ein Wert für einen Testparameter festgelegt werden, der später bei der Ausführung verwendet wird. Allen Symbolen, denen in SilkTest-Plandateien das Zeichen "$" vorangestellt wird, kann ein Wert eines beliebigen Typs (als String) zugewiesen werden. Beispiele: $HTMLControl=HTMLText, $BT=IE5.5, $OS=Win2000 |
| Testfall | Ein automatisierter Test in einer Skriptdatei, der eine Testanforderung abdeckt. Beispielsweise eine SilkTest-4Test-Funktion, die mit dem Schlüsselwort "testcase" beginnt und eine Folge von 4Test-Anweisungen enthält. Ein Testfall führt eine Anwendung bis zu dem zu testenden Status aus, überprüft dann ihre Funktion und versetzt sie anschließend wieder in ihren Ausgangsstatus. In einem Testplan ist "testcase" ein Schlüsselwort, dem als Wert der Name eines in einer Skriptdatei definierten Testfalls zugewiesen wird. Durch die Zuweisung wird eine Testbeschreibung in einem Testplan mit einem in einer Skriptdatei definierten 4Test-Testfall verknüpft. Testfallnamen können bis zu 127 Zeichen lang sein. Beim Erstellen von datengetriebenen Testfällen werden Namen mit mehr als 124 Zeichen automatisch von SilkTest gekürzt. |

## Testausführung

Nachfolgend werden die bei der Ausführung von Testspezifikationen verwendeten Begriffe definiert.

| | |
|---|---|
| Testsuite | Die Grundeinheit der Testsuitehierarchie mit einer oder mehreren Testspezifikationen des Testplanbereichs, die zur Ausführung zugeordnet sind. Testsuiten können bei Bedarf in Ordnern organisiert werden. |
| Testsuitehierarchie | Ein Benutzeroberflächenelement zum hierarchischen Organisieren von Testsuiten |
| Ordner | Ein Strukturierungselement der Testsuitehierarchie. In Ordnern werden zusammengehörige Testsuiten gespeichert. |
| Schlüsselwort | Hiermit kann Test Manager den für eine Testsuite geeigneten Ausführungsserver auswählen. |

### Verwandte Konzepte

Einführung
Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von erfolgreichen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Benutzeroberfläche

# Konzepte

Dieser Abschnitt enthält alle Themen mit Konzepten für die Arbeit mit SilkCentral Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Erfolgreiches Testmanagement

Dieser Abschnitt enthält alle Themen mit Konzepten für die Arbeit mit SilkCentral Test Manager.

# Erfolgreiches Testmanagement

Dieser Abschnitt enthält alle Themen mit Konzepten für die Arbeit mit SilkCentral Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Historie
Sie können in SilkCentral Test Manager eine vollständige Historie aller Änderungen an Anforderungen, Containern, Ordnern und manuellen Testschritten anzeigen.

Konfigurieren von Einstellungen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Einstellungen in Test Manager konfiguriert werden.

Anforderungsmanagement
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Anforderungen in Test Manager verwaltet werden.

Verwalten von Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten
In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in Test Manager verwaltet werden.

Filtern
In diesem Abschnitt wird das Filtern von Anforderungen, Testspezifikationen und Testsuiten in Test Manager beschrieben.

Testmanagement
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testpläne in Test Manager verwaltet werden.

Ausführen von Testspezifikationen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationen in Test Manager ausgeführt werden.

Fehlermanagement
Im Fehlerbereich können Sie die Fehler verfolgen, die dem ausgewählten Projekt zugeordnet sind.

Projektmanagement
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Projekte in Test Manager verwaltet werden.

Berichtserzeugung
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie SilkCentral Test Manager-Berichte erzeugt und angezeigt werden.

Codeabdeckungsanalyse
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Codeabdeckung mit SilkCentral Test Manager analysiert werden kann.

# Historie

Sie können in SilkCentral Test Manager eine vollständige Historie aller Änderungen an Anforderungen, Containern, Ordnern und manuellen Testschritten anzeigen. Die Historie enthält auch die Änderungen an den Eigenschaften, Symbolen und Attributen. Die Informationen in der Historie sind schreibgeschützt und können nicht geändert oder dauerhaft gelöscht werden. Daher wird beim Löschen eines Knotens auch dessen Historie gelöscht.

Bei folgenden Aktionen werden Einträge in die Anforderungshistorie geschrieben:

- Hinzufügen von Elementen
- Bearbeiten von Elementen
- Hinzufügen von Anhängen
- Löschen von Anhängen
- Bearbeiten von Eigenschaften
- Bearbeiten von manuellen Testschritten

Jeder Historieneintrag enthält folgende Informationen:

- Änderungsdatum-/uhrzeit
- Name des Benutzers, der das Element geändert hat
- Elementname
- Änderungstyp
- Alter Status
- Neuer Status

**Verwandte Konzepte**

Letzte Änderungen
E-Mail-Änderungsbenachrichtigung
Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Referenzinformationen**

Historie (Registerkarte)
Testspezifikationssymbolleiste
Testspezifikationsbereich

# Konfigurieren von Einstellungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Einstellungen in Test Manager konfiguriert werden.

Wenn Sie als SuperUser, Administrator oder Projektmanager angemeldet sind, können Sie die globalen Einstellungen für SilkCentral Test Manager-Projekte festlegen. Diese Einstellungen gelten für alle Benutzer, die an den betreffenden Projekten arbeiten. Mit den globalen Projekteinstellungen können beispielsweise Filter, Attribute, externe Produktintegrationen und Änderungsbenachrichtigungen konfiguriert werden.

Wenn Sie als SuperUser, Administrator oder Projektmanager angemeldet sind, können Sie die projektweiten Einstellungen (z. B. Build-Informationen, Quelldateien und Dateierweiterungen) festlegen.

**In diesem Abschnitt**

Globale Filter
Filter sind eine effektive Möglichkeit, nur die relevanten Informationen anzuzeigen und die nicht benötigten Details auszublenden.

Attribute
Mit Hilfe von benutzerdefinierten Attributen können Testspezifikationen spezifisch angepasst werden.

Benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften
Sie können benutzerdefinierte Eigenschaften für die Anforderungen in einem Projekt erstellen.

Testschritteigenschaften
Mit Hilfe von Testschritteigenschaften können Sie Schritte in manuellen Tests um zusätzliche Eigenschaften erweitern.

Änderungsbenachrichtigung
Sie können sich von Test Manager per E-Mail automatisch benachrichtigen lassen, wenn Anforderungen oder Testpläne von anderen Benutzern geändert werden.

Anforderungsmanagementkonfiguration
Durch die Integration eines externen Anforderungsmanagementsystems können Sie die Anforderungsmanagementfunktionen von Test Manager mit denen des betreffenden Systems koordinieren.

Datenquellen für datengetriebene Tests
Bei datengetriebenen Tests werden Werte aus einer vorhandenen Datenquelle (z. B. Kalkulationstabelle oder Datenbank) verwendet.

Fehlerverfolgungsprofile
Mit Hilfe von Fehlerverfolgungsprofilen kann SilkCentral Test Manager in externe Fehlerverfolgungssysteme integriert werden.

Versionsverwaltungsprofile
Mit Hilfe von Versionsverwaltungsprofilen kann Test Manager in externe Versionsverwaltungssysteme integriert werden.

# Globale Filter

Filter sind eine effektive Möglichkeit, nur die relevanten Informationen anzuzeigen und die nicht benötigten Details auszublenden. Durch globale Filter können Sie komplexe Filterkriterien erstellen, die in allen Bereichen von Test Manager zur Verfügung stehen. Sie brauchen dann nicht jedes Mal ein Filterkriterium zu definieren, wenn Sie eine Liste filtern möchten.

**Verwandte Konzepte**

Konfigurieren von Einstellungen
Filter

**Verwandte Anleitungen**

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Filter (Registerkarte)
Globale Filter - Details

# Attribute

Mit Hilfe von benutzerdefinierten Attributen können Testspezifikationen (im Testspezifikationsbereich) angepasst werden. Die von Test Manager bereitgestellten Attribute (z. B. Priorität, Komponenten und Plattform) reichen zwar für viele Situationen aus, Sie können aber eigene Attribute definieren, um Testspezifikationen spezifisch anzupassen oder mit SilkTest-Testfällen kompatibel zu machen.

**Verwandte Konzepte**

Konfigurieren von Einstellungen

**Verwandte Anleitungen**

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von benutzerdefinierten Attributen
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Attribute (Registerkarte)

# Benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften

Sie können im Einstellungsbereich von Test Manager benutzerdefinierte Eigenschaften für die Anforderungen in einem Projekt erstellen. Die benutzerdefinierten Eigenschaften stehen dann zusammen mit den Standardeigenschaften im Dialogfeld **Anforderung bearbeiten** zur Verfügung. Benutzerdefinierte Eigenschaften werden in der **Anforderungsansicht** (auf der Registerkarte **Eigenschaften**), jedoch nicht in der **Dokumentansicht** angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Konfigurieren von Einstellungen

**Verwandte Anleitungen**

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Erstellen benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Testschritteigenschaften

Mit Hilfe von Testschritteigenschaften können Sie Schritte in manuellen Tests um zusätzliche Eigenschaften erweitern. Im Einstellungsbereich von Test Manager können Sie allen manuellen Testschritten eines Projekts ein benutzerdefiniertes Feld für Testschritteigenschaften hinzuzufügen. Um allen manuellen Testschritten einer Bibliothek ein Feld für Testschritteigenschaften hinzufügen, fügen Sie die benutzerdefinierte Eigenschaft dem Bibliotheksknoten in der Bibliothekshierarchie hinzu. Die Testschritteigenschaften stehen dann zusammen mit den Standardeigenschaften im Dialogfeld **Testschritt für manuelle Testspezifikation bearbeiten** zur Verfügung.

**Verwandte Konzepte**

Konfigurieren von Einstellungen
Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

**Verwandte Anleitungen**

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Testschritteigenschaften
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Testschritteigenschaften (Seite)

# Änderungsbenachrichtigung

Sie können sich von Test Manager per E-Mail automatisch benachrichtigen lassen, wenn Anforderungen oder Testpläne von anderen Benutzern geändert werden. Die Benachrichtigungsfunktion kann von jedem Benutzer aktiviert werden. Damit kein übermäßiger E-Mail-Verkehr entsteht, wird bei einer Änderung lediglich eine einzige E-Mail-Benachrichtigung an Sie gesendet, und zwar unabhängig davon, wie viele Änderungen von anderen Benutzern seit Ihrer letzten Bestätigung vorgenommen wurden. Die Benachrichtigungen enthalten Links, über die Sie direkt zu einer Ansicht mit den letzten Änderungen gelangen.

Sie können nur Änderungsbenachrichtigungen erhalten, wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse in den Benutzereinstellungen von Test Manager eingeben. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

**Hinweis:** Die Benachrichtigungsfunktion kann nur verwendet werden, wenn ein E-Mail-Server vom Administrator konfiguriert wurde. Wenn die Funktion nicht aktiviert ist, wenden Sie sich an den SilkCentral-Administrator.

**Hinweis:** Bei aktivierter Benachrichtigungsfunktion können Sie die Änderungen überprüfen und bestätigen, die seit Ihrer letzten Bestätigung durchgeführt wurden.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Benachrichtigungen (Seite)

# Anforderungsmanagementkonfiguration

Durch die Integration eines externen Anforderungsmanagementsystems können Sie die Anforderungsmanagementfunktionen von Test Manager mit denen des betreffenden Systems koordinieren. Aktuell sind bereits Plug-Ins zur Integration von CaliberRDM, CaliberRM, IBM® Rational® RequisitePro®, and Telelogic DOORS® vorinstalliert. Die Integration wird im Bereich **Einstellungen** von Test Manager auf der Registerkarte **Anforderungsmanagement** konfiguriert. Auf der Registerkarte befindet sich für jedes installierte Plug-In ein eigener Bereich. Standardmäßig sind vier Bereiche für die Systeme CaliberRDM, CaliberRM, IBM/Rational und Telelogic DOORS vorhanden.

Test Manager unterstützt durch eine offene Schnittstelle die Integration externer Anforderungsmanagementsysteme. Beliebige Systeme können in Test Manager integriert werden, indem ein Plug-In erstellt und installiert wird.

Wenn Sie die CaliberRM-Integration konfigurieren möchten, installieren Sie den CaliberRM-Client auf dem Anwendungsserver und dem Front-End-Server von SilkCentral. Außerdem muss die MPX-Unterstützung in CaliberRM aktiviert werden.

Wenn Sie die RequisitePro-Integration konfigurieren möchten, installieren Sie den IBM Rational RequisitePro-Client auf dem Front-End-Server von SilkCentral.

Wenn Sie die DOORS-Integration konfigurieren möchten, installieren Sie den Telelogic DOORS-Client auf dem Front-End-Server von SilkCentral.

**Hinweis:** Test Manager unterstützt derzeit CaliberRDM Version 2010, CaliberRM Versionen 2005 and 2006, RequisitePro Versionen 2002.05.00 und 2003.06.12 sowie DOORS Version 8.0.

**Hinweis:** Im Bereich **Tools** (Modul **Hilfe**) können Add-Ins für Borland CaliberRM, Rational RequisitePro und Telelogic DOORS heruntergeladen werden. Diese werden dann auf den gewünschten Server- und Clientcomputern installiert. Weitere Informationen finden Sie in den beigefügten ReadMe-Dateien.

- Das Add-In für RequisitePro fügt dem RequisitePro-Menü einen Eintrag mit einem Link zur Projektauswahl des Front-End-Servers von Test Manager hinzu.
- Das CaliberRM-Add-In ergänzt CaliberRM um Funktionen zur Rückverfolgung externer Test Manager-Anforderungen. Es muss auf jedem CaliberRM-Server und -Client installiert werden.
- Das Add-In für DOORS ermöglicht die Kommunikation zwischen diesem System und Test Manager. Es muss im DOORS-Client auf dem Front-End-Server von SilkCentral installiert werden.

**Hinweis:** Wenn Sie CaliberRM 2006 oder höher verwenden, ist die Integration in Test Manager bereits standardmäßig konfiguriert. Sie sollten aber dennoch das Add-In über das Menü **Hilfe** ▸ **Tools** in Test Manager installieren, damit Sie über die neueste Version verfügen.

**Hinweis:** Für die Konfiguration der Integration mit CaliberRM müssen CaliberRM-Anmeldeinformationen definiert werden. Bei der Synchronisierung von Anforderungen zwischen Test Manager und CaliberRM wird anhand dieser Informationen die Anmeldung bei CaliberRM vorgenommen und daher eine CaliberRM-Lizenz ausgecheckt. Die Lizenz wird wieder freigegeben, sobald die Synchronisierung abgeschlossen ist. Wir empfehlen Ihnen, einen speziellen CaliberRM-Benutzer für die Synchronisierung anzulegen, der von allen Test Manager-Anforderungsintegrationen verwendet werden sollte. Dadurch wird gewährleistet, dass nur eine einzige CaliberRM-Lizenz für die Synchronisierung eingesetzt wird.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

APIs

# Datenquellen für datengetriebene Tests

Bei datengetriebenen Tests werden Werte aus einer vorhandenen Datenquelle (z. B. Kalkulationstabelle oder Datenbank) verwendet. Die Verwaltung von Datenquellen geschieht auf Projektebene.

**Tipp:** Um Test Manager über an einer Datenquelle vorgenommene Änderungen zu informieren, müssen Sie das Datenquellenprofil jedes Mal mit der Datenquelle synchronisieren, nachdem die Datenquelle aktualisiert oder verändert wurde. Einzelheiten finden Sie in der Anleitung **Synchronisieren von Datenquellen**.

### Verwandte Konzepte

Datengetriebene Tests

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen
Konfigurieren von JDBC-Datenquellen
Synchronisieren von Datenquellen
Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle
Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle
Löschen von Datenquellen

### Verwandte Referenzinformationen

Datenquellenkonfiguration (Seite)

# Fehlerverfolgungsprofile

Mit Hilfe von Fehlerverfolgungsprofilen kann SilkCentral Test Manager in externe Fehlerverfolgungssysteme integriert werden. Die folgenden Fehlerverfolgungspakete werden von Test Manager derzeit standardmäßig unterstützt:

- SilkCentral Issue Manager – siehe **Verwalten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen**.
- Borland StarTeam – siehe **Verwalten von Borland StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen**.
- IBM Rational® ClearQuest® – siehe **Verwalten von IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofilen**.
- Webdienst zur Fehlerverfolgung – siehe **Test Manager-API-Hilfe**.
- Bugzilla – siehe **Verwalten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen**.
- Atlassian JIRA – siehe **Verwalten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen**.
- Microsoft Team Foundation Server - siehe **Verwalten von Team Foundation Server-Fehlerverfolgungsprofilen**.

Weitere Fehlerverfolgungssysteme können durch ein benutzerdefiniertes Plug-In konfiguriert werden (nähere Informationen finden Sie in der **Test Manager-API-Hilfe**). Indem Sie Fehlerverfolgungsprofile definieren, können Sie Testspezifikationen im Testspezifikationsbereich mit Fehlern in Verfolgungssystemen von Drittanbietern verknüpfen. Die Statuswerte der verknüpften Fehler werden vom externen Verfolgungssystem in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

## SilkCentral Issue Manager Profile

SilkCentral Issue Manager ist ein robustes Fehlerverfolgungsprogramm, mit dem Fehlerkorrekturen und Erweiterungsvorschläge für Softwareprojekte verwaltet werden können. Da SilkCentral Issue Manager vollständig anpassbar ist, erfüllt es Anforderungen verschiedenster Geschäftsumgebungen; das Produkt ist für mehrere Produkte, Versionen und Servergruppen einsetzbar. Weil die flexible Fehlerverfolgungsfunktion von SilkCentral Issue Manager eine engere Zusammenarbeit von Entwicklung und Qualitätssicherung ermöglicht, steigert dieses Produkt die Produktivität und trägt zu einem verbesserten Entwicklungsprozess bei.

Eine Liste mit den SilkCentral Issue Manager-Versionen, die eine Integration mit Test Manager unterstützen, finden Sie in den Versionshinweisen zu Test Manager.

## Borland StarTeam Profile

Das Softwareänderungsmanagement- und Konfigurationsverwaltungsprogramm Borland StarTeam ermöglicht es, den Softwareentwicklungsprozess bis zur Marktreife zu koordinieren und zu verwalten.

Eine Liste mit den Borland StarTeam-Versionen, die eine Integration mit Test Manager unterstützen, finden Sie in den Versionshinweisen zu Test Manager.

**Tipp:** Um mit StarTeam-Profilen arbeiten und die Verknüpfungen für Änderungsanforderungen in StarTeam nutzen zu können, muss die StarTeam Cross-Platform Client-Software auf dem Computer installiert sein, auf dem der Browser ausgeführt wird.

## IBM Rational ClearQuest-Profile

Die IBM Rational ClearQuest-Produkte stellen eine flexible Fehler-/Änderungsverfolgung und eine automatische Workflow-Unterstützung zur Verfügung. Die beiden Kernprodukte heißen IBM Rational ClearQuest und IBM Rational ClearQuest MultiSite.

Eine Liste der IBM Rational ClearQuest-Versionen, die eine Integration mit Test Manager unterstützen, finden Sie in den Versionshinweisen zu Test Manager.

**Tipp:** Um mit Rational ClearQuest-Profilen arbeiten zu können, muss auf dem Computer, auf dem der SilkCentral Front-End-Server ausgeführt wird, die Rational ClearQuest Client-Software installiert sein. Nähere Informationen zur Installation von Rational ClearQuest finden Sie in der Dokumentation zu Rational ClearQuest.

### Verwandte Anleitungen

- Einrichten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen
- Einrichten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen
- Einrichten von IBM Rational® ClearQuest®-Fehlerverfolgungsprofilen
- Verwalten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen
- Verwalten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen
- Einrichten von Team Foundation Server-Fehlerverfolgungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

- Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Versionsverwaltungsprofile

Mit Hilfe von Versionsverwaltungsprofilen kann Test Manager in externe Versionsverwaltungssysteme integriert werden. Mit Hilfe von Versionsverwaltungsprofilen können Sie definieren, von wo die Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien zur Testausführung abrufen.

Auf dem Ausführungsserver ist die doppelte Menge an freiem Festplattenspeicher zum Speichern von Quelldateien erforderlich, weil SilkCentral die gesamte Verzeichnisstruktur aus der Versionsverwaltung auscheckt und dann ein Arbeitsverzeichnis mit den ausführbaren Quelldateien anlegt.

Folgende Versionsverwaltungssysteme werden von Test Manager gegenwärtig standardmäßig unterstützt:

- Borland StarTeam – siehe **Verwalten von Borland StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen**.
- SilkTest Workbench – siehe **Verwalten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen**.
- Serena® Version Manager™ (PVCS®) – siehe **Verwalten von Serena Version Manager (PVCS)-Profilen**.
- Concurrent Version System (CVS) – siehe **Verwalten von CVS-Profilen**.
- Microsoft® Visual SourceSafe® (MSVSS) – siehe **Verwalten von Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS)-Profilen**.
- Universal Naming Convention (UNC) (Dateisystemzugriff) – siehe **Verwalten von UNC-Profilen**.
- Subversion – siehe **Verwalten von Subversion-Profilen**.
- Apache Commons Virtual File System (VFS) – siehe **Verwalten von VFS-Profilen**.
- TestPartner – siehe **Verwalten von TestPartner-Profilen**.
- Microsoft Team Foundation Server - siehe **Verwalten von Team Foundation Server-Versionsverwaltungsprofilen**

Weitere Versionsverwaltungssysteme können durch die Installation eines benutzerdefinierten Plug-Ins konfiguriert werden (nähere Informationen finden Sie in der **Test Manager-API-Hilfe**).

## Borland StarTeam

StarTeam fördert durch die zentrale Kontrolle aller Projektkomponenten und -ressourcen die Kommunikation und Zusammenarbeit im Team. Durch den geschützten und doch flexiblen Zugriff wird sichergestellt, dass die Teammitglieder jederzeit und überall mit Hilfe der vielfältigen Auswahl an Web-, Desktop, IDE- und Befehlszeilen-Clients arbeiten können. StarTeam stellt eine umfassende Lösung dar, die integriertes Anforderungsmanagement, Änderungsmanagement, Fehlerverfolgung, Dateiversionsverwaltung, Diskussionsverfolgung sowie Projekt- und Taskmanagement beinhaltet. Die Integration von StarTeam Version 2005 R2 oder höher wird unterstützt.

## SilkTest Workbench

SilkTest Workbench ist ein automatisiertes Testprogramm, das die Funktionstests komplexer Anwendungen beschleunigt. SilkTest Workbench bietet Unterstützung für Testanwendungen, die mit einer Vielzahl unterschiedlicher Entwicklungsprogramme hergestellt wurden, etwa Java, .NET, browserbasierte Webanwendungen und COM-Komponenten wie ActiveX-Steuerelemente und Automatisierungsobjekte. Mit SilkTest Workbench können Sie mit Ihren Anwendungen Benutzersitzungen aufzeichnen, um Tests zu erstellen, diese durch Validierungs- und Testlogik zu ergänzen und Tests erneut auszuführen, um sicherzugehen, dass die Anwendungen erwartungsgemäß funktionieren.

## Serena Version Manager (PVCS)

Serena Version Manager von den Entwicklern von PVCS ist eine Lösung mit umfassender Funktionalität für die Versionsverwaltung in Softwareprojekten. Version Manager speichert nicht nur verschiedene Quelltextversionen,

sondern ist eine robuste, umfassende Lösung, die sich durch Sicherheit, hohe Leistung und verschiedenen Support-Ebenen für verteilte Teams auszeichnet. Unterstützt wird die Integration von PVCS Version 8 oder höher.

## Concurrent Version System (CVS)

CVS ist ein leistungsfähiges Versionsverwaltungsprogramm, das komplette Quelltextverzeichnisstrukturen verwalten kann. Das Produkt kann mit Skriptsprachen wie PERL und Korn angepasst werden. CVS ist dezentralisiert, so dass jeder Benutzer seine eigene Quelltextverzeichnisstruktur verwalten kann. Dateien können gleichzeitig bearbeitet werden. Die Integration von CVSNT Client Version 2.5 wird unterstützt.

## Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS)

Microsoft Visual SourceSafe ist ein Versionsverwaltungssystem zur Verwaltung von Software- und Website-Entwicklungsprojekten. MSVSS ist voll in die Entwicklungsumgebungen Visual Basic, Visual C++, Visual J++, Visual InterDev und Visual FoxPro sowie in die Microsoft Office-Anwendungen integriert und ermöglicht eine einfach zu handhabende, projektorientierte Versionsverwaltung. Visual SourceSafe kann jede Datei verwalten, die mit einer beliebigen Programmiersprache, einem Authoring-Tool oder einer beliebigen Anwendung erstellt wurde. Die Benutzer können sowohl auf der Datei- als auch der Projektebene arbeiten, wobei die Wiederverwendung von Dateien gefördert wird. Unterstützt wird die Integration von MSVSS Version 6 und Version 2005.

## Universal Naming Convention (UNC)

UNC steht für "Universal Naming Convention" oder "Uniform Naming Convention" und ist ein PC-Format zur Angabe des Speicherorts von Ressourcen in einem lokalen Netzwerk (LAN). Das UNC-Format hat folgende Syntax:

`\\Servername\Pfadname-der-freigegebenen-Ressource`

Beispielsweise wäre für den Zugriff auf die Datei `test.txt` im Verzeichnis `Beispiele` auf dem freigegebenen Server `silo` folgende Angabe erforderlich:

`\\silo\beispiele\test.txt`

Sie können auch freigegebene Peripheriegeräte, z. B. Drucker, im UNC-Format angeben. Mit der UNC-Syntax soll ein Format bereitgestellt werden, das es ermöglicht, jede freigegebene Ressource durch eine eindeutige Adresse zu identifizieren.

UNC wird nur auf Microsoft Windows-Betriebssystemen unterstützt. Wenn Sie den Ausführungsserver unter einem anderen Betriebssystem ausführen möchten, können Sie stattdessen das Versionsverwaltungsprofil Apache Commons VFS verwenden.

## Subversion (SVN)

Subversion (SVN) ist der Nachfolger von Concurrent Versions System (CVS). Subversion verwaltet Versionen anhand von Transaktionsnummern. Bei jeder bestätigten Änderung wird die Transaktionsnummer erhöht.

Was in anderen Versionsverwaltungssystemen eine *Bezeichnung (Label)* ist, entspricht in Subversion einem *Tag*. Diese Tags werden in dem Subversion-URL verschlüsselt. `http://MyHost/svn/MyApp/trunk` ist zum Beispiel ein Subversion-URL, und `http://MyHost/svn/MyApp/tags/build1012` ist ein Subversion-Tag.

Test Manager unterstützt Subversion-Tags. Enthält ein Subversion-URL das Verzeichnis `trunk`, können Sie eine Bezeichnung wie z. B. `tags/build1012` definieren. Diese Bezeichnung ersetzt `trunk` im Subversion-URL.

**Hinweis:** Wenn Sie eine Bezeichnung definieren und der Subversion-URL kein Verzeichnis `trunk` enthält, löst Test Manager einen Fehler aus.

## Apache Commons Virtual File System (VFS)

Ein Virtual File System (VFS) ist eine Abstraktionsschicht über einem realen Dateisystem. Ein VFS soll Client-Anwendungen den einheitlichen Zugriff auf unterschiedliche Typen des realen Dateisystems ermöglichen. Apache Commons VFS stellt eine einzelne API für den Zugriff auf eine Vielzahl von Dateisystemen bereit. Es bietet eine einheitliche Ansicht der Dateien aus verschiedenen Quellen. Folgende Protokolle werden aktuell für VFS von Test Manager unterstützt:

| Protokoll | Beschreibung |
|---|---|
| http | Kopiert die angegebene Datei. Bei diesem Protokolltyp wird auch das Kopieren und Entpacken von ZIP-, JAR- und anderen gepackten Dateien unterstützt. Dafür müssen Sie eine .zip-Datei auf einem HTTP-Server angeben. Zum Beispiel: `zip:http://myTestServer/myTests.zip`. Die .zip-Datei wird auf dem Ausführungsserver extrahiert. |
| ftp | Kopiert die angegebene Datei. Bei diesem Protokolltyp wird auch das Kopieren und Entpacken von ZIP-, JAR- und anderen gepackten Dateien unterstützt. |
| smb | Server Message Block (smb) kopiert alle Dateien und Ordner. Dieses Protokoll kann anstelle eines UNC-Profils verwendet werden. Beispiel: Der smb-Pfad von VFS, `smb://Servername/Pfadname-der-freigegebenen-Ressource`, entspricht dem UNC-Pfad `\\Servername\Pfadname-der-freigegebenen-Ressource`. |

## TestPartner

TestPartner ist ein Micro Focus-Produkt zum Testen von Web- und Microsoft Windows-basierten Anwendungen, die Microsoft-Technologie verwenden. TestPartner zeichnet Benutzeraktionen auf, um schnell leistungsfähige Tests zu liefern. Jeder aufgezeichnete Test wird als eine Reihe von Aktionen in kurzen klaren Schritten angezeigt, die auch für unerfahrene Tester leicht verständlich sind. Sie können mit Hilfe der Anwendung Benutzersitzungen aufzeichnen, Validierungsfunktionen hinzufügen und die Sitzungen zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen, um die ordnungsgemäße Funktion der Anwendung sicherzustellen.

### Verwandte Anleitungen

- Verwalten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen
- Verwalten von CVS-Profilen
- Verwalten von Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS)-Profilen
- Verwalten von Serena Version Manager (PVCS)-Profilen
- Verwalten von UNC-Profilen
- Verwalten von Subversion-Profilen
- Verwalten von VFS-Profilen
- Verwalten von TestPartner-Profilen
- Verwalten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen
- Verwalten von Team Foundation Server-Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

- Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Anforderungsmanagement

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Anforderungen in Test Manager verwaltet werden.

Im Anforderungsbereich von SilkCentral Test Manager können Sie während der Entwicklung die Systemanforderungen verwalten. Sie können Anforderungen erstellen, ändern oder löschen, Testspezifikationen bestimmten Anforderungen zuordnen, die Historienverfolgung ändern und Testpläne direkt aus Anforderungslisten erzeugen. Der Anforderungsbereich ist wie alle Test Manager-Komponenten zu 100 % webtauglich und kann mit einem normalen Browser angezeigt werden.

**In diesem Abschnitt**

Anforderungshierarchie
Die Anforderungen werden in einer hierarchischen Struktur angezeigt, organisiert und verwaltet.

Anhänge
Sie können Dateien oder Links als Anhänge für Anforderungen hochladen.

Vollständige und direkte Abdeckung
Der vollständige Abdeckungsmodus ermöglicht eine kumulative Ansicht der Testspezifikationen/Anforderungen-Abdeckung. Im direkten Abdeckungsmodus wird der Anforderungsstatus nur anhand der Testspezifikationen ermittelt, die Anforderungen direkt zugeordnet sind.

Testabdeckungsstatus
Hier wird der Status aller Tests angezeigt, die der Anforderung zugeordnet sind (Anzahl und prozentualer Anteil der bestandenen, fehlgeschlagenen, nicht ausgeführten und nicht abgedeckten Tests).

Anforderungsberichte
In diesem Abschnitt werden die Berichte für Anforderungen beschrieben.

Erzeugen von Testplänen
Sie können Testpläne direkt aus der **Anforderungshierarchie** erzeugen und Testspezifikationen bestimmten Anforderungen zuordnen.

Anforderungshistorie
Test Manager bietet eine vollständige Historie aller Änderungen, die an den Anforderungen vorgenommen wurden.

E-Mail-Änderungsbenachrichtigung
Sie können E-Mail-Benachrichtigungen konfigurieren, damit Sie von Änderungen an den Anforderungs- und/oder Testplaneinstellungen bestimmter Projekte informiert werden.

Flags
An den Flag-Kennzeichnungen kann abgelesen werden, ob eine Anforderung geändert wurde oder überprüft werden muss.

Importieren von Anforderungen
In diesem Abschnitt wird der Import von Anforderungen aus Microsoft Word in Test Manager beschrieben.

Externe Anforderungsmanagementsysteme
In diesem Abschnitt wird die Verwendung externer Anforderungsmanagementsysteme beschrieben.

# Anforderungshierarchie

Die Anforderungen werden in einer hierarchischen Struktur (der **Anforderungshierarchie**) angezeigt, organisiert und verwaltet. Jeder Knoten in der **Anforderungshierarchie** entspricht einer Anforderung. Den Anforderungen können beliebig viele untergeordnete Anforderungen zugeordnet werden. Die Anzahl der Hierarchieebenen in der **Anforderungshierarchie** ist unbegrenzt.

**Hinweis:** Wenn die **Anforderungshierarchie** mehr Elemente enthält, als auf einmal ohne Auswirkung auf die Antwortzeit angezeigt werden können, werden die Elemente stufenweise angezeigt. Mit Hilfe der Links mit den Seitennummern am unteren Ende der Registerkarte können Sie die in der Hierarchie enthaltenen Elemente seitenweise anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen aller Elemente in einer einzelnen Liste auf den Link `[Alle]`.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Ausblenden und Erweitern der Anforderungshierarchie
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Anhänge

Sie können Dateien oder Links als Anhänge für Anforderungen hochladen. Sie können die Beschreibungen der Anhänge bearbeiten oder Anhänge löschen. Wenn Sie Anforderungen mit Anhängen ausschneiden und einfügen, werden die Anhänge automatisch kopiert.

Folgende Typen von Anhängen sind verfügbar:

- Hochgeladene Dateien (.gif, .png, .jpg, .doc, .rtf, .txt, .zip, .xls, .csv und weitere Dateitypen)
- Verweise auf UNC-Pfade
- Verweise auf URLs einschließlich StarTeam-URLs

**Verwandte Konzepte**

Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Zuordnen einer Datei zu einer Anforderung
Verwalten von Anforderungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Anhänge (Registerkarte)

# Vollständige und direkte Abdeckung

Der vollständige Abdeckungsmodus bietet eine kumulative Ansicht der Testspezifikationen/Anforderungen-Abdeckung unter Berücksichtigung des Status der untergeordneten Anforderungen. Falls mindestens eine der untergeordneten Anforderungen den Status "Nicht abgedeckt" hat, dann lautet der vollständige Abdeckungsstatus der ausgewählten Anforderung "Nicht abgedeckt", selbst wenn die übergeordnete Abdeckung den Status "Abgedeckt" aufweist. Im vollständigen Abdeckungsmodus kann problemlos überprüft werden, ob alle Anforderungen durch Testspezifikationen abgedeckt werden. Im direkten Abdeckungsmodus wird der Anforderungsstatus nur anhand der Testspezifikationen berechnet, die Anforderungen direkt zugeordnet sind. Die untergeordneten Anforderungen werden bei den Berechnungen nicht berücksichtigt.

**Verwandte Konzepte**

Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Umschalten zwischen dem vollständigen und direkten Abdeckungsmodus
Verwalten von Anforderungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Abdeckung (Registerkarte)

# Testabdeckungsstatus

Auf der Registerkarte **Abdeckung** der **Anforderungsansicht** werden die Grundeigenschaften der ausgewählten Anforderung (Name, Priorität, Risiko) zusätzlich zum Status aller Tests angezeigt, die der Anforderung zugeordnet sind (Anzahl und prozentualer Anteil der bestandenen, fehlgeschlagenen, nicht ausgeführten und nicht abgedeckten Tests). Unter **Gesamt** wird eine Zusammenfassung der zugewiesenen Tests angezeigt.

Wenn auch der Status der Tests angezeigt werden soll, die den untergeordneten Anforderungen zugeordnet sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vollständige Abdeckung**.

In der **Dokumentansicht** werden dieselben Informationen zum Abdeckungsstatus in einem "Thermometerfeld" dargestellt, wobei Grün die bestandenen Tests, Rot die fehlgeschlagenen Tests, Braun die noch nicht ausgeführten Tests und Grau die Tests mit einem anderen Status angibt. Die nicht durch Testspezifikationen abgedeckten Anforderungen werden mit dem Status "Nicht abgedeckt" angezeigt.

**Hinweis:** In der **Dokumentansicht** und auf der Registerkarte **Abdeckung** der **Anforderungsansicht** wird die Gesamtanzahl der Testspezifikationen auf der übergeordneten Ebene addiert. So werden z. B. bei der Gesamtanzahl für eine Anforderung die Testspezifikationen der untergeordneten Anforderungen und bei der Gesamtanzahl für ein Projekt die Testspezifikationen sämtlicher Anforderungen berücksichtigt.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Umschalten zwischen dem vollständigen und direkten Abdeckungsmodus
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Abdeckung (Registerkarte)

# Anforderungsberichte

In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Berichte zu Anforderungen beschrieben. In diesen Berichten wird der Status der funktionellen Anforderungen ausgegeben (z. B. Anforderungen zu Kompatibilität, Benutzeroberfläche oder Funktionen), die während der Entwicklung erfüllt werden müssen. Anforderungen können sich auch auf Produktmanagementziele beziehen, wie z. B. Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit und Leistung. Mit den Anforderungsmanagementberichten von Test Manager kann ermittelt werden, ob eine ausreichende Testabdeckung zur Überprüfung der Systemvoraussetzungen während der Entwicklung erzielt wurde. Wenn ein Bericht auf eine Anforderung mit Inhalt im HTML-Format verweist, wird dieser bei der Berichtsausgabe gerendert.

Die folgenden Berichte werden zusammen mit Test Manager installiert.

**In diesem Abschnitt**


Statusberichte

Hier werden die Statusberichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Fortschrittsberichte

Hier werden die Fortschrittsberichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Berichte

Hier werden die Berichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Bericht über alle zugehörigen Fehler

Enthält eine detaillierte Liste aller Fehler, die im Zusammenhang mit einer Anforderung in den zugeordneten Testspezifikationen aufgetreten sind.

# Erzeugen von Testplänen

Sie können in Test Manager Testpläne direkt aus der **Anforderungshierarchie** erzeugen und Testspezifikationen bestimmten Anforderungen zuordnen. Die **Anforderungshierarchie** dient als Vorlage für die Struktur der Ordner und Testspezifikationen in der **Testhierarchie**.

### Verwandte Konzepte

Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Anforderungshistorie

Test Manager bietet eine vollständige Historie aller Änderungen, die an den Anforderungen vorgenommen wurden. Die Informationen in der Historie sind schreibgeschützt und können nicht geändert oder dauerhaft gelöscht werden.

Bei folgenden Aktionen werden Einträge in die Anforderungshistorie geschrieben:

- Hinzufügen von Anforderungen
- Bearbeiten von Anforderungen
- Markieren von Anforderungen als "Obsolet"
- Hinzufügen von Anhängen
- Löschen von Anhängen
- Importieren/Aktualisieren von Anforderungen aus MS Word oder MS Excel

Wenn Sie eine Anforderung mit der Option **Endgültig löschen** entfernen oder eine bereits als obsolet gekennzeichnete Anforderung löschen, wird ein Historieneintrag auf Projektebene (im Projektknoten) erzeugt, da dann die Anforderung, auf die sich die Historie bezieht, nicht mehr in der Datenbank gespeichert ist.

Jeder Anforderungseintrag enthält folgende Informationen:

- Revisionsnummer (1 - n)
- Änderungsdatum-/uhrzeit
- Name des ändernden Benutzers
- Beschreibung
- Historie auf Projektebene

**Hinweis:** Wenn eine Anforderung gelöscht wird oder wenn Sie die letzten Änderungen bestätigen, wird ein Änderungseintrag in die Historiendatei des Projekts geschrieben.

**Hinweis:** Mit dem Filter für zuletzt durchgeführte Änderungen (Zugriff über in der Symbolleiste) können Sie rasch die zuletzt an den Anforderungen vorgenommenen Änderungen überprüfen und bestätigen.

### Verwandte Konzepte

Anzeigen der Historie einer Anforderung
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Historie (Registerkarte)

# E-Mail-Änderungsbenachrichtigung

Sie können E-Mail-Benachrichtigungen konfigurieren, damit Sie über Änderungen informiert werden, die seit der letzten Bestätigung an den Anforderungs- und/oder Testplaneinstellungen bestimmter Projekte vorgenommen wurden.

Sie erhalten dann eine E-Mail-Benachrichtigung bei jeder Änderung einer der folgenden Einstellungen:

- Anforderungsbereich
  - Eine Anforderung wurde erstellt oder gelöscht.
  - Der Name oder die Beschreibung einer Anforderung wurde bearbeitet.
  - Eine Systemeigenschaft wurde bearbeitet.
  - Eine Anforderung wurde als obsolet gekennzeichnet.
  - Eine Anforderung wurde wiederhergestellt.
  - Eine Testspezifikation wurde einer Anforderung zugeordnet oder von einer Anforderung entfernt.
  - Eine benutzerdefinierte Eigenschaft einer Anforderung wurde erstellt, bearbeitet oder gelöscht.

- Testspezifikationsbereich
  - Ein Container wurde erstellt oder bearbeitet.
  - Ein Produkt wurde bearbeitet.
  - Ein Versionsverwaltungsprofil wurde bearbeitet.
  - "Arbeitsordner leeren" wurde bearbeitet.
  - Der Stammknoten wurde bearbeitet.
  - Das benutzerdefinierte Datenverzeichnis wurde bearbeitet.
  - Das Include-Verzeichnis wurde bearbeitet.
  - Die verborgenen Testeigenschaften wurden bearbeitet.
  - Die SilkTest-Schnittstelle wurde bearbeitet.
  - Ein Testordner wurde erstellt, bearbeitet oder gelöscht.
  - Eine Testspezifikation wurde erstellt, bearbeitet oder gelöscht.
  - Die geplante Dauer wurde bearbeitet.
  - Ein Testschritt wurde hinzugefügt oder bearbeitet.

Falls Sie Fragen zum Konfigurieren der E-Mail-Änderungsbenachrichtigungen haben, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator. Die E-Mail-Benachrichtigungen enthalten Links, über die Sie direkt zu den durchgeführten Änderungen gelangen. Die Änderungsbenachrichtigungen werden im Einstellungsbereich konfiguriert. Wenden Sie sich zum Konfigurieren der richtigen E-Mail-Adresse für Ihr Benutzerprofil an den Administrator.

**Verwandte Konzepte**

Anzeigen der Historie einer Anforderung
Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung
Verwalten von Anforderungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Historie (Registerkarte)

# Flags

An den Flag-Kennzeichnungen kann abgelesen werden, ob eine Anforderung geändert wurde oder überprüft werden muss. Anforderungen mit Flags werden in der Anforderungshierarchie mit Flag-Symbolen gekennzeichnet. In den Anforderungseigenschaften ist auch ein Abschnitt zum Anzeigen von Flag-Informationen vorhanden.

Sie können Flags nach Belieben hinzufügen und entfernen; das Flag ist für jeden sichtbar, der die Anforderung anzeigt. Sie können auch eine Anforderung sowie all ihre untergeordneten Elemente mit einem Flag versehen. Ein Element kann zu einem jeweiligen Zeitpunkt mit nur einem Flag versehen werden; wird ein Element, das bereits über ein Flag verfügt, neuerlich mit einem Flag versehen, wird das erste Flag überschrieben. Änderungen am Flag werden in der Anforderungshistorie festgehalten.

Wenn die Integration mit einem externen Anforderungsmanagementsystem durchgeführt wird, werden auch die Flags von neuen oder aktualisierten externen Anforderungen angezeigt. Die folgenden Beispiele veranschaulichen die Anwendung von Flags für integrierte Anforderungen. Die Aktionen müssen nicht genauso ablaufen, der Verlauf hängt von der Konfiguration der Anforderungsflagsbenachrichtigungen ab:

- Wenn Sie dem Anforderungsmanagementsystem nach einer anfänglichen Synchronisierung eine Anforderung hinzufügen, wird nachfolgend eine erneute Synchronisierung durchgeführt. Wenn die neue Anforderung dem Test Manager hinzugefügt wird, wird sie mit dem Flag *added* gekennzeichnet. Dieses deutet darauf hin, dass sie während einer Aktualisierung erstellt wurde.
- Wenn Sie eine Anforderung bearbeiten, die mit Test Manager synchronisiert wurde, wird die Anforderung in Test Manager mit dem Flag *updated* gekennzeichnet. Dieses deutet darauf hin, dass sie aktualisiert wurde.

**Verwandte Anleitungen**

Festlegen eines Flags
Löschen eines Flags
Erstellen eines Filters auf Anforderungen mit Flags

**Verwandte Referenzinformationen**

Benachrichtigungen (Seite)

# Importieren von Anforderungen

In diesem Abschnitt wird der Import von Anforderungen aus Microsoft Word in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Importieren von Anforderungen
Hier wird beschrieben, wie Anforderungen aus Microsoft Word importiert werden.

Aktualisieren von Anforderungen
Hier wird beschrieben, wie aus Microsoft Word importierte Anforderungen aktualisiert werden.

Anforderungsdatei
Beschreibt die Inhalte der Word-Anforderungsdatei, aus der Sie Anforderungen in Test Manager importieren können.

Zuordnungsdateien für Anforderungen
Beschreibt den Inhalt der zum Importieren von Anforderungen verwendeten XML-Zuordnungsdatei.

# Importieren von Anforderungen

Mit Test Manager können Sie Anforderungen aus Microsoft Word (Word) in Test Manager importieren. Sie können eine Anforderung in den Anforderungsbereich importieren und anschließend alle darin enthaltenen Anforderungen in Test Manager verwalten. Der Import muss also nur einmal durchgeführt werden.

Vor dem Import von Anforderungen müssen Sie in Word eine Anforderungsdatei erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Anforderungsdatei*.

Test Manager stellt anhand der in der Word-Datei gespeicherten Informationen und einer Zuordnungsdatei fest, welche Daten gespeichert werden sollen. Es werden nur Informationen in bestimmten Formaten erfasst. Test Manager ordnet die Anforderungen in der Word-Datei den Anforderungen von Test Manager zu. Für den Import wird vorab eine Standardzuordnungsdatei namens *RequirementsPropertiesDefaultMapping.xml* ausgewählt. Sie können Ihre Anforderungen auch mit einer benutzerdefinierten Zuordnungsdatei zuordnen. Weitere Informationen zum Zuordnen von Dateien finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Anforderungen*. Wenn Sie bereits Word-Anforderungsdokumente besitzen, die Sie in früheren Versionen von Test Manager mit Office Import Tool verwendet haben, verwenden Sie die Zuordnungsdatei *OITCompatibleRequirementsMapping.xml*.

**Hinweis:** Derzeit unterstützt Test Manager nur den Import von Microsoft Word 97-2003-Dateien (.doc). In Word 2007 können Dateien als Word 97-2003-Dokumente gespeichert werden.

**Verwandte Konzepte**

Zuordnungsdateien für Anforderungen
Anforderungsdatei

**Verwandte Anleitungen**

Importieren von Anforderungen aus einer Word-Datei
Aktualisieren von Anforderungen aus einer Word-Datei

# Aktualisieren von Anforderungen

Mit Test Manager können Sie aus Microsoft Word (Word) in Test Manager importierte Anforderungen aktualisieren. Sie können die Anforderungen im Word-Dokument ändern und anschließend im Anforderungsbereich aktualisieren. Weitere Informationen zum Ändern des Word-Dokuments finden Sie unter *Anforderungsdatei*.

In der Zuordnungsdatei können Sie auch die Zuordnung von Anforderungen im Anforderungsbereich ändern. Weitere Informationen zum Zuordnen von Dateien finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Anforderungen*.

**Hinweis:** Nur Anforderungen, für die eine eindeutige externe ID in der Zuordnungsdatei definiert wurde, können aktualisiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Anforderungen*.

**Verwandte Konzepte**

Zuordnungsdateien für Anforderungen
Anforderungsdatei

**Verwandte Anleitungen**

Importieren von Anforderungen aus einer Word-Datei
Aktualisieren von Anforderungen aus einer Word-Datei

# Anforderungsdatei

Sie können in Word eine Anforderungsdatei für den Import von Anforderungen in Test Manager erstellen. In der Anforderungsdatei können Sie Anforderungen und deren Hierarchie, sowie Prioritäten, Risiken, benutzerdefinierte Eigenschaften und den Überprüfungsstatus definieren.

Ordnen Sie die Anforderungen in der Anforderungsdatei mithilfe einer XML-Zuordnungsdatei den Anforderungen in Test Manager zu. Die Formate des Word-Dokuments werden mithilfe der Zuordnungsdatei den Anforderungseigenschaften in Test Manager zugeordnet. Sie können die Word-Formate beliebig benennen. Wichtig ist nur, dass Sie sie in der Zuordnungsdatei richtig zuordnen. Weitere Informationen zum Zuordnen von Dateien finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Anforderungen*.

Wenn die Anforderungen aktualisierbar sein sollen, müssen Sie einen Stil für die externe ID in der Zuordnungsdatei festlegen und jeder einzelnen Anforderung in der Anforderungsdatei eine eindeutige externe ID zuweisen. Im folgenden Beispiel werden eine Beispielanforderung, zwei Unteranforderungen und die entsprechenden externen IDs aufgezeigt:

```
MyRequirement_1
  MyExternalID_1
MyRequirement_1.1
  MyExternalID_1.1
MyRequirement_1.2
  MyExternalID_1.2
```

**Hinweis:** Derzeit unterstützt Test Manager nur den Import von Microsoft Word 97-2003-Dateien (.doc). In Word 2007 können Dateien als Word 97-2003-Dokumente gespeichert werden.

### Verwandte Konzepte

Zuordnungsdateien für Anforderungen
Importieren von Anforderungen

### Verwandte Anleitungen

Importieren von Anforderungen aus einer Word-Datei
Aktualisieren von Anforderungen aus einer Word-Datei

# Zuordnungsdateien für Anforderungen

Mithilfe der XML-Zuordnungsdatei kann Test Manager die in der Word-Anforderungsdatei enthaltenen Informationen in Test Manager-Anforderungen übersetzen. Die Standardzuordnungsdatei befindet sich auf Ihrem Front-End-Server unter *C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\SilkCentral\OfficeImportMappingFiles\requirements\RequirementsPropertiesDefaultMapping.xml*.

Die Word-Formate werden mithilfe der folgenden Tags den Anforderungseigenschaften von Test Manager zugeordnet:

| | |
|---|---|
| Titel | Definiert eine Anforderung und deren Ebene innerhalb der Hierarchie. *Style name="Heading 1" level="0"* definiert eine Anforderung der obersten Ebene, *Style name="Heading 2" level="1"* definiert eine Anforderung der zweiten Ebene usw. |
| *Optional:* Beschreibung | Wenn für diesen Tag ein Word-Format definiert ist, werden alle Inhalte in diesem Format als Beschreibung der Anforderung verwendet. Falls kein Format definiert ist, werden alle Inhalte mit Formaten, die nicht für die anderen Tags definiert sind, als Beschreibung für die Anforderung verkettet. Das Tag `Beschreibung` beinhaltet grundlegende Word-Textformate, einschließlich Tabellen. Jedes in der Beschreibung enthaltene Bild wird der Anforderung als Anhang hinzugefügt. |
| ExternalID | Definiert die externe ID der Anforderung, wodurch diese in der Anforderungshierarchie auffindbar ist und aktualisiert werden kann. |
| Priorität | Definiert die Priorität einer Anforderung. Zulässige Werte sind `Low`, `Medium`, `High` und `Critical`. |
| Risiko | Definiert das Risiko einer Anforderung. Zulässige Werte sind `Low`, `Medium`, `High` und `Critical`. |
| Geprüft | Definiert eine Anforderung, die ggf. überprüft wurde. Zulässige Werte sind `Yes` und `No`. |
| CustomProperty | Legt benutzerdefinierte Eigenschaften fest, die Sie in Test Manager definiert haben. Sie können Eigenschaften mit den Datentypen `integer`, `string`, `date` und `boolean` definieren. Test Manager verwendet das Datumsformat *tt.mm.jjjj*. In *RequirementsPropertiesDefaultMapping.xml* werden Zuordnungen für drei benutzerdefinierte Beispieleigenschaften definiert: `MyInteger`, `MyString` und `MyDate`. |

Inhalt von *RequirementsPropertiesDefaultMapping.xml*:

```
<Title>
  <Style name="Heading 1" level="0"/>
  <Style name="Heading 2" level="1"/>
  <Style name="Heading 3" level="2"/>
  <Style name="Heading 4" level="3"/>
  <Style name="Heading 5" level="4"/>
</Title>
<ExternalId>
  <Style name="ExternalID"/>
</ExternalId>
<Priority>
  <Style name="Priority" />
</Priority>
<Risk>
  <Style name="Risk" />
</Risk>
<Reviewed>
  <Style name="Reviewed" />
</Reviewed>
<CustomProperty propertyName="MyInteger" type="integer">
```

```
    <Style name="MyInteger"/>
  </CustomProperty>
  <CustomProperty propertyName="MyString" type="string">
    <Style name="MyString"/>
  </CustomProperty>
  <CustomProperty propertyName="MyDate" type="date">
    <Style name="MyDate"/>
  </CustomProperty>
</Mapping>
```

**Verwandte Konzepte**

Anforderungsdatei
Importieren von Anforderungen

**Verwandte Anleitungen**

Importieren von Anforderungen aus einer Word-Datei
Aktualisieren von Anforderungen aus einer Word-Datei

# Externe Anforderungsmanagementsysteme

In diesem Abschnitt wird die Verwendung externer Anforderungsmanagementsysteme beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Durch die Integration externer Anforderungsmanagementsysteme in Test Manager können Projekte zwischen diesen Systemen und Test Manager ausgetauscht werden.

Synchronisieren von Anforderungen
Ermöglicht, dass Eigenschaftsfelder von Anforderungen zwischen Test Manager und den externen Anforderungsmanagementsystemen synchronisiert werden.

CaliberRDM Integration in Test Manager
Test Manager ist in CaliberRDM integriert und ermöglicht Ihnen die Anzeige und Verwaltung von CaliberRDM-Anforderungen im Anforderungsbereich von Test Manager.

CaliberRM-Integration in Test Manager
In diesem Abschnitt wird die Verwendung der CaliberRM-Integration in Test Manager beschrieben.

# Externe Anforderungsmanagementsysteme

Dank der externen RM-Integration von Test Manager können Sie Projekte zwischen Test Manager und anderen externen RMS (CaliberRDM, CaliberRM, IBM Rational RequisitePro und Telelogic DOORS sind vorinstalliert) austauschen.

Der Anforderungsbereich von Test Manager unterstützt durch eine offene Schnittstelle die Integration externer Anforderungsmanagementsysteme. Beliebige Systeme können in Test Manager integriert werden, indem ein Plug-In erstellt und installiert wird. Informationen über die Schnittstellen zur Integration externer Systeme finden Sie in der **Test Manager-API-Hilfe**.

Anforderungsmanagement-Programme wie CaliberRDM, CaliberRM, IBM® Rational® RequisitePro® und Telelogic DOORS® sind bei Test Manager bereits vorinstalliert. Sie können die Anforderungsmanagementintegration für bestimmte Projekte auf der Registerkarte **Anforderungsmanagement** des Einstellungsbereichs einrichten.

Es ist auch möglich, Anforderungen und Tests von Caliber® DefineIT zu Test Manager herunterzuladen, ohne dass Integrationen in Test Manager konfiguriert werden müssen. Einzelheiten dazu finden Sie in der Dokumentation zu Caliber DefineIT.

**Hinweis:** Informationen zu den unterstützten Versionen finden Sie in den Versionshinweisen.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagementkonfiguration
Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme
Kopieren von integrierten CaliberRM-Projekten
Erstellen einer Baseline für ein integriertes CaliberRM-Projekt
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Synchronisieren von Anforderungen

Durch die Synchronisierung von Anforderungen zwischen Test Manager und einem externen Anforderungsmanagementsystem (RMS) kann Test Manager Änderungen erhalten, die in dem externen RMS-System aufgetreten sind. Wenn für ein Projekt eine externe RMS-Integration aktiviert ist, ist das Hauptsystem für Anforderungen automatisch das externe System. Das bedeutet, dass die Synchronisierung immer von dem externen RMS-System zu Test Manager ausgeführt wird. Anforderungen können nicht mehr in Test Manager bearbeitet werden. Eine Ausnahme stellen neu erstellte Anforderungen dar, die im externen System nicht vorhanden sind. Diese werden nur auf das externe (Haupt-)System hochgeladen, wenn die Option **Hochladen von Anforderungen** unter **Einstellungen** ▸ **Anforderungsmanagement** aktiviert ist.

Durch die Eigenschaftszuordnung können Eigenschaftsfelder zwischen Test Manager und externen Anforderungsmanagementsystemen synchronisiert werden. So könnte beispielsweise das benutzerdefinierte Test Manager-Feld *Benutzer* dem CaliberRM-Eigenschaftsfeld *Feld_2* zugeordnet werden. Die Zuordnungsfunktion gewährleistet, dass Änderungen an den Eigenschaften zwischen den Projekten richtig übernommen werden. Wenn Sie die Zuordnungsfunktion nicht verwenden, werden nur der Name und die Beschreibung der Anforderung zugeordnet. Weitere Informationen finden Sie unter *Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen*.

Anforderungen können auf die folgenden Arten synchronisiert werden:

- *Manuelle Synchronisierung:* Klicken Sie auf Stammordnerebene auf der Seite **Eigenschaften** auf **Änderungen synchronisieren**, um nur Anforderungen zu synchronisieren, die seit der letzten Synchronisierung geändert wurden. Diese Option ist nur für IBM Rational RequisitePro verfügbar.
- *Erzwungene manuelle Synchronisierung:* Klicken Sie auf Stammordnerebene auf der Seite **Eigenschaften** auf **Alles synchronisieren**, um die Synchronisierung aller Anforderungen zu erzwingen.
- *Automatische geplante Synchronisierung:* Die Synchronisierung wird anhand von global definierten Test Manager-Zeitplänen durchgeführt.
- *Automatische Online-Synchronisierung:*Änderungen an Anforderungen werden automatisch zwischen den Programmen übertragen. Diese Option ist für CaliberRM verfügbar. Dazu muss der CaliberRM-Client auf dem Anwendungsserver installiert und MPX aktiviert werden. Fügen Sie für die automatische Synchronisierung zwischen CaliberRM und Test Manager die Datei `ss.jar` unter `Programme\Silk\SC Test Manager <Version>\lib` zum Anwendungsserver hinzu, und starten Sie die Anwendung neu. Die Datei erhalten Sie beim Kundendienst. Die Anforderungsdaten werden dann automatisch in Test Manager aktualisiert, wenn Änderungen in CaliberRM durchgeführt werden, und bei Änderungen an Testspezifikationszuordnungen in Test Manager werden die Abhängigkeiten in CaliberRM aktualisiert. Diese Art der Online-Synchronisierung ist nur bei Projekten verfügbar, die mit der aktuellen Baseline konfiguriert sind.

Die automatische Synchronisierung von Anforderungen zwischen Test Manager und externen Anforderungsmanagementsystemen kann auch anhand von globalen Zeitplänen durchgeführt werden. Nähere Informationen zur Konfiguration von globalen Zeitplänen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

**Hinweis:** Mit den **CaliberRM öffnen**-Schaltflächen wird das Programm gestartet, das als Standardprogramm für Dateien mit der Erweiterung *.crm* registriert ist. Auf manchen Computern kann dies statt CaliberRM das Anzeigeprogramm für Anforderungen sein. Diese Funktion kann vom Administrator konfiguriert werden. Das Clientprogramm hat den Dateinamen *caliberrm.exe*. Bei ordnungsgemäßer Konfiguration wird das Programm für die in Test Manager ausgewählte Anforderung geöffnet.

Am Bindungssymbol des Projektknotens der **Anforderungshierarchie** ist der Status der Systemintegration zu erkennen: **Keine Konfiguration** – Es ist keine Integration in ein Anforderungsmanagementsystem verfügbar. **Manuelle Konfiguration** – Anforderungen können mit den entsprechenden Schaltflächen des Projektknotens in die **Anforderungsansicht** (Registerkarte **Eigenschaften**) importiert, hochgeladen und darin synchronisiert werden. Auf Projektebene enthält die Registerkarte **Eigenschaften** die folgenden Eigenschaften:

- **Status** – Der Aktivierungsstatus der Integration.

- **Zugeordnet zu** – Das externe System, dessen Integration aktiviert ist.
- **Projektname** – Der Name des externen Projekts, dem das Test Manager-Projekt zugeordnet ist.
- **Anforderungstypen** – Die von den Projekten gemeinsam verwendeten Anforderungstypen.

**Hinweis:** Wenn die Integration zwischen CaliberRM und Test Manager aktiviert ist, wird im Projektknoten der aktuelle Status der Online-Überwachung von Anforderungsänderungen angezeigt. Die drei folgenden Statuszustände sind möglich: *Verbunden (synchronisiert)*, *Verbindung wiederhergestellt (Synchronisierung erforderlich)* und *Verbindung getrennt*.

**Verwandte Konzepte**

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Synchronisieren von Anforderungen mit einem externen System
Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen
Verwalten von Anforderungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Anforderungseigenschaften (Seite)

# CaliberRDM Integration in Test Manager

Test Manager ist in CaliberRDM integriert und ermöglicht Ihnen die Anzeige und Verwaltung von CaliberRDM-Anforderungen im Anforderungsbereich von Test Manager. Die folgenden CaliberRDM-Komponenten werden als Anforderungen importiert:

- Ordner
- Anforderungen
- Simulationen
- Szenarios

Benutzerdefinierte Attribute von CaliberRDM-Anforderungen werden auch in Test Manager importiert. Die Attribute werden auf der Anforderungsregisterkarte **Eigenschaften** angezeigt. Wenn Anforderungen nach benutzerdefinierten Attributen gefiltert werden sollen, wählen Sie beim Erstellen eines neuen Filters im Dialogfeld **Neuer Filter External Custom Attributes** aus der Liste **Auswahlkriterien** aus.

Eine importierte Anforderung kann zwar nicht bearbeitet werden, Sie können jedoch benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften festlegen und sie auf importierte Anforderungen anwenden.

Die Änderung folgender Elemente enthält eine Kennzeichnung der Aktualisierung von CaliberRDM-Ordnern/Anforderungen: **Name**, **Beschreibung**, **Anhang** und **Benutzerdefiniertes Attribut**. Die Änderung folgender Elemente enthält eine Kennzeichnung der Aktualisierung von CaliberRDM-Simulationen/Szenarios: **Name**, **Beschreibung** und **Visualization Step**. Wenn Sie das Präfix der Projektanforderung in CaliberRDM ändern, können Sie die Änderungen in Test Manager nur sehen, wenn eine vollständige Synchronisierung durch Klicken auf **Alles synchronisieren** durchgeführt wird. Es gibt einige zusätzliche Fälle in welchen benutzerdefinierte Attribute einer vollständigen Synchronisierung bedürfen, damit Sie Änderungen sehen können. Diese Fälle beinhalten die Erstellung eines neuen benutzerdefinierten Attributes ohne das ein Wert gesetzt wird, das Löschen eines benutzerdefinierten Attributes und die Umbenennung eines benutzerdefinierten Attributes.

Wenn Sie eine CaliberRDM-Anforderung in Test Manager überprüfen, wird ein Snapshot der Darstellung angezeigt. Je nach Anforderungstyp sind die folgenden Schaltflächen verfügbar:

- **Open** CaliberRDM - Wenn Sie darauf klicken, wird CaliberRDM im Kontext der aktuell ausgewählten Anforderung geöffnet.
- **Generate Tests** - Wenn Sie darauf klicken, wird das Dialogfeld **Generate Test Definitions** geöffnet. In diesem Dialogfeld werden Test Manager-Testspezifikationen für jeden Pfad des Flussdiagramms in der CaliberRDM-Darstellung erstellt.
- **Run Visualization** - Wenn Sie darauf klicken, wird CaliberRDM geöffnet und die Darstellung ausgeführt.

**Verwandte Konzepte**

Anforderungsmanagementkonfiguration
Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Testspezifikationen mit externen Anforderungsmanagementsystemen erstellen
Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme
Aktivieren der Integration in CaliberRDM
Verwalten von Anforderungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Anforderungseigenschaften (Seite)

# CaliberRM-Integration in Test Manager

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der CaliberRM-Integration in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Baseline-Unterstützung für CaliberRM-Integration
In der Test Manager-Integration für CaliberRM können Sie die aktuelle Baseline oder vorhandene benutzerdefinierte Baselines auswählen.

Behandlung von Testspezifikationszuordnungen
Hier wird beschrieben, wie Test Manager-Testspezifikationszuordnungen in CaliberRM behandelt werden.

# Baseline-Unterstützung für CaliberRM-Integration

In der Test Manager-Integration für CaliberRM können Sie die aktuelle Baseline oder vorhandene benutzerdefinierte Baselines auswählen. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Baseline auswählen, ist die Schaltfläche **Anforderung zuordnen** inaktiv (**Anforderungen** ▸ **Eigenschaften**), und die Anforderungen werden nicht im integrierten CaliberRM-Projekt aktualisiert.

## Geänderte Baseline-Anforderungen können nicht importiert werden in Test Manager

Anforderungen, die nicht zur aktuellen Baseline gehören, können in CaliberRM nur geändert werden, wenn die Version der für die Baseline verwendeten Anforderung geändert wird. Diese Änderungen werden nur in Test Manager-Anforderungen übernommen, wenn eine manuelle oder geplante Synchronisierung durchgeführt wird.

## Baselines können geändert werden nach dem Import in Test Manager

Sie können die konfigurierte Baseline in eine andere benutzerdefinierte Baseline oder die aktuelle Baseline ändern. Nach dieser Änderung wird bei der nächsten Synchronisierung der Baseline (manuell oder geplant) das Test Manager-Projekt aktualisiert, und die Anforderungen werden entsprechend aktualisiert, erstellt oder gelöscht. Es wird dann eine Meldung angezeigt, dass die Änderungen nach der nächsten Synchronisierung übernommen werden. Wenn die aktuelle Baseline in eine benutzerdefinierte Baseline geändert wird, werden Sie informiert, dass keine Anforderungen mehr für benutzerdefinierte Baselines hochgeladen werden können.

## Verwenden desselben Anforderungstyps in verschiedenen Projekten

Sie können denselben Anforderungstyp eines CaliberRM-Projekts mehrmals verwenden, wenn benutzerdefinierte Baselines eingesetzt werden. Jedoch kann nur ein Anforderungstyp eines CaliberRM-Projekts in derselben Test Manager-Datenbank verwendet werden, wenn aktuelle Baselines wirksam sind.

### Verwandte Konzepte

- Anforderungsmanagementkonfiguration
- Externe Anforderungsmanagementsysteme
- Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

- Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
- Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme
- Kopieren von integrierten CaliberRM-Projekten
- Erstellen einer Baseline für ein integriertes CaliberRM-Projekt
- Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

- Anforderungseigenschaften (Seite)

# Behandlung von Testspezifikationszuordnungen

Die zugeordneten Testspezifikationen werden als Abhängigkeiten synchronisierter Anforderungen in CaliberRM angezeigt, verwaltet und erstellt.

Wenn Sie synchronisierte Anforderungen bestimmten Testspezifikationen in Test Manager zuordnen, werden die Testspezifikationszuordnungen an CaliberRM übertragen und dort angezeigt. Umgekehrt werden die entsprechenden Zuordnungen an Test Manager gesendet und dort angezeigt, wenn Sie in CaliberRM Testspezifikationen synchronisierten Anforderungen zuordnen.

### Verwandte Konzepte

- Anforderungsmanagementkonfiguration
- Externe Anforderungsmanagementsysteme
- Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

- Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
- Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme
- Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

- Anforderungseigenschaften (Seite)

# Verwalten von Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in Test Manager verwaltet werden.

Wenn Sie als SuperUser, Testmanager oder Tester angemeldet sind, können Sie Objekte erstellen und alle Ihnen im Bibliotheksbereich zugeordneten Objekte anzeigen und bearbeiten. SuperUser und Test Manager können diese Objekte auch löschen.

**In diesem Abschnitt**


Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten werden im Bibliotheksbereich angezeigt, organisiert und verwaltet.

Versionen

Beschreibt, wie Versionen von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder manuellen Tests verwendet werden sollen.

# Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten (Bibliotheken) bestehen aus einer Sammlung von Testschritten (gemeinsam verwendbaren Testschritten), die in verschiedenen Testspezifikationen verwendet werden, um die Anzahl der von der Testabteilung zu verwaltenden Schritte zu reduzieren. Bibliotheken werden in einer hierarchischen Struktur (der Bibliothekshierarchie) angezeigt, organisiert und verwaltet. Die Anzahl der Ebenen in der Bibliothekshierarchie ist unbegrenzt. Sie können jeden Knoten der Hierarchie bearbeiten oder löschen. Indem Sie mit der rechten Maustaste auf einen Knoten der Hierarchie klicken, können Sie den Knoten ausschneiden oder kopieren und an anderer Stelle einfügen. Mithilfe der Seite **Visibility** legen Sie fest, für welche Projekte die ausgewählte Bibliothek sichtbar sein soll. Wenn Sie einen neuen Aufruf an ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten von einem Projekt aus erstellen, das Bibliotheken einblenden kann, wird die Bibliothek im Dialogfeld **Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte** angezeigt.

Um die Eigenschaften eines Knotens in der Bibliothekshierarchie anzuzeigen, wählen Sie den Knoten aus und klicken auf die Registerkarte **Eigenschaften**. Sie können Eigenschaften von Testschritten für einen Bibliotheksknoten in der Bibliothekshierarchie erstellen, bearbeiten oder anzeigen, indem Sie den Knoten auswählen und auf die Registerkarte **Testschritteigenschaften** klicken. Sie können gemeinsam verwendbare Testschritte eines Knotens in der Bibliothekshierarchie erstellen, bearbeiten oder anzeigen, indem Sie den Knoten auswählen und auf die Registerkarte **Testschritte** klicken. Die Seite **Verwendungen** der einzelnen Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten listet Testspezifikationen und andere Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf, die das ausgewählte Objekt aufrufen. Auf diese Weise können Sie die Auswirkung von Änderungen am Objekt abschätzen.

Wenn Sie eine Baseline für ein Projekt erstellen, rufen die Baseline-Testspezifikationen dieselben Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf wie die Testspezifikationen des Originals.

Der Stammknoten der **Bibliothekshierarchie** hat den Namen **Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten** und kann nicht bearbeitet werden.

**Hinweis:** Im Bibliotheksbereich können Objekte vom Testmanager, Tester und SuperUser erstellt, bearbeitet und angezeigt werden. Der Testmanager und der SuperUser können darüber hinaus Objekte im Bibliotheksbereich löschen. Benutzer mit den Rollen Projektmanager, Analytiker oder Berichtersteller können Objekte im Bibliotheksbereich anzeigen.

### Verwandte Konzepte

Verwalten von Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten
Aufrufen gemeinsam verwendbarer Testschritte
Testschritteigenschaften

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksbereich (Oberfläche)
Verwendungen (Seite)
Library Visibility (Seite)

# Versionen

Eine Version eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder einem manuellen Test ist eine Revision des Elements in einem bestimmten Status. Die Version enthält die Informationen und die einzelnen Testschritte des Elements zum Zeitpunkt der Versionserstellung. Für manuelle Tests sind keine Anhänge, Parameter und Datensätze in der Version enthalten.

Sie können Versionen von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder manuellen Tests in Test Manager manuell erstellen oder die Elemente von vorhandenen Versionen zurücksetzen. Weitere Informationen zum Erstellen einer Version finden Sie unter *Erstellen einer Version*. Weitere Informationen zum Zurücksetzen auf eine vorhandene Version finden Sie unter *Zurücksetzen auf eine frühere Version*.

Alle Versionen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder einem manuellen Test werden auf der Seite **Historie** des Elements aufgeführt. Wenn Sie ein Projekt kopieren, werden auch die Versionen kopiert. Sie können Bibliotheken und Testpläne nach sämtlichen Elementen mit nicht-versionierten Änderungen filtern.

### Verwandte Konzepte

Verwalten von Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten
Manuelle Tests

### Verwandte Anleitungen

Erstellen einer Version
Zurücksetzen auf eine frühere Version
Vergleichen von Versionen

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Filtern

In diesem Abschnitt wird das Filtern von Anforderungen, Testspezifikationen und Testsuiten in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Filter
Mit einem Filter können Sie die Testplanelemente und Testsuiten rasch sortieren, damit nur die relevanten Elemente angezeigt werden.

Globale Filter - Details
Details für globale Filter.

Letzte Änderungen
Mit dem Filter **Letzte Änderungen** können Sie rasch die Änderungen überprüfen und bestätigen, die seit Ihrer letzten Bestätigung von anderen Benutzern an den Anforderungen, Testspezifikationen oder Testsuiten im Projekt vorgenommen wurden.

# Filter

Mit einem Filter können Sie die Testplanelemente und Testsuiten rasch sortieren, damit nur die relevanten Elemente angezeigt werden.

Sie können neue benutzerdefinierte Filter erstellen, vorhandene Filter bearbeiten oder die Filterfunktion auf Projektebene deaktivieren. Die Symbolleiste enthält Schaltflächen zum Erstellen, Bearbeiten, Löschen und Auswählen von Filtern. Für Projekte sind keine Standardfilter vorhanden.

**Hinweis:** Filter können in Test Manager über die Symbolleiste und den Einstellungsbereich (Link **Einstellungen** in der Menühierarchie) angewendet und bearbeitet werden.

**Hinweis:** Filter können nicht für Berichte verwendet werden.

Mit dem Filter **Letzte Änderungen** können Sie rasch die Änderungen überprüfen und bestätigen, die seit Ihrer letzten Bestätigung von anderen Benutzern an den Testspezifikationen im Projekt vorgenommen wurden. Mit Hilfe der beiden rechten Schaltflächen in der Symbolleiste des Testspezifikationsbereichs (**Änderungen anzeigen/Alle anzeigen** und **Bestätigen**) können dann weitere Aktionen durchgeführt werden. Der Systemadministrator kann E-Mail-Benachrichtigungen zu Änderungen an den Testspezifikationen konfigurieren. Die Benachrichtigungen enthalten Links, über die Sie direkt zu einer Ansicht mit den letzten Änderungen gelangen.

### Verwandte Konzepte

Letzte Änderungen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Filtern
Konfigurieren von globalen Filtern
Filtern von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten'

# Globale Filter - Details

Mit globalen Filtern können Sie die Testspezifikationen, Testsuiten und Anforderungen rasch sortieren, damit nur die relevanten angezeigt werden.

Um die Details eines globalen Filters anzuzeigen, navigieren Sie zu **Test Manager** ▸ **Einstellungen** ▸ **Filter**, und klicken auf den Namen des Filters.

Der Test Manager-Bereich, in dem ein neuer Filter verfügbar ist, wird durch Auswahl der allgemeinen Filterkategorie definiert. Die folgende Liste zeigt die allgemeinen Filterkategorien:

- `Anforderung` — Der Filter ist im Bereich **Anforderungsmanagement** verfügbar.
- `Testspezifikation` — Der Filter ist im Bereich **Testspezifikationen** verfügbar.
- `Testausführung` — Der Filter ist im Bereich **Testausführung** verfügbar.

Abhängig von der allgemeinen Filterkategorie stehen die folgenden Attributkategorien zur Verfügung:

| Filterkategorie | Attributkategorie |
|---|---|
| Anforderung | Testspezifikationsattribut |
| | Testspezifikationsparameter |
| | Testspezifikationseigenschaft |
| | SilkTest-Testspezifikationseigenschaft |
| | Anforderungseigenschaft |
| | Anforderungsabdeckung |
| | Verschachtelter Testspezifikationsfilter |
| | Verschachtelter Anforderungsfilter |
| Testspezifikation | Testspezifikationsattribut |
| | Testspezifikationsparameter |
| | Testspezifikationseigenschaft |
| | SilkTest-Testspezifikationseigenschaft |
| | Drittanbieter-Testspezifikationseigenschaft |
| | Untergeordneter Knoten der Testspezifikation |
| | Anforderungseigenschaft |
| | Anforderungsabdeckung |
| | Zugeordnete Fehler |
| | Verschachtelter Testspezifikationsfilter |
| | Verschachtelter Anforderungsfilter |
| Testsuite | Testsuite-Eigenschaft |
| | Testsuiteplan |
| | Testsuitelauf |
| | Container |
| | Testsuiteumgebung |
| | Verschachtelter Testsuitefilter |

Jeder globale Filter muss eine Eigenschaft, einen Operator und einen Wert aus den jeweiligen Listenfeldern haben:

| | |
|---|---|
| Eigenschaft | Die verfügbaren Eigenschaften sind von der Filterkategorie abhängig. Legen Sie hier die Eigenschaft für den Filter fest. Wenn Sie eine Attributkategorie auswählen, werden in der Liste die benutzerdefinierten Attribute angezeigt. |
| Operator | Legen Sie hier den Filteroperator fest. Der Operator ist von dem Eigenschaftstyp abhängig. Wenn Sie z. B. eine Eigenschaft mit dem Typ "String" auswählen, stehen die Operatoren = (ist mit dem definierten Wert identisch), *nicht* (ist nicht mit dem definierten Wert identisch), *enthält* (enthält den definierten Wert) und *enthält nicht* (enthält den definierten Wert nicht) zur Verfügung. |
| Wert | Der Wert des Filters. Je nach dem ausgewählten Eigenschaftstyp handelt es sich bei dem Wert um einen String, der in das Textfeld eingegeben werden kann, oder um vordefinierte Werte, die Sie in dem Listenfeld auswählen können. |

**Verwandte Konzepte**

Filtern

**Verwandte Anleitungen**

Arbeiten mit Filtern
Konfigurieren von globalen Filtern

# Letzte Änderungen

Mit dem Filter **Letzte Änderungen** können Sie rasch die Änderungen überprüfen und bestätigen, die seit Ihrer letzten Bestätigung von anderen Benutzern an den Anforderungen, Testspezifikationen oder Testsuiten im Projekt vorgenommen wurden.

Mit Hilfe der beiden rechten Schaltflächen in der Symbolleiste des Testspezifikationsbereichs (**Änderungen anzeigen/Alle anzeigen** und **Bestätigen**) können dann weitere Aktionen durchgeführt werden.

**Hinweis:** Der Systemadministrator kann E-Mail-Benachrichtigungen zu Änderungen an den Testspezifikationen konfigurieren. Die Benachrichtigungen enthalten Links, über die Sie direkt zu einer Ansicht mit den letzten Änderungen gelangen.

### Verwandte Konzepte

E-Mail-Änderungsbenachrichtigung
Filter

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Anzeigen der letzten Änderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungssymbolleiste
Testspezifikationssymbolleiste

# Testmanagement

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testpläne in Test Manager verwaltet werden.

**In diesem Abschnitt**

Testmanagement
Im Testspezifikationsbereich von Test Manager können Sie die Testplanung während des gesamten Entwicklungszyklus steuern.

Testhierarchie
Die Testpläne werden in einer hierarchischen Struktur angezeigt, organisiert und verwaltet, die **Testhierarchie** genannt wird.

Testplanberichte
In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Testplanberichte beschrieben.

Datengetriebene Tests
Bei datengetriebenen Tests werden Werte aus einer vorhandenen Datenquelle (z. B. Kalkulationstabelle oder Datenbank) verwendet.

Erfolgsbedingungen
Anhand der Erfolgsbedingungen wird ermittelt, ob ein Test erfolgreich oder nicht erfolgreich verlaufen ist.

Testspezifikationsparameter
Parameter sind beliebig konfigurierbare Eingabewerte, die verschiedenen Testtypen auf unterschiedliche Weise zugewiesen werden können. Sie ermöglichen die Angabe von Testdaten bei der Definition von Testspezifikationen.

Testpakete
Testpakete spiegeln die Struktur eines Testtyps eines Fremdherstellers für Test Manager wider.

Verwendung externer IDs
Externe IDs dienen zur eindeutigen Identifizierung der in Testpaketen enthaltenen Testmethoden.

Manuelle Tests
In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu den manuellen Tests in Test Manager.

SilkTest Classic Testpläne
SilkTest Classic-Testplandateien können aus SilkTest Classic direkt nach Test Manager hochgeladen werden.

Testspezifikationen
In diesem Abschnitt werden bestimmte Testspezifikationstypen sowie der Upload Manager von Test Manager beschrieben.

Importieren von Testplänen
In diesem Abschnitt wird der Import von Testplänen aus Microsoft Excel in Test Manager beschrieben.

Integrieren von Test Manager in Rally
In diesem Abschnitt wird die Integration von Test Manager in Rally beschrieben.

# Testmanagement

Im Testspezifikationsbereich von Test Manager können Sie die Testplanung während des gesamten Entwicklungszyklus steuern. Sie können hier Testpläne erstellen und verwalten sowie Testspezifikationen für automatisierte Tests (SilkPerformer und SilkTest) und für manuelle Tests erstellen und planen. Dateien und Links können hochgeladen und Containern oder Testspezifikationen als Anhänge zugeordnet werden. Erkannte Fehler können auf einfache Weise den entsprechenden Testspezifikationen zugeordnet werden. Außerdem werden sämtliche Änderungen an den Testplänen protokolliert.

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe

**Verwandte Referenzinformationen**

Testspezifikationsbereich

# Testhierarchie

Die Testpläne werden wie Anforderungen in einer hierarchischen Struktur angezeigt, organisiert und verwaltet. In der **Testhierarchie** können die Testspezifikationen in verschiedenen Hierarchieebenen organisiert werden. Jeder Knoten in der Hierarchie entspricht entweder einer Testspezifikation, einem Ordner oder einem Container.

Mit der Registerkarte **Inhalt** (**Testspezifikationen** ▸ **Inhalt**) können Sie untergeordnete Elemente des ausgewählten Testplanelements anzeigen, ausschneiden, kopieren und einfügen. Die Mehrfachauswahl im Windows Explorer-Stil wird auf der Registerkarte **Inhalt** ebenfalls unterstützt.

**Hinweis:** Wenn die Testspezifikationshierarchie mehr Elemente enthält, als auf einmal ohne Auswirkung auf die Antwortzeit angezeigt werden können, werden die Elemente stufenweise angezeigt. Mithilfe der Links mit den Seitennummern am unteren Ende der Registerkarte können Sie die auf der Registerkarte enthaltenen Elemente seitenweise anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen aller Elemente in einer einzelnen Liste auf den Link `[Alle]`.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Suchen und Ersetzen von Testspezifikationseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich
Inhalt (Registerkarte)
Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen

# Testplanberichte

In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Testplanberichte beschrieben. Die Testplanberichte liefern einen Überblick über den Fortschritt bei den Testspezifikationen und den Status der Fehler in einem bestimmten Zeitfenster und Build-Bereich.

Die folgenden Berichte werden zusammen mit Test Manager installiert.

**In diesem Abschnitt**


Statusberichte

Hier werden die Statusberichte beschrieben, die für den Testspezifikationsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Fortschrittsberichte

Hier werden die Fortschrittsberichte beschrieben, die für den Testplanbereich von Test Manager verfügbar sind.

Berichte für manuelle Tests

Hier werden die Berichte für manuelle Tests beschrieben, die für den Testspezifikationsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Baseline-Testvergleichsbericht

In diesem Bericht wird ein Baseline-Projekt mit der Baseline verglichen und die Anzahl geänderter, gelöschter und erstellter Testspezifikationen angezeigt.

# Datengetriebene Tests

Bei datengetriebenen Tests werden Werte aus einer vorhandenen Datenquelle (z. B. Kalkulationstabelle oder Datenbank) verwendet.

Wenn Sie mit datengetriebenen Tests arbeiten möchten, müssen Sie zunächst eine Datenquelle konfigurieren. Nähere Informationen zu Datenquellen finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Dokumentation.

## Datengetriebene Tests mit einzelnen oder mehreren Testspezifikationsinstanzen

Wenn Sie datengetriebene Tests durchführen möchten, sollten Sie sich zuerst mit den zwei dazu in Test Manager vorgesehenen Testtypen vertraut machen:

- *Datengetriebene Tests mit einer einzelnen Testspezifikationsinstanz:* Hier wird für alle Datenzeilen in der Datenquelle ein einziges Testspezifikationsergebnis erzeugt. Daher ist die Testspezifikation nur erfolgreich, wenn jede Datenzeile zum Erfolg führt. Wenn die Ausführung mit einer Datenzeile fehlschlägt, wird die gesamte Testspezifikation als fehlgeschlagen gekennzeichnet.
- *Datengetriebene Tests mit mehreren Testspezifikationsinstanzen:* Hier wird für jede Datenzeile in der Datenquelle eine eigene Testspezifikation verwendet. Daher führt jede Datenzeile zu einem Testspezifikationsergebnis (bestanden oder fehlgeschlagen). Wenn Sie beispielsweise eine Kalkulationstabelle mit vier Zeilen als Datenquelle verwenden, erhalten Sie die ursprünglich von Ihnen erstellte Testspezifikation (eine übergeordnete Testspezifikation) und zusätzlich vier neue untergeordnete Spezifikationen (eine für jede Zeile).

**Hinweis:** Die dabei erstellte übergeordnete Testspezifikation verfügt über keine Parameter, da sie lediglich als Strukturierungselement für ihre untergeordneten Spezifikationen dient und nicht als richtige Testspezifikation verwendet wird. Alle Werte der Datenquelle werden auf der Registerkarte **Datenmenge** der übergeordneten Testspezifikation angezeigt.

**Hinweis:** Beachten Sie beim Zuordnen einer übergeordneten Testspezifikation zu einer Anforderung, dass Links zu Anforderungen nur bei datengetriebenen Tests mit einer einzelnen Testspezifikationsinstanz vererbt werden.

**Hinweis:** Die übergeordnete Spezifikation eines datengetriebenen Tests mit mehreren Testspezifikationsinstanzen kann keiner Vorbereitung oder Nachbereitung zugeordnet werden, da sie lediglich als Ordner verwendet wird. Sie können jedoch ihre untergeordneten Knoten oder die Spezifikation eines datengetriebenen Tests mit einer einzigen Testspezifikationsinstanz als Vorbereitung oder Nachbereitung zuordnen.

## Verwenden von Arbeitsblättern

Wenn Sie ein Microsoft Excel-Arbeitsblatt als Datenquelle verwenden, sollten Sie die folgenden Richtlinien zum Konfigurieren datengetriebener Testspezifikationen beachten:

- Verwenden Sie aussagekräftige Spaltennamen. Die Datenquelle lässt sich dann in Test Manager einfacher verwalten.
- Wenn Sie mehrere Arbeitsblätter verwenden, sollten die Spalten konsistent benannt werden. Dadurch lassen sich bestimmte Spalten durch einen Filter einfacher auswählen.
- Denken Sie daran, dass manche Spalten als Schlüsselspalten verwendet werden sollen. Dadurch kann Test Manager auch bei Änderungen an der Quelldatei weiterhin bestimmte Datenzeilen anhand des Schlüsselspaltenwertes erkennen. Die Werte in einer Schlüsselspalte sollten eindeutig sein.

## Hinweise zum Datenimport

Beim Importieren von Datenzeilen aus einer externen Datenquelle berücksichtigt Test Manager nicht die dort verwendete Sortierreihenfolge. Daher kann sich die Reihenfolge der Datenzeilen in Test Manager von der Reihenfolge in der externen Datenquelle unterscheiden. Test Manager ignoriert außerdem alle in der externen Datenquelle festgelegten Formatierungen. Wenn Sie z. B. in einem Excel-Arbeitsblatt für Datumswerte ein bestimmtes Format festgelegt haben, wird dieses von Test Manager ignoriert. Alle Datumswerte werden im Standardformat "JJJJ.MM.TT HH:MM:SS.M" importiert.

### Verwandte Konzepte

SilkTest Classic Testspezifikationen
Testmanagement
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit datengetriebenen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Datenmenge (Registerkarte)

# Erfolgsbedingungen

Jedem Testknoten oder Testsuiteknoten im Testspezifikationsbereich von Test Manager können eine oder mehrere Erfolgsbedingungen zugeordnet werden. Wird während der Ausführung einer Testspezifikation eine ihr zugeordnete Erfolgsbedingung nicht erfüllt, dann wird die Testspezifikationsausführung als "fehlgeschlagen" markiert. Dies gilt jedoch nicht für die Erfolgsbedingung des Testausführungs-Timeouts. Die Testspezifikationsausführung wird hier als "Nicht ausgeführt" markiert. Bei einem Testpaket werden alle Erfolgsbedingungen mit Ausnahme des Testausführungs-Timeouts deaktiviert und ausgeblendet.

Die Erfolgsbedingungstabelle enthält die Namen aller Erfolgsbedingungen, die für eine ausgewählte Testspezifikation konfiguriert wurden. Sie finden diese Tabelle unter: **Test Manager** ▸ **Testsplan** ▸ **Eigenschaften** ▸ **<Testhierarchieknoten>**

Erfolgsbedingungen werden nur ausgewertet, wenn sie aktiv sind. Wie Erfolgsbedingungen aktiviert und deaktiviert werden, wird im Abschnitt **Bearbeiten von Erfolgsbedingungen** beschrieben. Welche Arten von Erfolgsbedingungen verfügbar sind, hängt vom Typ der Testspezifikation ab. Alle aktuell in Test Manager verfügbaren Erfolgsbedingungen sind unten aufgeführt:

| | |
|---|---|
| Fehler zulässig (standardmäßig aktiviert) | Die maximale Fehleranzahl, die für den Test zulässig ist. |
| Warnungen zulässig | Die maximale Anzahl von Warnungen, die für den Test zulässig ist. |
| Testausführungs-Timeout [s] | Die maximale Timeout-Dauer in Sekunden, die für den Test zulässig ist. |
| Page Time: Avg. Page Time [s] | Die maximal zulässige durchschnittliche Ladedauer einer Seite. |
| Page Time: Max. Page Time [s] | Die maximal zulässige Ladedauer einer Seite. |
| Transaction Response Time: Avg. Trans(Busy)ok [s] | Die maximale durchschnittliche Reaktionszeit für eine Transaktion im Test. |
| Transaction Response Time: Max. Trans(Busy)ok [s] | Die maximale Reaktionszeit für eine Transaktion im Test. |

Erfolgsattribute werden ähnlich wie Eigenschaften vererbt. Die Erfolgsbedingungen des übergeordneten Knotens werden an sämtliche Unterordner und untergeordneten Testspezifikationen weitergegeben.

**Verwandte Konzepte**

Testplaneigenschaften (Seite)

**Verwandte Anleitungen**

Bearbeiten von Erfolgsbedingungen

# Testspezifikationsparameter

Parameter sind beliebig konfigurierbare Eingabewerte, die verschiedenen Testtypen auf unterschiedliche Weise zugewiesen werden können. Sie ermöglichen die Angabe von Testdaten bei der Definition von Testspezifikationen.

So werden z. B. in den SilkPerformer-Testspezifikationen vordefinierte Parameter für die Projektattribute der ausgewählten SilkPerformer-Testspezifikation verwendet.

Bei JUnit-Testspezifikationen kann in jeder JUnit-Testklasse auf die benutzerdefinierten Parameter der zugrunde liegenden Testspezifikation als Java-Systemeigenschaft zugegriffen werden. Bei der Ausführung werden dann diese Parameter im VM-Argument "-D" an die virtuelle Maschine übergeben.

Bei den SilkTest-Testspezifikationen dienen die Parameter als Symbole in den Testdateneigenschaften. Parameter können auch für die Eingabedaten von manuellen Testschritten verwendet werden.

Für alle anderen Testspezifikationstypen, auch für die benutzerdefinierten Typen (siehe **Test Manager-API-Hilfe**), gilt Folgendes:

**Hinweis:** Es werden nur benutzerdefinierte Parameter unterstützt. Wie die Parameter übergeben werden, richtet sich danach, wie die Testtypen (bzw. die Plug-Ins für externe Testtypen) implementiert sind. Die integrierten externen Testtypen sind aktuell nur für JUnit relevant. Der Testtyp JUnit übergibt alle Parameter als Java-Systemeigenschaften an die ausführende virtuelle Maschine.

## Parameterverweise in Parameterwerten

In den Parameterwerten kann auf andere Parameter verwiesen werden. Das Auswertungsergebnis dieser Parameter wird in der Benutzeroberfläche in Fettschrift angezeigt. Ein Beispiel:

```
parameterA := aaa
```

```
parameterB := bbb + ${parameterA}
```

Ausgewertete Werte:

```
parameterA = aaa
```

```
parameterB = bbb + aaa
```

## Parameternotationen

Die folgenden Parameternotationen werden unterstützt:

Notation für alle Testspezifikationen:

```
${<parameter>}
```

Die folgenden Zeichen sind in Parameternamen nicht zulässig: "$", "{", "}" und "#".

Veraltete Notation für manuelle Testspezifikationen:

```
#<parameter>#
```

Die folgenden Zeichen können in Parameternamen verwendet werden: "0" bis "9", "a" bis "z", "A" bis "Z" und "_".

Zusätzliche Notation für SilkTest-Testspezifikationen:

```
$<parameter>
```

Die folgenden Zeichen können in Parameternamen verwendet werden: "0" bis "9", "a" bis "z", "A" bis "Z" und "_".

## Parameter-Token-Ersetzung während der Ausführung

String-Werte für die Eigenschaften einer Testspezifikation können Platzhalter im Format `${Parametername}` enthalten. `Parametername` muss der Name eines Parameters sein, der in dieser Testspezifikation definiert ist oder von ihr geerbt wurde. Während der Ausführung wird der Platzhalter durch den Wert des Parameters mit dem angegebenen Namen ersetzt. Dadurch lassen sich wiederholt auftretende Zeichenfolgen leichter ändern und gebräuchliche Definitionen bearbeiten.

Wenn Test Manager einen Parameter mit der Notation `${<parameter>}` findet, wird zunächst überprüft, ob es sich um einen definierten Parameter handelt. Ist dies nicht der Fall, wird geprüft, ob der Parameter eine Umgebungsvariable ist.

Beispiel:

Wert der JUnit-Eigenschaft classpath: `junit.jar;${MyWorkingDir}/myclasses`. Wenn der Parameter `MyWorkingDir` den Wert `C:/Temp/MyWorking` hat, lautet der effektive Eigenschaftswert: `junit.jar;C:/Temp/MyWorking/myclasses`.

**Hinweis:** Ein Parameterwert kann auch andere Parameterplatzhalter enthalten. Dadurch können die Parameter verschachtelt werden.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Testspezifikationen in Manual Testing Client
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Testspezifikationsparametern

### Verwandte Referenzinformationen

Parameter (Registerkarte)

# Testpakete

Testpakete stellen eine Methode dar, die Struktur von Testtypen von Fremdherstellern in SilkCentral Test Manager zu unterstützen. Sie bestehen aus einem Paketstamm und einer beliebigen Hierarchie von Testsuiteknoten und Testknoten. Testpakete bieten den Benutzern detaillierte Informationen über einen Testsuitelauf. Testpakete, Suiteknoten und Testknoten können zusammen mit den zugehörigen Fehlerzuständen und Anhängen jeweils einzeln Anforderungen zugeordnet werden. Diese Funktionalität ähnelt der Funktionalität von gewöhnlichen Testspezifikation. Nachdem eine Testspezifikation eines Fremdherstellers in ein Testpaket umgewandelt wurde, können alle im Paket enthaltenen Tests einzeln ausgeführt werden. In einem Testpaket enthaltene Testknoten und Suiteknoten verfügen über eine zusätzliche Eigenschaft, nämlich **Externe ID**.

Ein Vorteil von Testpaketen besteht darin, dass die Struktur mit jeder Testausführung automatisch gepflegt werden kann. Die Struktur eines Testpakets kann entsprechend den Ergebnissen der Testläufe aktualisiert werden. Die Datei <Test Manager Installationsordner>\wwwroot\silkroot\xsl\output.xsd enthält ein XML-Schema für die Struktur der XML-Ausgabedateien von Testpaketen.

Abgesehen von folgenden Ausnahmen werden in Testpaketen sämtliche Funktionen der einzelnen Tests aktiviert:

- Testcontainer, die Testpakete enthalten, können nicht verknüpft werden.
- Testpakte können nicht datengetrieben sein, weil sie keine datengetriebene Eigenschaften besitzen.
- Bei Testpaketknoten werden alle Erfolgsbedingungen (außer dem Testausführungs-Timeout) deaktiviert und ausgeblendet.

**Hinweis:** SilkPerformer-Testspezifikationen, SilkTest-Testspezifikationen und Spezifikationen manueller Testpakete können nicht in Testpakete konvertiert werden, da die Struktur dieser Tests standardmäßig in Test Manager unterstützt wird.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Verwalten von Testplänen
Verwendung externer IDs

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Suchen und Ersetzen von Testspezifikationseigenschaften
Bearbeiten von Testspezifikationen
Erstellen eines Testpakets

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich
Inhalt (Registerkarte)
Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen

# Verwendung externer IDs

Externe IDs werden verwendet, um Testknoten und Testsuiteknoten in Testpaketen eindeutig zu identifizieren. Für jeden Testknoten und jeden Testsuiteknoten ist die Eigenschaft **Externe ID** verfügbar. Die automatisch generierte externe ID identifiziert eine eindeutige Testmethode durch den voll qualifizierten Namen der Klasse und der Methode, denen "~" vorangestellt wird.

Bei JUnit-Tests wird das folgende Schema zur automatischen Generierung der externen ID verwendet: `~<Paketname>.<Klassenname>#<Methodenname>`.

Beim Umstrukturieren von JUnit-Testklassen ist die automatische Generierung der externen ID nicht anwendbar, weil die Ergebnisdaten von Tests, die vor der Umstrukturierung ausgeführt wurden, beim Erstellen eines neuen Tests verloren gehen. In diesem Fall muss die externe ID für den Test manuell definiert werden. Die umstrukturierte Methode kann erneut eindeutig identifiziert werden, weil die externe ID unverändert bleibt, wenn ein JUnit-Test verschoben oder der Name eines JUnit-Tests geändert wird. Die externe ID kann im Quellcode manuell als annotation-Objekt festgelegt werden.

Das folgende Codebeispiel enthält eine solche annotation-Instanz für JUnit-Tests:

```
import java.lang.annotation.Retention;
import java.lang.annotation.RetentionPolicy;
@Retention(RetentionPolicy.RUNTIME)
public @interface ExternalId {
  String externalId();
}
```

Die annotation-Instanz kann in einem JUnit-Test verwendet werden, um Klassen und Methoden wie unten gezeigt auszuzeichnen:

```
import static org.junit.Assert.*;
import org.junit.Test;
import com.borland.runner.ExternalId;
@ExternalId(externalId="JUnit4test")
public class JUnit4test {

  @Test
  @ExternalId(externalId="MyExtId1")
  public void test1() {
    ...
  }

  @Test
  @ExternalId(externalId="MyExtId2")
  public void test2() {
    ...
  }
}
```

Beachten Sie, dass die Verwendung der Eigenschaft **Externe ID** mit JUnit runner 'org.junit.runners.Parameterized' bei Testmethoden nicht unterstützt wird, weil der Wert von **Externe ID** nicht eindeutig ist, wenn die Methode wiederholt mit unterschiedlichen Parametern ausgeführt wird. Um dieses Problem zu umgehen, könnte eine **Externe ID** auf Klassenebene angegeben werden; auf der Methodenebene muss sie jedoch weggelassen werden. Dazu ein Beispiel:

```
@RunWith(Parameterized.class)
@ExternalId(externalId="parameterizedWithExtId")
public class TestCaseParameterizedWithExternalId {
  @Parameters
```

```
  public static Collection<Object[]> parameterFeeder() {
    return Arrays.asList(new Object[][] {
        { "param_name1", "param_value1" }, // set of parameters per run, type matching
constructor must exist!
        { "param_name3", "param_value3" },
        { "param_name2", "param_value2" },
      }
    );
  }
  private String paramName;
  private String paramValue;

  public TestCaseParameterizedWithExternalId(String paramName, String paramValue) {
    this.paramName = paramName;
    this.paramValue = paramValue;
  }

  @Test
  public void testWithParams() {
   System.out.println(String.format("run with parameter: name='%s', value='%s'", paramName,
paramValue));
  }

}
```

**Hinweis:** Die externe ID kann nur für JUnit-Tests festgelegt werden, die mit JUnit 4.4 oder höher arbeiten.

### Verwandte Konzepte

- Testmanagement
- Verwalten von Testplänen
- Testpakete

### Verwandte Anleitungen

- Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
- Suchen und Ersetzen von Testspezifikationseigenschaften
- Bearbeiten von Testspezifikationen
- Erstellen eines Testpakets

### Verwandte Referenzinformationen

- Testspezifikationsbereich
- Inhalt (Registerkarte)
- Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen

# Manuelle Tests

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu den manuellen Tests in Test Manager.

**In diesem Abschnitt**


Konvertieren von manuellen in automatisierte Tests
Eine Spezifikation für einen manuellen Test kann in einen automatisierten Test mit einem beliebigen unterstützten Testtyp konvertiert werden.

Erstellen von manuellen Tests mit externen Lösungen
Durch die offene Schnittstelle von Test Manager können Spezifikationen für manuelle Tests auch außerhalb der Anwendung erstellt werden.

Testspezifikationen in Manual Testing Client
Im Bearbeitungsmodus bietet SilkCentral Manual Testing Client umfassende Bearbeitungsfunktionen für Testspezifikationen, wie Hinzufügen, Sortieren und Entfernen von Testschritten sowie Einfügen von benutzerdefinierten Testschritteigenschaften.

Aufrufen gemeinsam verwendbarer Testschritte
Hier wird beschrieben, wie ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten aus einer Bibliothek als einzelner Testschritt zu einer manuellen Testspezifikation oder einem anderen Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten hinzugefügt wird.

Versionen
Beschreibt, wie Versionen von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder manuellen Tests verwendet werden sollen.

# Konvertieren von manuellen in automatisierte Tests

Sie können einen manuellen Test in einen automatisierten Test mit einem beliebigen unterstützten Testtyp konvertieren. Unterstützt werden SilkPerformer, SilkTest, NUnit und JUnit sowie alle installierten Plug-Ins. Bei der Konvertierung werden Parameter des manuellen Tests in den automatisierten Test übernommen und automatisierte Parameter zur Spezifikation des neuen automatisierten Tests hinzugefügt.

Die folgenden Parameter werden vom manuellen in den automatisierten Test übernommen:

- Name
- Beschreibung
- Zugeordnete Anforderungen
- Zugeordnete Testsuiten
- Zugeordnete Fehler
- Anhänge
- Testschritte

**Verwandte Konzepte**

Manuelles Wiederholen automatisierter Tests
Testmanagement
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Konvertieren von manuellen Testspezifikationen in automatisierte Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Testspezifikationsbereich

# Erstellen von manuellen Tests mit externen Lösungen

Durch die offene Schnittstelle von Test Manager können Spezifikationen für manuelle Tests auch außerhalb der Anwendung erstellt werden. Sie können mit Hilfe von Test Manager-Webdienstaufrufen in eigenen Lösungen manuelle Tests erstellen.

Die folgenden Methoden des Test Manager-Webdienstes "tmplanning" können beim Erstellen von Spezifikationen für manuelle Tests aufgerufen werden:

- getTestContainers
- addManualTest
- getCustomStepPropertyNames
- getChildNodes
- getNodeDetails
- addNode
- updateNode
- startExecution

Nähere Informationen zu diesen Webdienstaufrufen finden Sie in der **Test Manager-API-Hilfe**.

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe

**Verwandte Referenzinformationen**

Testspezifikationsbereich

# Testspezifikationen in Manual Testing Client

Im Bearbeitungsmodus bietet SilkCentral Manual Testing Client umfassende Bearbeitungsfunktionen für Testspezifikationen, wie Hinzufügen, Sortieren und Entfernen von Testschritten sowie Einfügen von benutzerdefinierten Testschritteigenschaften. Eigenschaften von manuellen Testspezifikationen können Online und Offline bearbeitet werden. Im Offline-Modus vorgenommene Änderungen können mit dem Server synchronisiert werden, wenn eine Internetverbindung verfügbar ist.

Im Bearbeitungsmodus können alle Elemente von Testspezifikationen bearbeitet werden, die auch im Webclient von Test Manager bearbeitet werden können. Auf der Registerkarte **Details** gehören dazu die folgenden Werte: **Geplante Dauer**, **Name des Testschritts**, **Testschritteigenschaften**, **Beschreibung des Testschritts** und **Erwartetes Ergebnis**. Das Feld **Beschreibung der Testspezifikation** auf der Registerkarte **Beschreibung** kann bearbeitet werden. Hierzu zählt auch das Einfügen von Eigenschaftsparametern für Testschritte.

Im Fenster **Testspezifikationen** können im Bearbeitungsmodus mehrere Testschritte mithilfe der Windows-Standardtastenkürzel ausgewählt werden. Um für ausgewählte Testschritte eine Statusänderung zu übernehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl und wählen einen neuen Statuswert aus.

Im regulären Modus können Sie nur Testergebnisse in die Spalte **Ergebnis** eingeben und den Status von Testspezifikationen und einzelnen Testschritten bearbeiten. Zum Ändern eines Status klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Statuswert und wählen einen anderen Statuswert aus.

**Hinweis:** Die Bearbeitung von datengetriebenen Testspezifikationen wird nicht unterstützt.

## Parameter

Parameter für Testschritteigenschaften können in Testspezifikationen und Testschrittbeschreibungen eingefügt werden. Parameter können in die Felder **Beschreibung der Testspezifikation**, **Beschreibung des Testschritts** und **Erwartetes Ergebnis** eingefügt werden. Im regulären Modus werden Parameterwerte aufgelöst (es werden die analysierten Werte anstelle der Parameter selbst angezeigt). Im Bearbeitungsmodus werden Parameterwerte nicht aufgelöst; die Parameter werden angezeigt. In diesem Modus können Sie aus dem Listenfeld **Parameter** in der Symbolleiste der Registerkarte **Beschreibung** vorkonfigurierte Test Manager-Parameter auswählen.

## Behandlung von Änderungskonflikten

Wegen der Möglichkeit der Offline-Bearbeitung in Manual Testing Client kann es vorkommen, dass mehrere Benutzer zur gleichen Zeit dieselbe Testspezifikation bearbeiten. Test Manager führt automatisch alle hochgeladenen Änderungen in der Testhierarchie zusammen, solange keine Konflikte auftreten (z. B. wenn zwei Benutzer gleichzeitig denselben manuellen Testschritt bearbeiten). Wenn Ihre hochgeladenen Änderungen in Konflikt mit kürzlich von einem anderen Benutzer vorgenommenen Änderungen stehen, wird beim Hochladen das Dialogfeld **Testspezifikationskonflikte** angezeigt.

Im Dialogfeld **Testspezifikationskonflikte** können Sie festlegen, ob Ihre Änderungen als Teil der Testspezifikation gespeichert und in künftige Testläufe übernommen werden, oder ob sie ignoriert werden sollen. Wenn Sie "Ignorieren" wählen, verbleiben Ihre Änderungen trotzdem in den Ergebnissen des Testlaufs, in dem Sie sie eingefügt haben.

**Verwandte Konzepte**

Testspezifikationsparameter
Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Bearbeiten von Testspezifikationen in Manual Testing Client
Ausführen von Testspezifikationen

# Aufrufen gemeinsam verwendbarer Testschritte

Um den Wartungsaufwand für dieselben Testschritte in verschiedenen Testspezifikationen und Projekten zu reduzieren, fügen Sie einer Testspezifikation oder einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten als einmaligen Testschritt gemeinsam verwendbare Testschritte aus einer Bibliothek hinzu.

In einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten können Sie nur einen Aufruf an alle Testschritte und keine Auswahl an Testschritten hinzufügen. Wenn ein Aufruf an ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten hinzugefügt wird, werden alle gemeinsam genutzten Testschritte in der aufrufenden Testspezifikation oder im Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten als einzelner Testschritt angezeigt. Zusätzliche Testschritte können vor oder nach den aufgerufenen Testschritten hinzugefügt werden. Die ursprünglich gemeinsam verwendeten Testschritte werden nur während der Ausführung der referenzierenden Testspezifikation angezeigt. Das Objekt mit den gemeinsam verwendbaren Testschritten kann nicht gelöscht werden. Wenn Sie es löschen möchten, müssen Sie zunächst alle zugehörigen Aufrufe entfernen.

Der Name des Objekts mit den gemeinsam verwendbaren Testschritten, dessen Testschritte aufgerufen werden, wird als Name des Testschritts auf der Seite **Testschritte** angezeigt. Klicken Sie auf den Namen, um auf das aufgerufene Objekt mit den gemeinsam verwendbaren Testschritten zuzugreifen.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Tests
Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Hinzufügen eines Aufrufs gemeinsam verwendbarer Testschritte

### Verwandte Referenzinformationen

Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte (Dialogfeld)
Testschritte (Seite)

# Versionen

Eine Version eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder einem manuellen Test ist eine Revision des Elements in einem bestimmten Status. Die Version enthält die Informationen und die einzelnen Testschritte des Elements zum Zeitpunkt der Versionserstellung. Für manuelle Tests sind keine Anhänge, Parameter und Datensätze in der Version enthalten.

Sie können Versionen von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder manuellen Tests in Test Manager manuell erstellen oder die Elemente von vorhandenen Versionen zurücksetzen. Weitere Informationen zum Erstellen einer Version finden Sie unter *Erstellen einer Version*. Weitere Informationen zum Zurücksetzen auf eine vorhandene Version finden Sie unter *Zurücksetzen auf eine frühere Version*.

Alle Versionen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder einem manuellen Test werden auf der Seite **Historie** des Elements aufgeführt. Wenn Sie ein Projekt kopieren, werden auch die Versionen kopiert. Sie können Bibliotheken und Testpläne nach sämtlichen Elementen mit nicht-versionierten Änderungen filtern.

### Verwandte Konzepte

Verwalten von Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten
Manuelle Tests

### Verwandte Anleitungen

Erstellen einer Version
Zurücksetzen auf eine frühere Version
Vergleichen von Versionen

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# SilkTest Classic Testpläne

SilkTest Classic-Testplandateien können aus SilkTest Classic direkt nach Test Manager hochgeladen werden. Die exportierten Testhierarchien werden dann in der Hierarchieansicht von Test Manager angezeigt.

Informationen zum Exportieren von Testplandateien finden Sie in der SilkTest Classic-Dokumentation.

**In diesem Abschnitt**

SilkTest Classic Testspezifikationen
Hier werden die Merkmale der SilkTest Classic-Testspezifikationen beschrieben.

# SilkTest Classic Testspezifikationen

Beim Überwachen der SilkTest Classic-Testausführungen auf der Seite **Aktivitäten** (Projektbereich, Registerkarte **Aktivitäten**) ist für die aktuell ausgeführte Testsuite ein Link zur **Detailansicht** verfügbar. Hier kann der Status der aktuellen Testsuite überprüft werden. Bei der Ausführung von SilkTest Classic-Testspezifikationen besteht der mittlere Teil dieser Ansicht aus zwei Bereichen. Im oberen Bereich werden allgemeine Informationen zu Testspezifikation, Skript, Testfall und Testdaten angezeigt. Der untere Bereich enthält die von SilkTest Classic ausgegebenen Meldungen (zusammen mit ihrem Schweregrad).

Die SilkTest Classic-Schnittstelle von Test Manager ermöglicht SilkTest Classic-Benutzern die zuverlässige Ausführung automatisierter Tests. Jeder Testfall eines SilkTest Classic-Skripts wird in seinem eigenen Testlauf ausgeführt und produziert seine eigenen Ergebnisse.

In den vorhergehenden Versionen von Test Manager wurde SilkTest Classic in der Befehlszeile aufgerufen. Die neue Schnittstelle verwendet die Interprozesskommunikation. Sie können mit den Container-Einstellungen festlegen, ob die SilkTest Classic-Schnittstelle von Test Manager verwendet wird.

Definieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften Für alle Testparameter, die Sie nicht in der Benutzeroberfläche von Test Manager mit den SilkTest Classic-Testeigenschaften festlegen, werden die Standardeinstellungen von SilkTest Classic verwendet (z. B. aus der Datei "partner.ini").

Die folgenden SilkTest Classic-Testeigenschaften können festgelegt werden:

- *Testskript* – Das Testskript (.t, .g.t) wird relativ zum Stammknoten des Containers im Versionsverwaltungsprofil angegeben. Diese Einstellung ist für alle SilkTest Classic-Testspezifikationen erforderlich.
- *Testfall* – Der Testfall kann in einem Listenfeld ausgewählt oder manuell eingegeben werden. Wenn die Testspezifikation nicht als datengetrieben definiert ist, muss der Testfall festgelegt werden.

Wenn das Feld für den benutzerdefinierten Testfall bereits einen Wert enthält, wurde die SilkTest Classic-Testspezifikation automatisch erstellt (durch die Exportfunktion von SilkTest Classic).

Wenn Sie einen Testfall in das Feld eingeben, können Sie nach dem Namen Klammern "()" verwenden.

In die Klammern können Testdaten eingegeben werden (die auch Parameter enthalten können). Diese Daten haben Vorrang vor dem Wert der Eigenschaft *Testdaten* (siehe unten).

- *Testdaten* – Die Angabe von Testdaten ist optional. Wenn mehrere Argumente an SilkTest Classic übergeben werden, müssen sie jeweils durch ein Komma (,) getrennt werden. String-Argumente müssen in doppelten Anführungszeichen (") an SilkTest Classic übergeben werden. Wenn Sie komplexere Testdaten verwenden möchten, sollten Sie Parameter in den Testdaten verwenden (z. B. ${Parametername}). Die Parameter werden bei der Ausführung der Testspezifikationen automatisch ersetzt.
- *Datengetrieben* – Wenn für einen SilkTest Classic-Test Eingabedaten aus einer externen Datenquelle erforderlich sind, muss dieses Flag aktiviert werden. Datengetriebene Tests werden standardmäßig planbasiert ausgeführt. Wenn der skriptbasierte Ausführungsmodus für einen datengetriebenen Test verwendet werden soll, ändern Sie die Einstellung "DataDrivenScriptMode" im SilkTest Classic-Element der Datei "SccExecServerBootConf.xml".
- *Optionsset* – Die Angabe einer Optionssetdatei ist optional. Standardmäßig schließt Test Manager alle geöffneten SilkTest Classic-Optionssetdateien. Wenn Sie eine Optionssetdatei festlegen möchten, geben Sie den Dateinamen relativ zum Stammknoten des Containers im Versionsverwaltungsprofil an.

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von SilkPerformer-Tests
Hinzufügen von Containern

**Verwandte Referenzinformationen**

Testspezifikationsbereich

# Testspezifikationen

In diesem Abschnitt werden bestimmte Testspezifikationstypen sowie der Upload Manager von Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Upload Manager

Mit dem Upload Manager von SilkCentral können Sie bequem Dateien (normalerweise Testskripts) in den SilkCentral-Dateipool übertragen.

Testen mit Windows Script Host

Windows Script Host (WSH) ist Bestandteil der Windows-Plattform und bietet eine Umgebung zur Arbeit mit Skripts.

# Upload Manager

Mit dem Upload Manager von SilkCentral können Sie bequem Dateien (normalerweise Testskripts) in den SilkCentral-Dateipool übertragen, um sie Test Manager zur Verfügung zu stellen.

Informationen zum Hochladen von Dateien zu Issue Manager finden Sie in der SilkCentral Issue Manager-Hilfe. Mit dem in Issue Manager integrierten Programm TechSmith SnagIt können Issue Manager-Benutzer auf einfache Weise Screenshots von Fehlerbedingungen erstellen und diese an Issue Manager übertragen. Dort können die Dateien als Anhänge zu vorhandenen Fehlern hinzugefügt oder als Basis für neue Fehler verwendet werden.

Upload Manager kann auf zwei Arten aufgerufen werden:

- Durch Starten der ausführbaren Datei im Installationsverzeichnis (z. B. C:\Programme\Silk\SC Test Manager <Version>\Upload Manager\UploadManager.exe).
- (Nur Issue Manager-Benutzer) Durch eine Tastenkombination (z. B. `STRG + Druck`). Dies ist möglich, wenn das Dienstprogramm SnagIt zur Verwendung mit Issue Manager konfiguriert ist. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Issue Manager.

**Hinweis:** Informationen zum Hochladen von Dateien zu Issue Manager finden Sie in der Issue Manager-Dokumentation.

## Befehlszeilenoptionen

Die Einstellungen von Upload Manager können mit Befehlszeilenoptionen festgelegt werden. Mit den Befehlszeilenoptionen können Sie die Integration von SnagIt in SilkCentral optimieren, indem Sie Formatierungs- und Konfigurationsoperationen automatisieren, die andernfalls bei jedem Hochladen manuell durchgeführt werden müssen.

**Hinweis:** Die in der Befehlszeile übergebenen Einstellungen haben Vorrang vor den in der Benutzeroberfläche von SnagIt konfigurierten Einstellungen.

Das Format der Befehlszeilenoptionen lautet wie folgt: `UploadManager.exe {Optionen} {UploadDateiliste}`

Die Reihenfolge der Befehlszeilenoptionen ist nicht von Bedeutung. Bei den Optionen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Die Optionsparameter müssen durch ein Leerzeichen getrennt werden.

Die folgenden Befehlszeilenoptionen werden von Upload Manager unterstützt:

| | |
|---|---|
| -HOSTNAME:<HostName> | Beispiel: `-HOSTNAME:tm.mycompany.com`<br>Der Zielserver. Dem Servernamen wird kein Protokoll vorangestellt. |
| -USERNAME:<UserName> | Beispiel: `-USERNAME:admin`<br>Der zur Anmeldung beim Server verwendete Benutzername. |
| -PASSWORD:<Kennwort> | Beispiel: `-PASSWORD:secret`<br>Das zur Anmeldung beim Server verwendete Kennwort. |
| -PORT:<PortNo> | Beispiel: `-PORT:19120`<br>Der Port für die Kommunikation mit dem Zielserver. Der Standardport für HTTP lautet `80`. Der Standardport für HTTPS lautet `443`. Der Standardport für den Testserver lautet `19120`. |
| -SECURE:<0 oder 1> | Beispiel: `-SECURE:1`<br>Für `https://myhost:myport/`-Verbindungen:<br>- Bei Angabe von `0` wird eine HTTP-Standardverbindung hergestellt. |

| | |
|---|---|
| | - Bei Angabe von `1` wird eine sichere HTTPS-Verbindung hergestellt. |
| -CONFIG: <KonfigurationsID> | Beispiel: `-CONFIG:2`<br><br>Die zum Hochladen von Dateien zu Issue Manager und SilkCentral verwendete Konfigurations-ID des Zielservers.<br><br>- Bei Angabe von `2` werden die Dateien zu Issue Manager hochgeladen.<br><br>- Bei Angabe von `3` werden die Dateien zum Dateipool des SilkCentral-Servers hochgeladen. |
| -PROJECT:<ProjectId> | Beispiel: `-PROJECT:0`<br><br>Der Wert `0` gibt das Standardbeispielprojekt von Issue Manager an.<br><br>Sie können die Issue Manager-Projekt-ID ermitteln, indem Sie in Issue Manager auf der Seite **Projekte** mit der Maus auf einen aktiven Projektnamen zeigen. In der Statusleiste des Browsers wird dann der folgende String angezeigt: `imPrj=<project ID #>`. |
| -DEFID:<DefectId> | Beispiel: `-DEFID:156`<br><br>ID eines bestimmten Fehlers in Issue Manager, an den eine Datei angehängt werden soll (in diesem Beispiel: Fehler-Nr. 156). Bei Angabe von `0` wird ein neuer Fehler erstellt. |
| -DESC:<AttachmentFileDescription> | Beispiel: `-DESC:Screenshot-Anhang`<br><br>Beschreibung des Anhangs (nur bei Issue Manager). |
| -AUTOCLOSE | Durch diese Option wird Upload Manager automatisch geschlossen, nachdem das Hochladen erfolgreich abgeschlossen wurde. |
| -AUTOUPLOAD:<WizardStepIndex> | Beispiel: `-AUTOUPLOAD:10`<br><br>Durch diese Option versucht Upload Manager, das Hochladen bis zum angegebenen Assistentenschritt automatisch durchzuführen. Anschließend wird der Benutzer im nachfolgenden Assistentenschritt zur manuellen Eingabe aufgefordert. Das automatische Hochladen wird bei jedem Schritt abgebrochen, in dem ein Konfigurationsfehler erkannt wird. |
| -VERBOSE | Durch diese Option wird ein Dialogfeld angezeigt, wenn eine abhängige Komponente fehlt (z. B. der SilkPerformer-Compiler, wenn ein SilkPerformer-Projekt zu SilkCentral hochgeladen werden soll). |
| <UploadFileNameList> | Beispiel: `C:\TEMP\MyScreenShot.jpg`<br><br>Eine Liste der Dateien, die zum Dateipool von SilkCentral hochgeladen werden sollen. Jeder Parameter, den Sie ohne Bindestrich (-) an Upload Manager übergeben, wird als absoluter Dateipfad erkannt. |

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwenden von Upload Manager

**Verwandte Referenzinformationen**

Testspezifikationsbereich

# Testen mit Windows Script Host

Windows Script Host (WSH) ist Bestandteil der Windows-Plattform und bietet eine Umgebung zur Arbeit mit Skripts. Wenn ein Skript auf dem Ausführungsserver ausgeführt werden soll, dient WSH als Host. WSH stellt dann die Objekte und Dienste für das Skript sowie die Umgebung zur Skriptausführung zur Verfügung. Neben anderen Aufgaben verwaltet WSH die Sicherheit und ruft die geeignete Skript-Engine auf.

Auf den folgenden Websites finden Sie weitergehende Informationen zu WSH:

WSH-Ressourcen: http://labmice.techtarget.com/scripting/WSH.htm , http://www.winguides.com/links.php?guide=scripting

Herunterladbare Skript-Interpreter: http://aspn.activestate.com/ASPN/

## Unterstützte Skriptsprachen

WSH ist sprachunabhängig für WSH-kompatible Skript-Engines. Die Windows-Plattform unterstützt Skripts, die in Visual Basic (Dateierweiterung ".vbs") und in Java Script (Dateierweiterung ".js") erstellt wurden.

Wenn Sie andere Skriptsprachen verwenden möchten, müssen die entsprechenden Interpreter auf dem Ausführungsserver installiert werden. Installieren Sie beispielsweise einen Perl-Interpreter auf dem Ausführungsserver, dann wird in der WSH-Umgebung die Perl-Skript-Engine für die Dateierweiterung ".pls" registriert. Wenn Sie nun eine Datei mit der Erweiterung ".pls" an WSH (cscript.exe) übergeben, wird der geeignete Interpreter für diesen Dateityp aufgerufen. Daher muss dem WSH-Client (in diesem Fall der SilkCentral-Ausführungsserver) das Vorhandensein des Perl-Interpreters nicht bekannt sein.

**Hinweis:** Wenn Sie einen Skript-Interpreter installieren (z. B. Active Perl), sollten Sie diesen zunächst lokal auf dem Ausführungsserver durch einen Aufruf des WSH-Befehlszeilenprogramms mit einem Beispielskript testen, bevor Sie ein Skript in Test Manager ausführen. Öffnen Sie dazu auf dem Ausführungsserver eine Eingabeaufforderung, und geben Sie `cscript <somescript>` ein, wobei `<somescript>` der Pfad zu einem Skript ihrer Wahl ist, welches auf Ihrem Ausführungsserver zur Verfügung steht.

Dieser Aufruf wird auch von SilkCentral Test Manager durchgeführt, wenn eine WSH-Testspezifikation auf einem Ausführungsserver ausgeführt wird. Wenn das Skript ohne Fehler ausgeführt wird, dann wurde die Skript-Engine erfolgreich registriert.

Die folgenden Skriptsprachen sind mit WSH kompatibel:

- Perl (Dateierweiterung ".pls")
- Python (Dateierweiterungen ".py" und ".pyw")
- REXX
- TCL (Dateierweiterung ".tcl")

## WSH-Testeigenschaften

Sie können für die Eigenschaft *Script* jede Datei festlegen, für deren Skriptsprache eine Engine registriert ist. Skriptdateien, die der Versionsverwaltung unterliegen, werden automatisch an die Ausführungsserver weitergegeben (vergleichbar mit Testquellen für andere Testspezifikationstypen).

## Parameter

Für die Testspezifikationseigenschaft *Parameter* können die folgenden Einstellungen während der Testausführung an die Anwendung CSCRIPT.EXE übergeben werden:

| | |
|---|---|
| //B | Der Batch-Modus wird aktiviert, und es werden keine Eingabeaufforderungen angezeigt. Mit dieser Option können Sie verhindern, dass ein Skript während der unbeaufsichtigten Ausführung auf eine Benutzereingabe wartet. |
| //U | Unicode wird für die Ein-/Ausgabeumleitung von der Konsole verwendet (empfohlen). |
| //T:nn | Zeitüberschreitung in Sekunden. Mit diesem Wert wird die maximale Ausführungsdauer des Skripts festgelegt (Standardwert = keine Einschränkung). Durch einen Zeitgeber wird die übermäßig lange Skriptausführung verhindert. Wenn die Ausführungsdauer den angegebenen Wert überschreitet, wird die Skript-Engine durch Aufruf der Methode "IActiveScript::InterruptThread" abgebrochen.<br><br>Es ist eine Rückrufmöglichkeit vorgesehen. Wenn eine Zeitüberschreitung auftritt, wird die Funktion "OnTimeOut" aufgerufen, um die Nachbereitung zu ermöglichen. Dadurch können zwar Endlosschleifen entstehen, jedoch ist die Verwendung dieser Option dennoch zu empfehlen. |
| //logo | Während der Ausführung wird ein Logo angezeigt, das am Anfang der Datei "log.txt" angegeben ist. Dies ist die Standardeinstellung. |
| //nologo | Während der Ausführung wird kein Logo angezeigt. |
| //D | Der Debugging-Modus wird aktiviert. |
| //E:engine | Das Skript wird mit der angegebenen Engine ausgeführt. |
| //Job:xxxx | Der angegebene WSH-Auftrag wird ausgeführt. |
| //X | Das Skript wird im Debugger ausgeführt. |

## Verwendung von Parametern in WSH-Tests

Bei Parametern, die für eine WSH-Testspezifikation definiert wurden, wird automatisch der Befehlszeile ein Name-Wert-Paar als zusätzliches Argument hinzugefügt, und die Parameter werden als Umgebungsvariablen für den aufgerufenen Prozess festgelegt. Dies ermöglicht es Ihnen, im WSH-Skript auf alle für die Testspezifikation definierten Parameter zuzugreifen.

Beispiel: Eine Testspezifikation ist mit `myscript.js` als Skript und `//B` als Schalter definiert. Der Test erfordert den Parameter `IPAddress` mit dem Wert `192.168.1.5` und den weiteren Parameter `Port` mit dem Wert `1492`. Die sich für die WSH-Ausführung in diesem Beispiel ergebende Befehlszeile lautet:

```
csript myscript.js //B IPAddress=192.168.1.5 Port=1492
```

## Zurückgeben des Ausführungsergebnisses

Das WSH-Skript muss für das Ausführungsergebnis die Datei "output.xml" im aktuellen Arbeitsverzeichnis des WSH-Tests erzeugen. Alle in diesem Verzeichnis befindlichen Dateien werden in der Datenbank gespeichert und können über die Dateiliste der Testspezifikationsausführung heruntergeladen werden. Dateien können von der Speicherung ausgenommen werden, indem ihre Namenserweiterungen im Projektbereich von Test Manager mit der Option **Folgende Dateierweiterungen in Ergebnissen ignorieren** angegeben werden.

**Hinweis:** Das Arbeitsverzeichnis wird während der Ausführung eines WSH-Skripts dynamisch erstellt. Geben Sie beim Erstellen der Datei keinen absoluten Pfad an. Mit einem relativen Pfad kann auf das aktuelle Arbeitsverzeichnis verwiesen werden.

## Log-Informationen

Alle von einem Skript an die WSH-Standardausgabe gesendeten Informationen werden zusätzlich in die Datei "log.txt" im aktuellen Arbeitsverzeichnis eingetragen. Diese Datei wird in der Datenbank gespeichert und kann über die Dateiliste der Testspezifikationsausführung angezeigt werden.

Beispiel für die Ausgabe von Log-Informationen:

```
WScript.Echo "This info will be written to the log.txt file"
```

## Struktur der Datei Output.xml

Die XML-Struktur beginnt mit dem Element *ResultElement*, das ein Attribut namens *TestItem* definiert. Dieses Attribut legt den Namen von *ResultElement* fest.

*ResultElement* muss ein Element mit dem Namen *ErrorCount* enthalten. Optional können ein *WarningCount*-Element und eine Liste von *Incident*-Elementen vorhanden sein.

Die Elemente *ErrorCount* und *WarningCount* müssen den Wert Null oder eine positive Zahl enthalten. In SilkCentral Test Manager werden diese Elemente des *ResultElement*-Elements der obersten Ebene* zur Auswertung der Erfolgsbedingungen verwendet, um zu ermitteln, ob der Test bestanden wurde.

Die *Incident*-Elemente entsprechen Ereignissen, die während der Ausführung des WSH-Tests aufgetreten sind. *Message* und *Severity* werden in der Meldungsliste der Testspezifikationsausführungen in der Benutzeroberfläche von SilkCentral Test Manager angezeigt. Ein *Incident*-Element muss ein *Message*- und ein *Severity*-Element enthalten.

Das Element *Severity* muss einen der folgenden Werte enthalten:

- Info
- Warnung
- Error (oder Exception)
- Failure

**Hinweis:** Bis zu Version 8.1 von SilkCentral Test Manager musste der Wert des Elements *Message* URL-kodiert sein (ISO-8859-1). Seit Version 8.1.1 ist die URL-Kodierung nicht mehr zulässig.

*Die XML-Datei kann weitere Elemente enthalten, die in der Benutzeroberfläche von SilkCentral Test Manager nicht angezeigt werden. Die Datei "output.xml" wird jedoch in der Datenbank gespeichert und kann über die Dateiliste der Testspezifikationsausführung angezeigt werden.

## Speichern von zusätzlichen Informationen in der Ergebnisdatei

Das Element *ResultElement* kann eine beliebige Anzahl von *ResultElements*-Unterelementen enthalten. Dadurch können Informationen auf einfache Weise gruppiert werden.

Die Unterelemente machen die Ergebnisdatei übersichtlicher. Zur Kompatibilität mit JUnit- und NUnit-Tests sollte *ResultElement*-Elementen der Name "TestSuite" oder "Test" zugewiesen werden.

*ResultElement* kann die folgenden zusätzlichen Elemente enthalten:

- FailureCount (Fehleranzahl)
- RunCount (wenn ein Test mehrmals ausgeführt wird)
- Timer (z. B. für die Testdauer)
- WasSuccess (Kompatibilität mit NUnit-Ergebnisdateien)
- Asserts (Kompatibilität mit NUnit-Ergebnisdateien)

Das Element *Incident* kann eine Liste von *Detail*-Elementen enthalten.

Das Element *Detail* enthält detaillierte Informationen zu einem *Incident*-Element. Es muss die Elemente *TestName* und *Info* definieren. *TestName* liefert Informationen dazu, wo *Incident* aufgetreten ist. Das Element *Info* enthält Informationen zum *Incident*-Element (z. B. Stacktrace).

**Hinweis:** Bis zu Version 8.1 von SilkCentral Test Manager musste der Wert des Elements *Info* URL-kodiert sein (ISO-8859-1). Seit Version 8.1.1 ist die URL-Kodierung nicht mehr zulässig.

## Beispielergebnisdatei

```
<ResultElement TestItem="WshOutputTest">
  <ErrorCount>1</ErrorCount>
  <WarningCount>1</WarningCount>
  <Incident>
    <Message>some unexpected result</Message>
    <Severity>Error</Severity>
    <Detail>
      <TestName>function main()</TestName>
      <Info>some additional info; eg. stacktrace</Info>
    </Detail>
  </Incident>
  <Incident>
    <Message>some warning message</Message>
    <Severity>Warning</Severity>
    <Detail>
      <TestName>function main()</TestName>
      <Info>some additional info; eg. stacktrace</Info>
    </Detail>
  </Incident>
</ResultElement>
```

## Java Script-Beispiel

Mit dem folgenden Skript wurde die oben gezeigte Beispieldatei erzeugt. Wenn Sie das Skript ausführen möchten, speichern Sie es mit der Dateierweiterung ".js".

```
function dumpOutput(dumpFile)
{
  dumpFile.WriteLine("<ResultElement TestItem=\"WshOutputTest\">");
  dumpFile.WriteLine("  <ErrorCount>1</ErrorCount>");
  dumpFile.WriteLine("  <WarningCount>1</WarningCount>");
    dumpFile.WriteLine("  <Incident>");
    dumpFile.WriteLine("    <Message>some unexpected result</Message>");
    dumpFile.WriteLine("    <Severity>Error</Severity>");
    dumpFile.WriteLine("    <Detail>");
    dumpFile.WriteLine("      <TestName>function main()</TestName>");
    dumpFile.WriteLine("      <Info>some additional info; eg. stacktrace</Info>");
    dumpFile.WriteLine("    </Detail>");
    dumpFile.WriteLine("  </Incident>");
    dumpFile.WriteLine("  <Incident>");
    dumpFile.WriteLine("    <Message>some warning message</Message>");
    dumpFile.WriteLine("    <Severity>Warning</Severity>");
```

```
    dumpFile.WriteLine("    <Detail>");
    dumpFile.WriteLine("      <TestName>function main()</TestName>");
    dumpFile.WriteLine("      <Info>some additional info; eg. stacktrace</Info>");
    dumpFile.WriteLine("    </Detail>");
    dumpFile.WriteLine("  </Incident>");
  dumpFile.WriteLine("</ResultElement>");
}
function main()
{
  var outFile;
  var fso;
  fso = WScript.CreateObject("Scripting.FileSystemObject");
  outFile = fso.CreateTextFile("output.xml", true, true);
  outFile.WriteLine("<?xml version=\"1.0\" encoding=\"UTF-16\"?>");

  dumpOutput(outFile);
  outFile.Close();
  WScript.Echo("Test is completed");
}
main();
WScript.Quit(0);
```

## Visual Basic-Skriptbeispiel

Das folgende Skript erzeugt die im Abschnitt "Beispielergebnisdatei" gezeigte Datei "Output.xml". Wenn Sie das Skript ausführen möchten, speichern Sie es mit der Dateierweiterung `.vbs`.

```
WScript.Echo "starting"
Dim outFile
Dim errCnt
Dim warningCnt
outFile = "output.xml"
errCnt = 1 ' retrieve that from your test results
warningCnt = 1 ' retrieve that from your test results
Set FSO = CreateObject("Scripting.FileSystemObject")
Set oTX = FSO.OpenTextFile(outFile, 2, True, -1) ' args: file, 8=append/2=overwrite, create,
ASCII
oTX.WriteLine("<?xml version=""1.0"" encoding=""UTF-16""?>")
oTX.WriteLine("<ResultElement TestItem=""PerlTest"">")
oTX.WriteLine("  <ErrorCount>" & errCnt & "</ErrorCount>")
oTX.WriteLine("  <WarningCount>" & warningCnt & "</WarningCount>")
oTX.WriteLine("  <Incident>")
oTX.WriteLine("    <Message>some unexpected result</Message>")
oTX.WriteLine("    <Severity>Error</Severity>")
oTX.WriteLine("    <Detail>")
oTX.WriteLine("      <TestName>function main()</TestName>")
oTX.WriteLine("      <Info>some additional info; eg. stacktrace</Info>")
oTX.WriteLine("    </Detail>")
oTX.WriteLine("  </Incident>")
oTX.WriteLine("  <Incident>")
oTX.WriteLine("    <Message>some warning message</Message>")
oTX.WriteLine("    <Severity>Warning</Severity>")
oTX.WriteLine("    <Detail>")
oTX.WriteLine("      <TestName>function main()</TestName>")
oTX.WriteLine("      <Info>some additional info; eg. stacktrace</Info>")
oTX.WriteLine("    </Detail>")
```

```
oTX.WriteLine("  </Incident>")
oTX.WriteLine("</ResultElement>")
```

### Verwandte Konzepte

- Testmanagement
- Testspezifikationsparameter
- Verwalten von Testplänen

### Verwandte Anleitungen

- Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen von Testspezifikationen
- Bearbeiten von Windows Scripting Host-Tests
- Hinzufügen von Containern

### Verwandte Referenzinformationen

- Testspezifikationsbereich

# Importieren von Testplänen

In diesem Abschnitt wird der Import von Testplänen aus Microsoft Excel in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Importieren von Testplänen
Hier wird beschrieben, wie Testpläne aus Microsoft Excel importiert werden.

Testplandatei
Beschreibt den Inhalt der Zuordnungsdatei für Testpläne, aus der Sie Testpläne in Test Manager importieren können.

Zuordnungsdateien für Testpläne
Beschreibt den Inhalt der zum Importieren von Testplänen verwendeten XML-Zuordnungsdatei.

# Importieren von Testplänen

Mit Test Manager können Sie Testplanelemente aus Microsoft Excel (Excel) in Test Manager importieren. Sie können Testplanelemente in einen beliebigen Container oder Ordner des Testplanbereichs importieren und anschließend alle zugehörigen Tests in Test Manager verwalten und ausführen. Der Import muss also nur einmal durchgeführt werden.

Vor dem Importieren von Testplänen müssen Sie in Excel eine Testplandatei erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Testplandateien*.

Test Manager stellt anhand der in der Excel-Datei gespeicherten Informationen und einer Zuordnungsdatei fest, welche Daten gespeichert werden sollen. Es werden nur Informationen in bestimmten Formaten erfasst. Test Manager ordnet die Testplanelemente der Excel-Datei dem Testplan mithilfe einer Zuordnungsdatei zu. Wenn Sie die speziellen Test Manager-Formate in der Excel-Datei zuordnen, geben Sie an, dass Sie basierend auf den Testplanelementen in der Excel-Datei einen Test erstellen möchten. Für den Import wird vorab die Standardzuordnungsdatei *TestPropertiesDefaultMapping.xml* ausgewählt. Sie können die Testplanelemente auch mit einer benutzerdefinierten Zuordnungsdatei zuordnen. Weitere Informationen zum Zuordnen von Dateien finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Testpläne*.

**Hinweis:** Test Manager unterstützt derzeit nur den Import von Microsoft Excel 2007-Dateien (.xslx), und es können nur manuelle Tests importiert werden.

**Verwandte Konzepte**

Zuordnungsdateien für Testpläne

**Verwandte Anleitungen**

Importieren von Testplänen aus Excel-Dateien

# Testplandatei

Sie können in Excel eine Testplandatei erstellen, um Testpläne in Test Manager zu importieren. In der Testplandatei können Sie alle Tests und Testschritte einschließlich ihrer Eigenschaften, Attribute und Parameter definieren.

Die Tests der Testplandatei ordnen Sie mithilfe einer XML-Zuordnungsdatei dem Testplan in Test Manager zu. Die Zuordnungsdatei gibt die Position der Elemente in der Testplandatei an. Sie können die Elemente der Testplandatei beliebig benennen. Wichtig ist nur, dass Sie sie in der Zuordnungsdatei richtig zuordnen. Weitere Informationen zum Zuordnen von Dateien finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Testpläne*.

Definieren Sie folgende Elemente für einen Test und einen Testschritt in der Testplandatei:

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Test | Definieren Sie den Namen des Tests. Sie können auch eine Beschreibung des Tests, die geschätzte Testdauer und den Pfad vom Stammordner zum Test angeben. Wenn Sie keinen Pfad angeben, wird der Test dem Stammordner hinzugefügt. Sie können des Weiteren Eigenschaften, Attribute und Parameter für den Test definieren. |
| Testschritt | Legen Sie den Namen des Testschritts, die im Testschritt auszuführende Aktion und das vom Testschritt erwartete Ergebnis fest. Eigenschaften für den Testschritt sind ebenfalls definierbar. |

**Hinweis:** Test Manager unterstützt derzeit nur den Import von Microsoft Excel 2007-Dateien (.xslx), und es können nur manuelle Tests importiert werden.

### Verwandte Konzepte

Zuordnungsdateien für Testpläne
Importieren von Testplänen

### Verwandte Anleitungen

Importieren von Testplänen aus Excel-Dateien

# Zuordnungsdateien für Testpläne

Mithilfe der XML-Zuordnungsdatei kann Test Manager die in der Excel-Testplandatei enthaltenen Informationen in den tatsächlichen Testplan übersetzen. Die Tags in der XML-Datei verweisen auf die Position der Testplanelemente in der Excel-Testplandatei. Die Standardzuordnungsdatei ist unter *C:\Dokumente und Einstellungen\All Users \Anwendungsdaten\SilkCentral\OfficeImportMappingFiles\testplan\TestPropertiesDefaultMapping.xml* gespeichert.

**Hinweis:** Die in der XML-Zuordnungsdatei gekennzeichneten Spaltennamen können standardmäßige Excel-Spaltennamen oder benutzerdefinierte Namen sein.

Folgende Verwaltungs-Tags sind erforderlich:

| | |
|---|---|
| HeaderRow | Die Zeile im Excel-Arbeitsblatt, in der Test Manager nach Spaltenüberschriften sucht. |
| FirstDataRow | Die Zeile im Excel-Arbeitsblatt, in der Test Manager nach den ersten Testdaten sucht. Falls die Zeile leer ist, wird die nächste Zeile mit Daten importiert. |
| MultiValueSeparatorCharacters | Gibt die Trennzeichen für mehrwertige Attribute an. |

Folgende Testspezifikations-Tags sind erforderlich:

| | |
|---|---|
| Pfad | Definiert die Spalte des Excel-Arbeitsblatts, die den Pfad vom Stammknoten des Testplans zum Testelement enthält. |
| TestName | Definiert die Spalte des Excel-Arbeitsblatts mit dem Namen des Tests. |
| PlannedTime | Gibt die Spalte des Excel-Arbeitsblatts an, die die erwartete Ausführungsdauer des manuellen Tests definiert. |
| TestDescription | Definiert die Spalte mit der Beschreibung des Tests. |

Wenn der Test Testschritte enthält, sind folgende Testschritt-Tags erforderlich:

| | |
|---|---|
| StepName | Definiert die Spalte mit dem Namen des Testschritts. |
| StepActionDescription | Definiert die Spalte mit der vom Testschritt ausgeführten Aktion. |
| StepResultDescription | Definiert die Spalte, in der das Ergebnis des Testschritts angegeben ist. |

Sie können bei Bedarf auch die folgenden optionalen Tags definieren:

| | |
|---|---|
| CustomStepProperty | Eine beliebige benutzerdefinierte Eigenschaft, die Sie für den Testschritt definieren. |
| Attribut | Ein beliebiges benutzerdefiniertes Attribut, das Sie für den Testschritt definieren. Ein Attribut kann mehrere Werte haben. Beispiel: `<MappingDef columnID="Level"> <Attribute multiValue="true">Level</Attribute>` definiert die Spalte `Level` und weist ihr das mehrwertige `Level` zu. |
| Parameter | Ein beliebiger benutzerdefinierter Parameter, den Sie für den Testschritt definieren. |

Standardmäßig werden alle Tags nach Namen zugeordnet, nicht nach den IDs der Excel-Spalten. In Ihren eigenen Zuordnungsdateien können Sie Excel-Spalten-IDs und Namen beliebig mischen. Im folgenden Beispiel sehen Sie eine typische Zuordnungsdatei mit Excel-Spalten-IDs wie `columnID="C"` und Namen wie `columnID="TestDefinitionName"`.

```
<HeaderRow>1</HeaderRow>
<FirstDataRow>2</FirstDataRow>
<MultiValueSeparatorCharacters>,;</MultiValueSeparatorCharacters>
<Path columnID="A"/>
<TestName columnID="TestDefinitionName"/>
<PlannedTime columnID="C"/>
<TestDescription columnID="D"/>
<StepName columnID="StepName"/>
<StepActionDescription columnID="F"/>
```

```
<StepResultDescription columnID="G"/>

<MappingDef columnID="H"><CustomStepProperty>StepProp1</CustomStepProperty></MappingDef>
<MappingDef columnID="StepProperty2"><CustomStepProperty>StepProp2</CustomStepProperty></
MappingDef>

<MappingDef columnID="J"><Attribute>Browser</Attribute></MappingDef>
<MappingDef columnID="Level"><Attribute multiValue="true">Level</Attribute></MappingDef>
<MappingDef columnID="Parameter1"><Parameter type="string">Para1</Parameter></MappingDef>
<MappingDef columnID="Parameter2"><Parameter type="password">Para2</Parameter></MappingDef>
```

**Verwandte Konzepte**

Testplandatei
Importieren von Testplänen

**Verwandte Anleitungen**

Importieren von Testplänen aus Excel-Dateien

# Integrieren von Test Manager in Rally

In diesem Abschnitt wird die Integration von Test Manager in Rally beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Integrieren von Test Manager in Rally
Beschreibt die Integration von Test Manager in Rally.

# Integrieren von Test Manager in Rally

Um das Projektmanagementsystem Rally mit Test Manager zu verwenden, müssen Sie Test Manager in Rally integrieren.

Im Lieferumfang von Test Manager ist ein Mashup enthalten, mit dem Sie mit einer User Story verbundene Testabdeckungsinformationen von Test Manager in Rally anzeigen können. Sie können jede Testspezifikation in Test Manager mit einer oder mehreren User Storys in Rally verknüpfen. Um Testspezifikationen mit einer User Story zu verknüpfen, weisen Sie jeder Testspezifikation ein Attribut mit der ID der formatierten User Story in Rally zu.

**Verwandte Anleitungen**

- Erstellen eines Mashup-Registers in Rally
- Verknüpfen von User Storys von Rally mit Testspezifikationen

# Ausführen von Testspezifikationen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Verwaltung von Testsuiten, einschließlich Zuordnen von Testspezifikationen, Festlegen des Ausführungstermins von Testläufen, Einrichten von Abhängigkeiten, Konfigurieren der dynamischen Hardwarebereitstellung mit Schlüsselwörtern und Konfigurieren der Testumgebung.

Im Testausführungsbereich von Test Manager können Sie die Testausführungen während der Entwicklung und der Tests steuern. Im Testausführungsbereich können Sie Testsuiten konfigurieren und deren Ausführung planen, Testspezifikationen Testsuiten zuordnen, Abhängigkeiten von Testsuiten definieren sowie die Bereitstellung von Ausführungsservern und die dynamische Hardwarebereitstellung mit Schlüsselwörtern konfigurieren. Die Testsuiten werden in der hierarchischen Struktur der Testsuitehierarchie angezeigt, organisiert und verwaltet. Jeder Ausführung können untergeordnete Testspezifikationen zugeordnet werden. Mit der Testsuitehierarchie können Sie die Testausführungen in Ordnern mit beliebiger Hierarchietiefe organisieren.

**In diesem Abschnitt**


VMware Lab Manager-Integration
In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zur Test Manager-Integration mit VMware Lab Manager.

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten
Durch eine Abhängigkeit können Sie festlegen, dass eine Testsuite automatisch ausgeführt wird, wenn das Ausführungsergebnis einer anderen Testsuite einen bestimmten Status aufweist.

Testsuiten
Eine Testsuite besteht aus zugeordneten Testspezifikationen, die sich im selben Container befinden.

Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)
Enthält Einzelheiten zur Ausführung einer Testsuite.

Ausführungstermine für Testsuiten
Sie können die Termine für die Ausführung der Testsuiten festlegen.

Manuelles Wiederholen automatisierter Tests
Hier wird beschrieben, wie automatisierte Tests manuell ausgeführt werden.

Vorbereitungen und Nachbereitungen
Die Vorbereitungen bereiten die Testumgebung auf die nachfolgenden Tests vor. Die Nachbereitungen stellen die Testumgebung so wieder her, wie sie vor den Tests war.

Berechnen des Status einer Testspezifikation
Hier wird beschrieben, wie der Status einer Testspezifikation aus den Statuswerten der darin enthaltenen Testschritte berechnet wird.

Manuelle Testspezifikationen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie manuelle Tests in Test Manager ausgeführt werden.

SilkTest Classic Tests
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationen in SilkTest Classic ausgeführt werden.

# VMware Lab Manager-Integration

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zur Test Manager-Integration mit VMware Lab Manager.

**In diesem Abschnitt**

Virtuelle Konfigurationen in VMware Lab Manager
VMware Lab Manager-Konfigurationen bieten eine effektive Möglichkeit, komplexe Testumgebungen virtuell nachzubilden.

# Virtuelle Konfigurationen in VMware Lab Manager

VMware-Images sind virtuelle Computersysteme. Die verschiedenen VMware-Images bzw. "Konfigurationen", bei denen es sich um Kombinationen von Images handelt (z. B. Datenbank-, Anwendungs- und Ausführungsserver), werden mit VMware Lab Manager verwaltet. VMware-Konfigurationen bieten eine effektive Möglichkeit, komplexe Testumgebungen virtuell nachzubilden. Die Konfigurationen werden in der Regel über VMware Lab Manager-Bibliotheken eingerichtet. Sie können wie einzelne VMware-Images aktiviert und deaktiviert werden. Sie können mehrere Instanzen derselben Konfiguration gleichzeitig mit unterschiedlichen Tests einrichten und ausführen. Die VMware-Konfigurationen beeinflussen sich nicht gegenseitig im Netzwerk. Mithilfe der VMware LiveLink-Technologie können Sie Momentaufnahmen vollständiger Konfigurationen aufzeichnen und sie später bei Bedarf wiederherstellen.

Durch die Integration in SilkCentral Test Manager kann VMware Lab Manager direkt über die Benutzeroberfläche von Test Manager verwendet werden. Zu den integrierten Funktionen gehören das Einrichten der Testumgebung, Ausführen von Tests, Erfassen der Ergebnisse und Entfernen der Umgebung. Test Manager kann mehrere VMware Lab Manager-Installationen und -Konfigurationen unterstützen. Die mit LiveLink aufgezeichneten Konfigurationen können über VMware Lab Manager angezeigt werden.

**Hinweis:** Vollständige Informationen zur LiveLink-Konfigurationsaufzeichnung und zu weiteren VMware Lab Manager-Funktionen finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

**Hinweis:** In jeder Konfiguration muss mindestens ein Test Manager-Ausführungsserver vorhanden sein. Diese Ausführungsserver steuern die Testausführung in den Konfigurationen und rufen die Testergebnisse ab.

**Hinweis:** Informationen zum Konfigurieren der Test Manager-Integration mit VMware Lab Manager finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

**Hinweis:** VMware Lab Manager-Benutzer benötigen für den Zugriff auf die VMware Lab Manager-API Administratorberechtigungen.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen einzelner Tests
Konfigurieren von Testumgebungen
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testumgebung (Registerkarte)
Aktivitäten (Seite)

# Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

Durch eine Abhängigkeit können Sie festlegen, dass eine Testsuite automatisch ausgeführt wird, wenn das Ausführungsergebnis einer anderen Testsuite einen bestimmten Status aufweist (Beispiel: "Wenn Testsuite 'A' fehlschlägt, dann Testsuite 'B' automatisch ausführen").

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen abhängiger Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Abhängigkeiten (Registerkarte)

# Testsuiten

Eine Testsuite besteht aus zugeordneten Testspezifikationen, die sich im selben Container befinden. Die Testsuiten können zu einem festgelegten Zeitpunkt auf bestimmten Ausführungsservern ausgeführt werden.

Die Testsuiten werden für manuelle Tests und für automatisierte Tests auf dieselbe Weise erstellt und bearbeitet.

## Dynamische Hardwarebereitstellung mit Schlüsselwörtern

Die Test Manager-Technologie für die Hardwarebereitstellung erleichtert die Verwaltung von Testumgebungen mit zahlreichen Ausführungsservern. Statt für jede automatisierte Testsuite eine bestimmte statische Ausführungsserverzuordnung zu konfigurieren, kann Test Manager mithilfe von Schlüsselwörtern automatisch den für eine Testsuite geeigneten Ausführungsserver auswählen. Hierzu werden die Schlüsselwortlisten der einzelnen Testsuiten jeweils mit den Schlüsselwortlisten aller aktiven Ausführungsserver verglichen.

Schlüsselwörter beschreiben in der Regel die Anforderungen an die Ausführungsumgebung (z. B. Plattform, Betriebssystem und vorinstallierte Anwendungen). Je nachdem, ob die Testsuite automatisch oder manuell ausgeführt wird, werden Schlüsselwörter unterschiedlich verwendet.

| | |
|---|---|
| Automatisierte Testsuiten | Wenn eine automatisierte Testsuite ausgeführt wird, vergleicht Test Manager die Schlüsselwörter der Testsuite mit den Schlüsselwörtern aller verfügbaren Ausführungsserver. Die Testsuite wird dann auf dem zuerst erkannten Ausführungsserver ausgeführt, der über eine übereinstimmende Schlüsselwortliste verfügt. |
| Manuelle Testsuiten | Bei manuellen Testsuiten kann der manuelle Tester die Testumgebung mit Schlüsselwörtern festlegen. |

Wenn eine automatisierte Testsuite auf mehreren Ausführungsservern ausgeführt werden muss, erstellen Sie eine Kopie der Testsuite und ordnen der Testsuite zusätzliche Schlüsselwörter zu, die den Schlüsselwörtern anderer Ausführungsserver entsprechen.

### *Reservierte Standardschlüsselwörter*

Falls keine Hardwarebereitstellung für die Ausführung von automatisierten Testsuiten erforderlich ist, können Sie die reservierten Schlüsselwörter benutzen, die automatisch für jeden Ausführungsserver definiert werden. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, den Ausführungsservern manuell Schlüsselwörter zuzuordnen. Stattdessen können Sie jede Testsuite direkt statisch einem Ausführungsserver zuordnen.

Jedem neu eingerichteten Ausführungsserver wird automatisch ein reserviertes Schlüsselwort zugeordnet. Reservierte Schlüsselwörter haben folgendes Format: `#<Testsuitename>@<Servergruppenname>`.

Reservierte Schlüsselwörter sind nur beim Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten verfügbar. Beim Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Ausführungsservern sind sie weder verfügbar noch brauchbar.

Neben den reservierten Schlüsselwörtern, die automatisch für jeden definierten Ausführungsserver eingerichtet werden, werden auch für jeden Ausführungsservertyp reservierte Schlüsselwörter festgelegt.

| | |
|---|---|
| #PHYSICAL | Beschränkt die Bereitstellung von Ausführungsservern auf physische Ausführungsserver. |
| #VIRTUAL | Beschränkt die Bereitstellung von Ausführungsservern auf virtuelle Ausführungsserver. |

### *Schlüsselwörter und virtuelle Ausführungsserver*

Schlüsselwörter werden virtuellen Ausführungsservern auf die gleiche Weise zugeordnet wie physischen Ausführungsservern. Sobald Sie mindestens einen virtuellen Ausführungsserver konfigurieren, wird das Schlüsselwort `#VIRTUAL` dynamisch erstellt und zum Zuordnen zu allen Testsuiten verfügbar gemacht. Wenn eine Testsuite auf einem virtuellen Computer ausgeführt werden soll, wählen Sie für die Testsuite das Schlüsselwort `#VIRTUAL`. Wenn einer Testsuite weder das Schlüsselwort `#VIRTUAL` noch das Schlüsselwort `#PHYSICAL`

zugeordnet wurde, kann sie entweder auf einem virtuellen oder einem physischen Ausführungsserver ausgeführt werden, sofern die Einstellungen für die Ausführungsumgebung übereinstimmen. Wenn die Schlüsselwörter einer Testsuite mehreren virtuellen Ausführungsservern entsprechen, wird der virtuelle Ausführungsserver ausgewählt, der zuerst erkannt wird.

### *Ausführung von Ordnern*

Testsuiten können in Ordnern zusammengefasst werden, die wiederum Unterordner und Testsuiten enthalten können. Die Optionen für die Ausführung einer Testsuite sind auch für die Ausführung von Ordnern verfügbar.

Bei der Ausführung eines Ordners werden die darin enthaltenen Unterordner und Testsuiten wie folgt behandelt:

***Die Beziehung zwischen Ausführung und Schlüsselwörtern***

| Schlüsselwörter des ausgeführten Ordners | Schlüsselwörter der darin enthaltenen Testsuite/Unterordner | Ausführung der darin enthaltenen Testsuite/Unterordner |
|---|---|---|
| Ohne Schlüsselwörter | Ohne Schlüsselwörter | Testsuiten ohne Schlüsselwörter erhalten nach der Ausführung den Status NICHT AUSGEFÜHRT. |
| Ohne Schlüsselwörter | Mit Schlüsselwörtern | Ausführungsserver werden anhand der Schlüsselwörter der Testsuite bzw. Unterordner zugeordnet. |
| Mit Schlüsselwörtern | Ohne Schlüsselwörter | Ausführungsserver werden anhand der Schlüsselwörter des Ordners zugeordnet. |
| Mit Schlüsselwörtern | Mit Schlüsselwörtern | Ausführungsserver werden anhand der Schlüsselwörter des Ordners zugeordnet. |

**Hinweis:** Wenn ein Ordner manuell ausgeführt wird und wenn keine Schlüsselwörter zugeordnet wurden oder kein Ausführungsserver für die zugeordneten Schlüsselwörter gefunden wird, dann wird der Standardausführungsserver verwendet. Wenn der Standardausführungsserver nicht verfügbar ist, werden diese Testsuiten als "Nicht ausgeführt" gekennzeichnet.

## Aktualisieren von Testsuiten

Mit Test Manager 2008 oder einer älteren Version erstellte automatisierte Testsuiten konnten mehreren Ausführungsservern zugeordnet werden. Mit der neuen in Test Manager 2008 R2 eingeführten dynamischen Hardwarebereitstellung werden automatisierte Testsuiten nur einem physischen Ausführungsserver zugeordnet. Bei der Aktualisierung auf SilkCentral Test Manager 2008 R2 werden alle automatisierten Testsuiten, die zuvor mehreren Ausführungsservern zugeordnet waren, einem der zuvor definierten Ausführungsserver zugewiesen. Geänderte automatisierte Testsuiten werden in der Hierarchie **Testausführung** durch ein vorangestelltes Ausrufezeichen (!) gekennzeichnet. Zudem wird auf dem Anwendungsserver eine Protokolldatei erstellt, die die genauen Änderungen enthält, die an den betreffenden, automatisierten Testsuiten vorgenommen wurden. Die generierte Protokolldatei (`dbupgrade6001.xml`) befindet sich auf dem Anwendungsserver im Ordner `Dokumente und Einstellungen\<Benutzername>\Anwendungsdaten\SilkCentral\log\`. Wenn der Anwendungsserver unter dem Systembenutzerkonto ausgeführt wird, lautet der Standardpfad `Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\SilkCentral\log\`.

## Teststatusberechnung

Jede Testsuite weist eine der folgenden Statusbedingungen auf:

| | |
|---|---|
| `Bestanden` | Alle betrachteten Testläufe der Testspezifikation haben den Status `Bestanden`. |

| | |
|---|---|
| `Fehlgeschlagen` | Mindestens eine der relevanten Testspezifikationsausführungen hat den Status `Fehlgeschlagen`, aber keine davon hat den Status `Nicht ausgeführt`. |
| `Nicht ausgeführt` | Mindestens eine der relevanten Testspezifikationen hat den Status `Nicht ausgeführt`. |

Eine Testspezifikation bezieht ihren Status aus dem Ergebnis ihres letzten Testlaufs. Wenn Sie den Status des letzten Testlaufs manuell ändern, ändert sich auch der Status der Testspezifikation.

**Hinweis:** Wenn der letzte Testsuitelauf gelöscht wird, dann wird der Status der Testspezifikation auf den Status des letzten vorhandenen Testsuitelaufs zurückgesetzt. Nur Testsuiteläufe mit dem Status `Bestanden` oder `Fehlgeschlagen` werden beim Zurücksetzen des Testspezifikationsstatus berücksichtigt; Testsuiteläufe mit dem Status `Nicht ausgeführt` werden ignoriert.

**Hinweis:** Wenn der gelöschte Testsuitelauf der einzige vorhandene Testsuitelauf war, dann wird der Status der Testspezifikation auf `Nicht eingeplant`, d. h. den Status einer neu erstellten Testspezifikation zurückgesetzt.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)

Im Dialogfeld **Ergebnisse des Testsuitelaufs** werden Einzelheiten zur Ausführung einer Testsuite angezeigt. Das Dialogfeld kann über folgende Optionen geöffnet werden:**Test Manager** ▸ **Projekte** ▸ **Aktivitäten** ▸ **Letzte Testausführungen** ▸ **Ausführungs-ID**.

Sie können das Dialogfeld **Ergebnisse des Testsuitelaufs** auch anzeigen, indem Sie **Test Manager** ▸ **Testausführung** wählen. Wählen Sie die Testsuite aus, deren Details angezeigt werden sollen, klicken Sie auf die Registerkarte **Testläufe**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Testlauf, und wählen Sie **Detailansicht**.

Das Dialogfeld **Ergebnisse des Testsuitelaufs** enthält folgende Detaildaten:

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name der Testsuite | Der Name der Testsuite. |
| Testsuite-ID | Eindeutiger Bezeichner der Testsuite. |
| Ausführungs-ID | Die Kennung des Testsuitelaufs. |
| Start | Der Zeitpunkt, zu dem der Testlauf gestartet wurde. |
| Dauer | Die Dauer der Testausführung. |
| Ausführungsserver | Der Ausführungsserver, welcher der Testsuite zugeordnet wurde. |
| Warnungen/Fehler | Die Anzahl der Warnungen und Fehler, die während des Testlaufs erzeugt wurden. |
| Status | Der Status der Testsuite nach dem Testlauf. |
| Version/Build | Version und Build-Nummer des Produkts, das für den Testlauf angegeben wurde. |
| SilkTest AUT-Hostname | Name des SilkTest AUT-(Application Under Test)-Hosts. |
| Vorbereitung | Die Testspezifikation, mit der die Testumgebung für den Test vorbereitet wurde. Klicken Sie auf den Namen der Testspezifikation, um sie anzuzeigen oder zu bearbeiten. Durch Klicken auf die ID der Testspezifikation können Sie das Dialogfeld **Ergebnisse des Testspezifikationslaufs** öffnen. |
| Nachbereitung | Die Testspezifikation, mit der die Testumgebung nach dem Testlauf in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt wurde. Klicken Sie auf den Namen der Testspezifikation, um sie anzuzeigen oder zu bearbeiten. Durch Klicken auf die ID der Testspezifikation können Sie das Dialogfeld **Ergebnisse des Testspezifikationslaufs** öffnen. |

Das Dialogfeld **Ergebnisse des Testsuitelaufs** enthält zusätzliche Informationen über die beteiligten Dateien und die Meldungen, die während des Testsuitelaufs generiert wurden. Außerdem werden in diesem Dialogfeld alle der Testsuite zugeordneten Testspezifikationen aufgeführt.

Bei manuellen Tests klicken Sie auf **Ergebnisse des manuellen Tests**, um eine schreibgeschützte Version der Seite mit den aktuellen Testläufen mit detaillierten Informationen zum manuellen Test anzuzeigen.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bestandene Ausführungen von Testspezifikationen ausblenden**, um alle Testspezifikationen anzuzeigen. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, damit nur die Testspezifikationen nicht bestandener Tests angezeigt werden.

Auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** werden alle Testspezifikationen angezeigt, die der Testsuite zugeordnet sind. Klicken Sie auf den Namen einer Testspezifikation, um sie anzuzeigen oder zu bearbeiten, oder klicken Sie auf die **Ausführungs-ID** einer Testspezifikation, um das Dialogfeld **Ergebnisse des Testspezifikationslaufs** zu öffnen.

**Verwandte Konzepte**

Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Testspezifikationen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Referenzinformationen**

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)
Aktueller Testlauf (Seite)

# Ausführungstermine für Testsuiten

Wenn Sie einer Testsuite die gewünschten Testspezifikationen zugeordnet haben, können Sie ihren Ausführungstermin festlegen. Dies wird auf der Registerkarte **Ausführungstermin** (Testausführungsbereich/ **Testausführungsansicht**) durchgeführt.

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- Kein Ausführungstermin (Ohne)
- Vordefinierter Ausführungstermin (Allgemein)
- Benutzerdefinierter Ausführungstermin (Benutzerdefiniert)

**Hinweis:** Die Ausführungstermine können für ganze Ordner oder für einzelne Testsuiten festgelegt werden. Wenn Sie den Ausführungstermin für einen Ordner definieren, werden alle darin befindlichen Testsuiten zu diesem Zeitpunkt ausgeführt. Testsuiten ohne Schlüsselwörter erhalten den Status "Nicht ausgeführt", wenn sie im Rahmen eines für einen Ordner geplanten Ausführungstermins ausgeführt werden.

Es sind keine Optionen für Ausführungstermine für Teile einer Projektkopie oder Baseline festgelegt, um zu verhindern, dass der letzte Testausführungsstatus verloren geht. Weitere Informationen zu Kopien und Baselines von Projekten finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Hilfe.

## Ausführungsterminausnahmen

Mit den *Ausnahmen* können Sie bestimmte Wochentage und Uhrzeiten festlegen, an denen keine Testspezifikationen ausgeführt werden (selbst wenn Ausführungstermine konfiguriert sind). Die Tests könnten beispielsweise an den Wochenenden ausgesetzt werden.

## Explizite Testläufe

Mit *expliziten Testläufen* können Sie Termine für die außerplanmäßige Ausführung von Testspezifikationen festlegen.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Festlegen eines benutzerdefinierten Ausführungstermins für eine Testsuite
Hinzufügen von expliziten Testläufen
Hinzufügen von Ausnahmen
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Manuelles Wiederholen automatisierter Tests

Automatisierte Tests können aufgrund von Umgebungsproblemen zu unerwarteten Ergebnissen führen. Wenn bei einem solchen Test ein Fehler auftritt und Sie überprüfen möchten, ob der Fehler von einer Systemkomponente verursacht wird, oder wenn Sie wissen, dass die Ursache des Problems eine aktuell fehlerhafte Systemkomponente ist, können Sie den automatisierten Test manuell wiederholen.

**Verwandte Anleitungen**

- Manuelles Ausführen automatisierter Tests

# Vorbereitungen und Nachbereitungen

Sie können in Test Manager für jede Testsuite eine Vorbereitung und eine Nachbereitung definieren. Die Vorbereitungen werden in Regel durch ein Skript oder einen manuellen Arbeitsschritt implementiert, um die Testumgebung auf die Tests vorzubereiten. Nachbereitungen werden typischerweise durch ein Skript oder einen manuellen Arbeitsschritt implementiert, um nach den Tests den ursprünglichen Zustand der Testumgebung wiederherzustellen.

Sie müssen die Spezifikation für eine Vorbereitung oder Nachbereitung erstellen, bevor Sie sie einer Testsuite zuordnen können. Mit Ausnahme von übergeordneten Testspezifikationen mehrerer datengetriebener Testspezifikationsinstanzen kann jede Testspezifikation als Vorbereitung oder Nachbereitung verwendet werden. Sie erfordern keine spezielle Konfiguration und können automatisiert oder manuell ausgeführt werden. Einzige Voraussetzung ist, dass die erforderlichen Vorbereitungs- und Nachbereitungsvorgänge innerhalb Ihrer Testumgebung durchgeführt werden. Bei automatisierten Tests werden diese Vorgänge mit Hilfe eines Skripts durchgeführt. Bei manuellen Tests werden sie manuell durchgeführt.

**Hinweis:** Die Herausforderung bei der Ausführung von Vorbereitungen und Nachbereitungen besteht darin, zu verhindern, dass ihr Ergebnis zusammen mit dem der normalen Tests ausgewertet wird. In Test Manager werden daher die Vorbereitungen und Nachbereitungen (automatisierte und manuelle) in eigenen Testsuiten ausgeführt und können sich somit nicht auf die eigentlichen Testergebnisse auswirken.

## Kombinieren von automatisierten und manuellen Tests

Test Manager unterstützt Testsuiten, in denen Spezifikationen für automatisierte und für manuelle Tests kombiniert werden. Die normalen Tests (manuelle und automatisierte) werden erst ausgeführt, wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind. Außerdem stellt Test Manager sicher, dass sämtliche normalen Testspezifikationen abgeschlossen sind, bevor die Nachbereitungen ausgeführt werden.

Wenn Sie manuelle Tests mit automatisierten Tests kombinieren, werden die automatisierten Tests (auf allen Ausführungsservern) erst gestartet, wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind. Falls manuelle Tests vorhanden sind, werden die normalen automatisierten Tests nach Abschluss der manuellen Vorbereitungen ausgeführt.

## Abbrechen von Testausführungen

Wenn Sie die Vorbereitungen abbrechen, werden die normalen Tests nicht mehr ausgeführt. Jedoch wird mit den Nachbereitungen der ursprüngliche Zustand der Testumgebung wiederhergestellt.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen
Erstellen von Testspezifikationen
Erstellen neuer Testsuiten
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Vorbereitung/Nachbereitung (Registerkarte)

# Berechnen des Status einer Testspezifikation

Während der Ausführung eines Tests ändert sich der Gesamtstatus der Testspezifikation entsprechend dem Status der Testschritte.

Testsschritte und Testspezifikationen können folgende Statuswerte haben:

- *Nicht ausgeführt*
- *Bestanden*
- *Fehlgeschlagen*
- *Nicht unterstützt*
- *Nicht gelöst*
- *In Arbeit* (nur Testspezifikationen)

Die Berechnung des Testspezifikationsstatus erfolgt nach den folgenden Regeln (Regeln mit einer niedrigen Nummer haben Vorrang vor Regeln mit einer hohen Nummer):

1. Wenn die Testspezifikation den Status *Nicht ausgeführt* hat und sich der Status eines Testschritts ändert, wechselt der Testspezifikationsstatus zu *In Arbeit*.
2. Solange mindestens ein Testschritt mit dem Status *Nicht ausgeführt* vorhanden ist, bleibt die Testspezifikation im Status *In Arbeit*.
3. Wenn mindestens ein Testschritt mit dem Status *Fehlgeschlagen* oder *Nicht gelöst* vorhanden ist, wird der Testspezifikationsstatus auf *Fehlgeschlagen* gesetzt.
4. Wenn alle Testschritte den Status *Bestanden* oder *Nicht unterstützt* haben, erhält die Testspezifikation den Status *Bestanden*.

**Verwandte Anleitungen**

Ausführen von manuellen Tests auf der Seite 'Aktueller Testlauf'

**Verwandte Referenzinformationen**

Aktueller Testlauf (Seite)

# Manuelle Testspezifikationen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie manuelle Tests in Test Manager ausgeführt werden.

Die Ergebnisse manueller Test sind nahtlos in die Ergebnisse der automatisierten Tests integriert. Die Funktionen von Test Manager zur Analyse des Projekt- und Testspezifikationsstatus können für die Ergebnisse von manuellen und von automatisierten Tests auf dieselbe Weise verwendet werden.

Die Ergebnisse der manuellen Tests werden zusammen mit den Ergebnissen der automatisierten Tests in einer zentralen Datenbank gespeichert. Den Spezifikationen für manuelle Tests können Ergebnisdateien (z. B. Screenshots) als Anhänge beigefügt werden.

**In diesem Abschnitt**

Manuelle Testausführung
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie manuelle Tests in Test Manager ausgeführt werden.

Benutzeroberfläche von Manual Testing Client
Hier finden Sie einen Überblick über die Hauptelemente der Benutzeroberfläche von Manual Testing Client.

Manual Testing Client
Der Manual Testing Client bietet über ein auf Eclipse basierendes Clienttool umfassende Funktionen zur Ausführung manueller Testsuiten. Manual Testing Client wird für die Ausführung manueller Tests mit Test Manager empfohlen.

# Manuelle Testausführung

Die manuellen Tests werden zwar zusammen mit den automatisierten Testsuiten geplant und verwaltet, sie müssen aber von einem menschlichen Tester physisch ausgeführt werden. Der Testausführungsbereich von Test Manager enthält Steuerelemente, mit denen die manuellen Tests gestartet werden können.

Die Ausführungstermine von manuellen Tests und die Zuordnung von manuellen Testspezifikationen zu Testsuiten werden bei manuellen Tests auf dieselbe Weise wie bei automatisierten Tests festgelegt.

**Tipp:** Manual Testing Client, ein auf Eclipse basiertes Client-Tool, wird für die Ausführung manueller Tests mit Test Manager empfohlen.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktueller Testlauf (Seite)
Test ausführen (Dialogfeld)

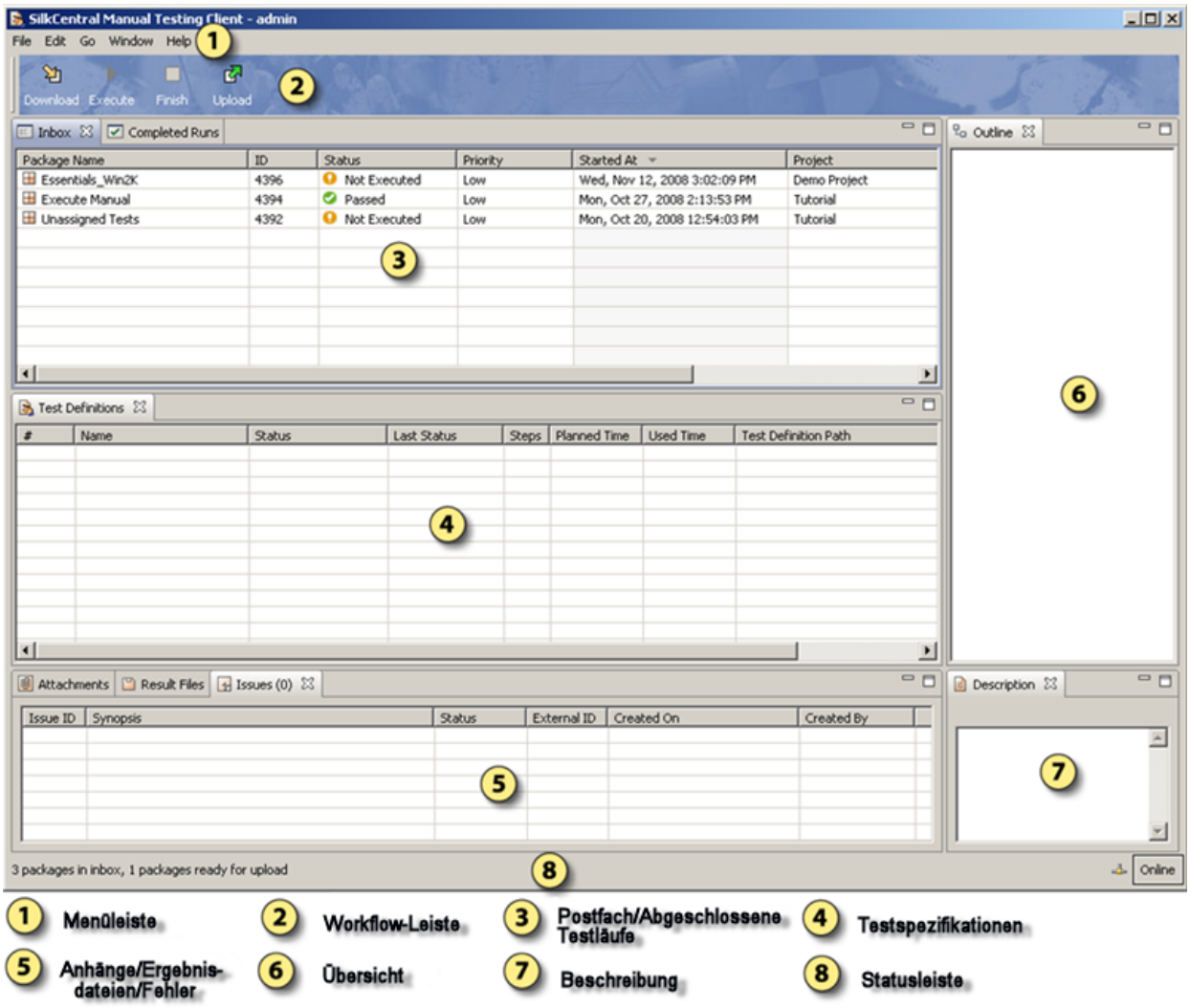
# Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

Manual Testing Client für Test Manager ist ein auf Eclipse basiertes Client-Tool, das die erforderlichen Funktionen zum effizienten Ausführen von manuellen Tests bereitstellt. Hier finden Sie einen Überblick über die Hauptelemente der Benutzeroberfläche von Manual Testing Client.

**Hinweis:** Eclipse initialisiert Ansichten erst, wenn sie zum ersten Mal aktiviert werden. Auf bestimmten Registerkarten in Manual Testing Client wird daher erst der Inhalt angezeigt, wenn sie ausgewählt werden. Auf der Registerkarte **Anhänge** wird beispielsweise die Anzahl der Anhänge nicht angezeigt, bevor sie nicht ausgewählt wurde.

## Grundstruktur der Benutzeroberfläche

Die grafische Benutzeroberfläche von Manual Testing Client besteht aus acht Hauptbereichen:


SilkCentral Manual Testing Client - admin
File Edit Go Window Help
Download Execute Finish Upload
Inbox
Completed Runs
Package Name ID Status Priority Started At Project
Essentials_Win2K 4396 Not Executed Low Wed, Nov 12, 2008 3:02:09 PM Demo Project
Execute Manual 4394 Passed Low Mon, Oct 27, 2008 2:13:53 PM Tutorial
Unassigned Tests 4392 Not Executed Low Mon, Oct 20, 2008 12:54:03 PM Tutorial
Outline
Test Definitions
# Name Status Last Status Steps Planned Time Used Time Test Definition Path
Attachments
Result Files
Issues (0)
Issue ID Synopsis Status External ID Created On Created By
Description
3 packages in inbox, 1 packages ready for upload
Online
1 Menüleiste
2 Workflow-Leiste
3 Postfach/Abgeschlossene Testläufe
4 Testspezifikationen
5 Anhänge/Ergebnis-dateien/Fehler
6 Übersicht
7 Beschreibung
8 Statusleiste

## Menüleiste

Die Menüleiste stellt Bearbeitungsoptionen für Testspezifikationen und Ansichten sowie den Zugriff auf die **Hilfe** bereit. Mithilfe der Menüleiste können Sie Einstellungen für Benutzer, für die Darstellung und für Tests bearbeiten,

zwischen Testsuiten navigieren oder auf die **Hilfe** zugreifen. Im Folgenden werden die verfügbaren Menüs aufgeführt:

<table>
<tr><th>Menü</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Datei</td><td>Stellt dieselbe Funktionalität wie die Workflow-Leiste bereit und darüber hinaus Funktionen für das Importieren und Exportieren von Testsuiten, für das Ändern von Benutzern, für das Wechseln zwischen dem Online- und Offline-Modus von Manual Testing Client sowie für das Speichern von Ergebnissen von ausgeführten Testsuiten in Test Manager.</td></tr>
<tr><td>Bearbeiten</td><td>Legt den Ausführungsstatus einer Testsuite oder Testspezifikation fest, fügt einer Testsuite oder Testspezifikation eine Ergebnisdatei hinzu, setzt die Build-Nummer für eine Testsuite oder ermöglicht die Bearbeitung der Codeanalyseeinstellungen einer Testsuite.
<table>
<tr><th>Element</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Auf <Status> setzen</td><td>Setzt den Ausführungsstatus der Testsuite oder der Testspezifikation auf den ausgewählten Status.</td></tr>
<tr><td>Ergebnisdatei hinzufügen</td><td>Fügt der Testsuite oder der Testspezifikation eine Ergebnisdatei hinzu.</td></tr>
<tr><td>Build-Nummer bearbeiten</td><td>Legt die Build-Nummer für eine Testsuite fest.</td></tr>
<tr><td>Einstellungen für die Codeanalyse bearbeiten</td><td>Legt die Hostnamen fest, die für eine Testsuite in Codeabdeckungsläufen einbezogen werden sollen. Die Hostnamen müssen durch Komma getrennt werden. Beispiel: labmachine1, 192.168.0.1:19129.</td></tr>
<tr><td>Löschen</td><td>Löscht eine Testsuite. Sie können nur Testsuiten mit abgeschlossenen Testläufen löschen.</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Gehe zu</td><td>Navigiert zwischen den verfügbaren Testsuiten und Testspezifikationen.</td></tr>
<tr><td>Fenster</td><td>Ermöglicht die Bearbeitung der Ansicht und der Optionen von Manual Testing Client.
<table>
<tr><th>Element</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Ansicht anzeigen</td><td>Aktiviert und deaktiviert die verfügbaren Ansichten im Arbeitsbereich von Manual Testing Client.</td></tr>
<tr><td>Perspektive zurücksetzen</td><td>Setzt die aktuelle Manual Testing Client-Perspektive auf den Standardzustand zurück.</td></tr>
<tr><td>Optionen</td><td>Legt die Optionen für Manual Testing Client fest.</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Hilfe</td><td>Ermöglicht den Zugriff auf die Dokumentation und die Seite Info von Manual Testing Client.</td></tr>
</table>

## Workflow-Leiste

Über die Workflow-Leiste können Sie schnell auf die grundlegenden Funktionen von Manual Testing Client zugreifen. Die folgenden Schaltflächen sind in der Workflow-Leiste verfügbar:

| Schaltfläche | Beschreibung |
|---|---|
| Herunterladen | Lädt die Testsuiten aus SilkCentral Test Manager herunter. |
| Ausführen | Führt einen Test in Manual Testing Client aus. |
| Beenden | Beendet die Ausführung eines Tests, bevor der Test vollständig ausgeführt wurde. |
| Hochladen | Lädt die Testsuiten zu SilkCentral Test Manager hoch. |

## Postfach

Das **Postfach** enthält eine Liste aller Testsuiten, die zur manuellen Ausführung zu Manual Testing Client übertragen wurden. Im Fenster **Postfach** können mehrere Testsuiten mithilfe der Windows-Standardtastenkürzel ausgewählt werden. Im **Postfach** werden die folgenden Eigenschaften der ausgewählten Testspezifikation angezeigt:

Im **Postfach** werden die folgenden Eigenschaften der ausgewählten Testspezifikation angezeigt:

| Eigenschaft | Beschreibung |
|---|---|
| Paketname | Der Name der von Test Manager heruntergeladenen Testsuite |
| ID | Die Testsuitenummer, die für diese Testsuite erzeugt wurde. |
| Status | Der Status der Testsuite (verfügbare Werte sind `Nicht ausgeführt`, `Bestanden`, `Fehlgeschlagen`, `Ungelöst` und `Nicht unterstützt`). Die Testsuitestatuswerte können nicht bearbeitet werden.<br><br>Der Gesamtstatus der Testsuite wird durch die Zusammensetzung der Statuswerte der einzelnen in der Testsuite enthaltenen Testspezifikationen (und folglich der Statuswerte der einzelnen Testschritte) bestimmt. Beispielsweise hat die Testsuite so lange den Status `Nicht ausgeführt`, solange ein Testschritt einer in der Testsuite enthaltenen Testspezifikationen den Status `Fehlgeschlagen` hat. Selbst wenn einige Schritte einer Testspezifikation ausgeführt wurden, behält die Testsuite solange den Gesamtstatus `Nicht ausgeführt`, bis die Testsuite beendet wurde und allen nicht ausgeführten Testspezifikationen im Dialogfeld **Testlauf beenden** ein Status zugewiesen wurde. Der Gesamtstatus gilt als `Bestanden`, wenn ein oder mehrere Schritte oder Testspezifikationen einer Testsuite den Status `Bestanden` hat und allen nicht ausgeführten Schritten und Testspezifikationen im Dialogfeld **Testlauf beenden** ein entsprechender Status zugewiesen wurde. |
| Priorität | Die Priorität der Testsuite |
| Schlüsselwörter | Alle Schlüsselwörter, die einer Testsuite zugewiesen sind |
| Begonnen um | Der Zeitpunkt, an dem die Testsuite gestartet wurde |
| Projekt | Der Name des Test Manager-Projekts, aus dem die Testsuite stammt |
| Version | Die Produktversion, aus der die Testsuite stammt |
| Build | Das Produkt-Build, aus dem die Testsuite stammt |
| Testausführungspfad | Der Dateipfad der Testsuite in der Testsuitehierarchie von Test Manager |

## Abgeschlossene Testläufe

Die Registerkarte **Abgeschlossene Testläufe** enthält alle Testsuiten, für die das Testen beendet ist. Auf der Registerkarte **Abgeschlossene Testläufe** werden die folgenden Eigenschaften der ausgewählten Testsuite angezeigt:

| Eigenschaft | Beschreibung |
|---|---|
| ! | Diese Spalte enthält ein Statussymbol, das den Hochlade-Status der zugehörigen Testsuiten anzeigt. Ein roter Pfeil gibt an, dass die Ergebnisse einer Testsuite noch nicht hochgeladen wurden. Ein Häkchen über einem abgedunkelten Pfeil, gibt an, dass die Ergebnisse einer Testsuite auf den Server hochgeladen wurden. Doppelklicken Sie auf dieses Symbol, um für die erste Testspezifikation dieser Testsuite das Dialogfeld **Test ausführen** zu öffnen. |
| Paketname | Der Name der von Test Manager heruntergeladenen Testsuite |
| ID | Die Testsuitenummer, die für diese Testsuite erzeugt wurde. |
| Status | Der Status der Testsuite. Statuswerte können auf der Registerkarte **Abgeschlossene Testläufe** nicht bearbeitet werden. |

| | |
|---|---|
| | Der Gesamtstatus der Testsuite wird durch die Zusammensetzung der Statuswerte der einzelnen in der Testsuite enthaltenen Testspezifikationen (und folglich der Statuswerte der einzelnen Testschritte) bestimmt. Beispielsweise hat die Testsuite so lange den Status `Nicht ausgeführt`, solange ein Testschritt einer in der Testsuite enthaltenen Testspezifikationen den Status `Fehlgeschlagen` hat. Selbst wenn einige Schritte einer Testspezifikation ausgeführt wurden, behält die Testsuite solange den Gesamtstatus `Nicht ausgeführt`, bis die Testsuite beendet wurde und allen nicht ausgeführten Testspezifikationen im Dialogfeld **Testlauf beenden** ein Status zugewiesen wurde. Der Gesamtstatus gilt als `Bestanden`, wenn ein oder mehrere Schritte oder Testspezifikationen einer Testsuite den Status `Bestanden` haben und allen nicht ausgeführten Schritten und Testspezifikationen im Dialogfeld **Testlauf beenden** ein entsprechender Status zugewiesen wurde. |
| Priorität | Die Priorität der Testsuite |
| Schlüsselwörter | Alle Schlüsselwörter, die einer Testsuite zugewiesen sind. |
| Begonnen um | Der Zeitpunkt, an dem die Testsuite gestartet wurde |
| Beendet um | Der Zeitpunkt, an dem die Testsuite abgeschlossen wurde |
| Projekt | Der Name des Test Manager-Projekts, aus dem die Testsuite stammt |
| Version | Die Produktversion, aus der die Testsuite stammt |
| Build | Das Produkt-Build, aus dem die Testsuite stammt |
| Testausführungspfad | Der Dateipfad der Testsuite |

## Testspezifikationen

Die Registerkarte **Testspezifikationen** enthält alle Informationen über die manuelle Testspezifikation, die auf der Registerkarte **Postfach** oder **Abgeschlossene Testläufe** ausgewählt ist.

Im Fenster **Testspezifikationen** können mehrere Spezifikationen mithilfe der Windows-Standardtastenkürzel ausgewählt werden. Um den Status ausgewählter Testspezifikationen zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl und wählen einen neuen Statuswert im Kontextmenü aus.

Auf der Registerkarte **Testspezifikationen** werden die folgenden Eigenschaften für jede Testspezifikation angezeigt:

| Eigenschaft | Beschreibung |
|---|---|
| # | Die der Testspezifikation automatisch zugewiesene Sequenznummer |
| Name | Der Name der Testspezifikation |
| Status | Der Status der Testspezifikation (verfügbare Werte sind `Nicht ausgeführt`, `Bestanden`, `Fehlgeschlagen`, `Ungelöst` und `Nicht unterstützt`). Zum Ändern eines Statuswertes klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den aktuellen Wert und wählen im Kontextmenü einen anderen Wert aus. |
| Letzter Status | Status, den die Testspezifikation vor dem aktuellen Status hatte. |
| Testschritte | Die Anzahl der Testschritte in der ausgewählten manuellen Testspezifikation |
| Geplante Dauer | Die geschätzte Dauer des Tests im Format `[hh:mm:ss]` |
| Tatsächliche Dauer | Die seit Testbeginn verstrichene Zeit im Format `[hh:mm:ss]`. Dieses Feld kann bearbeitet werden (der Zeitgeber wird während der Bearbeitung angehalten). Nach der Bearbeitung läuft der Zeitgeber ab dem festgelegten Zeitpunkt weiter. |
| Testspezifikationspfad | Der Dateipfad der Testspezifikation in der Testsuitehierarchie von Test Manager |

## Anhänge

Die Registerkarte **Anhänge** führt alle zu der ausgewählten, manuellen Testspezifikation gehörenden Anhänge auf. Diese Registerkarte ist auch im Dialogfeld **Test ausführen** verfügbar.

Wenn Sie im Fenster **Testspezifikationen** eine Testspezifikation ausgewählt haben, können Sie die Liste der angezeigten Anhänge durch Auswahl eines Wertes bei **Anhänge einbeziehen von** ersetzen. Wählen Sie **Container/Ordner**, um alle Anhänge aus dem ausgewählten Container oder Ordner der Testspezifikation einzubeziehen. Oder wählen Sie **Testschritte**, um Anhänge aus den Testschritten der Testspezifikation einzubeziehen.

Auf der Registerkarte **Anhänge** werden die folgenden Eigenschaften für jeden Anhang angezeigt:

| Eigenschaft | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name des Anhangs. |
| Typ | Der Dateityp des Anhangs |
| Beschreibung | Die Beschreibung des Anhangs (falls vorhanden) |
| Quelle | Der Dateipfad des Anhangs in der Testsuitehierarchie von Test Manager |
| Bildvorschau | Wenn es sich bei dem Anhang um ein Bild handelt, kann dieser mit den Steuerelementen der **Bildvorschau** angezeigt werden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, oder klicken Sie auf die Schaltflächen rechts neben dem Fenster, um auf die folgenden Befehle zuzugreifen: **Tatsächliche Größe anzeigen**, **Größe anpassen** und **Größe anpassen — Seitenverhältnis beibehalten**. Klicken Sie auf **Als separates Fenster öffnen**, um die **Bildvorschau** in einem eigenen Fenster zu öffnen. |

## Ergebnisdateien

Die Registerkarte **Ergebnisdateien** führt alle Ergebnisdateien auf, die zu der ausgewählten, manuellen Testspezifikation gehören. Diese Registerkarte ist auch im Dialogfeld **Test ausführen** verfügbar. Auf der Registerkarte **Ergebnisdateien** werden die folgenden Eigenschaften für jede Ergebnisdatei angezeigt:

| | |
|---|---|
| Name | Der Name der Ergebnisdatei |
| Quelle | Der Dateipfad der Ergebnisdatei in der Testsuitehierarchie von Test Manager |
| Datei hinzufügen | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine neue Ergebnisdatei zum Hochladen zu dieser Testspezifikation auszuwählen. |
| Bild einfügen | Mit dieser Schaltfläche können Sie ein Bild aus der Zwischenablage einfügen und an diese Testspezifikation anhängen. |
| Entfernen | Mit dieser Schaltfläche können Sie den ausgewählten Ergebnisdateianhang von dieser Testspezifikation entfernen. |
| Bildvorschau | Wenn es sich bei der Ergebnisdatei um ein Bild handelt, kann diese mit den Steuerelementen der **Bildvorschau** angezeigt werden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, oder verwenden Sie die Schaltflächen rechts neben dem Fenster, um auf die folgenden Befehle zuzugreifen: **Tatsächliche Größe anzeigen**, **Größe anpassen** und **Größe anpassen — Seitenverhältnis beibehalten**. Klicken Sie auf **Als separates Fenster öffnen**, um die **Bildvorschau** in einem eigenen Fenster zu öffnen. |

## Fehler

Die Registerkarte **Fehler** führt alle zu der ausgewählten, manuellen Testspezifikation gehörenden Fehler auf. Diese Registerkarte ist auch im Dialogfeld **Test ausführen** verfügbar. Auf der Registerkarte **Fehler** werden die folgenden Eigenschaften für jeden Fehler angezeigt:

| | |
|---|---|
| Fehler-ID | Die diesem Fehler zugewiesene ID |

| | |
|---|---|
| Kurzbezeichnung | Die Kurzbezeichnung für diesen Fehler |
| Status | Der Status des Fehlers. |
| Externe ID | Die Angabe, ob der Fehler in einem externen Fehlerverfolgungssystem überwacht wird. Wenn dieser Fehler in einem externen Fehlerverfolgungssystem überwacht wird, und dem Fehler eine ID zugewiesen wurde, können Sie in diesem Feld auf die externe ID klicken, um direkt zu dem Fehler im externen Fehlerverfolgungssystem zu gelangen. |
| Erstellt am | Das Datum, an dem der Fehler erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der den Fehler erstellt hat. |

## Übersicht

Zeigt die Inhaltshierarchie der ausgewählten Testsuite oder der Servergruppe der ausgewählten Testspezifikation in der Testsuite an.

## Beschreibung

Zeigt die Beschreibung der ausgewählten Testsuite oder der Testspezifikation an.

## Statusleiste

Die Statusleiste zeigt die Anzahl und den Status der Testsuiten und Testspezifikationen in der aktuell aktiven Ansicht an.

| Schaltfläche | Beschreibung |
|---|---|
| Online/Offline | Wechselt zwischen dem Online- und Offline-Modus von Manual Testing Client. |

### Verwandte Konzepte

- Manual Testing Client
- Testspezifikationsparameter
- Testspezifikationen in Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

- Verwenden von Manual Testing Client
- Bearbeiten von Testspezifikationen in Manual Testing Client
- Hinzufügen eines internen Fehlers mit Manual Testing Client

### Verwandte Referenzinformationen

- Test ausführen (Dialogfeld)

# Manual Testing Client

Mit Manual Testing Client für Test Manager können Sie ohne Internetverbindung Ihre Tests verwalten, Testspezifikationen bearbeiten und die Ergebnisse überprüfen. Der Manual Testing Client bietet über ein auf Eclipse basierendes Clienttool umfassende Funktionen zur Ausführung manueller Testsuiten. Manual Testing Client wird für die Ausführung manueller Tests mit Test Manager empfohlen.

**Hinweis:**

Manual Testing Client von Test Manager unterstützt die Testausführung mit Codeanalyseinformationen. Wenn eine Testausführung bereits für das Erfassen von Codeanalyseinformationen in Test Manager konfiguriert wurde, werden die Einstellungen automatisch in Manual Testing Client übernommen. Die Codeanalyse für eine Testsuite kann aber auch in Manual Testing Client aktiviert werden.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Aktivieren der Codeanalyse für SilkCentral Test Manager
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktueller Testlauf (Seite)

# SilkTest Classic Tests

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationen in SilkTest Classic ausgeführt werden.

**In diesem Abschnitt**

SilkTest Classic Logs
RMS-Log-Dateien werden verwendet, um während der Testläufe die Daten für die verschiedenen Testfälle zu protokollieren.

SilkTest Classic Timeout-Einstellungen
Hier finden Sie Informationen zum Festlegen der Timeout-Einstellungen in SilkTest Classic.

Automatisierte Ausführung von datengetriebenen SilkTest Classic-Testfällen
Hier finden Sie Informationen zur automatisierten Ausführung von datengetriebenen SilkTest Classic-Testfällen.

Automatisierte Ausführung von SilkTest Classic-Testspezifikationen
Hier finden Sie Informationen zur automatisierten Ausführung von SilkTest Classic-Tests.

Angeben des Agenten für den Test (AUT)
Wenn ein SilkTest Classic-Agent nicht auf demselben Computer wie der Test Manager-Ausführungsserver ausgeführt werden kann, sollten Hostname und Port angegeben werden.

# SilkTest Classic Logs

Die Log-Dateien von SilkTest Classic werden verwendet, um während der Testläufe die Daten für die verschiedenen Testfälle zu protokollieren. Drei Typen von Datensätzen werden in diese Datei geschrieben: Status-, Speicher- und Benutzerdatensätze. Durch das Überwachen dieser Datei kann der RMS Remote Agent den Fortschritt jedes Testlaufs ermitteln.

Sie können mit der 4Test-Funktion "PrintToRMSLog" eigene Kommentare in die Benutzerdatensätze dieser Datei schreiben.

Beispiele:

*PrintToRMSLog ("Fehler", "Ein beabsichtigter Fehler"). PrintToRMSLog ("Info", "Testfall Sleep1 gestartet") PrintToRMSLog ("Warnung", "Testfall 1 ein zweites Mal gestartet")*

Definition der Benutzerfunktion in *rms.inc: PrintToRMSLog (STRING sMessageType, STRING sUserMessage)* schreibt im folgenden Format in die Log-Datei: *U|{sTestfallname}|{sSkriptname}|{sArgStr}|{sBenutzermeldung}|{sMeldungstyp}*

### Verwandte Konzepte

SilkTest Classic Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# SilkTest Classic Timeout-Einstellungen

Sie müssen bei SilkTest Classic-Testfällen, deren Ausführung länger als eine Stunde dauert, die Timeout-Einstellungen von SilkTest Classic anpassen. Andernfalls geht Test Manager davon aus, dass bei der Ausführung ein Problem aufgetreten ist und beendet SilkTest Classic. Informationen zum Festlegen der Timeout-Einstellungen von SilkTest Classic finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

### Verwandte Konzepte

SilkTest Classic Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Automatisierte Ausführung von datengetriebenen SilkTest Classic-Testfällen

Wenn das Kontrollkästchen *Datengetrieben* in den SilkTest Classic-Testeigenschaften aktiviert ist, wird jeder SilkTest Classic-Test für jede Datenzeile in der externen Datenquelle ausgeführt. Datengetriebene Tests werden standardmäßig planbasiert ausgeführt. Dabei werden die Ergebnisse aller Datenzeilen unter einem einzigen Knoten in der Ergebnisdatei (.res) angezeigt. Wenn Sie in der Datei *SccExecServerBootConf.xml* den Ausführungsmodus für einen datengetriebenen Test in skriptbasiert ändern, wird für jede Datenzeile ein Ergebnisknoten in der Ergebnisdatei (.res) erzeugt.

**Verwandte Konzepte**

SilkTest Classic Tests
SilkTest Classic Testspezifikationen
Datengetriebene Tests
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen automatisierter Tests
Erstellen von datengetriebenen Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Referenzinformationen**

Testausführungsbereich

# Automatisierte Ausführung von SilkTest Classic-Testspezifikationen

Alle Testspezifikationen in einer Testsuite werden mit derselben SilkTest Classic-Instanz ausgeführt. Die Benutzeroberfläche von SilkTest Classic wird bei der Ausführung der ersten SilkTest Classic-Testspezifikation geöffnet und automatisch nach Abschluss der letzten SilkTest Classic-Testspezifikation geschlossen. Die Ausführung jeder SilkTest Classic-Testspezifikationen führt zu einem eigenen Ergebnis. Falls die Benutzeroberfläche von SilkTest Classic während eines Tests unbeabsichtigt geschlossen werden sollte, wird sie bei der Ausführung der nächsten SilkTest Classic-Testspezifikation automatisch wieder geöffnet.

**Verwandte Konzepte**

SilkTest Classic Tests
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen automatisierter Tests
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Referenzinformationen**

Testausführungsbereich

# Angeben des Agenten für den Test (AUT)

Wenn ein SilkTest Classic-Agent nicht auf demselben Computer wie der Test Manager-Ausführungsserver ausgeführt werden kann (z. B. wenn Tests auf anderen Plattformen als Windows durchgeführt werden), sollten Hostname und Port auf der Registerkarte **Testumgebung** mit der Option **SilkTest Classic AUT-Hostname** angegeben werden. Wenn die Option nicht konfiguriert ist, werden die Standardeinstellungen von SilkTest Classic (z. B. aus der Datei "partner.ini") verwendet. Die Syntax für die AUT-Angabe lautet *Hostname:Port*. Der Agent muss vor der Testausführung manuell gestartet und zur Überwachung des angegebenen Ports konfiguriert werden. Standardmäßig wird das Protokoll TCP/IP für die Kommunikation zwischen den SilkTest Classic-Instanzen und den SilkTest Classic-Agenten verwendet. Konfigurieren Sie unbedingt beide Programme für dasselbe Protokoll.

**Hinweis:** Gehen Sie sorgfältig vor, wenn mehrere Ausführungsserver einer Testsuite zugeordnet sind, da SilkTest Classic-Agenten immer nur mit einer SilkTest Classic-Instanz zusammenarbeiten können.

### Verwandte Konzepte

SilkTest Classic Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Fehlermanagement

Im Fehlerbereich können Sie die Fehler verfolgen, die dem ausgewählten Projekt zugeordnet sind. Dazu stehen eine Tabelle mit detaillierten statistischen Informationen (**Dokumentansicht**) und eine Diagrammansicht (**Detailansicht**) zur Verfügung. Hier werden die Fehler von intern und extern konfigurierten Fehlerdatenbanken überwacht. Die Statistiken können einzeln oder kumulativ angezeigt werden.

Standardmäßig werden die folgenden Fehlerverfolgungssysteme unterstützt: SilkCentral Issue Manager, StarTeam® und IBM Rational® ClearQuest®. Nähere Informationen zu diesen Systemen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module. Andere externe Fehlerverfolgungssysteme können durch die Java API- und Webdienst-Schnittstelle von Test Manager integriert werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der **Test ManagerAPI-Hilfe**.

**Hinweis:** Fehler werden auch im Bereich **Testspezifikationen** auf Testspezifikations- und Container-Ebene verfolgt.

Neue Fehler können im Testspezifikationsbereich auf der Registerkarte **Fehler** eingegeben und Testspezifikationen zugeordnet werden.

Sie können neue Fehler auch im Projektbereich auf der Registerkarte **Aktivitäten** eingeben.

## Dokumentansicht

Die **Dokumentansicht** von Test Manager enthält eine Tabelle mit einer Übersicht über den Status aller projektbezogenen Fehler.

In der **Fehlerhierarchie** werden sämtliche Fehlerverfolgungssysteme und die zugehörigen Test Manager-Produkte angezeigt. Das für Test Manager konfigurierte interne Fehlerverfolgungssystem hat die Bezeichnung "Intern".

**Hinweis:** Die Produkte werden im Verwaltungsbereich von Test Manager konfiguriert (Verwaltung/Konfiguration/Produkte). Informationen zum Konfigurieren der Produkte finden Sie in der Online-Hilfe von SilkCentral Administration Module.

Die aktuellen Statusdaten des ausgewählten Hierarchieknotens werden in der Tabelle im rechten Fensterbereich angezeigt. Die Spalte **Datum** enthält Datum und Uhrzeit der letzten Aktualisierung. In jeder Tabellenzeile wird die Anzahl der Fehler mit dem betreffenden Status angezeigt.

Bei den Knoten für Projekte und Fehlerverfolgungssysteme entsprechen die Statistiken den addierten Werten der untergeordneten Knoten.

Zur Berechnung der statistischen Daten werden Informationen von den Fehlerverfolgungssystemen abgerufen. Dies wird regelmäßig durch den SilkCentral-Anwendungsserver durchgeführt. In der Standardeinstellung werden die Informationen jede Stunde abgerufen. Das Intervall kann in der Datei "TMAppServerHomeConf.xml" mit "IssueStateUpdate/UpdateInterval" in Minuten festgelegt werden. Der Anwendungsserver muss nach einer Änderung neu gestartet werden, damit die neue Einstellung verwendet wird.

## Detailansicht

In der **Detailansicht** werden Verlaufsinformationen zu Fehlern in einem Diagramm angezeigt. Dabei werden die täglich von den externen und internen Verfolgungssystemen abgerufenen Statuswerte verwendet.

Wenn der Produktknoten der **Fehlerhierarchie** ausgewählt wird, werden sämtliche Statistiken für alle Fehlerverfolgungssysteme und Produkte abgerufen. Wenn Sie ein Produkt in der **Fehlerhierarchie** auswählen, werden nur die Statistiken für dieses Produkt abgerufen. Bei Auswahl eines Fehlerverfolgungssystems werden nur dessen Statistiken angezeigt.

Die **Detailansicht** enthält folgende Komponenten:

- Kalender – Hier können Sie das Zeitfenster für die Statistikberechnung festlegen.
- Diagramm – Hier werden die Statuswerte und die Anzahl der Fehler im festgelegten Zeitfenster angezeigt.
- Tabelle – Hier werden die im Diagramm dargestellten Werte angezeigt (nur für die letzten fünf Tage des ausgewählten Zeitfensters).

**Hinweis:** In der **Fehlerhierarchie** werden nur die externen Fehlerverfolgungssysteme und die Produkte angezeigt, denen mindestens ein Fehler zugeordnet ist. Das interne Fehlerverfolgungssystem wird immer angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

SilkCentral Issue Manager
Ausführen von Testspezifikationen
Upload Manager

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Verfolgen von Fehlern
Arbeiten mit Fehlern
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Referenzinformationen**

Fehlerbereich
Testausführungsbereich
Kalenderfunktionen

# Projektmanagement

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Projekte in Test Manager verwaltet werden. Der Projektbereich bietet einen Überblick über alle Projekte in der Test Manager-Installation. Sie können hier zwischen den Projekten wechseln sowie Details zum Projektstatus und die aktuellen Ausführungsstatistiken anzeigen.

**In diesem Abschnitt**

Build-Informationen

Die Build-Informationsdateien enthalten die bei den Testläufen verwendeten Versions- und Build-Informationen.

Aktualisieren von Build-Informationen

Wenn ein neues Build zum Testen auf einem Ausführungsserver verfügbar ist, müssen die Build-Informationen aktualisiert werden.

# Build-Informationen

Die Build-Informationsdateien enthalten die bei den Testläufen verwendeten Versions- und Build-Informationen. Sie werden in der Regel auf dem Ausführungsserver gespeichert und gesucht, auf dem der betreffende Testlauf ausgeführt wird. Wenn eine Build-Informationsdatei dort nicht gefunden werden kann, dann wird auf dem Anwendungsserver nach ihr gesucht. Diese Vorgehensweise ist hilfreich, wenn mehrere Ausführungsserver vorhanden sind und auf allen dieselbe Build-Informationsdatei verwendet werden soll. Es wird dann lediglich eine einzige Build-Informationsdatei auf dem Anwendungsserver benötigt.

Entsprechend wird nach den Build-Informationsdateien auf dem Anwendungsserver gesucht, wenn keine Ausführungsserver für eine Testspezifikation (und auch nicht für manuelle Tests) zugewiesen wurden.

In Test Manager können die Testergebnisse mit den Build-Informationen verglichen werden, um nur die Ergebnisse für bestimmte Build-Nummern anzuzeigen.

**Verwandte Konzepte**

Aktualisieren von Build-Informationen
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Projektbereich

# Aktualisieren von Build-Informationen

Die Build-Informationsdateien werden manuell erstellt und konfiguriert. Wenn ein neues Build zum Testen auf einem Ausführungsserver verfügbar ist, aktualisieren Sie die Build-Informationen mit der neuen Build-Nummer.

Dies kann auf zwei Arten durchgeführt werden:

- Durch manuelles Bearbeiten der Datei(en) beim Installieren eines neuen Builds
- Durch eine automatisierte Aktualisierung der Build-Informationsdatei (z. B. mit einem VB-Skript)

**Verwandte Konzepte**

Build-Informationen
Erfolgreiches Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von erfolgreichen Tests

**Verwandte Referenzinformationen**

Projektbereich

# Berichtserzeugung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie SilkCentral Test Manager-Berichte erzeugt und angezeigt werden.

**In diesem Abschnitt**


Erstellen neuer Berichte
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral Test Manager neue Berichte erstellt werden können.

Kontextbezogene Berichte
In den Bereichen **Anforderungen**, **Testspezifikationen** und **Testausführung** sind dynamisch erzeugte Listen von bereichsspezifischen Berichten verfügbar.

Projektübersichtsbericht
Der Projektübersichtsbericht liefert einen Überblick über den Status des ausgewählten Projekts.

Test Manager 8.0-Berichte
Alle mit der Version Test Manager 8.0 erstellten Berichte werden im Berichtsbereich angezeigt.

Anforderungsberichte
In diesem Abschnitt werden die Berichte für Anforderungen beschrieben.

Testplanberichte
In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Testplanberichte beschrieben.

Ausführungsberichte
In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Ausführungsberichte beschrieben.

Berichte zur Codeabdeckung
In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Berichte zur Codeabdeckung beschrieben.

Trendberichte zur Leistung
In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Trendberichte zur Leistung beschrieben.

Fehler pro Komponente (Bericht)
In Test Manager steht ein fehlerbezogener Bericht zur Verfügung.

Berichte zur Auswirkung von Codeänderungen
Sie können in Test Manager mit den Berichten zur Auswirkung von Codeänderungen den voraussichtlichen Aufwand und die Risiken bestimmter Codeänderungen analysieren.

# Erstellen neuer Berichte

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie in SilkCentral Test Manager neue Berichte erstellen, Berichtsvorlagen herunterladen, Berichtsparameter bearbeiten und aus vorinstallierten Vorlagen Berichte erstellen können. Außerdem werden die zusammen mit Test Manager installierten Standardberichtstypen beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Neue Berichte

Hier wird beschrieben, wie Sie mit Test Manager neue Berichte erstellen können.

SQL-Funktionen für benutzerdefinierte Berichte

In dieser Tabelle sind die verfügbaren Funktionsplatzhalter aufgelistet.

# Neue Berichte

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie in Test Manager neue Berichte erstellen, Berichtsparameter bearbeiten und aus vorinstallierten Vorlagen Berichte erstellen können.

Mit den Berichten von Test Manager können Daten schnell und einfach in aussagekräftige Diagramme und Graphen umgewandelt werden. Vorinstallierte Berichte sind für den Anforderungs-, den Testspezifikations- und den Fehlerbereich von Test Manager verfügbar.

Die Berichte können entweder mit BIRT RCP Designer, einem Eclipse-basierten Open-Source-Berichtsprogramm, oder aus Microsoft® Excel®-Berichtsvorlagen erstellt werden. SilkCentral Test Manager bietet direkten Zugriff auf BIRT RCP Designer, sodass Sie aus Ihren Testdaten auf einfache Weise Berichte erstellen können.

Die Berichtsfunktion von Test Manager ist hochgradig konfigurierbar. Standardmäßig stehen bereits zahlreiche vorinstallierte Berichte und Berichtsvorlagen für eine Vielzahl von Zwecken zur Verfügung. Sie können in Test Manager über eine intuitive Benutzeroberfläche die vorinstallierten Berichte bearbeiten und eigene Berichte erstellen. Benutzern mit SQL-Kenntnissen stehen praktisch unbegrenzte Möglichkeiten zur Datenabfrage und -darstellung in angepassten Berichten zur Verfügung.

**Hinweis:** Informationen zum Bearbeiten von Berichtsvorlagen und Erstellen eigener Berichtsvorlagen mit BIRT RCP Designer und MS Excel finden Sie in der Online-Hilfe von SilkCentral Administration Module.

**Tipp:** Wenn ein leerer Bericht erzeugt wird, befinden sich möglicherweise keine Daten im ausgewählten Projekt oder es besteht keine Verbindung mit der betreffenden SilkCentral Test Manager-Datenbank.

**Tipp:** Berichte stehen nur offline zur Verfügung, wenn auf die SilkCentral Test Manager-Datenbank lokal zugegriffen werden kann.

## Beispielbericht

Nachfolgend wird der Code des Beispielberichts "Alle Anforderungen" gezeigt. Dieser Bericht wurde nicht mit Test Manager oder SQL bearbeitet. Er zeigt standardmäßig die Eigenschaften aller Anforderungen im ausgewählten Projekt an, die nicht als obsolet gekennzeichnet sind. Obsolete Anforderungen werden durch den Parameter "reqProp_Obsolete_0" herausgefiltert.

```
SELECT r.ReqID, r.ReqParentID, r.PositionNumber, r.ProjectID, r.ProjectName, r.ReqName,
r.Risk, r.Priority, r.ReqDescription, r.ReqCreator, r.ReqCreated, r.ReqReviewed,
r.ReqCoverageStatus,
r.ReqRevision, r.MarkedAsObsolete, r.Obsolete, r.TreeOrder
FROM RTM_V_Requirements r
WHERE r.ReqID IN (SELECT DISTINCT ReqTreeNodeID_pk as id
FROM TM_RequirementTreeNodes rtn  WITH (NOLOCK)
WHERE rtn.ProjectID_fk = 98
AND  rtn.MarkedForDeletion=${reqProp_Obsolete_0|0}
AND ParentTreeNodeID_fk IS NOT NULL)
```

## Herunterladen von Berichtsvorlagen

Mit den Test Manager-Berichtsvorlagen können die Berichtsdaten in verschiedenen Formaten ausgegeben werden. Es gibt beispielsweise Vorlagen für MS Excel-Arbeitsblätter, BIRT RCP Designer sowie XML- und CSV-Dateien.

## Aktivieren von Links zu Daten auf der Registerkarte Daten

Sie können über die Ergebnisliste auf der Registerkarte **Daten** direkt auf die abgefragten Anforderungen, Testspezifikationen und Testsuiten zugreifen. Dazu muss Ihre Abfrage die Spalte `ProjectID` und die ID des Elements, zu dem Sie verknüpfen möchten, enthalten:

- `RequID`: Fügen Sie diese Spalte in Ihre Abfrage ein, um eine Verknüpfung auf der Registerkarte **Daten** eines Berichts zu Anforderungen zu ermöglichen.
- `TestDefID`: Fügen Sie diese Spalte in Ihre Abfrage ein, um eine Verknüpfung auf der Registerkarte **Daten** eines Berichts zu Testspezifikationen zu ermöglichen.
- `ExecDefID`: Fügen Sie diese Spalte in Ihre Abfrage ein, um eine Verknüpfung auf der Registerkarte **Daten** eines Berichts zu Testsuiten zu ermöglichen.

Wenn in den Ergebnissen der Abfrage die `ProjectID` und entweder die `RequID`, die `TestDefID` oder die `ExecDefID` enthalten ist, werden auf der Registerkarte **Daten** die Werte in der Spalte mit der ID des Elements als Link angezeigt. Wenn Sie auf solch einen Link klicken, wechselt Test Manager zu diesem Element in der Hierarchie.

## Berichte mit Lesezeichen versehen

Mit dem Lesezeichensymbol unten rechts in der Workflow-Leiste können Sie den aktuell angezeigten Bericht mit einem Lesezeichen versehen. Dieses Lesezeichen erfasst auch alle Parameter, die Sie auf der Registerkarte **Parameter** definiert haben. Sie können Lesezeichen-URLs an andere Benutzer Test Managersenden, wodurch diese sich mit nur einem Klick Berichte anzeigen lassen können.

Die Lesezeichen-URL enthält auch die Parameter, denen die Zeichenfolge `rp_` vorangestellt ist. Datumswerte werden in der URL in Form entsprechender `Long`-Werte in UTC-Notation dargestellt.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Berichte
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Berichtsbereich

# SQL-Funktionen für benutzerdefinierte Berichte

Zur Unterstützung fortgeschrittener Abfragen sind Platzhalter für die verschiedenen Funktionen vorhanden. Die Funktionsplatzhalter werden bei der Ausführung durch die entsprechenden SQL-Anweisungen ersetzt. Funktionen werden wie Parameter verwendet, jedoch beginnen ihre Namen mit dem Dollarzeichen ($). Platzhalter sind im Gegensatz zu Parametern definierte Berichtselemente, die nicht für eine bestimmte Testausführung angepasst werden können.

Die verfügbaren Funktionsplatzhalter sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

| Funktion | Beschreibung | Beispiel |
|---|---|---|
| $TODAY | Diese Funktion gibt das aktuelle Systemdatum (auf dem Datenbankserver) zurück. Sie können auch "$TODAY-1" (gestern) oder "$TODAY-7" (vor einer Woche) eingeben. | CreatedAt > ${$TODAY} |
| $DATE(Spalte) | Diese Funktion gibt das Datum (ohne Uhrzeit) zurück. | |
| $DATE('String') | Diese Funktion konvertiert die übergebene Zeichenfolge in ein Datum im Datenbankformat. | CreatedAt > ${$DATE('01/10/2005')} |
| $DAYS[p1;p2] | Diese Funktion berechnet die Anzahl der Tage zwischen den beiden übergebenen Datumswerten. Als Parameter kann eine Spalte der Tabelle bzw. Ansicht oder $TODAY übergeben werden. | ${$DAYS[CreatedAt;$TODAY]} > 7<br>(die in der letzten Woche erstellten Zeilen werden zurückgegeben) |
| $WEEK(Param) | Diese Funktion gibt die Wochennummer des übergebenen Datumswertes ($TODAY oder Spalte) zurück. | |
| $MONTH(Param) | Diese Funktion gibt den nummerischen Monatswert des übergebenen Datumswertes ($TODAY oder Spalte) zurück. | |
| $YEAR(Param) | Diese Funktion gibt das Jahr des übergebenen Datumswertes ($TODAY oder Spalte) zurück. | |
| $USERID | Diese Funktion gibt die ID des aktuell angemeldeten Benutzers zurück. | |
| $USERNAME | Diese Funktion gibt den Benutzernamen des aktuell angemeldeten Benutzers zurück. | |
| $PROJECTID | Diese Funktion gibt die ID des aktuell ausgewählten Projekts zurück. | |
| $PROJECTNAME | Diese Funktion gibt den Namen des aktuell ausgewählten Projekts zurück. | |
| $REPORTNAME | Diese Funktion gibt den Namen des aktuell ausgewählten Berichts zurück. | |
| $REPORTID | Diese Funktion gibt die ID des aktuell ausgewählten Berichts zurück. | |

### Beispiel für einen benutzerdefinierten Bericht

Nachfolgend finden Sie den Code des vorinstallierten Berichts *Anforderungen mit untergeordneten Anforderungen*. In diesem Bericht werden eine ausgewählte Anforderung mit ihrer ID sowie vollständige Details ihrer untergeordneten Anforderungen angezeigt.

Dieser Bericht zeigt, wie auf die Funktion $PROJECTID zugegriffen werden kann. Es sind auch die beiden Parameter "reqID" (Anforderungs-ID) und "reqProp_Obsolete_0" (veraltete Anforderungen anzeigen) vorhanden.

```
SELECT r.ReqID, r.ReqCreated, r.ReqName, r.TreeOrder
   FROM RTM_V_Requirements r INNER JOIN
   TM_ReqTreePaths rtp ON (rtp.ReqNodeID_pk_fk = r.ReqID)
   WHERE rtp.ParentNodeID_pk_fk=${reqID|22322|Requirement ID} AND
   r.ProjectID = ${$PROJECTID} AND
   r.MarkedAsObsolete=${reqProp_Obsolete_0|0|Show obsolete Requirements}
   ORDER BY r.TreeOrder ASC
```

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

# Kontextbezogene Berichte

In den Bereichen **Anforderungen**, **Testspezifikationen** und **Testausführung** sind dynamisch erzeugte Listen von bereichsspezifischen Berichten verfügbar. Listen mit kontextbezogenen Berichten sind hilfreich, weil sie Berichtstypen enthalten, die sich direkt auf die aktuellen Aktivitäten beziehen.

- Bereich **Anforderungen**: Kontextbezogene Berichtslisten in der **Anforderungen**-Hierarchie bieten Berichte, die eine Anforderungs-ID als Eingabeparameter übernehmen.
- Bereich **Testspezifikationen**: Kontextbezogene Berichtslisten in der **Testspezifikationen**-Hierarchie bieten Berichte, die eine Testspezifikations-ID als Eingabeparameter übernehmen.
- Bereich **Testausführung**: Kontextbezogene Berichtslisten in der **Testausführung**-Hierarchie bieten Berichte, die eine Testsuite-ID als Eingabeparameter übernehmen. Auf der Registerkarte **Testläufe** der Testsuite bieten kontextbezogene Berichtslisten alle Berichte an, die die folgende Konfiguration aufweisen:
  - **Ergebniskategorie** = `Testsuite`
  - **Auswahlkriterien** = `Testsuitelauf`
  - **Eigenschaft** = `ID`

Wenn Sie aus einer kontextbezogene Berichtsliste einen Bericht auswählen, gelangen Sie direkt zu der Standardregisterkarte dieses Berichts im Bereich **Berichte**. Sie können diese Verknüpfung mit der Zielregisterkarte im Dialogfeld **Bericht bearbeiten** jedes Berichts konfigurieren.

In kontextbezogenen Berichtslisten gibt es zwei Arten von Berichten: Berichte, auf die Sie bereits zugegriffen haben, und solche, die bisher noch nicht verwendet wurden. Schon verwendete Berichte werden im Menü oberhalb einer Trennlinie angezeigt. Die Berichte erscheinen in chronologischer Reihenfolge mit dem zuletzt verwendeten Bericht am Anfang der Liste. Andere verfügbare Berichte, auf die noch nicht zugegriffen wurde, sind unterhalb der Trennlinie angeordnet.

Zusätzlich zu den vorkonfigurierten kontextbezogenen Berichten können Sie neue Berichte konfigurieren und diese sowie schon vorhandene Berichte in die kontextbezogenen Berichtslisten jedes Bereichs aufnehmen. Die Kontextbeziehung wird immer nur jedem einzelnen Bericht und immer nur für jeden einzelnen Benutzer hinzugefügt.

**Verwandte Konzepte**

Berichtserzeugung

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Berichten
Zugreifen auf kontextbezogene Berichte
Aktivieren kontextbezogener Berichte

# Projektübersichtsbericht

Der Projektübersichtsbericht von Test Manager liefert einen Überblick über den Status des ausgewählten Projekts. Der Bericht ist im Projektbereich auf der Registerkarte **Übersicht** verfügbar.

### Verwandte Konzepte

- Projektmanagement
- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen neuer Berichte
- Anpassen von Berichten mit BIRT
- Erzeugen von Berichten
- Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

- Übersicht (Registerkarte)
- Berichtsbereich

# Test Manager 8.0-Berichte

Wenn Sie Test Manager 8.0 mit der aktuellen Version von Test Manager aktualisieren, werden die mit Test Manager 8.0 erstellten Berichte im Berichtsbereich im Ordner "Berichte < TM 8.2" angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Berichtserzeugung

**Verwandte Anleitungen**

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

**Verwandte Referenzinformationen**

Berichtsbereich

# Anforderungsberichte

In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Berichte zu Anforderungen beschrieben. In diesen Berichten wird der Status der funktionellen Anforderungen ausgegeben (z. B. Anforderungen zu Kompatibilität, Benutzeroberfläche oder Funktionen), die während der Entwicklung erfüllt werden müssen. Anforderungen können sich auch auf Produktmanagementziele beziehen, wie z. B. Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit und Leistung. Mit den Anforderungsmanagementberichten von Test Manager kann ermittelt werden, ob eine ausreichende Testabdeckung zur Überprüfung der Systemvoraussetzungen während der Entwicklung erzielt wurde. Wenn ein Bericht auf eine Anforderung mit Inhalt im HTML-Format verweist, wird dieser bei der Berichtsausgabe gerendert.

Die folgenden Berichte werden zusammen mit Test Manager installiert.

**In diesem Abschnitt**


Statusberichte

Hier werden die Statusberichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Fortschrittsberichte

Hier werden die Fortschrittsberichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Berichte

Hier werden die Berichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Bericht über alle zugehörigen Fehler

Enthält eine detaillierte Liste aller Fehler, die im Zusammenhang mit einer Anforderung in den zugeordneten Testspezifikationen aufgetreten sind.

# Statusberichte

Hier werden die Statusberichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

## Anforderungsstatusübersicht

Eine gruppierte Zusammenfassung aller Anforderungen nach der aktuellen Abdeckung wird ausgegeben. Die Abdeckung wird durch die Statuswerte "Bestanden", "Fehlgeschlagen", "Nicht ausgeführt" und "Nicht abgedeckt" beschrieben.

## Anforderungsabdeckung der obersten Ebene

Eine Liste aller Anforderungen der obersten Ebene wird ausgegeben. Für jede Anforderung werden die Anzahl der abgedeckten und nicht abgedeckten (nach Testspezifikationen) untergeordneten Anforderungen angezeigt.

## Status der Anforderungen mit einer höheren Priorität als 'X'

Eine Zusammenfassung aller Anforderungen nach der aktuellen Abdeckung wird ausgegeben. Die Anforderungen werden durch den Prioritätsparameter eingeschränkt, der die geringste berücksichtigte Priorität festlegt.

## Analyse der Auswirkungen auf Anforderungen

Die Details der Testspezifikationen werden ausgegeben, gruppiert nach der Testsuite, welche der Anforderung zugeordnet ist. Der Bericht erlaubt dem Benutzer Einsicht in die Testparameter welche möglicherweise von einer Änderung der Anforderung betroffen wären. Der Bericht enthält für jede Testspezifikation, den Name, den Status, das Datum und die Zeit der letzten Ausführung, manuelle Tester, die geplante Dauer, und eventuelly Fehler. Folgende Statuswerte werden genutzt:

- **Bestanden** - Die Testspezifikation hat bestanden.
- **Fehlgeschlagen** - Die Testspezifikation hat fehlgeschlagen.
- **Kein Ausführungstermin** - Die Testspezifikation ist einer Anforderung zugeordnet wurde noch nicht zur Ausführung eingereicht.
- **Nicht ausgeführt** - Die Testspezifikation ist einer Anforderung zugeordnet und wurde zur Ausführung eingereicht aber noch nicht ausgeführt.

## Qualitätsnachverfolgung

Alle Anforderungen in einem Projekt werden zusammen mit ihren zugeordneten Testspezifikationen und Fehlern ausgegeben. Folgende Statuswerte werden genutzt:

- **Bestanden** - Die Testspezifikation hat bestanden.
- **Fehlgeschlagen** - Die Testspezifikation hat fehlgeschlagen.
- **Kein Ausführungstermin** - Die Testspezifikation ist einer Anforderung zugeordnet wurde noch nicht zur Ausführung eingereicht.
- **Nicht ausgeführt** - Die Testspezifikation ist einer Anforderung zugeordnet und wurde zur Ausführung eingereicht aber noch nicht ausgeführt.

### Verwandte Konzepte

- Anforderungsmanagement
- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen neuer Berichte
- Anpassen von Berichten mit BIRT
- Erzeugen von Berichten
- Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

- Berichtsbereich

# Fortschrittsberichte

Hier werden die Fortschrittsberichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

## Anforderungsabdeckung in den Builds 'X' bis 'Y'

Ein Trend der Anforderungsabdeckung im Kontext der angegebenen Builds wird ausgegeben. Dazu muss das Start- und das End-Build für den Bereich festgelegt werden.

## Anforderungsabdeckung der letzten 'X' Tage

Ein Abdeckungstrend wird aus der gesamten Anforderungsabdeckung für eine bestimmte Anzahl von Tagen ('X') ermittelt.

## Spezifische Anforderungsabdeckung der letzten 'X' Tage

Ein Abdeckungstrend wird durch Berücksichtigung spezifischer Anforderungen für eine bestimmte Anzahl von Tagen ('X') ermittelt.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Berichte
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Berichtsbereich

# Berichte

Hier werden die Berichte beschrieben, die für den Anforderungsbereich von Test Manager verfügbar sind.

## Alle Anforderungen

Vollständige Informationen zu allen Anforderungen werden ausgegeben.

## Anforderungen mit untergeordneten Anforderungen

Die ausgewählte Anforderung wird zusammen mit ihrer ID und allen Einzelheiten ihrer untergeordneten Anforderungen angezeigt.

### Verwandte Konzepte

- Anforderungsmanagement
- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen neuer Berichte
- Anpassen von Berichten mit BIRT
- Erzeugen von Berichten
- Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

- Berichtsbereich

# Bericht über alle zugehörigen Fehler

Enthält eine detaillierte Liste aller Fehler, die im Zusammenhang mit einer Anforderung in den zugeordneten Testspezifikationen aufgetreten sind, und erklärt die Beziehung zwischen Anforderungen, zugeordneten Testspezifikationen und den aufgetretenen Fehlern.

## Eingabeparameter

Als Eingabeparameter für einen Bericht über alle zugeordneten Fehler wird die Kennung der Anforderung angegeben.

## Überblick

Der Bericht **Alle zugeordneten Fehler** gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Allgemeine Berichtsinformationen
- Anforderungsinformationen
- Zugeordnete Fehler

## Allgemeine Berichtsinformationen

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen zum Bericht:

| | |
|---|---|
| Projektname | Der Name des aktiven Projekts. |
| Berichtsbeschreibung | Die Beschreibung des Berichts. |
| Bericht ausgeführt von | Der Name des Benutzers, der den Bericht ausgeführt hat. |

## Anforderungsinformationen

Dieser Abschnitt enthält folgende Informationen zur Anforderung:

| | |
|---|---|
| ID | Der Bezeichner der Anforderung. |
| Name | Der Name der Anforderung. |
| Beschreibung | Die Beschreibung der Anforderung. |
| Testabdeckung | Der Status aller Testspezifikationen, die der Anforderung zugeordnet wurden. |
| Anzahl der Fehler | Die Anzahl der Fehler, die der Anforderung oder untergeordneten Anforderungen dieser Anforderung zugeordnet sind. |

## Zugeordnete Fehler

Diese Tabelle enthält alle Fehler, die der Anforderung oder untergeordneten Anforderungen dieser Anforderung zugeordnet sind. Zu jedem Fehler werden folgende Detaildaten bereitgestellt:

| | |
|---|---|
| ID | Die Kennung des Fehlers. Wenn vom Fehlerverfolgungssystem eine Kennung definiert wurde, dann wird diese externe Kennung angegeben. Wenn für den Fehler eine externe Verknüpfung definiert wurde, kann auf diese Kennung geklickt werden. |
| Kurzbezeichnung | Eine aussagekräftige Kurzbeschreibung des Fehlers. |

| | |
|---|---|
| Status | Der aktuelle Status des Fehlers. Wenn vom Fehlerverfolgungssystem ein Status definiert wurde, dann wird dieser externe Status angegeben. |
| Zugeordnet von | Die Person, die den Fehler der Testspezifikation zugeordnet hat. |
| Test-ID | Die Kennung der Testspezifikation, in der der Fehler entdeckt wurde. |
| Testspezifikation | Der Name der Testspezifikation, in der der Fehler entdeckt wurde. |

**Verwandte Konzepte**

Testlaufvergleichsberichte
Ausführungsberichte
Vergleichsbericht zu Testspezifikationsläufen

**Verwandte Anleitungen**

Erzeugen von Berichten

# Testplanberichte

In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Testplanberichte beschrieben. Die Testplanberichte liefern einen Überblick über den Fortschritt bei den Testspezifikationen und den Status der Fehler in einem bestimmten Zeitfenster und Build-Bereich.

Die folgenden Berichte werden zusammen mit Test Manager installiert.

**In diesem Abschnitt**


Statusberichte
Hier werden die Statusberichte beschrieben, die für den Testspezifikationsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Fortschrittsberichte
Hier werden die Fortschrittsberichte beschrieben, die für den Testplanbereich von Test Manager verfügbar sind.

Berichte für manuelle Tests
Hier werden die Berichte für manuelle Tests beschrieben, die für den Testspezifikationsbereich von Test Manager verfügbar sind.

Baseline-Testvergleichsbericht
In diesem Bericht wird ein Baseline-Projekt mit der Baseline verglichen und die Anzahl geänderter, gelöschter und erstellter Testspezifikationen angezeigt.

# Statusberichte

Hier werden die Statusberichte beschrieben, die für den Testspezifikationsbereich von Test Manager verfügbar sind.

## Statusübersicht für Testspezifikationen

Eine Übersicht über den Status (Bestanden, Fehlgeschlagen, Nicht ausgeführt oder Nicht eingeplant) aller Testspezifikationen wird ausgegeben.

## Statusübersicht für Testspezifikationen (pro Container)

Eine Übersicht über den Status (Bestanden, Fehlgeschlagen, Nicht ausgeführt oder Nicht eingeplant) aller Testspezifikationen in einem bestimmten Container wird ausgegeben.

## Testspezifikationen pro Komponente

Eine Übersicht über die Komponentenabdeckung der Testspezifikationen ausgegeben. Dadurch kann ermittelt werden, welche Testaktivitäten erforderlich sind.

## Bestandene Testspezifikationen (pro Container)

Die bestandenen Testspezifikationen jedes Containers werden angezeigt.

## Implementierte Testspezifikationen (pro Komponente)

Eine Übersicht über die Testspezifikationen wird ausgegeben, deren Attribut "Implementiert" den Wert "Ja" hat.

## Fehlgeschlagene Testspezifikationen (pro Komponente)

Eine Übersicht über die fehlgeschlagenen Testspezifikationen pro Komponente wird angezeigt. Dadurch können die kritischsten Komponenten in der Umgebung ermittelt werden.

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement
Berichtserzeugung

**Verwandte Anleitungen**

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Berichte
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

**Verwandte Referenzinformationen**

Berichtsbereich

# Fortschrittsberichte

Hier werden die Fortschrittsberichte beschrieben, die für den Testplanbereich von Test Manager verfügbar sind.

## Testspezifikationsfortschritt in den Builds 'X' bis 'Y'

Der Fortschrittstrend der Testspezifikationen wird anhand von deren Statuswerten im Kontext der angegebenen Builds ausgegeben. Dazu muss das Start- und das End-Build für den Bereich festgelegt werden.

## Testspezifikationsfortschritt in diesem Monat

Der Fortschrittstrend der Testspezifikationen wird anhand von deren Statuswerten für den aktuellen Monat ausgegeben.

## Fortschritt für bestimmten Testplanknoten in den letzten 'X' Tagen

Der Fortschrittstrend der Testspezifikationen eines bestimmten Testplanknotens für die letzten 'X' Tage wird ausgegeben.

## In den letzten 'X' Tagen erstellte Testspezifikationen (pro Komponente)

Eine Liste der Testspezifikationen, die in den letzten 'X' Tagen für jede Komponente erstellt wurden, wird ausgegeben. Durch diesen Bericht kann ermittelt werden, welche Komponenten noch nicht getestet wurden.

## Testspezifikationsfortschritt in den letzten 'X' Tagen

Der Fortschrittstrend der Testspezifikationen wird anhand von deren Statuswerten für die letzten 'X' Tage ausgegeben.

## Prozentanteil der erfolgreichen Tests in den letzten 'X' Tagen (pro Komponente)

Der prozentuale Anteil der in den letzten 'X' Tagen erfolgreich ausgeführten Testspezifikationen wird für jede Komponente ausgegeben. Dadurch können die kritischsten Komponenten in der Umgebung ermittelt werden.

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement
Berichtserzeugung

**Verwandte Anleitungen**

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Berichte
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

**Verwandte Referenzinformationen**

Berichtsbereich

# Berichte für manuelle Tests

Die folgenden Berichte für manuelle Tests sind für den Testspezifikationsbereich von Test Manager verfügbar:

## Geplante und tatsächliche Ausführungszeit manueller Tests (Übersicht)

Eine tageweise Übersicht über die Abweichung zwischen der geplanten und tatsächlichen Ausführungszeit der manuellen Tests.

## Verlauf der geplanten und tatsächlichen Ausführungszeit (pro Benutzer)

Eine Übersicht über die geplante und tatsächliche Ausführungszeit der abgeschlossenen manuellen Tests pro Benutzer für einen bestimmten Zeitraum.

## Geplante und tatsächliche Ausführungszeit (Status pro Benutzer)

Der Fortschritt hinsichtlich geplanter und tatsächlicher Ausführungszeit der aktuell ausstehenden manuellen Testspezifikationen für jeden Benutzer. Es werden nur die manuellen Testspezifikationen berücksichtigt, deren Testergebnis vom zugewiesenen Benutzer eingegeben wurde.

## Ergebnisdokument für manuelle Testspezifikation

Ein Ergebnisbericht für eine einzelne Testspezifikation, der gedruckt werden kann.

## Dokument für manuelle Testspezifikation

Ein Testfallbericht für eine einzelne Testspezifikation, der gedruckt werden kann.

**Verwandte Konzepte**

- Manuelle Testspezifikationen
- Berichtserzeugung

**Verwandte Anleitungen**

- Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen neuer Berichte
- Anpassen von Berichten mit BIRT
- Erzeugen von Berichten
- Verwalten von Berichten

**Verwandte Referenzinformationen**

- Berichtsbereich

# Baseline-Testvergleichsbericht

**Berichte ▸ <Active Project> ▸ Testplan ▸ Baseline-Vergleich ▸ Baseline-Vergleich**

In diesem Bericht wird ein Baseline-Projekt mit der Baseline verglichen und die Anzahl geänderter, gelöschter und erstellter Testspezifikationen angezeigt.

## Eingabeparameter

Die Eingabeparameter für den *Baseline-Testvergleichsbericht* sind die Kennungen für das Projekt und die Baseline.

## Überblick

Der *Baseline-Testvergleichsbericht* enthält die folgenden Abschnitte:

- Allgemeine Berichtsinformationen
- Projekt- und Baseline-Informationen
- Projekt- und Baseline-Zusammenfassung
- Änderungen

## Allgemeine Berichtsinformationen

Dieser Abschnitt enthält eine Beschreibung des Berichts und den Namen des Benutzers, der den Bericht ausgeführt hat.

## Projekt- und Baseline-Informationen

Dieser Abschnitt enthält die Informationen zum Projekt und zur Baseline sowie die Daten im Zusammenhang mit der Erstellung der Baseline.

## Projekt- und Baseline-Zusammenfassung

Dieser Abschnitt enthält die Summe der erstellten, geänderten und gelöschten Testspezifikationen in der Baseline und im Projekt, sowohl in tabellarischer als auch in Diagrammform. Darüber hinaus enthält er die Anzahl an Testläufen nach Status, sowohl in tabellarischer als auch in Diagrammform.

## Änderungen

Dieser Abschnitt enthält eine ausführliche Liste mit allen geänderten Testspezifikationen im Projekt und in der Baseline sowie Links zu den Testspezifikationen.

**Verwandte Konzepte**

Testplanberichte

**Verwandte Anleitungen**

Vergleichen eines Projekts mit einer Baseline

# Ausführungsberichte

In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Ausführungsberichte beschrieben. Um die Bewertung der Ergebnisse zu erleichtern, bieten Ausführungsberichte einen Überblick über den Fortschritt bei den Testsuiten und den Status der Fehler in einem bestimmten Zeitfenster und Build-Bereich.

Die folgenden Berichte werden zusammen mit Test Manager installiert.

**In diesem Abschnitt**

Testlaufvergleichsberichte
Beschreibt die Testlaufvergleichsberichte, die in Test Manager verfügbar sind.

Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen
Vergleich von zwei Testläufen einer Testsuite.

Vergleichsbericht zu Testspezifikationsläufen
Vergleich von zwei Testläufen einer Testspezifikation.

Bericht über Fehler des Testsuitelaufs
Enthält eine detaillierte Liste aller Testspezifikationen, die den Testsuitelauf nicht bestanden haben, und den Grund für ihren Fehlschlag.

# Testlaufvergleichsberichte

Die folgenden Testlaufvergleichsberichte sind in Test Manager verfügbar:

- Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen
- Testlaufvergleichsberichte zu Testspezifikationen

**Hinweis:** Diese Berichte eignen sich nicht dazu, manuelle mit automatisierten Tests zu vergleichen. Wenn der Name des Berichts *(Die beiden letzten Testläufe)* enthält, können Sie nur die beiden letzten Testläufe der Testsuite oder Testspezifikation vergleichen.

## Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen

Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen bieten einen Überblick über den Vergleich zweier Testläufe einer Testsuite.

## Vergleichsberichte zu Testspezifikationsläufen

Vergleichsberichte zu Testspezifikationsläufen bieten einen Überblick über den Vergleich zweier Testläufe einer Testspezifikation.

### Verwandte Konzepte

Ausführungsberichte
Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen
Vergleichsbericht zu Testspezifikationsläufen

### Verwandte Anleitungen

Erzeugen von Berichten

# Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen

Mit den folgenden Berichtstypen werden zwei Testläufe einer Testsuite miteinander verglichen:

| Berichtsname | Beschreibung |
|---|---|
| Vergleichsbericht zu Testsuiteläufen | Der Standardtestsuitelauf-Vergleichsbericht, bei dem zwei Testläufe der Testsuite miteinander verglichen werden. |
| Vergleichsbericht der Testsuiteläufe – Fehlgeschlagen in neuerer Ausführung | Hier werden nur die fehlgeschlagenen Tests der beiden Testsuiteläufe miteinander verglichen. |
| Vergleich der Testsuiteläufe – Geänderter Status | Hier werden nur die Tests der beiden Testsuiteläufe miteinander verglichen, deren Status sich geändert hat. |

## Überblick

Der Testsuitelauf-Vergleichsbericht bietet detaillierte Informationen zu:

- Änderungen im Status der Testsuite
- Fehleranzahl
- Anzahl der Warnungen
- Kontext, in dem die Testsuite ausgeführt wurde
- Ausführungsdauer der zugeordneten Tests

**Hinweis:** Wenn sich der Status eines zugeordneten Tests zwischen den Testläufen, die miteinander verglichen werden, in `Fehlgeschlagen` geändert hat, dann wird der Test rot markiert. Wenn sich der Status eines zugeordneten Tests zwischen den Testläufen, die miteinander verglichen werden, in `Bestanden` geändert hat, dann wird der Test grün markiert.

Testsuitelauf-Vergleichsberichte enthält die folgenden Abschnitte:

- Allgemeine Berichtsinformationen
- Informationen zur Testsuite
- Testsuitelauf-Vergleich
- Vergleich der Testspezifikationsläufe

## Allgemeine Berichtsinformationen

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen zum Bericht:

| | |
|---|---|
| Projektname | Der Name des aktiven Projekts. |
| Berichtsbeschreibung | Die Beschreibung des Berichts. |
| Bericht ausgeführt von | Der Name des Benutzers, der den Bericht ausgeführt hat. |

## Informationen zur Testsuite

Dieser Abschnitt enthält folgende Informationen zur Testsuite:

| | |
|---|---|
| ID | Die Kennung der Testsuite. |
| Name | Der Name der Testsuite. |
| Beschreibung | Die Beschreibung der Testsuite. |
| Produkt | Der Name des Produkts, das für den Testlauf angegeben wurde. |

## Testsuitelauf-Vergleich

In diesem Abschnitt werden die folgenden Unterschiede zwischen den beiden Testläufen aufgeführt:

| | |
|---|---|
| Testausführungs-Zeitpunkt | Der Ausführungszeitpunkt der einzelnen Testläufe. |
| Dauer | Die Ausführungsdauer der einzelnen Testläufe. |
| Ausführungs-ID | Die ID der einzelnen Testsuiteläufe. |
| Version | Der Version des Produkts, das für den Testlauf angegeben wurde. |
| Build | Die Build-Nummer des Produkts, das für den Testlauf angegeben wurde. |
| Status | Der Status der einzelnen Testsuiteläufe. |

## Vergleich der Testspezifikationsläufe

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Einzelheiten zu den Testspezifikationen, die den einzelnen Testsuiteläufen zugeordnet sind:

| | |
|---|---|
| ID | Die Kennung der einzelnen Testspezifikationen. |
| Name | Der Name der einzelnen Testspezifikationen. |
| Status | Der Status der einzelnen Testspezifikationen in den einzelnen Testsuiteläufen. |
| Dauer | Die Dauer der einzelnen Testspezifikationen in den einzelnen Testsuiteläufen. |
| Fehler | Die Fehleranzahl der einzelnen Testspezifikationen in den einzelnen Testsuiteläufen. |
| Warnungen | Die Anzahl der Warnungen jeder Testspezifikation in den einzelnen Testsuiteläufen. |

**Verwandte Konzepte**

- Testlaufvergleichsberichte
- Ausführungsberichte
- Vergleichsbericht zu Testspezifikationsläufen

**Verwandte Anleitungen**

- Erzeugen von Berichten

# Vergleichsbericht zu Testspezifikationsläufen

Der Vergleichsbericht zu Testspezifikationsläufen, bei dem zwei Testläufe der Testspezifikation miteinander verglichen werden. Dieser Bericht enthält folgende Informationen:

- Änderungen im Status der Testspezifikation
- Fehleranzahl
- Anzahl der Warnungen
- Kontext, in dem die Testspezifikation ausgeführt wurde
- Ausführungsdauer der zugeordneten Tests
- Attribute und Eigenschaften der Testspezifikation
- Parameter der Testspezifikation
- Erfolgsbedingungen für die Testspezifikation

Vergleichsberichte zu Testspezifikationsläufen gliedern sich in folgende Abschnitte:

## Allgemeine Berichtsinformationen

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen zum Bericht:

| | |
|---|---|
| Projektname | Der Name des aktiven Projekts. |
| Berichtsbeschreibung | Die Beschreibung des Berichts. |
| Bericht ausgeführt von | Der Name des Benutzers, der den Bericht ausgeführt hat. |

## Testspezifikationsinformationen

Dieser Abschnitt enthält folgende Informationen zur Testspezifikation:

| | |
|---|---|
| ID | Die Kennung der Testspezifikation. |
| Name | Der Name der Testspezifikation. |
| Beschreibung | Die Beschreibung der Testspezifikation. |

## Testausführungsinformationen

Dieser Abschnitt enthält folgende Informationen zu den einzelnen Testausführungen:

| | |
|---|---|
| Testsuite-ID | Die Kennung der einzelnen Testsuiten. |
| Name der Testsuite | Der Name der einzelnen Testsuiten. |
| Ausführungs-ID | Die ID der einzelnen Testsuiteläufe. |
| Produkt | Der Name des Produkts. |
| Version | Die Version des Produkts. |
| Build | Die Build-Nummer des Produkts. |

## Vergleich der Testspezifikationsläufe

In diesem Abschnitt werden die folgenden Unterschiede zwischen den beiden Testläufen aufgeführt:

| | |
|---|---|
| Status | Der Status der einzelnen Testläufe. |
| Testausführungs-Zeitpunkt | Der Zeitpunkt der einzelnen Testläufe. |
| Dauer | Die Ausführungsdauer der einzelnen Testläufe. |
| Fehler | Die Fehleranzahl der einzelnen Testspezifikationsläufe. |
| Warnungen | Die Anzahl der Warnungen der einzelnen Testspezifikationsläufe. |
| Vorheriger Status | Der Status jedes Testlaufs vor der letzten manuellen Änderung. |
| Geändert von | Der Benutzer, der die letzte manuelle Statusänderung vorgenommen hat. |
| Kommentar ändern | Beschreibt den Grund für die manuelle Statusänderung. |

## Attribute und Eigenschaften

Dieser Abschnitt beschreibt die Attribute und Eigenschaften der beiden Testspezifikationsläufe zum Zeitpunkt der Ausführung.

## Parameter

Dieser Abschnitt enthält die Parameter der beiden Testspezifikationsläufe zum Zeitpunkt der Ausführung.

## Erfolgsbedingungen

Dieser Abschnitt enthält die Bedingungen zum Zeitpunkt der Ausführung, unter denen die beiden Testläufe jeweils als erfolgreich gelten. Wenn eine Bedingung nicht erfüllt wird, gilt der Testspezifikationslauf als fehlgeschlagen. Erfüllte Bedingungen werden grün markiert, nicht erfüllte Bedingungen werden dagegen rot markiert.

**Verwandte Konzepte**

- Testlaufvergleichsberichte
- Ausführungsberichte
- Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen

**Verwandte Anleitungen**

- Erzeugen von Berichten

# Bericht über Fehler des Testsuitelaufs

Enthält eine detaillierte Liste aller Testspezifikationen, die den Testsuitelauf nicht bestanden haben, und den Grund für ihren Fehlschlag. Alle während des Testsuitelaufs aufgetretenen Fehler werden in diesem Bericht aufgelistet. Die Benutzer können rasch auf die Ergebnisse zugreifen und mühelos unerwartete Ereignisse im Testsuitelauf erkennen.

## Eingabeparameter

Als Eingabeparameter für einen Bericht über **Fehler des Testsuitelaufs** wird die Kennung des Testsuitelaufs übergeben.

## Allgemeine Berichtsinformationen

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen zum Bericht:

| | |
|---|---|
| Projektname | Der Name des aktiven Projekts. |
| Berichtsbeschreibung | Die Beschreibung des Berichts. |
| Bericht ausgeführt von | Der Name des Benutzers, der den Bericht ausgeführt hat. |

## Informationen zur Testsuite

Dieser Abschnitt enthält folgende Informationen zur Testsuite:

| | |
|---|---|
| Testsuite-ID | Die Kennung der Testsuite. |
| Name der Testsuite | Der Name der Testsuite. |
| Ausführungs-ID | Die Kennung des Testsuitelaufs. |
| Produkt | Der Name des Produkts, das für den Testsuitelauf angegeben wurde. |
| Version | Die Version des Produkts, das für den Testsuitelauf angegeben wurde. |
| Build | Die Build-Nummer des Produkts, das für den Testsuitelauf angegeben wurde. |
| Ausführungsserver | Der Ausführungsserver, auf dem die Testsuite ausgeführt wurde. |
| Schlüsselwörter | Die dem Testsuitelauf zugeordneten Schlüsselwörter. |
| Testausführungs-Zeitpunkt | Uhrzeit und Datum des Testsuitelaufs. |
| Dauer | Die Dauer des Testsuitelaufs. |
| Status | Der Status aller der Testsuite zugeordneten Testspezifikationen. |

## Testspezifikationsläufe

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen über die einzelnen Testspezifikationsläufe, die fehlgeschlagen sind:

| | |
|---|---|
| ID | Die Kennung der Testspezifikation. |
| Name | Der Name der Testspezifikation. |
| Dauer | Die Dauer des Testspezifikationslaufs. |
| Fehler | Die Anzahl der Fehler, die während des Testspezifikationslaufs aufgetreten sind. |
| Warnungen | Die Anzahl der Warnungen, die während des Testspezifikationslaufs aufgetreten sind. |
| Meldungen | Wenn Meldungen verfügbar sind, wird hier der Inhalt der Registerkarte **Meldungen** des Dialogfelds **Testspezifikationslauf** angezeigt. |

**Verwandte Konzepte**

Ausführungsberichte

**Verwandte Anleitungen**

Erzeugen von Berichten

# Berichte zur Codeabdeckung

In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Berichte zur Codeabdeckung beschrieben. Berichte zur Codeabdeckung bieten einen detaillierten Überblick über die Codeabdeckung des Produkts innerhalb eines Zeitraums oder Build-Bereichs.

Die folgenden Berichte werden zusammen mit Test Manager installiert.

**In diesem Abschnitt**

Trendbericht zur Codeabdeckung
Zeigt den Trend der zunehmenden Codeabdeckung für Methoden, Klassen und Pakete für ein Produkt über einen ausgewählten Bereich von Builds.

Vergleichsbericht zur Methodenabdeckung
Vergleicht die Methodenabdeckung für alle enthaltenen Pakete zwischen zwei Produkt-Builds.

# Trendbericht zur Codeabdeckung

Zeigt den Trend der zunehmenden Codeabdeckung für Methoden, Klassen und Pakete für ein Produkt über einen ausgewählten Bereich von Builds.

## Eingabeparameter

Folgende Eingabeparameter können für Trendberichte für die Codeabdeckung angegeben werden:

| | |
|---|---|
| product_ProductVersion | Die Version des ausgewählten Produkts. |
| BuildFrom | Erster Build im Bereich der untersuchten Builds. |
| BuildTo | Letzter Build im Bereich der untersuchten Builds. |

## Allgemeine Berichtsinformationen

| | |
|---|---|
| Berichtsbeschreibung | Die Beschreibung des Berichts. |
| Bericht ausgeführt von | Der Name des Benutzers, der den Bericht ausgeführt hat. |
| Produktinformation | Name, Version und untersuchter Build-Bereich des ausgewählten Produkts. |

## Trenddiagramm zur Codeabdeckung

Zeigt den Gesamtprozentanteil der Codeabdeckung für das gewählte Produkt über den ausgewählten Build-Bereich an. Die Codeabdeckung für bestimmte Pakete, Klassen und Methoden wird jeweils getrennt angezeigt.

## Trenddetails zur Codeabdeckung

Zeigt die Daten aus dem Trenddiagramm zur Codeabdeckung in tabellarischer Form an.

**Verwandte Konzepte**

Berichte zur Codeabdeckung

**Verwandte Anleitungen**

Erzeugen von Berichten

# Vergleichsbericht zur Methodenabdeckung

Vergleicht die Methodenabdeckung für alle enthaltenen Pakete zwischen zwei Produkt-Builds.

## Eingabeparameter

Folgende Eingabeparameter können für Vergleichsberichte zur Methodenabdeckung angegeben werden:

| | |
|---|---|
| Build 1 | Die Nummer des ersten zu vergleichenden Builds. |
| Build 2 | Die Nummer des zweiten zu vergleichenden Builds. |
| Produkt | Das untersuchte Produkt. |
| Grenzwert | Die Mindestmenge an Änderungen, die auftreten muss, damit ein Paket in den Bericht aufgenommen wird. Pakete mit einem kleineren Prozentsatz an Änderungen werden nicht im Bericht dargestellt. Es sind Grenzwerte im Bereich zwischen `0` und `100` Prozent zulässig. |

## Allgemeine Berichtsinformationen

| | |
|---|---|
| Projektname | Der Name des Projekts. |
| Berichtsbeschreibung | Die Beschreibung des Berichts. |
| Bericht ausgeführt von | Der Name des Benutzers, der den Bericht ausgeführt hat. |
| Produkt | Der Name des gewählten Produkts. |
| Build 1 | Die Nummer des ersten zu vergleichenden Builds. |
| Build 2 | Die Nummer des zweiten zu vergleichenden Builds. |

## Informationen zur Methodenabdeckung

Die Tabelle zur Methodenabdeckung zeigt zu allen Paketen, bei denen die Änderungen hinsichtlich der Methodenabdeckung den angegebenen Grenzwert überschreiten, folgende Daten an:

| | |
|---|---|
| Paketname | Der Name des Pakets. |
| Anweisungen | Die Anzahl der Anweisungen, die im Paket enthalten sind. |
| % Methodenabdeckung | Der Prozentsatz der Methodenabdeckung im zweiten Build. |
| % Differenz | Die Differenz im Prozentanteil der Codeabdeckung zwischen dem ersten und dem zweiten Build. Die Differenz ist negativ, wenn die Codeabdeckung geringer wird. |

**Verwandte Konzepte**

Berichte zur Codeabdeckung

**Verwandte Anleitungen**

Erzeugen von Berichten

# Trendberichte zur Leistung

In diesem Abschnitt werden die mit SilkCentral Test Manager installierten Trendberichte zur Leistung beschrieben. Trendberichte zur Leistung zeigen, wie sich die Leistung der zu testenden Anwendung über den angegebenen Zeitraum entwickelt hat. Die Eingabedaten für die Leistungsberichte werden durch SilkPerformer-Lasttests bereitgestellt.

Die folgenden Berichte werden zusammen mit Test Manager installiert.

**In diesem Abschnitt**

Trendbericht zu Average Page-Time
Zeigt für alle Tests, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden, die Ausführungsdauer pro Seite an.

Trendbericht zu Average Transaction Busy-Time
Zeigt für alle Tests, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden, die Ausführungsdauer pro Transaktion an.

Trendbericht zur benutzerdefinierten Messung
Zeigt für alle Tests, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden, den Durchschnittswert, den Minimum- und Maximumwert der definierten Messung(en) an.

Trendbericht zu Overall Page-Time
Zeigt die über alle Benutzertypen aggregierte allgemeine Ausführungsdauer pro Seite für alle Tests an, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden.

Trendbericht zur Overall Transaction Busy-Time
Zeigt für alle Tests, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden, die über alle Benutzertypen aggregierte allgemeine Ausführungsdauer pro Transaktion an.

# Trendbericht zu Average Page-Time

Zeigt für alle Tests, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden, die Ausführungsdauer pro Seite an. Der Leistungstrend der Zeiten (Page-Times) für die getesteten Seiten wird in einem Diagramm dargestellt.

## Eingabeparameter

Für einen **Trendbericht zu Average Page-Time** sind folgende Eingabeparameter anzugeben:

| | |
|---|---|
| Datum vom (TT-MMM-JJJJ) | Startdatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 06-DEZ-2008. |
| Datum bis (TT-MMM-JJJJ) | Enddatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 16-JAN-2009. |
| Testläufe mit mehr als <nnn> Fehlern ausschließen | Testläufe, die mehr Fehler als hier angegeben erzeugt haben, werden nicht in den Bericht aufgenommen. Mit dieser Einstellung können Sie verhindern, dass Ausreißer die Trendkurve verzerren. |
| Maximalwert für Y-Achse | Begrenzt die Y-Achse des Diagramms auf den angegebenen Wert. Page-Times, die diesen Wert überschreiten, werden oben abgeschnitten. Durch diese Einstellung lässt sich verhindern, dass die Kurven durch Ausreißer verflacht werden. |
| Messungsfilter | Es werden nur diejenigen Metriken angezeigt, welche die angegebene Zeichenfolge in ihrem Namen enthalten. Dieses Feld muss ausgefüllt werden. Um alle verfügbaren Metriken anzuzeigen, legen Sie den Messungsfilter auf "%" fest. Wenn beispielsweise nur die Messungen angezeigt werden sollen, die an einer beliebigen Position in ihrem Namen die Zeichenfolge "unit" enthalten, dann legen Sie den Messungsfilter auf "%unit%" fest. |
| Testspezifikations-ID | Kennung der Testspezifikation, zu der Sie den Bericht anzeigen möchten. |

## Allgemeine Berichtsinformationen

Enthält allgemeine Informationen, wie den Namen des aktuellen Projekts, die Berichtsbeschreibung und den Benutzer, der den Bericht ausgeführt hat.

## Testspezifikationsinformationen

Enthält allgemeine Informationen zur Testspezifikation.

## SilkPerformer Projektinformationen

Enthält allgemeine Informationen zum SilkPerformer-Projekt, das zur Ausführung des Lasttests verwendet wird.

## Trendinformation über Page-Time

In den Trenddiagrammen wird der Page-Time-Trend für alle gefilterten Messungen über den gewählten Zeitraum dargestellt. Jedes Diagramm enthält Kurven für die minimale, maximale und durchschnittliche Page-Time. Die Werte werden in jedem Diagramm bei dem gewählten Maximalwert für die Y-Achse abgeschnitten.

**Verwandte Konzepte**

- Trendberichte zur Leistung
- Trendbericht zu Average Transaction Busy-Time
- Trendbericht zu Overall Page-Time
- Trendbericht zur Overall Transaction Busy-Time
- Trendbericht zur benutzerdefinierten Messung

# Trendbericht zu Average Transaction Busy-Time

Zeigt für alle Tests, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden, die Ausführungsdauer pro Transaktion an. Die Leistungstrends der Transaction Busy-Times für die getesteten Transaktionen werden in Trenddiagrammen dargestellt.

## Eingabeparameter

Für einen **Trendbericht zu Transaction Busy-Time** sind folgende Eingabeparameter anzugeben:

| | |
|---|---|
| Datum vom (TT-MMM-JJJJ) | Startdatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 06-DEZ-2008. |
| Datum bis (TT-MMM-JJJJ) | Enddatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 16-JAN-2009. |
| Testläufe mit mehr als <nnn> Fehlern ausschließen | Testläufe, die mehr Fehler als hier angegeben erzeugt haben, werden nicht in den Bericht aufgenommen. Mit dieser Einstellung können Sie verhindern, dass Ausreißer die Trendkurve verzerren. |
| Maximalwert für Y-Achse | Begrenzt die Y-Achse des Diagramms auf den angegebenen Wert. Transaction Busy-Times, die diesen Wert überschreiten, werden oben abgeschnitten. Durch diese Einstellung lässt sich verhindern, dass die Kurven durch Ausreißer verflacht werden. |
| Testspezifikations-ID | Kennung der Testspezifikation, zu der Sie den Bericht anzeigen möchten. |
| Transaktionsfilter | Es werden nur diejenigen Transaktionen angezeigt, welche die angegebene Zeichenfolge in ihrem Namen enthalten. Dieses Feld muss ausgefüllt werden. Um alle verfügbaren Transaktionen anzuzeigen, legen Sie den Transaktionsfilter auf "%" fest. Wenn beispielsweise nur die Transaktionen angezeigt werden sollen, die die Zeichenfolge "unit" an einer beliebigen Position in ihrem Namen enthalten, dann legen Sie den Transaktionsfilter auf "%unit%" fest. |

## Allgemeine Berichtsinformationen

Enthält allgemeine Informationen, wie den Namen des aktuellen Projekts, die Berichtsbeschreibung und den Benutzer, der den Bericht ausgeführt hat.

## Testspezifikationsinformationen

Enthält allgemeine Informationen zur Testspezifikation.

## SilkPerformer Projektinformationen

Enthält allgemeine Informationen zum SilkPerformer-Projekt, das zur Ausführung des Lasttests verwendet wird.

## Trendinformationen über aktive Transaktionen

In den Trenddiagrammen wird der Transaction Busy-Time-Trend für alle gefilterten Transaktionen über den gewählten Zeitraum dargestellt. Jedes Diagramm enthält Kurven für die minimale, maximale und durchschnittliche

Transaction Busy-Time. Die Werte werden in jedem Diagramm bei dem gewählten Maximalwert für die Y-Achse abgeschnitten.

**Verwandte Konzepte**

- Trendberichte zur Leistung
- Trendbericht zu Average Page-Time
- Trendbericht zu Overall Page-Time
- Trendbericht zur Overall Transaction Busy-Time
- Trendbericht zur benutzerdefinierten Messung

# Trendbericht zur benutzerdefinierten Messung

Zeigt für alle Tests, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden, den Durchschnittswert, den Minimum- und Maximumwert der definierten Messung(en) an. Der Leistungstrend der Werte für jede getestete Messung wird in einem Diagramm dargestellt.

## Eingabeparameter

Für einen **Trendbericht zur benutzerdefinierten Messung** sind folgende Eingabeparameter anzugeben:

| | |
|---|---|
| Datum vom (TT-MMM-JJJJ) | Startdatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 06-DEZ-2008. |
| Datum bis (TT-MMM-JJJJ) | Enddatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 16-JAN-2009. |
| Testläufe mit mehr als <nnn> Fehlern ausschließen | Testläufe, die mehr Fehler als hier angegeben erzeugt haben, werden nicht in den Bericht aufgenommen. Mit dieser Einstellung können Sie verhindern, dass Ausreißer die Trendkurve verzerren. |
| Maximalwert für Y-Achse | Begrenzt die Y-Achse des Diagramms auf den angegebenen Wert. Messungen, die diesen Wert überschreiten, werden oben abgeschnitten. Durch diese Einstellung lässt sich verhindern, dass die Kurven durch Ausreißer verflacht werden. |
| Messungsname | Kennung der benutzerdefinierten Messung, zu der Sie den Bericht anzeigen möchten. Beispiel: `CreateTestDefinition` |
| Typ der Messung | Typ der benutzerdefinierten Messung. Beispiel: `Transaction(BusyTime)[s]` |
| Testspezifikations-ID | Kennung der Testspezifikation, zu der Sie den Bericht anzeigen möchten. |

## Allgemeine Berichtsinformationen

Enthält allgemeine Informationen, wie den Namen des aktuellen Projekts, die Berichtsbeschreibung und den Benutzer, der den Bericht ausgeführt hat.

## Testspezifikationsinformationen

Enthält allgemeine Informationen zur Testspezifikation.

## SilkPerformer Projektinformationen

Enthält allgemeine Informationen zum SilkPerformer-Projekt, das zur Ausführung des Lasttests verwendet wird.

## Trendinformation über benutzerdefinierte Messung

Das Trenddiagramm zeigt den Leistungstrend für die ausgewählte Messung über den ausgewählten Zeitraum. Jedes Diagramm enthält Kurven für die minimale, maximale und durchschnittliche Messungswerte. Die Werte werden in jedem Diagramm bei dem gewählten Maximalwert für die Y-Achse abgeschnitten.

### Verwandte Konzepte

- Trendberichte zur Leistung
- Trendbericht zu Average Page-Time
- Trendbericht zur Overall Transaction Busy-Time
- Trendbericht zu Overall Page-Time

### Verwandte Referenzinformationen

- Trendbericht zu Average Transaction Busy-Time

# Trendbericht zu Overall Page-Time

Zeigt die über alle Benutzertypen aggregierte allgemeine Ausführungsdauer pro Seite für alle Tests an, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden. Der Leistungstrend der Page-Times für die getestete Seite wird in einem Diagramm dargestellt.

## Eingabeparameter

Für einen **Trendbericht zu Overall Page-Time** sind folgende Eingabeparameter anzugeben:

| | |
|---|---|
| Datum vom (TT-MMM-JJJJ) | Startdatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 06-DEZ-2008. |
| Datum bis (TT-MMM-JJJJ) | Enddatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 16-JAN-2009. |
| Testläufe mit mehr als <nnn> Fehlern ausschließen | Testläufe, die mehr Fehler als hier angegeben erzeugt haben, werden nicht in den Bericht aufgenommen. Mit dieser Einstellung können Sie verhindern, dass Ausreißer die Trendkurve verzerren. |
| Maximalwert für Y-Achse | Begrenzt die Y-Achse des Diagramms auf den angegebenen Wert. Page-Times, die diesen Wert überschreiten, werden oben abgeschnitten. Durch diese Einstellung lässt sich verhindern, dass die Kurven durch Ausreißer verflacht werden. |
| Testspezifikations-ID | Kennung der Testspezifikation, zu der Sie den Bericht anzeigen möchten. |

## Allgemeine Berichtsinformationen

Enthält allgemeine Informationen, wie den Namen des aktuellen Projekts, die Berichtsbeschreibung und den Benutzer, der den Bericht ausgeführt hat.

## Testspezifikationsinformationen

Enthält allgemeine Informationen zur Testspezifikation.

## SilkPerformer Projektinformationen

Enthält allgemeine Informationen zum SilkPerformer-Projekt, das zur Ausführung des Lasttests verwendet wird.

## Trendinformationen zu Overall Page-Time

Im Trenddiagramm wird der Overall Page-Time-Trend für alle Seiten über den gewählten Zeitraum dargestellt. Jedes Diagramm enthält Kurven für die minimale, maximale und durchschnittliche Overall Page-Time. Die Werte werden in jedem Diagramm bei dem gewählten Maximalwert für die Y-Achse abgeschnitten.

**Verwandte Konzepte**

- Trendberichte zur Leistung
- Trendbericht zu Average Page-Time
- Trendbericht zur Overall Transaction Busy-Time
- Trendbericht zur benutzerdefinierten Messung

**Verwandte Referenzinformationen**

- Trendbericht zu Average Transaction Busy-Time

# Trendbericht zur Overall Transaction Busy-Time

Zeigt für alle Tests, die innerhalb des festgelegten Zeitraums für die angegebene Testspezifikation ausgeführt wurden, die über alle Benutzertypen aggregierte allgemeine Ausführungsdauer pro Transaktion an. Der Leistungstrend der Transaction Busy-Times für die getesteten Transaktionen wird in einem Trenddiagramm dargestellt.

## Eingabeparameter

Für einen **Trendbericht zur Overall Transaction Busy-Time** sind folgende Eingabeparameter anzugeben:

| | |
|---|---|
| Datum vom (TT-MMM-JJJJ) | Startdatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 06-DEZ-2008. |
| Datum bis (TT-MMM-JJJJ) | Enddatum des gewünschten Zeitraums. Beispiel: 16-JAN-2009. |
| Testläufe mit mehr als <nnn> Fehlern ausschließen | Testläufe, die mehr Fehler als hier angegeben erzeugt haben, werden nicht in den Bericht aufgenommen. Mit dieser Einstellung können Sie verhindern, dass Ausreißer die Trendkurve verzerren. |
| Maximalwert für Y-Achse | Begrenzt die Y-Achse des Diagramms auf den angegebenen Wert. Transaction Busy-Times, die diesen Wert überschreiten, werden oben abgeschnitten. Durch diese Einstellung lässt sich verhindern, dass die Kurven durch Ausreißer verflacht werden. |
| Testspezifikations-ID | Kennung der Testspezifikation, zu der Sie den Bericht anzeigen möchten. |

## Allgemeine Berichtsinformationen

Enthält allgemeine Informationen, wie den Namen des aktuellen Projekts, die Berichtsbeschreibung und den Benutzer, der den Bericht ausgeführt hat.

## Testspezifikationsinformationen

Enthält allgemeine Informationen zur Testspezifikation.

## SilkPerformer Projektinformationen

Enthält allgemeine Informationen zum SilkPerformer-Projekt, das zur Ausführung des Lasttests verwendet wird.

## Trendinformation über Overall Transaction Busy-Time

Im Trenddiagramm wird der allgemeine Transaction Busy-Time-Trend für alle Transaktionen über den gewählten Zeitraum dargestellt. Das Diagramm enthält Kurven für die minimale, maximale und durchschnittliche Transaction Busy-Time. Die Werte werden in jedem Diagramm bei dem gewählten Maximalwert für die Y-Achse abgeschnitten.

**Verwandte Konzepte**

- Trendberichte zur Leistung
- Trendbericht zu Average Page-Time
- Trendbericht zu Overall Page-Time
- Trendbericht zur benutzerdefinierten Messung

**Verwandte Referenzinformationen**

- Trendbericht zu Average Transaction Busy-Time

# Fehler pro Komponente (Bericht)

In Test Manager steht ein fehlerbezogener Bericht zur Verfügung.

**Fehler pro Komponente** – Dieser Bericht liefert einen Überblick über die Fehler zu jeder Komponente. Er ermöglicht nicht nur die grundlegende Fehlerverfolgung, sondern auch das Überwachen des Fehlertrends der verschiedenen Komponenten.

### Verwandte Konzepte

- Fehlermanagement
- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen neuer Berichte
- Anpassen von Berichten mit BIRT
- Erzeugen von Berichten
- Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

- Berichtsbereich

# Berichte zur Auswirkung von Codeänderungen

Sie können in Test Manager mit den Berichten zur Auswirkung von Codeänderungen den voraussichtlichen Aufwand und die Risiken bestimmter Codeänderungen analysieren. Sie können dazu in Test Manager die gewünschten Klassen auswählen und dann durch Zuweisen von Berichtsvorlagen Berichte erzeugen, aus denen die Auswirkungen von Änderungen dieser Klasse ersichtlich sind.

Sie können für die ausgewählten Klassen Berichtsvorlagen auswählen, um die Auswirkungen bestimmter Codeänderungen zu analysieren.

## Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen für Testspezifikationen

Dieser Bericht liefert für jede betroffene Testspezifikation die folgenden Informationen (in Spalten):

- Eindeutiger Schlüssel: Testspezifikation + Testsuite
- Projektname
- Testname
- Testhierarchie
- Testsuite
- Testtyp
- Testdauer
- Teststatus (Bestanden, Fehlgeschlagen, Nicht ausgeführt), kumulativ über alle Testläufe des Build-Bereichs
- Zuletzt ausgeführtes Build
- Anzahl der Ausführungen für diese Version
- Anzahl bestandener Ausführungen für diese Version + Anzahl fehlgeschlagener Ausführungen für diese Version
- Abdeckungsindex: Anzahl der durch den Test abgedeckten Methoden in den angegebenen Klassen/ Gesamtzahl der Methoden in den angegebenen Klassen
- Zeitpunkt
- Testersteller
- Ausführender (manueller Tester oder Ausführungsserver)

## Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen für Testsuiten

Mit diesem Bericht kann ermittelt werden, welche Testsuiten nach Codeänderungen erneut ausgeführt werden müssen.

Dieser Bericht liefert für jede betroffene Testsuite die folgenden Informationen (in Spalten):

- Projektname
- Testsuitename
- Anzahl der manuellen Tests
- Anzahl der automatisierten Tests
- Anzahl der manuellen Tests im Abdeckungspfad

- Anzahl der automatisierten Tests im Abdeckungspfad
- Dauer der manuellen Tests
- Dauer der automatisierten Tests
- Dauer der manuellen Tests im Abdeckungspfad
- Dauer der automatisierten Tests im Abdeckungspfad

## Anwendungsfälle für Berichte

Nachfolgend sind einige typische Anwendungsfälle für Test Manager-Berichte aufgelistet:

*Analyse der Auswirkungen:* Sie möchten wissen, welche Tests bei bestimmten Codeänderungen ausgeführt werden müssen.

- Wählen Sie die gewünschte Klasse aus.
- Führen Sie den Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen für Testspezifikationen aus.
- Überprüfen Sie die Liste der Tests für die Klassen, die in dieser Version geändert wurden.

*Analyse des Aufwands:* Sie möchten wissen, wie lange automatisierte und manuelle Tests zur Abdeckung bestimmter Codeänderungen durchgeführt werden müssen.

- Wählen Sie die gewünschte Klasse aus.
- Führen Sie den Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen für Testsuiten aus.
- Überprüfen Sie die erforderliche Dauer der automatisierten und manuellen Tests.

**Verwandte Konzepte**

Codeabdeckungsanalyse
Berichtserzeugung

**Verwandte Anleitungen**

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Berichte
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

**Verwandte Referenzinformationen**

Berichtsbereich

# Codeabdeckungsanalyse

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Codeabdeckung mit SilkCentral Test Manager analysiert werden kann.

Der Codeanalysebereich von SilkCentral Test Manager enthält Daten zur Codeabdeckung für Java-Anwendungen, Packages, Klassen, Methoden und Anweisungen. Sie können hier durch eine **Testauswirkungsanalyse** ermitteln, welche Tests bei bestimmten Codeänderungen ausgeführt werden müssen. Außerdem können Sie mit einer **Aufwandsanalyse** feststellen, wie lange automatisierte und manuelle Tests ausgeführt werden müssen, um eine ausreichende Abdeckung der Codeänderungen zu erzielen.

Jede dieser Codeanalyseaufgaben kann mit einem vorkonfigurierten Bericht durchgeführt werden.

**In diesem Abschnitt**


Test Manager Codeanalyse
Die innovative Codeanalysefunktion von Test Manager berücksichtigt die Beziehung zwischen bestimmten Tests und dem getesteten Code.

Aktivieren der Codeanalyse für SilkCentral Test Manager
Bekannte Einschränkungen und Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit die Codeanalyse für Test Manager aktiviert werden kann.

Neueste Builds und Build-Versionen
Wenn Sie ein Produkt in der Navigationshierarchie auswählen, wird automatisch die Liste der Packages und Klassen mit Abdeckungsinformationen der zuletzt verarbeiteten Version angezeigt.

Ergebnisanzeige
Wenn die Tests einer Testsuite abgeschlossen sind, können Sie das Ergebnis ansehen.

Codeanalyse und Manual Testing Client
Manual Testing Client von Test Manager unterstützt die Testausführung mit Codeanalyseinformationen.

# Test Manager Codeanalyse

Die herkömmliche Analyse der Codeabdeckung liefert Informationen darüber, welcher Code durch Tests abgedeckt wird. Dadurch wird normalerweise die Codeabdeckung für Bereichstests ermittelt. Die Codeanalysefunktion von Test Manager geht weit darüber hinaus. Sie liefert Daten für Bereichs-, Funktions- und Lasttests (automatisiert und manuell) in verwalteten Umgebungen. Die Codeabdeckung wird gemessen, um den Testfortschritt zu verfolgen und die Testplanung zu unterstützen. Die innovative Codeanalysefunktion von Test Manager berücksichtigt die Beziehung zwischen bestimmten Tests und dem getesteten Code. Dadurch können die Auswirkungen und Abhängigkeiten von Codeänderungen aus der Testperspektive analysiert werden. Die Tests können besser optimiert werden, da sich feststellen lässt, welche Testläufe für eine bestimmte Codeänderung am relevantesten sind.

Die Test Manager-Funktionen für die Codeabdeckung befinden sich im Codeanalysebereich, auf den Sie mit der Schaltfläche **Codeanalyse** in der Workflow-Leiste zugreifen können. Der Codeanalysebereich enthält eine Navigationshierarchie mit allen Produkten, die für das ausgewählte Projekt erstellt wurden. Sie können in der Produkthierarchie bestimmte Versionen und Builds auswählen.

### Verwandte Konzepte

Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Codeanalysebereich

# Aktivieren der Codeanalyse für SilkCentral Test Manager

Dieser Abschnitt beschreibt die bekannten Einschränkungen und Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit die Codeanalyse für Test Manager aktiviert werden kann.

## Voraussetzungen und bekannte Einschränkungen

Im Folgenden sind bekannte Einschränkungen und Voraussetzungen aufgeführt, die erfüllt sein müssen, damit die Codeanalyse für SilkCentral Test Manager aktiviert werden kann.

| | |
|---|---|
| Whitespaces sind nicht zulässig. | Whitespaces dürfen bei der Bearbeitung von Stapeldateien oder Syntax nicht ignoriert oder hinzugefügt werden. Wird dies nicht beachtet, treten `java.lang.error`-Meldungen auf. Beispiel: `Please note that unnecessary whitespace within the command line will result in an error on initiation as follows. Exception in thread "main" java.lang.NoClassDefFoundError: ….. Directory not empty` |
| Sie müssen zuerst die zu testende Anwendung starten, bevor Sie SilkCentral Test Manager aufrufen | Die zu testende Anwendung muss gestartet werden, bevor die Codeabdeckungsausführung begonnen wird. Die zu testende Anwendung (AUT) muss unabhängig von SilkCentral Test Manager gestartet werden, damit die Codeabdeckung darauf aufsetzen kann. |
| Java-Voraussetzungen | So finden Sie heraus, welche Klassen und Methoden einer zu testenden Anwendung (AUT) in jar-Dateien aufgerufen worden sind:<br><br>Die Datei `SCTMCC.DLL` muss sich in dem Verzeichnis befinden, in dem die Anwendung ausgeführt wird. Sie können diese Datei direkt in Test Manager herunterladen, indem Sie auf **Hilfe** ▸ **Tools** ▸ **Instrumentierungsbibliotheken zur Codeanalyse** klicken.<br><br>Die Codeanalyse von Test Manager kann zusammen mit den Java-Versionen 1.4, 1.5 und 1.6 verwendet werden. Es gibt jedoch einen Unterschied beim Aufruf der virtuellen Maschine (VM), damit die DLL geladen wird.<br><br>Wenn Sie die zu testende Anwendung in der Befehlszeile starten, müssen die folgenden Argumente an die VM übergeben werden, damit die Datei SCTMCC.DLL geladen wird:<br><br>Java 1.4 *-Xrunsctmcc:port=19129,<Optionen>*<br><br>Java 1.5 und 1.6 *-agentlib:sctmcc=<Optionen>*<br><br>In den folgenden Abschnitten dieses Themas finden Sie weitere Informationen darüber, wie Sie herausfinden, welche Klassen und Methoden einer Anwendung in jar-Dateien aufgerufen worden sind. |

## Optionen für die Java-Codeanalyse

Die folgenden Optionen können bei allen unterstützten Java-Versionen verwendet werden:

- *port=19129* Port des Codeabdeckungsdienstes
- *coveragetype="line"* Mögliche Werte: "line" und "method". "line" muss übergeben werden, damit die Codeabdeckungsinformationen mit Test Manager abgerufen werden können.
- *coveragepath={"library1.jar";"library2.jar"}* Auf Codeabdeckungsinformationen zu überwachende Jar-Bibliotheken

- *name="ServerName"* Name der überwachten Anwendung

## Beispiele zur Java-Codeanalyse

Java 1.5 und 1.6:

```
"<java_home_directory>\bin\java" -
agentlib:sctmcc=port=19129,coveragetype="line",coveragepath={"C:\dev\deploy\lib
\library1.jar";"C:\dev\deploy\lib\library2.jar"},name="myAUTserver"
com.caucho.server.http.HttpServer
```

Java 1.4:

```
C:\Java\j2sdk1.4.2_06\bin\java.exe -Xrunsctmcc:port=19129,coveragetype="line",coveragepath=
{"C:\Program Files\Silk\SilkTest\JavaEx\JFC\swingall.jar";
"C:\Program Files\Micro Focus\SilkTest\JavaEx\JFC\Swing11TestApp.jar"},name="Test
Application" -Dsilktest.tafont=arialuni.ttf -cp .;%FontDir% ta
```

Sie müssen Test Manager entsprechend konfigurieren, damit die Codeabdeckungsdaten der getesteten Anwendung erfasst werden. Dies kann im Testausführungsbereich von Test Manager auf der Registerkarte **Testumgebung** für eine beliebige Anzahl von Testsuiten vorgenommen werden.

### Verwandte Konzepte

Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Codeanalysebereich

# Neueste Builds und Build-Versionen

Wenn Sie ein Produkt in der Navigationshierarchie auswählen, wird automatisch die Liste der Packages und Klassen mit Abdeckungsinformationen zur zuletzt verarbeiteten Version (und zum zuletzt verarbeiteten Build der Version) angezeigt.

Wenn Sie eine Produktversion in der Navigationshierarchie auswählen, werden automatisch die Abdeckungsinformationen des zuletzt verarbeiteten Builds der Version angezeigt.

**Hinweis:** Die Build-übergreifende Codeanalyse wird aktuell nicht von Test Manager unterstützt.

### Verwandte Konzepte

Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Codeanalysebereich

# Ergebnisanzeige

Wenn die Tests einer Testsuite abgeschlossen sind, können Sie das Ergebnis ansehen. Für die Testsuite wird die Ergebnisdatei `FullCoverageInfo.xml` und für jede Testspezifikation zusätzlich eine `CodeCoverageInfo.xml`-Datei erstellt. Diese Ergebnisdateien werden von Test Manager zum Zusammenstellen und Berechnen der Codeanalysedaten verwendet.

**Hinweis:** Die Daten sind nicht sofort verfügbar, und die Berechnungen können längere Zeit in Anspruch nehmen.

### Verwandte Konzepte

Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Codeanalysebereich

# Codeanalyse und Manual Testing Client

Manual Testing Client von Test Manager unterstützt die Testausführung mit Codeanalyseinformationen.

Wenn eine Testausführung bereits für das Erfassen von Codeanalyseinformationen in Test Manager konfiguriert wurde, werden die Einstellungen automatisch in Manual Testing Client übernommen. Informationen zum Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite in Manual Testing Client finden Sie unten in der entsprechenden Anleitung.

**Verwandte Konzepte**

Codeabdeckungsanalyse

**Verwandte Anleitungen**

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Analysieren der Codeabdeckung
Aktivieren der Codeanalyse in Manual Testing Client

**Verwandte Referenzinformationen**

Codeanalysebereich

# Anleitungen

Dieser Abschnitt enthält Anleitungen für die Aufgaben, die Sie mit Test Manager durchführen können.

**In diesem Abschnitt**

Schnellstartaufgaben

*Schnellstartaufgaben* geben einen Überblick über die Aufgaben, die Sie wahrscheinlich am häufigsten mit SilkCentral Test Manager durchführen werden.

Verwalten von erfolgreichen Tests

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Verwalten von Tests in Test Manager.

# Schnellstartaufgaben

*Schnellstartaufgaben* geben einen Überblick über die Aufgaben, die Sie wahrscheinlich am häufigsten mit SilkCentral Test Manager durchführen werden. Diese Anleitungen führen Sie Schritt für Schritt durch die wichtigsten Funktionen von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**


Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Testergebnisse in SilkCentral Test Manager analysiert werden.

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Projekte in SilkCentral Test Manager konfiguriert werden.

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Anforderungen in SilkCentral Test Manager verwaltet werden.

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Testausführungen in SilkCentral Test Manager verwaltet werden.

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Hier wird beschrieben, wie Testpläne in SilkCentral Test Manager verwaltet werden.

# Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe

In dieser Schnellstartaufgabe werden die Schritte zum Analysieren von Testergebnissen in SilkCentral Test Manager beschrieben.

## So analysieren Sie Testergebnisse:

1. Erstellen Sie einen neuen Bericht.

   Erstellen neuer Berichte
2. Bearbeiten Sie die Eigenschaften des Berichts.

   Bearbeiten von Berichtseigenschaften
3. Bearbeiten Sie die Parameter des Berichts.

   Bearbeiten von Berichtsparametern
4. Erstellen Sie optional erweiterte SQL-Abfragen für den Bericht.

   Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
5. Passen Sie optional eine Berichtsvorlage an Ihre Bedürfnisse an.

   Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
6. Fügen Sie dem Bericht Unterberichte hinzu.

   Hinzufügen von Unterberichten
7. Erzeugen Sie die Berichtsausgabe.

   Anzeigen von Berichten
8. Erzeugen Sie ein Diagramm aus dem Bericht.

   Anzeigen von Diagrammen
9. Erzeugen Sie optional einen Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen.

   Erzeugen von Berichten zur Auswirkung von Codeänderungen

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Anforderungsberichte
Testplanberichte
Berichtserzeugung
Codeabdeckungsanalyse
Ausführungsberichte

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

# Erstellen neuer Berichte

## So erstellen Sie einen neuen Bericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus. Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.

   Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer untergeordneter Bericht**.

2. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.

   Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.

3. Geben Sie in das Feld **Timeout [s]** die Zeitspanne in Sekunden ein, die Test Manager maximal auf den Abschluss von SQL-Abfragen wartet.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Standardregister** die Registerkarte, auf die Sie geleitet werden möchten, wenn Sie diesen Bericht aus einer der Listen kontextbezogener Berichte auswählen.
5. Wählen Sie den gewünschten Ergebnistyp im Listenfeld **Ergebniskategorie** aus. Diese Einstellung bestimmt die Datenbanktabelle und Ansicht für den Bericht. Folgende Ergebnistypen sind verfügbar:

   - `Anforderung` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Anforderungen im Anforderungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Testspezifikationen im Testplanbereich werden zurückgegeben.
   - `Ausführung der Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden, Ergebnisse ausgeführter Testspezifikationen werden im Testausführungsbereich zurückgegeben.
   - `Testsuite` – Die Testsuiten im Testausführungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Fehler` – Die Fehler (einschließlich importierter Fehler) werden zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Builds` – Der Anforderungsfortschritt pro Build wird zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Anforderungsfortschritt wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Builds` – Der Testspezifikationsfortschritt nach Builds wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Testspezifikationsfortschritt wird zurückgegeben.

   Für jeden Ergebnistyp stehen eigene Auswahlkriterien zur Verfügung. Legen Sie die **Auswahlkriterien** für den ausgewählten **Ergebnistyp** fest. Durch diese Kriterien werden die Eigenschaften anhand einer Ansicht oder anderer Merkmale (z. B. benutzerdefinierte Eigenschaften) gruppiert.
6. Klicken Sie im Listenfeld **Eigenschaft** auf die Eigenschaft, nach der gefiltert werden soll. Bei manchen Auswahlkriterien sind die Eigenschaften dynamisch.
7. Wählen Sie den **Operator** für die Abfrage aus. Welche Operatoren verfügbar sind, richtet sich nach der jeweiligen Eigenschaft. Mögliche Operatoren sind `=, not, like, not like`. Strings werden immer in Kleinbuchstaben verglichen. Erlaubte Platzhalter für Strings sind * und ? (wobei * für beliebig vielen Zeichen und ? für genau ein Zeichen steht).
8. Wählen Sie den **Wert**, nach dem die Abfrage gefiltert werden soll, oder geben Sie ihn ein. Bei datumsbasierten Eigenschaften wird das Feld **Wert** durch einen Kalender ersetzt, aus dem Sie ein Datum auswählen können.

*(Optional)* Wenn Sie einen weiteren Abfragestring hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um einen vorhandenen String zu löschen, klicken Sie auf dessen Schaltfläche **Entfernen**. Wenn mehrere Abfragestrings definiert sind, werden neben der Schaltfläche **Hinzufügen** die Optionsfelder **UND** und **ODER** angezeigt. Sie können damit festlegen, ob beide Kriterien (UND) oder nur ein Kriterium (ODER) erfüllt werden müssen.

9 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Berichtsspalten im Dialogfeld **Neuer Bericht** zu konfigurieren.

## So erstellen Sie Spalten:

1 Klicken Sie auf `Spalten hinzufügen`, um das Dialogfeld **Spalten hinzufügen** zu öffnen. Hier werden die verfügbaren Berichtsspalten angezeigt. Wählen Sie die gewünschten Spalten für den Bericht aus, und klicken Sie auf **OK** (mehrere Spalten können durch Klicken mit gedrückt gehaltener STRG-Taste ausgewählt werden).

> **Hinweis:** Bei Testplanungsberichten ist die Liste der verfügbaren Spaltennamen um die Namen der Spalten aus der Tabelle `LQM_v_tests` erweitert. Weitere Informationen finden Sie in der API-Dokumentation zu SilkCentral.

2 Die ausgewählten Spalten werden im Dialogfeld **Neuer Bericht** im tabellarischen Format angezeigt. Sie können hier festlegen, wie die Spalten im Bericht angezeigt werden. Für jede Spalte kann mit dem Aufwärts- und Abwärtspfeil in der Spalte **Sortieren** eine Sortierreihenfolge (`aufsteigend`, `absteigend` oder `unsortiert`) angegeben werden.

3 Wenn mehrere Spalten zur Sortierung ausgewählt sind, wird in der Spalte **Sortierreihenfolge** ein Listenfeld angezeigt, mit dem Sie die Reihenfolge einfach ändern können. Legen Sie die gewünschte Sortierreihenfolge fest.

4 Geben Sie für jede Spalte einen **Alias** ein. Dieser Name wird für die Spalte im erzeugten Bericht angezeigt.

5 Durch die Gruppierung können Sie die SQL-Aggregationsfunktionen verwenden (z. B. Auswählen einer Anzahl von Elementen oder Abfragen einer Gesamtsumme von Werten). Wenn die SQL-Gruppierungsfunktionen verwendet werden sollen, aktivieren Sie im Dialogfeld zur Spaltenauswahl das Kontrollkästchen **Gruppieren nach**.

6 Für die Spalten ohne aktivierte SQL-Gruppierungsfunktionen wird standardmäßig die Aggregation verwendet (d. h. es wird ein Aggregatwert berechnet). Wählen Sie im Listenfeld **Aggregation** den gewünschten Aggregationstyp aus (`Anzahl, Summe, Durchschnitt, Minimum` oder `Maximum`).

7 Über die Spalte **Aktionen** kann die Spaltenliste in der Ansicht nach oben oder unten verschoben werden. Dies wirkt sich nicht auf die Berichtsausgabe aus.

> **Hinweis:** Wenn Sie eine Spalte aus dem Bericht entfernen möchten, klicken Sie auf ihre Schaltfläche **Löschen**.

8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Berichtserstellung abzuschließen.

**Verwandte Konzepte**

Neue Berichte
Berichtserzeugung

**Verwandte Anleitungen**

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwenden von kontextbezogenen Berichten
Verwalten von Berichten

**Verwandte Referenzinformationen**

Berichtsbereich

# Bearbeiten von Berichtseigenschaften

## So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines Berichts:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** auf **Bearbeiten**.
4. Das Dialogfeld **Bericht bearbeiten** wird angezeigt. Ändern Sie den **Namen** und die **Beschreibung** des Berichts.
5. Wenn Sie diesen Bericht auch anderen Benutzern zur Verfügung stellen möchten, achten Sie darauf, dass das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen** aktiviert ist.
6. Wählen Sie im Listenfeld **Standardregister** die Registerkarte, auf die Sie geleitet werden möchten, wenn Sie diesen Bericht aus einer der Listen kontextbezogener Berichte auswählen.
7. Legen Sie mit einer der folgenden Optionen fest, wie der Bericht bearbeitet werden kann:
   - *Einfacher Bericht:* Sie können die Auswahlkriterien und dadurch das Ergebnis des Berichts ändern, oder Sie können auf **Erweiterte Abfrage** klicken und den SQL-Code bearbeiten.
   - *Erweiterter Bericht:* Wenn Sie mit SQL vertraut sind, können Sie die Abfrageanweisungen im Feld **Berichtsdatenabfrage** ändern. Um das Bearbeiten von SQL-Abfragen zu erleichtern, ist ein Listenfeld mit Funktionsplatzhaltern (z. B. Variablen) verfügbar. Wenn Sie eine vordefinierte Funktionen einfügen möchten, wählen Sie den entsprechenden Eintrag in dem Listenfeld **Platzhalter einfügen** aus.

   **Hinweis:** Nach der manuellen Bearbeitung von SQL-Anweisungen für die Abfrage sollte deren Gültigkeit mit **SQL überprüfen** geprüft werden.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Eigenschaften (Registerkarte)

# Bearbeiten von Berichtsparametern

## So bearbeiten Sie die Parameter eines Berichts:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Parameter**. Wenn für den Bericht bereits Parameter definiert sind, werden diese hier angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Parameter bearbeiten**.
5. Das Dialogfeld **Parameter bearbeiten** wird angezeigt. Bearbeiten Sie die **Bezeichnung** oder den **Wert** des gewünschten Parameters.
6. Wählen Sie im Feld **Verwendung** den Verwendungstyp des Parameters aus (`Konstanter Wert`, `Startzeit` oder `Endezeit`).
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Parameter (Registerkarte)

# Erstellen erweiterter Abfragen in SQL

Erweiterte Berichte können manuell mit SQL-Anweisungen erstellt werden. Bei bekanntem Datenbankschema stehen dadurch praktisch alle Berichtsoptionen zur Verfügung. Wenn Sie auf **Erweiterte Abfrage** klicken, werden die Listenfelder für den Abfragestring ausgeblendet. Stattdessen wird das Feld **Berichtsdatenabfrage** angezeigt, in das Sie den gewünschten SQL-Code einfügen oder eingeben können.

Sie können auch zunächst einen Abfragestring mit den oben genannten Listenfeldern erstellen (wenn die Berichtskriterien gültig sind, wird die entsprechende SQL-Anweisung erzeugt und angezeigt) und dann manuelle Änderungen im erweiterten Modus vornehmen.

**Hinweis:** Beachten Sie, dass Sie nicht vom erweiterten Modus zurück zum einfachen Modus wechseln können.

## So erstellen Sie eine erweiterte Abfrage in SQL:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus (Anforderungen, Testplan, Fehler usw.). Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Bericht erstellen**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.
6. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des Berichts ein.
7. Klicken Sie auf **Erweiterte Abfrage**, um das Feld **Berichtsdatenabfrage** zu öffnen. Fügen Sie dann zuvor kopierten SQL-Code ein, oder geben Sie SQL-Anweisungen direkt in das Feld ein. Um das Erstellen von SQL-Abfragen zu erleichtern, ist ein Listenfeld mit Test Manager-Funktionsplatzhaltern verfügbar. Nähere Informationen zu diesen Platzhaltern finden Sie im nächsten Abschnitt. Wenn Sie eine vordefinierte Funktionen einfügen möchten, wählen Sie den entsprechenden Eintrag in dem Listenfeld **Platzhalter einfügen** aus.

   **Hinweis:** Nach der manuellen Bearbeitung von SQL-Anweisungen für die Abfrage sollte deren Gültigkeit mit **SQL überprüfen** geprüft werden.
8. Klicken Sie nach dem Festlegen der Berichtseigenschaften auf **Fertig stellen**, um den Bericht zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwenden von kontextbezogenen Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Berichtsbereich

# Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen

Mit BIRT RCP Designer können die vorinstallierten Test Manager-Berichtsvorlagen geändert und benutzerdefinierte Berichtsvorlagen erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module und in der Hilfe zu BIRT RCP Designer. Geänderte Berichtsvorlagen können unter **Verwaltung** ▸ **Berichte** auf der Seite **Berichtsvorlagen** über den Link **Hochladen** hochgeladen werden.

## So laden Sie eine vorhandene Vorlage zur Bearbeitung herunter:

1. Wählen Sie in der Menühierarchie **Test Manager** ▸ **Berichte** einen Bericht aus, der eine BIRT-Berichtsvorlage verwendet.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf **BIRT-Berichtsvorlage herunterladen**.
4. Sie erhalten die Berichtsdaten in Form einer generischen BIRT-Berichtsvorlage (leer). Die Datenquelle ist bereits konfiguriert.
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, nachdem Sie die Vorlage lokal gespeichert haben. Rufen Sie unter **Verwaltung** ▸ **Berichte** die Seite **Berichtsvorlagen** auf, und laden Sie die erstellte Vorlage mit Hilfe des Links **Hochladen** hoch. Informationen zum Konfigurieren von BIRT-Berichtsvorlagen finden Sie in der **SilkCentral Administration Module-Hilfe**.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Eigenschaften (Registerkarte)

# Hinzufügen von Unterberichten

Sie können mit Hilfe von Unterberichten im aktuell ausgewählten Bericht die Ergebnisse mehrerer Berichte zusammenfassen. Die Ergebnisspalten und -zeilen eines Unterberichts werden an das Ergebnis des ausgewählten Berichts angehängt.

## So fügen Sie einen Bericht als Unterbericht hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** auf **Unterbericht hinzufügen**.
4. Das Dialogfeld **Unterbericht hinzufügen** wird angezeigt. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht aus, den Sie als Unterbericht hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderung zu übernehmen. Die Unterberichte werden auf der Registerkarte **Eigenschaften** des übergeordneten Berichts im Abschnitt **Unterberichte** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)

# Anzeigen von Berichten

Für jede Vorlage wird ein bestimmtes Datenformat benötigt, damit sie brauchbare Informationen liefert. Daher sind nicht alle Vorlagen für sämtliche Berichtsabfragen geeignet. Wenn Sie versuchen, einen Bericht mit einer ungeeigneten Berichtsvorlage zu erzeugen, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Sie können beispielsweise die Vorlage `Vier Werte pro Zeile als Horizontalbalken` für den Bericht `Anforderungsstatusübersicht` verwenden, da diese Microsoft Excel-Vorlage genau die vier Werte erfordert (`Fehlgeschlagen`, `Bestanden`, `Nicht ausgeführt` und `Nicht abgedeckt`), die von der Berichtsabfrage geliefert werden.

## So erzeugen Sie einen Bericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht aus, den Sie erzeugen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Bericht**.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Berichtsvorlage auswählen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Berichtsvorlage auswählen** die gewünschte Vorlage aus.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Bericht anzuzeigen.
7. *(Optional)* Wählen Sie eine andere Vergrößerungsstufe für den Bericht in dem Listenfeld aus. Die Standardvergrößerung beträgt 100 %. Sie können bei Bedarf die Einstellungen 50 %, 75 %, 150 % und 200 % auswählen.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Kontextbezogene Berichte
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)

# Anzeigen von Diagrammen

## So zeigen Sie ein Diagramm an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht aus, für den ein Diagramm angezeigt werden soll.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Diagramm** mit dem Standarddiagramm.
4. Klicken Sie zum Auswählen des Diagrammtyps auf das Symbol **Diagrammtyp auswählen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Diagrammtyp auswählen** den gewünschten Typ aus.
6. Wählen Sie die Anzeigeeinstellungen für das Diagramm aus (3D-Ansicht, Horizontale Rasterlinien anzeigen, Vertikale Rasterlinien anzeigen, Legende anzeigen).
7. Legen Sie fest, wie diese Diagrammeinstellungen gespeichert werden sollen:
   - Wählen Sie *Nur für den aktuellen Benutzer* aus, wenn die Diagrammeinstellungen nur für den aktuellen Benutzer verwendet werden sollen.
   - Wählen Sie *Als Berichtsstandard* aus, wenn die Diagrammeinstellungen für alle Benutzer verwendet werden sollen, die keine eigenen Einstellungen festgelegt haben. Diese Option wirkt sich nicht auf die Einstellungen einzelner Benutzer aus.
8. Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Diagrammtyp anzuzeigen.

**Hinweis:** Die hier festgelegten Diagrammeinstellungen werden als Standardwerte für diesen Bericht verwendet.

**Hinweis:** Wenn Sie mit den Standarddiagrammen und -graphen nicht die gewünschten Informationen erhalten, können Sie die Darstellung der abgefragten Daten mit den Berichtsfunktionen von Test Manager anpassen.

**Hinweis:** Sie können das aktuelle Diagramm in einem eigenen Browserfenster öffnen, indem Sie oben auf der Registerkarte **Diagramm** auf das Symbol **In neuem Fenster öffnen** klicken.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
Anzeigen von Diagrammen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Diagramm (Registerkarte)

# Erzeugen von Berichten zur Auswirkung von Codeänderungen

## So erzeugen Sie einen Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Projekte**.
2. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Codeabdeckungsdaten Sie analysieren möchten.
3. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Codeabdeckung**.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen erstellen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Klassen für Bericht auswählen** ein **Produkt** und eine **Version** aus, wenn Sie die vorgeschlagenen Werte nicht verwenden möchten.

   Geben Sie im Feld **Filter** die Filterkriterien für die Packages ein. Wenn Sie beispielsweise "published" eingeben, werden nur die Packages mit dieser Zeichenfolge im Namen angezeigt.

   Wählen Sie in der Liste **Packages** das gewünschte Package aus. Sie können mehrere Packages auswählen, indem Sie mit gedrückt gehaltener Taste STRG auf die Einträge klicken.

   Die Klassen im ausgewählten Package werden in der Liste **Klassen** angezeigt. Wählen Sie die Klassendatei für den Bericht aus. Sie können mehrere Klassen auswählen, indem Sie mit gedrückt gehaltener Taste STRG auf die Einträge klicken.

   Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Klassendatei(en) der Liste **Ausgewählte Klassen** hinzuzufügen.

   Sie können Klassen aus der Liste **Ausgewählte Klassen** entfernen, indem Sie sie auswählen und dann auf **Entfernen** klicken. Mit der Schaltfläche **Alles entfernen** können alle ausgewählten Klassen aus der Liste **Ausgewählte Klassen** entfernt werden.
6. Führen Sie die vorhergehenden Schritte so oft durch, bis Sie alle erforderlichen Klassen der Liste **Ausgewählte Klassen** hinzugefügt haben.
7. Wählen Sie in der Liste **Bericht auswählen** einen Bericht aus.

### Verwandte Konzepte

Berichte zur Auswirkung von Codeänderungen
Berichtserzeugung
Test Manager Codeanalyse
Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Codeanalysebereich

# Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe

In dieser Schnellstartaufgabe werden die Schritte zum Konfigurieren von Projekten in SilkCentral Test Manager beschrieben.

**Hinweis:** Beachten Sie, dass neue Projekte nur von Ihrem Systemadministrator erstellt werden können.

## So konfigurieren Sie ein Projekt:

1. Legen Sie die Einstellungen des Projekts fest.

   Konfigurieren von Projekteinstellungen
2. Erstellen Sie benutzerdefinierte Attribute.

   Erstellen von benutzerdefinierten Attributen
3. Erstellen Sie globale Filter.

   Erstellen von globalen Filtern
4. Konfigurieren Sie die Änderungsbenachrichtigung.

   Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung
5. Erstellen Sie Testschritteigenschaften.

   Erstellen von Testschritteigenschaften

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

# Konfigurieren von Projekteinstellungen

## So konfigurieren Sie die Projekteinstellungen:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Einstellungen Sie festlegen möchten.

2 Aktivieren Sie die Registerkarte **Projekteinstellungen**, damit die aktuellen Einstellungen angezeigt werden. Die aktuellen Projekteinstellungen sind nun zu sehen.

3 Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die aktuellen Einstellungen zu ändern.

4 Das Dialogfeld **Projekteinstellungen bearbeiten** wird angezeigt. Hier können Sie die folgenden Einstellungen festlegen:

- **Name der Build-Informationsdatei** – Build-Informationsdateien enthalten Projektinformationen, wie z. B. Build-Nummer, Build-Log-Pfad, Fehler-Log-Pfad und Build-Pfad. Geben Sie in dieses Feld den Namen der Build-Informationsdatei des Projekts ein. Die Build-Informationen in dieser Datei werden von allen Testsuiten gelesen.
- **Geplantes Freigabedatum** – Geben Sie das geplante Freigabedatum Ihres Projekts im Format TT/MM/JJJJ ein.
- **Folgende Dateitypen in Ergebnissen ignorieren** – Geben Sie die Dateierweiterungen der Ergebnisdateien oder anderen Dateitypen an, die nicht als Ergebnisse für Testsuiten gespeichert werden sollen.

> **Hinweis:** Die Dateierweiterungen müssen jeweils durch ein Komma getrennt werden (z. B. "xlg, *_, res").

> **Hinweis:** Die Änderungen an den Optionen **Name der Build-Informationsdatei** und **Folgende Dateitypen in Ergebnissen ignorieren** wirken sich nicht auf Testspezifikationen aus, deren Ausführungstermin bereits konfiguriert ist. Wenn Sie Aufgaben erneut an die Ausführungsserver verteilen möchten, müssen Sie die Ausführungstermine der Testspezifikationen neu festlegen oder die Verbindung zur Datenbank trennen und wieder herstellen.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die geänderten Projekteinstellungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Einstellungsbereich

# Erstellen von benutzerdefinierten Attributen

## So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Attribut:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, in dem Sie benutzerdefinierte Attribute bearbeiten möchten.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Attribute**, um die Liste der aktuellen Attribute anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf **Neues Attribut**. Das Dialogfeld **Neues Attribut** wird angezeigt.

4 Geben Sie einen **Namen** für das neue Attribut ein. Mit diesem Namen kann in verschiedenen Listenfeldern auf das Attribut zugegriffen werden.

5 Geben Sie eine **Beschreibung** für das neue Attribut ein.

6 Wählen Sie den **Attributtyp** aus.

7 Fahren Sie je nach Attributtyp wie folgt fort: Wenn Sie den Attributtyp `Bearbeiten` ausgewählt haben, können Sie jetzt auf **OK** klicken, um das neue benutzerdefinierte Attribut zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen. Bei Auswahl des Attributtyps `Auswahl` oder `Mehrfachauswahl` können Sie Werte definieren. Zum Definieren eines neuen Wertes klicken Sie auf **Neuer Wert**. Geben Sie dann im Dialogfeld **Neuer Wert** den gewünschten Wert in das Feld **Wert** ein, und klicken Sie auf **OK**. Der neue Wert wird nun in die Tabelle **Wert** eingefügt, in der Sie ihn bearbeiten können, indem Sie auf seinen Namen klicken. Wenn Sie den Wert löschen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Wert löschen**.

8 Klicken Sie auf **OK**, um das neue Attribut zu speichern, oder brechen Sie den Vorgang mit **Abbrechen** ab. Sie gelangen dann wieder zur Liste **Attribute**, in der das neue Attribut jetzt angezeigt wird.

### Verwandte Konzepte

Attribute
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Attribute (Registerkarte)

# Erstellen von globalen Filtern

## So erstellen Sie einen globalen Filter:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Einstellungen Sie festlegen möchten.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Filter**, um die Liste der aktuellen Filter anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf **Neuer Filter**. Das Dialogfeld **Neuer Filter** wird angezeigt.

4 Geben Sie einen Namen für den neuen Filter ein. Dieser Name wird in den Listenfeldern angezeigt, wenn der Filter verfügbar ist.

5 Wählen Sie die **Kategorie** für den Filter aus, damit er im entsprechenden Test Manager-Bereich verfügbar ist:

- `Anforderung` – Der Filter ist im Anforderungsmanagementbereich verfügbar.
- `Testspezifikation` – Der Filter ist im Testsplanbereich verfügbar.
- `Testausführung` – Der Filter ist im Bereich für das **Testausführungsmanagement** verfügbar.

6 Geben Sie eine **Beschreibung** für den neuen Filter ein.

7 Wählen Sie ein Auswahlkriterium (**Auswahlkriterien**) aus. Die verfügbaren Auswahlkriterien richten sich nach der ausgewählten allgemeinen Filterkategorie.

Sie können auch Filter kombinieren, indem Sie die Kategorie **Verschachtelter Testspezifikationsfilter** oder **Verschachtelter Anforderungsfilter** auswählen. Danach können Sie einen vorhandenen Testspezifikationsfilter bzw. Anforderungsfilter in den neuen verschachtelten Filter einfügen.

8 Wählen Sie anschließend die gewünschten Einstellungen in den Listenfeldern **Eigenschaft**, **Operator** und **Wert** aus.

- **Eigenschaft** – Die verfügbaren Eigenschaften richten sich nach der im vorherigen Schritt ausgewählten Filterkategorie. Legen Sie hier die Eigenschaft für den Filter fest. Wenn Sie eine Attributkategorie auswählen, werden in der Liste die benutzerdefinierten Attribute angezeigt.
- **Operator** – Legen Sie hier den Filteroperator fest. Die verfügbaren Operatoren richten sich nach dem ausgewählten Eigenschaftstyp. Wenn Sie z. B. eine Eigenschaft mit dem Typ "String" auswählen, stehen die Operatoren = (ist mit dem definierten Wert identisch), *nicht* (ist nicht mit dem definierten Wert identisch), *enthält* (enthält den definierten Wert) und *enthält nicht* (enthält nicht den definierten Wert) zur Verfügung.
- **Wert** – Geben Sie den Wert für den Filter ein. Je nach dem ausgewählten Eigenschaftstyp handelt es sich bei dem Wert um einen String, der in das Textfeld eingegeben werden kann, oder um vordefinierte Werte, die Sie in dem Listenfeld auswählen können.

9 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie weitere Filterkategorien hinzufügen möchten. Wiederholen Sie die vorhergehenden Schritte, um die neuen Kategorien zu definieren.

Wenn Sie mehrere Filterkategorien konfigurieren, legen Sie zusätzlich fest, ob eine Kategorie (ODER-Beziehung) oder alle Kategorien (UND-Beziehung) erfüllt werden müssen. Wählen Sie dazu **UND** oder **ODER** aus. Sie können keine verschachtelten UND- und ODER-Beziehungen definieren.

Wenn Sie nicht benötigte Filterkategorien entfernen möchten, klicken Sie auf **Entfernen**. Dadurch wird die letzte Filterkategorie entfernt.

Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**, um den neuen Filter zu speichern. Mit **Abbrechen** können Sie den Vorgang abbrechen.

### Verwandte Konzepte

Globale Filter
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen
Erstellen von Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Filter (Registerkarte)
Globale Filter - Details

# Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung

## So aktivieren Sie die Änderungsbenachrichtigung:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Benachrichtigungen**.
3. Klicken Sie auf **Benachrichtigung konfigurieren**, um das Dialogfeld **Änderungsbenachrichtigungen konfigurieren** zu öffnen.
4. Wenn Sie von Änderungen an Anforderungen im ausgewählten Projekt per E-Mail benachrichtigt werden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderungen von Anforderungen**.
5. Wenn Sie von Änderungen an Testplänen im ausgewählten Projekt per E-Mail benachrichtigt werden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderungen des Testplans**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
7. Sie erhalten eine E-Mail bezüglich der Änderungen, für die eine Benachrichtigung aktiviert ist.

### Verwandte Konzepte

Änderungsbenachrichtigung
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Benachrichtigungen (Seite)

# Erstellen von Testschritteigenschaften

## So erstellen Sie eine Testschritteigenschaft:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Testschritteigenschaften**.
3. Klicken Sie auf **Neue Eigenschaft**, um das Dialogfeld **Neue benutzerdefinierte Testschritteigenschaft** zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen für die Eigenschaft in das Textfeld **Name** ein.

   **Hinweis:** Testschritteigenschaften werden immer mit dem Typ *String* deklariert.

5. Klicken Sie auf **OK**, damit die Eigenschaft für alle manuellen Testschritte im ausgewählten Test Manager-Projekt verfügbar ist.

**Hinweis:** Um eine Testschritteigenschaft für eine Bibliothek zu erstellen, wählen Sie in der Bibliothekshierarchie den Bibliotheksknoten und fahren mit dem zweiten Schritt fort.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Testschritteigenschaften
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Testschritteigenschaften (Seite)

# Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe

In dieser Schnellstartaufgabe werden die Schritte zum Verwalten von Anforderungen in SilkCentral Test Manager beschrieben.

## So verwalten Sie Anforderungen:

1. Wenn Sie ein externes Anforderungsmanagementsystem verwenden, konfigurieren Sie dessen Integration.

   **Hinweis:** Nähere Informationen zur Konfiguration der Integration eines Anforderungsmanagementsystems finden Sie in den unten aufgeführten Anleitungen.

2. Erstellen Sie die Anforderungen.

   Erstellen von Anforderungen

3. Wenn Sie ein externes Anforderungsmanagementsystem verwenden, konfigurieren Sie den *Anforderungstyp* der Anforderungen.

   Konfigurieren des Anforderungstyps

4. Fügen Sie den Anforderungen Dateianhänge hinzu.

   Zuordnen einer Datei zu einer Anforderung

5. Erstellen Sie benutzerdefinierte Filter für die Anforderungen.

   Erstellen von Filtern

6. Erstellen Sie erweiterte benutzerdefinierte Filter für die Anforderungen.

   Erstellen von erweiterten Filtern

7. Erzeugen Sie aus den Anforderungen einen Testplan.

   Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme
Aktivieren der Integration von CaliberRM
Aktivieren der Integration von IBM Rational RequisitePro
Aktivieren der Integration in CaliberRDM
Aktivieren der Integration von Telelogic DOORS
Verwalten von Anforderungen

# Erstellen von Anforderungen

In Test Manager können Sie neue Anforderungen erstellen, vorhandene Anforderungen bearbeiten und löschen sowie benutzerdefinierte Eigenschaftsfelder zu Anforderungen hinzufügen. Neu erstellte Test Manager-Projekte enthalten keine Anforderungen.

## So erstellen Sie eine neue Anforderung:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Anforderungen**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neue Anforderung**.

   **Hinweis:** Wenn dem Projekt noch keine Anforderungen zugeordnet sind, klicken Sie in der Anforderungshierarchie auf den Link **Neue Anforderung**, um das Dialogfeld **Neue Anforderung** zu öffnen.

3. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Anforderung** einen aussagekräftigen **Namen** und eine **Beschreibung** für die Anforderung ein.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in den Beschreibungsfeldern das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen.

4. Wählen Sie die **Priorität**, das **Risiko** und den **Geprüft**-Status in den vorgesehenen Dropdown-Listen aus.
5. Wenn benutzerdefinierte Anforderungen definiert wurden, geben Sie in den Feldern für benutzerdefinierte Eigenschaften die Daten an, die mit dieser Anforderung verfolgt werden sollen.

   **Hinweis:** Die Werte der Felder für die Priorität, das Risiko, den Prüfungsstatus und die benutzerdefinierten Eigenschaften werden automatisch von der übergeordneten Anforderung übernommen, wenn das Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben** dieser Eigenschaften aktiviert ist.

6. Klicken Sie auf **OK**, um eine neue Anforderung der obersten Ebene zu erstellen.

   **Hinweis:** Sie können auf **OK und neue Anforderung** klicken, um im Dialogfeld **Neue Anforderung** eine weitere Anforderung der obersten Ebene zu erstellen. Wenn Sie auf **OK und neue untergeordnete Anforderung** klicken, wird nach dem Erstellen der Anforderung das Dialogfeld **Neue untergeordnete Anforderung** geöffnet.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen untergeordneter Anforderungen
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Konfigurieren des Anforderungstyps

## So konfigurieren Sie den Anforderungstyp:

1 Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.

> **Hinweis:** Der Anforderungstyp für CaliberRM, Requisite Pro und DOORS kann nur Anforderungen der obersten Ebene (die sich direkt unter dem Projektknoten befinden) zugewiesen werden. Alle anderen Anforderungen verwenden den Anforderungstyp ihrer übergeordneten Anforderungen. Eine Anforderung ohne konfigurierten Anforderungstyp kann nicht hochgeladen werden. Beim Import von Anforderungen wird automatisch der richtige Anforderungstyp konfiguriert.

2 Öffnen Sie in der **Anforderungsansicht** auf Anforderungsebene die Registerkarte **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf **Anforderung zuordnen**, und wählen Sie in der Liste den gewünschten Anforderungstyp aus. Der Anforderungstyp ist eine von CaliberRM, Requisite Pro und DOORS verwendete Kategorisierung und für die Synchronisierung erforderlich.

> **Hinweis:** **Anforderung zuordnen** ist nur aktiviert, wenn die externe Anforderungsintegration im Bereich **Einstellungen** (Registerkarte **Anforderungsmanagement**) aktiviert und die Anforderung noch nicht in das externe Anforderungsmanagementsystem hochgeladen wurde. Außerdem muss die Option **Hochladen von Anforderungen auf ... aktivieren** aktiviert sein.

4 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Testabdeckungsstatus
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Zuordnen einer Datei zu einer Anforderung

## So fügen Sie einer Anforderung eine Datei als Anhang hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die gewünschte Anforderung aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anhänge**.

   Wenn die Anforderungsmanagementintegration zwischen einem Test Manager-Projekt und einem CaliberRM-Projekt aktiviert ist, wird auf der Registerkarte **Anhänge** (**Anforderungen** ▸ **Anhänge**) die Schaltfläche **CaliberRM öffnen** angezeigt, über die Sie die Anhänge direkt in CaliberRM verwalten können.
4. Klicken Sie auf **Datei hochladen**, um das Dialogfeld **Datei hochladen** zu öffnen.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die gewünschte Datei aus.
6. Geben Sie eine Beschreibung für den Anhang ein.
7. Klicken Sie auf **OK**, um den Anhang zum Server hochzuladen und der ausgewählten Anforderung zuzuordnen.

**Hinweis:** Das Zuordnen von Dateien zu einem Testplanelement funktioniert in Mozilla Firefox möglicherweise nicht. Für Firefox sind für eine Dateiverknüpfung drei Schrägstriche erforderlich (z. B. "Datei:///"), während andere Browser nur zwei benötigen (z. B. "Datei://"). Darüber hinaus enthält Firefox eine Sicherheitsfunktion, die Verknüpfungen von externen zu lokalen Dateien und Verzeichnissen blockiert. Weitere Informationen finden Sie unter http://kb.mozillazine.org/Firefox_:_Issues_:_Links_to_Local_Pages_Don't_Work

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Erstellen von Filtern

## So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Filter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die entsprechende Schaltfläche (**Testausführungen**, **Anforderungen** oder **Testspezifikationen**).
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer Filter**, um das Dialogfeld **Neuer Filter** zu öffnen.
3. Wählen Sie ein Auswahlkriterium (**Auswahlkriterien**) aus. Die verfügbaren Auswahlkriterien richten sich nach der ausgewählten allgemeinen Filterkategorie.

   Sie können auch Filter kombinieren, indem Sie die Kategorie **Verschachtelter Testspezifikationsfilter** oder **Verschachtelter Anforderungsfilter** auswählen. Danach können Sie einen vorhandenen Testspezifikationsfilter bzw. Anforderungsfilter in den neuen verschachtelten Filter einfügen.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Eigenschaft** die Eigenschaft aus, die als Basis für den neuen Filter dienen soll (z. B. `Name, Beschreibung, Priorität, Version` und `Build`).
5. Wählen Sie im Listenfeld **Operator** den logischen Operator für die Eigenschaft aus (z. B. `=, nicht, >, >=, <, <=, enthält` und `enthält nicht`).

   **Hinweis:** Der Inhalt der Listenfelder **Operator** und **Wert** richtet sich nach dem im Feld **Eigenschaft** ausgewählten Attribut.
6. Geben Sie in das Feld **Wert** den Wert ein, mit dem die angegebene Eigenschaft verglichen werden soll.

   **Hinweis:** Bei datumsbasierten Eigenschaften wird das Feld **Wert** durch einen Kalender ersetzt, aus dem Sie ein Datum auswählen können.
7. Klicken Sie auf **Speichern und anwenden**, um das Dialogfeld **Filter bearbeiten** zu öffnen. Wenn Sie den Filter auf die aktuelle Ansicht anwenden möchten, ohne die Filtereinstellungen zu speichern, klicken Sie auf **Anwenden**.
8. Geben Sie im Dialogfeld **Filter bearbeiten** einen Namen für den Filter in das Feld **Name** ein.
9. Geben Sie eine Beschreibung für den Filter in das Feld **Filter** ein.
10. Klicken Sie auf **OK**, um den Filter im Projekt zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Filtern

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von erweiterten Filtern
Erstellen von globalen Filtern
Arbeiten mit Filtern

# Erstellen von erweiterten Filtern

Sie können in einem erweiterten Filter mehrere einfache Filter kombinieren. Dadurch sind komplexe Filter möglich, die mehrere Filterkriterien gleichzeitig anwenden.

## So erstellen Sie einen erweiterten benutzerdefinierten Filter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die entsprechende Schaltfläche (**Testausführungen**, **Anforderungen** oder **Testspezifikationen**).
2. Erstellen Sie einen neuen benutzerdefinierten Filter.
3. Klicken Sie nach dem Festlegen der ersten Filterregel auf **Erweitert**, um das Dialogfeld **Filter bearbeiten** zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen für die Eigenschaft in das Feld **Name** ein.
5. Geben Sie eine Beschreibung für den Filter in das Feld **Beschreibung** ein.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, damit eine zweite Gruppe von Filtereinstellungen angezeigt wird.
7. Wählen Sie einen logischen Operator für die Anwendung der Filterabfragen aus. Verknüpfen Sie die Filterkriterien mit dem Operator `UND`, wenn beide Kriteriengruppen erfüllt werden müssen. Wenn Sie den Operator `ODER` auswählen, muss nur eine von beiden Kriteriengruppen erfüllt werden.
8. Wenn Sie eine Filterzeichenfolge löschen möchten, klicken Sie auf die zugehörige **Löschen**-Schaltfläche.
9. Wenn eine weitere Gruppe von Filtereinstellungen angezeigt werden soll, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um eine nicht benötigte Gruppe von Filtereinstellungen zu entfernen, klicken Sie auf **Entfernen**.

### Verwandte Konzepte

Filtern

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Filtern
Erstellen von globalen Filtern
Arbeiten mit Filtern

# Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

## So erzeugen Sie aus der Anforderungsansicht einen neuen Testplan:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**. Klicken Sie in der **Anforderungshierarchie** mit der rechten Maustaste auf den Anforderungs- oder Projektknoten, der in einen **Testplan** konvertiert werden soll.
2. Wählen Sie **Testplan erzeugen**, um das Dialogfeld **Testplan aus Anforderungen erzeugen** zu öffnen.
3. In diesem Dialogfeld können Sie festlegen, ob die untergeordneten Knoten der ausgewählten Anforderungsunterhierarchie in Testspezifikationen oder Ordner konvertiert und ob die Hierarchie in einem neuen Container oder einem vorhandenen Container erzeugt werden soll.
4. Geben Sie einen Namen für den neuen Container in das Feld **Name eingeben** ein, und wählen Sie ein Produkt in dem Listenfeld **Produkt auswählen** aus, um den Container im aktiven Test Manager-Projekt zu erstellen.
5. Im Listenfeld **Produkt auswählen** werden die von einem Projektmanager konfigurierten Produkte angezeigt. Genaue Informationen erhalten Sie von Ihrem Projektmanager und in der SilkCentral Administration Module-Dokumentation.
6. Wenn Sie Versionsverwaltungsprofile erstellt haben (siehe SilkCentral Administration Module-Dokumentation, oder fragen Sie Ihren Test Manager-Administrator), wählen Sie das gewünschte Profil in dem Listenfeld **Versionsverwaltungsprofil auswählen** aus.
7. Wenn die untergeordneten Anforderungen der ausgewählten Anforderung in den Testplan aufgenommen werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Untergeordnete Anforderungen einbeziehen** (Standardeinstellung).
8. Wenn die neu erzeugten Testspezifikationen automatisch den zugrunde liegenden Anforderungen zugeordnet werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Neu erzeugte Testspezifikationen zu Anforderungen zuordnen**. Wenn diese Option deaktiviert ist, müssen die Testspezifikationen den Anforderungen manuell zugeordnet werden.

   **Hinweis:** Diese Option ist nicht verfügbar, wenn **Ordner aus Anforderungshierarchie erzeugen** ausgewählt wird.

9. Klicken Sie auf **OK**, um den Testplan mit der Struktur der Anforderungshierarchie zu erstellen.

   Sie werden in einem Meldungsfenster gefragt, ob Sie direkt zum Testplanbereich wechseln möchten. Klicken Sie auf **Ja**, wenn der Testplan im Testplanbereich von Test Manager angezeigt werden soll. Wenn der Anforderungsbereich geöffnet bleiben soll, klicken Sie auf **Nein**.

### Verwandte Konzepte

Erzeugen von Testplänen
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe

In dieser Schnellstartaufgabe werden die Schritte zum Verwalten von Testausführungen in SilkCentral Test Manager beschrieben.

## So verwalten Sie Testausführungen:

1. Erstellen Sie die Testsuiten.

   Erstellen neuer Testsuiten
2. Ordnen Sie Ihren Testsuiten manuell Testspezifikationen zu.

   Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten
3. Ordnen Sie Ihren Testsuiten Testspezifikationen aus der **Tabellenansicht** zu.

   Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten
4. Ordnen Sie Ihren Testsuiten die Testspezifikationen über einen Filter zu.

   Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter
5. Legen Sie die Ausführungstermine für die Testsuiten fest.

   Festlegen eines benutzerdefinierten Ausführungstermins für eine Testsuite
6. Konfigurieren Sie die Vorbereitungen und Nachbereitungen.

   Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen
7. Fügen Sie Ausführungsabhängigkeiten hinzu.

   Hinzufügen abhängiger Testsuiten
8. Weisen Sie den Testsuiten unter Verwendung von Schlüsselwörtern für die Hardwarebereitstellung Ausführungsserver zu.

   Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten
9. Führen Sie die Tests aus.

   Ausführen einzelner Tests
10. Überprüfen Sie das Ergebnis der Testausführungen.

    Anzeigen von Testsuitedetails

### Verwandte Konzepte

Testsuiten
Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten
Vorbereitungen und Nachbereitungen
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Manuelle Testausführung
Ausführen von manuellen Tests
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten

# Erstellen neuer Testsuiten

## So erstellen Sie eine Testsuite:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie einen Ordner in der Testausführungshierarchie oder den Projektknoten aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neue untergeordnete Testsuite** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Testausführungshierarchie, und wählen Sie **Neue untergeordnete Testsuite**). Das Dialogfeld **Neue Testsuite** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die neue Testsuite ein.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in den Beschreibungsfeldern das HTML-Format und das Ausschneiden/Einfügen von HTML-Anweisungen.

5. Wählen Sie im Listenfeld **Container** den gewünschten Container aus. Die Versions- und Build-Nummer des Produkts, dem der Container zugeordnet ist, wird dann automatisch in die Felder **Version** und **Build** eingefügt.

   Sie können einer Testsuite nur einen Container hinzufügen.
6. Wählen Sie aus den Listenfeldern **Version** und **Build** aus. Wenn eine Build-Informationsdatei auf dem Ausführungsserver verfügbar ist, können Sie das Kontrollkästchen **Aus Build-Informationsdatei lesen** aktivieren. Die Build-Informationen in der Datei werden dann statt der manuell im Dialogfeld **Neue Testsuite** festgelegten Einstellungen verwendet.
7. Wählen Sie im Listenfeld **Priorität** die Priorität der Testsuite aus (Niedrig, Normal oder Hoch).
8. Im Feld **Label der Versionsverwaltung** können Sie optional eine vorhergehende Version der Testsuite angeben.

   **Hinweis:** Die Eigenschaft **Label der Versionsverwaltung** ist nur verfügbar, wenn der zugeordnete Container ein Versionsverwaltungsprofil verwendet, das die Versionsverwaltung unterstützt.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Testausführungshierarchie mit der neuen Testsuite zu aktualisieren.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten
Build-Informationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Testsuiten
Arbeiten mit Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Erstellen einer Testsuite in der Tabellenansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten

Die der ausgewählten Testsuite zugeordneten Testspezifikationen werden auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** (nur in der **Testausführungsansicht**) angezeigt. In der Tabelle werden die folgenden Eigenschaften der Testspezifikationen angezeigt:

- Name der Testspezifikation
- Status der Testspezifikation
- Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation

## So ordnen Sie einer Testsuite manuell Testspezifikationen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, der Sie Testspezifikationen zuordnen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**. Die Testspezifikationen des Containers der ausgewählten Testsuite werden im Fenster **Verfügbare Testspezifikationen** angezeigt.
4. Klicken Sie auf den Zuordnungspfeil der Testspezifikationen, die Sie der ausgewählten Testsuite zuordnen möchten. Wenn Sie auf den Zuordnungspfeil eines Ordners oder des Containers der obersten Ebene klicken, werden alle darin gespeicherten untergeordneten Testspezifikationen zugeordnet.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten
Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten

Die der ausgewählten Testsuite zugeordneten Testspezifikationen werden auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** (nur in der **Testausführungsansicht**) angezeigt. In der Tabelle werden die folgenden Eigenschaften der Testspezifikationen angezeigt:

- Name der Testspezifikation
- Status der Testspezifikation
- Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation

## So ordnen Sie eine oder mehrere Testspezifikationen einer oder mehreren Testsuiten aus der Tabellenansicht der Testspezifikationen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikationen aus, die Sie den Testsuiten zuordnen möchten. Sie können mit den Tasten `Strg` und `Umschalt` entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Testspezifikationen auswählen.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Testspezifikationen, und wählen Sie **Auswahl speichern**.
5. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
6. Wählen Sie die Testsuite aus, der die ausgewählten Testspezifikationen zugeordnet werden sollen.
7. Wählen Sie **Zugeordnete Testspezifikationen**.
8. Klicken Sie auf **Gespeicherte Auswahl zuweisen**.

**Hinweis:** Es werden nur die Testspezifikationen eingefügt, die sich im Container der Testsuite befinden.

**Hinweis:** Sie können die ausgewählten Testspezifikationen in mehrere Testsuiten einfügen. Sie können sie aber nicht in Anforderungen in einem anderen Projekt einfügen. Die Auswahl bleibt so lange bestehen, bis Sie eine andere Auswahl treffen oder Test Manager schließen.

**Verwandte Konzepte**

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter
Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten

**Verwandte Referenzinformationen**

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter

Die der ausgewählten Testsuite zugeordneten Testspezifikationen werden auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** (nur in der **Testausführungsansicht**) angezeigt. In der Tabelle werden die folgenden Eigenschaften der Testspezifikationen angezeigt:

- Name der Testspezifikation
- Status der Testspezifikation
- Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation

## So ordnen Sie Testspezifikationen einer Testsuite über einen Filter zu:

1. Erstellen Sie im Bereich **Testspezifikationen** einen Filter. Einzelheiten dazu finden Sie unter **Erstellen von Filtern**. Wenn der Filter bereits vorhanden ist, überspringen Sie diesen Schritt.
2. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
3. Wählen Sie die Testsuite aus, der Sie Testspezifikationen zuordnen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**. Die Testspezifikationen des Containers der ausgewählten Testsuite werden im Fenster **Verfügbare Testspezifikationen** angezeigt.
5. Wählen Sie in den Testspezifikationszuordnungstypen **Nach Filter** aus.
6. Wählen Sie den Filter im Listenfeld aus.

**Hinweis:** Wenn Sie in der Tabellenansicht der **Testspezifikationen** einer Testsuite Testspezifikationen zuordnen, wird der Testspezifikationszuordnungstyp automatisch auf **Manuell** gesetzt, aber die zuvor gefilterten Testspezifikationen verbleiben auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Erstellen von Filtern
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten
Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Festlegen eines benutzerdefinierten Ausführungstermins für eine Testsuite

## So legen Sie einen benutzerdefinierten Ausführungstermin für eine Testsuite fest:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, deren Ausführungstermin Sie festlegen möchten.

   **Hinweis:** Wenn Sie den Ausführungstermin für einen Ordner festlegen möchten, wählen Sie den betreffenden Ordnerknoten aus.

   **Hinweis:** Wenn Sie einen geänderten allgemeinen Ausführungstermin als benutzerdefinierten Ausführungstermin speichern möchten, wählen Sie den allgemeinen Termin in dem Listenfeld aus und klicken auf **Bearbeiten**. Sie können nun die Einstellungen bearbeiten und als benutzerdefinierten Ausführungstermin speichern.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermin**.
4. Wählen Sie das Optionsfeld **Allgemein** aus, damit die Optionen verfügbar sind.
5. Klicken Sie neben dem Feld **Von** auf , und legen Sie mit den Kalenderoptionen (`Monat, Tag, Jahr, Stunde, Minute`) den Ausführungsbeginn fest.
6. Legen Sie das Intervall zwischen den Testausführungen fest (`Tag, Stunde, Minute`).
7. Legen Sie im Bereich **Ausführen** den Zeitpunkt des Ausführungsendes fest. Wenn kein Ausführungsende festgelegt werden soll, aktivieren Sie das Optionsfeld **Endlos**. Klicken Sie andernfalls neben dem Feld **bis** auf , und legen Sie mit den Kalenderoptionen (`Monat, Tag, Jahr, Stunde, Minute`) das Ausführungsende fest.
8. *(Optional)* Klicken Sie auf **Ausnahme hinzufügen**, und legen Sie Zeiträume fest, in denen die geplanten Tests nicht ausführt werden. Sie können auch auf **Expliziten Testlauf hinzufügen** klicken und Termine für außerplanmäßige Testausführungen definieren.
9. Klicken Sie auf **Speichern**, um die geänderten Termineinstellungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen von expliziten Testläufen
Hinzufügen von Ausnahmen
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen

## So definieren Sie eine Testspezifikation als Vorbereitung oder Nachbereitung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, der Sie eine Testspezifikation als Vorbereitung oder Nachbereitung zuordnen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Vorbereitung/Nachbereitung**.
   - Fahren Sie zum Definieren der Vorbereitung mit dem folgenden Schritt fort.
   - Um die Nachbereitung zu definieren, fahren Sie mit Schritt 7 fort.
4. Klicken Sie im Bereich **Vorbereitung** der Registerkarte auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Vorbereitung bearbeiten** wird geöffnet.
5. Wählen Sie in der Testhierarchie die Testspezifikation aus, die in der Testsuite als Vorbereitung verwendet werden soll.
6. Klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählte Testspezifikation wird nun im Bereich **Vorbereitung** angezeigt.
7. Klicken Sie im Bereich **Nachbereitung** der Registerkarte auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Nachbereitung bearbeiten** wird geöffnet.
8. Wählen Sie in der Testhierarchie die Testspezifikation aus, die in der Testsuite als Nachbereitung verwendet werden soll.
9. Klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählte Testspezifikation wird nun im Bereich **Nachbereitung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Vorbereitungen und Nachbereitungen
Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Vorbereitung/Nachbereitung (Registerkarte)

# Hinzufügen abhängiger Testsuiten

## So fügen Sie eine abhängige Testsuite hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, die als auslösende Testsuite dienen soll.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Abhängigkeiten**.
4. Klicken Sie auf **Abhängige Testsuite hinzufügen**, um das Dialogfeld **Abhängige Testsuite hinzufügen** zu öffnen.
5. Wählen Sie in der Auswahlliste **Bedingung** die Bedingung aus, die zum Auslösen der abhängigen Testsuite führen soll (**Bestanden**, **Fehlgeschlagen**, **Nicht ausgeführt** oder **Beliebig**). Wenn Sie **Beliebig** auswählen, wird die abhängige Testsuite unabhängig vom Status immer ausgelöst.
6. Wählen Sie in der Hierarchie im Dialogfeld die abhängige Testsuite aus.
7. Legen Sie mit einer der folgenden Optionen fest, wo die abhängige Testsuite ausgeführt wird.

   - *Wie in der abhängigen Testsuite festgelegt:* Die der abhängigen Testsuite zugeordneten automatisierten Tests werden auf dem Ausführungsserver ausgeführt, der für die abhängige Testsuite auf der Registerkarte **Testumgebung** festgelegt wird. Die zugeordneten manuellen Tests werden den Benutzern zugewiesen, die für die abhängige Testsuite auf der Registerkarte **Testumgebung** festgelegt werden.
   - *Wie <Ausführungsserver der ausgewählten Testsuite>*: Die der abhängigen Testsuite zugeordneten automatisierten Tests werden auf dem Ausführungsserver ausgeführt, der für die abhängige Testsuite auf der Registerkarte **Testumgebung** festgelegt wird. Die zugeordneten manuellen Tests werden den Benutzern zugewiesen, die für die abhängige Testsuite auf der Registerkarte **Testumgebung** festgelegt werden.
   - *Bestimmter Ausführungsserver/Manueller Tester:* Wählen Sie in den Listenfeldern einen vorkonfigurierten Ausführungsserver und/oder einen manuellen Tester aus. Die der abhängigen Testsuite zugeordneten automatisierten Tests werden dann auf dem ausgewählten Ausführungsserver ausgeführt. Die zugeordneten manuellen Tests werden dem ausgewählten manuellen Tester zugewiesen. Wenn Sie lediglich einen manuellen Tester und keinen Server auswählen, werden nur die Spezifikationen für manuelle Tests ausgeführt. Wenn Sie lediglich einen Server und keinen manuellen Tester auswählen, werden nur die Spezifikationen für automatisierte Tests ausgeführt.

8. Klicken Sie auf **OK**, um die Abhängigkeit zu erstellen.

**Hinweis:** In Test Manager können keine gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Testsuiten erstellt werden.

**Hinweis:** Sie können Bedingungen auswählen, die manuelle Testspezifikationen erfüllen müssen. (Beispiel: Wenn die ausgewählte Bedingung "Fehlgeschlagen" lautet und alle manuellen Tests bestanden wurden, aber einige automatisierte Tests fehlgeschlagen sind, werden nur die der abhängigen Testsuite zugeordneten Spezifikationen für automatisierte Tests ausgeführt.)

**Verwandte Konzepte**

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Referenzinformationen**

Abhängigkeiten (Registerkarte)

# Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten

## So ordnen Sie Schlüsselwörter einer ausgewählten Testsuite zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testsuitehierarchie eine Testsuite aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testumgebung**.
4. Klicken Sie im Bereich **Ausführungsumgebung** der Seite auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** wird geöffnet. Alle Schlüsselwörter, die für die Ausführungsumgebung definiert worden sind, werden hier aufgeführt.

   **Hinweis:** Bei automatisierten Testsuiten enthält die Liste auch für jeden Ausführungsserver die reservierten Standardschlüsselwörter (`#<testsuitename>@<servergruppenname>`).

5. Wählen Sie in der Liste **Schlüsselwörter auswählen** die Schlüsselwörter, die den Anforderungen Ihrer Ausführungsumgebung entsprechen. Sie können mit den Tasten STRG und UMSCHALT entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Schlüsselwörter auswählen.

   **Tipp:** Eingaben werden im Feld **Schlüsselwörter auswählen** automatisch vervollständigt. Wenn Sie alphanumerische Zeichen eingeben, wird ein vorhandenes Schlüsselwort, das mit den eingegebenen Zeichen beginnt, automatisch in das Feld übernommen. Beachten Sie, dass dieses Feld deaktiviert ist, wenn in den Listen **Schlüsselwörter auswählen** oder **Zugewiesene Schlüsselwörter** mehrere Einträge ausgewählt sind.

   **Tipp:** Wenn Sie bei automatisierten Testsuiten nur über einige Ausführungsserver verfügen und keine Hardwarebereitstellung benötigen, kommen Sie wahrscheinlich mit den für jeden Ausführungsserver definierten reservierten Standardschlüsselwörtern aus. In solchen Fällen ist die Auswahl weiterer Schlüsselwörter nicht erforderlich.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen (>)**, um das Schlüsselwort in die Liste **Zugewiesene Schlüsselwörter** zu verschieben.

   **Hinweis:** Bei automatisierten Testsuiten werden die Ausführungsserver, die den zugeordneten Schlüsselwörtern entsprechen, in der dynamisch aktualisierten Liste mit den übereinstimmenden Ausführungsservern angezeigt. Diese Liste wird jedes Mal aktualisiert, wenn Sie ein Schlüsselwort hinzufügen oder entfernen. Klicken Sie in der Liste auf den Namen eines Ausführungsservers, um auf die Ausführungsserver in **Verwaltung** ▸ **Servergruppe** zuzugreifen.

7. Klicken Sie auf **OK**, um die Schlüsselwörter zu speichern und das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** zu schließen.

**Verwandte Konzepte**

- Virtuelle Konfigurationen in VMware Lab Manager
- Testsuiten
- Ausführen von Testspezifikationen
- Ausführungstermine für Testsuiten

**Verwandte Anleitungen**

- Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
- Konfigurieren von Testumgebungen
- Ausführen von Testspezifikationen
- Erstellen neuer Schlüsselwörter
- Entfernen von Schlüsselwörtern aus Testsuiten

**Verwandte Referenzinformationen**

- Testumgebung (Registerkarte)

# Ausführen einzelner Tests

## So führen Sie eine Testsuite unabhängig von einem Ausführungstermin aus:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, die Sie ausführen möchten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ausführen**.
4. Das Dialogfeld **Ausführen** wird angezeigt. Legen Sie fest, welche Testspezifikationen ausgeführt werden sollen.
5. Die Testsuite wird dann auf dem angegebenen Ausführungsserver in die Warteschlange eingefügt. Die Testspezifikationen werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** der **Testausführungsansicht** aufgelistet sind. Die Details der Testausführungen können im Projektbereich auf der Registerkarte **Aktivitäten** überprüft werden.

   **Hinweis:** Wenn die Testsuite manuelle Tests enthält, die noch ausgeführt werden, wird eine Liste mit diesen Tests angezeigt.

6. Wenn die Testsuite keine ausstehenden manuellen Tests enthält, wird das Dialogfeld **Gehe zu Aktivitäten** angezeigt. Wenn Sie zur Seite **Aktivitäten** wechseln möchten, klicken Sie auf **Ja**. Soll weiterhin die aktuelle Seite angezeigt werden, klicken Sie auf **Nein**.

   **Hinweis:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diese Meldung nicht mehr anzeigen**, wenn das Dialogfeld mit der Frage nicht mehr angezeigt werden soll. Diese Einstellung wird zurückgesetzt, wenn Sie sich bei Test Manager abmelden.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Aktualisieren von Testsuiten
Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten
SilkTest Classic Tests
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)
Aktivitäten (Seite)
Ausführen (Dialogfeld)

# Anzeigen von Testsuitedetails

## So zeigen Sie die Details einer Testsuite an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testausführungshierarchie eine Testsuite aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Testläufe**.
4. Klicken Sie auf die **Ausführungs-ID** des Testlaufs, dessen Details angezeigt werden sollen.
5. Detaillierte Informationen zu den Ergebnissen der Testsuite werden angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Testspezifikationen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)

# Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe

In dieser Schnellstartaufgabe werden die Schritte zum Verwalten von Testplänen in SilkCentral Test Manager beschrieben.

## So verwalten Sie Testpläne:

1. Erstellen Sie die Testspezifikationen. Die Konfiguration der Testspezifikationen richtet sich danach, welchen Testtyp Sie erstellen (z. B. automatisiert, manuell oder datengetrieben).

   Erstellen von Testspezifikationen
2. Bearbeiten Sie die Testspezifikationen. Die Konfiguration der Testspezifikationen richtet sich danach, welchen Testtyp Sie bearbeiten (z. B. automatisiert, manuell oder datengetrieben).

   Bearbeiten von Testspezifikationen
3. Erstellen Sie Testpakete. Testpakete liefern dem Benutzer zusätzliche Einzelheiten bezüglich der Testausführungen.

   Erstellen eines Testpakets
4. Wenn Sie eine datengetriebene Testspezifikation erstellen, bitten Sie den Systemadministrator, eine Datenquelle zu konfigurieren, und fahren Sie dann wie hier beschrieben fort.

   Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen
5. Ordnen Sie den Testspezifikationen Attribute zu.

   Zuordnen von Attributen zu Testspezifikationen
6. Fügen Sie bei SilkPerformer-Tests den Testspezifikationen vordefinierte Parameter hinzu.

   Hinzufügen vordefinierter Parameter zu Testspezifikationen
7. Erstellen Sie Filter für den Testplan.

   Erstellen von Filtern
8. Ordnen Sie den Testspezifikationen Anforderungen zu.

   Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen
9. Fügen Sie den Testspezifikationen Dateianhänge hinzu.

   Zuordnen von Dateien zu Testplanelementen

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Anhängen
Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Bearbeiten von Testplanelementen

# Erstellen von Testspezifikationen

## So erstellen Sie eine neue Testspezifikation:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der **Testhierarchie** den Container oder Ordner aus, in dem die neue Testspezifikation erstellt werden soll.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neue untergeordnete Testspezifikation** (oder wählen Sie in der Hierarchie durch Klicken mit der rechten Maustaste die Option **Neue Testspezifikation**).

   Ein neuer Testspezifikationsknoten wird in die Hierarchie eingefügt, und das Dialogfeld **Testspezifikation** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Namen und eine aussagekräftige Beschreibung für die Testspezifikation ein.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in Textfeldern das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen.
5. Wählen Sie eine der folgenden Testspezifikationen im Listenfeld **Typ** aus:
   - SilkTest Classic-Test
   - SilkTest Workbench-Test
   - SilkPerformer®-Test
   - Manueller Test
   - SilkTest Classic-Multi-Testfallimport
   - NUnit-Test
   - Windows Scripting-Test
   - JUnit-Test
   - SilkTest Classic-Plan
   - TestPartner-Test
6. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie dann mit einem der unten angegebenen Themen fort:
   - Wenn Sie einen SilkTest Classic-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der SilkTest Classic-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen SilkTest Workbench-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der SilkTest Workbench-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen SilkPerformer®-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der SilkPerformer-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen manuellen Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der Eigenschaften manueller Tests fort.
   - Wenn Sie einen SilkTest Classic-Multi-Testfallimport konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen NUnit-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von NUnit-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen Windows Scripting-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von Windows-Scripting-Testeigenschaften fort.

- Wenn Sie einen JUnit-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von JUnit-Testeigenschaften fort.
- Wenn Sie einen Test für einen SilkTest Classic-Plan konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der SilkTest Classic-Planeigenschaften fort.
- Wenn Sie einen .NET Explorer-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von .NET Explorer-Testeigenschaften fort.
- Wenn Sie einen TestPartner-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der TestPartner-Testeigenschaften fort.

**Hinweis:** Mithilfe der öffentlichen und umfassend dokumentierten API von Test Manager können Sie eigene Lösungen zur Durchführung automatisierter Tests implementieren. Test Manager lässt sich durch seine offene Programmierschnittstelle um externe Tools erweitern, die aus einer Java-Implementierung oder in der Befehlszeile aufgerufen werden können.

**Hinweis:** Während des gesamten Konfigurationsvorgangs für Testspezifikationen stehen für alle Spezifikationstypen die Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben** zur Verfügung, mit denen die Einstellungen der übergeordneten Entität übernommen werden können.

### Verwandte Konzepte

Upload Manager
Testmanagement
Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Konfigurieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften
Konfigurieren von SilkPerformer-Testeigenschaften
Konfigurieren von Eigenschaften für manuelle Tests
Konfigurieren von JUnit-Testeigenschaften
Konfigurieren von SilkTest Classic-Planeigenschaften
Konfigurieren von NUnit-Testeigenschaften
Konfigurieren von Windows Scripting-Testeigenschaften
Konfigurieren der .NET Explorer-Testeigenschaften
Konfigurieren von TestPartner-Testeigenschaften
Konfigurieren von SilkTest Workbench-Testeigenschaften
Bearbeiten von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich
APIs
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Bearbeiten von Testspezifikationen

## So bearbeiten Sie eine Testspezifikation:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie die Testspezifikation oder das Testpaket aus, die bzw. das Sie bearbeiten möchten.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in Textfeldern das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen.

3. Klicken Sie in der Symbolleiste oder auf der Registerkarte unter dem Abschnitt mit allgemeinen Eigenschaften auf **Bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Testspezifikation bearbeiten** wird geöffnet.

4. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung der ausgewählten Testspezifikation.

   Wenn es sich dabei um ein Testpaket handelt, ist das Kontrollkästchen **Paketstruktur anhand des Ergebnisses aktualisieren** verfügbar. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Paketstruktur anhand des Ergebnisses aktualisieren**, wenn die Struktur des Testpakets den Ergebnissen der letzten Testsuiteausführung entsprechend aktualisiert werden soll.

5. Konfigurieren Sie die Eigenschaften der Testspezifikation oder das Testpaket entsprechend dem Typ der Testspezifikation.

### Verwandte Konzepte

Upload Manager
Testmanagement
Testspezifikationsparameter
Testpakete

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Konfigurieren von Testspezifikationsparametern

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich
APIs
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Erstellen eines Testpakets

## So erstellen Sie ein Testpaket aus einer Testspezifikation eines Drittanbieters:

1. Führen Sie die Testspezifikation einmal aus, damit die Datei `output.xml` mit der Struktur des Testpakets erstellt wird.
2. Klicken Sie in der Hierarchie **Testplan** mit der rechten Maustaste auf die Testspezifikation, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **In Testpaket konvertieren**.

   Die ausgewählte Testspezifikation wird in eine Hierarchie konvertiert, welche die Struktur des letzten Ausführungsergebnisses darstellt.

### Verwandte Konzepte

Verwendung externer IDs

# Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen

## So erstellen Sie eine datengetriebene Testspezifikation:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

   Erstellen Sie eine neue Testspezifikation. Siehe *Erstellen von Testspezifikationen*.

2. Öffnen Sie die Registerkarte **Eigenschaften** der neuen Testspezifikation.

   Führen Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** einen Bildlauf nach unten zum Abschnitt **Datengetriebene Eigenschaften** durch.

   Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um das Dialogfeld **Datengetriebene Eigenschaften** zu öffnen.

3. Wählen Sie im Listenfeld **Datenquelle** eine vorkonfigurierte Datenquelle aus. Informationen zum Konfigurieren von Datenquellen finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Dokumentation.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Listenfeld **Datenmenge** eine Datenmenge aus (bei Excel-Datenquellen ist dies ein Arbeitsblatt, bei Datenbanken eine Tabelle).
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Jede Datenzeile als eigene Testspezifikation anzeigen**, wenn für jede Zeile in der Datenmenge eine separate Testspezifikation erstellt werden soll. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird für alle Zeilen eine einzige Testspezifikation erstellt.
7. *(Optional)* Geben Sie eine SQL-Abfrage in das Feld **Filterabfrage** ein, um die Datenmenge mit SQL-Anweisungen zu filtern.

   **Hinweis:** Es werden nur Abfragen mit einfachen `WHERE`-Klauseln unterstützt.

8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datengetriebene Eigenschaften aktivieren**, um die datengetriebene Testfunktion zu aktivieren.
9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Änderungen zu speichern.

   **Hinweis:** Die datengetriebenen Eigenschaften werden im unteren Bereich der Registerkarte **Eigenschaften** für Testspezifikationen angezeigt.

   **Hinweis:** Wenn Sie die datengetriebene Testfunktion von Test Manager mit SilkPerformer-Skripts nutzen möchten, müssen Datenquellen mit Spaltennamen, die mit den entsprechenden SilkPerformer-Projektattributen übereinstimmen, in Verbindung mit "AttributeGet"-Methoden verwendet werden.

**Verwandte Konzepte**

Manuelle Tests
SilkTest Classic Testspezifikationen
Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Referenzinformationen**

Datenmenge (Registerkarte)

# Zuordnen von Attributen zu Testspezifikationen

## So ordnen Sie einer Testspezifikation ein Attribut zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, der Sie ein Attribut zuordnen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Attribute**.
5. Klicken Sie auf **Attribut hinzufügen**, um das Dialogfeld **Attribute hinzufügen** zu öffnen.
6. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) des Attributs, das Sie zuordnen möchten.
7. Je nach ausgewähltem Attributtyp (`Mehrfachauswahl` oder `Auswahl`), wird das Dialogfeld **Attribut bearbeiten** geöffnet, in dem Sie Attributwerte festlegen können. Wählen Sie den gewünschten Wert aus, und klicken Sie auf **OK**, um das Attribut zuzuordnen.

   **Hinweis:** Einem Attribut mit dem Typ `Mehrfachauswahl` kann eine Gruppe von Werten zugewiesen werden. Attributen mit dem Typ `Auswahl` kann nur ein einziger Wert zugewiesen werden.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Attribute (Registerkarte)

# Hinzufügen vordefinierter Parameter zu Testspezifikationen

## So fügen Sie einen vordefinierten Parameter einer Testspezifikation hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, zu der Sie einen vordefinierten Parameter hinzufügen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Parameter**.
5. Klicken Sie auf **Vordefinierten Parameter hinzufügen**, um das Dialogfeld **Vordefinierten Parameter hinzufügen** mit einer Liste der in der Projektdatei verfügbaren Projektattribute zu öffnen.

   **Hinweis:** Die Schaltfläche **Vordefinierten Parameter hinzufügen** ist nur für SilkPerformer-Testspezifikationen verfügbar, bei denen die Eigenschaft **Projekt** bereits definiert ist.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** der Parameter, die Sie hinzufügen möchten.
7. Legen Sie im nächsten Dialogfeld den Wert des Parameters fest.
8. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Parameter dem ausgewählten Knoten in der **Testhierarchie** hinzuzufügen.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Parameter (Registerkarte)

# Erstellen von Filtern

## So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Filter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die entsprechende Schaltfläche (**Testausführungen**, **Anforderungen** oder **Testspezifikationen**).
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer Filter**, um das Dialogfeld **Neuer Filter** zu öffnen.
3. Wählen Sie ein Auswahlkriterium (**Auswahlkriterien**) aus. Die verfügbaren Auswahlkriterien richten sich nach der ausgewählten allgemeinen Filterkategorie.

   Sie können auch Filter kombinieren, indem Sie die Kategorie **Verschachtelter Testspezifikationsfilter** oder **Verschachtelter Anforderungsfilter** auswählen. Danach können Sie einen vorhandenen Testspezifikationsfilter bzw. Anforderungsfilter in den neuen verschachtelten Filter einfügen.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Eigenschaft** die Eigenschaft aus, die als Basis für den neuen Filter dienen soll (z. B. `Name, Beschreibung, Priorität, Version` und `Build`).
5. Wählen Sie im Listenfeld **Operator** den logischen Operator für die Eigenschaft aus (z. B. `=, nicht, >, >=, <, <=, enthält` und `enthält nicht`).

   **Hinweis:** Der Inhalt der Listenfelder **Operator** und **Wert** richtet sich nach dem im Feld **Eigenschaft** ausgewählten Attribut.
6. Geben Sie in das Feld **Wert** den Wert ein, mit dem die angegebene Eigenschaft verglichen werden soll.

   **Hinweis:** Bei datumsbasierten Eigenschaften wird das Feld **Wert** durch einen Kalender ersetzt, aus dem Sie ein Datum auswählen können.
7. Klicken Sie auf **Speichern und anwenden**, um das Dialogfeld **Filter bearbeiten** zu öffnen. Wenn Sie den Filter auf die aktuelle Ansicht anwenden möchten, ohne die Filtereinstellungen zu speichern, klicken Sie auf **Anwenden**.
8. Geben Sie im Dialogfeld **Filter bearbeiten** einen Namen für den Filter in das Feld **Name** ein.
9. Geben Sie eine Beschreibung für den Filter in das Feld **Filter** ein.
10. Klicken Sie auf **OK**, um den Filter im Projekt zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Filtern

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von erweiterten Filtern
Erstellen von globalen Filtern
Arbeiten mit Filtern

# Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen

## So ordnen Sie Anforderungen manuell Testspezifikationen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie die Testspezifikation aus, der Sie Anforderungen zuordnen möchten.
3. Öffnen Sie in der **Testplanansicht** die Registerkarte **Zugeordnete Anforderungen**. Die Anforderungen, die Sie zuordnen können, werden im Fenster **Verfügbare Anforderungen** angezeigt.

   **Hinweis:** Wenn Sie einen Anforderungsfilter erstellt haben, können Sie diesen oben in der Hierarchie **Verfügbare Anforderungen** in der Filterliste auswählen. Um einen neuen Anforderungsfilter zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste des Anforderungsbereichs auf **Neuer Filter**.

4. Klicken Sie auf den Pfeil einer Anforderung, oder doppelklicken Sie auf die Anforderung, um sie der ausgewählten Testspezifikation zuzuordnen.

   **Hinweis:** Wenn im Dialogfeld **Testplan aus Anforderungen erzeugen** die Option **Neu erzeugte Testspezifikationen zu Anforderungen zuordnen** aktiviert ist (Standardeinstellung), werden die neuen Testspezifikationen automatisch den entsprechenden Anforderungen zugeordnet.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Anforderungen (Seite)

# Zuordnen von Dateien zu Testplanelementen

## So ordnen Sie Dateien Testplanelementen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine Testspezifikation aus.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anhänge**.
5. Klicken Sie auf **Datei hochladen**, um das Dialogfeld **Datei hochladen** zu öffnen.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die gewünschte Datei aus.
7. Geben Sie eine Beschreibung für den Anhang ein.
8. Klicken Sie auf **OK**, um den Dateianhang zum Server hochzuladen und dem ausgewählten Element zuzuordnen.

**Hinweis:** Das Zuordnen von Dateien zu einem Testplanelement funktioniert in Mozilla Firefox möglicherweise nicht. Für Firefox sind für eine Dateiverknüpfung drei Schrägstriche erforderlich (z. B. "Datei:///"), während andere Browser nur zwei benötigen (z. B. "Datei://"). Darüber hinaus enthält Firefox eine Sicherheitsfunktion, die Verknüpfungen von externen zu lokalen Dateien und Verzeichnissen blockiert. Weitere Informationen finden Sie unter http://kb.mozillazine.org/Firefox_:_Issues_:_Links_to_Local_Pages_Don't_Work

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit Anhängen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Verwalten von erfolgreichen Tests

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Verwalten von Tests in Test Manager.

**In diesem Abschnitt**


Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen
In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren der Test Manager-Einstellungen beschrieben.

Verwalten von Anforderungen
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Anforderungen in Test Manager beschrieben.

Verwalten von Testplänen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testpläne in Test Manager verwaltet werden.

Ausführen von Testspezifikationen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationen in Test Manager ausgeführt werden.

Verwalten von Fehlern
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Fehler mit SilkCentral Issue Manager verwaltet werden.

Verwalten von Projekten
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Projekte in Test Manager verwaltet werden.

Verwalten von Aktivitäten
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie bevorstehende, aktuelle und zurückliegende Testläufe verwaltet werden.

Verwalten von Berichten
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Berichten in Test Manager beschrieben.

Arbeiten mit Filtern
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit benutzerdefinierten Filtern in Test Manager beschrieben.

Arbeiten mit Bibliotheken
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Bibliotheken in Test Manager beschrieben.

Analysieren der Codeabdeckung
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Codeabdeckungsanalyse mit Test Manager durchgeführt werden kann.

# Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren der Test Manager-Einstellungen beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Konfigurieren der Änderungsbenachrichtigung
In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren der Änderungsbenachrichtigung beschrieben.

Konfigurieren von benutzerdefinierten Attributen
In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren von benutzerdefinierten Attributen beschrieben.

Konfigurieren von Datenquellen für datengetriebene Tests
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Datenquellen für datengetriebene Tests in SilkCentral Test Manager konfiguriert werden.

Konfigurieren von Fehlerverfolgungsprofilen
Dieser Abschnitt beschreibt, wie Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Konfigurieren von globalen Filtern
In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren von globalen Filtern beschrieben.

Konfigurieren von Testschritteigenschaften
In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren von Testschritteigenschaften beschrieben.

Konfigurieren von Versionsverwaltungsprofilen
Dieser Abschnitt beschreibt, wie Versionsverwaltungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Konfigurieren von Projekteinstellungen
Hier wird das Konfigurieren der Test Manager-Projekteinstellungen beschrieben.

# Konfigurieren der Änderungsbenachrichtigung

In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren der Änderungsbenachrichtigung beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung
Hier wird das Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung beschrieben.

Deaktivieren der Änderungsbenachrichtigung
Hier wird das Deaktivieren der Änderungsbenachrichtigung beschrieben.

# Aktivieren der Änderungsbenachrichtigung

## So aktivieren Sie die Änderungsbenachrichtigung:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Benachrichtigungen**.
3. Klicken Sie auf **Benachrichtigung konfigurieren**, um das Dialogfeld **Änderungsbenachrichtigungen konfigurieren** zu öffnen.
4. Wenn Sie von Änderungen an Anforderungen im ausgewählten Projekt per E-Mail benachrichtigt werden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderungen von Anforderungen**.
5. Wenn Sie von Änderungen an Testplänen im ausgewählten Projekt per E-Mail benachrichtigt werden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderungen des Testplans**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
7. Sie erhalten eine E-Mail bezüglich der Änderungen, für die eine Benachrichtigung aktiviert ist.

### Verwandte Konzepte

Änderungsbenachrichtigung
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Benachrichtigungen (Seite)

# Deaktivieren der Änderungsbenachrichtigung

## So deaktivieren Sie die Änderungsbenachrichtigung:

1. Wechseln Sie zu **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Benachrichtigungen**.
3. Klicken Sie auf **Benachrichtigung konfigurieren**, um das Dialogfeld **Änderungsbenachrichtigungen konfigurieren** zu öffnen.
4. Wenn Sie nicht von Änderungen an Anforderungen im ausgewählten Projekt per E-Mail benachrichtigt werden möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderungen von Anforderungen**.
5. Wenn Sie nicht von Änderungen an Testplänen im ausgewählten Projekt per E-Mail benachrichtigt werden möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Änderungen des Testplans**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

### Verwandte Konzepte

Änderungsbenachrichtigung
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Benachrichtigungen (Seite)

# Konfigurieren von benutzerdefinierten Attributen

In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren von benutzerdefinierten Attributen beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Attribute bearbeitet werden.

Erstellen von benutzerdefinierten Attributen
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Attribute erstellt werden.

Löschen von benutzerdefinierten Attributen
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Attribute gelöscht werden.

# Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen

## So bearbeiten Sie ein benutzerdefiniertes Attribut:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, in dem Sie benutzerdefinierte Attribute bearbeiten möchten.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Attribute**, um die Liste der aktuellen Attribute anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf den Namen des Attributs, das Sie bearbeiten möchten. Das Dialogfeld **Attribut bearbeiten** wird angezeigt.

4 Sie können den **Namen** des Attributs ändern. Mit diesem Namen kann in den folgenden Listenfeldern auf das Attribut zugegriffen werden:

- `Filter:` Attribute können zum Filtern von Testspezifikationsattributen verwendet werden (siehe "Globale Filter").
- `Testspezifikationsbereich:` Attribute können auf Testspezifikationen angewendet werden (siehe "Testspezifikationsattribute").

5 Sie können die **Beschreibung** des Attributs ändern.

6 Fahren Sie je nach Attributtyp wie folgt fort:

Bei einem Attribut mit dem Typ `Freitext` können Sie auf **OK** klicken und es speichern oder auf **Abbrechen** klicken und den Vorgang abbrechen. Wenn das Attribut den Typ `Auswahl` oder `Mehrfachauswahl` hat, können Sie Werte hinzufügen, bearbeiten oder entfernen. Um einen neuen Wert zu definieren, klicken Sie auf **Neuer Wert**. Geben Sie dann im Dialogfeld **Neuer Wert** den gewünschten Wert in das Feld **Wert** ein, und klicken Sie auf **OK**. Der neue Wert wird nun in die Tabelle **Wert** eingefügt, in der Sie ihn bearbeiten können, indem Sie auf seinen Namen klicken. Wenn Sie den Wert löschen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Wert löschen**.

7 Wenn Sie die gewünschten Attribute festgelegt haben, klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern. Mit **Abbrechen** können Sie den Vorgang abbrechen.

8 Die Liste **Attribute** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Attribute
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Attribute (Registerkarte)

# Erstellen von benutzerdefinierten Attributen

## So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Attribut:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, in dem Sie benutzerdefinierte Attribute bearbeiten möchten.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Attribute**, um die Liste der aktuellen Attribute anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf **Neues Attribut**. Das Dialogfeld **Neues Attribut** wird angezeigt.

4 Geben Sie einen **Namen** für das neue Attribut ein. Mit diesem Namen kann in verschiedenen Listenfeldern auf das Attribut zugegriffen werden.

5 Geben Sie eine **Beschreibung** für das neue Attribut ein.

6 Wählen Sie den **Attributtyp** aus.

7 Fahren Sie je nach Attributtyp wie folgt fort: Wenn Sie den Attributtyp `Bearbeiten` ausgewählt haben, können Sie jetzt auf **OK** klicken, um das neue benutzerdefinierte Attribut zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen. Bei Auswahl des Attributtyps `Auswahl` oder `Mehrfachauswahl` können Sie Werte definieren. Zum Definieren eines neuen Wertes klicken Sie auf **Neuer Wert**. Geben Sie dann im Dialogfeld **Neuer Wert** den gewünschten Wert in das Feld **Wert** ein, und klicken Sie auf **OK**. Der neue Wert wird nun in die Tabelle **Wert** eingefügt, in der Sie ihn bearbeiten können, indem Sie auf seinen Namen klicken. Wenn Sie den Wert löschen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Wert löschen**.

8 Klicken Sie auf **OK**, um das neue Attribut zu speichern, oder brechen Sie den Vorgang mit **Abbrechen** ab. Sie gelangen dann wieder zur Liste **Attribute**, in der das neue Attribut jetzt angezeigt wird.

### Verwandte Konzepte

Attribute
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Attribute (Registerkarte)

# Löschen von benutzerdefinierten Attributen

## So löschen Sie ein benutzerdefiniertes Attribut:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Einstellungen Sie festlegen möchten.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Attribute**, um die Liste der aktuellen Attribute anzuzeigen.

3 Bevor Sie ein Attribut löschen können, muss es zunächst deaktiviert werden. Klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Link oder das Symbol **Aktiv** und dann im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um das Attribut zu deaktivieren.

4 Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Löschen** des Attributs, um es zu entfernen.

5 Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen. Klicken Sie auf **Ja**, um das Attribut zu löschen. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird es nicht gelöscht.

6 Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird die Liste **Attribute** ohne das gelöschte Attribut angezeigt. Falls ein Fehler gemeldet wird, überprüfen Sie, ob das Attribut auf eine Testspezifikation angewendet oder in einem globalen Filter verwendet wird. Sie können nur Attribute löschen, die aktuell nicht verwendet werden.

### Verwandte Konzepte

Attribute
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Attribute (Registerkarte)

# Konfigurieren von Datenquellen für datengetriebene Tests

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Datenquellen für datengetriebene Tests in SilkCentral Test Manager konfiguriert werden.

**In diesem Abschnitt**


Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle
Hier wird beschrieben, wie eine Excel-Datei von einer SilkCentral-Datenquelle heruntergeladen wird.

Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle
Hier wird beschrieben, wie eine aktualisierte Excel-Datei zu einer Datenquelle in SilkCentral hochgeladen wird.

Konfigurieren von JDBC-Datenquellen
Hier wird beschrieben, wie eine JDBC-Datenquelle für datengetriebene Tests konfiguriert wird.

Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen
Hier wird beschrieben, wie eine Microsoft Excel- oder CSV-Datenquelle für datengetriebene Tests konfiguriert wird.

Löschen von Datenquellen
Hier wird beschrieben, wie eine Datenquelle aus SilkCentral gelöscht wird.

Synchronisieren von Datenquellen
Hier wird beschrieben, wie SilkCentral Test Manager-Testspezifikationen mit einer aktualisierten Datenquelle synchronisiert werden.

# Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle

Hier wird beschrieben, wie eine Excel-Datei von einer SilkCentral-Datenquelle heruntergeladen wird.

**Hinweis:** Von JDBC- und ODBC-Datenquellen können keine Dateien heruntergeladen werden.

## So laden Sie eine Excel-Datei aus einer Datenquelle herunter:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Datenquellen**. Die Seite **Datenquellen** wird geöffnet, auf der alle für das System erstellten Datenquellen angezeigt werden.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf das zur Datenquelle gehörige Symbol **Herunterladen**.
3. Das Dialogfeld **Dateidownload** wird angezeigt. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei sofort zu öffnen, oder auf **Speichern**, um das lokale Verzeichnis festzulegen, in das die Daten heruntergeladen werden soll.

### Verwandte Konzepte

Datenquellen für datengetriebene Tests

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen
Konfigurieren von JDBC-Datenquellen
Synchronisieren von Datenquellen
Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle
Löschen von Datenquellen

### Verwandte Referenzinformationen

Datenquellenkonfiguration (Seite)

# Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle

Hier wird beschrieben, wie eine aktualisierte Excel-Datei zu einer Datenquelle in SilkCentral hochgeladen wird.

**Hinweis:** Zu JDBC- und ODBC-Datenquellen können keine Dateien hochgeladen werden.

## So laden Sie eine Excel-Datei in eine Datenquelle hoch:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Datenquellen**. Die Seite **Datenquellen** wird geöffnet, auf der alle für das System erstellten Datenquellen angezeigt werden.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf das zur Datenquelle gehörige Symbol **Hochladen**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld auf **Durchsuchen**.
4. Wählen Sie die aktualisierte Excel-Datei aus, die die aktuell hochgeladene Excel-Datei ersetzen soll. Klicken Sie auf **Öffnen**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld auf **OK**.
6. Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie bestätigen müssen, dass die vorhandene Datei überschrieben werden soll. Klicken Sie auf **Ja**, um fortzufahren.
7. Nachdem die aktualisierte Datenquellendatei hochgeladen wurde, werden Sie in einem weiteren Dialogfeld gefragt, ob die Testspezifikationen mit der aktualisierten Datenquelle synchronisiert werden sollen. Klicken Sie für eine sofortige Synchronisierung auf **Ja**, oder klicken Sie auf **Nein**, wenn die Synchronisierung später stattfinden soll.

   **Hinweis:** Nach dem Hochladen einer aktualisierten Datenquellendatei müssen Sie die Datenquelle synchronisieren, damit die zugeordneten Testspezifikationen aktualisiert werden. Einzelheiten finden Sie in der Anleitung *Synchronisieren von Datenquellen*.

### Verwandte Konzepte

Datenquellen für datengetriebene Tests

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen
Konfigurieren von JDBC-Datenquellen
Synchronisieren von Datenquellen
Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle
Löschen von Datenquellen

### Verwandte Referenzinformationen

Datenquellenkonfiguration (Seite)

# Konfigurieren von JDBC-Datenquellen

Hier wird beschrieben, wie eine JDBC-Datenquelle für datengetriebene Tests konfiguriert wird.

## So konfigurieren Sie eine JDBC-Datenquelle:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Datenquellen**. Die Seite **Datenquellen** wird geöffnet, auf der alle für das System erstellten Datenquellen angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf **Neue Datenquelle**, um das Dialogfeld **Neue Datenquelle** zu öffnen.
3. Geben Sie einen **Namen** für die Datenquelle ein.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Typ der Datenquelle** den Eintrag `JDBC`.

   **Hinweis:** Wenn Sie eine ODBC-Datenquelle einrichten, müssen Sie die ODBC-Treiberklasse und den URL manuell einfügen (beispielsweise **Treiberklasse**: `sun.jdbc.odbc.JdbcOdbcDriver`, **URL**: `jdbc:odbc:DatenbankName`). Sie müssen zudem in MS Windows unter **Verwaltung** eine ODBC-Datenquelle einrichten (weitere Informationen dazu finden Sie in der Hilfe von Microsoft Windows). Sind der Front-End-Server und der Anwendungsserver auf verschiedenen Computern installiert, dann stellen Sie sicher, dass der Name der in Microsoft Windows eingerichteten Datenquelle mit dem der ODBC-Datenquelle übereinstimmt. Bei diesen Namen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

5. Das Feld **Treiberklasse** wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie `JDBC` als **Typ der Datenquelle** auswählen.

   Ersetzen Sie im Feld **URL** den Hostnamen (`<hostname>`) durch den Namen des Computers, auf dem sich Ihre Datenquelle befindet, und ersetzen Sie den Datenbanknamen (`<databasename>`) durch den Namen der Zieldatenbank.
6. Geben Sie in den Feldern **Benutzername** und **Kennwort** gültige Datenbank-Anmeldeinformationen ein.
7. (Optional) Wenn Sie mit einer Datenbank arbeiten, die mehrere Tabellen enthält, aber nur bestimmte Tabellen als Datenquelle verwenden möchten, können Sie nach diesen Tabellen suchen und sie auswählen:
   1. Klicken Sie neben dem Feld **Tabellenfilter** auf **[...]**.
   2. Das Dialogfeld **Tabellenfilter auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie die Tabellen aus, die Sie als Datenquelle verwenden möchten.
   3. Klicken Sie auf **OK**.
8. (Optional) Mit Hilfe der Auswahl der **Schlüsselspalte** wird für Testspezifikationen angegeben, welche Arbeitsblattspalten einer Datenquelle als Primärschlüssel verwendet werden. Dies ist hilfreich, wenn an der Datenquelle Änderungen vorgenommen werden (etwa Zeilen in das Arbeitsblatt eingefügt oder daraus entfernt werden). Auch wenn die Datenquelle bearbeitet wurde, können die Testspezifikationen noch erkennen, welche Spalten/Zeilen verwendet werden sollen. Für aus datengetriebenen Datenquellen erstellte Testspezifikationen werden keine Spaltennummern, sondern Schlüsselspaltenwerte im Namen verwendet.

   So konfigurieren Sie eine Schlüsselspalte:
   1. Klicken Sie neben dem Feld **Schlüsselspalten** auf **[...]**.
   2. Das Dialogfeld **Schlüsselspalte auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie in der Spaltenliste die Spalte aus, die als Schlüsselspalte fungieren soll.
   3. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Neue Datenquelle** auf **OK**.

**Verwandte Konzepte**

Datenquellen für datengetriebene Tests

**Verwandte Anleitungen**

Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen
Synchronisieren von Datenquellen
Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle
Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle
Löschen von Datenquellen

**Verwandte Referenzinformationen**

Datenquellenkonfiguration (Seite)

# Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen

Hier wird beschrieben, wie eine Microsoft Excel- oder CSV-Datenquelle für datengetriebene Tests konfiguriert wird.

**Warnung:** Kennwortgeschützte Excel-Arbeitsblätter können nicht als Datenquelle für SilkCentral Test Manager konfiguriert werden. Entfernen Sie den Kennwortschutz eines Arbeitsblatts, um es als Datenquelle für datengetriebene Tests verwenden zu können.

**Warnung:** Die Werte in den Zellen einer Excel- oder CSV-Datenquelle dürfen die Länge von 255 Zeichen nicht überschreiten. Außerdem darf die Länge aller aneinandergehängten Primärschlüssel bei Excel/CSV- und JDBC-Datenquellen 255 Zeichen nicht überschreiten.

## So konfigurieren Sie eine Microsoft Excel- oder CSV-Datenquelle:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Datenquellen**. Die Seite **Datenquellen** wird geöffnet, auf der alle für das System erstellten Datenquellen angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf **Neue Datenquelle**, um das Dialogfeld **Neue Datenquelle** zu öffnen.
3. Geben Sie einen **Namen** für die Datenquelle ein.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Typ der Datenquelle** den Eintrag `MS Excel`, um eine Microsoft Excel-Datenquelle zu konfigurieren, oder den Eintrag `CSV`, um eine CSV-Datenquelle zu konfigurieren.
5. Wählen Sie im Listenfeld **Versionsverwaltungsprofil** das vorkonfigurierte Versionsverwaltungsprofil, unter dem Ihre Datendatei gespeichert ist. Ausführliche Informationen zur Konfiguration von Versionsverwaltungsprofilen finden Sie im Thema **Versionsverwaltungsprofile**.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Dialogfeld **Versionsverwaltungspfad auswählen** zu öffnen. Suchen Sie in Ihrem Versionsverwaltungsverzeichnis die Datenquellendatei des gewünschten Typs, und wählen Sie sie aus.
7. Nur für MS Excel gilt: (Optional) Wenn Sie mit einer Excel-Arbeitsmappe arbeiten, die mehrere Arbeitsblätter enthält, Sie aber nur bestimmte Arbeitsblätter als Datenquelle verwenden möchten, können Sie nach diesen Arbeitsblättern suchen und sie auswählen. Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:
   1. Klicken Sie neben dem Feld **Arbeitsblattfilter** auf **[...]**.
   2. Das Dialogfeld **Arbeitsblattfilter auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie die Arbeitsblätter aus, die Sie als Datenquelle verwenden möchten.
   3. Klicken Sie auf **OK**.
8. (Optional) Mit Hilfe der Auswahl der **Schlüsselspalte** wird für Testspezifikationen angegeben, welche Arbeitsblattspalten einer Datenquelle als Primärschlüssel verwendet werden. Dies ist hilfreich, wenn an der Datenquelle Änderungen vorgenommen werden (etwa Zeilen in das Arbeitsblatt eingefügt oder daraus entfernt werden). Auch wenn die Datenquelle bearbeitet wurde, können die Testspezifikationen noch erkennen, welche Spalten/Zeilen verwendet werden sollen. Für aus datengetriebenen Datenquellen erstellte Testspezifikationen werden keine Spaltennummern, sondern Schlüsselspaltenwerte im Namen verwendet.

   **Hinweis:** Nur für MS Excel gilt: Umfasst die Datenquelle mehrere Arbeitsblätter, können nur Spalten mit identischen Namen als Schlüsselspalten definiert werden.

   So konfigurieren Sie eine Schlüsselspalte:

   1. Klicken Sie neben dem Feld **Schlüsselspalten** auf **[...]**.
   2. Das Dialogfeld **Schlüsselspalte auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie in der Spaltenliste die Spalte aus, die als Schlüsselspalte fungieren soll.

3. Klicken Sie auf **OK**.

9. Klicken Sie im Dialogfeld **Neue Datenquelle** auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Datenquellen für datengetriebene Tests

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von JDBC-Datenquellen
Synchronisieren von Datenquellen
Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle
Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle
Löschen von Datenquellen

### Verwandte Referenzinformationen

Datenquellenkonfiguration (Seite)

# Löschen von Datenquellen

Hier wird beschrieben, wie eine Datenquelle aus SilkCentral gelöscht wird.

**Hinweis:** Von Testspezifikationen verwendete Datenquellen können nicht gelöscht werden.

## So löschen Sie eine Datenquelle:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Datenquellen**. Die Seite **Datenquellen** wird geöffnet, auf der alle für das System erstellten Datenquellen angezeigt werden.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf das zur Datenquelle gehörige Symbol **Löschen**.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um die Datenquelle zu löschen. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird sie nicht gelöscht.

### Verwandte Konzepte

Datenquellen für datengetriebene Tests

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen
Konfigurieren von JDBC-Datenquellen
Synchronisieren von Datenquellen
Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle
Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle

### Verwandte Referenzinformationen

Datenquellenkonfiguration (Seite)

# Synchronisieren von Datenquellen

Hier wird beschrieben, wie SilkCentral Test Manager-Testspezifikationen mit einer aktualisierten Datenquelle synchronisiert werden.

Sie müssen eine Datenquelle jedes Mal synchronisieren, wenn sie geändert oder aktualisiert wurde, damit SilkCentral von diesen Änderungen erfährt. Bei der Synchronisierung einer Datenquelle werden die letzten Änderungen an die zugeordneten Testspezifikationen weitergegeben.

## So synchronisieren Sie eine aktualisierte Datenquelle:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Datenquellen**. Die Seite **Datenquellen** wird geöffnet, auf der alle für das System erstellten Datenquellen angezeigt werden.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf das zur Datenquelle gehörige Symbol **Synchronisieren**, um die Änderungen der aktualisierten Datei an die zugeordneten Testspezifikationen weiterzugeben.
3. Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie die Synchronisierung bestätigen müssen. Klicken Sie auf **Ja**, um alle Testspezifikationen mit der aktualisierten Datenquelle zu synchronisieren. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird die Synchronisierung abgebrochen.

   **Warnung:** Alle von dieser Datenquelle abhängigen laufenden Testausführungen werden abgebrochen. Ergebnisse nicht abgeschlossener Testspezifikationen dieser Testausführungen gehen verloren.

4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Datenquellen für datengetriebene Tests

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Microsoft Excel- oder CSV-Datenquellen
Konfigurieren von JDBC-Datenquellen
Hochladen von aktualisierten Excel-Dateien zu einer Datenquelle
Herunterladen einer Excel-Datei von einer Datenquelle
Löschen von Datenquellen

### Verwandte Referenzinformationen

Datenquellenkonfiguration (Seite)

# Konfigurieren von Fehlerverfolgungsprofilen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

**In diesem Abschnitt**


Einrichten von Team Foundation Server-Fehlerverfolgungsprofilen
Dieser Abschnitt beschreibt wie Team Foundation Server-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Einrichten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen
Dieser Abschnitt beschreibt, wie SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Einrichten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen
Dieser Abschnitt beschreibt, wie StarTeam-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Einrichten von IBM Rational® ClearQuest®-Fehlerverfolgungsprofilen
Dieser Abschnitt beschreibt, wie IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen
Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerverfolgungsprofile entfernt werden.

Verwalten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Verwalten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen
Dieser Abschnitt beschreibt, wie Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

# Einrichten von Team Foundation Server-Fehlerverfolgungsprofilen

Dieser Abschnitt beschreibt wie Team Foundation Server (TFS)-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Informationen über die getesteten Versionen von TFS finden Sie in den Test Manager Versionshinweisen.

## In diesem Abschnitt sind die folgenden

1. Installieren eines TFS-Proxy:

   Installieren eines TFS-Proxyservices
2. Hinzufügen eines neuen TFS-Fehlerverfolgungsprofils:

   Hinzufügen von TFS-Fehlerverfolgungsprofilen
3. Bearbeiten eines vorhandenen TFS-Fehlerverfolgungsprofils:

   Bearbeiten von TFS-Fehlerverfolgungsprofilen
4. Löschen eines vorhandenen TFS-Fehlerverfolgungsprofils:

   Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Installieren eines TFS-Proxyservices

Um mit einem TFS zu kommunizieren, müssen Sie einen TFS-Proxyservice als Schnitstelle zu dem TFS installieren.

## Um einen TFS-Proxyservice zu installieren:

1. Installieren Sie Microsoft Visual Studio Team Explorer 2010 von der Microsoft downloads Seite.
2. Installieren sie IIS und das Web Deployment Tool, zum Beispiel mit dem Web Platform Installer .
3. In Test Manager, gehen Sie zu **Help** ▸ **Tools**.
4. Laden Sie `TFSWebServiceProxy.zip` herunter.
5. Entpacken Sie `TFSWebServiceProxy.zip` in ein lokales Verzeichnis.
6. Öffnen Sie ein Befehlsfenster in dem Verzeichnis in welches Sie `TFSWebServiceProxy.zip` entpackt haben.
7. Schreiben Sie `DotNetTfsWebServiceProxy.deploy.cmd /Y` um den Proxyservice zu installieren. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, welche ASP.NET 4 verlangt, wenden Sie sich an das ASP.NET IIS Registration Tool .

   **Hinweis:** When Ihr Betriebssystem eine andere Sprache als Englisch hat, und der vorhergehende Schritt fehlschlägt, ändern Sie den Pfad auf die Standardseite in der `DotNetTfsWebServiceProxy.SetParameters.xml` Datei zu dem Pfad welcher für Ihre IIS-Installation gilt und versuchen Sie es erneut.
8. Öffnen Sie den IIS-Manager.
9. Überzeugen Sie sich das die neue Seite vorhanden ist.
10. In dem Basisverzeichnis des virtuellen Verzeichnisses, öffnen Sie die `web.config` Datei.
11. In dem Abschnitt `appSettings` der Datei, ändern Sie den Wert des Schlüssels `WorkItemTrackingCacheRoot` auf ein lokales Verzeichnis. Zum Beispiel:

```
<appSettings>
  <add key="WorkItemTrackingCacheRoot" value="C:\temp" />
</appSettings>
```

12. Wenn das angegebene Verzeichnis nicht vorhanden ist, erstellen Sie es.
13. Geben Sie **Everyone** volles Zugriffsrecht auf das Verzeichnis.

Für zusätzliche Informationen über das anwenden einer ASP.NET Web-Anwendung, wenden Sie sich an die ASP.NET Web Application Project Deployment FAQ .

### Verwandte Anleitungen

Hinzufügen von TFS-Fehlerverfolgungsprofilen

# Hinzufügen von TFS-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie TFS-Fehlerverfolgungsprofile erstellt werden.

**Hinweis:** Sie müssen einen TFS-Proxyservice installieren bevor Sie ein neues TFS-Fehlerverfolgungsprofil hinzufügen können.

## Um ein TFS-Fehlerverfolgungsprofil hinzuzufügen:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Fehlerverfolgungsprofil**:

2. Wählen Sie in dem Listenfeld **Typ TFS** aus.
3. Geben Sie die **URL** ihrer TFS Installation ein. Zum Beispiel, `http://tfsserver:8080/tfs`.
4. Geben Sie die **Collection** ein, zu welcher ihr Projekt gehört. Zum Beispiel `DefaultCollection`. Alle Projekte in der Collection sind in dem **Projekt** Listenfeld aufgeführt.
5. Geben Sie einen gültigen **Benutzernamen**, **Passwort**, und **Domäne** an. Diese Benutzerdaten werden genutzt um den Status von vorhandenen TFS-Änderungsanfragen, sowie Informationen zum Anlegen von neuen Fehlern, zu bekommen.
6. Wählen Sie das **Projekt** aus dem Listenfeld.
7. Geben Sie die URL ihres TFS proxy ein. Zum Beispiel `http://tfsproxyserver/DotNetTfsWebServiceProxy_deploy/TfsWebServiceProxy.asmx`.
8. Klicken Sie **Arbeitsaufgabentype Laden**. Das **Arbeitsaufgabentype** Listenfeld enthält die verfügbaren Arbeitsaufgabentypen.
9. Wählen Sie die **Arbeitsaufgabentype** aus dem Listenfeld.
10. Klicken Sie **OK**.

    Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu TFS herzustellen.

    **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die Benutzerdaten und andere TFS-Informationen, die Sie eingegeben haben, oder wenden Sie sich an den TFS-Administrator.

11. Wenn die Verbindung zu TFS hergestellt wurde, werden Sie in einem Bestätigungsdialogfeld gefragt, ob Sie die internen Fehlerstatuswerte den Statuswerten des neu erstellten Profils zuordnen möchten.

    - Klicken Sie auf **Ja**, und fahren Sie mit der Anleitung **Zuordnen von Fehlerstatuswerten** fort.
    - Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie die Statuswerte später zuordnen möchten.

    **Hinweis:** Das Zuordnen der vorhandenen Fehlerstatuswerte, von TFS zu den Fehlerstatuswerten von Test Manager, ermöglicht es Test Manager die Fehler während einer Abfrage interner und externer Fehler korrekt anzuzeigen.

**Verwandte Konzepte**

Fehlerverfolgungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Einrichten von Team Foundation Server-Fehlerverfolgungsprofilen
Installieren eines TFS-Proxyservices

**Verwandte Referenzinformationen**

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von TFS-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene TFS-Fehlerverfolgungsprofile geändert werden.

**Tipp:** Werden der Server oder die Benutzerdaten Ihres Fehlerverfolgungssystems geändert, müssen Sie auch Ihr Fehlerverfolgungsprofil entsprechend ändern.

## So bearbeiten Sie ein bestehendes TFS-Fehlerverfolgungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Fehlerverfolgungsprofil bearbeiten**:
2. Ändern Sie den **Namen** und die **Beschreibung** des Profils.
3. *Optional:* Wählen Sie im Listenfeld einen neuen **Typ** für das Fehlerverfolgungsprofil aus.
4. Ändern Sie den **Benutzernamen**, das **Kennwort** und die **Domäne** für TFS. Diese Benutzerdaten werden für den Zugriff auf das TFS-System verwendet.
5. Ändern Sie die **URL** und **Collection** ihrer TFS-Installation.
6. Wählen Sie ein anderes **Projekt**.
7. Ändern Sie die URL und den Port ihres TFS-Proxy.
8. Klicken Sie **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu TFS herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die Benutzerdaten und andere TFS-Informationen, die Sie eingegeben haben, oder wenden Sie sich an den TFS-Administrator.
9. Wenn die Verbindung zu TFS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Fehlerverfolgung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Einrichten von Team Foundation Server-Fehlerverfolgungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerverfolgungsprofile entfernt werden.

## So löschen Sie ein vorhandenes Fehlerverfolgungsprofil:

1. Wählen Sie im Menü **Verwaltung** ▸ **Einstellungen** die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Auf der Seite **Fehlerverfolgung** werden alle Fehlerverfolgungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das ausgewählte Profil zu löschen. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Einrichten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofils:

   Hinzufügen von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen
2. Zuordnen vorhandener Fehlerstatuswerte von Issue Manager zu den Statuswerten von Test Manager:

   Zuordnen von Fehlerstatuswerten
3. Bearbeiten eines vorhandenen Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofils:

   Bearbeiten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen
4. Löschen eines vorhandenen Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofils:

   Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofile erstellt werden.

## So fügen Sie ein SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofil hinzu:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Fehlerverfolgungsprofil**:

2. Wählen Sie in dem Listenfeld **Typ Issue Manager** aus, oder wählen Sie **Issue Manager 3.3**, um eine Verbindung zu einer Installation von Issue Manager Version 3.3 herzustellen.
3. Geben Sie einen für Issue Manager gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Diese Benutzerdaten werden für den Zugriff auf Ihr Issue Manager-System verwendet.
4. Geben Sie den **Issue Manager-URL** Ihrer Issue Manager-Installation ein. Dies ist der URL, den Sie für die Anmeldung bei Issue Manager verwenden, jedoch ohne die Erweiterung `login` am Ende.

   Lautet Ihr Standard-URL für Issue Manager beispielsweise `http://IssueManager/login`, dann wäre `http://IssueManager` der korrekte URL für Ihre Installation.
5. Haben Sie **Issue Manager 3.3** in dem Listenfeld **Typ** ausgewählt, dann fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

   Haben Sie **Issue Manager** in dem Listenfeld **Typ** ausgewählt, dann fahren Sie folgendermaßen fort:

   1. Klicken Sie auf **Projekte laden**. Dadurch wird das Listenfeld **Projekt** mit allen initialisierten Issue Manager-Projekten gefüllt, auf die der angegebene Benutzer zugreifen kann. Beachten Sie, dass nur die Projekte aufgeführt werden, für die Issue Manager-Benutzergruppen definiert wurden, und der angegebene Benutzer Mitglied von wenigstens einer dieser Benutzergruppen ist.
   2. Wählen Sie das **Projekt**, in dem Issue Manager-Fehler verwaltet werden.

      **Warnung:** Es wird davon abgeraten, identische Projekte für Issue Manager und Test Manager zu verwenden, da dies die Arbeit mit beiden Tools an künftigen Projekten einschränken kann.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu Issue Manager herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die Anmeldeinformationen und den Dienst-URL, oder wenden Sie sich an den Issue Manager-Administrator.

7. Wenn die Verbindung zu Issue Manager hergestellt wurde, werden Sie in einem Bestätigungsdialogfeld gefragt, ob Sie die internen Fehlerstatuswerte den Statuswerten des neu erstellten Profils zuordnen möchten.

   - Klicken Sie auf **Ja**, und fahren Sie mit der Anleitung **Zuordnen von Fehlerstatuswerten** fort.
   - Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie die Statuswerte später zuordnen möchten.

**Verwandte Konzepte**

Fehlerverfolgungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Einrichten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

**Verwandte Referenzinformationen**

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Zuordnen von Fehlerstatuswerten

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zugeordnet werden.

Nachdem Sie ein neues Fehlerverfolgungsprofil definiert haben, sollten Sie die vorhandenen Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zuordnen. Dadurch kann Test Manager eine korrekte Liste erstellen, wenn interne und externe Fehler abgefragt werden.

## So ordnen Sie Fehlerstatuswerte zu:

1. Wählen Sie **Test Manager** ▸ **Einstellungen**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird angezeigt. Hier werden alle Fehlerverfolgungsprofile aufgeführt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Statuszuordnung bearbeiten** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie bearbeiten möchten.
3. Das Dialogfeld **Statuszuordnung bearbeiten** wird geöffnet. In diesem Dialogfeld werden alle vorhandenen Fehlerstatuswerte des externen Fehlerverfolgungssystems angezeigt. Sie finden die Statuswerte in der Spalte **Extern**. Die internen Statuswerte von Test Manager stehen in den Listenfeldern der Spalte **Intern** zur Auswahl. Ordnen Sie die internen Statuswerte den entsprechenden externen Statuswerten zu, indem Sie die jeweiligen Einträge in den Listenfeldern auswählen.
4. Haben Sie jedem externen Statuswert einen internen Statuswert zugeordnet, klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofile geändert werden.

**Tipp:** Werden der Server oder die Benutzerdaten Ihres Fehlerverfolgungssystems geändert, müssen Sie auch Ihr Fehlerverfolgungsprofil entsprechend ändern.

## So bearbeiten Sie ein Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Fehlerverfolgungsprofil bearbeiten**:
2. Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in den Listen der Fehlerverfolgungsprofile angezeigt.
3. Bearbeiten Sie das Feld **Beschreibung** des Profils.
4. *Optional:* Wählen Sie im Listenfeld einen neuen **Typ** für das Fehlerverfolgungsprofil aus.
5. Ändern Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** für Issue Manager. Diese Benutzerdaten werden für den Zugriff auf das Issue Manager-System verwendet.
6. Bearbeiten Sie den **Issue Manager-URL** Ihrer Issue Manager-Installation, wenn deren Servergruppe geändert wurde. Dies ist der URL, den Sie für die Anmeldung bei Issue Manager verwenden, jedoch ohne die Erweiterung `login` am Ende.

   Beispiel: Lautet Ihr Standard-URL für Issue Manager `http://IssueManager/login`, dann wäre `http://IssueManager` der korrekte URL für Ihre Installation.
7. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu SilkCentral Issue Manager herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die von Ihnen angegebenen Benutzerdaten und das Repository-Info, oder wenden Sie sich an den SilkCentral Issue Manager-Administrator.
8. Wenn die Verbindung zu SilkCentral Issue Manager hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Fehlerverfolgung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Einrichten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerverfolgungsprofile entfernt werden.

## So löschen Sie ein vorhandenes Fehlerverfolgungsprofil:

1. Wählen Sie im Menü **Verwaltung** ▸ **Einstellungen** die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Auf der Seite **Fehlerverfolgung** werden alle Fehlerverfolgungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das ausgewählte Profil zu löschen. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Einrichten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Borland StarTeam-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen StarTeam-Fehlerverfolgungsprofils:

   Hinzufügen von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen
2. Zuordnen vorhandener Fehlerstatuswerte von StarTeam zu den Statuswerten von Test Manager:

   Zuordnen von Fehlerstatuswerten
3. Bearbeiten eines vorhandenen StarTeam-Fehlerverfolgungsprofils:

   Bearbeiten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen
4. Löschen eines vorhandenen StarTeam-Fehlerverfolgungsprofils:

   Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

**Verwandte Konzepte**

Fehlerverfolgungsprofile

**Verwandte Referenzinformationen**

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie Borland StarTeam-Fehlerverfolgungsprofile erstellt werden.

## So fügen Sie ein StarTeam-Fehlerverfolgungsprofil hinzu:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Fehlerverfolgungsprofil**:
2. Wählen Sie in dem Listenfeld **Typ StarTeam** aus.
3. Geben Sie einen für StarTeam gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Mit diesen Benutzerdaten werden der Status vorhandener StarTeam-Änderungsanforderungen sowie die Informationen abgerufen, die zur Eingabe neuer Fehler erforderlich sind.
4. Geben Sie den **Hostnamen** Ihres StarTeam-Servers und den **Port** ein, mit dem eine Verbindung zum StarTeam-Server hergestellt wird. Wenn diese Einstellung nicht geändert wurde, verwenden Sie den Standardport `49201`.
5. Geben Sie die Art der **Verschlüsselung** an, die das Profil unterstützt.
6. Klicken Sie auf **Projekt laden**, um alle Projekte vom Server zu laden und das Listenfeld **Projekt** zu füllen. Wählen Sie dann im Listenfeld **Projekt** ein Projekt aus.
7. Klicken Sie auf **Ansicht laden**, um alle Ansichten des ausgewählten Projekts vom Server zu laden und das Listenfeld **Ansicht** zu füllen. Wählen Sie danach eine Ansicht im Listenfeld **Ansicht** aus.
8. Klicken Sie auf **Statusfeld laden**, um alle Aufzählungsfelder für Änderungsanforderungen zu laden und das Listenfeld **Statusfeld** zu füllen. Wählen Sie dann im Listenfeld **Statusfeld** ein Statusfeld aus. Wenn Sie in StarTeam einen benutzerdefinierten Workflow verwenden, ist dieses Feld in StarTeam das Workflow-Treiberfeld, das dem Test Manager-Statuswert zugeordnet ist.
9. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu StarTeam herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die Benutzerdaten und andere StarTeam-Informationen, die Sie eingegeben haben, oder wenden Sie sich an den StarTeam-Administrator.

10. Wenn die Verbindung zu StarTeam hergestellt wurde, werden Sie in einem Bestätigungsdialogfeld gefragt, ob Sie die internen Fehlerstatuswerte den Statuswerten des neu erstellten Profils zuordnen möchten.

    - Klicken Sie auf **Ja**, und fahren Sie mit der Anleitung **Zuordnen von Fehlerstatuswerten** fort.
    - Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie die Statuswerte später zuordnen möchten.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Einrichten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Zuordnen von Fehlerstatuswerten

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zugeordnet werden.

Nachdem Sie ein neues Fehlerverfolgungsprofil definiert haben, sollten Sie die vorhandenen Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zuordnen. Dadurch kann Test Manager eine korrekte Liste erstellen, wenn interne und externe Fehler abgefragt werden.

## So ordnen Sie Fehlerstatuswerte zu:

1. Wählen Sie **Test Manager** ▸ **Einstellungen**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird angezeigt. Hier werden alle Fehlerverfolgungsprofile aufgeführt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Statuszuordnung bearbeiten** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie bearbeiten möchten.
3. Das Dialogfeld **Statuszuordnung bearbeiten** wird geöffnet. In diesem Dialogfeld werden alle vorhandenen Fehlerstatuswerte des externen Fehlerverfolgungssystems angezeigt. Sie finden die Statuswerte in der Spalte **Extern**. Die internen Statuswerte von Test Manager stehen in den Listenfeldern der Spalte **Intern** zur Auswahl. Ordnen Sie die internen Statuswerte den entsprechenden externen Statuswerten zu, indem Sie die jeweiligen Einträge in den Listenfeldern auswählen.
4. Haben Sie jedem externen Statuswert einen internen Statuswert zugeordnet, klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene StarTeam-Fehlerverfolgungsprofile geändert werden.

**Tipp:** Werden der Server oder die Benutzerdaten Ihres Fehlerverfolgungssystems geändert, müssen Sie auch Ihr Fehlerverfolgungsprofil entsprechend ändern.

## So bearbeiten Sie ein StarTeam-Fehlerverfolgungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Fehlerverfolgungsprofil bearbeiten**:
2. Ändern Sie den **Namen** und die **Beschreibung** des Profils.
3. *Optional:* Wählen Sie im Listenfeld einen neuen **Typ** für das Fehlerverfolgungsprofil aus.
4. Ändern Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** für StarTeam. Diese Benutzerdaten werden für den Zugriff auf das StarTeam-System verwendet.
5. Bearbeiten Sie den **Hostnamen** Ihres StarTeam-Servers und den **Port**, mit dem eine Verbindung zum StarTeam-Server hergestellt wird.
6. Ändern Sie die Art der **Verschlüsselung**, die das Profil unterstützt.
7. Wenn Sie das StarTeam-Projekt ändern möchten, klicken Sie auf **Projekt laden**, um alle Projekte vom Server zu laden und das Listenfeld **Projekt** zu aktualisieren. Wählen Sie dann im Listenfeld **Projekt** ein Projekt aus.

   **Hinweis:** Wenn Sie das Projekt ändern, laden Sie das Listenfeld **Ansicht** erneut, um die aktualisierte Liste der Ansichten anzuzeigen.

   Klicken Sie auf **Ansicht laden**, um alle Ansichten des ausgewählten Projekts vom Server zu laden und das Listenfeld **Ansicht** zu füllen. Wählen Sie danach eine Ansicht im Listenfeld **Ansicht** aus.
8. Klicken Sie auf **Statusfeld laden**, um alle Aufzählungsfelder für Änderungsanforderungen zu laden und das Listenfeld **Statusfeld** zu füllen. Wählen Sie dann in dem Listenfeld **Statusfeld** ein Statusfeld aus. Wenn Sie in StarTeam einen benutzerdefinierten Workflow verwenden, ist dieses Feld das Workflow-Treiberfeld, das dem Test Manager-Statuswert zugeordnet ist.
9. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu StarTeam herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die von Ihnen angegebenen Benutzerdaten und das Repository-Info, oder wenden Sie sich an den StarTeam-Administrator.
10. Wenn die Verbindung zu StarTeam hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Fehlerverfolgung** angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Fehlerverfolgungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Einrichten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

**Verwandte Referenzinformationen**

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerverfolgungsprofile entfernt werden.

## So löschen Sie ein vorhandenes Fehlerverfolgungsprofil:

1. Wählen Sie im Menü **Verwaltung** ▸ **Einstellungen** die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Auf der Seite **Fehlerverfolgung** werden alle Fehlerverfolgungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das ausgewählte Profil zu löschen. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Einrichten von IBM Rational® ClearQuest®-Fehlerverfolgungsprofilen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofils:

   Hinzufügen von IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofilen
2. Zuordnen vorhandener Fehlerstatuswerte von IBM Rational ClearQuest zu den Statuswerten von Test Manager:

   Zuordnen von Fehlerstatuswerten
3. Bearbeiten eines vorhandenen IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofils:

   Bearbeiten von IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofilen
4. Löschen eines vorhandenen IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofils:

   Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

**Verwandte Konzepte**

Fehlerverfolgungsprofile

**Verwandte Referenzinformationen**

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofile erstellt werden.

## So fügen Sie ein IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofil hinzu:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Fehlerverfolgungsprofil**:
2. Wählen Sie in dem Listenfeld **Typ** die Option **IBM Rational ClearQuest** aus.
3. Geben Sie einen für Rational ClearQuest gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Diese Benutzerdaten werden für den Zugriff auf IBM Rational ClearQuest verwendet.
4. Geben Sie das **Repository-Info** Ihrer Rational ClearQuest-Installation ein. Dies ist der Datenbankname, der in der Rational ClearQuest-Clientsoftware definiert ist.
5. Geben Sie den **Fehlertyp** von Rational ClearQuest an. Wenn in Test Manager ein Fehler eingegeben wird, speichert Rational ClearQuest den Fehler zusammen mit dem Fehlertyp, den Sie in diesem Textfeld angegeben haben. Der Standardfehlertyp ist `Fehler`.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu Rational ClearQuest herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die von Ihnen angegebenen Benutzerdaten und das Repository-Info, oder wenden Sie sich an den Rational ClearQuest-Administrator.

7. Wenn die Verbindung zu Rational ClearQuest hergestellt wurde, werden Sie in einem Bestätigungsdialogfeld gefragt, ob Sie die internen Fehlerstatuswerte den Statuswerten des neu erstellten Profils zuordnen möchten.
   - Klicken Sie auf **Ja**, und fahren Sie mit der Anleitung **Zuordnen von Fehlerstatuswerten** fort.
   - Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie die Statuswerte später zuordnen möchten.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Einrichten von IBM Rational® ClearQuest®-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Zuordnen von Fehlerstatuswerten

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zugeordnet werden.

Nachdem Sie ein neues Fehlerverfolgungsprofil definiert haben, sollten Sie die vorhandenen Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zuordnen. Dadurch kann Test Manager eine korrekte Liste erstellen, wenn interne und externe Fehler abgefragt werden.

## So ordnen Sie Fehlerstatuswerte zu:

1. Wählen Sie **Test Manager** ▸ **Einstellungen**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird angezeigt. Hier werden alle Fehlerverfolgungsprofile aufgeführt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Statuszuordnung bearbeiten** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie bearbeiten möchten.
3. Das Dialogfeld **Statuszuordnung bearbeiten** wird geöffnet. In diesem Dialogfeld werden alle vorhandenen Fehlerstatuswerte des externen Fehlerverfolgungssystems angezeigt. Sie finden die Statuswerte in der Spalte **Extern**. Die internen Statuswerte von Test Manager stehen in den Listenfeldern der Spalte **Intern** zur Auswahl. Ordnen Sie die internen Statuswerte den entsprechenden externen Statuswerten zu, indem Sie die jeweiligen Einträge in den Listenfeldern auswählen.
4. Haben Sie jedem externen Statuswert einen internen Statuswert zugeordnet, klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofile geändert werden.

**Tipp:** Werden der Server oder die Benutzerdaten Ihres Fehlerverfolgungssystems geändert, müssen Sie auch Ihr Fehlerverfolgungsprofil entsprechend ändern.

## So bearbeiten Sie ein vorhandenes IBM Rational ClearQuest-Fehlerverfolgungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Fehlerverfolgungsprofil bearbeiten**:
2. Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in den Listen der Fehlerverfolgungsprofile angezeigt.
3. Bearbeiten Sie das Feld **Beschreibung** des Profils.
4. *Optional:* Wählen Sie im Listenfeld einen neuen **Typ** für das Fehlerverfolgungsprofil aus.
5. Ändern Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** für Rational ClearQuest. Diese Benutzerdaten werden für den Zugriff auf IBM Rational ClearQuest verwendet.
6. Ändern Sie das **Repository-Info** Ihrer Rational ClearQuest-Installation. Dies ist der Datenbankname, der in der Rational ClearQuest-Clientsoftware definiert ist.
7. Ändern Sie den **Fehlertyp** von Rational ClearQuest. Wenn in Test Manager ein Fehler eingegeben wird, speichert Rational ClearQuest den Fehler zusammen mit dem Fehlertyp, den Sie in diesem Feld angegeben haben.
8. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu Rational ClearQuest herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die von Ihnen angegebenen Benutzerdaten und das Repository-Info, oder wenden Sie sich an den Rational ClearQuest-Administrator.
9. Wenn die Verbindung zu Rational ClearQuest hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Fehlerverfolgung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Einrichten von IBM Rational® ClearQuest®-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerverfolgungsprofile entfernt werden.

## So löschen Sie ein vorhandenes Fehlerverfolgungsprofil:

1. Wählen Sie im Menü **Verwaltung** ▸ **Einstellungen** die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Auf der Seite **Fehlerverfolgung** werden alle Fehlerverfolgungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das ausgewählte Profil zu löschen. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerverfolgungsprofile entfernt werden.

## So löschen Sie ein vorhandenes Fehlerverfolgungsprofil:

1. Wählen Sie im Menü **Verwaltung** ▸ **Einstellungen** die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Auf der Seite **Fehlerverfolgung** werden alle Fehlerverfolgungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das ausgewählte Profil zu löschen. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Verwalten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Das JIRA-Plug-In verwendet bei der Integration die Java-API von SilkCentral.

Die JIRA-Integration wurde mit JIRA 3.13.5 getestet. Test Manager kommuniziert mit Hilfe der Apache Axis-Bibliothek über den JIRA-Webdienst mit JIRA.

**Hinweis:** Sehen Sie sich den Quelltext von `com.borland.sctm.issuetracking.jira` an, um herauszufinden, wie diese Elemente zusammenarbeiten.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen JIRA-Fehlerverfolgungsprofils:

   Hinzufügen von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen
2. Zuordnen vorhandener Fehlerstatuswerte von Atlassian JIRA zu den Statuswerten von Test Manager:

   Zuordnen von Fehlerstatuswerten
3. Bearbeiten eines vorhandenen JIRA-Fehlerverfolgungsprofils:

   Bearbeiten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen
4. Löschen eines vorhandenen Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofils:

   Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie Atlassian JIRA-(JIRA-)Fehlerverfolgungsprofile erstellt werden.

**Hinweis:** Um Test Manager in JIRA zu integrieren, aktivieren Sie in JIRA das System Soap Services-Plug-In. Ausführliche Informationen finden Sie in der JIRA-Dokumentation.

## So fügen Sie ein JIRA-Fehlerverfolgungsprofil hinzu:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Fehlerverfolgungsprofil**:
2. Wählen Sie im Listenfeld **Typ** die Option **Atlassian JIRA**.
3. Geben Sie einen für JIRA gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Mit diesen Benutzerdaten werden der Status vorhandener JIRA-Änderungsanforderungen sowie die Informationen abgerufen, die zur Eingabe neuer Fehler erforderlich sind.
4. Geben Sie den **Hostnamen** des JIRA-Servers und den **Port** an, mit dem eine Verbindung zum JIRA-Server hergestellt wird.
5. Klicken Sie auf **Projekt laden**, um alle Projekte vom Server zu laden und das Listenfeld **Projekt** aufzufüllen. Wählen Sie anschließend aus dem Listenfeld **Projekt** ein Projekt aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu JIRA herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die Benutzerdaten und andere JIRA-Informationen, die Sie eingegeben haben, oder wenden Sie sich an den JIRA-Administrator.

7. Wenn die Verbindung zu JIRA hergestellt wurde, werden Sie in einem Bestätigungsdialogfeld gefragt, ob Sie die internen Fehlerstatuswerte den Statuswerten des neu erstellten Profils zuordnen möchten.

   - Klicken Sie auf **Ja**, und fahren Sie mit der Anleitung **Zuordnen von Fehlerstatuswerten** fort.
   - Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie die Statuswerte später zuordnen möchten.

   **Hinweis:** Durch die Zuordnung der vorhandenen Statuswerte von JIRA zu den Statuswerten von Test Manager ist Test Manager in der Lage, eine korrekte Liste zu erstellen, wenn interne und externe Fehler abgefragt werden.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Zuordnen von Fehlerstatuswerten

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zugeordnet werden.

Nachdem Sie ein neues Fehlerverfolgungsprofil definiert haben, sollten Sie die vorhandenen Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zuordnen. Dadurch kann Test Manager eine korrekte Liste erstellen, wenn interne und externe Fehler abgefragt werden.

## So ordnen Sie Fehlerstatuswerte zu:

1. Wählen Sie **Test Manager** ▸ **Einstellungen**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird angezeigt. Hier werden alle Fehlerverfolgungsprofile aufgeführt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Statuszuordnung bearbeiten** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie bearbeiten möchten.
3. Das Dialogfeld **Statuszuordnung bearbeiten** wird geöffnet. In diesem Dialogfeld werden alle vorhandenen Fehlerstatuswerte des externen Fehlerverfolgungssystems angezeigt. Sie finden die Statuswerte in der Spalte **Extern**. Die internen Statuswerte von Test Manager stehen in den Listenfeldern der Spalte **Intern** zur Auswahl. Ordnen Sie die internen Statuswerte den entsprechenden externen Statuswerten zu, indem Sie die jeweiligen Einträge in den Listenfeldern auswählen.
4. Haben Sie jedem externen Statuswert einen internen Statuswert zugeordnet, klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofile geändert werden.

**Tipp:** Werden der Server oder die Benutzerdaten Ihres Fehlerverfolgungssystems geändert, müssen Sie auch Ihr Fehlerverfolgungsprofil entsprechend ändern.

## So bearbeiten Sie ein Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Fehlerverfolgungsprofil bearbeiten**:
2. Ändern Sie den **Namen** und die **Beschreibung** des Profils.
3. *Optional:* Wählen Sie im Listenfeld einen neuen **Typ** für das Fehlerverfolgungsprofil aus.
4. Ändern Sie den für JIRA verwendeten **Benutzernamen** und das **Kennwort**. Diese Anmeldeinformationen werden für den Zugriff auf das JIRA-System verwendet.
5. Bearbeiten Sie den **Hostnamen** des JIRA-Servers und den **Port**, mit dem eine Verbindung zum JIRA-Server hergestellt wird.
6. Wenn Sie das JIRA-Projekt ändern möchten, klicken Sie auf **Projekt laden**, um alle Projekte vom Server zu laden und das Listenfeld **Projekt** zu aktualisieren. Wählen Sie dann im Listenfeld **Projekt** ein Projekt aus.
7. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu JIRA herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die von Ihnen angegebenen Benutzerdaten und die Repository-Info, oder wenden Sie sich an den JIRA-Administrator.
8. Wenn die Verbindung zu JIRA hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Fehlerverfolgung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Atlassian JIRA-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerverfolgungsprofile entfernt werden.

## So löschen Sie ein vorhandenes Fehlerverfolgungsprofil:

1. Wählen Sie im Menü **Verwaltung** ▸ **Einstellungen** die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Auf der Seite **Fehlerverfolgung** werden alle Fehlerverfolgungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das ausgewählte Profil zu löschen. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Verwalten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

Das Bugzilla-Plug-In verwendet bei der Integration die Java-API von SilkCentral.

Informationen zu den getesteten Versionen von Bugzilla finden Sie in den Versionshinweisen zu Test Manager. Test Manager kommuniziert mit Bugzilla mit Hilfe der Redstone XML-RPC-Bibliothek über den mit Bugzilla 3.0 eingeführten XML-RPC Bugzilla-Webdienst. Für die Integration von Bugzilla muss ein SOAP::Lite-Paket für den Webserver installiert sein. Installieren Sie beispielsweise für die Debian-Verteilung das Paket libsoap-lite-perl.

**Hinweis:** Sehen Sie sich die Quelltexte von `com.segue.scc.issuetracking.bugzilla3.Bugzilla3Profile` und `com.segue.scc.issuetracking.bugzilla3.Bugzilla3Issue` an, um herauszufinden, wie diese Elemente zusammenarbeiten.

## In diesem Abschnitt werden folgende Aufgaben beschrieben:

1. Hinzufügen eines neuen Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofils:

   Hinzufügen von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen
2. Zuordnen vorhandener Fehlerstatuswerte von Bugzilla zu den Statuswerten von Test Manager:

   Zuordnen von Fehlerstatuswerten
3. Bearbeiten eines vorhandenen Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofils:

   Bearbeiten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen
4. Löschen eines vorhandenen Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofils:

   Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofile erstellt werden.

## So fügen Sie ein Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofil hinzu:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Fehlerverfolgungsprofil**:
2. Wählen Sie **Bugzilla** in der Liste **Typ** aus.
3. Geben Sie einen für Bugzilla gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Mit diesen Benutzerdaten werden der Status vorhandener Bugzilla-Änderungsanforderungen sowie die Informationen abgerufen, die zur Eingabe neuer Fehler erforderlich sind.
4. Geben Sie den URL Ihrer Bugzilla-Installation ein. Beispiel: `http://bugzillaserver/cgi-bin/bugzilla3`.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu Bugzilla herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die Anmeldeinformationen und andere Bugzilla-Informationen, die Sie eingegeben haben, oder wenden Sie sich an den Bugzilla-Administrator.
6. Wenn die Verbindung zu Bugzilla hergestellt wurde, werden Sie in einem Bestätigungsdialogfeld gefragt, ob Sie die internen Fehlerstatuswerte den Statuswerten des neu erstellten Profils zuordnen möchten.
   - Klicken Sie auf **Ja**, und fahren Sie mit der Anleitung **Zuordnen von Fehlerstatuswerten** fort.
   - Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie die Statuswerte später zuordnen möchten.

   **Hinweis:** Durch die Zuordnung der vorhandenen Statuswerte von Bugzilla zu den Statuswerten von Test Manager ist Test Manager in der Lage, eine korrekte Liste zu erstellen, wenn interne und externe Fehler abgefragt werden.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Zuordnen von Fehlerstatuswerten

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zugeordnet werden.

Nachdem Sie ein neues Fehlerverfolgungsprofil definiert haben, sollten Sie die vorhandenen Fehlerstatuswerte eines externen Fehlerverfolgungssystems den Fehlerstatuswerten von Test Manager zuordnen. Dadurch kann Test Manager eine korrekte Liste erstellen, wenn interne und externe Fehler abgefragt werden.

## So ordnen Sie Fehlerstatuswerte zu:

1. Wählen Sie **Test Manager** ▸ **Einstellungen**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird angezeigt. Hier werden alle Fehlerverfolgungsprofile aufgeführt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Statuszuordnung bearbeiten** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie bearbeiten möchten.
3. Das Dialogfeld **Statuszuordnung bearbeiten** wird geöffnet. In diesem Dialogfeld werden alle vorhandenen Fehlerstatuswerte des externen Fehlerverfolgungssystems angezeigt. Sie finden die Statuswerte in der Spalte **Extern**. Die internen Statuswerte von Test Manager stehen in den Listenfeldern der Spalte **Intern** zur Auswahl. Ordnen Sie die internen Statuswerte den entsprechenden externen Statuswerten zu, indem Sie die jeweiligen Einträge in den Listenfeldern auswählen.
4. Haben Sie jedem externen Statuswert einen internen Statuswert zugeordnet, klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofile geändert werden.

**Tipp:** Werden der Server oder die Benutzerdaten Ihres Fehlerverfolgungssystems geändert, müssen Sie auch Ihr Fehlerverfolgungsprofil entsprechend ändern.

## So bearbeiten Sie ein vorhandenes Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Fehlerverfolgungsprofil bearbeiten**:
2. Ändern Sie den **Namen** und die **Beschreibung** des Profils.
3. *Optional:* Wählen Sie im Listenfeld einen neuen **Typ** für das Fehlerverfolgungsprofil aus.
4. Ändern Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** für Bugzilla. Diese Benutzerdaten werden für den Zugriff auf das Bugzilla-System verwendet.
5. Ändern Sie den URL Ihrer Bugzilla-Installation.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu Bugzilla herzustellen.

   **Hinweis:** Tritt dabei ein Fehler auf, überprüfen Sie die von Ihnen angegebenen Benutzerdaten und das Repository-Info, oder wenden Sie sich an den Bugzilla-Administrator.
7. Wenn die Verbindung zu Bugzilla hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Fehlerverfolgung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen
Zuordnen von Fehlerstatuswerten

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Löschen von Fehlerverfolgungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Fehlerverfolgungsprofile entfernt werden.

## So löschen Sie ein vorhandenes Fehlerverfolgungsprofil:

1. Wählen Sie im Menü **Verwaltung** ▸ **Einstellungen** die Registerkarte **Fehlerverfolgung**. Auf der Seite **Fehlerverfolgung** werden alle Fehlerverfolgungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Fehlerverfolgungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das ausgewählte Profil zu löschen. Die Seite **Fehlerverfolgung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

# Konfigurieren von globalen Filtern

In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren von globalen Filtern beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Bearbeiten globaler Filter
Hier wird beschrieben, wie globale Filter bearbeitet werden.

Erstellen von globalen Filtern
Hier wird beschrieben, wie globale Filter erstellt werden.

Löschen von globalen Filtern
Hier wird beschrieben, wie globale Filter gelöscht werden.

# Bearbeiten globaler Filter

## So bearbeiten Sie einen globalen Filter:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Einstellungen Sie festlegen möchten.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Filter**, um die Liste der aktuellen Filter anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf den Namen des Filters, den Sie bearbeiten möchten. Das Dialogfeld **Filter bearbeiten** wird angezeigt.

4 Bearbeiten Sie die gewünschten Filtereigenschaften:

- Name des Filters – Dieser Name wird in den Listenfeldern angezeigt, wenn der Filter verfügbar ist.
- Beschreibung des Filters – Hier beschreiben Sie, was der Filter ausführt.
- Kategorien für Filterkriterien – Sie können Kategorien für Filterkriterien hinzufügen, ändern oder entfernen. Die verfügbaren Kategorien richten sich nach der allgemeinen Kategorie der Filter.

5 Sie können auch Filter kombinieren, indem Sie das Auswahlkriterium `Verschachtelter Testspezifikationsfilter` oder `Verschachtelter Anforderungsfilter` auswählen. Danach können Sie einen vorhandenen Testspezifikationsfilter (einen vorhandenen Anforderungsfilter) in den neuen verschachtelten Filter einfügen. Wählen Sie aus den jeweiligen Listenfeldern **Eigenschaft**, **Operator** und **Wert** für den Filter aus.

- **Eigenschaft** – Die verfügbaren Eigenschaften richten sich nach der im vorherigen Schritt ausgewählten Filterkategorie. Legen Sie hier die Eigenschaft für den Filter fest. Wenn Sie eine Attributkategorie auswählen, werden in der Liste die benutzerdefinierten Attribute angezeigt. Informationen zur Definition benutzerdefinierter Attribute finden Sie unter "Attribute".
- **Operator** – Wählen Sie hier den Filteroperator aus. Die verfügbaren Operatoren richten sich nach dem ausgewählten Eigenschaftstyp. Wenn Sie z. B. eine Eigenschaft mit dem Typ "String" auswählen, stehen die folgenden Operatoren zur Verfügung:
  - `=` (ist mit dem definierten Wert identisch)
  - `nicht` (ist nicht mit dem definierten Wert identisch)
  - `enthält` (enthält den definierten Wert)
  - `enthält nicht` (enthält den definierten Wert nicht)
- **Wert** – Geben Sie den Wert für den Filter ein. Je nach dem ausgewählten Eigenschaftstyp handelt es sich bei dem Wert um einen String, der in das Textfeld eingegeben werden kann, oder um vordefinierte Werte, die Sie im Listenfeld auswählen können.

Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie weitere Filterkategorien hinzufügen möchten. Setzen Sie die Definition neuer Kategorien fort. Wenn Sie mehrere Filterkategorien konfigurieren, legen Sie zusätzlich fest, ob eine Kategorie (ODER-Beziehung) oder alle Kategorien (UND-Beziehung) erfüllt werden müssen. Wählen Sie dazu **UND** oder **ODER** aus.

**Hinweis:** Wenn Sie mehr als zwei Filterkategorien definieren, legen Sie mit UND und ODER die Beziehung zwischen allen Kategorien fest. Verschachtelte **UND**- und **ODER**-Beziehungen sind nicht möglich.

**Hinweis:** Wenn Sie nicht benötigte Filterkategorien entfernen möchten, klicken Sie auf **Entfernen**. Dadurch wird die letzte Filterkategorie entfernt.

6 Klicken Sie auf **OK**, um die geänderte Filterdefinition zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Globale Filter
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen
Bearbeiten von Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Filter (Registerkarte)

# Erstellen von globalen Filtern

## So erstellen Sie einen globalen Filter:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Einstellungen Sie festlegen möchten.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Filter**, um die Liste der aktuellen Filter anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf **Neuer Filter**. Das Dialogfeld **Neuer Filter** wird angezeigt.

4 Geben Sie einen Namen für den neuen Filter ein. Dieser Name wird in den Listenfeldern angezeigt, wenn der Filter verfügbar ist.

5 Wählen Sie die **Kategorie** für den Filter aus, damit er im entsprechenden Test Manager-Bereich verfügbar ist:

- `Anforderung` – Der Filter ist im Anforderungsmanagementbereich verfügbar.
- `Testspezifikation` – Der Filter ist im Testsplanbereich verfügbar.
- `Testausführung` – Der Filter ist im Bereich für das **Testausführungsmanagement** verfügbar.

6 Geben Sie eine **Beschreibung** für den neuen Filter ein.

7 Wählen Sie ein Auswahlkriterium (**Auswahlkriterien**) aus. Die verfügbaren Auswahlkriterien richten sich nach der ausgewählten allgemeinen Filterkategorie.

Sie können auch Filter kombinieren, indem Sie die Kategorie **Verschachtelter Testspezifikationsfilter** oder **Verschachtelter Anforderungsfilter** auswählen. Danach können Sie einen vorhandenen Testspezifikationsfilter bzw. Anforderungsfilter in den neuen verschachtelten Filter einfügen.

8 Wählen Sie anschließend die gewünschten Einstellungen in den Listenfeldern **Eigenschaft**, **Operator** und **Wert** aus.

- **Eigenschaft** – Die verfügbaren Eigenschaften richten sich nach der im vorherigen Schritt ausgewählten Filterkategorie. Legen Sie hier die Eigenschaft für den Filter fest. Wenn Sie eine Attributkategorie auswählen, werden in der Liste die benutzerdefinierten Attribute angezeigt.
- **Operator** – Legen Sie hier den Filteroperator fest. Die verfügbaren Operatoren richten sich nach dem ausgewählten Eigenschaftstyp. Wenn Sie z. B. eine Eigenschaft mit dem Typ "String" auswählen, stehen die Operatoren = (ist mit dem definierten Wert identisch), *nicht* (ist nicht mit dem definierten Wert identisch), *enthält* (enthält den definierten Wert) und *enthält nicht* (enthält nicht den definierten Wert) zur Verfügung.
- **Wert** – Geben Sie den Wert für den Filter ein. Je nach dem ausgewählten Eigenschaftstyp handelt es sich bei dem Wert um einen String, der in das Textfeld eingegeben werden kann, oder um vordefinierte Werte, die Sie in dem Listenfeld auswählen können.

9 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie weitere Filterkategorien hinzufügen möchten. Wiederholen Sie die vorhergehenden Schritte, um die neuen Kategorien zu definieren.

Wenn Sie mehrere Filterkategorien konfigurieren, legen Sie zusätzlich fest, ob eine Kategorie (ODER-Beziehung) oder alle Kategorien (UND-Beziehung) erfüllt werden müssen. Wählen Sie dazu **UND** oder **ODER** aus. Sie können keine verschachtelten UND- und ODER-Beziehungen definieren.

Wenn Sie nicht benötigte Filterkategorien entfernen möchten, klicken Sie auf **Entfernen**. Dadurch wird die letzte Filterkategorie entfernt.

Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**, um den neuen Filter zu speichern. Mit **Abbrechen** können Sie den Vorgang abbrechen.

### Verwandte Konzepte

Globale Filter
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen
Erstellen von Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Filter (Registerkarte)
Globale Filter - Details

# Löschen von globalen Filtern

## So löschen Sie einen globalen Filter:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Einstellungen Sie festlegen möchten.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Filter**, um die Liste der aktuellen Filter anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Filters, den Sie löschen möchten.

4 Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen. Klicken Sie auf **Ja**, um den Filter zu löschen. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird er nicht gelöscht. Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird die Filterliste ohne den gelöschten Filter angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Globale Filter
Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen
Löschen von Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Filter (Registerkarte)

# Konfigurieren von Testschritteigenschaften

In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren von Testschritteigenschaften beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Bearbeiten von Testschritteigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Testschritteigenschaften bearbeitet werden.

Erstellen von Testschritteigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Testschritteigenschaften erstellt werden.

Löschen von Testschritteigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Testschritteigenschaften gelöscht werden.

# Bearbeiten von Testschritteigenschaften

## So bearbeiten Sie eine Testschritteigenschaft:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Testschritteigenschaften**.
3. Klicken Sie auf den Namen der Eigenschaft, die Sie bearbeiten. Das Dialogfeld **Edit Step Property** wird geöffnet.
4. Bearbeiten Sie den Namen der Eigenschaft im Textfeld **Name**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern, oder brechen Sie den Vorgang mit **Abbrechen** ab.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Testschritteigenschaften
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Testschritteigenschaften (Seite)

# Erstellen von Testschritteigenschaften

## So erstellen Sie eine Testschritteigenschaft:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Testschritteigenschaften**.
3. Klicken Sie auf **Neue Eigenschaft**, um das Dialogfeld **Neue benutzerdefinierte Testschritteigenschaft** zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen für die Eigenschaft in das Textfeld **Name** ein.

   **Hinweis:** Testschritteigenschaften werden immer mit dem Typ *String* deklariert.

5. Klicken Sie auf **OK**, damit die Eigenschaft für alle manuellen Testschritte im ausgewählten Test Manager-Projekt verfügbar ist.

**Hinweis:** Um eine Testschritteigenschaft für eine Bibliothek zu erstellen, wählen Sie in der Bibliothekshierarchie den Bibliotheksknoten und fahren mit dem zweiten Schritt fort.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Testschritteigenschaften
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Testschritteigenschaften (Seite)

# Löschen von Testschritteigenschaften

## So löschen Sie eine Testschritteigenschaft:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Testschritteigenschaften**.
3. Klicken Sie bei der zu löschenden Eigenschaft auf das Symbol **Löschen**.
4. Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen. Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang abzuschließen, oder auf **Nein**, um ihn abzubrechen.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Testschritteigenschaften
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Testschritteigenschaften (Seite)

# Konfigurieren von Versionsverwaltungsprofilen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Versionsverwaltungsprofile für die Integration in Test Manager konfiguriert werden.

**In diesem Abschnitt**


Löschen von Versionsverwaltungsprofilen
Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

Verwalten von TestPartner-Profilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie TestPartner-Versionsverwaltungsprofile in SilkCentral konfiguriert werden.

Verwalten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie StarTeam-Versionsverwaltungsprofile in SilkCentral konfiguriert werden.

Verwalten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofile in SilkCentral konfiguriert werden.

Verwalten von CVS-Profilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral CVS-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

Verwalten von Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS)-Profilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral MSVSS-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

Verwalten von Serena Version Manager (PVCS)-Profilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral PVCS-Versionsverwaltungsprofile (Serena Version Manager) konfiguriert werden.

Verwalten von Subversion-Profilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral Subversion (SVN)-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

Verwalten von Team Foundation Server-Versionsverwaltungsprofilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral TFS-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

Verwalten von UNC-Profilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral UNC-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

Verwalten von VFS-Profilen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral VFS-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von TestPartner-Profilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie TestPartner-Versionsverwaltungsprofile in SilkCentral konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen TestPartner-Profils:

   Hinzufügen von TestPartner-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen TestPartner-Profils:

   Bearbeiten von TestPartner-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines TestPartner-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von TestPartner-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie TestPartner-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein TestPartner-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Wählen Sie im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** die Option **TestPartner**.

3 Wählen Sie im Listenfeld **Datenbank Typ** SQL Server oder Oracle.

**Hinweis:** Für die Verbindung mit einer TestPartner Oracle-Datenbank muss der TNS-Name mit dem Hostnamen des Servers identisch sein.

4 Geben Sie im Textfeld **Datenbank Server** den Namen des TestPartner-Datenbankservers ein.

5 Geben Sie im Textfeld **Datenbank Name** den Namen der TestPartner-Datenbank ein.

6 Geben Sie im Textfeld **Datenbank Port** die Portnummer des TestPartner-Datenbankservers ein.

7 Geben Sie im Textfeld **Datenbank Schema/Besitzername** das Datenbankschema oder den Besitzernamen von TestPartner ein.

8 Geben Sie im Textfeld **Datenbank Benutzer** den Namen des Datenbankbenutzers ein.

9 Geben Sie im Textfeld **Datenbank Passwort** das Kennwort für den Datenbankbenutzer ein.

10 Geben Sie im Textfeld **TestPartner Benutzername** einen gültigen TestPartner-Benutzer ein.

11 Geben Sie im Textfeld **TestPartner Passwort** das Kennwort für den TestPartner-Benutzer ein.

12 Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.

13 Filtern Sie mit Hilfe des Textfelds **Projektpfad** die in der Datenbank für Tests verfügbaren Skripts. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** anzuzeigen.

Im Dialogfeld **Projektpfad auswählen** können Sie aus drei Hierarchie-Ebenen wählen:

- First level – Dies ist die vollständige TestPartner-Datenbank. Wenn Sie diese Ebene auswählen, bleibt das Textfeld **Projektpfad** leer.
- Second level – Dies ist das TestPartner-Projekt.
- Third level – Dies ist der Skripttyp innerhalb eines angegebenen TestPartner-Projekts.

Wählen Sie eine der vorangegangenen Optionen, und klicken Sie auf **OK**. Der Pfad wird dem Textfeld **Projektpfad** hinzugefügt.

14 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Die in das Versionsverwaltungsprofil hinzugefügten Berechtigungen gelten nur für die Ausführung. Sie gelten nicht für das Durchsuchen von Projekten bzw. Skripts. Alle Projekte und Skripts können von allen Benutzern eingesehen werden.

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von TestPartner-Profilen
Bearbeiten von TestPartner-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von TestPartner-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene TestPartner-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein TestPartner-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Operationen durchführen:

- Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
- Bearbeiten Sie den Typ der TestPartner-Datenbank.
- Bearbeiten Sie den Server der TestPartner-Datenbank.
- Bearbeiten Sie den Namen der TestPartner-Datenbank.
- Bearbeiten Sie die Portnummer des TestPartner-Datenbankservers.
- Bearbeiten Sie das Schema bzw. den Besitzernamen der TestPartner-Datenbank.
- Bearbeiten Sie den Benutzer der TestPartner-Datenbank.
- Bearbeiten Sie das Kennwort der TestPartner-Datenbank.
- Bearbeiten Sie den Namen des TestPartner-Benutzers.
- Bearbeiten Sie das Kennwort für TestPartner.
- Bearbeiten Sie den **Arbeitsordner**.
- Bearbeiten Sie den **Projektpfad**, den das Profil verwenden soll.

3 Klicken Sie auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von TestPartner-Profilen
Hinzufügen von TestPartner-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie StarTeam-Versionsverwaltungsprofile in SilkCentral konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen StarTeam-Profils:

   Hinzufügen von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen StarTeam-Profils:

   Bearbeiten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines StarTeam-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie StarTeam-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein StarTeam-Versionsverwaltungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:
2. Wählen Sie **StarTeam** im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** aus.
3. Geben Sie den **Hostnamen** des StarTeam-Servers ein.

   Geben Sie den Port ein, über den die Verbindung zum StarTeam-Server hergestellt werden soll. Wenn diese Einstellung nicht geändert wurde, verwenden Sie den Standardport `49201`.
4. Geben Sie einen für StarTeam gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein.
5. Geben Sie an, ob das Profil die **Verschlüsselung** unterstützt.
6. Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln.

   Geben Sie den **Projektpfad** ein, den das Profil verwenden soll.

   *Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Textfeld **Projektpfad**, um mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zum StarTeam-System herzustellen.
7. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen StarTeam-Benutzerinformationen, oder wenden Sie sich an den StarTeam-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu StarTeam herzustellen.

Wenn die Verbindung zu StarTeam hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen
Bearbeiten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene StarTeam-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein StarTeam-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Operationen durchführen:

- Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
- Ändern Sie den **Hostnamen** des StarTeam-Servers.
- Ändern Sie den Port, über den die Verbindung zum StarTeam-Server hergestellt werden soll. Wenn diese Einstellung nicht geändert wurde, verwenden Sie den Standardport `49201`.
- Ändern Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** für StarTeam.
- Geben Sie an, ob das Profil die **Verschlüsselung** unterstützt.
- Ändern Sie ggf. den **Arbeitsordner**, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln.
- Bearbeiten Sie den **Projektpfad**, den das Profil verwenden soll.

3 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen StarTeam-Benutzerinformationen, oder wenden Sie sich an den StarTeam-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu StarTeam herzustellen.

Wenn die Verbindung zu StarTeam hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen
Hinzufügen von StarTeam-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofile in SilkCentral konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen SilkTest Workbench-Profils:

   Hinzufügen von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen SilkTest Workbench-Profils:

   Bearbeiten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines SilkTest Workbench-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:
2. Wählen Sie im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem SilkTest Workbench Test** aus.
3. Wählen Sie im Listenfeld **Datenbank Typ** SQL Server oder Oracle.

   **Hinweis:** Für die Verbindung mit einer SilkTest Workbench Oracle-Datenbank muss der TNS-Name mit dem Hostnamen des Servers identisch sein.

   **Hinweis:** Der Datenbanktyp Microsoft Office Access wird nicht unterstützt.
4. Geben Sie im Textfeld **Datenbank Server** den Namen des SilkTest Workbench-Datenbankservers ein.
5. Geben Sie im Textfeld **Datenbank Name** den Namen der SilkTest Workbench-Datenbank ein.
6. Geben Sie im Textfeld **Datenbank Port** die Portnummer des SilkTest Workbench-Datenbankservers ein.
7. Geben Sie im Textfeld **Datenbank Schema/Besitzername** das Datenbankschema oder den Besitzernamen von SilkTest Workbench ein.
8. Geben Sie im Textfeld **Datenbank Benutzer** den Namen des Datenbankbenutzers ein.
9. Geben Sie im Textfeld **Datenbank Passwort** das Kennwort für den Datenbankbenutzer ein.
10. Geben Sie im Textfeld **SilkTest Workbench User name** den Namen eines gültigen SilkTest Workbench-Benutzers ein.
11. Geben Sie im Textfeld **SilkTest Workbench password** das Kennwort für den SilkTest Workbench-Benutzer ein.
12. Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.
13. Nach der Eingabe von gültigen Verbindungsinformationen auf die Schaltfläche **Retrieve** klicken, um eine Liste mit Projekten anzuzeigen. Wählen Sie ein oder mehrere Projekte aus.
14. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Die in das Versionsverwaltungsprofil hinzugefügten Berechtigungen gelten nur für die Ausführung. Sie gelten nicht für das Durchsuchen von Projekten bzw. Skripts. Alle Projekte und Skripts können von allen Benutzern eingesehen werden.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen
Bearbeiten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Vorgänge durchführen:

- Den **Namen** des Profils ändern. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
- Den **Typ** der SilkTest Workbench-Datenbank bearbeiten. Der Datenbanktyp Microsoft Office Access wird nicht unterstützt.
- Den **Server** der SilkTest Workbench-Datenbank bearbeiten.
- Den **Namen** der SilkTest Workbench-Datenbank bearbeiten.
- Die **Portnummer** des TestPartner-Datenbankservers bearbeiten.
- Das **Schema bzw. den Besitzernamen** der SilkTest Workbench-Datenbank bearbeiten.
- Den **Benutzer** der SilkTest Workbench-Datenbank bearbeiten.
- Das **Kennwort** der SilkTest Workbench-Datenbank bearbeiten.
- Den **Namen** des SilkTest Workbench-Benutzers bearbeiten.
- Das **Kennwort** für SilkTest Workbench bearbeiten
- Den **Arbeitsordner** bearbeiten.
- Wählen Sie eines oder mehrere **Projekte** aus, die Sie für dieses Profil verwenden möchten.

3 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Die in das Versionsverwaltungsprofil hinzugefügten Berechtigungen gelten nur für die Ausführung. Sie gelten nicht für das Durchsuchen von Projekten bzw. Skripts. Alle Projekte und Skripts können von allen Benutzern eingesehen werden.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen
Hinzufügen von SilkTest Workbench-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von CVS-Profilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral CVS-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

Informationen zum Erstellen eines PuTTY-Profils für den Zugriff auf ein CVS-Repository über eine Ext-Methode finden Sie in der Hilfe des *Hilfe des SilkCentral-Verwaltungsmoduls*.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen CVS-Profils:

   Hinzufügen von CVS-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen CVS-Profils:

   Bearbeiten von CVS-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines CVS-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von CVS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie CVS-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein CVS-Versionsverwaltungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:
2. Wählen Sie **CVS** im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** aus.
3. Geben Sie den Namen des CVS-Servers oder die IP-Adresse in das Feld **Hostname** ein.

   Geben Sie in das Feld **Port** den Port ein, über den die Verbindung hergestellt werden soll.
4. Geben Sie im Feld **Methode** die Verbindungsmethode an. Gegenwärtig werden die Verbindungsmethoden `ext`, `pserver` und `local` unterstützt. Die Einstellung **Port** ist daher optional.
5. Geben Sie den URL für das CVS-**Repository** ein, auf das Sie zugreifen möchten. Beispiel: `/var/lib/cvs`. Wenn Ihnen der URL für das Repository nicht bekannt ist, wenden Sie sich an den CVS-Administrator.
6. Geben Sie einen für CVS gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Mit diesen Daten wird der Zugriff auf das CVS-Repository durchgeführt. Beachten Sie, dass diese Einstellungen bei der Verbindungsmethode `ext` optional sind.
7. Geben Sie das zu verwendende CVS-**Modul** an. Legen Sie dann den **Arbeitsordner** fest, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln (z. B. `C:\TempSources\`).
8. *Optional:* Geben Sie den **Projektpfad** ein, den das Profil verwenden soll. Wenn die Verbindung zustande kommt, wird das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** angezeigt. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.

   *Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Textfeld **Projektpfad**, um mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zum CVS-System herzustellen.

   Das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie in der Hierarchieansicht den gewünschten Projektpfad, und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie dieses Textfeld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.
9. Klicken Sie auf **OK**.

   **Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen CVS-Benutzerinformationen, oder wenden Sie sich an den CVS-Administrator.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu CVS herzustellen.

   Wenn die Verbindung zu CVS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von CVS-Profilen
Bearbeiten von CVS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von CVS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene CVS-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein CVS-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Operationen durchführen:

- Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Benutzeroberfläche von Test Manager angezeigt.
- Bearbeiten Sie den Namen des CVS-Servers oder die IP-Adresse im Feld **Hostname**.
- Ändern Sie den **Port**, über den die Verbindung hergestellt werden soll.
- Bearbeiten Sie die Verbindungsmethode im Feld **Methode**. Gegenwärtig werden die Verbindungsmethoden `ext`, `pserver` und `local` unterstützt. Die Einstellung **Port** ist daher optional.
- Ändern Sie den URL für das CVS-**Repository**, auf das Sie zugreifen möchten. Wenn Ihnen der URL für das Repository nicht bekannt ist, wenden Sie sich an den CVS-Administrator.
- Ändern Sie Ihren CVS-**Benutzernamen** und das **Kennwort**.
- Bearbeiten Sie das CVS-**Modul**, das verwendet werden soll.
- Ändern Sie den **Arbeitsordner**, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.
- Ändern Sie den **Projektpfad**, den das Profil verwenden soll.

**Hinweis:** Wenn Sie die Verbindungsmethode `ext` verwenden, ist die Angabe des CVS-**Benutzernamens** und des **Kennworts** optional.

3 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen CVS-Benutzerinformationen, oder wenden Sie sich an den CVS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu CVS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu CVS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von CVS-Profilen
Hinzufügen von CVS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS)-Profilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral MSVSS-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen MSVSS-Profils:

   Hinzufügen von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen MSVSS-Profils:

   Bearbeiten von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines MSVSS-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie MSVSS-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

**Tipp:** SourceSafe-Clients müssen auf allen Front-End-, Anwendungs- und Ausführungsservern installiert werden.

## So erstellen Sie ein MSVSS-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Wählen Sie `MSVSS` oder `MSVSS (Befehlszeile)` im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** aus.

`MSVSS (Befehlszeile)` verwendet das Befehlszeilen-Plug-In von MSVSS, das genau wie MSVSS arbeitet, mit dem Unterschied, dass SilkCentral-Benutzer automatisch bei MSVSS abgemeldet werden, wenn sie sich bei SilkCentral abmelden. Mit der Auswahl von `MSVSS` bleiben SilkCentral-Benutzer für unbegrenzte Zeit bei MSVSS angemeldet.

3 Haben Sie `MSVSS (Befehlszeile)` gewählt, dann geben Sie das Verzeichnis der **Ausführbaren SourceSafe-Datei** (`ss.exe`) an. SourceSafe muss auf allen Ausführungs- und Front-End-Servern identisch installiert werden. Sie können dann immer denselben Pfad angeben, z. B. `C:\Programme\Microsoft Visual Studio\VSS\win32\ss.exe`.

Haben Sie SourceSafe in unterschiedlichen Verzeichnissen installiert, dann fahren Sie mit der Anleitung *So geben Sie das Verzeichnis eines SourceSafe-Clients an* unten fort.

4 Geben Sie im Feld **SourceSafe-Datenbank (srcsafe.ini)** den UNC-Pfad und den Dateinamen der SourceSafe-Konfigurationsdatei an, auf die Sie zugreifen möchten.

*Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um wählen Sie die SourceSafe-Konfigurationsdatei aus.

**Hinweis:** SourceSafe-Konfigurationsdateien tragen den Namen `srcsafe.ini`.

5 Geben Sie einen gültigen **UNC-Benutzernamen** und ein **UNC-Kennwort** ein. Diese Benutzerdaten sind für den Zugriff auf den UNC-Pfad der Konfigurationsdatei erforderlich.

6 Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln (z. B. `C:\TempSources\`).

7 Geben Sie einen für SourceSafe gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf die MSVSS-Datenbank durchgeführt.

8 Geben Sie den **Projektpfad** ein, den das Profil verwenden soll.

*Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Textfeld **Projektpfad**, um mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zum MSVSS-System herzustellen.

9 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die eingegebenen Daten (den UNC-Pfad der Konfigurationsdatei, die UNC-Benutzerinformationen und die MSVSS-Benutzerinformationen), oder wenden Sie sich an den MSVSS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu CVS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu CVS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

## So geben Sie das Verzeichnis eines SourceSafe-Clients an:

1. Geben Sie in das Feld **Ausführbare SourceSafe-Datei** `ss.exe` ohne weitere Verzeichnisangaben ein.
2. Fügen Sie auf allen Ausführungsservern und dem Front-End-Server den lokalen Pfad der ausführbaren SourceSafe-Datei (`ss.exe`) in den Windows-Systempfad ein. Klicken Sie dazu auf **Start** ▸ **Einstellungen** ▸ **Systemsteuerung** ▸ **System**.
3. Das Dialogfeld **Systemeigenschaften** wird angezeigt. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert**, und klicken Sie auf **Umgebungsvariablen**.
4. Das Dialogfeld **Umgebungsvariablen** wird angezeigt. Wählen Sie im Bereich **Systemvariablen** die Variable **Path**, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
5. Fügen Sie den lokalen Pfad der ausführbaren SourceSafe-Datei in die Liste der schon vorhandenen Systemvariablen ein. Sie können einen neuen Variablenwert an die vorhandenen Werte anhängen, indem Sie ein Semikolon (`;`) gefolgt von der Pfadangabe eingeben.
6. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei jedem Ausführungsserver und dem Front-End-Server.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS)-Profilen
Bearbeiten von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene MSVSS-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein MSVSS-Versionsverwaltungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2. Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
3. Wenn Sie als **Versionsverwaltungssystem** die Option `MSVSS (Befehlszeile)` ausgewählt haben, können Sie das Verzeichnis der ausführbaren SourceSafe-Datei `ss.exe` ändern. Es wird empfohlen, SourceSafe auf allen Ausführungs- und Front-End-Servern im gleichen Verzeichnis zu installieren. Sie können dann immer denselben Pfad angeben, z. B. `C:\Programme\Microsoft Visual Studio\VSS\win32\ss.exe`.

   Haben Sie SourceSafe in unterschiedlichen Verzeichnissen installiert, führen Sie im Abschnitt *So geben Sie das Verzeichnis eines SourceSafe-Clients an* die unter *Hinzufügen von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen* beschriebenen Schritte aus.
4. Ändern Sie im Feld **SourceSafe-Datenbank (srcsafe.ini)** den UNC-Pfad und den Dateinamen der SourceSafe-Konfigurationsdatei, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die Datei aus. Wenn Ihnen das Verzeichnis der Konfigurationsdatei nicht bekannt ist, wenden Sie sich an den SourceSafe-Administrator.

   **Hinweis:** SourceSafe-Konfigurationsdateien tragen den Namen `srcsafe.ini`.
5. Ändern Sie den **UNC-Benutzernamen** und das **UNC-Kennwort**. Diese Anmeldeinformationen sind für den Zugriff auf den UNC-Pfad der Konfigurationsdatei erforderlich.
6. Ändern Sie den **Arbeitsordner**, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.
7. Ändern Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort**. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf die MSVSS-Datenbank durchgeführt.
8. Bearbeiten Sie den **Projektpfad**, den das Profil verwenden soll.

   *Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Textfeld **Projektpfad**, um mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zum PVCS-System herzustellen.
9. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die eingegebenen Daten (den Pfad der UNC-Konfigurationsdatei, die UNC-Benutzerinformationen und die MSVSS-Benutzerinformationen), oder wenden Sie sich an den MSVSS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu MSVSS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu MSVSS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Microsoft Visual SourceSafe (MSVSS)-Profilen
Hinzufügen von MSVSS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von Serena Version Manager (PVCS)-Profilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral PVCS-Versionsverwaltungsprofile (Serena Version Manager) konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen PVCS-Profils:

   Hinzufügen von PVCS-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen PVCS-Profils:

   Bearbeiten von PVCS-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines PVCS-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von PVCS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie PVCS-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein PVCS-Versionsverwaltungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2. Wählen Sie **PVCS** im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** aus.
3. Geben Sie den UNC-Pfad für das PVCS-**Repository** ein, auf das Sie zugreifen möchten. Wenn Ihnen der UNC-Pfad für das Repository nicht bekannt ist, wenden Sie sich an den PVCS-Administrator.
4. Geben Sie einen gültigen **UNC-Benutzernamen** und ein **UNC-Kennwort** ein. Diese Benutzerdaten sind für den Zugriff auf den UNC-Pfad des Repositorys erforderlich.
5. Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln (z. B. `C:\TempSources\`).
6. Geben Sie den **Testausführungspfad** ein. Dies ist der lokale Pfad für das PVCS-Installationsverzeichnis, in dem das Befehlszeilenprogramm `pcli.exe` gespeichert ist. Der Standardpfad lautet `C:\Programme\Serena\vm\win32\bin`.

   **Hinweis:** Die PVCS-Clientsoftware muss sowohl auf dem Front-End-Server als auch auf jedem Ausführungsserver installiert werden.

   **Hinweis:** PVCS muss auf allen Computern im gleichen Verzeichnis installiert werden. Wenn Sie PVCS auf dem Front-End-Server von Test Manager z. B. im Verzeichnis `C:\Programme\Serena\` installieren, müssen Sie PVCS auch auf den Ausführungsservern in diesem Verzeichnis installieren.

7. Geben Sie einen für PVCS gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf das PVCS-Repository durchgeführt.
8. Geben Sie den **Projektpfad** ein, den das Profil verwenden soll.

   *Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Textfeld **Projektpfad**, um mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zum PVCS-System herzustellen.

   Das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie in der Hierarchieansicht den gewünschten Projektpfad, und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie dieses Textfeld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.
9. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die eingegebenen Daten (den UNC-Pfad für das Repository, die UNC-Benutzerinformationen, den Testausführungspfad und die PVCS-Benutzerinformationen), oder wenden Sie sich an den PVCS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu PVCS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu PVCS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Serena Version Manager (PVCS)-Profilen
Bearbeiten von PVCS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von PVCS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene PVCS-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein PVCS-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Operationen durchführen:

- Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
- Ändern Sie den UNC-Pfad für das PVCS-**Repository**. Wenn Ihnen der UNC-Pfad für das Repository nicht bekannt ist, wenden Sie sich an den PVCS-Administrator.
- Ändern Sie ggf. die Werte für **UNC-Benutzername** und **UNC-Kennwort**. Diese Benutzerdaten sind für den Zugriff auf den von Ihnen angegebenen UNC-Pfad für das Repository erforderlich.
- Ändern Sie den **Arbeitsordner**, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln (z. B. `C:\TempSources\`).

3 Ändern Sie den **Testausführungspfad**. Dies ist der lokale Pfad für das PVCS-Installationsverzeichnis, in dem das Befehlszeilenprogramm `pcli.exe` gespeichert ist. Der Standardpfad lautet `C:\Programme\Merant\vm\win32\bin`.

**Hinweis:** Die PVCS-Clientsoftware muss sowohl auf dem Front-End-Server als auch auf jedem Ausführungsserver installiert werden.

**Hinweis:** PVCS muss auf allen Computern im gleichen Verzeichnis installiert werden. Wenn Sie PVCS auf dem Front-End-Server von Test Manager z. B. im Verzeichnis `C:\Programme\Merant\` installieren, müssen Sie PVCS auch auf den Ausführungsservern in diesem Verzeichnis installieren.

4 Ändern Sie den PVCS-**Benutzernamen** und das **Kennwort**. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf das PVCS-Repository durchgeführt.

5 Ändern Sie den **Projektpfad**.

6 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die eingegebenen Daten (den UNC-Pfad, die UNC-Benutzerinformationen, die PVCS-Benutzerinformationen und den Testausführungspfad), oder wenden Sie sich an den PVCS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu PVCS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu PVCS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Serena Version Manager (PVCS)-Profilen
Hinzufügen von PVCS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von Subversion-Profilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral SVN-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen SVN-Profils:

   Hinzufügen von Subversion-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen SVN-Profils:

   Bearbeiten von Subversion-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines SVN-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von Subversion-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie Subversion-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein Subversion-Versionsverwaltungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:
2. Wählen Sie **Subversion** im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** aus.
3. Geben Sie den URL für das Subversion-**Repository** ein, auf das Sie zugreifen möchten.

   Wenn Ihnen der URL für das Repository nicht bekannt ist, wenden Sie sich an den Subversion-Administrator.
4. Geben Sie einen für Subversion gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Mit diesen Daten wird der Zugriff auf das Subversion-Repository durchgeführt.
5. Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.
6. *Optional:* Geben Sie den **Projektpfad** ein, den das Profil verwenden soll. Wenn die Verbindung zustande kommt, wird das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** angezeigt. Wenn Sie dieses Textfeld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.

   *Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Textfeld **Projektpfad**, um mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zum Subversion-System herzustellen.

   Das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie in der Hierarchieansicht den gewünschten Projektpfad, und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie dieses Textfeld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.
7. Klicken Sie auf **OK**.

   **Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen Subversion-Benutzerinformationen. oder wenden Sie sich an den Subversion-Administrator.

   Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu Subversion herzustellen.

   Wenn die Verbindung zu Subversion hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Subversion-Profilen
Bearbeiten von Subversion-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von Subversion-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Subversion-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein Subversion-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Operationen durchführen:

- Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
- Ändern Sie den **URL** für das Subversion-Repository, auf das Sie zugreifen möchten. Wenn Ihnen der URL für das Repository nicht bekannt ist, wenden Sie sich an den Subversion-Administrator.
- Ändern Sie Ihren Subversion-**Benutzernamen** und das **Kennwort**.
- Ändern Sie den **Arbeitsordner**, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.
- Bearbeiten Sie den **Projektpfad**, den das Profil verwenden soll.

**Hinweis:** Wenn Sie den URL für das Subversion-**Repository** ändern und danach Dateien nicht auschecken können, löschen Sie das Verzeichnis für die Versionsverwaltungsspiegelungen auf dem Ausführungsserver. Beispiel: `C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\SilkCentral\SrcCtrlMirrors`.

3 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen Subversion-Benutzerinformationen.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu Subversion herzustellen.

Wenn die Verbindung zu Subversion hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** mit dem neuen Profil angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Subversion-Profilen
Hinzufügen von Subversion-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von Team Foundation Server-Versionsverwaltungsprofilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral TFS-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt:

1. Hinzufügen eines neuen TFS-Profils:

   Hinzufügen von TFS-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen TFS-Profils:

   Bearbeiten von TFS-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines TFS-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von TFS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie TFS-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein TFS-Versionsverwaltungsprofil:

1. Laden Sie Microsoft Visual Studio Team Explorer 2010 von der Microsoft downloads Seite herunter.
2. Installieren Sie Microsoft Visual Studio Team Explorer Everywhere 2010 auf jedem Front-End-, Ausführungs- und Anwendungsserver, welchen Sie mit TFS nutzen wollen.

   **Hinweis:** Wenn das Betriebssystem des Servers Microsoft Windows XP ist, entfernen Sie die `/B` Markierung aus der Datei `tm.cmd`, welche sich im Installationsverzeichnis von Microsoft Visual Studio Team Explorer Everywhere 2010 befindet.

   **Tipp:** Um zu prüfen ob die Installation erfolgreich war, öffnen Sie ein Befehlsfenster und geben Sie `tf` ein.

3. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:
4. Geben Sie einen Namen für das neue Versionsverwaltungsprofil in dem **Name** Textfeld ein.
5. Wählen Sie **Team Foundation Server 2010** im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** aus.
6. Geben Sie die **URL** ihrer TFS-Installation ein. Zum Beispiel, `http://tfsserver:8080/tfs`.
7. Geben Sie die **Collection** ein, zu welcher ihr Projekt gehört. Zum Beispiel `DefaultCollection`.
8. Geben Sie einen gültigen **Benutzernamen**, **Passwort**, und **Domäne** an. Diese Benutzerdaten werden genutzt um den Status von vorhandenen TFS-Änderungsanfragen, sowie Informationen für zum Anlegen von neuen Fehlern, zu bekommen.
9. Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.
10. *Optional:* Geben Sie den **Projektpfad** ein, den das Profil verwenden soll. Wenn die Verbindung zustande kommt, wird das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** angezeigt. Wenn Sie dieses Textfeld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.

    *Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Textfeld **Projektpfad**, um mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zum VFS-System herzustellen.

    Das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie in der Hierarchieansicht den gewünschten Projektpfad, und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie dieses Textfeld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.
11. Klicken Sie **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen TFS-Benutzerinformationen, oder wenden Sie sich an den TFS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu TFS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu TFS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Team Foundation Server-Versionsverwaltungsprofilen
Bearbeiten von TFS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von TFS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene TFS-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein VFS-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Operationen durchführen:

- Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
- Ändern Sie den URL für das TFS-**Repository**, auf das Sie zugreifen möchten.
- Ändern Sie den TFS-**Benutzernamen**, das **Kennwort**, und die **Domäne**. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf das TFS-Repository durchgeführt.
- Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln, zum Beispiel `C:\TempSources\`.
- Bearbeiten Sie den **Projektpfad**, den das Profil verwenden soll.

3 Klicken Sie **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen TFS-Benutzerinformationen, oder wenden Sie sich an den TFS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu TFS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu TFS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Team Foundation Server-Versionsverwaltungsprofilen
Hinzufügen von TFS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von UNC-Profilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral UNC-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen UNC-Profils:

   Hinzufügen von UNC-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen UNC-Profils:

   Bearbeiten von UNC-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines UNC-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von UNC-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie UNC-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein UNC-Versionsverwaltungsprofil:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:
2. Wählen Sie **UNC** im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** aus.
3. Geben Sie den **UNC-Pfad** ein, auf den Sie zugreifen möchten. Dies ist der Pfad für das Verzeichnis, in dem die Quellen für die Testspezifikationen gespeichert sind.
4. Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.
5. Geben Sie einen für UNC gültigen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** ein. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf das UNC-Repository durchgeführt.
6. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen UNC-Benutzerinformationen. oder wenden Sie sich an den UNC-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu UNC herzustellen.

Wenn die Verbindung zu UNC hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von UNC-Profilen
Bearbeiten von UNC-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von UNC-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene UNC-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein UNC-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Operationen durchführen:

- Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
- Ändern Sie den **UNC-Pfad**. Das ist der Pfad für das Verzeichnis, in dem die Quellen für die Testspezifikationen gespeichert sind.
- Ändern Sie den **Arbeitsordner**, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.
- Ändern Sie Ihren UNC-**Benutzernamen** und das **Kennwort**. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf das UNC-Repository durchgeführt.

3 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen UNC-Benutzerinformationen.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu UNC herzustellen.

Wenn die Verbindung zu UNC hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** mit dem neuen Profil angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von UNC-Profilen
Hinzufügen von UNC-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Verwalten von VFS-Profilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in SilkCentral VFS-Versionsverwaltungsprofile konfiguriert werden.

## In diesem Abschnitt

1. Hinzufügen eines neuen VFS-Profils:

   Hinzufügen von VFS-Versionsverwaltungsprofilen
2. Bearbeiten eines vorhandenen VFS-Profils:

   Bearbeiten von VFS-Versionsverwaltungsprofilen
3. Löschen eines VFS-Profils:

   Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

**Verwandte Konzepte**

Versionsverwaltungsprofile

**Verwandte Referenzinformationen**

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Hinzufügen von VFS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie VFS-Versionsverwaltungsprofile erstellt werden.

## So erstellen Sie ein VFS-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Wählen Sie **VFS** im Listenfeld **Versionsverwaltungssystem** aus.

3 Geben Sie den URL für das VFS-**Repository** ein, auf das Sie zugreifen möchten. Geben Sie den entsprechenden Protokolltyp in dem URL an:

- FTP - `ftp://<FTP-Server-URL>`
- HTTP - `http://<HTTP-Server-URL>`
- SMB - `smb://<Samba-Server-URL>`

**Hinweis:** HTTP, FTP und SMB werden auch für gepackte Dateien unterstützt. Um auf eine gepackte Datei zu zeigen, muss der URL in `<Typ der gepackten Datei>:<Protokoll>://<Server-URL, die auf die gepackte Datei zeigt>` geändert werden, damit der Typ der gepackten Datei einbezogen wird. Zum Beispiel: `zip:http://193.80.200.135/<Pfad>/archive.zip` oder `jar:http://193.80.200.135/<Pfad>/archive.jar`.

4 Geben Sie einen gültigen **Benutzernamen** für VFS und das entsprechende **Kennwort** ein. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf das VFS-Repository durchgeführt. Das SMB-Protokoll unterstützt die Angabe des Domänennamens im Benutzernamen in folgender Form: `Domäne/Benutzername`.

5 Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln. Zum Beispiel: `C:\TempSources\`.

6 *Optional:* Geben Sie den **Projektpfad** ein, den das Profil verwenden soll. Wenn die Verbindung zustande kommt, wird das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** angezeigt. Wenn Sie dieses Textfeld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.

*Alternative:* Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Textfeld **Projektpfad**, um mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zum VFS-System herzustellen.

Das Dialogfeld **Projektpfad auswählen** wird geöffnet. Wählen Sie in der Hierarchieansicht den gewünschten Projektpfad, und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie dieses Textfeld leer lassen, wird das Stammverzeichnis als Projektpfad verwendet.

7 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen VFS-Benutzerinformationen, oder wenden Sie sich an den VFS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu VFS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu VFS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von VFS-Profilen
Bearbeiten von VFS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Bearbeiten von VFS-Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene VFS-Versionsverwaltungsprofile geändert werden.

## So ändern Sie ein VFS-Versionsverwaltungsprofil:

1 Öffnen Sie das Dialogfeld **Neues Versionsverwaltungsprofil**:

2 Hier können Sie folgende Operationen durchführen:

- Ändern Sie den **Namen** des Profils. Dieser Name wird in der Test Manager-Benutzeroberfläche angezeigt.
- Ändern Sie den URL für das VFS-**Repository**, auf das Sie zugreifen möchten.
- Ändern Sie den VFS-**Benutzernamen** und das **Kennwort**. Mit diesen Benutzerdaten wird der Zugriff auf das VFS-Repository durchgeführt.
- Geben Sie den **Arbeitsordner** an, in den der Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien kopieren soll. Es muss sich dabei um einen lokalen Pfad handeln (z. B. `C:\TempSources\`).
- Bearbeiten Sie den **Projektpfad**, den das Profil verwenden soll.

3 Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie den Repository-Pfad und die eingegebenen VFS-Benutzerinformationen, oder wenden Sie sich an den VFS-Administrator.

Test Manager versucht, mithilfe der bereitgestellten Informationen eine Verbindung zu VFS herzustellen.

Wenn die Verbindung zu VFS hergestellt werden konnte, wird wieder die Seite **Versionsverwaltung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von VFS-Profilen
Hinzufügen von VFS-Versionsverwaltungsprofilen
Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Löschen von Versionsverwaltungsprofilen

Hier wird beschrieben, wie vorhandene Versionsverwaltungsprofile gelöscht werden.

## So löschen Sie ein Versionsverwaltungsprofil:

1. Klicken Sie im Menü **Test Manager** ▸ **Einstellungen** auf die Registerkarte **Versionsverwaltung**. Auf der Seite **Versionsverwaltung** werden alle Versionsverwaltungsprofile angezeigt, die für das System erstellt wurden.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Versionsverwaltungsprofils, das Sie löschen möchten.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Seite **Versionsverwaltung** wird wieder angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Referenzinformationen

Versionsverwaltungsprofile (Seite)

# Konfigurieren von Projekteinstellungen

## So konfigurieren Sie die Projekteinstellungen:

1 Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.

> **Hinweis:** Wenn Sie noch kein Projekt ausgewählt haben, werden Sie in einer Warnmeldung dazu aufgefordert. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Einstellungen Sie festlegen möchten.

2 Aktivieren Sie die Registerkarte **Projekteinstellungen**, damit die aktuellen Einstellungen angezeigt werden. Die aktuellen Projekteinstellungen sind nun zu sehen.

3 Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die aktuellen Einstellungen zu ändern.

4 Das Dialogfeld **Projekteinstellungen bearbeiten** wird angezeigt. Hier können Sie die folgenden Einstellungen festlegen:

- **Name der Build-Informationsdatei** – Build-Informationsdateien enthalten Projektinformationen, wie z. B. Build-Nummer, Build-Log-Pfad, Fehler-Log-Pfad und Build-Pfad. Geben Sie in dieses Feld den Namen der Build-Informationsdatei des Projekts ein. Die Build-Informationen in dieser Datei werden von allen Testsuiten gelesen.
- **Geplantes Freigabedatum** – Geben Sie das geplante Freigabedatum Ihres Projekts im Format TT/MM/JJJJ ein.
- **Folgende Dateitypen in Ergebnissen ignorieren** – Geben Sie die Dateierweiterungen der Ergebnisdateien oder anderen Dateitypen an, die nicht als Ergebnisse für Testsuiten gespeichert werden sollen.

> **Hinweis:** Die Dateierweiterungen müssen jeweils durch ein Komma getrennt werden (z. B. "xlg, *_, res").

> **Hinweis:** Die Änderungen an den Optionen **Name der Build-Informationsdatei** und **Folgende Dateitypen in Ergebnissen ignorieren** wirken sich nicht auf Testspezifikationen aus, deren Ausführungstermin bereits konfiguriert ist. Wenn Sie Aufgaben erneut an die Ausführungsserver verteilen möchten, müssen Sie die Ausführungstermine der Testspezifikationen neu festlegen oder die Verbindung zur Datenbank trennen und wieder herstellen.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die geänderten Projekteinstellungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekten – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren von Test Manager-Einstellungen

### Verwandte Referenzinformationen

Einstellungsbereich

# Verwalten von Anforderungen

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Anforderungen in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Anpassen von Anforderungseigenschaften
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Anforderungseigenschaften in Test Manager angepasst werden.

Erstellen von Anforderungen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Anforderungen in Test Manager erstellt werden.

Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme
In diesem Abschnitt wird das Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme in Test Manager beschrieben.

Ausblenden und Erweitern der Anforderungshierarchie
Hier wird beschrieben, wie die verschiedenen Hierarchieebenen ausgeblendet und erweitert werden können.

Umschalten zwischen dem vollständigen und direkten Abdeckungsmodus
Hier wird beschrieben, wie Sie zwischen dem vollständigen und dem direkten Abdeckungsmodus umschalten.

# Anpassen von Anforderungseigenschaften

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Anforderungseigenschaften in Test Manager angepasst werden.

**In diesem Abschnitt**

Bearbeiten benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften bearbeitet werden.

Erstellen benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften erstellt werden.

Löschen benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften gelöscht werden.

# Bearbeiten benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften

## So bearbeiten Sie eine benutzerdefinierte Anforderungseigenschaft:

1. Wechseln Sie zu **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungseigenschaften**.
3. Klicken Sie auf den Namen der Eigenschaft, die Sie bearbeiten möchten. Das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Anforderungseigenschaft bearbeiten** wird geöffnet.
4. Bearbeiten Sie den Namen der Eigenschaft im Textfeld **Name**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Erstellen benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften

## So erstellen Sie eine benutzerdefinierte Anforderungseigenschaft:

1. Wechseln Sie zu **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungseigenschaften**.
3. Klicken Sie auf **Neue Eigenschaft**, um das Dialogfeld **Neue benutzerdefinierte Anforderungseigenschaft** zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen für die Eigenschaft in das Textfeld **Name** ein.
5. Wählen Sie im Listenfeld **Typ** den Datentyp der neuen Eigenschaft aus (String, Integer, Boolesch oder Datum).
6. Klicken Sie auf **OK**, damit die neue benutzerdefinierte Eigenschaft für alle Anforderungen des aktiven Test Manager-Projekts verfügbar ist.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften
Suchen nach Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Löschen benutzerdefinierter Anforderungseigenschaften

## So löschen Sie eine benutzerdefinierte Anforderungseigenschaft:

1. Wechseln Sie zu **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungseigenschaften**.
3. Klicken Sie auf das Symbol "Löschen". Sie werden aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um das Löschen zu bestätigen.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Erstellen von Anforderungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Anforderungen in Test Manager erstellt werden.

**In diesem Abschnitt**

Arbeiten mit Flags
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Anforderungsflags in Test Manager beschrieben.

Verwalten von Anforderungsanhängen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Anhänge von Anforderungen in Test Manager verwaltet werden.

Erstellen von Anforderungen
Hier wird beschrieben, wie Sie Anforderungen direkt in Test Manager erstellen.

Konfigurieren des Anforderungstyps
Hier wird beschrieben, wie Sie den Anforderungstyp konfigurieren.

Aktualisieren von Anforderungen aus einer Word-Datei
Sie können Anforderungen aus einer Microsoft Word-Datei aktualisieren.

Anzeigen der Historie einer Anforderung
Hier wird beschrieben, wie die Historie einer Anforderung angezeigt werden kann.

Bearbeiten von Anforderungen
Hier wird beschrieben, wie Anforderungen bearbeitet werden.

Entfernen von Testspezifikationszuordnungen
Hier wird das Entfernen von Testspezifikationszuordnungen aus Anforderungen beschrieben.

Ersetzen von Anforderungseigenschaften
Hier wird beschrieben, wie der Wert einer Anforderungseigenschaft ersetzt wird.

Erstellen untergeordneter Anforderungen
Hier wird beschrieben, wie untergeordnete Anforderungen erstellt werden.

Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht
Hier wird beschrieben, wie Sie aus der **Anforderungsansicht** einen neuen Testplan erzeugen.

Importieren von Anforderungen aus einer Word-Datei
Sie können Anforderungen aus einer Microsoft Word-Datei in den Anforderungsbereich von Test Manager importieren.

Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Anforderungen
Hier wird beschrieben, wie Testspezifikationen Anforderungen zugeordnet werden.

Markieren von Anforderungen als obsolet
Hier wird beschrieben, wie Sie Anforderungen als obsolet markieren, anstatt sie zu löschen.

Sortieren der zugeordneten Testspezifikationen
Hier wird beschrieben, wie die Einträge auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** sortiert werden.

Suchen nach Anforderungseigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie nach Anforderungseigenschaften suchen.

Suchen nach zugeordneten Testspezifikationen in der Testhierarchie
Hier wird beschrieben, wie Sie in der Testhierarchie nach zugeordneten Testspezifikationen suchen.

Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Anforderungen
Hier wird das Zuordnen von Testspezifikationen aus der **Tabellenansicht** zu Anforderungen beschrieben.

# Arbeiten mit Flags

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Anforderungsflags in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Erstellen eines Filters auf Anforderungen mit Flags
Beschreibt das erstellen eines Filters auf Anforderungen mit Flags.

Festlegen eines Flags
Hier wird beschrieben, wie eine Anforderung mit einem Flag versehen wird.

Löschen eines Flags
Hier wird beschrieben, wie ein Flag aus einer Anforderung entfernt wird.

# Erstellen eines Filters auf Anforderungen mit Flags

## Um einen Filter auf Anforderungen mit Flags zu erstellen:

1. Klicken Sie **Anforderungen** in der Workflow-Leiste.
2. Klicken Sie **Neuer Filter**.

   Das **Neuer Filter**-Dialogfeld wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Anforderungseigenschaft** aus dem **Auswahlkriterien**-Listenfeld.
4. Wählen Sie **Anforderungsstatus** aus dem **Eigenschaft**-Listenfeld.
5. Wählen Sie **=** aus dem **Operator**-Listenfeld.
6. Wählen Sie einen der folgenden Werte aus dem **Werte**-Listenfeld:
   - Ohne - Kein Flag ist ausgewählt.
   - Manuell markiert - Der Benutzer hat manuell der Anforderung ein Flag hinzugefügt.
   - Markiert als Neu - Eine Anforderung wurde erstellt.
   - Markierung als Aktualisiert - Die Anforderung wurde aktualisiert.
   - Obsolet - Die Anforderung wurde als obsolet markiert.
7. Klicken Sie **Speichern und anwenden**.

**Hinweis:** Wenn untergeordnete Anforderungen mit einem Flag markiert sind, jedoch eine oder mehr übergeordnete Anforderungen nicht markiert sind, wird der vollständige Pfad zu der markierten untergeordneten Anforderung angezeigt, aber mit den übergeordneten Anforderungen deaktiviert. Sie können die Markierung für übergeordnete Anforderungen in diesem Status nicht setzen oder löschen.

### Verwandte Konzepte

Flags

### Verwandte Anleitungen

Löschen eines Flags
Festlegen eines Flags
Erstellen von Filtern

# Festlegen eines Flags

## So versehen Sie eine Anforderung mit einem Flag:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der **Anforderungshierarchie** die gewünschte Anforderung aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anforderung, und wählen Sie **Flag** ▸ **Set Flag**. Das Dialogfeld **Set Flag** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Kommentar zum Flag im Feld **Kommentar** ein.
5. Wenn alle untergeordneten Elemente der aktuell ausgewählten Anforderung ebenfalls mit einem Flag versehen werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Set flag on child requirements**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Die Flag-Informationen sind in der Registerkarte **Eigenschaften** der Anforderung verfügbar.

### Verwandte Konzepte

Flags

### Verwandte Anleitungen

Löschen eines Flags
Erstellen eines Filters auf Anforderungen mit Flags

# Löschen eines Flags

## So löschen Sie ein Flag aus der Anforderung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der **Anforderungshierarchie** die gewünschte Anforderung aus.
3. So löschen Sie ein einzelnes Flag: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anforderung, und wählen Sie **Flag** ▸ **Clear Flag**.
4. So löschen Sie das Flag für alle untergeordneten Elemente der ausgewählten Anforderung: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anforderung, und wählen Sie **Flag** ▸ **Clear Flag - Include Children** aus.

   Die Flag-Informationen werden aus der Registerkarte **Eigenschaften** der Anforderung entfernt.

**Hinweis:** Das Flag lässt sich auch löschen, indem Sie in der Registerkarte **Eigenschaften** auf die Schaltfläche **Clear Flag** klicken.

### Verwandte Konzepte

Flags

### Verwandte Anleitungen

Festlegen eines Flags
Erstellen eines Filters auf Anforderungen mit Flags

# Verwalten von Anforderungsanhängen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Anhänge von Anforderungen in Test Manager verwaltet werden.

**In diesem Abschnitt**


Zuordnen einer Datei zu einer Anforderung
Hier wird beschrieben, wie einer Anforderung eine Datei als Anhang hinzugefügt werden kann.

Anzeigen eines Anforderungsanhangs
Hier wird beschrieben, wie die Anhänge von Anforderungen angezeigt werden.

Löschen eines Anforderungsanhangs
Hier wird beschrieben, wie die Anhänge von Anforderungen gelöscht werden.

Zuordnen eines Links zu einer Anforderung
Hier wird beschrieben, wie einer Anforderung ein Link zugeordnet werden kann.

# Zuordnen einer Datei zu einer Anforderung

## So fügen Sie einer Anforderung eine Datei als Anhang hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die gewünschte Anforderung aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anhänge**.

   Wenn die Anforderungsmanagementintegration zwischen einem Test Manager-Projekt und einem CaliberRM-Projekt aktiviert ist, wird auf der Registerkarte **Anhänge** (**Anforderungen** ▸ **Anhänge**) die Schaltfläche **CaliberRM öffnen** angezeigt, über die Sie die Anhänge direkt in CaliberRM verwalten können.
4. Klicken Sie auf **Datei hochladen**, um das Dialogfeld **Datei hochladen** zu öffnen.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die gewünschte Datei aus.
6. Geben Sie eine Beschreibung für den Anhang ein.
7. Klicken Sie auf **OK**, um den Anhang zum Server hochzuladen und der ausgewählten Anforderung zuzuordnen.

**Hinweis:** Das Zuordnen von Dateien zu einem Testplanelement funktioniert in Mozilla Firefox möglicherweise nicht. Für Firefox sind für eine Dateiverknüpfung drei Schrägstriche erforderlich (z. B. "Datei:///"), während andere Browser nur zwei benötigen (z. B. "Datei://"). Darüber hinaus enthält Firefox eine Sicherheitsfunktion, die Verknüpfungen von externen zu lokalen Dateien und Verzeichnissen blockiert. Weitere Informationen finden Sie unter http://kb.mozillazine.org/Firefox_:_Issues_:_Links_to_Local_Pages_Don't_Work

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Anzeigen eines Anforderungsanhangs

## So zeigen Sie einen Anhang einer Anforderung an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die Anforderung aus, deren Anhänge angezeigt werden sollen.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Anhänge**, damit die Anhänge der Anforderung angezeigt werden.
4. Die Namen der Anhänge dienen als Links. Wenn Sie auf den Namen eines Dateianhangs klicken, wird das Dialogfeld **Dateidownload** geöffnet, in dem Sie den Anhang auf dem lokalen Computer speichern können. Beim Klicken auf einen Link-Anhang wird das verknüpfte Ziel in einem neuen Browserfenster geöffnet.

**Hinweis:** Wenn die Anforderungsmanagementintegration zwischen einem Test Manager-Projekt und einem CaliberRM-Projekt aktiviert ist, wird auf der Registerkarte **Anhänge** (**Anforderungen** ▸ **Anhänge**) die Schaltfläche **CaliberRM öffnen** angezeigt, über die Sie die Anhänge direkt in CaliberRM verwalten können.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Löschen eines Anforderungsanhangs

## So löschen Sie einen Anhang einer Anforderung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die Anforderung mit dem Anhang aus, den Sie löschen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Anhänge**, damit die Anhänge der Anforderung angezeigt werden.

   Wenn die Anforderungsmanagementintegration zwischen einem Test Manager-Projekt und einem CaliberRM-Projekt aktiviert ist, wird auf der Registerkarte **Anhänge** (**Anforderungen** ▸ **Anhänge**) die Schaltfläche **CaliberRM öffnen** angezeigt, über die Sie die Anhänge direkt in CaliberRM verwalten können.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Anhangs, den Sie löschen möchten.
5. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um den Anhang aus dem Projekt zu löschen.

**Hinweis:** Sie können immer nur einen Anhang löschen.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Zuordnen eines Links zu einer Anforderung

## So ordnen Sie einer Anforderung einen Link zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die gewünschte Anforderung aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anhänge**.

   Wenn die Anforderungsmanagementintegration zwischen einem Test Manager-Projekt und einem CaliberRM-Projekt aktiviert ist, wird auf der Registerkarte **Anhänge** (**Anforderungen** ▸ **Anhänge**) die Schaltfläche **CaliberRM öffnen** angezeigt, über die Sie die Anhänge direkt in CaliberRM verwalten können.
4. Klicken Sie auf **Link einfügen**, um das Dialogfeld **Link einfügen** zu öffnen.
5. Geben Sie den URL in das Feld **Link** ein.
6. Geben Sie eine Beschreibung für den Link ein.
7. Klicken Sie auf **OK**, um den Link der ausgewählten Anforderung zuzuordnen.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Erstellen von Anforderungen

In Test Manager können Sie neue Anforderungen erstellen, vorhandene Anforderungen bearbeiten und löschen sowie benutzerdefinierte Eigenschaftsfelder zu Anforderungen hinzufügen. Neu erstellte Test Manager-Projekte enthalten keine Anforderungen.

## So erstellen Sie eine neue Anforderung:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Anforderungen**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neue Anforderung**.

   **Hinweis:** Wenn dem Projekt noch keine Anforderungen zugeordnet sind, klicken Sie in der Anforderungshierarchie auf den Link **Neue Anforderung**, um das Dialogfeld **Neue Anforderung** zu öffnen.

3. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Anforderung** einen aussagekräftigen **Namen** und eine **Beschreibung** für die Anforderung ein.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in den Beschreibungsfeldern das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen.

4. Wählen Sie die **Priorität**, das **Risiko** und den **Geprüft**-Status in den vorgesehenen Dropdown-Listen aus.
5. Wenn benutzerdefinierte Anforderungen definiert wurden, geben Sie in den Feldern für benutzerdefinierte Eigenschaften die Daten an, die mit dieser Anforderung verfolgt werden sollen.

   **Hinweis:** Die Werte der Felder für die Priorität, das Risiko, den Prüfungsstatus und die benutzerdefinierten Eigenschaften werden automatisch von der übergeordneten Anforderung übernommen, wenn das Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben** dieser Eigenschaften aktiviert ist.

6. Klicken Sie auf **OK**, um eine neue Anforderung der obersten Ebene zu erstellen.

   **Hinweis:** Sie können auf **OK und neue Anforderung** klicken, um im Dialogfeld **Neue Anforderung** eine weitere Anforderung der obersten Ebene zu erstellen. Wenn Sie auf **OK und neue untergeordnete Anforderung** klicken, wird nach dem Erstellen der Anforderung das Dialogfeld **Neue untergeordnete Anforderung** geöffnet.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen untergeordneter Anforderungen
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Konfigurieren des Anforderungstyps

## So konfigurieren Sie den Anforderungstyp:

1 Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.

> **Hinweis:** Der Anforderungstyp für CaliberRM, Requisite Pro und DOORS kann nur Anforderungen der obersten Ebene (die sich direkt unter dem Projektknoten befinden) zugewiesen werden. Alle anderen Anforderungen verwenden den Anforderungstyp ihrer übergeordneten Anforderungen. Eine Anforderung ohne konfigurierten Anforderungstyp kann nicht hochgeladen werden. Beim Import von Anforderungen wird automatisch der richtige Anforderungstyp konfiguriert.

2 Öffnen Sie in der **Anforderungsansicht** auf Anforderungsebene die Registerkarte **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf **Anforderung zuordnen**, und wählen Sie in der Liste den gewünschten Anforderungstyp aus. Der Anforderungstyp ist eine von CaliberRM, Requisite Pro und DOORS verwendete Kategorisierung und für die Synchronisierung erforderlich.

> **Hinweis:** **Anforderung zuordnen** ist nur aktiviert, wenn die externe Anforderungsintegration im Bereich **Einstellungen** (Registerkarte **Anforderungsmanagement**) aktiviert und die Anforderung noch nicht in das externe Anforderungsmanagementsystem hochgeladen wurde. Außerdem muss die Option **Hochladen von Anforderungen auf ... aktivieren** aktiviert sein.

4 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Testabdeckungsstatus
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Aktualisieren von Anforderungen aus einer Word-Datei

## So aktualisieren Sie Anforderungen aus einer Word-Datei:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anforderung, die Sie als übergeordneten Knoten der aktualisierten Anforderungen verwenden möchten, und wählen Sie **Aus Word aktualisieren**.

   Das Dialogfeld **Anforderung aus einer Word-Datei aktualisieren** wird geöffnet.

   **Hinweis:** **Aus Word aktualisieren** ist nur aktiviert, wenn die Anforderung in Test Manager importiert wurde.

3. Wählen Sie im Listenfeld **Zuordnungs-Datei wählen** die Zuordnungsdatei aus.

   **Hinweis:** Nur Anforderungen, für die eine eindeutige externe ID in der Zuordnungsdatei definiert wurde, können aktualisiert werden.

   Die Standardzuordnungsdatei ist *RequirementsPropertiesDefaultMapping.xml*. Informationen zum Erstellen benutzerdefinierter Zuordnungsdateien finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Anforderungen*. Wenn Sie Anforderungen aus Word-Dokumenten importieren möchten, die Sie in früheren Versionen von Test Manager mit Office Import Tool verwendet haben, verwenden Sie die Zuordnungsdatei *OITCompatibleRequirementsMapping.xml*.
4. Geben Sie entweder im Textfeld **Anforderungsdatei** den vollständigen Pfad der Anforderungsdatei ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Anforderungsdatei zu suchen.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Eine Meldung, dass die Datei erfolgreich importiert wurde, wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu schließen.

### Verwandte Konzepte

Aktualisieren von Anforderungen
Importieren von Anforderungen
Zuordnungsdateien für Anforderungen
Anforderungsdatei

# Anzeigen der Historie einer Anforderung

## So zeigen Sie die Historie einer Anforderung an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die gewünschte Anforderung aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Historie**.

   Wenn die Anforderungsmanagementintegration zwischen einem Test Manager-Projekt und einem CaliberRM-Projekt aktiviert ist, wird auf der Registerkarte **Historie** (**Anforderungen** ▸ **Historie**) die Schaltfläche **CaliberRM öffnen** angezeigt, mit der Sie die Historie der synchronisierten Anforderungen direkt in CaliberRM überprüfen können.
4. Die Eigenschaften aller von Test Manager protokollierten Revisionen werden in einer Tabelle angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Historie
Anforderungshistorie
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Anzeigen der letzten Änderungen
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Historie (Registerkarte)

# Bearbeiten von Anforderungen

## So bearbeiten Sie Anforderungseigenschaften:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die gewünschte Anforderung aus. Die Eigenschaften der ausgewählten Anforderung werden auf der Registerkarte **Eigenschaften** angezeigt.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** auf **Eigenschaften bearbeiten**, um das Dialogfeld **Anforderung bearbeiten** zu öffnen.

   **Hinweis:** Sie können das Dialogfeld **Anforderung bearbeiten** auch über die Symbolleiste **Bearbeiten** und den Befehl **Bearbeiten** im Kontextmenü einer Anforderung in der Anforderungshierarchie öffnen.

4. Ändern Sie die gewünschten Werte im Dialogfeld **Anforderung bearbeiten**. Standardmäßig werden die Werte von der übergeordneten Anforderung übernommen. Sie können dies ändern, indem Sie das Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben** der betreffenden Eigenschaften deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

   **Hinweis:** Nähere Informationen zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von benutzerdefinierten Anforderungseigenschaften finden Sie unter *Benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften*.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Entfernen von Testspezifikationszuordnungen

## So entfernen Sie eine Testspezifikationszuordnung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie eine Anforderung aus, der mindestens eine Testspezifikation zugeordnet ist.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Testspezifikation, die Sie entfernen möchten, auf **Löschen**.
4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um die Zuordnung zu entfernen.

**Hinweis:** Wenn Sie alle Testspezifikationszuordnungen der ausgewählten Anforderung entfernen möchten, klicken Sie auf **Alles entfernen**.

### Verwandte Konzepte

Testabdeckungsstatus
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Ersetzen von Anforderungseigenschaften

## So ersetzen Sie den Wert einer Anforderungseigenschaft:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die gewünschte Anforderung aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ersetzen**, um das Dialogfeld **Ersetzen** zu öffnen.

   **Hinweis:** Sie können diesen Befehl auch ausführen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Anforderung klicken und **Ersetzen** auswählen.

4. Wählen Sie im Listenfeld **Suchen in** die zu suchende Eigenschaft aus. In diese Liste werden automatisch alle Standardeigenschaften und zusätzlich die von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Eigenschaftsfelder eingetragen.
5. Legen Sie das Suchkriterium im Bereich **Suchen nach** des Dialogfelds fest.

   **Hinweis:** Die im Bereich **Suchen nach** verfügbaren Optionen richten sich nach der im Listenfeld **Suchen in** ausgewählten Eigenschaft. Außerdem wird der Typ der Eigenschaft berücksichtigt, den Sie mit **Suchen in** ausgewählt haben.

   Wenn Sie z. B. eine benutzerdefinierte Datumseigenschaft auswählen, können Sie auf ein oder mehrere Datumsfelder zugreifen. Um ein genaues Datum festzulegen, wählen Sie im Listenfeld **Suchen in** den Eintrag `genau` aus. Klicken Sie dann neben dem Datumsfeld auf , und legen Sie mit den Kalenderoptionen das gewünschte Datum fest. Alternativ können Sie im Listenfeld auch den Eintrag `vor` oder `nach` auswählen. Um einen Datumsbereich festzulegen, wählen Sie den Eintrag `zwischen` aus.

   Klicken Sie dann neben den Datumsfeldern auf , und legen Sie das Start- und das Enddatum fest.

   Wenn Sie die Eigenschaft `Geprüft` auswählen, ist ein Listenfeld mit den beiden Werten `Ja` und `Nein` verfügbar. Bei Auswahl der Eigenschaft `Anforderungsname` oder `Beschreibung` steht ein Eingabefeld zur Verfügung.

6. Geben Sie in das Feld **Ersetzen durch** den Wert ein, durch den die gefundenen Daten ersetzt werden sollen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um nach dem ersten Vorkommen der Eigenschaft zu suchen. Die erste Anforderung, die den Suchkriterien entspricht, wird in der Hierarchie markiert.
8. Klicken Sie auf **Ersetzen**, um lediglich die Eigenschaftsdaten der markierten Anforderung zu ersetzen. Wenn die Eigenschaftsdaten aller übereinstimmenden Anforderungen im Projekt ersetzt werden sollen, klicken Sie auf **Alle ersetzen**.

   **Hinweis:** Wenn Sie auf **Alle ersetzen** klicken, werden die geerbten Eigenschaften der untergeordneten Anforderungen durch den neuen Wert ersetzt. Dadurch wird auch deren Vererbungsstatus entfernt. Verwenden Sie den Befehl **Ersetzen** nur für eine übergeordnete Anforderung, wenn der neue Wert von untergeordneten Anforderungen übernommen werden soll.

9. Klicken Sie im Dialogfeld **Suchen** auf **Weitersuchen**, um in der Liste zur nächsten Anforderung zu wechseln, die mit den Suchkriterien übereinstimmt. Mit **Rückwärts suchen** können Sie in der Liste zur vorherigen gefundenen Anforderung zurückkehren.

**Verwandte Konzepte**

Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Erstellen untergeordneter Anforderungen

In der Anforderungshierarchie von Test Manager können Sie Anforderungen der obersten Ebene und untergeordnete Anforderungen erstellen. Sie können bei der Erstellung festlegen, dass die untergeordneten Anforderungen die Eigenschaftswerte ihrer übergeordneten Anforderungen übernehmen.

## So erstellen Sie eine untergeordnete Anforderung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Hierarchie die Anforderung aus, unter der Sie die neue untergeordnete Anforderung erstellen möchten.
3. Wählen Sie **Neue untergeordnete Anforderung**, um das gleichnamige Dialogfeld zu öffnen.
4. Sie können nun für jede verfügbare Eigenschaft festlegen, ob sie ihren Wert von der übergeordneten Anforderung übernimmt. Standardmäßig sind alle **Von übergeordneter Ebene erben**-Kontrollkästchen aktiviert, so dass alle Eigenschaftswerte von der übergeordneten Anforderung übernommen werden. Wenn Sie einen anderen Eigenschaftswert angeben möchten, deaktivieren Sie das betreffende Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben**, damit das Listenfeld oder das Eingabefeld der Eigenschaft verfügbar wird. Legen Sie danach den Wert für die untergeordnete Anforderung fest. In der **Dokumentansicht** werden die von übergeordneten Anforderungen geerbten Eigenschaften mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

   **Hinweis:** Untergeordnete Anforderungen können außer auf der obersten Ebene auf jeder Hierarchieebene erstellt werden. Sie können auf einer bestimmten Hierarchieebene beliebig viele untergeordnete Anforderungen erstellen.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Anforderungen
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

## So erzeugen Sie aus der Anforderungsansicht einen neuen Testplan:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**. Klicken Sie in der **Anforderungshierarchie** mit der rechten Maustaste auf den Anforderungs- oder Projektknoten, der in einen **Testplan** konvertiert werden soll.
2. Wählen Sie **Testplan erzeugen**, um das Dialogfeld **Testplan aus Anforderungen erzeugen** zu öffnen.
3. In diesem Dialogfeld können Sie festlegen, ob die untergeordneten Knoten der ausgewählten Anforderungsunterhierarchie in Testspezifikationen oder Ordner konvertiert und ob die Hierarchie in einem neuen Container oder einem vorhandenen Container erzeugt werden soll.
4. Geben Sie einen Namen für den neuen Container in das Feld **Name eingeben** ein, und wählen Sie ein Produkt in dem Listenfeld **Produkt auswählen** aus, um den Container im aktiven Test Manager-Projekt zu erstellen.
5. Im Listenfeld **Produkt auswählen** werden die von einem Projektmanager konfigurierten Produkte angezeigt. Genaue Informationen erhalten Sie von Ihrem Projektmanager und in der SilkCentral Administration Module-Dokumentation.
6. Wenn Sie Versionsverwaltungsprofile erstellt haben (siehe SilkCentral Administration Module-Dokumentation, oder fragen Sie Ihren Test Manager-Administrator), wählen Sie das gewünschte Profil in dem Listenfeld **Versionsverwaltungsprofil auswählen** aus.
7. Wenn die untergeordneten Anforderungen der ausgewählten Anforderung in den Testplan aufgenommen werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Untergeordnete Anforderungen einbeziehen** (Standardeinstellung).
8. Wenn die neu erzeugten Testspezifikationen automatisch den zugrunde liegenden Anforderungen zugeordnet werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Neu erzeugte Testspezifikationen zu Anforderungen zuordnen**. Wenn diese Option deaktiviert ist, müssen die Testspezifikationen den Anforderungen manuell zugeordnet werden.

   **Hinweis:** Diese Option ist nicht verfügbar, wenn **Ordner aus Anforderungshierarchie erzeugen** ausgewählt wird.

9. Klicken Sie auf **OK**, um den Testplan mit der Struktur der Anforderungshierarchie zu erstellen.

   Sie werden in einem Meldungsfenster gefragt, ob Sie direkt zum Testplanbereich wechseln möchten. Klicken Sie auf **Ja**, wenn der Testplan im Testplanbereich von Test Manager angezeigt werden soll. Wenn der Anforderungsbereich geöffnet bleiben soll, klicken Sie auf **Nein**.

### Verwandte Konzepte

Erzeugen von Testplänen
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Importieren von Anforderungen aus einer Word-Datei

## So importieren Sie Anforderungen aus einer Word-Datei in den Anforderungsbereich:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anforderung, die Sie als übergeordneten Knoten der importierten Anforderungen verwenden möchten, und wählen Sie **Aus Word importieren**.

   Das Dialogfeld **Anforderung aus einer Word-Datei importieren** wird geöffnet.
3. Wählen Sie im Listenfeld **Zuordnungs-Datei wählen** die Zuordnungsdatei aus.

   Die Standardzuordnungsdatei ist *RequirementsPropertiesDefaultMapping.xml*. Informationen zum Erstellen benutzerdefinierter Zuordnungsdateien finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Anforderungen*. Wenn Sie Anforderungen aus Word-Dokumenten importieren möchten, die Sie in früheren Versionen von Test Manager mit Office Import Tool verwendet haben, verwenden Sie die Zuordnungsdatei *OITCompatibleRequirementsMapping.xml*.
4. *Optional:* Bearbeiten Sie die Zuordnungsdatei für Anforderungen.

   Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Anforderungen
5. Geben Sie entweder im Textfeld **Anforderungsdatei** den vollständigen Pfad der Anforderungsdatei ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Anforderungsdatei zu suchen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Eine Meldung, dass die Datei erfolgreich importiert wurde, wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu schließen.

### Verwandte Konzepte

Importieren von Anforderungen
Zuordnungsdateien für Anforderungen
Anforderungsdatei

# Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Anforderungen

## So bearbeiten Sie die Zuordnungsdatei für Anforderungen:

1. Klicken Sie auf **Zuordnung bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Zuordnung bearbeiten** wird geöffnet.
2. Bearbeiten Sie in den Textfeldern die Variablen der Anforderungsdatei.

   **Hinweis:** Weitere Informationen zu den Variablen in der Anforderungsdatei finden Sie unter *Anforderungsdatei*.
3. *Optional:* Bearbeiten Sie den Namen der Zuordnungsdatei.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um sie zu verwerfen.

### Verwandte Konzepte

Importieren von Anforderungen
Zuordnungsdateien für Anforderungen
Anforderungsdatei

# Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Anforderungen

## So ordnen Sie Testspezifikationen Anforderungen manuell zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie die Anforderung aus, der Sie Testspezifikationen zuordnen möchten.
3. Öffnen Sie in der **Anforderungsansicht** die Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**. Die Testspezifikationen, die Sie zuordnen können, werden im Fenster **Testplan** angezeigt.

   **Hinweis:** Wenn Sie einen Testspezifikationsfilter erstellt haben, können Sie diesen oben in der Testhierarchie in der Filterliste auswählen. Um einen neuen Testspezifikationsfilter zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste des Testspezifikationsbereichs auf **Neuer Filter**.

4. Klicken Sie auf den Pfeil der Testspezifikationen, die Sie der ausgewählten Anforderung zuordnen möchten. Wenn Sie auf den Pfeil eines Containers oder Ordners klicken, werden die darin gespeicherten Testspezifikationen der ausgewählten Anforderung zugeordnet. Dabei werden auch die Spezifikationen in den Unterordnern dieser Elemente berücksichtigt.

### Verwandte Konzepte

Testabdeckungsstatus
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Markieren von Anforderungen als obsolet

In manchen Situationen ist es besser, Anforderungen als obsolet zu markieren, anstatt sie dauerhaft zu löschen. Obsolete Anforderungen können bei Bedarf angezeigt (und auch ausgeblendet) werden. Die als obsolet markierten Anforderungen werden in der Anforderungsansicht in Kursivschrift angezeigt.

## So markieren Sie eine Anforderung als obsolet:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Anforderung.
2. Wählen Sie **Löschen**.
3. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Endgültig löschen** nicht markiert ist, und klicken Sie auf **Ja**.

## So aktivieren Sie eine obsolete Anforderung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Klicken Sie in der Hierarchie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Anforderung.
3. Wählen Sie **Wiederherstellen**.

## So löschen Sie eine obsolete Anforderung dauerhaft:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Klicken Sie in der Hierarchie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Anforderung.
3. Wählen Sie **Löschen**.
4. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Endgültig löschen** markiert ist, und klicken Sie auf **Ja**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Anforderung löschen** auf **Ja**.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Sortieren der zugeordneten Testspezifikationen

## So sortieren Sie die Einträge auf der Registerkarte "Zugeordnete Testspezifikationen":

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie eine Anforderung aus, der mehrere Testspezifikationen zugeordnet sind.
3. Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift der Eigenschaft, nach der die Testspezifikationen sortiert werden sollen. An einem kleinen Abwärts- oder Aufwärtspfeil ist zu erkennen, ob in ab- oder aufsteigender Reihenfolge sortiert wird.
4. Klicken Sie bei Bedarf erneut auf die Spaltenüberschrift, um die Sortierreihenfolge umzudrehen.

### Verwandte Konzepte

Testabdeckungsstatus
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Abdeckung (Registerkarte)
Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Suchen nach Anforderungseigenschaften

Sie können im Anforderungsbereich mit dem Befehl **Suchen** nach bestimmten Anforderungen suchen. Mit dem Befehl **Ersetzen** können Eigenschaftsdaten durch andere Werte ersetzt werden. Bei beiden Befehlen kann zum nächsten (**Weitersuchen**) und zum vorhergehenden Suchtreffer (**Rückwärts suchen**) gewechselt werden.

## So suchen Sie nach einer Anforderung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf , um das Dialogfeld **Suchen** zu öffnen

   **Hinweis:** Sie können diesen Befehl auch ausführen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Anforderung klicken und `Suchen` auswählen.

3. Wählen Sie im Listenfeld **Suchen in** die zu suchende Eigenschaft aus. In diese Liste werden automatisch alle Standardeigenschaften und zusätzlich die von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Eigenschaftsfelder eingetragen.
4. Legen Sie das Suchkriterium im Bereich **Suchen nach** des Dialogfelds fest.

   **Hinweis:** Die im Bereich **Suchen nach** verfügbaren Optionen richten sich nach der im Listenfeld **Suchen in** ausgewählten Eigenschaft. Außerdem wird der Typ der Eigenschaft berücksichtigt, den Sie mit **Suchen in** ausgewählt haben.

   Wenn Sie z. B. eine benutzerdefinierte Datumseigenschaft auswählen, können Sie auf ein oder mehrere Datumsfelder zugreifen. Um ein genaues Datum festzulegen, wählen Sie im Listenfeld **Suchen in** den Eintrag `genau` aus. Klicken Sie dann neben dem Datumsfeld auf , und legen Sie mit den Kalenderoptionen das gewünschte Datum fest. Alternativ können Sie im Listenfeld auch den Eintrag `vor` oder `nach` auswählen. Um einen Datumsbereich festzulegen, wählen Sie den Eintrag `zwischen` aus.

   Klicken Sie dann neben den Datumsfeldern auf , und legen Sie das Start- und das Enddatum fest.

   Wenn Sie die Eigenschaft `Geprüft` auswählen, ist ein Listenfeld mit den beiden Werten `Ja` und `Nein` verfügbar. Bei Auswahl der Eigenschaft `Anforderungsname` oder `Beschreibung` steht ein Eingabefeld zur Verfügung.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Suche zu starten. Die erste Anforderung, die den Suchkriterien entspricht, wird in der Hierarchie markiert. Klicken Sie im Dialogfeld **Suchen** auf **Weitersuchen**, um in der Liste zur nächsten Anforderung zu wechseln, die mit den Suchkriterien übereinstimmt. Mit **Rückwärts suchen** können Sie in der Liste zur vorherigen gefundenen Anforderung zurückkehren.

**Verwandte Konzepte**

Benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften
Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Anpassen von Anforderungseigenschaften
Verwalten von Anforderungen

**Verwandte Referenzinformationen**

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Suchen nach zugeordneten Testspezifikationen in der Testhierarchie

## So suchen Sie in der Testhierarchie nach zugeordneten Testspezifikationen:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie eine Anforderung aus, der mindestens eine Testspezifikation zugeordnet ist.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**.
4. Um zu ermitteln, in welchem Ordner oder Container eine Testspezifikation gespeichert ist, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf .
5. Der betreffende Ordner oder Container wird dann in der Testhierarchie markiert.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Testabdeckungsstatus
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Anforderungen

Die der ausgewählten Anforderung zugeordneten Testspezifikationen werden auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** (nur in der **Anforderungsansicht**) angezeigt. In der Tabelle werden die folgenden Eigenschaften der Testspezifikationen angezeigt:

- Name der Testspezifikation
- Status der Testspezifikation
- Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation

## So ordnen Sie eine oder mehrere Testspezifikationen einer oder mehreren Anforderungen aus der Tabellenansicht der Testspezifikationen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikationen aus, die Sie den Anforderungen zuordnen möchten. Sie können mit den Tasten `Strg` und `Umschalt` entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Testspezifikationen auswählen.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Testspezifikationen, und wählen Sie **Auswahl speichern**.
5. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
6. Wählen Sie die Anforderung aus, der Sie die ausgewählten Testspezifikationen zuordnen möchten.
7. Wählen Sie **Zugeordnete Testspezifikationen**.
8. Klicken Sie auf **Gespeicherte Auswahl zuweisen**.

**Hinweis:** Es werden nur die Testspezifikationen zugewiesen, die sich im Container der Anforderungen befinden.

**Hinweis:** Sie können die ausgewählten Testspezifikationen mehreren Anforderungen zuweisen. Sie können sie aber nicht Anforderungen in einem anderen Projekt zuweisen. Die Auswahl bleibt so lange bestehen, bis Sie eine andere Auswahl treffen oder Test Manager schließen.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Anforderungen
Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme

In diesem Abschnitt wird das Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Aktivieren der Integration externer Anforderungsmanagementsysteme
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie externe Anforderungsmanagementsysteme in Test Manager integriert werden.

Arbeiten mit CaliberRM
In diesem Abschnitt wird die Verwendung der CaliberRM-Integration in Test Manager beschrieben.

Arbeiten mit externen Eigenschaften
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit externen Eigenschaften in Test Manager beschrieben.

Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen
Hier wird beschrieben, wie Eigenschaften zwischen Test Manager und einem externen Anforderungsmanagementsystem zugeordnet werden.

Deaktivieren einer Anforderungsmanagementintegration
Hier wird beschrieben, wie Sie die Integration eines externen Anforderungsmanagementsystems deaktivieren.

Entfernen einer Anforderungsmanagementintegration
Hier wird beschrieben, wie Sie die Integration eines externen Anforderungsmanagementsystems entfernen.

Löschen von Eigenschaftszuordnungen
Hier wird das Löschen von Eigenschaftszuordnungen beschrieben.

Synchronisieren von Anforderungen mit einem externen System
Hier wird beschrieben, wie Anforderungen zwischen Test Manager und einem externen Anforderungsmanagementsystem synchronisiert werden.

# Aktivieren der Integration externer Anforderungsmanagementsysteme

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie externe Anforderungsmanagementsysteme in Test Manager integriert werden.

**In diesem Abschnitt**

Testspezifikationen mit externen Anforderungsmanagementsystemen erstellen
Erstellen Sie Testspezifikationen von Anforderungen in einem externen Anforderungsmanagementsystem (RMS).

Aktivieren der Integration in CaliberRDM
Vorgehen zur Aktivierung der Integration in CaliberRDM.

Aktivieren der Integration von CaliberRM
Hier wird beschrieben, wie Sie die Integration von CaliberRM aktivieren.

Aktivieren der Integration von IBM Rational RequisitePro
Hier wird beschrieben, wie Sie die Integration von IBM Rational RequisitePro aktivieren.

Aktivieren der Integration von Telelogic DOORS
Hier wird beschrieben, wie Sie die Integration von Telelogic DOORS aktivieren.

# Testspezifikationen mit externen Anforderungsmanagementsystemen erstellen

Von den derzeit mit Test Manager ausgelieferten RMS, unterstützt nur CaliberRM das Erstellen von Testspezifikationen. Wenn Sie ein anderes RMS benutzen möchten um Testspezifikationen zu erstellen, muss das RMS Tests generieren können. Die Test Manager plug-in API enthält eine Methode um zu verifizieren ob das RMS in der Lage ist Tests zu generieren. Weitere Informationen finden Sie in *Requirements Plug-In API Interface* in der Test Manager API Spezifikation.

## Um Testspezifikationen aus externen Anforderungsmanagementsystemen zu erstellen:

1. Aktivieren Sie eine Integration mit dem externen Anforderungsmanagementsystem. Weitere Informationen finden Sie in *Aktivieren der Integration von CaliberRM*.
2. Navigieren Sie zu **Test Manager** ▸ **Anforderungen**.
3. Synchronisieren Sie die Anforderungen in dem Projekt. Weitere information finden Sie in *Synchronisieren von Anforderungen mit einem externen System*.
4. Aus der **Anforderungshierarchie**, wählen Sie die Anforderung, aus welcher Sie Tests generieren möchten.

   **Hinweis:** Um Tests generieren zu können, muss das RMS Plug-in die `RMTestProvider` Schnittstelle Implementieren, und die Schnittstellenmethode `isTestGenerationSupported` muss true zurückliefern für den Typ der gewählten Anforderung.

5. Klicken Sie **Testspezifikationen erzeugen**. Das **Testspezifikationen erzeugen**-Dialogfeld wird geöffnet.
6. Verwenden Sie SHIFT + CLICK oder STRG + CLICK um die Testspezifikationen auszuwählen welche Sie erzeugen wollen.
7. Klicken Sie **Alle erzeugen** um alle Testspezifikationen zu erstellen, oder klicken Sie **Ausgewählte erzeugen** um die ausgewählten Testspezifikationen zu erstellen.
8. Die **Testhierarchie** wird geöffnet. Wählen Sie das Verzeichnis in welches Sie die erzeugten Tests speichern wollen.

   **Hinweis:** Testspezifikationen welche schon in dem gewählten Zielverzeichnis vorhanden sind, werden nicht erstellt, sondern Aktualisiert. Keine Tests in dem Verzeichnis werden gelöscht.

9. Klicken Sie **OK**.

### Verwandte Anleitungen

Aktivieren der Integration von CaliberRM
Synchronisieren von Anforderungen mit einem externen System

# Aktivieren der Integration in CaliberRDM

## So aktivieren Sie die Integration von CaliberRDM:

1. Öffnen Sie das Projekt, in dem Sie die Integration aktivieren möchten, und klicken Sie im Menü auf den Link **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungsmanagement**.
3. Klicken Sie in CaliberRDM auf die Schaltfläche **Konfigurieren**, um das Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** anzuzeigen.
4. Geben Sie den **Hostnamen** des Computers ein, auf dem der externe Server installiert ist.
5. Geben Sie die **Port**-Nummer ein, die der externe Server verwendet.
6. Geben Sie in das Feld **Benutzername** einen Benutzernamen und in das Feld **Kennwort** ein Kennwort für den Zugriff auf den Anforderungsmanagementserver ein.
7. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um die Gültigkeit der Host- und Anmeldeinformationen zu überprüfen. Wenn die Einstellungen richtig sind, wird ein Dialogfeld mit der Meldung angezeigt, das die Verbindung erfolgreich hergestellt werden konnte. Klicken Sie auf **OK**.

   **Hinweis:** Wenn die Verbindung nicht hergestellt werden kann, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

8. Klicken Sie auf **Load**.
9. Wählen Sie aus dem Feld **Projektname** das externe Projekt aus, in das das Test Manager-Projekt integriert werden soll.
10. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Erstellen von Anforderungen ohne Zuordnung zulassen**, damit die Erstellung und die Bearbeitung nicht zugeordneter Anforderungen in Test Manager-Projekten für eine Integration in CaliberRDM konfiguriert sind. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

CaliberRDM Integration in Test Manager
Externe Anforderungsmanagementsysteme
Baseline-Unterstützung für CaliberRM-Integration
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Aktivieren der Integration von CaliberRM

## So aktivieren Sie die Integration von CaliberRM:

1. Öffnen Sie das Projekt, in dem Sie die Integration aktivieren möchten, und klicken Sie im Menü auf den Link **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungsmanagement**.
3. Klicken Sie in CaliberRM auf die Schaltfläche **Konfigurieren**, um das Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** anzuzeigen.
4. Geben Sie den **Hostnamen** des Computers ein, auf dem der externe Server installiert ist.
5. Geben Sie in das Feld **Benutzername** einen Benutzernamen und in das Feld **Kennwort** ein Kennwort für den Zugriff auf den Anforderungsmanagementserver ein.
6. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um die Gültigkeit der Host- und Anmeldeinformationen zu überprüfen. Wenn die Einstellungen richtig sind, wird ein Dialogfeld mit der Meldung angezeigt, das die Verbindung erfolgreich hergestellt werden konnte. Klicken Sie auf **OK**.

   **Hinweis:** Wenn die Verbindung nicht hergestellt werden kann, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

   Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Dialogfeld **Projekte durchsuchen** zu öffnen.
7. Wählen Sie im Feld **Projekt** das externe Projekt für die Integration mit dem Test Manager-Projekt aus. Die für das ausgewählte Projekt verfügbaren Anforderungstypen werden nun im Feld **Anforderungstypen** angezeigt. Die für das ausgewählte Projekt verfügbaren Baselines werden automatisch im Feld **Baseline** angezeigt.
8. Wählen Sie die Baseline des externen Projekts aus, die in das Test Manager-Projekt integriert werden soll. Wählen Sie die Anforderungstypen des externen Projekts aus, die in das Test Manager-Projekt integriert werden sollen (mehrere Einträge können durch Klicken mit gedrückter STRG-Taste ausgewählt werden).

   Die ausgewählten Einträge werden im Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.
9. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** das Kontrollkästchen **Erstellen von Anforderungen ohne Zuordnung zulassen**, damit nicht zugeordnete Anforderungen in Test Manager-Projekten, die zur Integration mit CaliberRM konfiguriert sind, erstellt und bearbeitet werden können. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Hochladen von Anforderungen nach CaliberRM zulassen**, damit nicht zugeordnete Anforderungen von Test Manager zu CaliberRM hochgeladen werden können. Dadurch können Sie weitere, noch nicht zugeordnete Anforderungshierarchien zu CaliberRM hochladen und dann mit Test Manager zuordnen. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Schaltfläche **Anforderung zuordnen** verfügbar (**Anforderungen** ▸ **Eigenschaften**), mit der Anforderungen der obersten Ebene für externe Anforderungstypen konfiguriert werden können. Dies ist beim Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen erforderlich. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

**Verwandte Konzepte**

- Externe Anforderungsmanagementsysteme
- Baseline-Unterstützung für CaliberRM-Integration
- Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

- Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
- Kopieren von integrierten CaliberRM-Projekten
- Erstellen einer Baseline für ein integriertes CaliberRM-Projekt
- Arbeiten mit externen Eigenschaften
- Verwalten von Anforderungen
- Anpassen von Anforderungseigenschaften

**Verwandte Referenzinformationen**

- Anforderungseigenschaften (Seite)

# Aktivieren der Integration von IBM Rational RequisitePro

## So aktivieren Sie die Integration von IBM Rational RequisitePro:

1. Öffnen Sie das Projekt, in dem Sie die Integration aktivieren möchten, und klicken Sie im Menü auf den Link **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungsmanagement**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren** von IBM Rational RequisitePro, um das Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** zu öffnen.
4. Geben Sie den UNC-Projektpfad des Computers ein, auf dem der externe Server installiert ist. Sie können auch auf **Durchsuchen** klicken und ihn auswählen.
5. Geben Sie den UNC-Benutzernamen und das UNC-Kennwort für den Computer ein, auf dem der externe Server installiert ist.
6. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf den Anforderungsmanagementserver ein.
7. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um die Gültigkeit der Host- und Anmeldeinformationen zu überprüfen. Wenn die Einstellungen richtig sind, wird ein Dialogfeld mit der Meldung angezeigt, das die Verbindung erfolgreich hergestellt werden konnte. Klicken Sie auf **OK**.

   **Hinweis:** Wenn die Verbindung nicht hergestellt werden kann, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

8. Klicken Sie auf **Pakete und Anforderungstypen bearbeiten**, um das Dialogfeld **Pakete & Anforderungstypen durchsuchen** zu öffnen. Die für das ausgewählte Projekt verfügbaren Pakete und Anforderungstypen werden nun in den entsprechenden Feldern angezeigt. Wählen Sie im Feld **Pakete** die Pakete des externen Projekts aus, die in das Test Manager-Projekt integriert werden sollen (mehrere Einträge können durch Klicken mit gedrückter STRG-Taste ausgewählt werden). Wählen Sie im Feld **Anforderungstypen** die Anforderungstypen des externen Projekts aus, die in das Test Manager-Projekt integriert werden sollen (mehrere Einträge können durch Klicken mit gedrückter STRG-Taste ausgewählt werden). Klicken Sie auf **OK**.

   Die ausgewählten Einträge werden im Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** angezeigt.

   **Hinweis:** Nur die Anforderungen der explizit ausgewählten Pakete werden synchronisiert. Wenn Sie ein übergeordnetes Paket auswählen, werden dessen untergeordnete Pakete nicht ausgewählt.

9. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** das Kontrollkästchen **Erstellen von Anforderungen ohne Zuordnung zulassen**, damit nicht zugeordnete Anforderungen in Test Manager-Projekten, die zur Integration mit RequisitePro konfiguriert sind, erstellt und bearbeitet werden können. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Hochladen von Anforderungen nach RequisitePro zulassen**, damit nicht zugeordnete Anforderungen von Test Manager zu RequisitePro hochgeladen werden können. Dadurch können Sie weitere, noch nicht zugeordnete Anforderungshierarchien zu RequisitePro hochladen und dann mit Test Manager zuordnen. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Schaltfläche **Anforderung zuordnen** verfügbar (**Anforderungen** ▸ **Eigenschaften**), mit der Anforderungen der obersten Ebene für externe Anforderungstypen konfiguriert werden können. Dies ist beim Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen erforderlich. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

**Verwandte Konzepte**

- Externe Anforderungsmanagementsysteme
- Baseline-Unterstützung für CaliberRM-Integration
- Anforderungsmanagement

**Verwandte Anleitungen**

- Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
- Arbeiten mit externen Eigenschaften
- Verwalten von Anforderungen
- Anpassen von Anforderungseigenschaften

**Verwandte Referenzinformationen**

- Anforderungseigenschaften (Seite)

# Aktivieren der Integration von Telelogic DOORS

Um die Integration von Test Manager und Telelogic DOORS einzurichten, müssen Sie den DOORS-Client auf dem Front-End-Server von Test Manager installieren und ihn wie im Folgenden beschrieben konfigurieren. Wenn Sie mehrere Front-End-Server-Computer verwenden, muss der DOORS-Client auf jedem Computer im selben Verzeichnis installiert sein.

## So installieren Sie den DOORS-Client auf dem Front-End-Server von Test Manager:

1. Laden Sie das DOORS-Plug-In (zwei Zip-Archive: `DoorsRMPlugin.zip` und `DoorsClientLibs.zip`) über das Menü **Hilfe** ▸ **Tools** herunter.
2. Erstellen Sie im Ordner `…\lib\dxl` Ihrer Telelogic DOORS-Client-Installation einen neuen Ordner mit dem Namen `testmanager`. Der Standardpfadname für diesen Ordner lautet `C:\Programme\Telelogic \DOORS_8.20\lib\dxl\testmanager.`
3. Entpacken Sie alle DOORS-Skriptdateien aus `DoorsClientLibs.zip` in diesen Ordner.
4. Das Plug-In-Package `DoorsRMPlugin.zip` wird während des Setups automatisch in dem Ordner `Plugins` Ihrer Test Manager-Anwendungsserverinstallation installiert. Beim Start des Anwendungsservers wird dieses Plug-In für alle Front-End-Server veröffentlicht.

## So konfigurieren Sie ein Projekt für die Anforderungsintegration mit Telelogic DOORS:

1. Navigieren Sie in dem Test Manager-Projekt, für das Sie die Integration einrichten möchten, zu **Einstellungen** ▸ **Anforderungsmanagement**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren** der Telelogic DOORS-Integration, um das Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** zu öffnen.
3. Geben Sie in das Feld **RM-Dienst-URL** den URL des Test Manager DOORS-Anforderungswebdienstes ein. Der Vorgabewert sollte bereits auf die korrekte Adresse zeigen.

   Beispiel: `http://MySCTMHost:19120/services/doorsrequirementsmanagement`
4. Geben Sie in das Feld **Benutzername** einen Benutzernamen und in das Feld **Kennwort** ein Kennwort für den Zugriff auf den Anforderungsmanagementserver ein.
5. Der Standardinstallationspfad des DOORS-Client wird im Feld **DOORS Installation Path** des Dialogfelds **Konfiguration bearbeiten** angezeigt. Wenn dies nicht der richtige Pfad ist, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das korrekte Ziel in der Verzeichnisstruktur des Front-End-Servers zu suchen und auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um die Gültigkeit der Host- und Anmeldeinformationen zu überprüfen. Wenn die Einstellungen richtig sind, wird ein Dialogfeld mit der Meldung angezeigt, dass die Verbindung erfolgreich hergestellt werden konnte. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

   **Hinweis:** Wenn die Verbindung nicht hergestellt werden kann, wenden Sie sich an den Systemadministrator.
7. Klicken Sie auf die zweite **Durchsuchen**-Schaltfläche (neben dem Feld **Projektname**), um das Dialogfeld **Anforderungstypen durchsuchen** zu öffnen. Wählen Sie im Feld **Projekt** das externe Projekt für die Synchronisierung mit dem Test Manager-Projekt aus.

   Die für das ausgewählte Projekt verfügbaren Anforderungstypen werden nun im Feld **Anforderungstypen** angezeigt. Wählen Sie die Anforderungstypen aus, die synchronisiert werden sollen (halten Sie die Taste `STRG` gedrückt, um mehrere Anforderungstypen auszuwählen), und klicken Sie auf **OK**.
8. Die ausgewählten Einträge werden nun im Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.

9 Aktivieren Sie im Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** das Kontrollkästchen **Erstellen von Anforderungen ohne Zuordnung zulassen**, damit nicht zugeordnete Anforderungen in Test Manager-Projekten, die zur Integration mit DOORS konfiguriert sind, erstellt und bearbeitet werden können. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Hochladen von Anforderungen nach Telelogic DOORS zulassen**, damit nicht zugeordnete Anforderungen von Test Manager zu DOORS hochgeladen werden können. Dadurch können Sie weitere, noch nicht zugeordnete Anforderungshierarchien zu DOORS hochladen und dann mit Test Manager zuordnen. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Schaltfläche **Anforderung zuordnen** verfügbar (**Anforderungen ▸ Eigenschaften**), mit der Anforderungen der obersten Ebene für externe Anforderungstypen konfiguriert werden können. Dies ist beim Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen erforderlich. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfigurationsdaten in der Datenbank zu speichern.

**Warnung:** Weil das DOORS-Anwendungsobjekt für die Kommunikation verwendet wird (und dieses Objekt keine Anmeldedaten unterstützt, sondern einen laufenden DOORS-Client erfordert), startet Test Manager jeden DOORS-Client-Prozess mit den angegebenen Anmeldedaten. Dieselben Daten werden dann für alle nachfolgenden Anwendungsobjekte verwendet. Deshalb wird gleichzeitig nur ein Satz von DOORS-Anmeldeinformationen für die Kommunikation unterstützt. Verwenden Sie dieselben DOORS-Anmeldeinformationen für alle Konfigurationen, damit Integrationsaufgaben auf dem Front-End-Server für alle Projekte gleichzeitig durchgeführt werden können. Wenn ein zweiter Anmeldeinformationssatz verwendet wird, arbeitet der zweite Satz erst, nachdem alle Sitzungen mit dem ersten Anmeldeinformationssatz die Zeit überschritten haben.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Arbeiten mit CaliberRM

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der CaliberRM-Integration in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Erstellen einer Baseline für ein integriertes CaliberRM-Projekt

Hier wird beschrieben, wie Sie CaliberRM-Baselines beim Erstellen einer Baseline eines Test Manager-Projekts handhaben.

Kopieren von integrierten CaliberRM-Projekten

Hier wird beschrieben, wie CaliberRM-Baselines beim Kopieren von Test Manager-Projekten behandelt werden.

# Erstellen einer Baseline für ein integriertes CaliberRM-Projekt

## So handhaben Sie CaliberRM-Baselines beim Erstellen einer Baseline eines Test Manager-Projekts:

1. Erstellen Sie eine Baseline des Projekts. Weitere Informationen zum Erstellen von Baselines finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Hilfe.
2. Sie werden während des Prozesses in SilkCentral gefragt, ob die neue Baseline in CaliberRM integriert werden soll. Klicken Sie auf **Ja**.
3. Wenn die neue Baseline erstellt ist, wird das Dialogfeld **Baseline Projekt - Projekteinstellungen bearbeiten** geöffnet. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die Integrationskonfiguration zu ändern.

   Das Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** wird geöffnet. Klicken Sie neben dem Textfeld **Projektname** auf **Durchsuchen**.

   Das Dialogfeld **Projekte durchsuchen** wird geöffnet. Wählen Sie ein CaliberRM-Projekt, eine Baseline und den Anforderungstyp für die Synchronisierung aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Projekte durchsuchen** zu schließen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** zu schließen.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Dialogfeld **Baseline Projekt - Projekteinstellungen bearbeiten** zu schließen.

### Verwandte Konzepte

Baseline-Unterstützung für CaliberRM-Integration
Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Kopieren von integrierten CaliberRM-Projekten

## So behandeln Sie CaliberRM-Baselines beim Kopieren von Test Manager-Projekten.

1 Klicken Sie auf **Einstellungen** ▸ **Anforderungsmanagement**, und überprüfen Sie, ob die gewünschte Baseline ausgewählt ist.

**Hinweis:** Wenn nicht die richtige Baseline ausgewählt ist, klicken Sie auf **Konfiguration bearbeiten**. Das Dialogfeld **Konfiguration bearbeiten** wird angezeigt. Klicken Sie neben dem Feld **Projektname** auf **Durchsuchen**. Wählen Sie im Dialogfeld **Projekte durchsuchen** die gewünschte Baseline aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

**Hinweis:** Wenn eine Baseline geändert wird, müssen zuerst die Projektanforderungen mit den Änderungen aktualisiert werden, bevor das zugeordnete Test Manager-Projekt kopiert werden kann.

**Hinweis:** Die Integrationskonfiguration wird nur kopiert, wenn eine andere Baseline als die aktuelle Baseline ausgewählt ist. Wenn die aktuelle Baseline ausgewählt ist, muss der Benutzer entscheiden, ob die Integrationskonfiguration im Originalprojekt belassen oder in das kopierte Projekt verschoben werden soll.

2 Klicken Sie zunächst auf **Verwaltung** ▸ **Projekte** und dann in der Spalte **Aktionen** des Projekts, das Sie kopieren möchten, auf **Projekt kopieren**.

**Hinweis:** Dies ist eine SilkCentral Administration Module-Aufgabe. Vollständige Informationen zum Kopieren von Projekten finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

3 Das Dialogfeld **Projekt kopieren** wird angezeigt. Wählen Sie die Elemente aus, die in das neue Projekt kopiert werden sollen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

4 Wenden Sie nach dem Kopieren des Projekts die Baseline, mit der Sie arbeiten möchten, auf das gewünschte Projekt an.

**Hinweis:** Es spielt keine Rolle, ob Sie weiterhin mit dem Originalprojekt oder mit einer Kopie des Projekts arbeiten. Nach dem Kopieren sind beide Versionen identisch. Durch das Anwenden der richtigen Baseline bestimmen Sie, mit welchem Projekt Sie arbeiten.

### Verwandte Konzepte

Baseline-Unterstützung für CaliberRM-Integration
Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften
Erstellen einer Baseline für ein integriertes CaliberRM-Projekt

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Arbeiten mit externen Eigenschaften

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit externen Eigenschaften in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Anzeigen externer Eigenschaften
Hier wird beschrieben, wie externe Eigenschaften angezeigt werden.

Bearbeiten externer Eigenschaften
Hier wird beschrieben, wie externe Eigenschaften bearbeitet werden.

# Anzeigen externer Eigenschaften

## So zeigen Sie externe Eigenschaften an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie die Anforderung aus, deren externe Eigenschaften bearbeitet werden sollen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf **Externe Eigenschaften anzeigen**, um das Dialogfeld **Externe Eigenschaften anzeigen** zu öffnen. Alle Eigenschaften der externen Anforderung werden angezeigt.
5. Schließen Sie das Dialogfeld.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Bearbeiten externer Eigenschaften

## So bearbeiten Sie externe Eigenschaften:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie die Anforderung aus, deren externe Eigenschaften bearbeitet werden sollen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf **Externe Eigenschaften bearbeiten**, um das Dialogfeld **Externe Eigenschaften bearbeiten** zu öffnen. Hier werden alle Eigenschaften der externen Anforderung angezeigt. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

   **Hinweis:** Für die Eigenschaften, die bearbeitet werden können, sind in diesem Dialogfeld Eingabefelder und Steuerelemente vorhanden. Wenn für ein Attribut eine Zuordnungsregel vorhanden ist, wird nach seinem Namen ein Sternchen (*) angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen

Mit der Zuordnungsfunktion können Eigenschaften zwischen Test Manager und einem externen Anforderungsmanagementsystem zugeordnet werden. So könnte z. B. die benutzerdefinierte Anforderungseigenschaft `Benutzer` in Test Manager mit der CaliberRM-Eigenschaft `Benutzer_ID` identisch sein. Durch das Zuordnen dieser beiden Eigenschaften wird gewährleistet, dass beim Hochladen und Importieren von Anforderungen die richtigen Werte übernommen werden. Sind mehrere Anforderungstypen vorhanden, müssen Sie jeden Typ separat zuordnen.

**Hinweis:** Wenn Sie die Zuordnungsfunktion nicht verwenden, werden nur der Name und die Beschreibung der Anforderung zugeordnet.

## So bearbeiten Sie die Eigenschaftszuordnung:

1. Wählen Sie das Projekt aus, und klicken Sie dann im Menü auf den Link **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungsmanagement**.
3. Klicken Sie auf **Eigenschaftszuordnung bearbeiten** des konfigurierten externen Systems.
4. Wählen Sie in der Liste **Anforderungstypen** den externen Anforderungstyp aus. Alle benutzerdefinierten Anforderungen mit diesem Typ werden dann im Auswahlfeld darunter angezeigt.
5. Wählen Sie die benutzerdefinierte Anforderungseigenschaft aus, die Sie zuordnen möchten.
6. Wählen Sie im rechten Listenfeld die benutzerdefinierte Test Manager-Eigenschaft aus, die der ausgewählten externen Eigenschaft zugeordnet werden soll.
7. Klicken Sie auf **Zuordnung hinzufügen**, um die Zuordnung vorzunehmen. Das Ergebnis wird im Feld **Benutzerdefinierte Eigenschaftszuordnung** angezeigt.
8. Im Feld **System-Eigenschaftszuordnung** werden die beiden vorkonfigurierten Zuordnungen für den Namen und die Beschreibung der Anforderung angezeigt, die nicht entfernt werden können.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaftszuordnung bearbeiten** auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Deaktivieren einer Anforderungsmanagementintegration

## So deaktivieren Sie eine Integrationskonfiguration:

1. Wählen Sie das Projekt aus, und klicken Sie dann im Menü auf den Link **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration deaktivieren** des Anforderungsmanagementsystems, dessen Integration deaktiviert werden soll. Alle Integrationsdaten und -funktionen werden nun deaktiviert, aber nicht aus dem Projekt entfernt.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Entfernen einer Anforderungsmanagementintegration

## So entfernen Sie eine Integrationskonfiguration:

1. Wählen Sie das Projekt aus, und klicken Sie dann im Menü auf den Link **Einstellungen**.
2. Klicken Sie für das Anforderungsmanagementsystem, für das die Integration entfernt werden soll, auf **Konfiguration entfernen** (diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn die Konfiguration deaktiviert wurde).
3. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um die Konfiguration zu löschen. Die Konfigurationsdaten werden dann aus der Datenbank entfernt.

### Verwandte Konzepte

Externe Anforderungsmanagementsysteme
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Löschen von Eigenschaftszuordnungen

## So löschen Sie eine Eigenschaftszuordnung:

1. Öffnen Sie das Projekt, in dem Sie die Eigenschaftszuordnung löschen möchten, und klicken Sie im Menü auf den Link **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaftszuordnung bearbeiten** des konfigurierten externen Systems.
3. Wählen Sie im Feld **Benutzerdefinierte Eigenschaftszuordnung** die Zuordnung aus, die Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **Zuordnung entfernen**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaftszuordnung bearbeiten** auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Synchronisieren von Anforderungen mit einem externen System

**Hinweis:** Verwenden Sie die Zuordnungsfunktion zum Zuordnen von Eigenschaftsfeldern. Wenn Sie die Zuordnungsfunktion nicht verwenden, werden nur der Name und die Beschreibung der Anforderung zugeordnet. Weitere Informationen finden Sie unter *Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen*.

## So synchronisieren Sie Anforderungen zwischen Test Manager und einem externen Anforderungsmanagementsystem:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Wählen Sie in der Anforderungshierarchie den Projektknoten aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf **Synchronisieren**.
5. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld **Anforderungen synchronisieren** auf **Ja**, um die Synchronisierung zu starten.
6. Nach Abschluss der Synchronisierung wird ein Dialogfeld mit statistischen Informationen, wie z. B. der Anzahl der erstellten, aktualisierten und gelöschten Anforderungen, angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um die Synchronisierung abzuschließen. Alle Änderungen, die im konfigurierten externen Anforderungsmanagementsystem an den zugeordneten Anforderungen vorgenommen wurden, werden nun in die Anforderungshierarchie von Test Manager übernommen.

Die automatische Synchronisierung von Anforderungen zwischen Test Manager und externen Anforderungsmanagementsystemen kann auch anhand von globalen Zeitplänen durchgeführt werden. Fügen Sie für die automatische Synchronisierung zwischen CaliberRM und Test Manager die Datei `ss.jar` unter `Programme\Silk\SC Test Manager <Version>\lib` zum Anwendungsserver hinzu, und starten Sie die Anwendung neu. Die Datei erhalten Sie beim Kundendienst.

## So werden Anforderungen anhand von globalen Ausführungsterminen synchronisiert:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungsmanagement**.
3. Klicken Sie auf **Ausführungstermin bearbeiten**.
4. Das Dialogfeld **Ausführungstermin bearbeiten** wird geöffnet. Wählen Sie das Optionsfeld **Allgemein** aus.
5. Wählen Sie einen vordefinierten Ausführungstermin in der Auswahlliste aus.

   **Hinweis:** Nähere Informationen zur Konfiguration von globalen Ausführungsterminen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Mit den Benachrichtigungseinstellungen kann festgelegt werden, dass die Benutzer per E-Mail benachrichtigt werden, wenn bei der automatisierten Synchronisierung zwischen Test Manager und externen Anforderungsmanagementsystemen Probleme auftreten. Den Empfängern der Benachrichtigungen werden Kopien der Log-Dateien für die Synchronisierung gesendet.

## So definieren Sie E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen für die automatische Synchronisierung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Einstellungen**.

2 Öffnen Sie die Registerkarte **Anforderungsmanagement**.

3 Klicken Sie auf **Benachrichtigung bearbeiten**.

4 Das Dialogfeld **Benachrichtigung bearbeiten** wird angezeigt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benachrichtigung aktivieren**.

5 Wählen Sie im Listenfeld für den Benutzername den Namen des Empfängers aus.

> **Hinweis:** Nähere Informationen zur Definition von Benutzern finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

6 Fügen Sie bei Bedarf in das Eingabefeld **Weitere E-Mail-Adressen** zusätzliche E-Mail-Adressen für andere Empfänger hinzu. Trennen Sie die E-Mail-Adressen jeweils durch einen Strichpunkt.

7 Klicken Sie auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Synchronisieren von Anforderungen
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit externen Eigenschaften
Verwalten von Anforderungen
Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen
Anpassen von Anforderungseigenschaften

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungseigenschaften (Seite)

# Ausblenden und Erweitern der Anforderungshierarchie

Sie können je nach Bedarf Hierarchieebenen erweitern oder ausblenden.

## So können Sie die Anforderungshierarchie erweitern und ausblenden:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Klicken Sie in der **Anforderungshierarchie** mit der rechten Maustaste, und wählen Sie die gewünschte Option aus.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Anforderungshierarchie
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Umschalten zwischen dem vollständigen und direkten Abdeckungsmodus

## So schalten Sie zwischen dem vollständigen und dem direkten Abdeckungsmodus um:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Vollständige/Direkte Abdeckung**, um die Ansicht zu wechseln.
3. Wenn Sie wieder zur vorherigen Ansicht wechseln möchten, klicken Sie erneut auf **Vollständige/Direkte Abdeckung**.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen – Schnellstartaufgabe
Vollständige und direkte Abdeckung
Verwalten von Anforderungen

### Verwandte Referenzinformationen

Anforderungsbereich

# Verwalten von Testplänen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testpläne in Test Manager verwaltet werden.

**In diesem Abschnitt**

Arbeiten mit Anhängen
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Anhängen in Test Manager beschrieben.

Arbeiten mit datengetriebenen Tests
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit datengetriebenen Tests in Test Manager beschrieben.

Arbeiten mit manuellen Tests
In diesem Abschnitt wird das Arbeiten mit manuellen Tests in Test Manager beschrieben.

Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie in der Tabellenansicht von Test Manager mit Testspezifikationen arbeiten.

Bearbeiten von Testplanelementen
In diesem Abschnitt wird das Bearbeiten von Testplanelementen in Test Manager beschrieben.

Erstellen von Testplänen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testpläne in Test Manager erstellt werden.

Erstellen von Testspezifikationen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationen in Test Manager erstellt werden.

Importieren von Testplänen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testpläne aus Microsoft Excel importiert werden.

Integrieren in Rally
In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Test Manager in Rally integriert wird.

Konfigurieren von Testspezifikationsattributen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationsattribute in Test Manager konfiguriert werden.

Konfigurieren von Testspezifikationsparametern
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationsparameter in Test Manager konfiguriert werden.

Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in Test Manager Anforderungen zu Testspezifikationen zugeordnet werden.

Aktualisieren von Testsuiten
Hier wird beschrieben, wie Sie den aktuellen Testsuiteinhalt und die neuesten Testplanfilterergebnisse anzeigen.

Anzeigen der letzten Änderungen
Hier wird beschrieben, wie die letzten Änderungen an Testspezifikationen oder Anforderungen angezeigt werden.

Anzeigen der Testplanhistorie
Hier wird beschrieben, wie Sie die Historie eines Testplanelements anzeigen.

Anzeigen zugeordneter Testausführungen
Hier wird das Anzeigen zugeordneter Testausführungen beschrieben.

Ausblenden und Erweitern der Testhierarchie
Hier wird das Ausblenden und Erweitern der Ebenen in der **Testhierarchie** beschrieben.

Erstellen eines Filters für einen Ordner oder Container

Hier wird beschrieben, wie Sie einen Filter für einen Ordner oder einen Container erstellen.

Verwenden von Upload Manager

Hier wird die Verwendung von Test Manager Upload Manager beschrieben.

# Arbeiten mit Anhängen

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Anhängen in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Löschen von Anhängen in Testplanelementen
Hier wird das Löschen von Anhängen in Testplanelementen beschrieben.

Anzeigen von Testplananhängen
Hier wird das Anzeigen von Testplananhängen beschrieben.

Zuordnen von Dateien zu Testplanelementen
Hier wird das Zuordnen von Dateien zu Testplanelementen beschrieben.

Zuordnen von Links zu Testplanelementen
Hier wird das Zuordnen von Links zu Testplanelementen beschrieben.

# Löschen von Anhängen in Testplanelementen

## So löschen Sie einen Anhang in einem Testplanelement:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie das Element aus, in dem Sie einen Anhang löschen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Anhänge**, damit die Anhänge des Elements angezeigt werden.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Anhangs, den Sie löschen möchten.
6. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um den Anhang aus dem Projekt zu löschen.

**Hinweis:** Sie können immer nur einen Anhang löschen.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit Anhängen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Anzeigen von Testplananhängen

Auf der Registerkarte **Anhänge** werden die Dateien und Links angezeigt, die dem ausgewählten Testplanelement zugeordnet sind. Die Anhänge sind standardmäßig in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie hochgeladen wurden. Die Liste kann jedoch nach dem Namen, dem Erstellungsdatum und dem erstellenden Benutzer sortiert werden.

Wenn auch die Anhänge angezeigt werden sollen, die den untergeordneten Elementen des ausgewählten Elements zugeordnet sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Untergeordnete Anhänge einbeziehen**.

## So zeigen Sie die Anhänge eines Testplans an:

1. Wählen Sie in der **Testplanansicht** das Element aus, dessen Anhänge angezeigt werden sollen.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Anhänge**, damit die Anhänge des Elements angezeigt werden.

   Die Namen der Anhänge dienen als Links. Wenn Sie auf den Namen eines Dateianhangs klicken, wird das Dialogfeld **Dateidownload** geöffnet, in dem Sie den Anhang auf dem lokalen Computer speichern können. Beim Klicken auf einen Link-Anhang wird das verknüpfte Ziel in einem neuen Browserfenster geöffnet.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit Anhängen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Zuordnen von Dateien zu Testplanelementen

## So ordnen Sie Dateien Testplanelementen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine Testspezifikation aus.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anhänge**.
5. Klicken Sie auf **Datei hochladen**, um das Dialogfeld **Datei hochladen** zu öffnen.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die gewünschte Datei aus.
7. Geben Sie eine Beschreibung für den Anhang ein.
8. Klicken Sie auf **OK**, um den Dateianhang zum Server hochzuladen und dem ausgewählten Element zuzuordnen.

**Hinweis:** Das Zuordnen von Dateien zu einem Testplanelement funktioniert in Mozilla Firefox möglicherweise nicht. Für Firefox sind für eine Dateiverknüpfung drei Schrägstriche erforderlich (z. B. "Datei:///"), während andere Browser nur zwei benötigen (z. B. "Datei://"). Darüber hinaus enthält Firefox eine Sicherheitsfunktion, die Verknüpfungen von externen zu lokalen Dateien und Verzeichnissen blockiert. Weitere Informationen finden Sie unter http://kb.mozillazine.org/Firefox_:_Issues_:_Links_to_Local_Pages_Don't_Work

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit Anhängen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Zuordnen von Links zu Testplanelementen

## So ordnen Sie Links Testplanelementen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine Testspezifikation aus.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anhänge**.
5. Klicken Sie auf **Link einfügen**, um das Dialogfeld **Link einfügen** zu öffnen.
6. Geben Sie den URL in das Feld **URL** ein.
7. Geben Sie eine Beschreibung für den Link ein.
8. Klicken Sie auf **Link einfügen**, um die Zuordnung vorzunehmen.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit Anhängen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Anhänge (Registerkarte)

# Arbeiten mit datengetriebenen Tests

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit datengetriebenen Tests in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Bearbeiten von datengetriebenen Eigenschaften
Hier wird das Bearbeiten von datengetriebenen Eigenschaften beschrieben.

Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen
Hier wird das Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen beschrieben.

Herunterladen von CSV-Daten von einer Datenquelle
Hier wird das Herunterladen von CSV-Daten von einer Datenquelle beschrieben.

Hinzufügen eines Datenquellenwerts zu einem manuellen Testschritt
Hier wird das Hinzufügen eines Datenquellenwerts zu einem manuellen Testschritt beschrieben.

# Bearbeiten von datengetriebenen Eigenschaften

## So bearbeiten Sie datengetriebene Eigenschaften:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie die Testspezifikation mit der Eigenschaft aus, die Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf **Bearbeiten** der zu bearbeitenden Eigenschaft.
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

SilkTest Classic Testspezifikationen
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testplaneigenschaften (Seite)

# Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen

## So erstellen Sie eine datengetriebene Testspezifikation:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

   Erstellen Sie eine neue Testspezifikation. Siehe *Erstellen von Testspezifikationen*.

2. Öffnen Sie die Registerkarte **Eigenschaften** der neuen Testspezifikation.

   Führen Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** einen Bildlauf nach unten zum Abschnitt **Datengetriebene Eigenschaften** durch.

   Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um das Dialogfeld **Datengetriebene Eigenschaften** zu öffnen.

3. Wählen Sie im Listenfeld **Datenquelle** eine vorkonfigurierte Datenquelle aus. Informationen zum Konfigurieren von Datenquellen finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Dokumentation.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Listenfeld **Datenmenge** eine Datenmenge aus (bei Excel-Datenquellen ist dies ein Arbeitsblatt, bei Datenbanken eine Tabelle).
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Jede Datenzeile als eigene Testspezifikation anzeigen**, wenn für jede Zeile in der Datenmenge eine separate Testspezifikation erstellt werden soll. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird für alle Zeilen eine einzige Testspezifikation erstellt.
7. *(Optional)* Geben Sie eine SQL-Abfrage in das Feld **Filterabfrage** ein, um die Datenmenge mit SQL-Anweisungen zu filtern.

   **Hinweis:** Es werden nur Abfragen mit einfachen `WHERE`-Klauseln unterstützt.

8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datengetriebene Eigenschaften aktivieren**, um die datengetriebene Testfunktion zu aktivieren.
9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Änderungen zu speichern.

   **Hinweis:** Die datengetriebenen Eigenschaften werden im unteren Bereich der Registerkarte **Eigenschaften** für Testspezifikationen angezeigt.

   **Hinweis:** Wenn Sie die datengetriebene Testfunktion von Test Manager mit SilkPerformer-Skripts nutzen möchten, müssen Datenquellen mit Spaltennamen, die mit den entsprechenden SilkPerformer-Projektattributen übereinstimmen, in Verbindung mit "AttributeGet"-Methoden verwendet werden.

**Verwandte Konzepte**

Manuelle Tests
SilkTest Classic Testspezifikationen
Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Referenzinformationen**

Datenmenge (Registerkarte)

# Herunterladen von CSV-Daten von einer Datenquelle

## So laden Sie CSV-Daten von einer Datenquelle herunter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie eine Testspezifikation aus, in der die Datenquelle verwendet wird, von der Sie Daten herunterladen möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Herunterladen** der Datenquelle oder der Datenmenge (je nachdem, welche Entität die gewünschten Daten enthält).
5. Wählen Sie das lokale Verzeichnis aus, in das die Daten heruntergeladen werden sollen.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Daten im CSV-Format herunterzuladen.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Tests
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Datenmenge (Registerkarte)

# Hinzufügen eines Datenquellenwerts zu einem manuellen Testschritt

## So fügen Sie einen Datenquellenwert zu einem manuellen Testschritt hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Erstellen Sie eine neue datengetriebene Testspezifikation (wählen Sie den manuellen Testtyp aus, und konfigurieren Sie die Testschritte).

   **Hinweis:** Um die Werte der Datenquelle anzuzeigen, klicken Sie auf die Registerkarte **Datenmenge** der Testspezifikation.

3. Öffnen Sie die Registerkarte **Testschritte** der Testspezifikation.
4. Wählen Sie den Testschritt aus, in dem der Datenquellenwert verwendet werden soll.
5. Geben Sie in das Feld **Aktionsbeschreibung** einen Parameter ein, der auf die betreffende Spalte in der Datenquelle verweist. Verwenden Sie dazu die Syntax `${<Spaltenname>}`. Wenn z. B. die Kennwörter aus der Spalte *Kennwort* einer Kalkulationstabelle abgerufen werden sollen, geben Sie den Parameter `${Kennwort}` ein. Bei der Ausführung des manuellen Testschritts wird dann der Parameter durch den Spaltenwert der Datenquelle ersetzt.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Tests
Manuelle Testspezifikationen
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von datengetriebenen Testspezifikationen
Arbeiten mit manuellen Tests
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Arbeiten mit manuellen Tests
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Arbeiten mit manuellen Tests

In diesem Abschnitt wird das Arbeiten mit manuellen Tests in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Abtrennen gemeinsam verwendbarer Testschritte von Bibliotheken
Hier wird beschrieben, wie die in einer manuellen Testspezifikation oder einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten enthaltenen gemeinsam verwendbaren Testschritte abgetrennt werden können.

Anzeigen einer Version
Zeigen Sie die Details einer Version an, um zu überprüfen, ob die Version Ihren Testanforderungen entspricht.

Bearbeiten manueller Testschritte
Hier wird das Bearbeiten von manuellen Testschritten in Test Manager beschrieben.

Erstellen einer Version
Sie können eine Version eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests erstellen, um künftige Änderungen rückgängig machen zu können.

Erstellen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten
Wenn Sie einen Satz mit Testschritten aus einer manuellen Testspezifikation oder einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten erneut verwenden möchten, erstellen Sie auf der Seite **Testschritte** ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten.

Erstellen von automatisierten Tests aus manuellen Tests
Hier wird das Erstellen von Spezifikationen für automatisierte Tests aus manuellen Tests beschrieben.

Hinzufügen eines Aufrufs gemeinsam verwendbarer Testschritte
Hier wird beschrieben, wie ein Aufruf zu einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten hinzugefügt wird.

Konvertieren von manuellen Testspezifikationen in automatisierte Tests
Hier wird beschrieben, wie eine manuelle Testspezifikation in einen automatisierten Test konvertiert werden kann.

Vergleichen von Versionen
Wenn Sie die Unterschiede zwischen zwei Versionen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests anzeigen möchten, müssen Sie die Versionen vergleichen.

Zurücksetzen auf eine frühere Version
Wenn Sie Änderungen an einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Schritten oder an einem manuellen Test rückgängig machen möchten, können Sie das Objekt auf eine frühere Version zurücksetzen.

# Abtrennen gemeinsam verwendbarer Testschritte von Bibliotheken

Trennen Sie dazu die Testschritte von den Bibliotheken ab, welche die Objekte mit den gemeinsam verwendbaren Testschritten enthalten. Alle aufgerufenen Testschritte werden dann in die manuelle Testspezifikation oder das Objekt mit den gemeinsam verwendbaren Testschritten kopiert.

## So trennen Sie die in einer manuellen Testspezifikation oder einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten enthaltenen gemeinsam verwendbaren Testschritte ab:

1. Klicken Sie in Test Manager auf **Testplan**, um die gemeinsam verwendbaren Testschritte in einer manuellen Testspezifikation abzutrennen, bzw. auf **Bibliotheken**, um die gemeinsam verwendbaren Testschritte in einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten abzutrennen.
2. Klicken Sie in der jeweiligen Hierarchie auf den Knoten, in dem die gemeinsam verwendbaren Schritte abgetrennt werden sollen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testschritte**.
4. Wählen Sie die Aufrufe aus, die im Raster abgetrennt werden sollen, indem Sie STRG + MAUSKLICK bzw. UMSCHALTTASTE + MAUSKLICK drücken.
5. Klicken Sie auf **Detach from Library**, und bestätigen Sie den Vorgang im Meldungsfeld.

### Verwandte Konzepte

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit manuellen Tests
Arbeiten mit Bibliotheken

# Anzeigen einer Version

Um anzuzeigen, ob eine bestimmte Version eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder ein manueller Test Ihren Testanforderungen entspricht, sehen Sie in den Versionsdetails nach.

## So zeigen Sie die Versionsdetails eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests an:

1. Für ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Bibliotheken**. Für einen manuellen Test klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Bibliothekshierarchie das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten bzw. den manuellen Test in der Hierarchie **Testplan** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Historie**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Version, für die die Details angezeigt werden sollen.
5. Klicken Sie auf **View Version <ID>**.

   Das Dialogfeld **View Version** wird angezeigt. Wenn die Version Anhänge enthält, können Sie die Anhänge anzeigen, indem Sie in der Spalte **Anhänge** im Abschnitt **Testschritte** auf deren Nummer klicken.

   **Tipp:** Mit den Pfeilen können Sie die Versionsnummer ändern und zusätzliche Versionen anzeigen.

### Verwandte Konzepte

Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken
Arbeiten mit manuellen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Bearbeiten manueller Testschritte

Sie bearbeiten die manuellen Testschritte einer Testspezifikation oder eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf der Seite **Testschritte**.

## So bearbeiten Sie einen manuellen Testschritt:

1. Wählen Sie in der Testhierarchie oder der Bibliothekshierarchie den Knoten mit den zu bearbeitenden Testschritten aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testschritte**.
3. Klicken Sie auf den zu bearbeitenden Testschritt. Die Details des Testschritts werden in der Ansicht **Testschritt bearbeiten** angezeigt.
4. Bearbeiten Sie den Namen, die Aktionsbeschreibung, die erwarteten Ergebnisse und die Eigenschaften des Testschritts in den entsprechenden Textfeldern.

   **Hinweis:** Sie können Werte aus Datenquellen in Form von Parametern in manuelle Testschritte einfügen. Test Manager unterstützt die HTML-Formatierung und das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Inhalt für die Beschreibungstextfelder.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Bearbeitung des Testschritts abzuschließen:
   - Klicken Sie auf **OK und neuer Testschritt**, um Ihre Änderungen zu speichern und einen weiteren Schritt hinzuzufügen.
   - Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.
   - Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Änderungen rückgängig zu machen.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Manual Testing Client
Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen eines Datenquellenwerts zu einem manuellen Testschritt
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Bibliotheken

### Verwandte Referenzinformationen

Aktueller Testlauf (Seite)
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder
Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen

# Erstellen einer Version

Um Änderungen rückgängig machen zu können, die auf ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder einen manuellen Test angewendet werden sollen, erstellen Sie eine Version des Elements.

## So erstellen Sie eine Version eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests:

1. Für ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Bibliotheken**. Für einen manuellen Test klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der **Bibliothekshierarchie** das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten bzw. den manuellen Test in der Hierarchie **Testplan** aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Create Version**. Dieser Vorgang ist nur zulässig, wenn das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder der manuelle Test geändert wurde. Das Dialogfeld **Create Versions** wird angezeigt.
4. *Optional:* Geben Sie im Textfeld **Kommentar** einen Kommentar zur Version ein.
5. Klicken Sie auf **OK**. Die neue Version wird auf der Seite **Historie** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken
Arbeiten mit manuellen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Erstellen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten können in jeder manuellen Testspezifikation bzw. in jedem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf der Seite **Testschritte** erstellt werden.

## So erstellen Sie ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten:

1. Wechseln Sie zur Seite **Testschritte** mit den gewünschten Testschritten der manuellen Testspezifikation bzw. des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten.
2. Wählen Sie die Schritte mit `STRG + Mausklick` oder `UMSCHALT-Taste + Mausklick` aus.
3. Klicken Sie auf **Create Shared Steps**. Das Dialogfeld **Create Shared Steps** wird geöffnet.
4. Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen des neuen Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ein.
5. Wählen Sie aus, wo in der Bibliothekshierarchie das neue Objekt gespeichert werden soll.
6. Klicken Sie auf **OK**. Das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten wird erstellt, und die ausgewählten Testschritte werden durch einen Aufruf dieses Objekts ersetzt.

### Verwandte Konzepte

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit manuellen Tests
Arbeiten mit Bibliotheken

### Verwandte Referenzinformationen

Testschritte (Seite)

# Erstellen von automatisierten Tests aus manuellen Tests

## So erstellen Sie automatisierte Tests aus manuellen Tests:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testspezifikationen**.

   Klicken Sie in der **Testhierarchie** mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Spezifikation für einen manuellen Test und dann auf **Neuen automatisierten Test erstellen**.

2. Das Dialogfeld **Neuer automatisierter Test auf der Basis des manuellen Tests** wird geöffnet. Geben Sie einen Namen für den neuen Test ein, oder übernehmen Sie den vorgeschlagenen Namen (*Name des manuellen Tests – Automatisiert*).
3. Geben Sie eine **Beschreibung** für den Test ein. Als Standardbeschreibung sind bereits die Aktionsbeschreibung und die erwarteten Ergebnisse der verschiedenen Schritte des manuellen Tests eingetragen.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in den Beschreibungsfeldern das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen.

4. Wählen Sie im Listenfeld **Typ** den Typ der Testspezifikation aus (SilkTest-Test, SilkPerformer-Test, SilkTest Multi-Testfallimport, NUnit-Test, Windows Scripting-Test, JUnit-Test).
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie optional den Namen einer Vorlagen- oder Skriptdatei eingeben können.

   Nun müssen Sie die Standardkonfigurationsschritte für den ausgewählten Testtyp durchführen:

   Wenn Sie einen SilkTest-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Standardkonfiguration von SilkTest-Testspezifikationen fort.

   **Hinweis:** Wenn kein SilkTest-Testskript mit dem im Dialogfeld **Neue Testspezifikation** im Feld **Name** eingegebenen Namen vorhanden ist, wird es automatisch erzeugt. Das Skript enthält dann die Beschreibungen der manuellen Testschritte als SilkTest-Kommentarzeilen.

   Wenn Sie einen anderen automatisierten Testtyp konfigurieren (SilkPerformer-Test, SilkTest Multi-Testfallimport, NUnit-Test, Windows Scripting-Test oder JUnit-Test), wird vor dem Fortsetzen des Assistenten ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie optional den Namen einer Vorlagen- oder Skriptdatei sowie Kommentarzeichen eingeben können. Wenn die angegebene Vorlagen- oder Skriptdatei nicht vorhanden ist, wird sie automatisch erzeugt. Das Skript enthält dann die Beschreibungen der manuellen Testschritte mit den zuvor eingegebenen Kommentarzeichen.
7. Wählen Sie die Vorlagen- oder Skriptdatei aus.
8. Geben Sie den entsprechenden Kommentar ein.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.

   **Hinweis:** Setzen Sie die Konfiguration des jeweiligen Testtyps fort (siehe *Erstellen von Testspezifikationen*).

**Verwandte Konzepte**

- Manuelle Tests
- Testmanagement
- Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

**Verwandte Anleitungen**

- Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen von Testspezifikationen
- Arbeiten mit manuellen Tests
- Verwalten von Testplänen

**Verwandte Referenzinformationen**

- HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Hinzufügen eines Aufrufs gemeinsam verwendbarer Testschritte

## So fügen Sie einen Aufruf zu einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten hinzu:

1. Klicken Sie auf **Testplan**, um die gemeinsam verwendbaren Testschritte einer Testspezifikation hinzuzufügen, oder auf **Bibliotheken** um die Testschritte einem anderen Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten hinzuzufügen.
2. Klicken Sie in der entsprechenden Hierarchie auf den Knoten, dem Sie die gemeinsam verwendbaren Testschritte hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testschritte**.
4. Um die gemeinsam verwendbaren Testschritte am Ende der Liste mit den Testschritten hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuer Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte**. Um sie oberhalb des ausgewählten Testschritts einzufügen, klicken Sie auf **Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte einfügen**. Das Dialogfeld **Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte** wird geöffnet.
5. Wählen Sie in der Hierarchie den Knoten aus, dessen gemeinsam verwendbare Testschritte Sie hinzufügen möchten.

   **Hinweis:** Bei einer Testspezifikation werden in der Hierarchie nur die Bibliotheken angezeigt, die im aktiven Projekt sichtbar sind. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite *Visibility*.

6. Klicken Sie auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Aufrufen gemeinsam verwendbarer Testschritte
Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit manuellen Tests
Arbeiten mit Bibliotheken

### Verwandte Referenzinformationen

Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte (Dialogfeld)
Library Visibility (Seite)

# Konvertieren von manuellen Testspezifikationen in automatisierte Tests

## So konvertieren Sie eine manuelle Testspezifikation in einen automatisierten Test:

1 Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

Klicken Sie in der **Testhierarchie** mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Spezifikation für einen manuellen Test, und wählen Sie **Automatisieren mit** .

2 Wählen Sie einen der folgenden Testtypen in der Liste aus:

- SilkTest-Test
- SilkPerformer®-Test
- NUnit-Test
- Windows Scripting-Test
- JUnit-Test
- SilkTest-Plan
- .NET Explorer-Test
- ProcessExecutor-Test

Das Eigenschaften-Dialogfeld für den gewählten Testtyp wird geöffnet.

3 Fahren Sie mit einem der nachstehenden Hilfethemen fort, um Informationen zum Ausfüllen des Dialogfelds anzuzeigen:

- Wenn Sie in einen SilkTest-Test konvertieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren eines SilkTest-Tests fort.
- Wenn Sie in einen SilkPerformer®-Test konvertieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren eines SilkPerformer-Tests fort.
- Wenn Sie in einen NUnit-Test konvertieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren eines NUnit-Tests fort.
- Wenn Sie in einen Windows Scripting-Test konvertieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren eines Windows Scripting-Tests fort.
- Wenn Sie in einen JUnit-Test konvertieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren eines JUnit-Tests fort.
- Wenn Sie in einen SilkTest-Plan konvertieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren eines SilkTest-Plantests fort.
- Wenn Sie in einen .NET Explorer-Test konvertieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren eines .NET Explorer-Tests fort.

**Verwandte Anleitungen**

- Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
- Konfigurieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften
- Konfigurieren von SilkPerformer-Testeigenschaften
- Konfigurieren von NUnit-Testeigenschaften
- Konfigurieren von Windows Scripting-Testeigenschaften
- Konfigurieren von JUnit-Testeigenschaften
- Konfigurieren von SilkTest Classic-Planeigenschaften
- Konfigurieren der .NET Explorer-Testeigenschaften
- Manuelles Ausführen automatisierter Tests

# Vergleichen von Versionen

Wenn Sie die Unterschiede zwischen zwei Versionen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests anzeigen möchten, müssen Sie die Versionen vergleichen.

## So vergleichen Sie zwei Versionen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests:

1. Für ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Bibliotheken**. Für einen manuellen Test klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Bibliothekshierarchie das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten bzw. den manuellen Test in der Hierarchie **Testplan** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Historie**.
4. Wählen Sie die zwei Versionen, die verglichen werden sollen aus, indem Sie sie mit STRG + MAUSKLICK auswählen.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl.
6. Wählen Sie die Option **Compare Version <ID1> und <ID2>**. Das Dialogfeld **Compare Versions** wird geöffnet. Hier wird die zweite ausgewählte Version mit der ersten verglichen. Sämtlicher hinzugefügte, geänderte und entfernte Inhalt wird angezeigt. Im Dialogfeld werden auch alle geänderten Eigenschaften angezeigt.

   **Tipp:** Mithilfe der Pfeiltasten können Sie die Versionsnummern ändern und weitere Versionen vergleichen.

### Verwandte Konzepte

Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken
Arbeiten mit manuellen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Zurücksetzen auf eine frühere Version

Wenn Sie Änderungen an einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Schritten oder an einem manuellen Test rückgängig machen möchten, können Sie das Objekt auf eine frühere Version zurücksetzen.

## So setzen Sie ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder einen manuellen Test auf eine frühere Version zurück:

1. Für ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Bibliotheken**. Für einen manuellen Test klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der **Bibliothekshierarchie** das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten bzw. den manuellen Test in der Hierarchie **Testplan** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Historie**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Version, auf die das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten zurückgesetzt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Revert to Version <ID>**.
6. Das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder der manuelle Test wird auf die ausgewählte Version zurückgesetzt, und auf der Seite **Historie** wird eine neue Version erstellt.

### Verwandte Konzepte

Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken
Arbeiten mit manuellen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie in der Tabellenansicht von Test Manager mit Testspezifikationen arbeiten.

**In diesem Abschnitt**


[Ändern der Breite von Spalten in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie Sie die Breite von Spalten in der Tabellenansicht ändern.

[Anordnen von Spalten in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie Spalten in der Tabellenansicht neu angeordnet werden.

[Anzeigen/Ausblenden von Spalten in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie Spalten in der Tabellenansicht angezeigt oder ausgeblendet werden.

[Entfernen von Filtern in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie in der Tabellenansicht Filter entfernt werden, die auf Spalten angewendet wurden.

[Erstellen einer Testsuite in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie Testsuiten in der Tabellenansicht erstellt werden.

[Filtern von Testspezifikationen in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie Testspezifikationen in der Tabellenansicht gefiltert werden.

[Gruppieren von Testspezifikationen in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie Testspezifikationen in der Tabellenansicht gruppiert werden.

[Sortieren von Testspezifikationen in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie Testspezifikationen in der Tabellenansicht sortiert werden.

[Verknüpfen mit Testspezifikationen von der Tabellenansicht aus]
Hier wird beschrieben, wie in der Testplanansicht eine Testspezifikation direkt von der Tabellenansicht aus verknüpft wird.

[Wiederherstellen der Standardeinstellungen in der Tabellenansicht]
Hier wird beschrieben, wie die Standardeinstellungen für die Tabellenansicht bei einem Projekt wiederhergestellt werden.

# Ändern der Breite von Spalten in der Tabellenansicht

## So legen Sie die Breite einer Spalte in der Tabellenansicht fest:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf die vertikale Trennlinie der Spalte, deren Breite Sie ändern möchten, und halten Sie die Maustaste gedrückt.
4. Ziehen Sie die Spaltentrennlinie an die gewünschte Position, und lassen Sie die Maustaste los.

   Ihre Einstellungen für die Spaltenbreite werden gespeichert und jedes Mal aktiviert, wenn Sie das aktive Projekt öffnen.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Anordnen von Spalten in der Tabellenansicht

## So ordnen Sie Spalten in der Tabellenansicht neu an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf die Überschrift der Spalte, die Sie verschieben möchten, und halten Sie die Maustaste gedrückt.
4. Ziehen Sie die Spalte an die gewünschte Position, und lassen Sie die Maustaste los.

   Ihre Anordnungseinstellungen für die Spalten werden gespeichert und jedes Mal aktiviert, wenn Sie das aktive Projekt öffnen.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Anzeigen/Ausblenden von Spalten in der Tabellenansicht

## So zeigen Sie Spalten in der Tabellenansicht an oder blenden sie aus:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Spaltenüberschrift.
4. Erweitern Sie die **Spalten**-Untermenüs, damit alle im Projekt verfügbaren Spalten angezeigt werden.
5. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen aller Spalten, die in der Tabellenansicht angezeigt werden sollen.

   Ihre Anzeigeeinstellungen für die Spalten werden gespeichert und jedesmal aktiviert, wenn Sie das aktive Projekt öffnen.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Entfernen von Filtern in der Tabellenansicht

**Hinweis:** Wenn Sie eine Spalte ausblenden, werden alle Filter entfernt, die auf diese Spalte angewendet wurden.

## So entfernen Sie einen bestimmten Filter in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.

   **Hinweis:** Sie können gefilterte Spalten an ihrer Überschrift erkennen, die in fetter, kursiver Schrift angezeigt wird.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit dem Filter, den Sie entfernen möchten.
4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Filter**.

## So entfernen Sie alle Filter in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift irgendeiner Spalte.
4. Wählen Sie **Filter zurücksetzen**.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern
Erstellen eines Filters für einen Ordner oder Container

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Erstellen einer Testsuite in der Tabellenansicht

## So erstellen Sie eine Testsuite in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Wählen Sie mithilfe der Mehrfachauswahl in der Tabellenansicht die Testspezifikationen aus, die Sie der Testsuite zuordnen möchten.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Testspezifikationen, und wählen Sie **Testsuite erstellen**.

Das Dialogfeld **Neue Testsuite** wird geöffnet. Geben Sie die Spezifikationen Ihrer neuen Testsuite ein.

**Hinweis:** Alle ausgewählten Testspezifikationen müssen sich im gleichen Container befinden. Andernfalls wird die Testsuite nicht erstellt, und es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

**Hinweis:** Der Testcontainer wird im Dialogfeld **Neue Testsuite** vorab ausgewählt und kann nicht geändert werden.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern
Erstellen neuer Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Filtern von Testspezifikationen in der Tabellenansicht

Sie können die Liste der Testspezifikationen nach Spaltenwerten filtern. Sie können Filterstrings angeben, die auf Textdatenfelder angewendet werden, aber auch kalendarische Filter (mit den Operatoren `Vor`, `Nach` oder `Am`) für Datumsfelder und numerische Operatoren (`>`, `<` und `=`) für numerische Felder.

## So filtern Sie Textwerte in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit den Textwerten, auf denen der Filter basieren soll.
4. Erweitern Sie im Kontextmenü das Untermenü **Filter**, um das Textfeld **Filter** anzuzeigen.
5. Geben Sie eine Zeichenfolge in das Feld ein.
6. Drücken Sie EINGABE.

   Daraufhin werden in der gefilterten Liste dynamisch alle Einträge angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen (im Fall der Namen von Testsuiten beispielsweise alle Namen, die die angegebene Zeichenfolge enthalten).

## So filtern Sie Datumswerte in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift einer Spalte mit Datumswerten, auf denen der Filter basieren soll.
4. Zeigen Sie im Kontextmenü auf **Filter**, damit das Untermenü mit den Einträgen **Vor**, **Nach** und **Am** angezeigt wird.
5. Zeigen Sie auf **Nach**, um das Datum anzugeben, ab dem alle späteren Einträge angezeigt werden sollen. Zeigen Sie auf **Vor**, um das Datum anzugeben, ab dem alle früheren Einträge angezeigt werden sollen. Zeigen Sie auf **Am**, um nur die Einträge mit dem angegebenen Datum anzuzeigen.

   Der Kalender wird angezeigt.
6. Wählen Sie mithilfe des Kalenders ein Datum aus (oder klicken Sie auf **Heute**, um das heutige Datum anzugeben).

   **Tipp:** Sie müssen explizit auf ein Datum klicken oder die Taste EINGABE drücken, um die Änderungen bei der datumsbasierten Filterung zu aktivieren.

   Daraufhin werden in der gefilterten Liste dynamisch alle Testspezifikationen angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen.

## So filtern Sie numerische Werte in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit den numerischen Werten, auf denen der Filter basieren soll.

4 Erweitern Sie im Kontextmenü das Untermenü **Filter**, um die Operatoren `> (größer als)`, `< (kleiner als)` und `= (gleich)` anzuzeigen.

5 Geben Sie im Feld `>` einen numerischen Wert ein, wenn alle Testspezifikationen angezeigt werden sollen, die diesen Wert überschreiten. Geben Sie im Feld `<` einen numerischen Wert ein, wenn alle Testspezifikationen angezeigt werden sollen, die diesen Wert unterschreiten. Geben Sie im Feld `=` einen numerischen Wert ein, um nur diejenigen Testspezifikationen anzuzeigen, die diesen Wert aufweisen; alle anderen Testspezifikationen werden ausgeschlossen.

**Hinweis:** Numerische Werte werden auf zwei Dezimalstellen gerundet.

6 Drücken Sie EINGABE.

Daraufhin werden in der gefilterten Liste dynamisch alle Testspezifikationen angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen.

## So filtern Sie Datumswerte in der Tabellenansicht:

1 Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

2 Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit den booleschen Werten, auf denen der Filter basieren soll.

4 Erweitern Sie im Kontextmenü das Untermenü **Filter**, um die verfügbaren Werte anzuzeigen.

5 Wählen Sie entweder das Optionsfeld **Ja** oder das Optionsfeld **Nein**.

Daraufhin werden in der gefilterten Liste dynamisch alle Testspezifikationen angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen.

## So filtern Sie Werte mit einer vordefinierten Liste in der Tabellenansicht:

1 Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

2 Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit dem vordefinierten Filterwert (beispielsweise `Knotentyp`), auf dem der Filter basieren soll.

4 Erweitern Sie im Kontextmenü das Untermenü **Filter**, um die verfügbaren Werte anzuzeigen.

5 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der gewünschten Filterwerte. Es werden alle Testspezifikationen angezeigt, die eines der ausgewählten Kriterien erfüllen.

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern

**Verwandte Referenzinformationen**

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Gruppieren von Testspezifikationen in der Tabellenansicht

Neben einer einfachen Sortierung nach Spalten können Sie Testspezifikationen in Gruppen anordnen, um die Anzeige übersichtlicher zu gestalten. Die Gruppierung richtet sich nach gemeinsamen, in der zu gruppierenden Spalte enthaltenen Werten.

## So gruppieren Sie Testspezifikationen in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift einer Spalte, auf deren Werte die Gruppierung basieren soll.
4. Wählen Sie **Dieses Feld gruppieren**.

   Die Testspezifikationen werden daraufhin in Gruppen angeordnet, die auf gemeinsamen Werten basieren, die in der ausgewählten Spalte vorkommen.

## So heben Sie die Gruppierung von Testspezifikationen auf:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf irgendeine Spalte.
4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gruppen anzeigen**.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Sortieren von Testspezifikationen in der Tabellenansicht

## So sortieren Sie Testspezifikationen in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte, nach der Sie die Testspezifikationen sortieren möchten.
4. Klicken Sie auf **Aufsteigend sortieren**, damit die Testspezifikationen in aufsteigender Reihenfolge sortiert werden (oder klicken Sie auf **Absteigend sortieren**, um sie in absteigender Reihenfolge zu sortieren).

   Ihre Sortiereinstellungen werden gespeichert und jedes Mal aktiviert, wenn Sie das aktive Projekt öffnen.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Verknüpfen mit Testspezifikationen von der Tabellenansicht aus

Sie können in der Testplanansicht eine Testspezifikation direkt von der Tabellenansicht aus verknüpfen.

## So stellen Sie in der Tabellenansicht eine Verknüpfung mit der Registerkarte "Eigenschaften" einer Testspezifikation her:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Testsuitezeile.
4. Klicken Sie auf **Wechseln zum Test**, um zu dem Knoten der Testspezifikation in der Testspezifikationsansicht zu gelangen.

**Hinweis:** Alternativ können Sie in der Tabellenansicht auf die ID-Verknüpfung eines Tests klicken, um zur zugeordneten Testspezifikation zu gelangen.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Wiederherstellen der Standardeinstellungen in der Tabellenansicht

Bei der Wiederherstellung der Standardeinstellungen für die Tabellenansicht werden alle benutzerdefinierten Einstellungen (Spaltenanordnung, Spaltenbreite, ein- oder ausgeblendete Spalten, angewendete Filter, Sortierung und Gruppierung) für das aktuelle Projekt zurückgesetzt.

## So stellen Sie die Standardeinstellungen für die Tabellenansicht wieder her:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift irgendeiner Spalte.
4. Wählen Sie **Ansicht zurücksetzen**.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Bearbeiten von Testplanelementen

In diesem Abschnitt wird das Bearbeiten von Testplanelementen in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Hinzufügen von Verknüpfungen mit Containern
Hier wird das Hinzufügen von Verknüpfungen mit Containern beschrieben.

Ändern von Containern
Hier wird das Ändern von Containereigenschaften beschrieben.

Ändern von Ordnern
Hier wird das Ändern von Ordnern beschrieben.

Bearbeiten von SilkTest Classic-Tests
Hier wird das Bearbeiten von SilkTest Classic-Tests beschrieben.

Bearbeiten von SilkPerformer-Tests
Hier wird das Bearbeiten von SilkPerformer-Tests beschrieben.

Bearbeiten von Erfolgsbedingungen
Hier wird das Bearbeiten von Erfolgsbedingungen beschrieben.

Bearbeiten von JUnit-Tests
Hier wird das Bearbeiten von JUnit-Tests beschrieben.

Bearbeiten von NUnit-Tests
Hier wird das Bearbeiten von NUnit-Tests beschrieben.

Bearbeiten von Windows Scripting Host-Tests
Hier wird das Bearbeiten von Windows Scripting Host-Tests beschrieben.

Festlegen des Standardintegrationsknotens für externe agile Planungssysteme
Hier wird beschrieben, wie ein Knoten in der Testhierarchie als Standardintegrationsknoten für die Erstellung von Tests mit einem externen agilen Planungssystem festgelegt wird.

Hinzufügen von Containern
Hier wird beschrieben, wie Sie einen Container hinzufügen.

Hinzufügen von Ordnern
Hier wird beschrieben, wie neue Ordner erstellt werden.

Kopieren, Einfügen und Löschen von Testplanelementen
Hier wird das Kopieren, Einfügen und Löschen von Testplanelementen beschrieben.

Suchen und Ersetzen von Testspezifikationseigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Werte von Testspezifikationseigenschaften gesucht und optional ersetzt werden können.

# Hinzufügen von Verknüpfungen mit Containern

Mit dem Befehl **Neue Verknüpfung** können Sie Knoten in die **Testhierarchie** einfügen, die direkt auf andere Container im selben Projekt verweisen. Die verknüpften Container werden dort angezeigt, wo Sie die Verknüpfungen einfügen. Sie sind jedoch schreibgeschützt.

## So fügen Sie eine Verknüpfung mit einem Container ein:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der **Testhierarchie** mit der rechten Maustaste auf den Knoten, in dem der verknüpfte Container angezeigt werden soll.
3. Klicken Sie im Kontextmenü auf **Neue Verknüpfung**, wenn der verknüpfte Container auf derselben Hierarchieebene wie der ausgewählte Knoten eingefügt werden soll. Um die Verknüpfung als untergeordneten Knoten einzufügen, klicken Sie auf **Neue untergeordnete Verknüpfung**.
4. Das Dialogfeld **Container zum Verknüpfen auswählen** wird geöffnet, in dem Sie den Container festlegen können, der mit dem ausgewählten Container verknüpft wird. Klicken Sie auf **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

   **Hinweis:** Wenn für den Zielcontainer und den zu verknüpfenden Container unterschiedliche Versionsverwaltungseinstellungen konfiguriert sind, werden Sie in einem Bestätigungsdialogfeld gefragt, ob Sie die Verknüpfung wirklich erstellen möchten. Wenn die Einstellungen unterschiedlich sind, kann es beim Herunterladen oder Ausführen einer Testspezifikation im verknüpften Container zu Problemen kommen. Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie zunächst das benutzerdefinierte Include-Verzeichnis des Zielcontainers oder des verknüpften Containers ändern möchten. Soll die Verknüpfung dennoch erstellt werden, klicken Sie auf **Ja**.

5. Der verknüpfte Container wird als schreibgeschütztes Element im ausgewählten Container eingefügt. Alle Änderungen am Originalcontainer werden in den verknüpften Container übernommen.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste

# Ändern von Containern

## So ändern Sie die Eigenschaften eines Containers:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie den Container aus, den Sie bearbeiten möchten.

   Klicken Sie in der **Testplanansicht** auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie unter den Eigenschaftsfeldern auf **Bearbeiten**, um das Dialogfeld **Container bearbeiten** zu öffnen. Sie können das Dialogfeld **Container bearbeiten** auch mit der Schaltfläche **Bearbeiten** in der Symbolleiste öffnen.
4. Bearbeiten Sie die gewünschten Eigenschaften.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen von Containern
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste

# Ändern von Ordnern

## So ändern Sie die Eigenschaften eines Testordners:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie den Ordner aus, den Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie in der **Testplanansicht** auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie unter den Name/Beschreibung-Details auf **Bearbeiten**, um das Dialogfeld **Ordner bearbeiten** zu öffnen. Sie können das Dialogfeld **Ordner bearbeiten** auch mit der Schaltfläche **Bearbeiten** in der Symbolleiste öffnen.
5. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung des Ordners.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen von Ordnern
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste

# Bearbeiten von SilkTest Classic-Tests

## So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines SilkTest Classic-Tests:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testspezifikationen**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine SilkTest Classic-Testspezifikation aus.

   Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten** der Testeigenschaft (oder in der Symbolleiste auf **Bearbeiten**), und fahren Sie mit der Anleitung im Abschnitt *Erstellen von Testspezifikationen* fort.

### Verwandte Konzepte

SilkTest Classic Testspezifikationen
SilkTest Classic Tests
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Bearbeiten von Testspezifikationen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Bearbeiten von SilkPerformer-Tests

## So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines SilkPerformer-Tests:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine SilkPerformer-Testspezifikation aus.

   Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie im Bereich **SilkPerformer-Testeigenschaften** auf **Bearbeiten** (oder klicken Sie in der Symbolleiste auf **Bearbeiten**), und fahren Sie mit der Anleitung im Abschnitt *Erstellen von Testspezifikationen* fort.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Bearbeiten von Testspezifikationen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Bearbeiten von Erfolgsbedingungen

Wenn Sie in der **Testplanansicht** eine Testspezifikation auswählen, werden die zugeordneten Erfolgsbedingungen automatisch in der Tabelle unten auf der Registerkarte **Eigenschaften** angezeigt. Die Tabelle enthält neben den Namen der Erfolgsbedingungen Informationen zum Aktivierungsstatus, zum Maximalwert und zum Vererbungsstatus der Bedingungen.

**Hinweis:** Bei Testpaketknoten werden alle Erfolgsbedingungen (außer dem Testausführungs-Timeout) deaktiviert und ausgeblendet.

## So bearbeiten Sie die Erfolgsbedingungen eines Tests:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine Testspezifikation aus.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um das Dialogfeld **Erfolgsbedingungen bearbeiten** zu öffnen.
6. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben** der Erfolgsbedingungen, die Sie bearbeiten.
7. Bearbeiten Sie die gewünschten Werte.
8. Legen Sie mit den **Aktiv**-Kontrollkästchen fest, ob die Bedingungen aktiv oder inaktiv sind.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement
Erfolgsbedingungen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testplaneigenschaften (Seite)

# Bearbeiten von JUnit-Tests

## So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines JUnit-Tests:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine JUnit-Testspezifikation aus.

   Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten** der JUnit-Testeigenschaft (oder in der Symbolleiste auf **Bearbeiten**), und fahren Sie mit der Anleitung im Abschnitt *Erstellen von Testspezifikationen* fort.

   **Hinweis:** Manuelle Testtypen verfügen nicht über Eigenschaften.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Bearbeiten von Testspezifikationen
Verwalten von Testplänen
Erstellen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Bearbeiten von NUnit-Tests

## So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines NUnit-Tests:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine NUnit-Testspezifikation aus.

   Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten** der NUnit-Testeigenschaft (oder in der Symbolleiste auf **Bearbeiten**), und fahren Sie mit der Anleitung im Abschnitt *Erstellen von Testspezifikationen* fort.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Bearbeiten von Testspezifikationen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Bearbeiten von Windows Scripting Host-Tests

## So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines WSH-Tests:

1. Klicken Sie in der **Workflow-Leiste** auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie einen Container, einen Ordner oder eine WSH-Testspezifikation aus.
4. Klicken Sie in der **Testplanansicht** auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf **Bearbeiten** der WSH-Testeigenschaft (oder in der Symbolleiste auf **Bearbeiten**), und fahren Sie mit der Anleitung im Abschnitt *Erstellen von Testspezifikationen* fort.

### Verwandte Konzepte

Testen mit Windows Script Host
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Bearbeiten von Testspezifikationen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Festlegen des Standardintegrationsknotens für externe agile Planungssysteme

Damit in Test Manager mithilfe von Webdienstaufrufen Tests über ein externes agiles Planungssystem erstellt werden können, müssen Sie einen Ordner oder Container in der Testhierarchie festlegen, der als Standardintegrationsknoten für die Tests dient. Wenn Sie keinen Standardintegrationsknoten angeben, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

## So legen Sie den Standardintegrationsknoten in der Testhierarchie fest:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Testhierarchie mit der rechten Maustaste auf den Ordner oder Container, der als Standardintegrationsknoten verwendet werden soll.
3. Wählen Sie **Als Standard-Integrationsordner setzen**.

   **Hinweis:** Ist bereits ein Standardintegrationsknoten vorhanden, wird der neue Knoten als Standardknoten verwendet.

4. Der angegebene Standardintegrationsknoten wird aktiviert, und das externe agile Planungssystem kann Tests in diesem Speicherort erstellen.

   **Hinweis:** Der Standardintegrationsknoten wird auf der Seite **Eigenschaften** des Projekts angezeigt, in dem sich der Knoten befindet.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste

# Hinzufügen von Containern

## So fügen Sie einen neuen Container hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

   Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer Ordner** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Hierarchie, und wählen Sie **Neuer Ordner**). Ein neuer Containerknoten wird in der Hierarchie eingefügt, und das Dialogfeld **Neuer Container** wird geöffnet.

2. Geben Sie einen Namen in das Feld **Name** (oder übernehmen Sie den Standardnamen) und eine aussagekräftige Beschreibung in das Feld **Beschreibung** ein.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in den Beschreibungsfeldern das HTML-Format und das Ausschneiden/Einfügen von HTML-Anweisungen.

3. Wählen Sie im Listenfeld **Produkt** ein vordefiniertes Produkt für den Container aus. Informationen zum Hinzufügen von Produktprofilen finden Sie in der Online-Hilfe von SilkCentral Administration Module.

4. Wenn Sie Versionsverwaltungseinstellungen für den Container konfigurieren möchten, wählen Sie im Listenfeld **Versionsverwaltungsprofil** das gewünschte Profil aus.

   **Hinweis:** Mithilfe von Versionsverwaltungsprofilen kann definiert werden, von wo die Ausführungsserver von Test Manager die Quelldateien zur Testausführung abrufen. Informationen zu den Versionsverwaltungseinstellungen finden Sie in der Online-Hilfe von SilkCentral Administration Module.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Arbeitsordner vor Ausführung eines Tests leeren**, wenn der Inhalt des Arbeitsordners vor jeder Testausführung gelöscht werden soll. Dies ist z. B. hilfreich, wenn für jede Testausführung die Quelldateien ausgecheckt werden. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig deaktiviert.

   **Hinweis:** Berücksichtigen Sie bei Verwendung eines externen Versionsverwaltungssystems, dass die Option **Arbeitsordner vor Ausführung eines Tests leeren** bei MS VSS zu längeren Wartezeiten führen kann als bei CVS oder Subversion.

6. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie den Standardstammpfad des Containers aus.

   **Hinweis:** Die Felder **Benutzerdefiniertes Datenverzeichnis** und **Benutzerdefiniertes Include-Verzeichnis** erleichtern die Integration von Test Manager in die Funktionen von SilkPerformer® 7.1 oder höher. In SilkPerformer ist das Include-Verzeichnis in ein System-Include-Verzeichnis und ein benutzerdefiniertes Include-Verzeichnis aufgeteilt. Das Datenverzeichnis ist in ein System-Datenverzeichnis und ein benutzerdefiniertes Datenverzeichnis aufgeteilt. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SilkPerformer.

7. Im Bereich **Verborgene Testeigenschaften** des Dialogfelds können Sie festlegen, welche Eigenschaftstypen auf der Registerkarte **Eigenschaften** (und auf der Registerkarte **Eigenschaften** aller im Container gespeicherten Ordner) angezeigt werden. Diese Einstellungen wirken sich nicht auf die Anzeige der einzelnen Testspezifikationen aus. So legen Sie die Einstellungen für verborgene Testeigenschaften fest: Klicken Sie auf die zum Feld **Verborgene Testeigenschaften** gehörige Schaltfläche **Bearbeiten**. Deaktivieren Sie im Dialogfeld **Verborgene Testeigenschaften** die Kontrollkästchen der Testtypen (SilkPerformer, SilkTest, NUnit, Windows Scripting, JUnit und .NET Explorer), für die keine Eigenschaften angezeigt werden sollen. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Die neue SilkTest-Schnittstelle wird für den Start von Tests verwendet**, wenn die SilkTest-Schnittstelle statt der Befehlszeile zum Starten von SilkTest während der Testausführung verwendet werden soll.

**Hinweis:** Durch diese Einstellung können Tests ausgeführt werden, die mit Test Manager 8.0 oder höher erstellt wurden. Wenn eine Test Manager-Installation mit Version 8.0 oder höher aktualisiert wird, ist dieses Kontrollkästchen nicht für vorhandene Container aktiviert. Es ist jedoch standardmäßig beim Erstellen neuer Container aktiviert. Wir raten davon ab, diese Option für Testspezifikationen zu aktivieren, die mit älteren Test Manager-Versionen als 8.0 erstellt wurden.

9 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und den neuen Container in der Hierarchie anzuzeigen.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Hinzufügen von Ordnern

## So erstellen Sie einen neuen Ordner:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der **Testhierarchie** den Container oder Ordner aus, in dem der neue Ordner erstellt werden soll.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer Ordner** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Hierarchie und wählen **Neuer Ordner**). Ein neuer Ordnerknoten wird in der Hierarchie eingefügt, und das Dialogfeld **Neuer Ordner** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den Ordner ein.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in den Beschreibungsfeldern das HTML-Format und das Ausschneiden/Einfügen von HTML-Anweisungen.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und den neuen Ordner in der Hierarchie anzuzeigen.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Kopieren, Einfügen und Löschen von Testplanelementen

Sie können in Test Manager über die Testplansymbolleiste bequem Testplanelemente in der Hierarchie löschen, ausschneiden, kopieren und einfügen. Die Elemente können im selben Projekt oder in einem anderen Projekt eingefügt werden. Diese Bearbeitungsfunktionen vereinfachen das Erstellen und Verwalten des Testplans Ihres Projekts.

Die Eigenschaften, Attribute, Parameter und Anhänge werden automatisch zusammen mit den Testspezifikationen und Ordnern kopiert. Zuordnungen, Fehler, Testläufe und die Historie werden nicht kopiert.

**Tipp:** Mit der Registerkarte **Inhalt** (**Testspezifikationen** ▸ **Inhalt**) können Sie untergeordnete Elemente des ausgewählten Testplanelements anzeigen, ausschneiden, kopieren und einfügen. Die Mehrfachauswahl im Windows Explorer-Stil wird auf der Registerkarte **Inhalt** ebenfalls unterstützt.

Bevor Sie ein Element der Testhierarchie in die Registerkarte **Inhalt** einfügen können, müssen Sie auf dieser Registerkarte zuerst ein Element auswählen.

**Hinweis:** Container können nicht kopiert und eingefügt werden.

## So bearbeiten Sie ein Testplanelement:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Hierarchie das Testplanelement aus (Container, Ordner oder Testspezifikation), das Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die gewünschte Bearbeitungsfunktion:

   **Hinweis:** Diese Befehle sind auch in den Kontextmenüs der **Testhierarchie** verfügbar.

   - **Löschen** – Das ausgewählte Element wird in der Hierarchie gelöscht.
   - **Ausschneiden** – Das ausgewählte Element wird ausgeschnitten und in der Zwischenablage gespeichert.
   - **Kopieren** – Das ausgewählte Element wird kopiert und in der Zwischenablage gespeichert (Container können nicht kopiert werden).
   - **Einfügen** – Eine Kopie des Inhalts der Zwischenablage wird auf der Ebene des ausgewählten Elements in die Hierarchie eingefügt (Container können nicht eingefügt werden).

## So kopieren Sie einen Ordner oder eine Testspezifikation zwischen Projekten:

1. Schneiden Sie das Element aus, oder kopieren Sie es.
2. Wählen Sie das Zielprojekt im Projektbereich von Test Manager aus.
3. Wählen Sie den Zielordner oder den Zielcontainer aus.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Einfügen**.

Sie können die Reihenfolge der Container, Ordner und Testspezifikationen in der **Testhierarchie** mit den Schaltflächen und in der Symbolleiste ändern.

## So ändern Sie die Reihenfolge von Testspezifikationen:

1. Wählen Sie die Testspezifikation aus, die Sie nach oben oder unten verschieben möchten.

2 Klicken Sie auf , um die Testspezifikation in der **Testhierarchie** nach oben zu verschieben. Um sie nach unten zu verschieben, klicken Sie auf .

**Hinweis:** Auf diese Weise können auch die Container und Ordner verschoben werden.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder
Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen
Inhalt (Registerkarte)

# Suchen und Ersetzen von Testspezifikationseigenschaften

Sie können im Testplanbereich mit dem Befehl **Suchen** nach bestimmten Werten von Testspezifikationseigenschaften suchen. Mit den Funktionen **Weiter**, **Zurück**, **Anfang** und **Ende** wechseln Sie zwischen allen gefundenen Vorkommen der angegebenen Eigenschaftswerte. Mit dem Befehl **Ersetzen** lassen sich gefundene Eigenschaftswerte durch neue Werte ersetzen. Die Funktionen **Suchen und Ersetzen** stehen in allen Plug-Ins und Funktionskategorien von Test Manager zur Verfügung.

**Hinweis:** Eigenschaftswerte von datengetriebenen Tests können mit dem Befehl **Suchen** gefunden, aber nicht mit dem Befehl **Ersetzen** ersetzt werden.

**Hinweis:** Wenn die Testhierarchie durch einen Filter eingeschränkt ist, werden die Funktionen **Suchen und Ersetzen** nur für diejenigen Testspezifikationen ausgeführt, die nach der Filterung in der Testhierarchie verbleiben.

## So suchen Sie einen bestimmten Wert einer Testspezifikationseigenschaft:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Suchen** (Fernglassymbol), um das Dialogfeld **Suchen** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Listenfeld **Kategorie** die funktionale Kategorie oder das Test Manager-Plug-In aus, das Sie durchsuchen möchten:
   - Allgemeine Testspezifikationseigenschaften
   - Manuelle Testschritte
   - Testspezifikationsparameter
   - Testspezifikationsattribute
   - SilkTest-Testeigenschaften
   - SilkPerformer-Testeigenschaften
   - .NET Explorer-Testeigenschaften
   - JUnit-Testeigenschaften
   - NUnit-Testeigenschaften
   - Windows Scripting-Testeigenschaften
   - Benutzerdefinierte Plug-In-Eigenschaften
4. Wählen Sie im Listenfeld **Suchen in** die Eigenschaft aus, in der der Wert gesucht werden soll. Die in dieser Liste verfügbaren Eigenschaften variieren abhängig von der ausgewählten Kategorie.
5. Geben Sie im Bereich **Suchen nach** die Zeichenfolge ein, nach der gesucht werden soll.

   Optionale Einstellungen sind zur weiteren Qualifizierung der Suche verfügbar. Aktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen:

   - `Bei Auswahl beginnen:` Legt fest, dass die Suche bei dem aktuell ausgewählten Testplanelement beginnt.
   - `Beim Anfang beginnen:` Legt fest, dass die Suche beim obersten Element in der Testhierarchie beginnt.

- `Nur in untergeordneten Hierarchien suchen:` Legt fest, dass die Suche nur im aktuell ausgewählten Segment der Testhierarchie (dem Teil der Testhierarchie, die auf der Registerkarte **Inhalt** angezeigt wird) ausgeführt wird.
- `Groß-/Kleinschreibung beachten:` Legt fest, dass bei der Suche die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird.
- `Nur ganzes Wort suchen:` Legt fest, dass in die Suchergebnisse nur ganze Wörter aufgenommen werden.
- `Schreibgeschützte Werte einbeziehen:` Legt fest, dass in die Suchergebnisse Textstrings aufgenommen werden, die nicht direkt bearbeitet werden können, weil sie von einer anderen Testspezifikation vererbt wurden, von einem verknüpften Container referenziert werden oder von einer Datenquelle beim datengetriebenen Testen aufgerufen werden.

**Hinweis:** Wenn Sie einen SQL Server verwenden, der Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt, wird bei folgenden Feldern keine Suche unterstützt, bei der die Groß-/Kleinschreibung ignoriert wird: Beschreibung bei Testspezifikationen und manuellen Testschritten, Aktionsbeschreibung und Erwartetes Ergebnis bei manuellen Testschritten.

6 Klicken Sie auf **Suchen**, um die Suche zu beginnen und zum ersten gefundenen Testplanelement zu wechseln (Container, Ordner oder Testspezifikation).

7 Wenn die Suche mehrere Testplanelemente liefert, können Sie mit Hilfe der folgenden Schaltflächen des Dialogfelds **Suchen** zu den einzelnen Elementen wechseln:

- `Weiter:` Wechselt zum nächsten gefundenen Element.
- `Zurück:` Wechselt zum letzten gefundenen Element.
- `Anfang:` Wechselt zum ersten gefundenen Element.
- `Ende:` Wechselt zum letzten gefundenen Element.
- `Neue Suche:` Bricht die aktuelle Suche ab und wechselt zurück zum Dialogfeld **Suchen**.
- `Schließen:` Schließt das Dialogfeld **Suchen**.

**Hinweis:** Mit dem Befehl **Suchen** können Sie Testplanelemente suchen, die den Suchstring als geerbten Wert enthalten. Der Befehl **Ersetzen** ist für geerbte Werte nicht zulässig.

## So ersetzen Sie einen Wert einer Testspezifikationseigenschaft:

1 Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

2 Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ersetzen**, um das Dialogfeld **Ersetzen** zu öffnen.

3 Wählen Sie im Listenfeld **Kategorie** die funktionale Kategorie oder das Test Manager-Plug-In aus, das Sie durchsuchen möchten:

- Allgemeine Testspezifikationseigenschaften
- Manuelle Testschritte
- Testspezifikationsparameter
- Testspezifikationsattribute
- SilkTest-Testeigenschaften
- SilkPerformer-Testeigenschaften

- .NET Explorer-Testeigenschaften
- JUnit-Testeigenschaften
- NUnit-Testeigenschaften
- Windows Scripting-Testeigenschaften
- Benutzerdefinierte Plug-In-Eigenschaften

4 Wählen Sie im Listenfeld **Suchen in** die Eigenschaft aus, in der der Wert gesucht werden soll. Die in dieser Liste verfügbaren Eigenschaften variieren abhängig von der ausgewählten Kategorie.

5 Geben Sie im Bereich **Suchen nach** die Zeichenfolge ein, nach der gesucht werden soll.

Optionale Einstellungen sind zur weiteren Qualifizierung der Suche verfügbar. Aktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen:

- `Bei Auswahl beginnen:` Legt fest, dass die Suche bei dem aktuell ausgewählten Testplanelement beginnt.
- `Beim Anfang beginnen:` Legt fest, dass die Suche beim obersten Element in der Testhierarchie beginnt.
- `Nur in untergeordneten Hierarchien suchen:` Legt fest, dass die Suche nur im aktuell ausgewählten Segment der Testhierarchie (dem Teil der Testhierarchie, die auf der Registerkarte **Inhalt** angezeigt wird) ausgeführt wird.
- `Groß-/Kleinschreibung beachten:` Legt fest, dass bei der Suche die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird.
- `Nur ganzes Wort suchen:` Legt fest, dass in die Suchergebnisse nur ganze Wörter aufgenommen werden.

**Hinweis:** Wenn Sie einen SQL Server verwenden, der Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt, wird bei folgenden Feldern Groß-/Kleinschreibung nicht beachtendes Suchen/Ersetzen nicht unterstützt: Beschreibung bei Testspezifikationen und manuellen Testschritten, Aktionsbeschreibung und Erwartetes Ergebnis bei manuellen Testschritten.

6 Geben Sie in das Feld **Ersetzen durch** die Zeichenfolge ein, die den gefundenen String ersetzen soll.

7 Klicken Sie auf **Suchen**, um die Suche zu beginnen und zum ersten gefundenen Testplanelement zu wechseln (Container, Ordner oder Testspezifikation). Oder klicken Sie auf **Alle ersetzen**, um alle Vorkommen des gefundenen Strings zu ersetzen.

8 Wenn die Suche mehrere Testplanelemente liefert, können Sie mithilfe der folgenden Schaltflächen des Dialogfelds **Ersetzen** zu den einzelnen Elementen wechseln:

- `Weitersuchen:` Wechselt zum nächsten gefundenen Element.
- `Rückwärts suchen:` Wechselt zum letzten gefundenen Element.
- `Ersetzen:` Ersetzt die angezeigte Fundstelle des Suchstrings durch den Ersatzstring.
- `Alle ersetzen:` Ersetzt alle Fundstellen des Suchstrings durch den Ersatzstring.
- `Schließen:` Schließt das Dialogfeld **Ersetzen**.

**Warnung:** Datengetriebene Einstellungen und Eigenschaften können nicht ersetzt werden.

**Verwandte Konzepte**

Testhierarchie
Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Referenzinformationen**

Testspezifikationssymbolleiste

# Erstellen von Testplänen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testpläne in Test Manager erstellt werden.

**In diesem Abschnitt**

[Importieren von SilkTest Classic-Testplänen](#)
Hier wird das Importieren von SilkTest Classic-Testplänen beschrieben.

# Importieren von SilkTest Classic-Testplänen

## So laden Sie einen Testplan aus SilkTest Classic hoch:

1. Erstellen Sie in SilkTest Classic einen Testplan. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SilkTest Classic.
2. Klicken Sie im Menü **Testspezifikationen** von SilkTest Classic auf **Auf Test Manager hochladen**.
3. Das Anmeldefenster von SilkCentral Administration Module wird angezeigt. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Projekt** das Test Manager-Projekt aus, in das Sie die Datei hochladen möchten. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld mit der Meldung, dass das Hochladen des Testplans abgeschlossen ist, auf **OK**.
6. Öffnen Sie den Testplanbereich von Test Manager. Das hochgeladene Projekt wird nun als Container in der **Testhierarchie** mit demselben Namen wie der importierte SilkTest Classic-Testplan angezeigt.

   **Hinweis:** Um mit dem neuen Container zu arbeiten, müssen Sie möglicherweise das Versionsverwaltungsprofil konfigurieren oder andere Einstellungen festlegen.

7. Um den Container zu bearbeiten, wählen Sie ihn in der Testhierarchie aus.
8. Klicken Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** auf **Bearbeiten**, um das Dialogfeld **Container bearbeiten** zu öffnen. Nehmen Sie dann die gewünschten Änderungen vor.

   **Hinweis:** Die geerbten SilkTest Classic-Symbole werden auf der Registerkarte **Parameter** der **Testplanansicht** angezeigt. Die geerbten Testspezifikationsattribute werden auf der Registerkarte **Attribute** der **Testplanansicht** und des Einstellungsbereichs angezeigt. Die geerbten SilkTest Classic-Abfragen befinden sich auf der Registerkarte **Filter** des Einstellungsbereichs.

### Verwandte Konzepte

SilkTest Classic Testpläne
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Erstellen von Testspezifikationen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationen in Test Manager erstellt werden.

**In diesem Abschnitt**

Ausführen eines Versuchslaufs einer Testspezifikation
Hier wird beschrieben, wie Sie einen Versuchslauf einer Testspezifikation ausführen.

Bearbeiten von Testspezifikationen
Sie bearbeiten eine Testspezifikation, wenn deren Eigenschaften geändert werden müssen.

Erstellen eines Testpakets
Hier wird beschrieben, wie ein Testpaket aus einer Testspezifikation eines Fremdherstellers erstellt wird.

Erstellen von Testspezifikationen
Erstellen einer Testspezifikation zur Verwaltung Ihrer automatisierten und manuellen Tests.

# Ausführen eines Versuchslaufs einer Testspezifikation

Nachdem Sie eine Testspezifikation erstellt haben, können Sie mit einem Versuchslauf überprüfen, ob sie wie beabsichtigt ausgeführt wird.

## So führen Sie einen Probelauf einer Testspezifikation aus:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Testhierarchie mit der rechten Maustaste auf die Testspezifikation, die Sie überprüfen möchten.
3. Wählen Sie **Probelauf der Testspezifikation**.
4. Das Dialogfeld **Gehe zu Aktivitäten** wird angezeigt. Wenn Sie zur Seite **Aktivitäten** wechseln möchten (siehe *Aktivitäten*), klicken Sie auf **Ja**. Soll weiterhin die aktuelle Seite angezeigt werden, klicken Sie auf **Nein**.

**Hinweis:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diese Meldung nicht mehr anzeigen**, wenn das Dialogfeld mit der Frage nicht mehr angezeigt werden soll. Diese Einstellung wird zurückgesetzt, wenn Sie sich bei Test Manager abmelden.

**Hinweis:** Die Testspezifikation wird gestartet, sobald Sie Schritt 1 ausführen. Sie können die Ergebnisse auf der Seite **Aktivitäten** überprüfen (Test Manager/Projekte/Aktivitäten). Nähere Informationen zur Seite **Aktivitäten** finden Sie unter *Aktivitäten*.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Tests
Manuelle Testspezifikationen
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit manuellen Tests
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Bearbeiten von Testspezifikationen

## So bearbeiten Sie eine Testspezifikation:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie die Testspezifikation oder das Testpaket aus, die bzw. das Sie bearbeiten möchten.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in Textfeldern das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen.

3. Klicken Sie in der Symbolleiste oder auf der Registerkarte unter dem Abschnitt mit allgemeinen Eigenschaften auf **Bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Testspezifikation bearbeiten** wird geöffnet.

4. Bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung der ausgewählten Testspezifikation.

   Wenn es sich dabei um ein Testpaket handelt, ist das Kontrollkästchen **Paketstruktur anhand des Ergebnisses aktualisieren** verfügbar. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Paketstruktur anhand des Ergebnisses aktualisieren**, wenn die Struktur des Testpakets den Ergebnissen der letzten Testsuiteausführung entsprechend aktualisiert werden soll.

5. Konfigurieren Sie die Eigenschaften der Testspezifikation oder das Testpaket entsprechend dem Typ der Testspezifikation.

### Verwandte Konzepte

Upload Manager
Testmanagement
Testspezifikationsparameter
Testpakete

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Konfigurieren von Testspezifikationsparametern

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich
APIs
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Erstellen eines Testpakets

## So erstellen Sie ein Testpaket aus einer Testspezifikation eines Drittanbieters:

1. Führen Sie die Testspezifikation einmal aus, damit die Datei `output.xml` mit der Struktur des Testpakets erstellt wird.
2. Klicken Sie in der Hierarchie **Testplan** mit der rechten Maustaste auf die Testspezifikation, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **In Testpaket konvertieren**.

   Die ausgewählte Testspezifikation wird in eine Hierarchie konvertiert, welche die Struktur des letzten Ausführungsergebnisses darstellt.

### Verwandte Konzepte

Verwendung externer IDs

# Erstellen von Testspezifikationen

## So erstellen Sie eine neue Testspezifikation:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der **Testhierarchie** den Container oder Ordner aus, in dem die neue Testspezifikation erstellt werden soll.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neue untergeordnete Testspezifikation** (oder wählen Sie in der Hierarchie durch Klicken mit der rechten Maustaste die Option **Neue Testspezifikation**).

   Ein neuer Testspezifikationsknoten wird in die Hierarchie eingefügt, und das Dialogfeld **Testspezifikation** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Namen und eine aussagekräftige Beschreibung für die Testspezifikation ein.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in Textfeldern das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen.
5. Wählen Sie eine der folgenden Testspezifikationen im Listenfeld **Typ** aus:
   - SilkTest Classic-Test
   - SilkTest Workbench-Test
   - SilkPerformer®-Test
   - Manueller Test
   - SilkTest Classic-Multi-Testfallimport
   - NUnit-Test
   - Windows Scripting-Test
   - JUnit-Test
   - SilkTest Classic-Plan
   - TestPartner-Test
6. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie dann mit einem der unten angegebenen Themen fort:
   - Wenn Sie einen SilkTest Classic-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der SilkTest Classic-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen SilkTest Workbench-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der SilkTest Workbench-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen SilkPerformer®-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der SilkPerformer-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen manuellen Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der Eigenschaften manueller Tests fort.
   - Wenn Sie einen SilkTest Classic-Multi-Testfallimport konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen NUnit-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von NUnit-Testeigenschaften fort.
   - Wenn Sie einen Windows Scripting-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von Windows-Scripting-Testeigenschaften fort.

- Wenn Sie einen JUnit-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von JUnit-Testeigenschaften fort.
- Wenn Sie einen Test für einen SilkTest Classic-Plan konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der SilkTest Classic-Planeigenschaften fort.
- Wenn Sie einen .NET Explorer-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren von .NET Explorer-Testeigenschaften fort.
- Wenn Sie einen TestPartner-Test konfigurieren, fahren Sie mit der Anleitung zum Konfigurieren der TestPartner-Testeigenschaften fort.

**Hinweis:** Mithilfe der öffentlichen und umfassend dokumentierten API von Test Manager können Sie eigene Lösungen zur Durchführung automatisierter Tests implementieren. Test Manager lässt sich durch seine offene Programmierschnittstelle um externe Tools erweitern, die aus einer Java-Implementierung oder in der Befehlszeile aufgerufen werden können.

**Hinweis:** Während des gesamten Konfigurationsvorgangs für Testspezifikationen stehen für alle Spezifikationstypen die Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben** zur Verfügung, mit denen die Einstellungen der übergeordneten Entität übernommen werden können.

### Verwandte Konzepte

Upload Manager
Testmanagement
Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Konfigurieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften
Konfigurieren von SilkPerformer-Testeigenschaften
Konfigurieren von Eigenschaften für manuelle Tests
Konfigurieren von JUnit-Testeigenschaften
Konfigurieren von SilkTest Classic-Planeigenschaften
Konfigurieren von NUnit-Testeigenschaften
Konfigurieren von Windows Scripting-Testeigenschaften
Konfigurieren der .NET Explorer-Testeigenschaften
Konfigurieren von TestPartner-Testeigenschaften
Konfigurieren von SilkTest Workbench-Testeigenschaften
Bearbeiten von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich
APIs
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Importieren von Testplänen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testpläne aus Microsoft Excel importiert werden.

**In diesem Abschnitt**

Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Anforderungen
Sie können beim Importieren einer Anforderung aus einer Word-Datei die Zuordnungsdatei direkt in der Benutzeroberfläche bearbeiten.

Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Testpläne
Sie können beim Importieren eines Testplans aus einer Excel-Datei die Zuordnungsdatei direkt in der Benutzeroberfläche bearbeiten.

Importieren von Testplänen aus Excel-Dateien
Sie können einen Testplan aus einer Microsoft Excel-Datei in den Testspezifikationsbereich in Test Manager importieren.

# Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Anforderungen

## So bearbeiten Sie die Zuordnungsdatei für Anforderungen:

1. Klicken Sie auf **Zuordnung bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Zuordnung bearbeiten** wird geöffnet.
2. Bearbeiten Sie in den Textfeldern die Variablen der Anforderungsdatei.

   **Hinweis:** Weitere Informationen zu den Variablen in der Anforderungsdatei finden Sie unter *Anforderungsdatei*.
3. *Optional:* Bearbeiten Sie den Namen der Zuordnungsdatei.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um sie zu verwerfen.

### Verwandte Konzepte

Importieren von Anforderungen
Zuordnungsdateien für Anforderungen
Anforderungsdatei

# Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Testpläne

## So bearbeiten Sie die Zuordnungsdatei für Testpläne:

1. Klicken Sie auf **Zuordnung bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Zuordnung bearbeiten** wird geöffnet.
2. Bearbeiten Sie in den Textfeldern die Variablen des Testplans.

   **Hinweis:** Weitere Informationen zu den Variablen in der Testplandatei finden Sie unter *Testplandateien*.
3. *Optional:* Bearbeiten Sie den Namen der Zuordnungsdatei.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um sie zu verwerfen.

### Verwandte Konzepte

Importieren von Testplänen
Zuordnungsdateien für Testpläne
Testplandatei

# Importieren von Testplänen aus Excel-Dateien

## So importieren Sie einen Testplan aus einer Excel-Datei in den Testspezifikationsbereich:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner oder Container des Testplans, dem Sie den importierten Testplan unterordnen möchten, und wählen Sie **Import from Excel File**.

   Das Dialogfeld **Testplan aus Excel-Datei importieren** wird geöffnet.
3. Wählen Sie im Listenfeld **Zuordnungs-Datei wählen** die Zuordnungsdatei aus.

   Die Standardzuordnungsdatei ist *TestPropertiesDefaultMapping.xml*. Informationen zum Erstellen benutzerdefinierter Zuordnungsdateien finden Sie unter *Zuordnungsdateien für Testpläne*.
4. *Optional:* Bearbeiten Sie die Zuordnungsdatei für Testpläne.

   Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Testpläne
5. Geben Sie entweder im Textfeld **Testplan-Datei** den vollständigen Pfad der Testplandatei ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Testplandatei zu suchen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Eine Meldung, dass die Datei erfolgreich importiert wurde, wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu schließen.

### Verwandte Konzepte

Importieren von Testplänen
Zuordnungsdateien für Testpläne
Testplandatei

# Bearbeiten von Zuordnungsdateien für Testpläne

## So bearbeiten Sie die Zuordnungsdatei für Testpläne:

1. Klicken Sie auf **Zuordnung bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Zuordnung bearbeiten** wird geöffnet.
2. Bearbeiten Sie in den Textfeldern die Variablen des Testplans.

   **Hinweis:** Weitere Informationen zu den Variablen in der Testplandatei finden Sie unter *Testplandateien*.
3. *Optional:* Bearbeiten Sie den Namen der Zuordnungsdatei.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um sie zu verwerfen.

### Verwandte Konzepte

Importieren von Testplänen
Zuordnungsdateien für Testpläne
Testplandatei

# Integrieren in Rally

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Test Manager in Rally integriert wird.

**In diesem Abschnitt**

Erstellen eines Mashup-Registers in Rally
Sie können in Rally ein HTML- oder JavaScript-Mashup-Register erstellen, um mit einer User Story verbundene Testabdeckungsinformationen anzuzeigen.

Verknüpfen von User Storys von Rally mit Testspezifikationen
Sie können Rally User Storys mit Testspezifikationen in Test Manager verknüpfen.

# Erstellen eines Mashup-Registers in Rally

Sie können in Rally ein HTML- oder JavaScript-Mashup-Register erstellen, um mit einer User Story verbundene Testabdeckungsinformationen anzuzeigen.

## So erstellen Sie eine Mashup-Tabelle:

1. Wechseln Sie in Rally zu der Registerkarte, auf der sich das Mashup-Register befinden soll.
2. Klicken Sie auf **New Custom Tab**.
3. Geben Sie im Textfeld **Name** einen Namen für das Register ein. Beispiel: `Iteration Status`.
4. *Optional:* Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Share with all Users**, wenn Ihr Mashup für andere Benutzer sichtbar sein soll.
5. Wählen Sie als Mashup-Typ **Custom Mashup**.
6. Laden Sie das **Rally Iteration Status Mashup** unter **Test Manager** ▸ **Tools** herunter.
7. Fügen Sie den Inhalt von **Rally Iteration Status Mashup** im Textfeld **HTML** ein.
8. Passen Sie das Skript im Textfeld Ihrer Test Manager-Umgebung an:
   - Prüfen Sie, ob eine gültige Skriptquelle festgelegt ist, z. B. `<script type="text/javascript" src="http://localhost:19120/silkroot/script/sctm-toolkit.js"></script>>`.
   - Prüfen Sie, ob ein gültiger URL für Test Manager festgelegt ist, z. B. `var SCTM_URL = "http://localhost:19120/"`.
   - Prüfen Sie, ob eine gültige Projekt-ID für Test Manager festgelegt ist, z. B. `var SCTM_PROJECT_ID = 0`.
   - Prüfen Sie, ob ein gültiger Attributname festgelegt ist, z. B. `var SCTM_ATTRIBUTE_FOR_RALLY_US = "rallyattr"`.
   - Vergewissern Sie sich, dass FormattedID von Rally aktiviert ist: `var USE_FORMATTED_ID = true`.
9. Klicken Sie auf **Save & Close**. Die Mashup-Tabelle wird erstellt.

### Verwandte Anleitungen

Verknüpfen von User Storys von Rally mit Testspezifikationen
Integrieren von Test Manager in Rally

# Verknüpfen von User Storys von Rally mit Testspezifikationen

Sie können Rally User Storys mit Testspezifikationen in Test Manager verknüpfen.

## So verknüpfen Sie Rally User Storys mit Test Manager-Testspezifikationen:

1. Wählen Sie in Test Manager das Projekt mit den Testspezifikationen aus, mit denen Sie die Rally User Storys verknüpfen möchten.
2. Wählen Sie unter **Test Manager** ▸ **Einstellungen** die Seite **Attribute**.
3. Klicken Sie auf **Neues Attribut**. Das Dialogfeld **Neues Attribut** wird geöffnet.
4. Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen `rallyattr` ein.
5. Klicken Sie bei **Attributtyp** auf **Bearbeiten**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um das neue Attribut zu erstellen.
7. Ordnen Sie das neue Attribut allen Testspezifikationen zu, mit denen Sie User Storys von Rally verknüpfen möchten.
8. Legen Sie als Attributwert den Wert für **FormattedID** der Rally User Story der jeweiligen Testspezifikation fest. Wenn Sie einer Testspezifikation mehrere Storys zuordnen, trennen Sie die IDs durch ein Komma. Leerzeichen zwischen den IDs sind nicht zulässig. Beispiel: `US10,US12,US14`.

### Verwandte Anleitungen

Erstellen eines Mashup-Registers in Rally
Integrieren von Test Manager in Rally

# Konfigurieren von Testspezifikationsattributen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationsattribute in Test Manager konfiguriert werden.

**In diesem Abschnitt**

Bearbeiten von Testspezifikationsattributen
Hier wird beschrieben, wie Testspezifikationsattribute bearbeitet werden.

Löschen von Testspezifikationsattributen
Hier wird das Löschen von Testspezifikationsattributen beschrieben.

Zuordnen von Attributen zu Testspezifikationen
Hier wird das Zuordnen von Attributen zu Testspezifikationen beschrieben.

# Bearbeiten von Testspezifikationsattributen

## So bearbeiten Sie ein Testspezifikationsattribut:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, deren Attribut Sie bearbeiten möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Attribute**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Attribut bearbeiten** des Attributs, das Sie bearbeiten möchten. Das Dialogfeld **Attribut bearbeiten** wird geöffnet. Die verfügbaren Optionen richten sich nach dem ausgewählten Attributtyp.
6. Wählen Sie den gewünschten Wert aus, und klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Attribute (Registerkarte)

# Löschen von Testspezifikationsattributen

## So löschen Sie ein Testspezifikationsattribut:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, deren Attribut Sie löschen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Attribute**.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Attributs, das Sie löschen möchten.
6. Ein Bestätigungsdialogfeld wird angezeigt. Klicken Sie auf **Ja**, um das Attribut zu löschen.

**Hinweis:** Geerbte Attribute können nicht gelöscht werden.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Attribute (Registerkarte)

# Zuordnen von Attributen zu Testspezifikationen

## So ordnen Sie einer Testspezifikation ein Attribut zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, der Sie ein Attribut zuordnen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Attribute**.
5. Klicken Sie auf **Attribut hinzufügen**, um das Dialogfeld **Attribute hinzufügen** zu öffnen.
6. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) des Attributs, das Sie zuordnen möchten.
7. Je nach ausgewähltem Attributtyp (`Mehrfachauswahl` oder `Auswahl`), wird das Dialogfeld **Attribut bearbeiten** geöffnet, in dem Sie Attributwerte festlegen können. Wählen Sie den gewünschten Wert aus, und klicken Sie auf **OK**, um das Attribut zuzuordnen.

   **Hinweis:** Einem Attribut mit dem Typ `Mehrfachauswahl` kann eine Gruppe von Werten zugewiesen werden. Attributen mit dem Typ `Auswahl` kann nur ein einziger Wert zugewiesen werden.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Attribute (Registerkarte)

# Konfigurieren von Testspezifikationsparametern

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationsparameter in Test Manager konfiguriert werden.

**In diesem Abschnitt**


Bearbeiten von vordefinierten Parametern
Hier wird beschrieben, wie vordefinierte Parameter bearbeitet werden.

Erstellen benutzerdefinierter Parameter
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Parameter erstellt werden.

Hinzufügen mehrerer TestPartner-Tests
Sie können einer neu erstellten TestPartner-Testspezifikation mehrere TestPartner-Tests hinzufügen.

Hinzufügen vordefinierter Parameter zu Testspezifikationen
Hier wird das Hinzufügen vordefinierter Parameter zu Testspezifikationen beschrieben.

Konfigurieren der .NET Explorer-Testeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie die .Net Explorer-Testeigenschaften beim Erstellen einer neuen .Net Explorer-Testspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von SilkTest Classic-Planeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie die SilkTest Classic-Planeigenschaften beim Erstellen einer neuen SilkTest Classic-Plantestspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie die SilkTest Classic-Testeigenschaften beim Erstellen einer neuen SilkTest Classic-Testspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von SilkTest Workbench-Testeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie die SilkTest Workbench-Testeigenschaften beim Erstellen einer neuen SilkTest Workbench-Testspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von TestPartner-Testeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie die TestPartner-Testeigenschaften beim Erstellen einer neuen TestPartner-Testspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von Eigenschaften für manuelle Tests
Hier wird beschrieben, wie Sie die manuellen Testeigenschaften beim Erstellen einer neuen manuellen Testspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von JUnit-Testeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie JUnit-Testeigenschaften beim Erstellen einer neuen JUnit-Testspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von NUnit-Testeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie die NUnit-Testeigenschaften beim Erstellen einer neuen NUnit-Testspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von SilkPerformer-Testeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie Sie die SilkPerformer-Testeigenschaften beim Erstellen einer neuen SilkPerformer-Testspezifikation konfigurieren.

Konfigurieren von Windows Scripting-Testeigenschaften
Hier wird beschrieben, wie die Windows Scripting-Testeigenschaften zum Erstellen einer neuen Windows Scripting-Testspezifikation konfiguriert werden.

Löschen von vordefinierten Parameterzuordnungen
Hier wird das Löschen von vordefinierten Parameterzuordnungen beschrieben.

# Bearbeiten von vordefinierten Parametern

## So bearbeiten Sie einen vordefinierten Parameter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, in der Sie einen Parameter bearbeiten möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Parameter**.
5. Klicken Sie auf **Bearbeiten** neben dem Parameter, den Sie bearbeiten möchten. Das Dialogfeld **Benutzerdefinierten Parameter hinzufügen** wird angezeigt.
6. Bearbeiten Sie die gewünschten Parameterwerte.

**Hinweis:** Die geerbten Parameter können nicht bearbeitet werden. Wenn Sie den **Wert** eines Parameters ändern möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben**. Der **Name** und **Typ** eines Parameters können nicht geändert werden.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Parameter (Registerkarte)

# Erstellen benutzerdefinierter Parameter

## So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Parameter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, für die Sie einen neuen Parameter erstellen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Parameter**.
5. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierten Parameter hinzufügen**, um das Dialogfeld **Benutzerdefinierten Parameter hinzufügen** zu öffnen.
6. Geben Sie einen Namen für den Parameter ein.
7. Legen Sie den Typ des Parameters fest (String, Zahl, Gleitkomma, Boolesch, Kennwort oder Zeichen).
8. Legen Sie den Wert des Parameters für die ausgewählte Testspezifikation fest.

   **Hinweis:** Die Werte für Parameter mit dem Typ `String` müssen in Anführungszeichen (") eingegeben werden, wenn sie in SilkTest-Testausführungen verwendet werden sollen.

9. Klicken Sie auf **OK**. Der neue Parameter wird nun in der Parameterliste des ausgewählten Knotens angezeigt.

   **Hinweis:** Parameter werden automatisch allen Unterordnern und untergeordneten Testspezifikationen des ausgewählten Knotens zugeordnet.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Parameter (Registerkarte)

# Hinzufügen mehrerer TestPartner-Tests

Um mehrere TestPartner-Tests hinzuzufügen, führen Sie zunächst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte aus.

## So fügen Sie mehrere TestPartner-Tests hinzu:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **TestPartner Test**.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **TestPartner Test Eigenschaften – Testskript auswählen** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.

   Das Dialogfeld **Datei auswählen** wird geöffnet. Die in diesem Dialogfeld verfügbaren Komponenten basieren auf dem im zugehörigen TestPartner-Versionsverwaltungsprofil definierten **Projektpfad**. Wählen Sie einen Ordner aus der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**.
4. Geben Sie im Textfeld **Wiedergabe Optionen** den Namen einer vordefinierten Wiedergabeoption für TestPartner ein, oder übernehmen Sie den Standardwert.

   **Hinweis:** Die definierte Wiedergabeoption wird an alle importierten Skripte übergeben. Wenn Sie die Wiedergabeoption für ein Skript ändern müssen, bearbeiten Sie nach dem Import die Testspezifikation.
5. Klicken Sie auf "Weiter".

   Das Dialogfeld **TestPartner Test Eigenschaften - Testskripte auswählen** wird geöffnet.
6. Wählen Sie im Textfeld **TestPartner Testskripte** mit `STRG + Mausklick` die zu importierenden Skripte aus.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von TestPartner-Testeigenschaften
Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen
Ausführen automatisierter Tests als Prozess

# Hinzufügen vordefinierter Parameter zu Testspezifikationen

## So fügen Sie einen vordefinierten Parameter einer Testspezifikation hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, zu der Sie einen vordefinierten Parameter hinzufügen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Parameter**.
5. Klicken Sie auf **Vordefinierten Parameter hinzufügen**, um das Dialogfeld **Vordefinierten Parameter hinzufügen** mit einer Liste der in der Projektdatei verfügbaren Projektattribute zu öffnen.

   **Hinweis:** Die Schaltfläche **Vordefinierten Parameter hinzufügen** ist nur für SilkPerformer-Testspezifikationen verfügbar, bei denen die Eigenschaft **Projekt** bereits definiert ist.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** der Parameter, die Sie hinzufügen möchten.
7. Legen Sie im nächsten Dialogfeld den Wert des Parameters fest.
8. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Parameter dem ausgewählten Knoten in der **Testhierarchie** hinzuzufügen.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Parameter (Registerkarte)

# Konfigurieren der .NET Explorer-Testeigenschaften

## So konfigurieren Sie die .NET Explorer-Testeigenschaften:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **.NET Explorer-Test** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **.NET Explorer-Test-Eigenschaften** wird geöffnet.

2. Wählen Sie das .NET Explorer-Skript aus, das auf die Testspezifikation angewendet werden soll (`.nef`-Datei).
3. Wählen Sie die Anwendung zum Ausführen der angegebenen Skriptdatei aus (`NetExplorer.exe`), z. B. `C:\Programme\MyCustomSPFolder\DotNET Explorer\NetExplorer.exe`.
4. Geben Sie im Textfeld **Testfall** den Namen des auszuführenden .NET Explorer-Skripts ein.

   Wenn Sie das Feld leer lassen, werden alle Testfälle im Skript ausgeführt.

   **Hinweis:** Die Testfälle InitTestCase und EndTestCase werden immer ausgeführt.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen

# Konfigurieren von SilkTest Classic-Planeigenschaften

Zur Konfiguration der SilkTest Classic-Planeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte ausführen.

## So konfigurieren Sie SilkTest Classic-Planeigenschaften:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **SilkTest Classic-Plan** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **SilkTest Classic-Planeigenschaften** wird geöffnet.
2. Geben Sie in das Textfeld **Plandatei** den vollqualifizierten Namen der auszuführenden Testplandatei ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Datei zu suchen.
3. Geben Sie in das Textfeld **SilkTest Classic-Projektdatei** den Namen der SilkTest Classic-Projektdatei ein, die die Umgebungseinstellungen enthält. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Projektdatei zu suchen.
4. Geben Sie in das Textfeld **Optionsset** den vollqualifizierten Namen der Optionssetdatei ein, die Umgebungseinstellungen enthält. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Optionssetdatei zu suchen.
5. Geben Sie in das Textfeld **Datendatei für Attribute und Abfragen** den Standardpfad zu der Testplaninitialisierungsdatei ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach der Testplaninitialisierungsdatei zu suchen.
6. Geben Sie in das Textfeld **Name der Testplanabfrage** den vollqualifizierten Namen der gespeicherten Testplanabfrage ein.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen

# Konfigurieren von SilkTest Classic-Testeigenschaften

Zur Konfiguration der SilkTest Classic-Testeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte ausführen.

## So konfigurieren Sie SilkTest Classic-Testeigenschaften:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **SilkTest Classic-Testeigenschaften – Testskript auswählen** auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die Testskriptdatei entweder im definierten SilkTest Classic-Projekt oder im Versionsverwaltungsverzeichnis aus.

   Geben Sie das Versionsverwaltungsverzeichnis als relativen Pfad zum Stammknoten des Testcontainers an.

2. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **SilkTest Classic-Testeigenschaften - Testfall auswählen** wird geöffnet.

   **Hinweis:** Wenn das SilkTest Classic-Skript eine datengetriebene `.g.t`-Datei ist (z. B. `SilkTestScript1.g.t`), werden die Datenquellen vollständig über die Skriptdatei gesteuert und nicht über die datengetriebenen Eigenschaften von Test Manager. Wenn Sie eine datengetriebene Skriptdatei verwenden, ist das Kontrollkästchen **Datengetrieben** standardmäßig aktiviert. Weitere Informationen zu datengetriebenen SilkTest Classic-Tests finden Sie in der Dokumentation zu SilkTest Classic.

3. Wählen Sie einen der in der Skriptdatei verfügbaren Testfälle aus, oder geben Sie einen benutzerdefinierten Testfall an.
4. Legen Sie bei Bedarf eine Optionssetdatei fest.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die SilkTest-Testspezifikation zu erstellen.

   **Hinweis:** Sie müssen bei SilkTest Classic-Testfällen, deren Ausführung länger als eine Stunde dauert, die Timeout-Einstellungen von Test Manager anpassen. Andernfalls nimmt Test Manager an, dass ein Fehler aufgetreten ist, und beendet die Ausführung. Informationen zum Festlegen der Timeout-Einstellungen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

   Um mehrere SilkTest Classic-Testfälle gleichzeitig zu importieren, wählen Sie im Dialogfeld **Neue Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **SilkTest Classic Multi-Testfallimport**, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Führen Sie dann die oben beschriebenen Schritte aus, um die Aufgabe abzuschließen.

### Verwandte Konzepte

SilkTest Classic Testspezifikationen
Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen

# Konfigurieren von SilkTest Workbench-Testeigenschaften

Zur Konfiguration der SilkTest Workbench-Testeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte durchführen.

## So konfigurieren Sie SilkTest Workbench-Testeigenschaften:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Neue Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **SilkTest Workbench Test**.
2. Klicken Sie auf **Next**.

   Das Dialogfeld **SilkTest Workbench-Testeigenschaften - Tests auswählen** wird geöffnet.
3. Wählen Sie mindestens ein Skript aus der Testliste SilkTest Workbench aus.

   **Hinweis:** Wenn nur ein SilkTest Workbench-Testskript ausgewählt wird, ist der Name des Skripts mit dem vom Benutzer vergebenen Namen für die Testspezifikationen identisch. Wenn mehrere Skripts ausgewählt werden, sind die Namen für die Testspezifikationen mit denen der SilkTest Workbench-Testskripts identisch.
4. Geben Sie im Textfeld **Wiedergabe Optionen** den Namen einer vordefinierten Wiedergabeoption für SilkTest Workbench ein, oder übernehmen Sie den *Standardwert*.

   **Hinweis:** Für eine SilkTest Workbench-Testspezifikation muss eine Wiedergabeoption festgesetzt werden. Um eine Option einer SilkTest Workbench-Testspezifikation zu löschen, wird die Wiedergabeoption *Standardwert* zurückgesetzt.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen
Ausführen automatisierter Tests als Prozess

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsparameter - SilkTest Workbench

# Konfigurieren von TestPartner-Testeigenschaften

Zur Konfiguration der TestPartner-Testeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte ausführen.

## So konfigurieren Sie TestPartner-Testeigenschaften:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **TestPartner Test**.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **TestPartner-Testeigenschaften** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.

   Das Dialogfeld **Datei auswählen** wird geöffnet. Die in diesem Dialogfeld verfügbaren Komponenten basieren auf dem im zugehörigen TestPartner-Versionsverwaltungsprofil definierten **Projektpfad**. Wählen Sie ein Skript in der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**.

   **Hinweis:** Informationen zum Hinzufügen mehrerer TestPartner-Tests finden Sie unter *Hinzufügen mehrerer TestPartner-Tests*.
4. Geben Sie im Textfeld **Wiedergabe Optionen** den Namen einer vordefinierten Wiedergabeoption für TestPartner ein, oder übernehmen Sie den Standardwert.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Hinzufügen mehrerer TestPartner-Tests
Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen
Ausführen automatisierter Tests als Prozess

# Konfigurieren von Eigenschaften für manuelle Tests

Zur Konfiguration der manuellen Testeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte ausführen.

## So konfigurieren Sie eine manuelle Testeigenschaft:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **Manueller Test** aus.
2. Geben Sie im Textfeld **Geplante Dauer** die erwartete Ausführungsdauer dieses manuellen Schritts ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **Testschritt zu manueller Testspezifikation hinzufügen** wird geöffnet.

   **Hinweis:** Die Dauer der manuellen Testschritte (in Sekunden) wird ab dem Ausführungsstart automatisch gestoppt. Beachten Sie, dass diese Werte in der Detailansicht, aber nicht in der schrittweisen Ansicht verfügbar sind.
3. Geben Sie einen Namen, eine Beschreibung der Aktion und die erwarteten Ergebnisse für den ersten Schritt des manuellen Tests an.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in Textfeldern das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. *Optional:* Klicken Sie auf **Neuer Testschritt**, um dem manuellen Test weitere Schritte hinzuzufügen.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Tests
Manuelle Testspezifikationen
Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit manuellen Tests
Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen

# Konfigurieren von JUnit-Testeigenschaften

Zur Konfiguration der JUnit-Testeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte ausführen.

## So konfigurieren Sie die JUnit-Testeigenschaften:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **JUnit-Test** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **JUnit-Eigenschaften** wird geöffnet.

2. Geben Sie im Textfeld **Testklasse** den voll qualifizierten Namen der JUnit-Testklasse ein.
3. Geben Sie im Textfeld **Testmethode** den Namen der betreffenden Testmethode ein.

   Diese Methode muss in der Testklasse verfügbar sein. Wenn das Textfeld **Testmethode** leer bleibt, werden alle in der Suite enthaltenen Tests ausgeführt.

4. Geben Sie als Java-Startverzeichnis das Installationsverzeichnis der Java-Laufzeitumgebung (JRE) an.

   Der Pfad muss auf dem Ausführungsserver, auf dem die Testspezifikation ausgeführt wird, gültig sein.

5. Geben Sie einen gültigen, auf dem Ausführungsserver zu verwendenden Java-**Klassenpfad** an. Es wird die Verwendung eines relativen Klassenpfads empfohlen. Der relative Klassenpfad wird dann auf dem Ausführungsserver zum vollständigen Klassenpfad erweitert. Wenn ein relativer Klassenpfad verwendet wird, muss bei Änderungen des Speicherorts des Versionsverwaltungsprofils der Klassenpfad nicht geändert werden. Das folgende Beispiel zeigt die Verwendung eines relativen Klassenpfads:

   Der relative Klassenpfad muss auf den Stammknoten des Testcontainers zeigen, der die JUnit-Testspezifikation enthält, z. B. `JUnit_tests`. Der relative Klassenpfad auf dem Ausführungsserver wird dann so erweitert, dass er das Versionsverwaltungsprofil des Arbeitsordners, z. B. `C:\temp`, und die Namen der Testdateien, z. B. `JUnit4Test.jar` enthält.

   Wenn Sie die Vorversion von JUnit verwenden möchten, können Sie auch mit der jeweiligen JUnit-Version den relativen Klassenpfad zu `junit.jar` zum Klassenpfad hinzufügen. Test Manager unterstützt JUnit 4.4 oder höher. Ist der Arbeitsordner des Versionsverwaltungsprofils beispielsweise `C:\temp`, dann werden die angegebenen relativen Klassenpfade `junit-4.4.jar;JUnit4Test.jar` auf dem Ausführungsserver auf `C:\temp\JUnit_tests\junit-4.4.jar;C:\temp\JUnit_tests\JUnit4Test.jar` erweitert. Wird keine Angabe zum relativen Klassenpfad zu `junit.jar` gemacht, verwendet Test Manager standardmäßig JUnit 4.8.1.

   Sie können auch einen vollqualifizierten Klassenpfad verwenden. Der voll qualifizierte Klassenpfad muss auf ein Archiv oder einen Ordner verweisen, in dem sich die Testklassen befinden. Außerdem muss `junit.jar` wie in nachfolgenden Beispielen dem der JUnit-Version entsprechenden Klassenpfad hinzugefügt werden:

   - `C:\Java\junit4.4\junit.jar;C:\MyApps\main.jar;C:\MyApps\utils.jar`
   - `${junit_home}\junit.jar;${apps_home}\main.jar;${apps_home}\utils.jar`

6. *Optional:* Im Textfeld **JVM Optionen** können Sie die Befehlszeilenoptionen und Umgebungsvariablen angeben, die sich auf die Leistungseigenschaften der JVM auswirken können. Sie können mehrere Optionen festlegen, wobei auf die richtige Reihenfolge zu achten ist. Beispiel: Um die Client-VM zu verwenden und als maximale Größe des Heaps 512 MB festzulegen, geben Sie `-client -Xmx512m` ein.
7. Geben Sie im Feld **Abdeckungspfad** die JAR-Bibliotheken oder Klassendateien ein, die hinsichtlich Codeabdeckungsinformationen überwacht werden sollen. Es wird empfohlen, den relativen Abdeckungspfad vom Stammknoten des Containers zu verwenden, der dann auf dem Ausführungsserver erweitert wird. Sie können auch einen vollqualifizierten Pfad verwenden.

Trennen Sie die Pfadangaben für die einzelnen JAR-Dateien jeweils durch ein Semikolon, wie in nachfolgenden Beispielen gezeigt:

- `C:\MyApps\main.jar;C:\MyApps\utils.jar`
- `${apps_home}\main.jar;${apps_home}\utils.jar`

**Hinweis:** Die Einstellung des Abdeckungspfades wird nicht berücksichtigt, wenn das Kontrollkästchen **Aufzeichnen der externen AUT-Abdeckung** aktiviert ist.

8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aufzeichnen der externen AUT-Abdeckung**, um die Codeabdeckung für die aktuell getestete Anwendung zu ermitteln, die für die Testsuite im Bereich **Einstellungen für die Codeanalyse** unter **Testausführungen** ▸ **Testumgebung** definiert ist. Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, wird die Codeabdeckung von der virtuellen Maschine aufgezeichnet. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig deaktiviert.

9 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

**Hinweis:** Parameter werden an den Java-Prozess als Systemeigenschaften übergeben, z. B. `-Dhost_under_test=10.5.2.133`. Mit der Methode `System.getProperty()` greifen Sie auf die Systemeigenschaften zu. Mit `System.getProperty("host_under_test");` greifen Sie zum Beispiel auf die zuvor übergebene Eigenschaft `host_under_test` zu.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen

# Konfigurieren von NUnit-Testeigenschaften

Zur Konfiguration der NUnit-Testeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte ausführen.

**Hinweis:** Sie sollten den Ordner `.\bin` der NUnit-Installation zum Systempfad hinzufügen. Klicken Sie auf **Start** ▸ **Systemsteuerung** ▸ **System** ▸ **Erweitert** ▸ **Umgebungsvariablen**, um der Systemumgebungsvariablen PATH einen Pfad wie `C:\Programme\NUnit 2.2\bin` hinzuzufügen.

## So konfigurieren Sie die NUnit-Testeigenschaften:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **NUnit-Test** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **NUnit-Eigenschaften** wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die gewünschte NUnit-Assembly aus.
3. Geben Sie das Arbeitsverzeichnis in das Textfeld **NUnit-Verzeichnis** ein.

   Dies ist das lokale Verzeichnis mit der Datei `nunit-console.exe` (z. B. `C:\Programme\NUnit 2.2\bin`).
4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen

# Konfigurieren von SilkPerformer-Testeigenschaften

Zur Konfiguration der SilkPerformer-Testeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte ausführen.

## So konfigurieren Sie die SilkPerformer-Testeigenschaften:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** die Option **SilkPerformer-Test** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Das Dialogfeld **SilkPerformer-Testeigenschaften - Projekt auswählen** wird geöffnet.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das SilkPerformer-Projekt zu definieren, aus dem Ihr Testfall übernommen wird:

   - Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ein SilkPerformer-Projekt auszuwählen, das in Ihrem lokalen Dateisystem gespeichert ist.
   - Klicken Sie auf **Importieren**, um ein SilkPerformer-Projekt zu importieren, das im Datei-Pool gespeichert ist. Die Dateien im Datei-Pool können in der gesamten Testhierarchie verwendet werden.

   Wählen Sie im Dialogfeld **Projekt aus Datei-Pool importieren** in dem Listenfeld **Datei-Pool-Eintrag** eine gespeicherte SilkPerformer-Projektdatei (`.ltz`) aus, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie eine im Versionsverwaltungssystem gespeicherte SilkPerformer-Projektdatei aus. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Datei aus Datei-Pool entfernen** aktivieren, bevor Sie auf **Fertig stellen** klicken, wird die ausgewählte SilkPerformer-Projektdatei automatisch aus dem Datei-Pool entfernt.

   Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um SilkPerformer-Projekte in den Datei-Pool hochzuladen:

   - Klicken Sie im Modul **Verwaltung** auf **Hochladen** und navigieren Sie zu der gewünschten LTZ-Datei. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.
   - Verwenden Sie den Upload-Mechanismus von SilkPerformer.
   - Verwenden Sie den Upload Manager in SilkCentral.
   - Verwenden Sie ein vorhandenes Verzeichnis in Form einer UNC-Pfadangabe. (Erstellen Sie eine neue Testspezifikation, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die gewünschte LTP-Datei auszuwählen, und wählen Sie dann einen Lasttest.)

3. Klicken Sie im Dialogfeld **SilkPerformer-Testeigenschaften - Projekt auswählen** auf **Weiter**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **SilkPerformer-Testeigenschaften – Lasttest-Szenario auswählen** in dem Listenfeld **Lasttest-Szenario** eines der für das Projekt definierten Lasttest-Szenarioprofile aus.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Testfall zu erstellen.

   Test Manager ist vollständig mit SilkPerformer integriert.

### Verwandte Konzepte

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen

# Konfigurieren von Windows Scripting-Testeigenschaften

Zur Konfiguration der Windows Scripting-Testeigenschaften müssen Sie zuerst die unter *Erstellen von Testspezifikationen* beschriebenen Schritte ausführen.

Wenn Sie im Dialogfeld **Neue Testspezifikation** im Listenfeld **Typ** den `Windows Scripting-Test` auswählen und dann auf **Weiter** klicken, wird das Dialogfeld **Windows Scripting-Eigenschaften** angezeigt.

## So konfigurieren Sie die Windows Scripting-Testeigenschaften:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Windows Scripting-Eigenschaften** auf **Durchsuchen**, und wählen Sie das gewünschte Windows Scripting-Testskript aus.
2. Legen Sie die erforderlichen weiteren Parameter mit dem Feld **Parameter** fest.

   **Hinweis:** Sie können andere Optionen hinzufügen, die an das Skript übergeben werden. Weitere Einzelheiten zu den Schaltern, die verwendet werden können, finden Sie im Thema *Testen mit Windows Script Host* und in der Windows Script Host-Dokumentation.

3. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

### Verwandte Konzepte

Testen mit Windows Script Host
Testspezifikationsparameter

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Bearbeiten von Testspezifikationen

# Löschen von vordefinierten Parameterzuordnungen

## So löschen Sie eine vordefinierte Parameterzuordnung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, in der Sie eine Parameterzuordnung löschen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Parameter**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** des Parameters, den Sie entfernen möchten.

   **Hinweis:** Die geerbten Parameter können nicht gelöscht werden. Wenn Sie einen Parameter löschen möchten, deaktivieren Sie vorher das Kontrollkästchen **Von übergeordneter Ebene erben**.

6. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um den Parameter zu löschen.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Parameter (Registerkarte)

# Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in Test Manager Anforderungen zu Testspezifikationen zugeordnet werden.

**In diesem Abschnitt**


Entfernen von Anforderungszuordnungen
Hier wird das Entfernen von Anforderungszuordnungen beschrieben.

Sortieren von Anforderungen
Hier wird beschrieben, wie die Anforderungen auf der Registerkarte "Zugeordnete Anforderungen" sortiert werden.

Suchen nach zugeordneten Anforderungen
Hier wird beschrieben, wie Sie in der Hierarchie **Verfügbare Anforderungen** nach zugeordneten Anforderungen suchen.

Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen
Hier wird beschrieben, wie Anforderungen manuell zu Testspezifikationen zugeordnet werden.

# Entfernen von Anforderungszuordnungen

## So entfernen Sie eine Anforderungszuordnung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie eine Testspezifikation (in der Testhierarchie) aus, der mindestens eine Anforderung zugeordnet ist.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Anforderungen**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Entfernen-Schaltfläche der zugeordneten Anforderung.
5. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um die Zuordnung zu entfernen.

**Hinweis:** Wenn Sie alle Anforderungszuordnungen der ausgewählten Testspezifikation entfernen möchten, klicken Sie auf **Alles entfernen**.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Anforderungen (Seite)

# Sortieren von Anforderungen

## So sortieren Sie die Anforderungen auf der Registerkarte "Zugeordnete Anforderungen":

1. Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift der Eigenschaft, nach der die Anforderungen sortiert werden sollen. An einem kleinen Abwärts- oder Aufwärtspfeil ist zu erkennen, ob in ab- oder aufsteigender Reihenfolge sortiert wird.
2. Klicken Sie bei Bedarf erneut auf die Spaltenüberschrift, um die Sortierreihenfolge umzudrehen.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Anforderungen (Seite)

# Suchen nach zugeordneten Anforderungen

## So suchen Sie in der Hierarchie "Verfügbare Anforderungen" nach zugeordneten Anforderungen:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie eine Testspezifikation aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Anforderungen**.
4. Um zu ermitteln, in welchem Knoten der Hierarchie **Verfügbare Anforderungen** die Anforderung gespeichert ist, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf .
5. Der Knoten der übergeordneten Anforderung wird erweitert, und die zugeordnete Anforderung wird blau hervorgehoben angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Anforderungen (Seite)

# Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen

## So ordnen Sie Anforderungen manuell Testspezifikationen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie die Testspezifikation aus, der Sie Anforderungen zuordnen möchten.
3. Öffnen Sie in der **Testplanansicht** die Registerkarte **Zugeordnete Anforderungen**. Die Anforderungen, die Sie zuordnen können, werden im Fenster **Verfügbare Anforderungen** angezeigt.

   **Hinweis:** Wenn Sie einen Anforderungsfilter erstellt haben, können Sie diesen oben in der Hierarchie **Verfügbare Anforderungen** in der Filterliste auswählen. Um einen neuen Anforderungsfilter zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste des Anforderungsbereichs auf **Neuer Filter**.

4. Klicken Sie auf den Pfeil einer Anforderung, oder doppelklicken Sie auf die Anforderung, um sie der ausgewählten Testspezifikation zuzuordnen.

   **Hinweis:** Wenn im Dialogfeld **Testplan aus Anforderungen erzeugen** die Option **Neu erzeugte Testspezifikationen zu Anforderungen zuordnen** aktiviert ist (Standardeinstellung), werden die neuen Testspezifikationen automatisch den entsprechenden Anforderungen zugeordnet.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Verwalten von Testplänen
Erzeugen von Testplänen aus der Anforderungsansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Anforderungen (Seite)

# Aktualisieren von Testsuiten

## So zeigen Sie den aktuellen Testsuiteinhalt und die neuesten Testplanfilterergebnisse an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Testhierarchie den gewünschten Projekt- oder Containerknoten aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testausführungen aktualisieren**.

   **Hinweis:** Sie können auch mit der rechten Maustaste auf den Projekt- oder Containerknoten klicken und **Testausführungen aktualisieren** auswählen.

4. Die Liste mit den Testausführungen wird aktualisiert.

### Verwandte Konzepte

Testsuiten
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste
Zugeordnete Testausführungen (Registerkarte)

# Anzeigen der letzten Änderungen

## So zeigen Sie die letzten Änderungen an Testspezifikationen oder Anforderungen an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die **Testspezifikationen** (oder **Anforderungen**).
2. Klicken Sie auf **Änderungen anzeigen**, damit nur noch die Anforderungen, Testspezifikationen, Ordner und Container angezeigt werden, die seit Ihrer letzten Bestätigung geändert wurden (beachten Sie, dass der Filter **Letzte Änderungen** automatisch im Listenfeld **Filter** ausgewählt ist). Die Filterung nach den letzten Änderungen ist auf den Registerkarten der **Testplanansicht** und in der **Dokumentansicht** aktiv.

   **Hinweis:** Wenn der Filter **Letzte Änderungen** aktiviert wird, ändert sich der Modus der Schaltfläche **Änderungen anzeigen** in **Alle anzeigen**. Klicken Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Filter zu entfernen und wieder alle Testspezifikationen in der Hierarchie anzuzeigen.

3. Wenn Sie die Änderungen überprüft haben, können Sie sie mit **Bestätigen** akzeptieren. Nach dem Klicken auf **Bestätigen** wird der Filter **Letzte Änderungen** zurückgesetzt

   **Hinweis:** Alle Testplanänderungen werden mit einem Zeitstempel in die Testhistorie eingetragen.

### Verwandte Konzepte

Letzte Änderungen
E-Mail-Änderungsbenachrichtigung
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Historie (Registerkarte)
Testspezifikationssymbolleiste
Testspezifikationsbereich

# Anzeigen der Testplanhistorie

## So zeigen Sie die Historie eines Testplanelements an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Testhierarchie den gewünschten Container-, Ordner- oder Testspezifikationsknoten aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Historie**.
5. Die Eigenschaften der Elemente werden in der Tabelle angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Historie
Letzte Änderungen
E-Mail-Änderungsbenachrichtigung
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Historie (Registerkarte)
Testspezifikationssymbolleiste
Testspezifikationsbereich

# Anzeigen zugeordneter Testausführungen

## So zeigen Sie die einem Testplan zugeordneten Testausführungen an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie den Testplan aus, dessen zugeordnete Testausführungen angezeigt werden sollen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zugeordnete Testausführungen**, damit die zugeordneten Testausführungen des Testplans angezeigt werden.

### Verwandte Konzepte

Testsuiten
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testausführungen (Registerkarte)

# Ausblenden und Erweitern der Testhierarchie

Sie können je nach Bedarf die Ebenen in der **Testhierarchie** erweitern oder ausblenden.

## So werden die Hierarchieebenen erweitert und ausgeblendet:

1. Klicken Sie in der **Workflow-Leiste** auf **Testplan**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die **Testhierarchie**.
3. Wählen Sie die gewünschte Anzeigeoption aus.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Testspezifikationen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationsbereich

# Erstellen eines Filters für einen Ordner oder Container

## So erstellen Sie einen Filter für einen Ordner oder einen Container:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Symbolleiste **Dokumentansicht** oder **Testspezifikationsansicht**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner oder Container, den Sie filtern möchten, und wählen Sie **Untergeordnete Hierarchie filtern**.

**Hinweis:** Wenn Sie den Filter entfernen und wieder alle Elemente anzeigen möchten, klicken Sie im Listenfeld **Filter** auf **<Kein Filter>**.

**Hinweis:** Leere Ordner werden in der gefilterten, untergeordneten Hierarchie nicht angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Testspezifikationssymbolleiste
Testspezifikationsbereich

# Verwenden von Upload Manager

Upload Manager kann über die Seite **Tools** (**Hilfe** ▸ **Tools** ▸ **Verfügbare Client-Tools**) von Test Manager heruntergeladen werden. Sie können Upload Manager nach dem Herunterladen als eigenständige Anwendung unabhängig von Test Manager ausführen.

## So können Sie Upload Manager herunterladen und starten:

1. Wählen Sie **Hilfe** ▸ **Tools** ▸ **Verfügbare Client-Tools**.
2. Klicken Sie auf den Link `Upload Manager`, und speichern Sie die Datei `SetupUploadManager.exe` mit Hilfe des Download-Dialogfelds Ihres Browsers.
3. Doppelklicken Sie auf `SetupUploadManager.exe`, um den InstallShield-Assistenten für Upload Manager zu starten.
4. Geben Sie im InstallShield-Assistenten Ihren Namen, den Firmennamen und das Zielverzeichnis für die Installation an. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.

## So laden Sie eine Datei in den SilkCentral-Datei-Pool hoch:

1. Doppelklicken Sie zum Starten von Upload Manager auf die Datei `UploadManager.exe`.
2. Das Dialogfeld zur Auswahl des Zielspeicherorts wird geöffnet. Aktivieren Sie das Optionsfeld **SilkCentral (server file pool)**.

   Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Das Dialogfeld **Select file to upload** wird geöffnet. Falls die gewünschte Datei im Feld **Filename** nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Add**, um die Datei auszuwählen.

   **Hinweis:** Beim Hochladen von Dateien in den Datei-Pool können keinen Dateibeschreibungen eingegeben werden.
4. Wenn der Name der Datei im Feld **Filename** angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Next**.
5. Das Dialogfeld **Specify connection parameters** wird geöffnet. Geben Sie die Verbindungsparameter für die SilkCentral-Installation ein, beginnend mit dem Hostnamen des Computers, auf dem Test Manager installiert ist. Der Name darf keine Protokollangabe enthalten.
6. Geben Sie den verwendeten **Port** ein.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Secure**, wenn es sich um eine sichere Verbindung wie HTTPS handelt.
8. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Anmeldung bei Ihrem SilkCentral-Server ein.
9. *Optional:* Klicken Sie auf **Set as Default**, wenn diese Parameter automatisch beim nächsten Start von Upload Manager eingetragen werden sollen.
10. *Optional:* Klicken Sie auf **Internet Options**, und legen Sie die Interneteinstellungen für die Verbindung fest (z. B. Proxyserver-Einstellungen).
11. Klicken Sie auf **Weiter**.

    Überprüfen Sie die im Feld **Upload files** eingegebenen Informationen. Klicken Sie auf **Back**, wenn Sie Änderungen auf einer vorherigen Seite vornehmen möchten.

    Übernehmen Sie die Standardeinstellung des Kontrollkästchens **Close this window when the upload is complete**.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Datei hochzuladen. Nach dem Hochladen wird Upload Manager geschlossen, und die Datei steht im Datei-Pool von SilkCentral zur Verfügung.

**Verwandte Konzepte**

Upload Manager
Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Fehler
Erstellen von Testspezifikationen
Verwalten von Testplänen

# Ausführen von Testspezifikationen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testspezifikationen in Test Manager ausgeführt werden.

**In diesem Abschnitt**

Analysieren von Testläufen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testläufe mit Test Manager analysiert werden.

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit SilkPerformer-Projekten in Test Manager beschrieben.

Arbeiten mit Testsuiten
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Testsuiten in Test Manager beschrieben.

Ausführen automatisierter Tests
In diesem Abschnitt wird das Ausführen automatisierter Tests mit Test Manager beschrieben.

Ausführen von manuellen Tests
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie manuelle Tests in Test Manager ausgeführt werden.

Definieren von Ausführungsterminen für Testsuiten
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in Test Manager Ausführungstermine für Testsuiten definiert werden.

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in Test Manager Abhängigkeiten zwischen Testsuiten konfiguriert werden.

Konfigurieren von Testumgebungen
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in Test Manager Testumgebungen konfiguriert werden.

Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten
In diesem Abschnitt wird das Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten beschrieben.

Ausblenden und Erweitern der Testsuitehierarchie
Hier wird das Ausblenden und Erweitern von Knoten in der Testsuitehierarchie beschrieben.

Erstellen von datengetriebenen Testsuiten
Hier wird das Erstellen von datengetriebenen Testsuiten beschrieben.

Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen
Hier wird das Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen beschrieben.

# Analysieren von Testläufen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Testläufe mit Test Manager analysiert werden.

**In diesem Abschnitt**


Ändern des Status eines Testlaufs
Hier wird beschrieben, wie Sie den Status eines bestimmten Testlaufs manuell ändern können.

Anzeigen von Testsuitedetails
Hier wird beschrieben, wie die Details einer Testsuite angezeigt werden.

Löschen von einzelnen Testlaufergebnissen
Hier wird beschrieben, wie Sie die Ergebnisse eines bestimmten Testlaufs löschen.

Löschen von Testsuiteergebnissen
Hier wird das Löschen einiger oder aller Ausführungsergebnisse von Testsuiten beschrieben.

# Ändern des Status eines Testlaufs

Sie können den Status eines bestimmten Testlaufs manuell ändern.

## So ändern Sie den Status eines Testlaufs:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testausführungshierarchie eine Testsuite aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testläufe**.
4. Wählen Sie den Testsuitelauf aus. Im Bereich **Testspezifikation** der Seite **Testläufe** sind die Testspezifikationsläufe aufgelistet.
5. Klicken Sie auf die **Ausführungs-ID** der Testspezifikation. Das Dialogfeld **Ergebnisse des Testspezifikationslaufs** wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf der Seite **Details** auf **Status ändern**, um das Dialogfeld **Status ändern** zu öffnen.
7. Wählen Sie den neuen Status der Testspezifikation in dem Listenfeld **Status** aus.
8. Geben Sie in das Feld **Kommentar** eine Erläuterung zu der manuellen Statusänderung ein. Die Eingabe dieses Kommentars ist obligatorisch.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Statusänderung zu bestätigen.

**Hinweis:** Statusänderungen wirken sich auf die Historie aus. Zum Anzeigen der Historie aller Statusänderungen für den Testspezifikationslauf klicken Sie im Dialogfeld **Ergebnisse des Testspezifikationslaufs** auf die Registerkarte **Meldungen**.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Testspezifikationen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)

# Anzeigen von Testsuitedetails

## So zeigen Sie die Details einer Testsuite an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testausführungshierarchie eine Testsuite aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Testläufe**.
4. Klicken Sie auf die **Ausführungs-ID** des Testlaufs, dessen Details angezeigt werden sollen.
5. Detaillierte Informationen zu den Ergebnissen der Testsuite werden angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Testspezifikationen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)

# Löschen von einzelnen Testlaufergebnissen

## So löschen Sie die Ergebnisse eines bestimmten Testlaufs:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testausführungshierarchie eine Testsuite aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Testläufe**.
4. Klicken Sie auf **Löschen** (in der Spalte **Aktionen**) des Testlaufs, dessen Ergebnisse Sie löschen möchten.
5. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um das Löschen abzuschließen.

**Hinweis:** Um einige oder alle Ergebnisse einer gesamten Testsuite zu löschen, klicken Sie auf **Ergebnisse löschen** im unteren Bereich.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Testspezifikationen
Löschen von Testsuiteergebnissen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)

# Löschen von Testsuiteergebnissen

## So löschen Sie einige oder alle Ausführungsergebnisse von Testsuiten:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testausführungshierarchie eine Testsuite aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Testläufe**.
4. Klicken Sie im unteren Bereich auf **Ergebnisse löschen**. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn zu löschende Ergebnisse vorhanden sind.
5. Das Dialogfeld **Ergebnisse löschen** wird geöffnet. Legen Sie fest, welche Ergebnisse gelöscht werden sollen:
   - `Alle Testläufe außer dem letzten` – Die Ergebnisse aller Testläufe außer denen des letzten werden gelöscht.
   - `Alle Testläufe in folgendem Zeitraum` – Hier können Sie den Datumsbereich festlegen, in dem Ergebnisse gelöscht werden sollen. Wählen Sie die Option aus, und klicken Sie neben **Von** und **Bis** auf , um mit Hilfe des Kalenders den Datumsbereich anzugeben.
6. Klicken Sie auf **OK**, um das Löschen zu bestätigen.

**Hinweis:** Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** eines bestimmten Testlaufs einer Testsuite auf , um die Ergebnisse des Testlaufs zu löschen.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Testspezifikationen
Löschen von einzelnen Testlaufergebnissen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)

# Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit SilkPerformer-Projekten in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Ausführen lokaler SilkPerformer-Tests
Hier wird das Ausführen lokaler SilkPerformer-Tests beschrieben.

Analysieren von SilkPerformer-Testergebnissen
Hier wird das Analysieren von SilkPerformer-Testergebnissen beschrieben.

Bearbeiten von SilkPerformer-Testeigenschaften
Hier wird das Bearbeiten der SilkPerformer-Testeigenschaften beschrieben.

Herunterladen von SilkPerformer-Projekten
Hier wird das Herunterladen von SilkPerformer-Projekten beschrieben.

Herunterladen von SilkPerformer-Testergebnissen
Hier wird das Herunterladen von SilkPerformer-Testergebnissen beschrieben.

Hochladen von SilkPerformer-Testergebnissen
Hier wird das Hochladen von SilkPerformer-Testergebnissen beschrieben.

Öffnen von SilkPerformer-Projekten
Hier wird das Öffnen von SilkPerformer-Projekten in Test Manager beschrieben.

# Ausführen lokaler SilkPerformer-Tests

Lokale Tests sind SilkPerformer-Tests, die manuell in SilkPerformer und nicht mit einem vordefinierten Ausführungstermin automatisiert in Test Manager ausgeführt werden.

**Hinweis:** Wenn Sie die datengetriebene Testfunktion von Test Manager mit SilkPerformer-Skripts nutzen möchten, müssen Datenquellen mit Spaltennamen, die mit den entsprechenden SilkPerformer-Projektattributen übereinstimmen, in Verbindung mit `AttributeGet`-Methoden verwendet werden.

## So führen Sie einen lokalen Test in SilkPerformer aus:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie eine Testspezifikation aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Führen Sie einen Bildlauf nach unten zu den **SilkPerformer-Testeigenschaften** durch.
5. Klicken Sie auf **Lokal ausführen**.
6. Ein Dialogfeld wird mit der Frage angezeigt, ob Sie die angegebene SilkPerformer-Befehlsdatei (.spwbcmd) in SilkPerformer öffnen möchten. Klicken Sie auf **Öffnen**, um das Projekt in SilkPerformer zu öffnen. Wenn SilkPerformer noch nicht im Hintergrund geöffnet ist, wird das Programm gestartet.
7. Das Dialogfeld zur Auswahl des Zielverzeichnisses wird mit dem Standardpfad zum Speichern des angegebenen SilkPerformer-Projekts geöffnet. Wenn Sie den vorgeschlagenen Pfadnamen verwenden möchten, klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie andernfalls auf **Durchsuchen**, und wählen Sie den gewünschten Pfad aus.
8. Das SilkPerformer-Dialogfeld zur Arbeitslastkonfiguration wird mit den Einstellungen für das SilkPerformer-Projekt geöffnet. Nehmen Sie die gewünschten Arbeitslasteinstellungen vor, und klicken Sie auf **Ausführen**, um den Test zu starten und das Testergebnis in SilkPerformer zu überwachen.

   **Hinweis:** Wenn Sie auf **Ausführen** klicken, ohne vorher Arbeitslasteinstellungen zu bearbeiten, wird der SilkPerformer-Test genauso ausgeführt, als ob er nicht lokal direkt in Test Manager ausgeführt wird.

### Verwandte Konzepte

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Analysieren von SilkPerformer-Testergebnissen

Mit Performance Manager können die SilkPerformer-Testergebnisse eingehend analysiert werden. Sie können dazu mit der Schaltfläche **Ergebnisse analysieren** die gewünschten Ergebnisse herunterladen. Zur Unterstützung der Analyse Ihrer Optimierungsschritte können Sie in Performance Explorer sogar die Statistiken mehrerer Testläufe mit Hilfe von laufübergreifenden Lasttestberichten direkt miteinander vergleichen.

Die Ergebnisse der mit Test Manager ausgeführten Tests können durch die entsprechenden Optionen auf der Registerkarte **Testläufe** des Testspezifikationsbereichs automatisch in Performance Manager geladen werden.

Informationen zur Verwendung von Performance Manager und zur Integration mit Test Manager finden Sie in der Performance Manager-Dokumentation.

## So öffnen Sie SilkPerformer-Testergebnisse in Performance Manager

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testspezifikationen**.
2. Wählen Sie die gewünschte Testspezifikation aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Testläufe**.
4. Klicken Sie auf **Ergebnisse analysieren** der gewünschten Testausführung.
5. Ein Dialogfeld wird mit dem Namen der Performance Manager-Befehlsdatei (.sppecmd) angezeigt, die Sie herunterladen. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Testergebnisse in Performance Manager zu öffnen. Sie können auch auf **Speichern** klicken und die Paketdatei lokal speichern.
6. Wenn Performance Manager noch nicht im Hintergrund geöffnet ist, wird das Programm jetzt gestartet. Es stellt dann eine Verbindung mit der Test Manager-Installation her und ruft die Ergebnisse des ausgewählten Testlaufs ab.

**Hinweis:** Zur Vorbereitung eines laufübergreifenden Lasttestberichts, in dem das Ergebnis mehrerer Testausführungen miteinander verglichen wird, können Sie die Ergebnisse weiterer Testausführungen auf der Registerkarte **Testläufe** herunterladen. Die zusätzlichen Ausführungsergebnisse werden in der vorhandenen Instanz von Performance Manager auf der Performance Manager Test Manager-Registerkarte angezeigt. Weitere Informationen zu testlaufübergreifenden Lasttestberichten finden Sie in der Performance Manager-Dokumentation.

### Verwandte Konzepte

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Bearbeiten von SilkPerformer-Testeigenschaften

**Hinweis:** Wenn Sie die datengetriebene Testfunktion von Test Manager mit SilkPerformer-Skripts nutzen möchten, müssen Datenquellen mit Spaltennamen, die mit den entsprechenden SilkPerformer-Projektattributen übereinstimmen, in Verbindung mit `AttributeGet`-Methoden verwendet werden.

## So bearbeiten Sie SilkPerformer-Testeigenschaften:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie eine SilkPerformer-Testspezifikation aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Führen Sie einen Bildlauf nach unten zu den **SilkPerformer-Testeigenschaften** durch.
5. Klicken Sie auf **SilkPerformer-Testeigenschaften bearbeiten**.
6. Fahren Sie mit der Konfiguration des SilkPerformer-Tests fort.

### Verwandte Konzepte

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Herunterladen von SilkPerformer-Projekten

Wenn Sie ein SilkPerformer-Projekt öffnen, müssen Sie es möglicherweise aus einem Versionsverwaltungsprogramm auschecken, dann in SilkPerformer bearbeiten und anschließend wieder in Test Manager einchecken. Dagegen wird beim *Herunterladen* eines Projekts eine eigenständige Kopie für die Arbeit in Test Manager erstellt. Die an den heruntergeladenen Projekten vorgenommenen Änderungen werden nicht automatisch in Test Manager übernommen.

## So laden Sie ein SilkPerformer-Projekt herunter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Testhierarchie eine SilkPerformer-Testspezifikation aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Eigenschaften**, und führen Sie einen Bildlauf nach unten zu den **SilkPerformer-Testeigenschaften** durch.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **SilkPerformer-Projekt herunterladen**.
5. Ein Dialogfeld wird mit der Frage geöffnet, ob Sie das angegebene SilkPerformer-Projekt auf das lokale System herunterladen möchten. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Datei in SilkPerformer zu öffnen. Wenn SilkPerformer noch nicht im Hintergrund geöffnet ist, wird das Programm gestartet.
6. Das Dialogfeld zur Auswahl des Zielverzeichnisses wird mit dem Standardpfad zum Speichern des angegebenen SilkPerformer-Projekts geöffnet. Wenn Sie den vorgeschlagenen Pfadnamen verwenden möchten, klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie andernfalls auf **Durchsuchen**, und wählen Sie den gewünschten Pfad aus.

**Hinweis:** Selbst wenn Sie eine Versionsverwaltungsintegration konfiguriert haben, werden Sie nicht zum Auschecken des SilkPerformer-Projekts aufgefordert, da Sie mit einer eigenständigen Kopie außerhalb von Test Manager arbeiten.

**Hinweis:** Die von Test Manager verwendeten SilkPerformer-Projekte können auch direkt in SilkPerformer heruntergeladen werden. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SilkPerformer.

### Verwandte Konzepte

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Herunterladen von SilkPerformer-Testergebnissen

Sie können die Testergebnisse herunterladen, wenn Sie die vollständigen Ergebnisse eines bestimmten Testlaufs analysieren oder eine komplette Analyse offline durchführen möchten. Da die Ergebnispakete häufig sehr große TrueLog-Fehlerdateien enthalten, können sie komprimiert und als LRZ-Dateien auf die lokale Festplatte heruntergeladen werden. Das Herunterladen auf den lokalen Computer ist auch bei einer langsamen Internetverbindung zu empfehlen.

## So laden Sie SilkPerformer-Testergebnisse herunter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie eine SilkPerformer-Testspezifikation aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Testläufe**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ergebnisse herunterladen** der gewünschten Testausführung.
5. Ein Dialogfeld wird mit dem Namen der komprimierten Paketdatei (.ltz) angezeigt, die Sie herunterladen möchten. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Testergebnisse in Performance Manager zu öffnen. Sie können auch auf **Speichern** klicken und die Paketdatei lokal speichern.
6. Wenn Performance Manager noch nicht im Hintergrund geöffnet ist, wird das Programm gestartet. Das Importdialogfeld wird mit dem Zielverzeichnis zum Speichern des Ergebnisses angezeigt. Wenn Sie das vorgeschlagene Verzeichnis verwenden möchten, klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie andernfalls auf **Durchsuchen**, und wählen Sie den gewünschten Pfad aus. Die heruntergeladenen Ergebnisse werden dann in Performance Manager angezeigt.

**Hinweis:** Wenn Sie das vorgeschlagene Projektverzeichnis verwenden, in dem die Ergebnispakete normalerweise gespeichert werden (im Allgemeinen empfohlen), dann werden die Ergebnisse mit allen anderen SilkPerformer-Ergebnissen gespeichert, und Sie können mit dem Performance Manager-Befehl `Add Loadtest Results` darauf zugreifen.

### Verwandte Konzepte

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Hochladen von SilkPerformer-Testergebnissen

Nachdem Sie einen lokalen Test in SilkPerformer ausgeführt haben, können Sie das Testergebnis zu Test Manager hochladen und einer Testspezifikation zuordnen.

## So laden Sie das Ergebnis eines lokalen SilkPerformer-Tests hoch:

1. Führen Sie einen lokalen SilkPerformer-Test aus.
2. Klicken Sie nach Abschluss des Tests im Menü **Results** auf **Upload Results to Test Manager**.
3. Das Anmeldefenster des Assistenten zum Hochladen von Ergebnissen zu Test Manager wird angezeigt. Geben Sie Ihr `Kennwort` ein, und klicken Sie auf **Next**.

   **Hinweis:** Da es sich um einen lokalen Test handelt, sind dem Assistenten bereits der Hostname und Benutzername der Testspezifikation bekannt, zu der die Testergebnisse hochgeladen werden sollen.

4. Wählen Sie das SilkCentral Test Manager-Projekt aus, zu dem die SilkPerformer-Ergebnisse hochgeladen werden sollen.
5. Wählen Sie in der Hierarchieansicht die Testspezifikation aus, zu der die Ergebnisse hochgeladen werden sollen. Klicken Sie auf **Weiter**.

   **Hinweis:** Sie können über das Kontextmenü der Hierarchieansicht neue Testspezifikationen, untergeordnete Testspezifikationen, Ordner und/oder untergeordnete Ordner erstellen und dann dort die Ergebnisse speichern.

6. Im nächsten Fenster können Sie die Versions- und Build-Nummer des zugeordneten Produkts eingeben, zu dem die hochgeladenen Ergebnisse gehören. Geben Sie außerdem den Status des SilkPerformer-Tests an (z. B. "Bestanden" oder "Fehlgeschlagen").

   **Hinweis:** Falls während des Testlaufs Fehler aufgetreten sind, wird automatisch der Status `Fehlgeschlagen` zugewiesen.

7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Ergebnisse hochzuladen. Die hochgeladenen Ergebnisse werden in Test Manager auf der Registerkarte **Testläufe** (Testspezifikationsbereich) angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen lokaler SilkPerformer-Tests
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Öffnen von SilkPerformer-Projekten

## So öffnen Sie ein SilkPerformer-Projekt in Test Manager

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testspezifikationen**.
2. Wählen Sie eine SilkPerformer-Testspezifikation aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Führen Sie einen Bildlauf nach unten zu den SilkPerformer-Testeigenschaften durch.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **SilkPerformer-Projekt öffnen**.
6. Ein Dialogfeld wird mit der Frage angezeigt, ob Sie die angegebene SilkPerformer-Befehlsdatei (.spwbcmd) in SilkPerformer öffnen möchten. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei in SilkPerformer zu öffnen. Wenn SilkPerformer noch nicht im Hintergrund geöffnet ist, wird das Programm gestartet.
7. Das Dialogfeld zur Auswahl des Zielverzeichnisses wird mit dem Standardpfad zum Speichern des angegebenen SilkPerformer-Projekts geöffnet. Wenn Sie den vorgeschlagenen Pfadnamen verwenden möchten, klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie andernfalls auf **Durchsuchen**, und wählen Sie den gewünschten Pfad aus.
8. Wenn Sie eine Versionsverwaltungsintegration für Test Manager konfiguriert haben (z. B. Visual SourceSafe), wird nun ein Anmeldefenster für den Versionsverwaltungsclient angezeigt. Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen ein, und klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Die von Test Manager verwendeten SilkPerformer-Projekte können auch direkt in SilkPerformer geöffnet werden. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SilkPerformer.

### Verwandte Konzepte

Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit SilkPerformer-Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Arbeiten mit Testsuiten

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Testsuiten in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Ausführen automatisierter Tests als Prozess
Hier wird beschrieben, wie sichergestellt werden kann, dass das Ausführen automatisierter Tests als Prozess erfolgt.

Bearbeiten von Testsuiten
Hier wird das Bearbeiten von Testsuiten beschrieben.

Erstellen neuer Testsuiten
Hier wird das Erstellen neuer Testsuiten beschrieben.

Kopieren von Testsuiten
Hier wird das Kopieren und Einfügen von Testsuiten beschrieben.

Löschen von Testsuiten
Hier wird das Löschen von Testsuiten beschrieben.

# Ausführen automatisierter Tests als Prozess

## SilkTest Workbench- und TestPartner-Tests müssen als Prozesse ausgeführt werden, nicht als Dienste. So führen Sie die Tests als Prozesse aus:

1. Öffnen Sie das Fenster **SilkCentral Service Manager**.
2. Starten Sie den **Anwendungsserver**, **Front-End-Server** und **Diagrammserver** neu, indem Sie jeweils auf **Stop** und **Start** klicken.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **SilkCentral Execution Server**.
4. Klicken Sie auf **Stopp**.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Run at Startup** deaktiviert ist.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Execution Server (Process)**.
7. Klicken Sie auf **Start**.

# Bearbeiten von Testsuiten

## So bearbeiten Sie eine Testsuite:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, die Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Bearbeiten** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Testsuite, und wählen Sie **Bearbeiten**). Das Dialogfeld **Testsuite bearbeiten** wird geöffnet.
4. Ändern Sie die Kriterien der Testsuite, wie z. B. die Beschreibung und die Werte, die im Dialogfeld **Testsuite bearbeiten** definiert wurden. Wenn der Testsuite keine Testläufe und keine Testspezifikationen zugeordnet sind, können Sie für die Testsuite einen anderen Container aus dem Listenfeld **Container** auswählen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die geänderte Testsuite zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Testsuiten
Arbeiten mit Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Erstellen neuer Testsuiten

## So erstellen Sie eine Testsuite:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie einen Ordner in der Testausführungshierarchie oder den Projektknoten aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neue untergeordnete Testsuite** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Testausführungshierarchie, und wählen Sie **Neue untergeordnete Testsuite**). Das Dialogfeld **Neue Testsuite** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die neue Testsuite ein.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in den Beschreibungsfeldern das HTML-Format und das Ausschneiden/Einfügen von HTML-Anweisungen.

5. Wählen Sie im Listenfeld **Container** den gewünschten Container aus. Die Versions- und Build-Nummer des Produkts, dem der Container zugeordnet ist, wird dann automatisch in die Felder **Version** und **Build** eingefügt.

   Sie können einer Testsuite nur einen Container hinzufügen.
6. Wählen Sie aus den Listenfeldern **Version** und **Build** aus. Wenn eine Build-Informationsdatei auf dem Ausführungsserver verfügbar ist, können Sie das Kontrollkästchen **Aus Build-Informationsdatei lesen** aktivieren. Die Build-Informationen in der Datei werden dann statt der manuell im Dialogfeld **Neue Testsuite** festgelegten Einstellungen verwendet.
7. Wählen Sie im Listenfeld **Priorität** die Priorität der Testsuite aus (Niedrig, Normal oder Hoch).
8. Im Feld **Label der Versionsverwaltung** können Sie optional eine vorhergehende Version der Testsuite angeben.

   **Hinweis:** Die Eigenschaft **Label der Versionsverwaltung** ist nur verfügbar, wenn der zugeordnete Container ein Versionsverwaltungsprofil verwendet, das die Versionsverwaltung unterstützt.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Testausführungshierarchie mit der neuen Testsuite zu aktualisieren.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten
Build-Informationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Testsuiten
Arbeiten mit Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Erstellen einer Testsuite in der Tabellenansicht

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Kopieren von Testsuiten

## So können Sie eine Testsuite kopieren und einfügen:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testsuitehierarchie eine Testsuite aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Kopieren** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Testsuite, und wählen Sie **Kopieren**).
4. Wählen Sie den Zielordner aus, in den die Testsuite kopiert werden soll.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Einfügen** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Testsuite, und wählen Sie **Einfügen**). Die Kopie der Testsuite wird dann in den ausgewählten Ordner der Testausführungshierarchie eingefügt. Zusammen mit der Testsuite werden auch alle zugeordneten Testspezifikationen, Filter und Ausführungstermine eingefügt.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Testsuiten
Arbeiten mit Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Löschen von Testsuiten

## So löschen Sie eine Testsuite:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite in der Testsuitehierarchie aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Löschen** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Testsuite, und wählen Sie **Löschen**).
4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um die Testsuite zu löschen.

Beim Löschen einer Testsuite werden die Ausführungsergebnisse von zugeordneten Testspezifikationen ebenfalls gelöscht. Die Ausführungsergebnisse der Testspezifikationen werden evtl. weiterhin in Berichten angezeigt, weil sie in der Datenbank gespeichert sind, die nicht unmittelbar nach dem Löschen der Testsuite aktualisiert wird.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Testsuiten
Arbeiten mit Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Ausführen automatisierter Tests

In diesem Abschnitt wird das Ausführen automatisierter Tests mit Test Manager beschrieben.

Sie können einen bestimmten Test sofort ausführen (die Testsuite wird dann auf dem angegebenen Ausführungsserver in die Warteschlange eingefügt), die während des zuletzt ausgeführten Tests fehlgeschlagenen Testspezifikationen erneut ausführen oder mit dem manuellen Testen fortfahren.

Die an den Testplaneigenschaften vorgenommenen Änderungen werden automatisch an die Ausführungsserver gesendet und für die Testausführungen verwendet. Der Testspezifikationsbereich wurde so konzipiert, dass Sie die Testpläne beliebig ändern und erweitern können, ohne dass es bei der Testausführung zu ungültigen Eigenschaften kommen kann.

**In diesem Abschnitt**


Ausführen automatisierter Tests als Prozess

Hier wird beschrieben, wie sichergestellt werden kann, dass das Ausführen automatisierter Tests als Prozess erfolgt.

Ausführen einzelner Tests

Hier wird das Ausführen einzelner Testsuiten unabhängig von einem Ausführungstermin beschrieben.

Manuelles Ausführen automatisierter Tests

Führen Sie einen automatisierten Test manuell durch, wenn der automatisierte Test aufgrund einer Systemkomponente fehlschlägt oder Sie das Ergebnis des automatisierten Tests überprüfen möchten.

# Ausführen automatisierter Tests als Prozess

## SilkTest Workbench- und TestPartner-Tests müssen als Prozesse ausgeführt werden, nicht als Dienste. So führen Sie die Tests als Prozesse aus:

1. Öffnen Sie das Fenster **SilkCentral Service Manager**.
2. Starten Sie den **Anwendungsserver**, **Front-End-Server** und **Diagrammserver** neu, indem Sie jeweils auf **Stop** und **Start** klicken.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **SilkCentral Execution Server**.
4. Klicken Sie auf **Stopp**.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Run at Startup** deaktiviert ist.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Execution Server (Process)**.
7. Klicken Sie auf **Start**.

# Ausführen einzelner Tests

## So führen Sie eine Testsuite unabhängig von einem Ausführungstermin aus:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, die Sie ausführen möchten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ausführen**.
4. Das Dialogfeld **Ausführen** wird angezeigt. Legen Sie fest, welche Testspezifikationen ausgeführt werden sollen.
5. Die Testsuite wird dann auf dem angegebenen Ausführungsserver in die Warteschlange eingefügt. Die Testspezifikationen werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** der **Testausführungsansicht** aufgelistet sind. Die Details der Testausführungen können im Projektbereich auf der Registerkarte **Aktivitäten** überprüft werden.

   **Hinweis:** Wenn die Testsuite manuelle Tests enthält, die noch ausgeführt werden, wird eine Liste mit diesen Tests angezeigt.

6. Wenn die Testsuite keine ausstehenden manuellen Tests enthält, wird das Dialogfeld **Gehe zu Aktivitäten** angezeigt. Wenn Sie zur Seite **Aktivitäten** wechseln möchten, klicken Sie auf **Ja**. Soll weiterhin die aktuelle Seite angezeigt werden, klicken Sie auf **Nein**.

   **Hinweis:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diese Meldung nicht mehr anzeigen**, wenn das Dialogfeld mit der Frage nicht mehr angezeigt werden soll. Diese Einstellung wird zurückgesetzt, wenn Sie sich bei Test Manager abmelden.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Aktualisieren von Testsuiten
Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten
SilkTest Classic Tests
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)
Aktivitäten (Seite)
Ausführen (Dialogfeld)

# Manuelles Ausführen automatisierter Tests

## So führen Sie einen automatisierten Test manuell durch:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, die Sie ausführen möchten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ausführen**.
4. Das Dialogfeld **Ausführen** wird angezeigt. Legen Sie fest, welche Testspezifikationen ausgeführt werden sollen.
5. Wählen Sie im Listenfeld **Testlauf-Typ** die Option **Automatisierte Tests manuell ausführen**. Alle ausgewählten Tests werden als manuelle Tests behandelt, und die Seite **Aktueller Testlauf** wird geöffnet.

### Verwandte Konzepte

Manuelles Wiederholen automatisierter Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführen (Dialogfeld)

# Ausführen von manuellen Tests

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie manuelle Tests in Test Manager ausgeführt werden.

**In diesem Abschnitt**

Verwenden von Manual Testing Client
In diesem Abschnitt wird die Verwendung von Manual Testing Client für Test Manager beschrieben.

Abbrechen der Ausführung manueller Tests
Hier wird das Abbrechen der Ausführung manueller Tests beschrieben.

Ausführen von manuellen Tests
Hier wird beschrieben, wie manuelle Tests in Test Manager ausgeführt werden.

Ausführen von manuellen Tests auf der Seite 'Aktueller Testlauf'
Hier wird beschrieben, wie ein manueller Test auf der Seite **Aktueller Testlauf** ausgeführt wird.

# Verwenden von Manual Testing Client

In diesem Abschnitt wird die Verwendung von Manual Testing Client für Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Konfigurieren von Manual Testing Client
In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren von Manual Testing Client für Test Manager beschrieben.

Verwalten von Anhängen mit Manual Testing Client
In diesem Abschnitt wird das Verwalten von Anhängen mit Manual Testing Client für Test Manager beschrieben.

Aktivieren der Codeanalyse in Manual Testing Client
Hier wird beschrieben, wie die Codeanalyse für eine Testsuite in Manual Testing Client aktiviert werden kann.

Ändern des Status einer Testspezifikation
Hier wird das Ändern des Status einer Testspezifikation beschrieben.

Anzeigen und Bearbeiten von Testspezifikationen in Test Manager
Hier wird beschrieben, wie Sie eine Testspezifikation in Test Manager anzeigen.

Ausführen manueller Tests mit Manual Testing Client
Hier wird beschrieben, wie manuelle Tests mit Manual Testing Client ausgeführt werden.

Bearbeiten von Testspezifikationen in Manual Testing Client
Im Bearbeitungsmodus werden von SilkCentral Manual Testing Client umfassende Bearbeitungsfunktionen für Testspezifikationen bereitgestellt, wie Hinzufügen, Neuanordnen und Entfernen von Testschritten sowie Einfügen von Testschritteigenschaften (Test Manager-Projektparameter).

Bearbeiten von Testsuite-Build-Nummern
Hier wird das Bearbeiten von Testsuite-Build-Nummern beschrieben.

Exportieren und Importieren von Testsuiten
Heruntergeladene Testsuiten können sowohl aus Manual Testing Client exportiert als auch nach Manual Testing Client importiert werden. Somit wird ein schnelles Austauschen von Testsuiten per E-Mail ermöglicht.

Herunterladen von Testsuiten
Hier wird beschrieben, wie Testsuiten auf Manual Testing Client heruntergeladen werden.

Hinzufügen eines internen Fehlers mit Manual Testing Client
Mit Manual Testing Client können Sie einen externen Fehler bezüglich einer Testspezifikation zuordnen.

Hochladen von Testergebnissen zu Test Manager
Hier wird das Hochladen von Testergebnissen zu Test Manager beschrieben.

Installieren von SilkCentral Manual Testing Client
Hier wird beschrieben, wie Manual Testing Client installiert und gestartet wird.

Offline-Verwendung von Manual Testing Client
Hier wird die Offline-Verwendung von Manual Testing Client beschrieben.

# Konfigurieren von Manual Testing Client

In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren von Manual Testing Client für Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**

Konfigurieren anderer Einstellungen
Hier wird das Konfigurieren der anderen Einstellungen von Manual Testing Client beschrieben.

Konfigurieren der Optionen für das Hochladen von Testsuiten
Hier wird das Konfigurieren der Optionen für das Hochladen von Testsuiten beschrieben.

Konfigurieren von Verbindungseinstellungen
Hier wird das Konfigurieren der Verbindungseinstellungen von Manual Testing Client beschrieben.

# Konfigurieren anderer Einstellungen

## So konfigurieren Sie die anderen Einstellungen:

1. Klicken Sie auf **Fenster** ▸ **Optionen**.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie je nach Bedarf die folgenden Optionen:
   - *Anhänge automatisch herunterladen* – Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Anhänge automatisch zusammen mit den Testsuiten aus Test Manager heruntergeladen. Diese Option muss aktiviert werden, wenn Sie mit den heruntergeladenen Testsuiten offline arbeiten möchten.
   - *Nach Build-Nummer beim Fertigstellen der Testsuiten fragen* – Wenn diese Option aktiviert ist, wird vor dem Hochladen von Testsuiten zu Test Manager eine Aufforderung zur Eingabe der Build-Nummer, für die der Test ausgeführt wurde, angezeigt.
   - *Ausführungsdialog immer im Vordergrund* – Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Dialogfeld **Test ausführen** im Vordergrund des Bildschirms angezeigt. Das Dialogfeld bleibt auch dann im Vordergrund, wenn ein anderes Fenster den Fokus erhält. Sie können so Ihre Testergebnisse einfach in das Dialogfeld eingeben. Wenn Ihr Computermonitor zu klein für das Dialogfeld **Test ausführen** und die zu testende Anwendung ist, sollten Sie diese Einstellung deaktiviert belassen.
   - *Vor dem Schließen des Hauptfensters zum Hochladen des Arbeitsbereichs zu SilkCentral Test Manager auffordern* – Wenn diese Option aktiviert ist, wird beim Schließen von Manual Testing Client ein Bestätigungsdialogfeld angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Konfigurieren der Optionen für das Hochladen von Testsuiten

## So konfigurieren Sie die Optionen für das Hochladen von Testsuiten:

1. Klicken Sie auf **Fenster** ▸ **Optionen**.
2. Aktivieren Sie im Bereich **Testsuiten** das Kontrollkästchen **Hochgeladene Testsuiten entfernen**, wenn die Testsuiten nach dem Hochladen zu Test Manager automatisch in Manual Testing Client gelöscht werden sollen.
3. Wählen Sie eine der folgenden Löscheinstellungen aus:
   - *Sofort*
   - *Nach <x> Tagen* (Geben Sie bei Auswahl dieser Einstellung die Anzahl der Tage ein.)
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fertige Testsuiten sofort hochladen**, wenn die abgeschlossenen Testsuiten sofort nach der Ausführung zu Test Manager hochgeladen werden sollen.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Konfigurieren von Verbindungseinstellungen

Die Verbindungseinstellungen werden beim ersten Starten von Manual Testing Client automatisch konfiguriert.

## So ändern Sie die Anmeldeinformationen und überprüfen die Verbindung:

1. Klicken Sie auf **Fenster** ▸ **Optionen**.
2. Geben Sie den URL der Test Manager-Installation in das Feld **URL des Test Manager-Servers** ein.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anmeldeinformationen merken**, wenn Ihre Anmeldeinformationen beim nächsten Start der Anwendung automatisch eingetragen werden sollen.
4. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort für Test Manager ein.
5. Klicken Sie auf **Verbindung prüfen**, um die Einstellungen zu überprüfen.
6. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Verwalten von Anhängen mit Manual Testing Client

In diesem Abschnitt wird das Verwalten von Anhängen mit Manual Testing Client für Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Anzeigen von Anhängen in Manual Testing Client
Hier wird das Anzeigen von Anhängen in Manual Testing Client beschrieben.

Anzeigen von Bildanhängen in Manual Testing Client
Hier wird das Anzeigen eines Bildanhangs in Manual Testing Client beschrieben.

Einfügen von Screenshots
Hier wird das Einfügen von Screenshots in Manual Testing Client beschrieben.

Hochladen von Anhängen zu Manual Testing Client
Hier wird das Hochladen von Anhängen zu Manual Testing Client beschrieben.

# Anzeigen von Anhängen in Manual Testing Client

## So zeigen Sie die Anhänge einer Testspezifikation in Manual Testing Client an:

1. Wählen Sie in Manual Testing Client auf der Registerkarte **Testspezifikationen** eine Testspezifikation aus.
2. Auf der Registerkarte **Anhänge** werden die der ausgewählten Testspezifikation zugeordneten Ergebnisdateien angezeigt.
3. Mit den Kontrollkästchen **Container/Ordner** und **Testschritte** können Sie die Liste filtern, damit nur die Anhänge des betreffenden Containers/Ordners oder Testschritts angezeigt werden.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Anzeigen von Bildanhängen in Manual Testing Client

## So zeigen Sie eine Bilddatei an:

1. Wählen Sie in Manual Testing Client die gewünschte Bilddatei auf der Registerkarte **Anhänge** aus. Das Bild wird nun in der Bildvorschau angezeigt.
2. Verwenden Sie die folgenden Funktionen, um die Bildvorschau anzupassen:
   - Tatsächliche Größe anzeigen
   - Größe anpassen
   - Größe anpassen - Seitenverhältnis beibehalten
   - Als separates Fenster öffnen

**Verwandte Konzepte**

Anhänge
Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Einfügen von Screenshots

## So fügen Sie einen Screenshot direkt aus der Zwischenablage ein:

1. Kopieren Sie einen Screenshot in die Zwischenablage des Computers. Auf der Registerkarte **Ergebnisdateien** von Manual Testing Client ist dann die Schaltfläche **Bild einfügen** verfügbar.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Bild einfügen**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Aus Zwischenablage einfügen** im Feld **Dateiname** einen Namen für das Bild ein.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den kopierten Screenshot als Bilddateianhang zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Hochladen von Anhängen zu Manual Testing Client

Sie können während der Testausführung eine relevante Ergebnisdatei (z. B. Screenshot oder Fehler-Log) als Anhang für eine Testspezifikation hochladen.

## So laden Sie eine Ergebnisdatei als Anhang hoch:

1. Wählen Sie in Manual Testing Client auf der Registerkarte **Testspezifikationen** eine Testspezifikation aus.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Ergebnisdateien**.
3. Klicken Sie auf **Datei hinzufügen**, und wählen Sie die hochzuladende Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei als Anhang zuzuordnen.

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Aktivieren der Codeanalyse in Manual Testing Client

## So aktivieren Sie die Codeanalyse für eine Testsuite in Manual Testing Client:

1. Klicken Sie in Manual Testing Client auf **Bearbeiten** ▸ **Einstellungen für die Codeanalyse bearbeiten**.
2. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Einstellungen für die Codeanalyse bearbeiten** die Codeanalyse für die Testsuite.

**Hinweis:** Sobald die Codeanalyse aktiviert ist, können Sie in Manual Testing Client Ihre Testspezifikationen ausführen. Sie müssen jedoch im Dialogfeld **Test ausführen** auf die Schaltfläche **Codeanalyse: Start** klicken, bevor Sie den Test tatsächlich starten. Dadurch erfasst Test Manager die Codeanalyseinformationen, während Sie den manuellen Test ausführen. Klicken Sie nach Abschluss des Tests auf **Stopp**, damit die Datenerfassung beendet wird.

### Verwandte Konzepte

Test Manager Codeanalyse
Manuelle Testspezifikationen
Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite
Ausführen von manuellen Tests
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Testumgebung (Registerkarte)
Codeanalysebereich

# Ändern des Status einer Testspezifikation

## So ändern Sie den Status einer Testspezifikation:

1. Klicken Sie in Manual Testing Client auf der Registerkarte **Testspezifikationen** mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Testspezifikation.
2. Wählen Sie einen alternativen Status aus:
   - Auf `Nicht ausgeführt` setzen
   - Auf `Bestanden` setzen
   - Auf `Fehlgeschlagen` setzen
   - Auf `Nicht gelöst` setzen
   - Auf `Nicht unterstützt` setzen

**Hinweis:** Der Status bereits abgeschlossener Testläufe kann nicht geändert werden. Die Statuswerte für Testsuiten auf der Registerkarte **Abgeschlossene Testläufe** können nicht bearbeitet werden.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client
Berechnen des Status einer Testspezifikation

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Anzeigen und Bearbeiten von Testspezifikationen in Test Manager

## So zeigen Sie eine Testspezifikation in Test Manager an:

1. Klicken Sie in Manual Testing Client auf der Registerkarte **Testspezifikationen** mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Testspezifikation.
2. Klicken Sie auf **Gehe zur Testspezifikation in Test Manager**.
3. Geben Sie Ihre Anmeldedaten für Test Manager ein. Sie gelangen dann zum Testplanbereich von Test Manager, in dem die betreffende Testspezifikation in der Hierarchie ausgewählt ist.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren der Optionen für das Hochladen von Testsuiten
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Ausführen manueller Tests mit Manual Testing Client

## So führen Sie einen manuellen Test mit Manual Testing Client aus:

1. Klicken Sie in Manual Testing Client auf die Registerkarte **Postfach**.
2. Wählen Sie eine Testsuite aus. Die Testspezifikationen in der ausgewählten Testsuite werden auf der Registerkarte **Testspezifikationen** angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ausführen**. Das Dialogfeld **Test ausführen** des ersten Tests in der ausgewählten Testsuite wird mit der Registerkarte **Details** geöffnet. Auf der Registerkarte **Details** können Sie während der Testausführung das Ergebnis jedes Testschritts bearbeiten. Die folgenden Eigenschaften sind für die ausgewählte Testspezifikation verfügbar:

   **Status der Testspezifikation** zeigt den Teststatus an (`Bestanden`, `Fehlgeschlagen`, `Nicht ausgeführt`, `Nicht unterstützt` oder `Nicht gelöst`). Dieses Feld kann bearbeitet werden. **Geplante Dauer** zeigt die geschätzte Zeitspanne bis zum Abschluss des Tests an. **Tatsächliche Dauer** zeigt die seit Testbeginn verstrichene Zeit an.

   **Hinweis:** Das Feld **Tatsächliche Dauer** kann bearbeitet werden. Mit der Schaltfläche **Unterbrechen/Fortsetzen** können Sie den Zeitgeber anhalten und wieder starten, wenn Sie während der Testausführung die Zeitgebereinstellung ändern möchten.

   Der Bereich **Details des Testschritts** des Dialogfelds enthält eine Liste mit allen Schritten der ausgewählten Testspezifikation. Die folgenden Eigenschaften werden für jeden Testschritt angezeigt: **Testschrittbeschreibung** enthält die Beschreibung für den Testschritt. Dieses Feld kann bearbeitet werden.

   **Hinweis:** Test Manager unterstützt in den Beschreibungsfeldern das HTML-Format und das Ausschneiden/Einfügen von HTML-Anweisungen.

   **Erwartete Ergebnisse** – Das erwartete Ergebnis des Testschritts (Erfolgsbedingung). **Ergebnis** – Das vom Tester beobachtete Testergebnis. Bearbeiten Sie dieses Feld nach Abschluss des Schritts. **Status** – Der Status des Testschritts. Bearbeiten Sie dieses Feld nach Abschluss des Schritts.
4. Wenn Sie den ersten Testschritt abgeschlossen und die Felder entsprechend bearbeitet haben, schließen Sie die restlichen Testschritte im Feld **Testschritte** ab.

   **Hinweis:** Klicken Sie auf **Nächster Test**, wenn Sie den nächsten Test der ausgewählten Testsuite öffnen möchten (diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn mehrere Testspezifikationen vorhanden sind). Mit der Schaltfläche **Vorheriger Test** öffnen Sie den vorhergehenden Test der Testsuite.
5. Klicken Sie auf **Zu Fehlern gehen**, und geben Sie einen Fehler (ein Programmproblem) für die in Test Manager ausgewählte Testspezifikation ein.
6. Wenn Sie alle Schritte im Test ausgeführt haben, klicken Sie auf **Testlauf beenden**, um das Dialogfeld **Test ausführen** zu schließen.

## So beenden Sie eine Testsuite, bevor alle Testspezifikationen ausgeführt worden sind:

1. Wenn Sie versuchen, durch Klicken auf `Fertig stellen` eine Testsuite zu beenden, solange eine Testspezifikation der Suite noch den Status `Nicht ausgeführt` hat, wird das Dialogfeld **Testlauf beenden** angezeigt.
2. Legen Sie mit dem entsprechenden Wert aus dem Listenfeld fest, wie die nicht ausgeführten Testspezifikationen behandelt werden sollen:

- Testspezifikationen aus dieser Ausführung entfernen (Ergebnisse von nicht ausgeführten Tests werden aus den Ergebnissen der Suite gelöscht)
- Status auf Bestanden setzen
- Status auf Fehlgeschlagen setzen
- Status auf Nicht gelöst setzen
- Status auf Nicht Unterstützt setzen

3 Klicken Sie auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Test ausführen (Dialogfeld)
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Bearbeiten von Testspezifikationen in Manual Testing Client

Im Bearbeitungsmodus werden von SilkCentral Manual Testing Client umfassende Bearbeitungsfunktionen für Testspezifikationen bereitgestellt, wie Hinzufügen, Neuanordnen und Entfernen von Testschritten sowie Einfügen von Testschritteigenschaften (Test Manager-Projektparameter).

**Hinweis:** Die Bearbeitung von datengetriebenen Testspezifikationen wird gegenwärtig nicht unterstützt.

## So aktivieren Sie den Bearbeitungsmodus:

1. Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Postfach** auf eine Testsuite, um das Dialogfeld **Test ausführen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

   Auf der Registerkarte **Details** können Sie nun die folgenden Felder bearbeiten: **Geplante Dauer**, **Name des Testschritts**, alle für das Projekt erstellten Testschritteigenschaften, **Beschreibung des Testschritts** und **Erwartetes Ergebnis**. Auf der Registerkarte **Details** lassen sich manuelle Testschritte auch hinzufügen, neu anordnen und entfernen. Auf der Registerkarte **Beschreibung** können die folgenden Felder bearbeitet werden: **Name der Testspezifikation** und **Beschreibung der Testspezifikation**.

## So fügen Sie einen neuen Testschritt hinzu:

1. Wechseln Sie im Bearbeitungsmodus zu **Test ausführen** ▸ **Details**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testschritt hinzufügen**, um am Ende der Testschrittliste einen neuen Testschritt hinzuzufügen.

   **Tipp:** Zum Einfügen eines neuen Testschrittes in die Testschrittliste markieren Sie den Testschritt, über dem der neue Testschritt eingefügt werden soll. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testschritt einfügen**.

## So ändern Sie die Reihenfolge von Testschritten:

1. Wechseln Sie im Bearbeitungsmodus zu **Test ausführen** ▸ **Details**.
2. Wählen Sie den Testschritt aus, den Sie verschieben möchten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Nach oben**, um den Testschritt in der Testschrittliste eine Position nach oben zu verschieben, oder auf **Nach unten**, um ihn eine Position nach unten zu verschieben.

## So fügen Sie Parameter (Test Manager-Projektparameter) in die Beschreibungsfelder ein:

1. Wechseln Sie im Bearbeitungsmodus zu **Test ausführen** ▸ **Beschreibung** oder zu **Test ausführen** ▸ **Details**. Sie können jeden beliebigen vorkonfigurierten Test Manager-Projektparameter zum Einfügen in den Feldern **Beschreibung der Testspezifikation**, **Beschreibung des Testschritts** und **Erwartetes Ergebnis** auswählen.
2. Setzen Sie den Cursor in ein Textfeld.
3. Klicken Sie am rechten Ende der Symbolleiste auf **Parameter**.
4. Wählen Sie im Listenfeld einen vorkonfigurierten Test Manager-Projektparameter aus.

## So beheben Sie beim Hochladen Änderungskonflikte:

1. Klicken Sie nach Bearbeitung der manuellen Testspezifikation auf **Hochladen**, um die Ergebnisse auf den Server hochzuladen.
2. Klicken Sie auf **Ja**, um das Eintragen Ihrer Änderungen in die Testhierarchie auf dem Server zu bestätigen.
3. Wenn Ihre Änderungen in Konflikt mit kürzlich von einem anderen Benutzer vorgenommenen Änderungen stehen, wird das Dialogfeld **Testspezifikationskonflikte** angezeigt, das die betreffenden Testspezifikationen enthält.

   **Tipp:** Sie können die Änderungen der betreffenden Testspezifikationen direkt von Test Manager aus anzeigen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Testspezifikation klicken und **Gehe zur Testspezifikation in Test Manager** wählen.

4. Klicken Sie auf **Änderungen hochladen**, um die Änderungen der anderen Benutzer zu ignorieren und Ihre Änderungen in Test Manager zu übernehmen (dadurch werden die Änderungen, die mit Ihren Änderungen in Konflikt stehen, überschrieben). Oder klicken Sie auf **Änderungen rückgängig machen**, wenn Ihre Änderungen nicht in der Testspezifikation gespeichert werden sollen.

   Bei Auswahl der Option **Änderungen rückgängig machen** werden Ihre Änderungen nicht in die Testhierarchie eingetragen, aber sie sind in den hochgeladenen Ausführungsergebnissen enthalten. Ihre Änderungen werden nicht in künftige Testläufe der Testspezifikation aufgenommen.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Testspezifikationsparameter
Testspezifikationen in Manual Testing Client
Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Hochladen von Testergebnissen zu Test Manager
Ausführen von Testspezifikationen

# Bearbeiten von Testsuite-Build-Nummern

## So bearbeiten Sie die Build-Nummer einer Testsuite:

1. Klicken Sie in Manual Testing Client auf der Registerkarte **Postfach** mit der rechten Maustaste auf eine Testsuite.
2. Wählen Sie **Build-Nummer bearbeiten**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Build-Nummer auswählen** im Listenfeld **Build** die gewünschte Build-Nummer aus.

   **Hinweis:** Sie können die Build-Liste aktualisieren, indem Sie auf **Build-Liste aktualisieren** klicken.

   **Hinweis:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nach Build-Nummer beim Fertigstellen der Testsuiten fragen**, wenn nach jedem Testlauf eine Aufforderung zur Angabe der Build-Nummer angezeigt werden soll.
4. Klicken Sie auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren der Optionen für das Hochladen von Testsuiten
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Exportieren und Importieren von Testsuiten

Heruntergeladene Testsuiten können sowohl aus Manual Testing Client exportiert als auch nach Manual Testing Client importiert werden. Somit wird ein schnelles Austauschen von Testsuiten per E-Mail ermöglicht. Heruntergeladene Anhänge sind automatisch in den exportierten Testsuiten enthalten.

Testsuiten haben die Erweiterung `.zpkg`.

## So exportieren Sie eine Testsuite:

1. Klicken Sie in Manual Testing Client auf der Registerkarte **Postfach** mit der rechten Maustaste auf eine Testsuite.
2. Wählen Sie **Paket exportieren**.
3. Wechseln Sie im Dialogfeld **Exportieren nach** zu der Servergruppe, in der das Paket (`.zpkg`-Datei) gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.
4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld mit der Meldung, dass der Export erfolgreich war, auf `OK`.

## So importieren Sie eine Testsuite:

1. Wählen Sie **Datei** ▸ **Paket importieren**
2. Suchen Sie im Dialogfeld **Importieren aus** das Paket (`.zpkg`-Datei), das importiert werden soll, und klicken Sie auf **Öffnen**.
3. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld mit der Meldung, dass der Import erfolgreich war, auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Testspezifikationen in Manual Testing Client
Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Herunterladen von Testsuiten

Nachdem Sie Manual Testing Client konfiguriert haben, sollten Sie zunächst Kopien der manuellen Testsuiten herunterladen, die Ihnen zugewiesen sind.

**Hinweis:** Die Testsuiten bleiben weiterhin in Test Manager online, es werden nur Kopien der Testsuiten zu Manual Testing Client heruntergeladen.

## So laden Sie die Ihnen zugewiesenen Testsuiten herunter:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste von Manual Testing Client auf **Herunterladen**.
2. Wenn die Verbindungseinstellungen richtig konfiguriert sind (und Testsuiten für Sie vorhanden sind), werden die Ihnen zugewiesenen Testsuiten im **Postfach** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Hinzufügen eines internen Fehlers mit Manual Testing Client

## Mit dem Manual Testing Client können Sie einen internen Fehler definieren und ihm einen externen Fehler zuordnen. So definieren Sie einen internen Fehler und ordnen ihm einen externen Fehler zu:

1. Klicken Sie in Manual Testing Client auf die Registerkarte **Postfach**.
2. Wählen Sie eine Testsuite aus. Die Testspezifikationen im ausgewählten Paket werden auf der Registerkarte **Testspezifikationen** aufgeführt.
3. Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Testspezifikationen** auf eine Testspezifikation.
4. Klicken Sie auf **Neuer interner Fehler**, um das Dialogfeld **Neuer Fehler** zu öffnen.
5. Füllen Sie die Textfelder so aus wie unter *Neuer Fehler (Dialogfeld)* beschrieben.
6. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Sie müssen während der Durchführung dieser Arbeitsschritte online sein.

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Manual Testing Client
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

# Hochladen von Testergebnissen zu Test Manager

Verwenden Sie diese Anleitungen, um Testergebnisse zu Test Manager hochzuladen.

## So laden Sie Testergebnisse von beendeten Testsuiten hoch:

1. Schließen Sie in Manual Testing Client einen manuellen Test ab, indem Sie im Dialogfeld **Test ausführen** auf **Testlauf beenden** oder in der Symbolleiste auf **Fertig stellen** klicken.

   Wenn Sie versuchen, durch Klicken auf **Fertig stellen** eine Testsuite zu beenden, solange eine Testspezifikation der Suite noch den Status `Nicht ausgeführt` hat, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie festlegen können, wie nicht ausgeführte Testspezifikationen behandelt werden sollen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Abgeschlossene Testläufe**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Testlauf, und wählen Sie **Auf Test Manager hochladen**, oder wählen Sie diese Option im Menü **Datei** aus, um Ihre Testergebnisse zu Test Manager hochzuladen.

   **Hinweis:** Wenn Sie online arbeiten, wird der Testsuitestatus automatisch in der SilkCentral-Datenbank aktualisiert.

## So speichern Sie Testergebnisse:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern in SilkCentral**, um Ihre Testergebnisse in Test Manager zu speichern.
2. Alternativ können Sie beim Schließen von Manual Testing Client den gesamten Arbeitsbereich zu Test Manager hochladen.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Konfigurieren der Optionen für das Hochladen von Testsuiten
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Ausführen manueller Tests mit Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Installieren von SilkCentral Manual Testing Client

Manual Testing Client ist eine getrennt von Test Manager installierte Anwendung. Mithilfe der Java Web Start-Technologie, kann Manual Testing Client mit nur einem Mausklick im gesamten Netzwerk bereitgestellt werden. Java Web Start stellt sicher, dass sowohl die aktuellste Version von Manual Testing Client als auch die korrekte Version der JRE (Java Runtime Environment) bereitgestellt wird.

**Voraussetzung:** Java Runtime Environment (JRE) Version 1.5 oder höher muss auf Ihrem Computer installiert sein, wenn Sie Manual Testing Client mit der Java Web Start-Technologie verwenden möchten. Sie können die JRE von java.sun.com herunterladen.

Alternativ können Sie Manual Testing Client auf Ihrem Computer installieren, indem Sie in SilkCentral Test Manager die Menübefehle **Hilfe** ▸ **Tools** ▸ **Manual Testing Client** wählen.

**Tipp:** Wenn SilkCentral Manual Testing Client bereits installiert ist, können Sie die Anwendung starten, indem Sie **Start** ▸ **Programme** ▸ **Silk** ▸ **SilkCentral** ▸ **Test Manager** ▸ **Manual Testing Client** wählen.

## So installieren und starten Sie SilkCentral Manual Testing Client:

1. Wenn Sie auf einen Link zur Manual Testing Client Web Start-URL (`http://<Test Manager-Host>/webstart/mtc/`) klicken, die beispielsweise in einer E-Mail-Benachrichtigung über einen manuellen Test enthalten ist, wird ein Dialogfeld zum Herunterladen einer Datei geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Öffnen**.

   Ist Manual Testing Client noch nicht auf Ihrem Computer installiert, wird das Dialogfeld **Java Web Start** angezeigt und sofort mit dem Herunterladen von Manual Testing Client begonnen. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern.

   Ist Manual Testing Client bereits auf Ihrem Computer installiert, wird Manual Testing Client gestartet, wobei die folgenden Schritte entfallen.
3. Sobald das Herunterladen abgeschlossen ist, wird ein Dialogfeld mit einer Sicherheitswarnung geöffnet, in dem Sie gefragt werden, ob die digital signierte Anwendung gestartet werden soll.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Inhalt dieses Herausgebers immer vertrauen**, und klicken Sie dann auf **Ausführen**. Manual Testing Client wird gestartet.

## So deinstallieren Sie SilkCentral Manual Testing Client:

1. Starten Sie eine Windows-Eingabeaufforderung (klicken Sie auf **Start** ▸ **Ausführen**, geben Sie `cmd` in das Feld **Öffnen** ein, und klicken Sie dann auf **OK**).
2. Geben Sie im Fenster der Windows-Eingabeaufforderung `javaws -viewer` ein, und drücken Sie EINGABE. Der **Java Cache Viewer** wird geöffnet.
3. Wählen Sie im Listenfeld **Eintrag** den Eintrag `Anwendungen`, wenn er nicht bereits ausgewählt ist.
4. In der Tabelle sollte jetzt Manual Testing Client –Web Start angezeigt werden. Wählen Sie diese Anwendung aus, und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Löschen-Schaltfläche (X).
5. Manual Testing Client wird jetzt von Ihrem Computer entfernt, und Sie können den **Java Cache Viewer** sowie die Dialogfelder der **Java-Systemsteuerung** schließen.

**Verwandte Konzepte**

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Manual Testing Client

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Offline-Verwendung von Manual Testing Client

Wenn Sie ohne Verbindung mit dem Internet arbeiten möchten, sollten Sie den Offlinemodus aktivieren, damit Manual Testing Client nicht automatisch versucht, eine Verbindung mit Test Manager herzustellen.

## So arbeiten Sie im Offlinemodus:

1. Wählen Sie in Manual Testing Client **Datei** ▸ **Offline arbeiten**, oder klicken Sie in der unteren rechten Ecke auf **Online**.
2. Wenn Sie die Tests abgeschlossen und wieder eine Verbindung mit dem Internet hergestellt haben, laden Sie Ihre Testergebnisse hoch.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hochladen von Testergebnissen zu Test Manager
Konfigurieren der Optionen für das Hochladen von Testsuiten
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

# Abbrechen der Ausführung manueller Tests

**Tipp:** Manual Testing Client, ein auf Eclipse basiertes Client-Tool, wird für die Ausführung manueller Tests mit Test Manager empfohlen.

## So brechen Sie einen manuellen Test ab:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Testausführung**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Manuellen Test fortsetzen**. Das Dialogfeld **Manuelle Tests werden ausgeführt** wird dann mit einer Liste der ausstehenden manuellen Tests geöffnet.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf **Als "Nicht ausgeführt" beenden** des manuellen Tests, den Sie abbrechen möchten. Wenn Sie alle ausstehenden manuellen Tests abbrechen möchten, klicken Sie auf **Alle Tests entfernen**.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktueller Testlauf (Seite)

# Ausführen von manuellen Tests

**Tipp:** Manual Testing Client, ein auf Eclipse basiertes Client-Tool, wird für die Ausführung manueller Tests mit Test Manager empfohlen.

## So führen Sie einen manuellen Test mit Test Manager aus:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Testausführung**.
2. Wählen Sie die manuelle Testsuite aus, die Sie ausführen möchten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ausführen**.
4. Das Dialogfeld **Ausführen** wird angezeigt. Legen Sie fest, welche Testspezifikationen ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **OK**.

   **Tipp:** Um direkt zur Seite **Aktueller Testlauf** zu gelangen, deaktivieren Sie **Zur Aktivitäten-Seite gehen**.

   **Hinweis:** Wenn Sie den Befehl **Ausführen** für einen manuellen Testausführungsknoten wählen, müssen Sie den manuellen Test selbst ausführen. Wählen Sie diesen Befehl aber für einen Ordner, müssen alle in diesem Ordner enthaltenen manuellen Tests von den Testern ausgeführt werden, die dem Ordner (auf der Seite **Testumgebung**) zugeordnet wurden, nicht von den Testern, die den einzelnen Testsuiten zugeordnet wurden.

   **Hinweis:** Wenn keine automatisierten Testspezifikationen in der ausgewählten Testsuite enthalten sind, werden Sie in einem Dialogfeld darüber informiert, dass für diese Testsuite kein Ausführungsserver festgelegt ist. Manuelle Tests verwenden keine Ausführungsserver, daher können Sie diese Meldung ignorieren und das Dialogfeld schließen.

5. Wenn in der ausgewählten Testsuite bereits ausstehende manuelle Tests enthalten sind, wird das Dialogfeld **Manuelle Tests werden ausgeführt** angezeigt.
   - Klicken Sie auf **Neue beginnen**, um eine neue Testausführung der manuellen Tests zu erstellen.
   - Klicken Sie auf **Alle Tests entfernen**, um alle ausstehenden manuellen Tests zu beenden und ihren Status auf `Nicht ausgeführt` zu setzen.
   - Zum Fortsetzen einer Testausführung wählen Sie die ausstehende Testausführung aus und klicken auf **Fortsetzen**.
6. Setzen Sie die Ausführung des manuellen Tests auf der Seite **Aktueller Testlauf** fort.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Abbrechen der Ausführung manueller Tests
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktueller Testlauf (Seite)
Testumgebung (Registerkarte)
Ausführen (Dialogfeld)

# Ausführen von manuellen Tests auf der Seite 'Aktueller Testlauf'

Auf der Seite **Aktueller Testlauf** können manuelle Tests schnell und bequem abgeschlossen werden. Alle erforderlichen Informationen werden in zwei Tabellenansichten angezeigt. Der Status jedes Tests und Testschritts kann mit zwei Klicks geändert werden. Sie können feststellen, ob ein Test gerade bearbeitet wird (der Test hat dann den Status *In Arbeit*), wer den Test bearbeitet und welche Schritte bereits abgeschlossen sind.

**Tipp:** Für die Ausführung manueller Tests mit Test Manager wird Manual Testing Client, ein auf Eclipse basierendes Client-Tool, empfohlen.

## So führen Sie einen manuellen Test auf der Seite "Aktueller Testlauf" aus:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, die den auszuführenden manuellen Test enthält.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ausführen**.
4. Das Dialogfeld **Ausführen** wird angezeigt. Legen Sie fest, welche Testspezifikationen ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **OK**.

   Wenn der gewählte Test bereits läuft, wird ein neuer Testlauf gestartet.

   Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Dialogfeld **Manuelle Tests werden ausgeführt** zu schließen.
5. Die Seite **Aktueller Testlauf** wird geöffnet. Sie enthält detaillierte Informationen zu den einzelnen Testschritten.
6. Klicken Sie für einen Testschritt auf **Status**, und weisen Sie den gewünschten Status zu.
7. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Testschritte.
8. *Optional:* Sie können mit den Tasten STRG und UMSCHALT entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Testschritte auswählen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Auswahl, und setzen Sie den Status der ausgewählten Schritte auf den gewünschten Status.
9. *Optional:* Klicken Sie auf **Testlauf beenden**, um einen Testlauf ohne vorherige Beendigung aller Testspezifikationen zu beenden. Das Dialogfeld **Testlauf beenden** wird geöffnet. Wählen Sie den Build aus, und wählen Sie die Aktion, die für die nicht beendeten Testspezifikationen ausgeführt werden soll.
10. Nach Abschluss des Testlaufs ändert sich der **Status** des manuellen Tests entsprechend des kumulierten Status der Testschritte. Wenn ein Testschritt fehlschlägt, wird der gesamte Test als fehlgeschlagen gekennzeichnet.

**Verwandte Konzepte**

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Berechnen des Status einer Testspezifikation

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Abbrechen der Ausführung manueller Tests
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Referenzinformationen**

Ausführen (Dialogfeld)
Aktueller Testlauf (Seite)

# Definieren von Ausführungsterminen für Testsuiten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in Test Manager Ausführungstermine für Testsuiten definiert werden.

**In diesem Abschnitt**


Bearbeiten von expliziten Testläufen
Hier wird das Bearbeiten von expliziten Testläufen beschrieben.

Entfernen des Ausführungstermins einer Testsuite
Hier wird beschrieben, wie Sie den Ausführungstermin für eine Testsuite entfernen.

Festlegen allgemeiner Ausführungstermine für Testsuiten
Hier wird beschrieben, wie Sie einen allgemeinen Ausführungstermin für eine Testsuite festlegen.

Festlegen eines benutzerdefinierten Ausführungstermins für eine Testsuite
Hier wird beschrieben, wie Sie einen benutzerdefinierten Ausführungstermin für eine Testsuite festlegen.

Hinzufügen von Ausnahmen
Hier wird das Hinzufügen einer Ausnahme zu einem benutzerdefinierten Ausführungstermin beschrieben.

Hinzufügen von expliziten Testläufen
Hier wird das Hinzufügen von expliziten Testläufen beschrieben.

Löschen von expliziten Testläufen
Hier wird das Löschen von expliziten Testläufen beschrieben.

Bearbeiten von Ausnahmen
Hier wird das Bearbeiten von Ausnahmen beschrieben.

Löschen von Ausnahmen
Hier wird das Löschen von Ausnahmen beschrieben.

# Bearbeiten von expliziten Testläufen

## So bearbeiten Sie einen expliziten Testlauf:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, in der Sie einen zuvor konfigurierten expliziten Testlauf bearbeiten möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermin**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf **Expliziten Testlauf bearbeiten** des betreffenden Testlaufs.
5. Bearbeiten Sie den Testlauf, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Entfernen des Ausführungstermins einer Testsuite

## So legen Sie fest, dass eine Testsuite ohne Ausführungstermin verwendet wird:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die gewünschte Testsuite aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermin**.
4. Wählen Sie das Optionsfeld **Ohne** aus.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Festlegen allgemeiner Ausführungstermine für Testsuiten

In SilkCentral können Sie allgemeine Ausführungstermine definieren, die in Test Manager für die Zeitplanung von Testsuiten verwendet werden können. Auf diese Weise kann das Planen von Testsuiten beschleunigt werden. Sie brauchen dann nur noch Ausführungstermine für Testsuiten festzulegen, für die eine spezielle Planung erforderlich ist.

## So wählen Sie einen vordefinierten Ausführungstermin aus, der global in SilkCentral verfügbar ist:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, deren Ausführungstermin Sie festlegen möchten.

   **Hinweis:** Wenn Sie den Ausführungstermin für einen Ordner festlegen möchten, wählen Sie den betreffenden Ordnerknoten aus.

3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermin**.
4. Aktivieren Sie das Optionsfeld **Global**.
5. Wählen Sie im Listenfeld **Global** den gewünschten vordefinierten Ausführungstermin aus. Die Details dieses vordefinierten Ausführungstermins werden in der schreibgeschützten Kalenderansicht angezeigt.

   **Hinweis:** Wenn Sie den Ausführungstermin bearbeiten und als benutzerdefinierten Zeitplan speichern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

   **Hinweis:** Die allgemeinen Ausführungstermine werden über den Link **Konfigurationen** im Menü (Registerkarte **Ausführungstermin**) konfiguriert.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Festlegen eines benutzerdefinierten Ausführungstermins für eine Testsuite

## So legen Sie einen benutzerdefinierten Ausführungstermin für eine Testsuite fest:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, deren Ausführungstermin Sie festlegen möchten.

   **Hinweis:** Wenn Sie den Ausführungstermin für einen Ordner festlegen möchten, wählen Sie den betreffenden Ordnerknoten aus.

   **Hinweis:** Wenn Sie einen geänderten allgemeinen Ausführungstermin als benutzerdefinierten Ausführungstermin speichern möchten, wählen Sie den allgemeinen Termin in dem Listenfeld aus und klicken auf **Bearbeiten**. Sie können nun die Einstellungen bearbeiten und als benutzerdefinierten Ausführungstermin speichern.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermin**.
4. Wählen Sie das Optionsfeld **Allgemein** aus, damit die Optionen verfügbar sind.
5. Klicken Sie neben dem Feld **Von** auf , und legen Sie mit den Kalenderoptionen (`Monat, Tag, Jahr, Stunde, Minute`) den Ausführungsbeginn fest.
6. Legen Sie das Intervall zwischen den Testausführungen fest (`Tag, Stunde, Minute`).
7. Legen Sie im Bereich **Ausführen** den Zeitpunkt des Ausführungsendes fest. Wenn kein Ausführungsende festgelegt werden soll, aktivieren Sie das Optionsfeld **Endlos**. Klicken Sie andernfalls neben dem Feld **bis** auf , und legen Sie mit den Kalenderoptionen (`Monat, Tag, Jahr, Stunde, Minute`) das Ausführungsende fest.
8. *(Optional)* Klicken Sie auf **Ausnahme hinzufügen**, und legen Sie Zeiträume fest, in denen die geplanten Tests nicht ausführt werden. Sie können auch auf **Expliziten Testlauf hinzufügen** klicken und Termine für außerplanmäßige Testausführungen definieren.
9. Klicken Sie auf **Speichern**, um die geänderten Termineinstellungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen von expliziten Testläufen
Hinzufügen von Ausnahmen
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Hinzufügen von Ausnahmen

**Hinweis:** Die allgemeinen Ausführungstermine können nur mit Administratorrechten geändert werden. Um eine Ausnahme in einem allgemeinen Ausführungstermin zu definieren, klicken Sie auf **Verwaltung** ▸ **Konfiguration**.

## So fügen Sie eine Ausführungsterminausnahme hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, in der Sie eine Ausführungsterminausnahme hinzufügen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermine**.
4. Wählen Sie das Optionsfeld **Benutzerdefiniert** aus.
5. Klicken Sie auf **Ausnahme hinzufügen**.
6. Wählen Sie auf der Seite **Ausführungsterminausnahme konfigurieren** die Wochentage, an denen die Testspezifikationen nicht ausgeführt werden sollen.
7. Definieren Sie für diese Tage die Zeitintervalle, innerhalb derer die Testspezifikationen nicht ausgeführt werden sollen.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Die Ausnahmeeinstellungen werden nun auf der Seite **Ausführungstermin konfigurieren** angezeigt. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Ausnahme dem aktuellen Ausführungstermin hinzuzufügen, oder geben Sie weitere Ausnahmen ein.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Bearbeiten von Ausnahmen
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Hinzufügen von expliziten Testläufen

**Hinweis:** Die allgemeinen Ausführungstermine können nur mit Administratorrechten geändert werden. Um einen expliziten Testlauf für einen allgemeinen Ausführungstermin zu definieren, klicken Sie auf **Verwaltung ▸Konfiguration**.

## So fügen Sie einen expliziten Testlauf hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, in der Sie einen expliziten Testlauf hinzufügen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermine**.
4. Wählen Sie das Optionsfeld **Benutzerdefiniert** aus.
5. Klicken Sie auf **Expliziten Testlauf hinzufügen**.
6. Wählen Sie auf der Seite **Expliziten Testlauf konfigurieren** das Datum und die Uhrzeit für die explizite Ausführung der Testsuite aus.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Die Einstellungen des expliziten Testlaufs werden nun auf der Seite **Ausführungstermin konfigurieren** angezeigt. Klicken Sie auf **Speichern**, um den expliziten Testlauf hinzuzufügen, oder setzen Sie das Definieren neuer Testläufe fort.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Löschen von expliziten Testläufen

## So löschen Sie einen expliziten Testlauf:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, in der Sie einen zuvor konfigurierten expliziten Testlauf löschen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermin**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf **Löschen** des betreffenden Testlaufs.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Bearbeiten von Ausnahmen

## So bearbeiten Sie eine Ausnahme:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, für die Sie eine Ausnahme bearbeiten möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermin**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Ausnahme bearbeiten** der betreffenden Ausnahme.
5. Bearbeiten Sie die Ausnahme, und klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen von Ausnahmen
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Löschen von Ausnahmen

## So löschen Sie eine Ausnahme:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, für die Sie eine Ausnahme löschen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ausführungstermin**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Löschen** der betreffenden Ausnahme.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen von Ausnahmen
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Ausführungstermin (Seite)

# Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in Test Manager Abhängigkeiten zwischen Testsuiten konfiguriert werden.

**In diesem Abschnitt**


Bearbeiten von Abhängigkeiten
Hier wird beschrieben, wie Abhängigkeiten bearbeitet werden.

Hinzufügen abhängiger Testsuiten
Hier wird beschrieben, wie Sie eine abhängige Testsuite hinzufügen.

Löschen von Abhängigkeiten
Hier wird beschrieben, wie Abhängigkeiten gelöscht werden.

# Bearbeiten von Abhängigkeiten

**Hinweis:** Um eine vorhandene Abhängigkeit zu bearbeiten, müssen Sie die auslösende Testsuite, in der eine bestimmte Bedingung zur Ausführung einer anderen Testsuite führt, auswählen. Sie können keine Abhängigkeitseinstellungen für eine Testsuite bearbeiten, die von einer anderen Testsuite abhängt.

## So bearbeiten Sie eine zuvor konfigurierte Abhängigkeit:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die auslösende Testsuite aus, die Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Abhängigkeiten**.
4. Klicken Sie im Bereich **Abhängige Testsuite** in der Spalte **Aktionen** auf **Einstellungen bearbeiten**, um das Dialogfeld **Abhängigkeit bearbeiten** zu öffnen.
5. Bearbeiten Sie die Bedingung, die zum Auslösen der abhängigen Testsuite führen soll.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen abhängiger Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Abhängigkeiten (Registerkarte)

# Hinzufügen abhängiger Testsuiten

## So fügen Sie eine abhängige Testsuite hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, die als auslösende Testsuite dienen soll.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Abhängigkeiten**.
4. Klicken Sie auf **Abhängige Testsuite hinzufügen**, um das Dialogfeld **Abhängige Testsuite hinzufügen** zu öffnen.
5. Wählen Sie in der Auswahlliste **Bedingung** die Bedingung aus, die zum Auslösen der abhängigen Testsuite führen soll (**Bestanden**, **Fehlgeschlagen**, **Nicht ausgeführt** oder **Beliebig**). Wenn Sie **Beliebig** auswählen, wird die abhängige Testsuite unabhängig vom Status immer ausgelöst.
6. Wählen Sie in der Hierarchie im Dialogfeld die abhängige Testsuite aus.
7. Legen Sie mit einer der folgenden Optionen fest, wo die abhängige Testsuite ausgeführt wird.

   - *Wie in der abhängigen Testsuite festgelegt:* Die der abhängigen Testsuite zugeordneten automatisierten Tests werden auf dem Ausführungsserver ausgeführt, der für die abhängige Testsuite auf der Registerkarte **Testumgebung** festgelegt wird. Die zugeordneten manuellen Tests werden den Benutzern zugewiesen, die für die abhängige Testsuite auf der Registerkarte **Testumgebung** festgelegt werden.
   - *Wie <Ausführungsserver der ausgewählten Testsuite>*: Die der abhängigen Testsuite zugeordneten automatisierten Tests werden auf dem Ausführungsserver ausgeführt, der für die abhängige Testsuite auf der Registerkarte **Testumgebung** festgelegt wird. Die zugeordneten manuellen Tests werden den Benutzern zugewiesen, die für die abhängige Testsuite auf der Registerkarte **Testumgebung** festgelegt werden.
   - *Bestimmter Ausführungsserver/Manueller Tester:* Wählen Sie in den Listenfeldern einen vorkonfigurierten Ausführungsserver und/oder einen manuellen Tester aus. Die der abhängigen Testsuite zugeordneten automatisierten Tests werden dann auf dem ausgewählten Ausführungsserver ausgeführt. Die zugeordneten manuellen Tests werden dem ausgewählten manuellen Tester zugewiesen. Wenn Sie lediglich einen manuellen Tester und keinen Server auswählen, werden nur die Spezifikationen für manuelle Tests ausgeführt. Wenn Sie lediglich einen Server und keinen manuellen Tester auswählen, werden nur die Spezifikationen für automatisierte Tests ausgeführt.

8. Klicken Sie auf **OK**, um die Abhängigkeit zu erstellen.

**Hinweis:** In Test Manager können keine gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Testsuiten erstellt werden.

**Hinweis:** Sie können Bedingungen auswählen, die manuelle Testspezifikationen erfüllen müssen. (Beispiel: Wenn die ausgewählte Bedingung "Fehlgeschlagen" lautet und alle manuellen Tests bestanden wurden, aber einige automatisierte Tests fehlgeschlagen sind, werden nur die der abhängigen Testsuite zugeordneten Spezifikationen für automatisierte Tests ausgeführt.)

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Abhängigkeiten (Registerkarte)

# Löschen von Abhängigkeiten

## So löschen Sie eine Abhängigkeit:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die auslösende Testsuite aus, in der Sie die Abhängigkeit löschen möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Abhängigkeiten**.
4. Klicken Sie im Bereich **Abhängige Testsuite** in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Löschen**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Abhängigkeit löschen** auf **Ja**, um die Abhängigkeit zu löschen.

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Abhängigkeiten (Registerkarte)

# Konfigurieren von Testumgebungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie in Test Manager Testumgebungen konfiguriert werden.

**In diesem Abschnitt**


Entfernen einer Testerzuordnung aus einer Testsuite
Hier wird beschrieben, wie Sie eine Testerzuordnung aus einer Testsuite entfernen.

Entfernen von Schlüsselwörtern aus Testsuiten
Hier wird beschrieben, wie Schlüsselwörter aus Testsuiten entfernt werden.

Erstellen neuer Schlüsselwörter
Hier wird beschrieben, wie neue Schlüsselwörter erstellt werden.

Hinzufügen eines SilkTest Classic-AUT-Hosts
Hier wird beschrieben, wie Sie einen SilkTest Classic-AUT-Host hinzufügen.

Hinzufügen von manuellen Testern
Hier wird beschrieben, wie Sie einen manuellen Tester hinzufügen.

Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten
Hier wird beschrieben, wie Testsuiten Schlüsselwörter zugeordnet werden.

# Entfernen einer Testerzuordnung aus einer Testsuite

## So entfernen Sie eine Testerzuordnung aus der ausgewählten Testsuite:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, aus der Sie die Testerzuordnung entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testumgebung**.
4. Klicken Sie im Bereich **Manuelle Tester** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
5. Das Dialogfeld **Manuelle Tester** wird geöffnet. Alle Tester, die der ausgewählten Testsuite zugeordnet sind, werden in der Spalte **Ausgewählt** angezeigt.
6. Wählen Sie den Namen des Benutzers aus, den Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**. Sie können auch auf **Alle entfernen** klicken, um alle manuellen Tester der Testsuite zu entfernen.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Manuelle Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testumgebung (Registerkarte)
Aktueller Testlauf (Seite)

# Entfernen von Schlüsselwörtern aus Testsuiten

## So entfernen Sie Schlüsselwort-Zuordnungen von Testsuiten:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testsuitehierarchie eine Testsuite aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testumgebung**.
4. Klicken Sie im Bereich **Ausführungsumgebung** der Seite auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** wird geöffnet. Alle Schlüsselwörter, die für die Ausführungsumgebung definiert worden sind, werden hier aufgeführt.

   **Hinweis:** Bei automatisierten Testsuiten enthält die Liste auch für jeden Ausführungsserver die reservierten Standardschlüsselwörter (`#<testsuitename>@<servergruppenname>`).

5. Wählen Sie im Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** in der Liste **Zugewiesene Schlüsselwörter** die nicht benötigten Schlüsselwörter aus. Sie können mit den Tasten STRG und UMSCHALT entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Schlüsselwörter auswählen.
6. Klicken Sie auf **Entfernen (<), um die Schlüsselwort-Zuordnungen zu entfernen.**
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** zu schließen.

**Hinweis:** Nicht mehr verwendete Schlüsselwörter werden automatisch aus dem System gelöscht.

**Verwandte Anleitungen**

Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten
Erstellen neuer Schlüsselwörter

# Erstellen neuer Schlüsselwörter

## So erstellen Sie neue Schlüsselwörter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testsuitehierarchie eine Testsuite aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testumgebung**.
4. Klicken Sie im Bereich **Ausführungsumgebung** der Seite auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** wird geöffnet. Alle Schlüsselwörter, die für die Ausführungsumgebung definiert worden sind, werden hier aufgeführt.

   **Hinweis:** Bei automatisierten Testsuiten enthält die Liste auch für jeden Ausführungsserver die reservierten Standardschlüsselwörter (`#<testsuitename>@<servergruppenname>`).

5. Geben Sie im Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** ein alphanumerisches Schlüsselwort in das Feld **Schlüsselwort** ein, das die erforderliche Umgebung für die Testsuite beschreibt (beispielsweise die Plattform, das Betriebssystem und vorinstallierte Anwendungen).

   Die folgenden Zeichen dürfen in Schlüsselwörtern nicht verwendet werden: `#$?*\,;'"`

   **Hinweis:** Groß-/Kleinschreibung wird bei Schlüsselwörtern nicht berücksichtigt (beispielsweise werden "Vista" und "vista" als identisch betrachtet).

6. Drücken Sie die Taste EINGABE. Das neue Schlüsselwort steht damit für die Zuordnung bereit.

### Verwandte Anleitungen

Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten
Entfernen von Schlüsselwörtern aus Testsuiten

# Hinzufügen eines SilkTest Classic-AUT-Hosts

Sie können Testsuiten mit SilkTest Classic-Tests so konfigurieren, dass sich der SilkTest Classic-Agent auf einem anderen Computer als der Ausführungsserver befindet. Geben Sie in diesem Fall den Hostnamen des Computers mit dem SilkTest Classic-Agenten an.

## So fügen Sie der ausgewählten Testsuite einen SilkTest Classic-AUT-Host hinzu oder bearbeiten diesen:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, der Sie den SilkTest Classic-AUT-Host hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testumgebung**.
4. Klicken Sie im Bereich **SilkTest Classic AUT-Hostname** auf **Bearbeiten**.
5. Das Dialogfeld **SilkTest Classic AUT Hostname bearbeiten** wird angezeigt. Geben Sie in das Feld **Hostname** den Namen des Computers ein, auf dem der SilkTest Classic-Agent ausgeführt wird. Die richtige Konfiguration der Optionsdateien ist erforderlich. Informationen zur Befehlszeilenoption `-m` finden Sie in der SilkTest Classic-Dokumentation.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den SilkTest Classic-AUT-Host der ausgewählten Testsuite hinzuzufügen.

### Verwandte Konzepte

Angeben des Agenten für den Test (AUT)
SilkTest Classic Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testumgebung (Registerkarte)

# Hinzufügen von manuellen Testern

Bei Testsuiten mit manuellen Tests können Sie auf der Registerkarte **Testumgebung** bestimmte Benutzer als manuelle Tester zuweisen. Sie können auch mehrere manuelle Tester angeben.

## So weisen Sie der ausgewählten Testsuite einen manuellen Tester zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, der Sie einen manuellen Tester zuweisen möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testumgebung**.
4. Klicken Sie im Bereich **Manuelle Tester** auf **Bearbeiten**.
5. Das Dialogfeld **Manuelle Tester** wird geöffnet. Wählen Sie in der Spalte **Verfügbar** die **Benutzergruppe** aus, zu der der Tester gehört. In der Liste werden daraufhin alle Mitglieder dieser Benutzergruppe angezeigt.
6. Wählen Sie den Namen des Benutzers aus, den Sie als manuellen Tester zuweisen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ihn der Liste **Ausgewählt** hinzuzufügen. Sie können auch auf **Alle hinzufügen** klicken, um alle Gruppenmitglieder als Tester zuzuweisen.

### Verwandte Konzepte

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Benutzeroberfläche von Manual Testing Client

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von manuellen Tests
Verwenden von Manual Testing Client
Arbeiten mit manuellen Tests
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testumgebung (Registerkarte)
Aktueller Testlauf (Seite)

# Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten

## So ordnen Sie Schlüsselwörter einer ausgewählten Testsuite zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Testsuitehierarchie eine Testsuite aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testumgebung**.
4. Klicken Sie im Bereich **Ausführungsumgebung** der Seite auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** wird geöffnet. Alle Schlüsselwörter, die für die Ausführungsumgebung definiert worden sind, werden hier aufgeführt.

   **Hinweis:** Bei automatisierten Testsuiten enthält die Liste auch für jeden Ausführungsserver die reservierten Standardschlüsselwörter (`#<testsuitename>@<servergruppenname>`).

5. Wählen Sie in der Liste **Schlüsselwörter auswählen** die Schlüsselwörter, die den Anforderungen Ihrer Ausführungsumgebung entsprechen. Sie können mit den Tasten STRG und UMSCHALT entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Schlüsselwörter auswählen.

   **Tipp:** Eingaben werden im Feld **Schlüsselwörter auswählen** automatisch vervollständigt. Wenn Sie alphanumerische Zeichen eingeben, wird ein vorhandenes Schlüsselwort, das mit den eingegebenen Zeichen beginnt, automatisch in das Feld übernommen. Beachten Sie, dass dieses Feld deaktiviert ist, wenn in den Listen **Schlüsselwörter auswählen** oder **Zugewiesene Schlüsselwörter** mehrere Einträge ausgewählt sind.

   **Tipp:** Wenn Sie bei automatisierten Testsuiten nur über einige Ausführungsserver verfügen und keine Hardwarebereitstellung benötigen, kommen Sie wahrscheinlich mit den für jeden Ausführungsserver definierten reservierten Standardschlüsselwörtern aus. In solchen Fällen ist die Auswahl weiterer Schlüsselwörter nicht erforderlich.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen (>)**, um das Schlüsselwort in die Liste **Zugewiesene Schlüsselwörter** zu verschieben.

   **Hinweis:** Bei automatisierten Testsuiten werden die Ausführungsserver, die den zugeordneten Schlüsselwörtern entsprechen, in der dynamisch aktualisierten Liste mit den übereinstimmenden Ausführungsservern angezeigt. Diese Liste wird jedes Mal aktualisiert, wenn Sie ein Schlüsselwort hinzufügen oder entfernen. Klicken Sie in der Liste auf den Namen eines Ausführungsservers, um auf die Ausführungsserver in **Verwaltung** ▸ **Servergruppe** zuzugreifen.

7. Klicken Sie auf **OK**, um die Schlüsselwörter zu speichern und das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** zu schließen.

**Verwandte Konzepte**

- Virtuelle Konfigurationen in VMware Lab Manager
- Testsuiten
- Ausführen von Testspezifikationen
- Ausführungstermine für Testsuiten

**Verwandte Anleitungen**

- Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
- Konfigurieren von Testumgebungen
- Ausführen von Testspezifikationen
- Erstellen neuer Schlüsselwörter
- Entfernen von Schlüsselwörtern aus Testsuiten

**Verwandte Referenzinformationen**

- Testumgebung (Registerkarte)

# Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten

In diesem Abschnitt wird das Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten, das Suchen nach den zugeordneten Testspezifikationen einer Testsuite und das Entfernen von zugeordneten Testspezifikationen aus Testsuiten beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Entfernen von Testspezifikationszuordnungen
Hier wird beschrieben, wie Testspezifikationszuordnungen aus Testsuiten entfernt werden.

Suchen nach zugeordneten Testspezifikationen
Hier wird beschrieben, wie Sie in der Hierarchie **Verfügbare Testspezifikationen** nach manuell zugeordneten Testspezifikationen suchen.

Erstellen einer Testsuite in der Tabellenansicht
Hier wird beschrieben, wie Testsuiten in der Tabellenansicht erstellt werden.

Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten
Hier wird das manuelle Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten beschrieben.

Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten
Hier wird das Zuordnen von Testspezifikationen aus der **Tabellenansicht** zu Testsuiten beschrieben.

Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter
Hier wird das Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter beschrieben.

# Entfernen von Testspezifikationszuordnungen

Manuell zugeordnete Testspezifikationen können aus einer Testsuite entfernt werden.

## So entfernen Sie eine manuell zugeordnete Testspezifikation:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie eine Testsuite aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die Entfernen-Schaltfläche (x) der zugeordneten Testspezifikation, die Sie löschen möchten. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Zuordnungen, die Sie entfernen möchten.

   **Tipp:** Um alle Testspezifikationen zu entfernen, klicken Sie auf **Alle entfernen**.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Suchen nach zugeordneten Testspezifikationen

## So suchen Sie in der Hierarchie "Verfügbare Testspezifikationen" nach manuell zugeordneten Testspezifikationen:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie eine Testsuite aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**.
4. Um zu ermitteln, in welchem Ordner oder Container eine Testspezifikation gespeichert ist, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf .
5. Der übergeordnete Ordner wird erweitert, und die zugeordnete Testspezifikation wird blau hervorgehoben.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Erstellen einer Testsuite in der Tabellenansicht

## So erstellen Sie eine Testsuite in der Tabellenansicht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.
3. Wählen Sie mithilfe der Mehrfachauswahl in der Tabellenansicht die Testspezifikationen aus, die Sie der Testsuite zuordnen möchten.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Testspezifikationen, und wählen Sie **Testsuite erstellen**.

Das Dialogfeld **Neue Testsuite** wird geöffnet. Geben Sie die Spezifikationen Ihrer neuen Testsuite ein.

**Hinweis:** Alle ausgewählten Testspezifikationen müssen sich im gleichen Container befinden. Andernfalls wird die Testsuite nicht erstellt, und es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

**Hinweis:** Der Testcontainer wird im Dialogfeld **Neue Testsuite** vorab ausgewählt und kann nicht geändert werden.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht
Arbeiten mit Filtern
Erstellen neuer Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

Rasteransicht
Testspezifikationsbereich

# Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten

Die der ausgewählten Testsuite zugeordneten Testspezifikationen werden auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** (nur in der **Testausführungsansicht**) angezeigt. In der Tabelle werden die folgenden Eigenschaften der Testspezifikationen angezeigt:

- Name der Testspezifikation
- Status der Testspezifikation
- Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation

## So ordnen Sie einer Testsuite manuell Testspezifikationen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, der Sie Testspezifikationen zuordnen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**. Die Testspezifikationen des Containers der ausgewählten Testsuite werden im Fenster **Verfügbare Testspezifikationen** angezeigt.
4. Klicken Sie auf den Zuordnungspfeil der Testspezifikationen, die Sie der ausgewählten Testsuite zuordnen möchten. Wenn Sie auf den Zuordnungspfeil eines Ordners oder des Containers der obersten Ebene klicken, werden alle darin gespeicherten untergeordneten Testspezifikationen zugeordnet.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten
Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten

Die der ausgewählten Testsuite zugeordneten Testspezifikationen werden auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** (nur in der **Testausführungsansicht**) angezeigt. In der Tabelle werden die folgenden Eigenschaften der Testspezifikationen angezeigt:

- Name der Testspezifikation
- Status der Testspezifikation
- Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation

## So ordnen Sie eine oder mehrere Testspezifikationen einer oder mehreren Testsuiten aus der Tabellenansicht der Testspezifikationen zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tabellenansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikationen aus, die Sie den Testsuiten zuordnen möchten. Sie können mit den Tasten `Strg` und `Umschalt` entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Testspezifikationen auswählen.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Testspezifikationen, und wählen Sie **Auswahl speichern**.
5. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
6. Wählen Sie die Testsuite aus, der die ausgewählten Testspezifikationen zugeordnet werden sollen.
7. Wählen Sie **Zugeordnete Testspezifikationen**.
8. Klicken Sie auf **Gespeicherte Auswahl zuweisen**.

**Hinweis:** Es werden nur die Testspezifikationen eingefügt, die sich im Container der Testsuite befinden.

**Hinweis:** Sie können die ausgewählten Testspezifikationen in mehrere Testsuiten einfügen. Sie können sie aber nicht in Anforderungen in einem anderen Projekt einfügen. Die Auswahl bleibt so lange bestehen, bis Sie eine andere Auswahl treffen oder Test Manager schließen.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter
Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten über einen Filter

Die der ausgewählten Testsuite zugeordneten Testspezifikationen werden auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen** (nur in der **Testausführungsansicht**) angezeigt. In der Tabelle werden die folgenden Eigenschaften der Testspezifikationen angezeigt:

- Name der Testspezifikation
- Status der Testspezifikation
- Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation

## So ordnen Sie Testspezifikationen einer Testsuite über einen Filter zu:

1. Erstellen Sie im Bereich **Testspezifikationen** einen Filter. Einzelheiten dazu finden Sie unter **Erstellen von Filtern**. Wenn der Filter bereits vorhanden ist, überspringen Sie diesen Schritt.
2. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
3. Wählen Sie die Testsuite aus, der Sie Testspezifikationen zuordnen möchten.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**. Die Testspezifikationen des Containers der ausgewählten Testsuite werden im Fenster **Verfügbare Testspezifikationen** angezeigt.
5. Wählen Sie in den Testspezifikationszuordnungstypen **Nach Filter** aus.
6. Wählen Sie den Filter im Listenfeld aus.

**Hinweis:** Wenn Sie in der Tabellenansicht der **Testspezifikationen** einer Testsuite Testspezifikationen zuordnen, wird der Testspezifikationszuordnungstyp automatisch auf **Manuell** gesetzt, aber die zuvor gefilterten Testspezifikationen verbleiben auf der Registerkarte **Zugeordnete Testspezifikationen**.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen
Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Erstellen neuer Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Erstellen von Filtern
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten
Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Ausblenden und Erweitern der Testsuitehierarchie

Sie können je nach Bedarf Hierarchieebenen erweitern oder ausblenden.

## So können Sie die Testsuitehierarchie erweitern und ausblenden:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Klicken Sie in der Testsuitehierarchie mit der rechten Maustaste auf einen Knoten, und wählen Sie die gewünschte Option aus.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Testausführungsbereich

# Erstellen von datengetriebenen Testsuiten

**Hinweis:** Informationen zum Konfigurieren von Datenquellen für datengetriebene Tests finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Dokumentation. Informationen zum Konfigurieren von Testspezifikationen für datengetriebene Tests finden Sie unter *Arbeiten mit datengetriebenen Tests*.

## So erstellen Sie eine Testsuite für einen datengetriebenen Test:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Erstellen Sie eine Testsuite mit einer Spezifikation für einen datengetriebenen Test.

   **Hinweis:** Wenn eine Testspezifikation so konfiguriert ist, dass jede Datenzeile einer Spezifikation entspricht, enthält die Testsuite für jede Datenzeile eine eigene Testspezifikation. Wenn Sie eine Testsuite mit lediglich bestimmten datengetriebenen Testspezifikationen erstellen möchten, müssen Sie die Testspezifikationen mit Hilfe eines Filters zuordnen. Einzelheiten finden Sie in den verwandten Konzepten.

## So zeigen Sie die Testausführungsaktivitäten von datengetriebenen Tests an:

1. Wählen Sie im Testausführungsbereich eine Testsuite aus, die auf einer datengetriebenen Testspezifikation basiert.
2. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
3. Klicken Sie auf **Ausführungs-ID** der relevanten Testsuite.
4. Klicken Sie im Bereich **Zugeordnete Testspezifikationen** auf die gewünschte datengetriebene Testspezifikation.

   **Hinweis:** Wenn Sie datengetriebene Tests mit mehreren Testspezifikationsinstanzen ausführen, wird für jede Datenzeile der Datenquelle eine Testspezifikation angezeigt.

5. Die Seite mit dem Ergebnis der ausgewählten Testspezifikation wird geöffnet. Öffnen Sie die Registerkarte **Datengetrieben**. Hier werden alle ausgeführten Instanzen der Testspezifikation angezeigt.

   **Hinweis:** Die datengetriebenen Eigenschaften der Testspezifikation werden auf der Registerkarte **Details** im entsprechenden Bereich angezeigt.

6. Klicken Sie auf den Namen der Instanz, deren Ausführungsdetails angezeigt werden sollen.

   **Hinweis:** Wenn Sie mit datengetriebenen Tests mit mehreren Testspezifikationsinstanzen arbeiten, wird für jede Datenzeile der Datenquelle eine eigene Testspezifikation erstellt.

7. Auf der Registerkarte **Parameter** werden die während des Testlaufs verwendeten Datenquellenwerte angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

- Datengetriebene Tests
- Testsuiten
- Ausführen von Testspezifikationen
- SilkTest Classic Testspezifikationen
- Automatisierte Ausführung von SilkTest Classic-Testspezifikationen

**Verwandte Anleitungen**

- Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen von Testspezifikationen
- Arbeiten mit datengetriebenen Tests
- Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Referenzinformationen**

- Testausführungsbereich
- Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

# Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen

## So definieren Sie eine Testspezifikation als Vorbereitung oder Nachbereitung:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie die Testsuite aus, der Sie eine Testspezifikation als Vorbereitung oder Nachbereitung zuordnen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Vorbereitung/Nachbereitung**.
   - Fahren Sie zum Definieren der Vorbereitung mit dem folgenden Schritt fort.
   - Um die Nachbereitung zu definieren, fahren Sie mit Schritt 7 fort.
4. Klicken Sie im Bereich **Vorbereitung** der Registerkarte auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Vorbereitung bearbeiten** wird geöffnet.
5. Wählen Sie in der Testhierarchie die Testspezifikation aus, die in der Testsuite als Vorbereitung verwendet werden soll.
6. Klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählte Testspezifikation wird nun im Bereich **Vorbereitung** angezeigt.
7. Klicken Sie im Bereich **Nachbereitung** der Registerkarte auf **Bearbeiten**. Das Dialogfeld **Nachbereitung bearbeiten** wird geöffnet.
8. Wählen Sie in der Testhierarchie die Testspezifikation aus, die in der Testsuite als Nachbereitung verwendet werden soll.
9. Klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählte Testspezifikation wird nun im Bereich **Nachbereitung** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Vorbereitungen und Nachbereitungen
Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Vorbereitung/Nachbereitung (Registerkarte)

# Verwalten von Fehlern

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Fehler mit SilkCentral Issue Manager verwaltet werden.

**In diesem Abschnitt**


Arbeiten mit Fehlern
In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Fehlern in Test Manager beschrieben.

Verfolgen von Fehlern
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Fehler mit SilkCentral Issue Manager verfolgt werden.

# Arbeiten mit Fehlern

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Fehlern in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Erstellen neuer Fehler
Hier wird das Erstellen neuer Fehler beschrieben.

Festlegen eines Datumsbereichs
Sie können einen Datumsbereich definieren, um nur die Fehler innerhalb eines bestimmten Zeitfensters anzuzeigen.

Löschen von Fehlern
Hier wird das Löschen von Fehlern beschrieben.

Synchronisieren des internen und externen Fehlerstatus
Hier wird beschrieben, wie der Fehlerstatus zwischen Test Manager und einem externen Fehlerverfolgungssystem synchronisiert wird.

Zuordnen externer Fehler
Hier wird das Zuordnen von externen Fehlern zu einer Testspezifikation beschrieben.

# Erstellen neuer Fehler

Auf der Registerkarte **Fehler** können Fehler für die ausgewählte Testspezifikation eingegeben werden.

## So erstellen Sie einen neuen Fehler:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

   Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.

   Wählen Sie die Testspezifikation aus, für die Sie einen neuen Fehler erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fehler**.
3. Klicken Sie auf **Neuer Fehler**, um das Dialogfeld **Neuer Fehler** zu öffnen.
4. Wählen Sie das Profil des Fehlerverfolgungssystems, in dem der Fehler eingetragen werden soll. Im Listenfeld **Profil** werden die internen (immer verfügbar) und die von Ihnen erstellten externen Fehlerverfolgungsprofile angezeigt. Wenn Sie **Intern** auswählen, wird der Fehler nur in der Test Manager-Datenbank gespeichert. Bei Auswahl eines externen Profils wird der Fehler im betreffenden System und in Test Manager gespeichert.

   **Hinweis:** Das hier ausgewählte Profil wird als Standardeinstellung für neue Fehler verwendet.

   **Hinweis:** Wenn Sie einen neuen Fehler zu einem externen Verfolgungssystem hinzufügen, werden Sie zur Eingabe der Anmeldeinformationen aufgefordert. Die eingegebenen Anmeldeinformationen werden automatisch für künftige Anmeldungen verwendet. Wenn Sie keine Anmeldeinformationen eingeben, werden die im Profil gespeicherten verwendet.
5. Geben Sie eine **Kurzbezeichnung** des Fehlers ein.

   Geben Sie eine aussagekräftige **Beschreibung** des Fehlers ein.
6. Geben Sie den **Status** des Fehlers an (Offen, Behoben, Verifiziert, Zurückgestellt, Geschlossen). Wenn Sie ein externes Profil verwenden, wird der Status vom externen System zugewiesen.
7. Geben Sie die externe ID des entsprechenden Fehlers im externen Fehlerverfolgungsprofil an.

   **Hinweis:** Die externe ID ist die entsprechende Fehler-ID im externen System. Diese Option kann nicht festgelegt werden, wenn Sie ein externes Fehlerverfolgungsprofil ausgewählt haben, da dann der Wert durch das externe System zugewiesen wird. Bei Auswahl eines internen Profils kann der Wert manuell angegeben werden.
8. Geben Sie die externe Verknüpfung des Fehlerverfolgungsprofils an.

   **Hinweis:** Die externe Verknüpfung ist der HTTP-Link zum Fehler im externen System. Diese Option kann nicht festgelegt werden, wenn Sie ein externes Fehlerverfolgungsprofil ausgewählt haben, da dann der Wert durch das externe System zugewiesen wird (sofern das System direkte HTTP-Links zu Fehlern bietet, wie z. B. Issue Manager). Wenn Sie eine Verknüpfung angeben, wird die externe ID als Verknüpfung in der Fehlerliste angezeigt.

   **Hinweis:** Je nach verwendetem Fehlerverfolgungsprofil werden möglicherweise im Dialogfeld **Neuer Fehler** andere, für das betreffende System spezifische Felder angezeigt.
9. Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Fehler zu speichern.

**Hinweis:** Die ID-Nummern neu erstellter Fehler werden von Issue Manager automatisch ermittelt.

### Verwandte Konzepte

- Fehlermanagement
- Testmanagement
- Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

- Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
- Arbeiten mit Fehlern
- Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

- Fehler (Seite)
- Fehlerbereich

# Festlegen eines Datumsbereichs

## So zeigen Sie die Fehler in einem bestimmten Zeitfenster an:

1. Klicken Sie im Menü auf **Fehler**.
2. Wählen Sie einen Fehler in der Menühierarchie aus.
3. Aktivieren Sie die Detailansicht.
4. Klicken Sie oben links auf der Registerkarte auf , um den Kalender zu öffnen.
5. Legen Sie den Datumsbereich fest, für den Sie die Fehler anzeigen möchten, indem Sie neben **Von** und **Bis** auf klicken.
6. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, damit nur die Fehler im angegebenen Zeitfenster angezeigt werden.

### Verwandte Referenzinformationen

Kalenderfunktionen

# Löschen von Fehlern

## So löschen Sie einen Fehler im Fehlerverfolgungssystem:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.

   Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.

   Wählen Sie die Testspezifikation aus, in der Sie einen Fehler löschen möchten.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fehler**.
3. Klicken Sie auf das Löschen-Symbol des Fehlers, den Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um den Fehler zu löschen.
5. Das Löschen interner Fehler wirkt sich nicht auf die externen Fehler aus.

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit Fehlern
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Fehler (Seite)

# Synchronisieren des internen und externen Fehlerstatus

## So synchronisieren Sie den Fehlerstatus zwischen Test Manager und einem externen Fehlerverfolgungssystem:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, in der Sie den entsprechenden externen Fehler aktualisieren möchten.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fehler**.
5. Klicken Sie auf **Status der externen Fehler aktualisieren**, um den Status der in Test Manager aufgelisteten Fehler mit dem Status der entsprechenden Fehler im externen System zu synchronisieren.

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit Fehlern
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Fehler (Seite)
Fehlerbereich

# Zuordnen externer Fehler

Auf der Registerkarte **Fehler** können der ausgewählten Testspezifikation die in einem externen Fehlerverfolgungssystem verwalteten Fehler zugeordnet werden.

## So ordnen Sie einer Testspezifikation externe Fehler zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Testplanansicht**.
3. Wählen Sie die Testspezifikation aus, der Sie einen externen Fehler zuordnen möchten.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fehler**.
5. Klicken Sie auf **Externen Fehler zuordnen**, um das Dialogfeld **Externen Fehler zuordnen** zu öffnen.
6. Wählen Sie das Profil des vorkonfigurierten externen Fehlerverfolgungssystems aus, mit dem der Fehler verfolgt wird.
7. Geben Sie in das Feld **Externe ID** die alphanumerische ID des Fehlers im externen Fehlerverfolgungssystem ein.
8. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Sie können auch einer aktuell ausgeführten Testsuite auf den Seiten **Current Runs**, **Execution Runs** und **Testläufe** einen externen Fehler zuordnen.

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
Testmanagement
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Arbeiten mit Fehlern
Verwalten von Testplänen
Zuordnen externer Fehler

### Verwandte Referenzinformationen

Fehler (Seite)
Fehlerbereich

# Verfolgen von Fehlern

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Fehler mit SilkCentral Issue Manager verfolgt werden.

**In diesem Abschnitt**


[Anzeigen von Fehlerstatistiken in der Detailansicht]
Hier wird das Anzeigen von Fehlerstatistiken in der **Detailansicht** beschrieben.

[Anzeigen von Fehlerstatistiken in der Dokumentansicht]
Hier wird das Anzeigen von Fehlerstatistiken in der **Dokumentansicht** beschrieben.

# Anzeigen von Fehlerstatistiken in der Detailansicht

## So zeigen Sie Fehlerstatistiken in der Detailansicht an:

1. Klicken Sie im Menü auf **Fehler**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Detailansicht**.
3. Wählen Sie den Hierarchieknoten aus (Projekt, Fehlerverfolgungssystem oder Produkt), dessen Statistiken angezeigt werden sollen.
4. Mit den Kalenderfunktionen können Sie den Zeitraum für die Fehlerstatistiken festlegen. Klicken Sie auf den Link mit den Datumsangaben, um den Kalender zu erweitern.
5. Legen Sie mit den Listenfeldern **Von** und **Bis** im Kalender den Zeitpunkt für den Beginn und das Ende der Fehlerstatistiken fest.
6. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Diagrammansicht mit dem ausgewählten Zeitbereich zu aktualisieren.

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
SilkCentral Issue Manager
Ausführen von Testspezifikationen
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Verfolgen von Fehlern
Arbeiten mit Fehlern
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerbereich
Testausführungsbereich
Kalenderfunktionen

# Anzeigen von Fehlerstatistiken in der Dokumentansicht

## So zeigen Sie Fehlerstatistiken in der Dokumentansicht an:

1. Klicken Sie im Menü auf den Link **Fehler**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Dokument**.
3. Wählen Sie den Hierarchieknoten aus (Projekt, Fehlerverfolgungssystem oder Produkt), dessen Statistiken angezeigt werden sollen.

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
SilkCentral Issue Manager
Ausführen von Testspezifikationen
Upload Manager

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testausführungen – Schnellstartaufgabe
Verfolgen von Fehlern
Arbeiten mit Fehlern
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Fehlerbereich
Testausführungsbereich

# Verwalten von Projekten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Projekte in Test Manager verwaltet werden.

**In diesem Abschnitt**

Verwalten von Ordnern
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Ordner in Test Manager verwaltet werden.

Auswählen von Projekten
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Projekte in Test Manager ausgewählt werden.

Erstellen von Build-Informationsdateien
Hier wird beschrieben, wie eine spezielle Datei mit den entsprechenden Build-Informationen für ein Test Manager-Projekt erstellt wird.

Vergleichen eines Projekts mit einer Baseline
Verwenden Sie einen kontextbezogenen Bericht zum Vergleichen eines Projekts und einer Projekt-Baseline.

# Verwalten von Ordnern

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Ordner in Test Manager verwaltet werden.

**In diesem Abschnitt**


Ausschneiden von Ordnern
Hier wird beschrieben, wie Ordner ausgeschnitten werden.

Bearbeiten von Ordnern
Hier wird beschrieben, wie Ordner bearbeitet werden.

Einfügen von Ordnern
Hier wird beschrieben, wie Ordner eingefügt werden.

Einfügen von Ordnern als untergeordnete Knoten
Hier wird beschrieben, wie Ordner als untergeordnete Knoten eingefügt werden.

Kopieren von Ordnern
Hier wird beschrieben, wie Ordner kopiert werden.

Löschen von Ordnern
Hier wird beschrieben, wie Ordner gelöscht werden.

Sortieren von Ordnern
Hier wird beschrieben, wie Ordner sortiert werden.

Erstellen neuer Ordner
Hier wird beschrieben, wie neue Ordner erstellt werden.

# Ausschneiden von Ordnern

Das Ausschneiden eines Ordners unterscheidet sich dahingehend vom Löschen, dass der Ordner und sein Inhalt in der Zwischenablage gespeichert werden und anschließend an einer anderen Position eingefügt werden können.

## So schneiden Sie einen Ordner aus:

1. Um einen Testausführungsordner auszuschneiden, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.

   Um einen Berichtsordner auszuschneiden, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie den Ordner in der Hierarchie aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ausschneiden**, um den Ordner und seinen Inhalt in die Zwischenablage zu verschieben.

**Hinweis:** Wenn Sie einen Ordner ausschneiden, werden alle darin gespeicherten Unterordner und Berichte in blauer Kursivschrift angezeigt. Die Elemente bleiben in diesem Status, bis Sie eine neue Position auswählen und in der Symbolleiste auf **Einfügen** klicken (oder auf eines der Elemente mit der rechten Maustaste klicken und **Rückgängig: Ausschneiden** auswählen).

### Verwandte Konzepte

Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Ordnern
Verwalten von Projekten

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Bearbeiten von Ordnern

## So bearbeiten Sie einen Ordner:

1. Um einen Testausführungsordner zu bearbeiten, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.

   Um einen Berichtsordner zu bearbeiten, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie einen Ordner in der Hierarchie aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Bearbeiten**.
4. Ändern Sie im Dialogfeld **Ordner bearbeiten** den **Namen** und die **Beschreibung** des Ordners.
5. Aktivieren Sie bei Berichtsordnern das Kontrollkästchen **Diesen Ordner anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Ordner für andere Benutzer freigegeben werden soll.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden.

### Verwandte Konzepte

Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Ordnern
Verwalten von Projekten

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Einfügen von Ordnern

## So fügen Sie einen Ordner ein:

1. Um einen Testausführungsordner einzufügen, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.

   Um einen Berichtsordner einzufügen, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie den Ordner in der Hierarchie aus, in der der kopierte Ordner angezeigt werden soll.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Einfügen**. Der Ordner wird auf derselben Stufe der Hierarchie wie der von Ihnen ausgewählte Zielknoten hinzugefügt.

### Verwandte Konzepte

Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Ordnern
Verwalten von Projekten

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Einfügen von Ordnern als untergeordnete Knoten

## So fügen Sie einen Ordner als untergeordneten Knoten ein:

1. Um einen Testausführungsordner als untergeordneten Knoten einzufügen, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.

   Um einen Berichtsordner als untergeordneten Knoten einzufügen, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie den Knoten in der Hierarchie aus, in der der kopierte Ordner angezeigt werden soll.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Als untergeordnetes Element einfügen**. Der Ordner wird dem ausgewählten Knoten als Unterknoten hinzugefügt.

### Verwandte Konzepte

Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Ordnern
Verwalten von Projekten

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Kopieren von Ordnern

## So kopieren Sie einen Ordner:

1. Um einen Testausführungsordner zu kopieren, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.

   Um einen Berichtsordner zu kopieren, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie den Ordner in der Hierarchie aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Kopieren**, um den Ordner und seinen Inhalt in die Zwischenablage zu kopieren.

### Verwandte Konzepte

Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Ordnern
Verwalten von Projekten

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Löschen von Ordnern

## So löschen Sie einen Ordner:

1. Um einen Testausführungsordner zu löschen, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
   Um einen Berichtsordner zu löschen, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie einen Ordner in der Hierarchie aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Löschen**.
4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **OK**, um den Ordner dauerhaft zu löschen.

### Verwandte Konzepte

Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Ordnern
Verwalten von Projekten

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Sortieren von Ordnern

## So verschieben Sie einen Ordner in der Berichts- und Testplanhierarchie nach oben oder unten:

1. Um einen Testplanordner zu verschieben, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
   Um einen Berichtsordner zu verschieben, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie den Ordner aus, den Sie verschieben möchten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Nach oben** oder **Nach unten**.

### Verwandte Konzepte

Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Ordnern
Verwalten von Projekten

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Erstellen neuer Ordner

## So erstellen Sie einen neuen Ordner:

1. Um einen Testausführungsordner hinzuzufügen, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.

   Um einen Berichtsordner hinzufügen, klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Hierarchie den Knoten (Bericht, Testsuite oder anderer Ordner) aus, in dem der neue Ordner erstellt werden soll. Der neue Ordner wird dann zu einem Unterknoten der ausgewählten Hierarchieebene.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ordner hinzufügen**.
4. Das Dialogfeld **Neuer Ordner** wird angezeigt. Geben Sie einen **Namen** und eine **Beschreibung** für den Ordner ein.
5. Aktivieren Sie bei Berichtsordnern das Kontrollkästchen **Diesen Ordner anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Ordner für andere Benutzer freigegeben werden soll.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Ordner zu erstellen.

### Verwandte Konzepte

Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Ordnern
Verwalten von Projekten

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Auswählen von Projekten

## So wählen Sie ein Projekt aus:

1. Klicken Sie auf **Projekte** ▸ **Projekte**.
2. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Projekts.

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Projekte (Seite)

# Erstellen von Build-Informationsdateien

## So erstellen Sie eine Build-Informationsdatei:

1. Wechseln Sie auf den Computern mit dem Anwendungsserver und mit den Ausführungsservern zu folgendem Verzeichnis: *C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\SilkCentral\BuildInfos*
2. Erstellen Sie aus der unten gezeigten Vorlagendatei `BuildInfoExample.xml`, die sich im oben genannten Verzeichnis befindet, eine Build-Informationsdatei für das Projekt.

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<ProjectBuildInfo>
  <BuildEntryList>
     <BuildEntry name="Demo Product">
        <Version>3.1</Version>
        <BuildNr>350</BuildNr>
    </BuildEntry>
     <BuildEntry name="Product2">
        <Version>4.2</Version>
        <BuildNr>613</BuildNr>
    </BuildEntry>
  </BuildEntryList>
</ProjectBuildInfo>
```

   **Hinweis:** Um die Struktur der Build-Informationsdateien zu verbessern, wird das Element `BuildEntryList` verwendet, das eine Liste von `BuildEntry`-Elementen enthält. Mit den Namensattributen der `BuildEntry`-Tags werden die jeweiligen Produkte angegeben.

3. Ändern Sie die Datei entsprechend Ihrer Umgebung.
   - *Version* (Anwendungs- und Ausführungsserver): Die aktuell zum Testen verfügbare Versionsnummer (nicht notwendigerweise bei jedem Ausführungsserver identisch)
   - *BuildNr* (Anwendungs- und Ausführungsserver): Die aktuell zum Testen verfügbare Build-Nummer (nicht notwendigerweise bei jedem Ausführungsserver identisch)
4. Kopieren Sie die Datei auf den Ausführungsservern in das folgende Verzeichnis: *C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\SilkCentral\BuildInfos*

   **Hinweis:** Die Build-Informationsdateien müssen auf dem Anwendungsserver und auf den Ausführungsservern unter demselben Namen gespeichert werden.
5. Wenn Sie die Dateien auf dem Anwendungsserver und auf den Ausführungsservern erstellt haben, müssen Sie den Dateinamen in den Einstellungen des betreffenden Projekts angeben. Öffnen Sie den Projektbereich mit den Ihnen zugewiesenen Projekten. Wählen Sie dann das Projekt aus, mit dem Sie die Build-Informationen verknüpfen möchten.

   **Hinweis:** Dieser Schritt muss durchgeführt werden, bevor Sie den Ausführungstermin von Testspezifikationen im Projekt festlegen. Andernfalls werden die bereits geplanten Testspezifikationen nicht aktualisiert.
6. Öffnen Sie die Registerkarte **Projekteinstellungen**.
7. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die Einstellungen des ausgewählten Projekts im Dialogfeld **Projekteinstellungen bearbeiten** zu ändern.

Geben Sie den Namen der zuvor erstellten XML-Datei in das Feld **Name der Build-Informationsdatei** ein.

8 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen. Von nun an liest Test Manager bei allen Testausführungen die Build-Informationen aus der angegebenen Datei und vergleicht diese mit dem Testergebnis.

### Verwandte Konzepte

Build-Informationen
Aktualisieren von Build-Informationen
Erfolgreiches Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Verwalten von erfolgreichen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Projektbereich

# Vergleichen eines Projekts mit einer Baseline

Bei Projekten mit Baselines können Sie den Bericht *Baseline Vergleich* verwenden, um alle Änderungen an den Testspezifikationen im Projekt anzuzeigen, die ab dem Erstellen der Baseline vorgenommen wurden.

## So zeigen Sie den Bericht an:

1. Klicken Sie auf **Projekte** ▸ **Projekte**.
2. Wählen Sie über UMSCHALTTASTE + MAUSKLICK das Projekt und die Baseline des Projekts aus, die verglichen werden sollen.

   **Tipp:** Zu einfacheren Auswahl der Baselines klicken Sie nicht auf den Namen der Baseline. Klicken Sie stattdessen in eine andere Spalte.

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl.
4. Wählen Sie **Berichte** ▸ **Baseline Vergleich**.

   **Hinweis:** Der Bericht *Baseline Vergleich* muss einmal ausgeführt werden, damit er im Kontextmenü angezeigt wird. Ist der Bericht ausgegraut, führen Sie ihn einmal im Berichtsbereich aus.

### Verwandte Konzepte

Baseline-Testvergleichsbericht

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten

# Verwalten von Aktivitäten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie bevorstehende, aktuelle und zurückliegende Testläufe verwaltet werden.

**In diesem Abschnitt**

Löschen von Testläufen in der Liste der letzten Testausführungen
Hier wird beschrieben, wie ein Testlauf in der Liste **Letzte Testausführungen** gelöscht werden kann.

Ändern der Breite von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten'
Hier wird beschrieben, wie auf der Seite **Aktivitäten** die Breite von Spalten geändert wird.

Anordnen von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten'
Hier wird beschrieben, wie auf der Seite **Aktivitäten** Spalten neu angeordnet werden.

Anzeigen/Ausblenden von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten'
Hier wird beschrieben, wie auf der Seite **Aktivitäten** Spalten angezeigt bzw. ausgeblendet werden.

Eingeben von Fehlern auf der Registerkarte 'Aktivitäten'
Hier wird beschrieben, wie Fehler auf der Registerkarte **Aktivitäten** eingegeben werden.

Entfernen von Aktivitätsfiltern
Hier wird beschrieben, wie auf der Seite **Aktivitäten** Filter entfernt werden, die auf Spalten angewendet wurden.

Filtern von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten'
Hier wird beschrieben, wie auf der Seite **Aktivitäten** Testergebnisse und Testsuiten gefiltert werden.

Gruppieren von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten'
Hier wird beschrieben, wie Testsuiten oder Testergebnisse auf der Seite **Aktivitäten** gruppiert werden, um eine übersichtlichere Anzeige zu erzielen.

Sortieren von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten'
Hier wird beschrieben, wie auf der Seite **Aktivitäten** Testläufe sortiert werden.

Wiederherstellen der Standardanzeigeeinstellungen auf der Seite 'Aktivitäten'
Hier wird beschrieben, wie die Standardanzeigeeinstellungen auf der Seite **Aktivitäten** wiederhergestellt werden.

# Löschen von Testläufen in der Liste der letzten Testausführungen

## So löschen Sie einen Testlauf in der Liste "Letzte Testausführungen":

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Aktivitäten** im Bereich **Letzte Testausführungen** mit der rechten Maustaste auf den Testlauf, den Sie löschen möchten, und wählen Sie `Ausführungsergebnisse löschen`.
3. Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen. Klicken Sie auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Ändern der Breite von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten'

## So ändern Sie auf der Seite "Aktivitäten" die Breite von Spalten:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie auf die vertikale Trennlinie der Spalte, deren Breite Sie ändern möchten, und halten Sie die Maustaste gedrückt.
3. Ziehen Sie die Spaltentrennlinie an die gewünschte Position, und lassen Sie die Maustaste los.

   Ihre Einstellungen für die Spaltenbreite werden gespeichert und jedes Mal aktiviert, wenn Sie das aktive Projekt öffnen.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Anordnen von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten'

## So ordnen Sie auf der Seite "Aktivitäten" Spalten neu an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie auf die Überschrift der Spalte, die Sie verschieben möchten, und halten Sie die Maustaste gedrückt.
3. Ziehen Sie die Spalte an die gewünschte Position, und lassen Sie die Maustaste los.

   Ihre Anordnungseinstellungen für die Spalten werden gespeichert und jedes Mal aktiviert, wenn Sie das aktive Projekt öffnen.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Anzeigen/Ausblenden von Spalten auf der Seite 'Aktivitäten'

## So zeigen Sie auf der Seite "Aktivitäten" Spalten an oder blenden sie aus:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Spaltenüberschrift.
3. Erweitern Sie die **Spalten**-Untermenüs, damit alle im Projekt verfügbaren Spalten angezeigt werden.
4. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen aller Spalten, die angezeigt werden sollen.

   Ihre Anzeigeeinstellungen für die Spalten werden gespeichert und jedesmal aktiviert, wenn Sie das aktive Projekt öffnen.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Eingeben von Fehlern auf der Registerkarte 'Aktivitäten'

Neue Fehler können direkt auf der Registerkarte **Aktivitäten** eingegeben werden.

## So geben Sie auf der Registerkarte Aktivitäten einen Fehler ein:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie im Bereich **Letzte Testausführungen** auf **Ausführungs-ID** der relevanten Testsuite, um die Ausführungsergebnisse anzuzeigen.
3. Unten in der Ansicht werden in der Tabelle **Zugeordnete Testspezifikationen** die Testspezifikationen angezeigt, die dem Testlauf zugeordnet sind. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Testspezifikation, der Sie den Fehler zuordnen möchten, auf **Neuen Fehler für diese Testspezifikation anlegen**.
4. Fahren Sie mit der Fehlerdefinition fort.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Entfernen von Aktivitätsfiltern

**Hinweis:** Wenn Sie eine Spalte ausblenden, werden alle Filter entfernt, die auf diese Spalte angewendet wurden.

## So entfernen Sie einen bestimmten Filter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.

   **Hinweis:** Sie können gefilterte Spalten an ihrer Überschrift erkennen, die in fetter, kursiver Schrift angezeigt wird.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit dem Filter, den Sie entfernen möchten.
3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Filter**.

## So entfernen Sie alle Filter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift irgendeiner Spalte.
3. Wählen Sie **Filter zurücksetzen**.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen
Arbeiten mit Filtern

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Filtern von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten'

Die auf der Seite **Aktivitäten** angezeigten Werte können nach Spaltenwerten gefiltert werden. Sie können Filterstrings angeben, die auf Textdatenfelder angewendet werden, aber auch kalendarische Filter (mit den Operatoren **Vor**, **Nach** oder **Am**) für Datumsfelder und numerische Operatoren (>, < und =) für numerische Felder.

## So filtern Sie auf der Seite "Aktivitäten" Textwerte:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit den Textwerten, auf denen der Filter basieren soll.
3. Erweitern Sie im Kontextmenü das Untermenü **Filter**, um das Textfeld **Filter** anzuzeigen.
4. Geben Sie eine Zeichenfolge in das Feld ein.
5. Drücken Sie EINGABE.

   Daraufhin werden in der gefilterten Liste dynamisch alle Einträge angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen (im Fall der Namen von Testsuiten beispielsweise alle Namen, die die angegebene Zeichenfolge enthalten).

## So filtern Sie auf der Seite "Aktivitäten" Datumswerte:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift einer Spalte mit Datumswerten, auf denen der Filter basieren soll.
3. Zeigen Sie im Kontextmenü auf **Filter**, damit das Untermenü mit den Einträgen **Vor**, **Nach** oder **Am** angezeigt wird.
4. Zeigen Sie auf **Nach**, um das Datum anzugeben, ab dem alle späteren Einträge angezeigt werden sollen. Zeigen Sie auf **Vor**, um das Datum anzugeben, ab dem alle früheren Einträge angezeigt werden sollen. Zeigen Sie auf **Am**, um nur die Einträge mit dem angegebenen Datum anzuzeigen.

   Der Kalender wird angezeigt.
5. Wählen Sie mithilfe des Kalenders ein Datum aus (oder klicken Sie auf **Heute**, um das heutige Datum anzugeben).

   **Tipp:** Sie müssen explizit auf ein Datum klicken oder die Taste EINGABE drücken, um die Änderungen bei der datumsbasierten Filterung zu aktivieren.

   Daraufhin werden in der gefilterten Liste dynamisch alle Einträge angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen.

## So filtern Sie auf der Seite "Aktivitäten" numerische Werte:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit den numerischen Werten, auf denen der Filter basieren soll.
3. Erweitern Sie im Kontextmenü das Untermenü **Filter**, um die Operatoren `> (größer als)`, `< (kleiner als)` und `= (gleich)` anzuzeigen.
4. Geben Sie im Feld > einen numerischen Wert ein, wenn alle Einträge angezeigt werden sollen, die diesen Wert unterschreiten. Geben Sie im Feld < einen numerischen Wert ein, wenn alle Einträge angezeigt werden sollen,

die diesen Wert überschreiten. Geben Sie im Feld = einen numerischen Wert ein, um nur diejenigen Einträge anzuzeigen, die diesen Wert aufweisen; alle anderen Einträge werden ausgeschlossen.

**Hinweis:** Numerische Werte werden auf zwei Dezimalstellen gerundet.

5 Drücken Sie EINGABE.

Daraufhin werden in der gefilterten Liste dynamisch alle Einträge angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen.

## So filtern Sie auf der Seite "Aktivitäten" boolesche Werte:

1 Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit den booleschen Werten, auf denen der Filter basieren soll.

3 Erweitern Sie im Kontextmenü das Untermenü **Filter**, um die verfügbaren Werte anzuzeigen.

4 Wählen Sie entweder das Optionsfeld **Ja** oder das Optionsfeld **Nein**.

Daraufhin werden in der gefilterten Liste dynamisch alle Einträge angezeigt, die dem Filterkriterium entsprechen.

## So filtern Sie auf der Seite "Aktivitäten" Werte mithilfe einer vordefinierten Liste:

1 Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte mit dem vordefinierten Wert, auf dem der Filter basieren soll.

3 Erweitern Sie im Kontextmenü das Untermenü **Filter**, um die verfügbaren Werte anzuzeigen.

4 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Sie interessierenden Filterwerte. Es werden alle Einträge angezeigt, die eines der ausgewählten Kriterien aufweisen.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Gruppieren von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten'

Neben einer einfachen Sortierung nach Spalten können Sie Einträge in Gruppen anordnen, um die Anzeige übersichtlicher zu gestalten. Die Gruppierung richtet sich nach gemeinsamen, in der zu gruppierenden Spalte enthaltenen Werten.

## So gruppieren Sie Einträge auf der Seite "Aktivitäten":

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift einer Spalte, auf deren Werte die Gruppierung basieren soll.
3. Wählen Sie **Dieses Feld gruppieren**.

   Die Einträge werden daraufhin in Gruppen angeordnet, die auf gemeinsamen Werten basieren, die innerhalb der von Ihnen gewählten Spalte vorkommen.

## So heben Sie die Gruppierung auf:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf irgendeine Spalte.
3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gruppen anzeigen**.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Sortieren von Testläufen auf der Seite 'Aktivitäten'

## So sortieren Sie Testläufe auf der Seite "Aktivitäten":

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift der Spalte, nach der Sie die Testläufe sortieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Aufsteigend sortieren**, damit die Testläufe in aufsteigender Reihenfolge sortiert werden (oder klicken Sie auf **Absteigend sortieren**, um sie in absteigender Reihenfolge sortieren zu lassen).

   Ihre Sortiereinstellungen werden gespeichert und jedes Mal aktiviert, wenn Sie das aktive Projekt öffnen.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Wiederherstellen der Standardanzeigeeinstellungen auf der Seite 'Aktivitäten'

Bei der Wiederherstellung der Standardanzeigeeinstellungen werden alle benutzerdefinierten Einstellungen (Spaltenanordnung, Spaltenbreite, ein- oder ausgeblendete Spalten, angewendete Filter, Sortierung und Gruppierung) für das aktuelle Projekt zurückgesetzt.

## So stellen Sie die Standardanzeigeeinstellungen wieder her:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Aktivitäten**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überschrift irgendeiner Spalte.
3. Wählen Sie **Ansicht zurücksetzen**.

### Verwandte Konzepte

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)

# Verwalten von Berichten

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Berichten in Test Manager beschrieben.

**In diesem Abschnitt**


Anpassen von Berichten mit BIRT
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Test Manager-Berichte mit BIRT geändert werden können.

Erstellen von Berichten
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Berichte in Test Manager erstellt werden.

Erzeugen von Berichten
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Berichte in Test Manager erzeugt werden.

Anzeigen von Diagrammen
Hier wird beschrieben, wie Diagramme angezeigt werden.

Hinzufügen von Unterberichten
Hier wird beschrieben, wie Unterberichte hinzugefügt werden.

Löschen von Unterberichten
Hier wird beschrieben, wie Unterberichte gelöscht werden.

Bearbeiten von Berichtseigenschaften
Hier wird beschrieben, wie die Eigenschaften von Berichten bearbeitet werden.

Bearbeiten von Berichtsparametern
Hier wird beschrieben, wie die Parameter von Berichten bearbeitet werden.

Drucken von Diagrammen
Hier wird beschrieben, wie Diagramme gedruckt werden.

Entfernen von Diagrammen
Hier wird beschrieben, wie Diagramme entfernt werden.

Zugreifen auf zuletzt angezeigte Berichte
Hier wird beschrieben, wie auf einen zuletzt angezeigten Bericht zugegriffen wird.

# Anpassen von Berichten mit BIRT

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Test Manager-Berichte mit BIRT geändert werden können.

**In diesem Abschnitt**


Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
Hier wird beschrieben, wie Berichte mit BIRT RCP Designer angepasst werden.

Herunterladen von Berichtsvorlagen
Hier wird beschrieben, wie Berichtsvorlagen für die Bearbeitung heruntergeladen werden.

# Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen

Mit BIRT RCP Designer können die vorinstallierten Test Manager-Berichtsvorlagen geändert und benutzerdefinierte Berichtsvorlagen erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module und in der Hilfe zu BIRT RCP Designer. Geänderte Berichtsvorlagen können unter **Verwaltung** ▸ **Berichte** auf der Seite **Berichtsvorlagen** über den Link **Hochladen** hochgeladen werden.

## So laden Sie eine vorhandene Vorlage zur Bearbeitung herunter:

1. Wählen Sie in der Menühierarchie **Test Manager** ▸ **Berichte** einen Bericht aus, der eine BIRT-Berichtsvorlage verwendet.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf **BIRT-Berichtsvorlage herunterladen**.
4. Sie erhalten die Berichtsdaten in Form einer generischen BIRT-Berichtsvorlage (leer). Die Datenquelle ist bereits konfiguriert.
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, nachdem Sie die Vorlage lokal gespeichert haben. Rufen Sie unter **Verwaltung** ▸ **Berichte** die Seite **Berichtsvorlagen** auf, und laden Sie die erstellte Vorlage mit Hilfe des Links **Hochladen** hoch. Informationen zum Konfigurieren von BIRT-Berichtsvorlagen finden Sie in der **SilkCentral Administration Module-Hilfe**.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Eigenschaften (Registerkarte)

# Herunterladen von Berichtsvorlagen

Wenn Sie Test Manager-Berichtsvorlagen auf Ihr lokales System herunterladen, können Sie sie im BIRT Report Designer oder in Microsoft Excel bearbeiten. Nach der Bearbeitung eines heruntergeladenen Berichts können Sie ihn für anderen Benutzer wieder hochladen. Einzelheiten dazu finden Sie in der Anleitung *Hochladen von Berichtsvorlagen*.

## So laden Sie eine vorhandene Berichtsvorlage zur Bearbeitung herunter:

1. Wählen Sie in der Menühierarchie **Test Manager** ▸ **Berichte** einen Bericht mit der Vorlage aus, die Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf den Link der gewünschten Vorlage. Folgende Links stehen zur Verfügung:

   - Excel-Berichtsvorlage herunterladen
   - BIRT-Berichtsvorlage herunterladen
   - Als CSV herunterladen
   - Als XML herunterladen

   Die folgenden Vorlagenformate sind verfügbar:

   - MS Excel – Bei diesem Format erhalten Sie eine MS Excel-Datei mit dem Arbeitsblatt DATA, das die Daten enthält (z. B. im CSV-Format). Dies ist das einzige betroffene Arbeitsblatt in der Vorlage. Sie können daher Informationen in benachbarten Blättern (z. B. Diagrammen) angeben.
   - BIRT-Berichtsvorlage – Sie erhalten die Berichtsdaten in Form einer generischen BIRT-Berichtsvorlage (leer). Die Datenquelle ist bereits konfiguriert.
   - CSV (Kommagetrennte Werte) – Die Berichtsdaten werden in einer CSV-Datei gespeichert. Je nach regionalen Einstellungen wird ein Komma (,) oder ein Semikolon (;) verwendet. Auch das Datumsformat richtet sich nach den Benutzereinstellungen.
   - XML – Die Berichtsdaten liegen im XML-Format vor. Dieses Format bietet den Vorteil, dass alle Daten in Unterberichten erhalten bleiben (beim CSV-Format ist dies nicht der Fall). Zugreifen auf Daten außerhalb von Test Manager – Sie können einen bestimmten URL für den Zugriff auf die Berichtsdaten eingeben. Verwenden Sie dazu das folgende Format: `http://server/servicesExchange?hid=reportData&userName=<Benutzername>&passWord=<Kennwort>&reportFilterID=<ID des Berichts>&type=<CSV|XML>`

4. Das Dialogfeld **Dateidownload** wird angezeigt. Klicken Sie auf **Speichern**, und laden Sie die Berichtsdatei je nach ausgewähltem Berichtstyp als `.rptdesign`- oder `.xls`-Datei auf Ihr lokales System herunter.
5. Ändern Sie anschließend den Bericht wie gewünscht im BIRT RCP Designer (für `.rptdesign`-Dateien) oder in Excel (für `.xls`-Dateien).

**Verwandte Konzepte**

Neue Berichte
Berichtserzeugung

**Verwandte Anleitungen**

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Hochladen von Berichtsvorlagen
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

**Verwandte Referenzinformationen**

Bericht (Registerkarte)

# Erstellen von Berichten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Berichte in Test Manager erstellt werden.

**In diesem Abschnitt**

Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
Hier wird beschrieben, wie erweiterte SQL-Abfragen für Berichte erstellt werden.

Erstellen neuer Berichte
Hier wird beschrieben, wie Sie einen neuen Bericht erstellen.

# Erstellen erweiterter Abfragen in SQL

Erweiterte Berichte können manuell mit SQL-Anweisungen erstellt werden. Bei bekanntem Datenbankschema stehen dadurch praktisch alle Berichtsoptionen zur Verfügung. Wenn Sie auf **Erweiterte Abfrage** klicken, werden die Listenfelder für den Abfragestring ausgeblendet. Stattdessen wird das Feld **Berichtsdatenabfrage** angezeigt, in das Sie den gewünschten SQL-Code einfügen oder eingeben können.

Sie können auch zunächst einen Abfragestring mit den oben genannten Listenfeldern erstellen (wenn die Berichtskriterien gültig sind, wird die entsprechende SQL-Anweisung erzeugt und angezeigt) und dann manuelle Änderungen im erweiterten Modus vornehmen.

**Hinweis:** Beachten Sie, dass Sie nicht vom erweiterten Modus zurück zum einfachen Modus wechseln können.

## So erstellen Sie eine erweiterte Abfrage in SQL:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus (Anforderungen, Testplan, Fehler usw.). Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Bericht erstellen**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.
6. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des Berichts ein.
7. Klicken Sie auf **Erweiterte Abfrage**, um das Feld **Berichtsdatenabfrage** zu öffnen. Fügen Sie dann zuvor kopierten SQL-Code ein, oder geben Sie SQL-Anweisungen direkt in das Feld ein. Um das Erstellen von SQL-Abfragen zu erleichtern, ist ein Listenfeld mit Test Manager-Funktionsplatzhaltern verfügbar. Nähere Informationen zu diesen Platzhaltern finden Sie im nächsten Abschnitt. Wenn Sie eine vordefinierte Funktionen einfügen möchten, wählen Sie den entsprechenden Eintrag in dem Listenfeld **Platzhalter einfügen** aus.

   **Hinweis:** Nach der manuellen Bearbeitung von SQL-Anweisungen für die Abfrage sollte deren Gültigkeit mit **SQL überprüfen** geprüft werden.
8. Klicken Sie nach dem Festlegen der Berichtseigenschaften auf **Fertig stellen**, um den Bericht zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwenden von kontextbezogenen Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Berichtsbereich

# Erstellen neuer Berichte

## So erstellen Sie einen neuen Bericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus. Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.

   Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer untergeordneter Bericht**.

2. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.

   Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.

3. Geben Sie in das Feld **Timeout [s]** die Zeitspanne in Sekunden ein, die Test Manager maximal auf den Abschluss von SQL-Abfragen wartet.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Standardregister** die Registerkarte, auf die Sie geleitet werden möchten, wenn Sie diesen Bericht aus einer der Listen kontextbezogener Berichte auswählen.
5. Wählen Sie den gewünschten Ergebnistyp im Listenfeld **Ergebniskategorie** aus. Diese Einstellung bestimmt die Datenbanktabelle und Ansicht für den Bericht. Folgende Ergebnistypen sind verfügbar:

   - `Anforderung` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Anforderungen im Anforderungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Testspezifikationen im Testplanbereich werden zurückgegeben.
   - `Ausführung der Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden, Ergebnisse ausgeführter Testspezifikationen werden im Testausführungsbereich zurückgegeben.
   - `Testsuite` – Die Testsuiten im Testausführungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Fehler` – Die Fehler (einschließlich importierter Fehler) werden zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Builds` – Der Anforderungsfortschritt pro Build wird zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Anforderungsfortschritt wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Builds` – Der Testspezifikationsfortschritt nach Builds wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Testspezifikationsfortschritt wird zurückgegeben.

   Für jeden Ergebnistyp stehen eigene Auswahlkriterien zur Verfügung. Legen Sie die **Auswahlkriterien** für den ausgewählten **Ergebnistyp** fest. Durch diese Kriterien werden die Eigenschaften anhand einer Ansicht oder anderer Merkmale (z. B. benutzerdefinierte Eigenschaften) gruppiert.
6. Klicken Sie im Listenfeld **Eigenschaft** auf die Eigenschaft, nach der gefiltert werden soll. Bei manchen Auswahlkriterien sind die Eigenschaften dynamisch.
7. Wählen Sie den **Operator** für die Abfrage aus. Welche Operatoren verfügbar sind, richtet sich nach der jeweiligen Eigenschaft. Mögliche Operatoren sind `=, not, like, not like`. Strings werden immer in Kleinbuchstaben verglichen. Erlaubte Platzhalter für Strings sind * und ? (wobei * für beliebig vielen Zeichen und ? für genau ein Zeichen steht).
8. Wählen Sie den **Wert**, nach dem die Abfrage gefiltert werden soll, oder geben Sie ihn ein. Bei datumsbasierten Eigenschaften wird das Feld **Wert** durch einen Kalender ersetzt, aus dem Sie ein Datum auswählen können.

*(Optional)* Wenn Sie einen weiteren Abfragestring hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um einen vorhandenen String zu löschen, klicken Sie auf dessen Schaltfläche **Entfernen**. Wenn mehrere Abfragestrings definiert sind, werden neben der Schaltfläche **Hinzufügen** die Optionsfelder **UND** und **ODER** angezeigt. Sie können damit festlegen, ob beide Kriterien (UND) oder nur ein Kriterium (ODER) erfüllt werden müssen.

9 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Berichtsspalten im Dialogfeld **Neuer Bericht** zu konfigurieren.

## So erstellen Sie Spalten:

1 Klicken Sie auf `Spalten hinzufügen`, um das Dialogfeld **Spalten hinzufügen** zu öffnen. Hier werden die verfügbaren Berichtsspalten angezeigt. Wählen Sie die gewünschten Spalten für den Bericht aus, und klicken Sie auf **OK** (mehrere Spalten können durch Klicken mit gedrückt gehaltener STRG-Taste ausgewählt werden).

> **Hinweis:** Bei Testplanungsberichten ist die Liste der verfügbaren Spaltennamen um die Namen der Spalten aus der Tabelle `LQM_v_tests` erweitert. Weitere Informationen finden Sie in der API-Dokumentation zu SilkCentral.

2 Die ausgewählten Spalten werden im Dialogfeld **Neuer Bericht** im tabellarischen Format angezeigt. Sie können hier festlegen, wie die Spalten im Bericht angezeigt werden. Für jede Spalte kann mit dem Aufwärts- und Abwärtspfeil in der Spalte **Sortieren** eine Sortierreihenfolge (`aufsteigend`, `absteigend` oder `unsortiert`) angegeben werden.

3 Wenn mehrere Spalten zur Sortierung ausgewählt sind, wird in der Spalte **Sortierreihenfolge** ein Listenfeld angezeigt, mit dem Sie die Reihenfolge einfach ändern können. Legen Sie die gewünschte Sortierreihenfolge fest.

4 Geben Sie für jede Spalte einen **Alias** ein. Dieser Name wird für die Spalte im erzeugten Bericht angezeigt.

5 Durch die Gruppierung können Sie die SQL-Aggregationsfunktionen verwenden (z. B. Auswählen einer Anzahl von Elementen oder Abfragen einer Gesamtsumme von Werten). Wenn die SQL-Gruppierungsfunktionen verwendet werden sollen, aktivieren Sie im Dialogfeld zur Spaltenauswahl das Kontrollkästchen **Gruppieren nach**.

6 Für die Spalten ohne aktivierte SQL-Gruppierungsfunktionen wird standardmäßig die Aggregation verwendet (d. h. es wird ein Aggregatwert berechnet). Wählen Sie im Listenfeld **Aggregation** den gewünschten Aggregationstyp aus (`Anzahl, Summe, Durchschnitt, Minimum` oder `Maximum`).

7 Über die Spalte **Aktionen** kann die Spaltenliste in der Ansicht nach oben oder unten verschoben werden. Dies wirkt sich nicht auf die Berichtsausgabe aus.

> **Hinweis:** Wenn Sie eine Spalte aus dem Bericht entfernen möchten, klicken Sie auf ihre Schaltfläche **Löschen**.

8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Berichtserstellung abzuschließen.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwenden von kontextbezogenen Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Berichtsbereich

# Erzeugen von Berichten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Berichte in Test Manager erzeugt werden.

**In diesem Abschnitt**


Verwenden von kontextbezogenen Berichten
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie kontextbezogene Berichte aktiviert werden und wie auf sie zugegriffen wird.

Entfernen von Berichtsvorlagen
Hier wird beschrieben, wie Sie die Vorlage des aktuellen Berichts entfernen.

Anzeigen eines Berichts im PDF-Format
Hier wird beschrieben, wie Sie einen Bericht im PDF-Format anzeigen.

Anzeigen von Berichten
Hier wird beschrieben, wie Berichte erzeugt werden.

Hochladen von Berichtsvorlagen
Hier wird beschrieben, wie Sie eine Vorlage von Ihrem lokalen System hochladen.

Speichern von Berichten
Hier wird beschrieben, wie Berichte gespeichert werden.

# Verwenden von kontextbezogenen Berichten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie kontextbezogene Berichte aktiviert werden und wie auf sie zugegriffen wird.

**In diesem Abschnitt**


Aktivieren kontextbezogener Berichte
In diesem Abschnitt wird erklärt, wie die kontextbezogenen Berichte der einzelnen Bereiche aktiviert werden.

Zugreifen auf kontextbezogene Berichte
In diesem Abschnitt wird erklärt, wie auf die kontextbezogenen Berichte jedes Bereichs zugegriffen wird.

# Aktivieren kontextbezogener Berichte

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie die kontextbezogenen Berichte der einzelnen Bereiche aktiviert werden.

**In diesem Abschnitt**


Aktivieren von kontextbezogenen Anforderungsberichten
Hier wird beschrieben, wie kontextbezogene Anforderungsberichte aktiviert werden, damit sie in den Listen kontextbezogener Berichte angezeigt werden.

Aktivieren von kontextbezogenen Ausführungsberichten
Hier wird beschrieben, wie kontextbezogene Testsuite- und Testlaufberichte aktiviert werden, damit sie in den Listen kontextbezogener Berichte angezeigt werden.

Aktivieren von kontextbezogenen Testplanberichten
Hier wird beschrieben, wie kontextbezogene Testplanberichte aktiviert werden, damit sie in den Listen kontextbezogener Berichte angezeigt werden.

# Aktivieren von kontextbezogenen Anforderungsberichten

Hier wird beschrieben, wie kontextbezogene Anforderungsberichte aktiviert werden, damit sie in den Listen kontextbezogener Berichte angezeigt werden.

## So wird ein einfacher Bericht in der Liste kontextbezogener Anforderungsberichte angezeigt:

1. Führen Sie die Schritte aus, die zur Erstellung eines einfachen Berichts erforderlich sind (eine Verknüpfung zu dieser Anleitung finden Sie unten), ändern Sie jedoch Ihr Vorgehen entsprechend den beiden folgenden Schritten.

   Erstellen neuer Berichte
2. Wählen Sie im Listenfeld **Auswahlkriterien** den Eintrag `Anforderung`.
3. Geben Sie im Feld **Wert** einen Wert ein (beispielsweise die ID-Nummer einer vorhandenen Anforderung).

## So wird ein erweiterter Bericht in der Liste kontextbezogener Anforderungsberichte angezeigt:

1. Erstellen Sie einen Bericht, der eine Anforderungs-ID als Eingabeparameter verlangt. Führen Sie dazu die Schritte aus, die zur Erstellung einer erweiterten Abfrage erforderlich sind (eine Verknüpfung zu dieser Anleitung finden Sie unten), ändern Sie jedoch Ihr Vorgehen entsprechend den folgenden Schritten.

   Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
2. Damit die erweiterte Abfrage im Kontextmenü der Anforderungen verfügbar ist, fügen Sie den Parameternamen `reqProp_Id_0` als Eingabe für `Req_ID_pk_fk` ein. Angenommen, in den SQL-Anweisungen Ihres Berichts ist bereits ein Datenbank-Spaltenwert in Form von `Req_ID_pk_fk = 68` enthalten. Damit dem Bericht dynamisch ein Wert für den Spaltennamen zugewiesen werden kann, müssen Sie den statischen Wert `68` durch die folgende Anweisung ersetzen: `${reqProp_Id_0 | 68}`

**Hinweis:** Weitere Informationen zu Tabellen- und Spaltennamen finden Sie in der SilkCentral Test Manager-Datenbankdokumentation.

### Verwandte Konzepte

Kontextbezogene Berichte

### Verwandte Anleitungen

Zugreifen auf kontextbezogene Berichte
Aktivieren kontextbezogener Berichte
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
Erstellen neuer Berichte

# Erstellen neuer Berichte

## So erstellen Sie einen neuen Bericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus. Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.

   Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer untergeordneter Bericht**.

2. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.

   Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.

3. Geben Sie in das Feld **Timeout [s]** die Zeitspanne in Sekunden ein, die Test Manager maximal auf den Abschluss von SQL-Abfragen wartet.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Standardregister** die Registerkarte, auf die Sie geleitet werden möchten, wenn Sie diesen Bericht aus einer der Listen kontextbezogener Berichte auswählen.
5. Wählen Sie den gewünschten Ergebnistyp im Listenfeld **Ergebniskategorie** aus. Diese Einstellung bestimmt die Datenbanktabelle und Ansicht für den Bericht. Folgende Ergebnistypen sind verfügbar:

   - `Anforderung` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Anforderungen im Anforderungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Testspezifikationen im Testplanbereich werden zurückgegeben.
   - `Ausführung der Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden, Ergebnisse ausgeführter Testspezifikationen werden im Testausführungsbereich zurückgegeben.
   - `Testsuite` – Die Testsuiten im Testausführungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Fehler` – Die Fehler (einschließlich importierter Fehler) werden zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Builds` – Der Anforderungsfortschritt pro Build wird zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Anforderungsfortschritt wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Builds` – Der Testspezifikationsfortschritt nach Builds wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Testspezifikationsfortschritt wird zurückgegeben.

   Für jeden Ergebnistyp stehen eigene Auswahlkriterien zur Verfügung. Legen Sie die **Auswahlkriterien** für den ausgewählten **Ergebnistyp** fest. Durch diese Kriterien werden die Eigenschaften anhand einer Ansicht oder anderer Merkmale (z. B. benutzerdefinierte Eigenschaften) gruppiert.
6. Klicken Sie im Listenfeld **Eigenschaft** auf die Eigenschaft, nach der gefiltert werden soll. Bei manchen Auswahlkriterien sind die Eigenschaften dynamisch.
7. Wählen Sie den **Operator** für die Abfrage aus. Welche Operatoren verfügbar sind, richtet sich nach der jeweiligen Eigenschaft. Mögliche Operatoren sind `=, not, like, not like`. Strings werden immer in Kleinbuchstaben verglichen. Erlaubte Platzhalter für Strings sind * und ? (wobei * für beliebig vielen Zeichen und ? für genau ein Zeichen steht).
8. Wählen Sie den **Wert**, nach dem die Abfrage gefiltert werden soll, oder geben Sie ihn ein. Bei datumsbasierten Eigenschaften wird das Feld **Wert** durch einen Kalender ersetzt, aus dem Sie ein Datum auswählen können.

*(Optional)* Wenn Sie einen weiteren Abfragestring hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um einen vorhandenen String zu löschen, klicken Sie auf dessen Schaltfläche **Entfernen**. Wenn mehrere Abfragestrings definiert sind, werden neben der Schaltfläche **Hinzufügen** die Optionsfelder **UND** und **ODER** angezeigt. Sie können damit festlegen, ob beide Kriterien (UND) oder nur ein Kriterium (ODER) erfüllt werden müssen.

9 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Berichtsspalten im Dialogfeld **Neuer Bericht** zu konfigurieren.

## So erstellen Sie Spalten:

1 Klicken Sie auf `Spalten hinzufügen`, um das Dialogfeld **Spalten hinzufügen** zu öffnen. Hier werden die verfügbaren Berichtsspalten angezeigt. Wählen Sie die gewünschten Spalten für den Bericht aus, und klicken Sie auf **OK** (mehrere Spalten können durch Klicken mit gedrückt gehaltener STRG-Taste ausgewählt werden).

> **Hinweis:** Bei Testplanungsberichten ist die Liste der verfügbaren Spaltennamen um die Namen der Spalten aus der Tabelle `LQM_v_tests` erweitert. Weitere Informationen finden Sie in der API-Dokumentation zu SilkCentral.

2 Die ausgewählten Spalten werden im Dialogfeld **Neuer Bericht** im tabellarischen Format angezeigt. Sie können hier festlegen, wie die Spalten im Bericht angezeigt werden. Für jede Spalte kann mit dem Aufwärts- und Abwärtspfeil in der Spalte **Sortieren** eine Sortierreihenfolge (`aufsteigend`, `absteigend` oder `unsortiert`) angegeben werden.

3 Wenn mehrere Spalten zur Sortierung ausgewählt sind, wird in der Spalte **Sortierreihenfolge** ein Listenfeld angezeigt, mit dem Sie die Reihenfolge einfach ändern können. Legen Sie die gewünschte Sortierreihenfolge fest.

4 Geben Sie für jede Spalte einen **Alias** ein. Dieser Name wird für die Spalte im erzeugten Bericht angezeigt.

5 Durch die Gruppierung können Sie die SQL-Aggregationsfunktionen verwenden (z. B. Auswählen einer Anzahl von Elementen oder Abfragen einer Gesamtsumme von Werten). Wenn die SQL-Gruppierungsfunktionen verwendet werden sollen, aktivieren Sie im Dialogfeld zur Spaltenauswahl das Kontrollkästchen **Gruppieren nach**.

6 Für die Spalten ohne aktivierte SQL-Gruppierungsfunktionen wird standardmäßig die Aggregation verwendet (d. h. es wird ein Aggregatwert berechnet). Wählen Sie im Listenfeld **Aggregation** den gewünschten Aggregationstyp aus (`Anzahl, Summe, Durchschnitt, Minimum` oder `Maximum`).

7 Über die Spalte **Aktionen** kann die Spaltenliste in der Ansicht nach oben oder unten verschoben werden. Dies wirkt sich nicht auf die Berichtsausgabe aus.

> **Hinweis:** Wenn Sie eine Spalte aus dem Bericht entfernen möchten, klicken Sie auf ihre Schaltfläche **Löschen**.

8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Berichtserstellung abzuschließen.

### Verwandte Konzepte

- Neue Berichte
- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen von Berichten
- Anpassen von Berichten mit BIRT
- Erzeugen von Berichten
- Verwenden von kontextbezogenen Berichten
- Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

- Berichtsbereich

# Erstellen erweiterter Abfragen in SQL

Erweiterte Berichte können manuell mit SQL-Anweisungen erstellt werden. Bei bekanntem Datenbankschema stehen dadurch praktisch alle Berichtsoptionen zur Verfügung. Wenn Sie auf **Erweiterte Abfrage** klicken, werden die Listenfelder für den Abfragestring ausgeblendet. Stattdessen wird das Feld **Berichtsdatenabfrage** angezeigt, in das Sie den gewünschten SQL-Code einfügen oder eingeben können.

Sie können auch zunächst einen Abfragestring mit den oben genannten Listenfeldern erstellen (wenn die Berichtskriterien gültig sind, wird die entsprechende SQL-Anweisung erzeugt und angezeigt) und dann manuelle Änderungen im erweiterten Modus vornehmen.

**Hinweis:** Beachten Sie, dass Sie nicht vom erweiterten Modus zurück zum einfachen Modus wechseln können.

## So erstellen Sie eine erweiterte Abfrage in SQL:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus (Anforderungen, Testplan, Fehler usw.). Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Bericht erstellen**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.
6. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des Berichts ein.
7. Klicken Sie auf **Erweiterte Abfrage**, um das Feld **Berichtsdatenabfrage** zu öffnen. Fügen Sie dann zuvor kopierten SQL-Code ein, oder geben Sie SQL-Anweisungen direkt in das Feld ein. Um das Erstellen von SQL-Abfragen zu erleichtern, ist ein Listenfeld mit Test Manager-Funktionsplatzhaltern verfügbar. Nähere Informationen zu diesen Platzhaltern finden Sie im nächsten Abschnitt. Wenn Sie eine vordefinierte Funktionen einfügen möchten, wählen Sie den entsprechenden Eintrag in dem Listenfeld **Platzhalter einfügen** aus.

   **Hinweis:** Nach der manuellen Bearbeitung von SQL-Anweisungen für die Abfrage sollte deren Gültigkeit mit **SQL überprüfen** geprüft werden.
8. Klicken Sie nach dem Festlegen der Berichtseigenschaften auf **Fertig stellen**, um den Bericht zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwenden von kontextbezogenen Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Berichtsbereich

# Aktivieren von kontextbezogenen Ausführungsberichten

Hier wird beschrieben, wie kontextbezogene Testsuite- und Testlaufberichte aktiviert werden, damit sie in den Listen kontextbezogener Berichte angezeigt werden.

## So aktivieren Sie einen einfachen Bericht, damit er in den Listen kontextbezogener Berichte in der Testsuitehierarchie oder auf der Registerkarte "Testläufe" angezeigt wird:

1. Führen Sie die Schritte aus, die zur Erstellung eines einfachen Berichts erforderlich sind (eine Verknüpfung zu dieser Anleitung finden Sie unten), ändern Sie jedoch Ihr Vorgehen entsprechend den beiden folgenden Schritten.

   Erstellen neuer Berichte
2. Wählen Sie im Listenfeld **Ergebniskategorie** den Eintrag `Testsuite`.
3. Wählen Sie die Auswahlkriterien für den kontextbezogenen Bericht aus:
   - Wählen Sie im Listenfeld **Auswahlkriterien** den Eintrag `Testsuite-Eigenschaft`.
   - Wählen Sie im Listenfeld **Auswahlkriterien** den Eintrag `Testsuitelauf`.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Eigenschaft** den Eintrag `ID`.
5. Geben Sie im Feld **Wert** einen Wert ein (beispielsweise die ID-Nummer einer vorhandenen Testsuite oder eines vorhandenen Testlaufs).
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

## So aktivieren Sie einen erweiterten Bericht, damit er in den Listen kontextbezogener Berichte in der Testsuitehierarchie oder auf der Registerkarte "Testläufe" angezeigt wird:

1. Erstellen Sie einen Bericht, der Folgendes enthält:
   - Eine Testsuite-ID als Eingabeparameter für den Bericht, der in der Testsuitehierarchie angezeigt werden soll.
   - Eine Testlauf-ID als Eingabeparameter für den Bericht, der auf der Registerkarte **Testläufe** angezeigt werden soll.

   Führen Sie dazu die Schritte aus, die zur Erstellung einer erweiterten Abfrage erforderlich sind (eine Verknüpfung zu dieser Anleitung finden Sie unten), ändern Sie jedoch Ihr Vorgehen entsprechend den folgenden Schritten.

   Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
2. Damit die erweiterte Abfrage im Kontextmenü der Testausführungen verfügbar ist, fügen Sie den Parameternamen `execProp_Id_0` als Eingabe für `ExecDef_ID_pk_fk` ein. Angenommen, in den SQL-Anweisungen Ihres Berichts ist bereits ein Datenbank-Spaltenwert in Form von `ExecDef_ID_pk_fk = 68` enthalten. Damit dem Bericht dynamisch ein Wert für den Spaltennamen zugewiesen werden kann, müssen Sie den statischen Wert `68` durch die folgende Anweisung ersetzen: `${execProp_Id_0 | 68}`

**Hinweis:** Weitere Informationen zu Tabellen- und Spaltennamen finden Sie in der SilkCentral Test Manager-Datenbankdokumentation.

**Verwandte Konzepte**

Kontextbezogene Berichte

**Verwandte Anleitungen**

Zugreifen auf kontextbezogene Berichte
Aktivieren kontextbezogener Berichte

# Erstellen neuer Berichte

## So erstellen Sie einen neuen Bericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus. Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.

   Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer untergeordneter Bericht**.

2. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.

   Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.

3. Geben Sie in das Feld **Timeout [s]** die Zeitspanne in Sekunden ein, die Test Manager maximal auf den Abschluss von SQL-Abfragen wartet.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Standardregister** die Registerkarte, auf die Sie geleitet werden möchten, wenn Sie diesen Bericht aus einer der Listen kontextbezogener Berichte auswählen.
5. Wählen Sie den gewünschten Ergebnistyp im Listenfeld **Ergebniskategorie** aus. Diese Einstellung bestimmt die Datenbanktabelle und Ansicht für den Bericht. Folgende Ergebnistypen sind verfügbar:

   - `Anforderung` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Anforderungen im Anforderungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Testspezifikationen im Testplanbereich werden zurückgegeben.
   - `Ausführung der Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden, Ergebnisse ausgeführter Testspezifikationen werden im Testausführungsbereich zurückgegeben.
   - `Testsuite` – Die Testsuiten im Testausführungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Fehler` – Die Fehler (einschließlich importierter Fehler) werden zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Builds` – Der Anforderungsfortschritt pro Build wird zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Anforderungsfortschritt wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Builds` – Der Testspezifikationsfortschritt nach Builds wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Testspezifikationsfortschritt wird zurückgegeben.

   Für jeden Ergebnistyp stehen eigene Auswahlkriterien zur Verfügung. Legen Sie die **Auswahlkriterien** für den ausgewählten **Ergebnistyp** fest. Durch diese Kriterien werden die Eigenschaften anhand einer Ansicht oder anderer Merkmale (z. B. benutzerdefinierte Eigenschaften) gruppiert.
6. Klicken Sie im Listenfeld **Eigenschaft** auf die Eigenschaft, nach der gefiltert werden soll. Bei manchen Auswahlkriterien sind die Eigenschaften dynamisch.
7. Wählen Sie den **Operator** für die Abfrage aus. Welche Operatoren verfügbar sind, richtet sich nach der jeweiligen Eigenschaft. Mögliche Operatoren sind `=, not, like, not like`. Strings werden immer in Kleinbuchstaben verglichen. Erlaubte Platzhalter für Strings sind * und ? (wobei * für beliebig vielen Zeichen und ? für genau ein Zeichen steht).
8. Wählen Sie den **Wert**, nach dem die Abfrage gefiltert werden soll, oder geben Sie ihn ein. Bei datumsbasierten Eigenschaften wird das Feld **Wert** durch einen Kalender ersetzt, aus dem Sie ein Datum auswählen können.

*(Optional)* Wenn Sie einen weiteren Abfragestring hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um einen vorhandenen String zu löschen, klicken Sie auf dessen Schaltfläche **Entfernen**. Wenn mehrere Abfragestrings definiert sind, werden neben der Schaltfläche **Hinzufügen** die Optionsfelder **UND** und **ODER** angezeigt. Sie können damit festlegen, ob beide Kriterien (UND) oder nur ein Kriterium (ODER) erfüllt werden müssen.

9 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Berichtsspalten im Dialogfeld **Neuer Bericht** zu konfigurieren.

## So erstellen Sie Spalten:

1 Klicken Sie auf `Spalten hinzufügen`, um das Dialogfeld **Spalten hinzufügen** zu öffnen. Hier werden die verfügbaren Berichtsspalten angezeigt. Wählen Sie die gewünschten Spalten für den Bericht aus, und klicken Sie auf **OK** (mehrere Spalten können durch Klicken mit gedrückt gehaltener STRG-Taste ausgewählt werden).

> **Hinweis:** Bei Testplanungsberichten ist die Liste der verfügbaren Spaltennamen um die Namen der Spalten aus der Tabelle `LQM_v_tests` erweitert. Weitere Informationen finden Sie in der API-Dokumentation zu SilkCentral.

2 Die ausgewählten Spalten werden im Dialogfeld **Neuer Bericht** im tabellarischen Format angezeigt. Sie können hier festlegen, wie die Spalten im Bericht angezeigt werden. Für jede Spalte kann mit dem Aufwärts- und Abwärtspfeil in der Spalte **Sortieren** eine Sortierreihenfolge (`aufsteigend`, `absteigend` oder `unsortiert`) angegeben werden.

3 Wenn mehrere Spalten zur Sortierung ausgewählt sind, wird in der Spalte **Sortierreihenfolge** ein Listenfeld angezeigt, mit dem Sie die Reihenfolge einfach ändern können. Legen Sie die gewünschte Sortierreihenfolge fest.

4 Geben Sie für jede Spalte einen **Alias** ein. Dieser Name wird für die Spalte im erzeugten Bericht angezeigt.

5 Durch die Gruppierung können Sie die SQL-Aggregationsfunktionen verwenden (z. B. Auswählen einer Anzahl von Elementen oder Abfragen einer Gesamtsumme von Werten). Wenn die SQL-Gruppierungsfunktionen verwendet werden sollen, aktivieren Sie im Dialogfeld zur Spaltenauswahl das Kontrollkästchen **Gruppieren nach**.

6 Für die Spalten ohne aktivierte SQL-Gruppierungsfunktionen wird standardmäßig die Aggregation verwendet (d. h. es wird ein Aggregatwert berechnet). Wählen Sie im Listenfeld **Aggregation** den gewünschten Aggregationstyp aus (`Anzahl, Summe, Durchschnitt, Minimum` oder `Maximum`).

7 Über die Spalte **Aktionen** kann die Spaltenliste in der Ansicht nach oben oder unten verschoben werden. Dies wirkt sich nicht auf die Berichtsausgabe aus.

> **Hinweis:** Wenn Sie eine Spalte aus dem Bericht entfernen möchten, klicken Sie auf ihre Schaltfläche **Löschen**.

8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Berichtserstellung abzuschließen.

### Verwandte Konzepte

- Neue Berichte
- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen von Berichten
- Anpassen von Berichten mit BIRT
- Erzeugen von Berichten
- Verwenden von kontextbezogenen Berichten
- Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

- Berichtsbereich

# Erstellen erweiterter Abfragen in SQL

Erweiterte Berichte können manuell mit SQL-Anweisungen erstellt werden. Bei bekanntem Datenbankschema stehen dadurch praktisch alle Berichtsoptionen zur Verfügung. Wenn Sie auf **Erweiterte Abfrage** klicken, werden die Listenfelder für den Abfragestring ausgeblendet. Stattdessen wird das Feld **Berichtsdatenabfrage** angezeigt, in das Sie den gewünschten SQL-Code einfügen oder eingeben können.

Sie können auch zunächst einen Abfragestring mit den oben genannten Listenfeldern erstellen (wenn die Berichtskriterien gültig sind, wird die entsprechende SQL-Anweisung erzeugt und angezeigt) und dann manuelle Änderungen im erweiterten Modus vornehmen.

**Hinweis:** Beachten Sie, dass Sie nicht vom erweiterten Modus zurück zum einfachen Modus wechseln können.

## So erstellen Sie eine erweiterte Abfrage in SQL:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus (Anforderungen, Testplan, Fehler usw.). Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Bericht erstellen**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.
6. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des Berichts ein.
7. Klicken Sie auf **Erweiterte Abfrage**, um das Feld **Berichtsdatenabfrage** zu öffnen. Fügen Sie dann zuvor kopierten SQL-Code ein, oder geben Sie SQL-Anweisungen direkt in das Feld ein. Um das Erstellen von SQL-Abfragen zu erleichtern, ist ein Listenfeld mit Test Manager-Funktionsplatzhaltern verfügbar. Nähere Informationen zu diesen Platzhaltern finden Sie im nächsten Abschnitt. Wenn Sie eine vordefinierte Funktionen einfügen möchten, wählen Sie den entsprechenden Eintrag in dem Listenfeld **Platzhalter einfügen** aus.

   **Hinweis:** Nach der manuellen Bearbeitung von SQL-Anweisungen für die Abfrage sollte deren Gültigkeit mit **SQL überprüfen** geprüft werden.
8. Klicken Sie nach dem Festlegen der Berichtseigenschaften auf **Fertig stellen**, um den Bericht zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwenden von kontextbezogenen Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Berichtsbereich

# Aktivieren von kontextbezogenen Testplanberichten

Hier wird beschrieben, wie kontextbezogene Testplanberichte aktiviert werden, damit sie in den Listen kontextbezogener Berichte angezeigt werden.

## So wird ein einfacher Bericht in der Liste kontextbezogener Testplanberichte angezeigt:

1. Führen Sie die Schritte aus, die zur Erstellung eines einfachen Berichts erforderlich sind (eine Verknüpfung zu dieser Anleitung finden Sie unten), ändern Sie jedoch Ihr Vorgehen entsprechend den beiden folgenden Schritten.

   Erstellen neuer Berichte
2. Wählen Sie im Listenfeld **Auswahlkriterien** den Eintrag `Testspezifikation`.
3. Geben Sie im Feld **Wert** einen Wert ein (beispielsweise die ID-Nummer einer vorhandenen Testspezifikation).

## So wird ein erweiterter Bericht in der Liste kontextbezogener Testplanberichte angezeigt:

1. Erstellen Sie einen Bericht, der eine Testspezifikations-ID als Eingabeparameter verlangt. Führen Sie dazu die Schritte aus, die zur Erstellung einer erweiterten Abfrage erforderlich sind (eine Verknüpfung zu dieser Anleitung finden Sie unten), ändern Sie jedoch Ihr Vorgehen entsprechend den folgenden Schritten.

   Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
2. Damit die erweiterte Abfrage im Kontextmenü der Testspezifikationen verfügbar ist, fügen Sie den Parameternamen `tdProp_Id_0` als Eingabe für `TestDef_ID_pk_fk` ein. Angenommen, in den SQL-Anweisungen Ihres Berichts ist bereits ein Datenbank-Spaltenwert in Form von `TestDef_ID_pk_fk = 68` enthalten. Damit dem Bericht dynamisch ein Wert für den Spaltennamen zugewiesen werden kann, müssen Sie den statischen Wert `68` durch die folgende Anweisung ersetzen: `${tdProp_Id_0 | 68}`

**Hinweis:** Weitere Informationen zu Tabellen- und Spaltennamen finden Sie in der SilkCentral Test Manager-Datenbankdokumentation.

### Verwandte Konzepte

Kontextbezogene Berichte

### Verwandte Anleitungen

Zugreifen auf kontextbezogene Berichte
Aktivieren kontextbezogener Berichte
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
Erstellen neuer Berichte

# Erstellen neuer Berichte

## So erstellen Sie einen neuen Bericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus. Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.

   Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer untergeordneter Bericht**.

2. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.

   Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.

3. Geben Sie in das Feld **Timeout [s]** die Zeitspanne in Sekunden ein, die Test Manager maximal auf den Abschluss von SQL-Abfragen wartet.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Standardregister** die Registerkarte, auf die Sie geleitet werden möchten, wenn Sie diesen Bericht aus einer der Listen kontextbezogener Berichte auswählen.
5. Wählen Sie den gewünschten Ergebnistyp im Listenfeld **Ergebniskategorie** aus. Diese Einstellung bestimmt die Datenbanktabelle und Ansicht für den Bericht. Folgende Ergebnistypen sind verfügbar:

   - `Anforderung` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Anforderungen im Anforderungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden Testspezifikationen im Testplanbereich werden zurückgegeben.
   - `Ausführung der Testspezifikation` – Die den Abfragekriterien entsprechenden, Ergebnisse ausgeführter Testspezifikationen werden im Testausführungsbereich zurückgegeben.
   - `Testsuite` – Die Testsuiten im Testausführungsbereich werden zurückgegeben.
   - `Fehler` – Die Fehler (einschließlich importierter Fehler) werden zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Builds` – Der Anforderungsfortschritt pro Build wird zurückgegeben.
   - `Anforderungsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Anforderungsfortschritt wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Builds` – Der Testspezifikationsfortschritt nach Builds wird zurückgegeben.
   - `Testspezifikationsfortschritt nach Tagen` – Der tägliche Testspezifikationsfortschritt wird zurückgegeben.

   Für jeden Ergebnistyp stehen eigene Auswahlkriterien zur Verfügung. Legen Sie die **Auswahlkriterien** für den ausgewählten **Ergebnistyp** fest. Durch diese Kriterien werden die Eigenschaften anhand einer Ansicht oder anderer Merkmale (z. B. benutzerdefinierte Eigenschaften) gruppiert.
6. Klicken Sie im Listenfeld **Eigenschaft** auf die Eigenschaft, nach der gefiltert werden soll. Bei manchen Auswahlkriterien sind die Eigenschaften dynamisch.
7. Wählen Sie den **Operator** für die Abfrage aus. Welche Operatoren verfügbar sind, richtet sich nach der jeweiligen Eigenschaft. Mögliche Operatoren sind `=, not, like, not like`. Strings werden immer in Kleinbuchstaben verglichen. Erlaubte Platzhalter für Strings sind * und ? (wobei * für beliebig vielen Zeichen und ? für genau ein Zeichen steht).
8. Wählen Sie den **Wert**, nach dem die Abfrage gefiltert werden soll, oder geben Sie ihn ein. Bei datumsbasierten Eigenschaften wird das Feld **Wert** durch einen Kalender ersetzt, aus dem Sie ein Datum auswählen können.

*(Optional)* Wenn Sie einen weiteren Abfragestring hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um einen vorhandenen String zu löschen, klicken Sie auf dessen Schaltfläche **Entfernen**. Wenn mehrere Abfragestrings definiert sind, werden neben der Schaltfläche **Hinzufügen** die Optionsfelder **UND** und **ODER** angezeigt. Sie können damit festlegen, ob beide Kriterien (UND) oder nur ein Kriterium (ODER) erfüllt werden müssen.

9 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Berichtsspalten im Dialogfeld **Neuer Bericht** zu konfigurieren.

## So erstellen Sie Spalten:

1 Klicken Sie auf `Spalten hinzufügen`, um das Dialogfeld **Spalten hinzufügen** zu öffnen. Hier werden die verfügbaren Berichtsspalten angezeigt. Wählen Sie die gewünschten Spalten für den Bericht aus, und klicken Sie auf **OK** (mehrere Spalten können durch Klicken mit gedrückt gehaltener STRG-Taste ausgewählt werden).

> **Hinweis:** Bei Testplanungsberichten ist die Liste der verfügbaren Spaltennamen um die Namen der Spalten aus der Tabelle `LQM_v_tests` erweitert. Weitere Informationen finden Sie in der API-Dokumentation zu SilkCentral.

2 Die ausgewählten Spalten werden im Dialogfeld **Neuer Bericht** im tabellarischen Format angezeigt. Sie können hier festlegen, wie die Spalten im Bericht angezeigt werden. Für jede Spalte kann mit dem Aufwärts- und Abwärtspfeil in der Spalte **Sortieren** eine Sortierreihenfolge (`aufsteigend`, `absteigend` oder `unsortiert`) angegeben werden.

3 Wenn mehrere Spalten zur Sortierung ausgewählt sind, wird in der Spalte **Sortierreihenfolge** ein Listenfeld angezeigt, mit dem Sie die Reihenfolge einfach ändern können. Legen Sie die gewünschte Sortierreihenfolge fest.

4 Geben Sie für jede Spalte einen **Alias** ein. Dieser Name wird für die Spalte im erzeugten Bericht angezeigt.

5 Durch die Gruppierung können Sie die SQL-Aggregationsfunktionen verwenden (z. B. Auswählen einer Anzahl von Elementen oder Abfragen einer Gesamtsumme von Werten). Wenn die SQL-Gruppierungsfunktionen verwendet werden sollen, aktivieren Sie im Dialogfeld zur Spaltenauswahl das Kontrollkästchen **Gruppieren nach**.

6 Für die Spalten ohne aktivierte SQL-Gruppierungsfunktionen wird standardmäßig die Aggregation verwendet (d. h. es wird ein Aggregatwert berechnet). Wählen Sie im Listenfeld **Aggregation** den gewünschten Aggregationstyp aus (`Anzahl, Summe, Durchschnitt, Minimum` oder `Maximum`).

7 Über die Spalte **Aktionen** kann die Spaltenliste in der Ansicht nach oben oder unten verschoben werden. Dies wirkt sich nicht auf die Berichtsausgabe aus.

> **Hinweis:** Wenn Sie eine Spalte aus dem Bericht entfernen möchten, klicken Sie auf ihre Schaltfläche **Löschen**.

8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Berichtserstellung abzuschließen.

### Verwandte Konzepte

- Neue Berichte
- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
- Erstellen von Berichten
- Anpassen von Berichten mit BIRT
- Erzeugen von Berichten
- Verwenden von kontextbezogenen Berichten
- Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

- Berichtsbereich

# Erstellen erweiterter Abfragen in SQL

Erweiterte Berichte können manuell mit SQL-Anweisungen erstellt werden. Bei bekanntem Datenbankschema stehen dadurch praktisch alle Berichtsoptionen zur Verfügung. Wenn Sie auf **Erweiterte Abfrage** klicken, werden die Listenfelder für den Abfragestring ausgeblendet. Stattdessen wird das Feld **Berichtsdatenabfrage** angezeigt, in das Sie den gewünschten SQL-Code einfügen oder eingeben können.

Sie können auch zunächst einen Abfragestring mit den oben genannten Listenfeldern erstellen (wenn die Berichtskriterien gültig sind, wird die entsprechende SQL-Anweisung erzeugt und angezeigt) und dann manuelle Änderungen im erweiterten Modus vornehmen.

**Hinweis:** Beachten Sie, dass Sie nicht vom erweiterten Modus zurück zum einfachen Modus wechseln können.

## So erstellen Sie eine erweiterte Abfrage in SQL:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Ordner für den neuen Bericht aus (Anforderungen, Testplan, Fehler usw.). Dadurch legen Sie fest, wo der Bericht in der Ordnerhierarchie gespeichert wird.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Bericht erstellen**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** einen Namen für den Bericht ein. Mit diesem Namen wird der Bericht in der Berichtshierarchie angezeigt.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen**, wenn der Bericht für andere Benutzer freigegeben werden soll.
6. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des Berichts ein.
7. Klicken Sie auf **Erweiterte Abfrage**, um das Feld **Berichtsdatenabfrage** zu öffnen. Fügen Sie dann zuvor kopierten SQL-Code ein, oder geben Sie SQL-Anweisungen direkt in das Feld ein. Um das Erstellen von SQL-Abfragen zu erleichtern, ist ein Listenfeld mit Test Manager-Funktionsplatzhaltern verfügbar. Nähere Informationen zu diesen Platzhaltern finden Sie im nächsten Abschnitt. Wenn Sie eine vordefinierte Funktionen einfügen möchten, wählen Sie den entsprechenden Eintrag in dem Listenfeld **Platzhalter einfügen** aus.

   **Hinweis:** Nach der manuellen Bearbeitung von SQL-Anweisungen für die Abfrage sollte deren Gültigkeit mit **SQL überprüfen** geprüft werden.
8. Klicken Sie nach dem Festlegen der Berichtseigenschaften auf **Fertig stellen**, um den Bericht zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwenden von kontextbezogenen Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Berichtsbereich

# Zugreifen auf kontextbezogene Berichte

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie auf die kontextbezogenen Berichte jedes Bereichs zugegriffen wird.

**In diesem Abschnitt**

Zugreifen auf kontextbezogene Anforderungsberichte
Hier wird beschrieben, wie auf kontextbezogene Anforderungsberichte zugegriffen wird.

Zugreifen auf kontextbezogene Ausführungsberichte
Hier wird beschrieben, wie auf kontextbezogene Testsuite- und Testlaufberichte zugegriffen wird.

Zugreifen auf kontextbezogene Testspezifikationsberichte
Anleitung für den Zugriff auf kontextbezogene Testspezifikationsberichte.

# Zugreifen auf kontextbezogene Anforderungsberichte

Hier wird beschrieben, wie auf kontextbezogene Anforderungsberichte zugegriffen wird.

**Hinweis:** Kontextbezogene Berichte sind im Bereich **Anforderungen** nur für die Berichte verfügbar, die eine Anforderungs-ID als Eingabeparameter akzeptieren.

## So greifen Sie auf einen kontextbezogenen Anforderungsbericht zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Anforderungen**, um zum Bereich **Anforderungen** zu gelangen.
2. Klicken Sie in der Hierarchie mit der rechten Maustaste auf eine Anforderung, und wählen Sie **Berichte**.
3. Wählen Sie im Untermenü **Berichte** einen Bericht aus.

   Sie gelangen dann im Bereich **Berichte** zur Registerkarte **Parameter** des Berichts, auf der die Anforderungs-ID bereits angezeigt wird.

   **Hinweis:** Sie können diese Verknüpfung mit der Zielregisterkarte im Dialogfeld **Bericht bearbeiten** konfigurieren.
4. Bearbeiten Sie die gewünschten Parameterwerte des Berichts.
5. Schließen Sie auf der Registerkarte **Daten**, **Bericht** oder **Diagramm** die Konfiguration des Berichts ab.

### Verwandte Konzepte

Kontextbezogene Berichte

### Verwandte Anleitungen

Zugreifen auf kontextbezogene Berichte
Aktivieren kontextbezogener Berichte
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
Erstellen neuer Berichte

# Zugreifen auf kontextbezogene Ausführungsberichte

Hier wird beschrieben, wie auf kontextbezogene Testsuite- und Testlaufberichte zugegriffen wird.

**Hinweis:** Berichte müssen als kontextbezogene Berichte aktiviert sein, damit sie im Testausführungsbereich verfügbar sind.

## So greifen Sie auf einen kontextbezogenen Testsuitebericht zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführungen**, um zum Bereich **Testausführungen** zu gelangen.
2. Klicken Sie in der Hierarchie mit der rechten Maustaste auf eine Anforderung, und wählen Sie **Berichte**.
3. Wählen Sie im Untermenü **Berichte** einen Bericht aus.

   Sie gelangen dann im Bereich **Berichte** zur Registerkarte **Parameter** des Berichts, auf der die ID der Testsuite bereits angezeigt wird.

   **Hinweis:** Sie können diese Verknüpfung mit der Zielregisterkarte im Dialogfeld **Bericht bearbeiten** konfigurieren.

4. Bearbeiten Sie die gewünschten Parameterwerte des Berichts.
5. Schließen Sie auf der Registerkarte **Daten**, **Bericht** oder **Diagramm** die Konfiguration des Berichts ab.

## So greifen Sie auf einen kontextbezogenen Testlaufbericht zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführungen**, um zum Bereich **Testausführungen** zu gelangen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testläufe**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Testlauf, und wählen Sie **Berichte**.
4. Wählen Sie im Untermenü **Berichte** einen Bericht aus.

   Sie gelangen dann im Bereich **Berichte** zur Registerkarte **Parameter** des Berichts, auf der die ID des Testlaufs bereits angezeigt wird.

   **Hinweis:** Sie können diese Verknüpfung mit der Zielregisterkarte im Dialogfeld **Bericht bearbeiten** konfigurieren.

5. Bearbeiten Sie die gewünschten Parameterwerte des Berichts.
6. Schließen Sie auf der Registerkarte **Daten**, **Bericht** oder **Diagramm** die Konfiguration des Berichts ab.

### Verwandte Konzepte

Kontextbezogene Berichte

### Verwandte Anleitungen

Zugreifen auf kontextbezogene Berichte
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
Aktivieren kontextbezogener Berichte
Erstellen neuer Berichte

# Zugreifen auf kontextbezogene Testspezifikationsberichte

Anleitung für den Zugriff auf kontextbezogene Testspezifikationsberichte.

**Hinweis:** Kontextbezogene Berichte stehen im Bereich **Testspezifikationen** nur für solche Berichte zur Verfügung, die eine Testspezifikations-ID als Eingabeparameter akzeptieren.

## So greifen Sie auf einen kontextbezogenen Testspezifikationsbericht zu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testspezifikationen**, um zum Bereich **Testspezifikationen** zu wechseln.
2. Klicken Sie in der Hierarchie **Testspezifikationen** oder in der Tabellenansicht **Testspezifikationen** mit der rechten Maustaste auf eine Testspezifikation, und wählen Sie **Berichte**.

   **Hinweis:** Wenn Sie in der Tabellenansicht mehrere Testspezifikationen auswählen, wird die kontextbezogene Berichtserstellung deaktiviert.

3. Wählen Sie im Untermenü **Berichte** einen Bericht aus.

   Die Registerkarte **Parameter** des Bereichs **Berichte** wird geöffnet, in der der ID-Wert der Testspezifikation angezeigt wird.

   **Hinweis:** Sie können diese Verknüpfung mit der Zielregisterkarte im Dialogfeld **Bericht bearbeiten** konfigurieren.

4. Bearbeiten Sie die gewünschten Parameterwerte des Berichts.
5. Schließen Sie auf der Registerkarte **Daten**, **Bericht** oder **Diagramm** die Konfiguration des Berichts ab.

### Verwandte Konzepte

Kontextbezogene Berichte

### Verwandte Anleitungen

Zugreifen auf kontextbezogene Berichte
Erstellen erweiterter Abfragen in SQL
Aktivieren kontextbezogener Berichte
Erstellen neuer Berichte

# Entfernen von Berichtsvorlagen

## So entfernen Sie die Vorlage des aktuellen Berichts:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht aus, dessen Vorlage entfernt werden soll.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Bericht**.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** des Berichts.
5. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Eigenschaften (Registerkarte)

# Anzeigen eines Berichts im PDF-Format

## So zeigen Sie den aktuellen Bericht in der Berichtsansicht im PDF-Format an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Bericht**.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste der Berichtsansicht auf **PDF**.
5. Der Bericht wird nun im PDF-Format angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)

# Anzeigen von Berichten

Für jede Vorlage wird ein bestimmtes Datenformat benötigt, damit sie brauchbare Informationen liefert. Daher sind nicht alle Vorlagen für sämtliche Berichtsabfragen geeignet. Wenn Sie versuchen, einen Bericht mit einer ungeeigneten Berichtsvorlage zu erzeugen, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Sie können beispielsweise die Vorlage `Vier Werte pro Zeile als Horizontalbalken` für den Bericht `Anforderungsstatusübersicht` verwenden, da diese Microsoft Excel-Vorlage genau die vier Werte erfordert (`Fehlgeschlagen`, `Bestanden`, `Nicht ausgeführt` und `Nicht abgedeckt`), die von der Berichtsabfrage geliefert werden.

## So erzeugen Sie einen Bericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht aus, den Sie erzeugen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Bericht**.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Berichtsvorlage auswählen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Berichtsvorlage auswählen** die gewünschte Vorlage aus.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Bericht anzuzeigen.
7. *(Optional)* Wählen Sie eine andere Vergrößerungsstufe für den Bericht in dem Listenfeld aus. Die Standardvergrößerung beträgt 100 %. Sie können bei Bedarf die Einstellungen 50 %, 75 %, 150 % und 200 % auswählen.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Kontextbezogene Berichte
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)

# Hochladen von Berichtsvorlagen

## So laden Sie eine Vorlage von Ihrem lokalen System hoch:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie den Bericht aus, dem Sie die Vorlage zuordnen möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Bericht**.
4. Klicken Sie auf den Link **Hier klicken, um eine neue Berichtsvorlage hochzuladen**, um das Dialogfeld **Berichtsvorlage hochladen** zu öffnen.
5. Geben Sie einen aussagekräftigen **Namen** und eine **Beschreibung** für die Vorlage ein.
6. Wählen Sie im Feld **Projekte** das Projekt aus, dem Sie die Vorlage zuordnen möchten. Wenn Sie die Vorlage allen Projekten zuordnen möchten, wählen Sie **Alle Projekte** aus.
7. Klicken Sie auf **Durchsuchen**. Wählen Sie die Vorlage auf dem lokalen System aus.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Vorlage hochzuladen.

### Verwandte Konzepte

Neue Berichte
Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Herunterladen von Berichtsvorlagen
Erstellen von Berichten
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)

# Speichern von Berichten

Wie ein Bericht lokal gespeichert wird, richtet sich danach, ob Sie eine BIRT-Berichtsvorlage oder eine Excel-Vorlage ausgewählt haben. Bei einer Excel-Vorlage klicken Sie einfach im ausgewählten Bericht auf der Seite **Eigenschaften** auf den Link **Excel-Berichtsvorlage herunterladen**. Microsoft Excel wird dann automatisch mit dem Bericht auf dem lokalen Computer geöffnet.

Wenn Sie eine BIRT-Berichtsvorlage ausgewählt haben, gehen Sie zum Speichern des Berichts wie folgt vor:

## So exportieren Sie den BIRT-Bericht im PDF-Format:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht aus, den Sie speichern möchten.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Bericht**.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste der **Berichtsansicht** auf **PDF**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Dateidownload** auf **Speichern**, und speichern Sie das PDF-Dokument im gewünschten Verzeichnis.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Anpassen von Berichten mit BIRT
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)

# Anzeigen von Diagrammen

## So zeigen Sie ein Diagramm an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht aus, für den ein Diagramm angezeigt werden soll.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Diagramm** mit dem Standarddiagramm.
4. Klicken Sie zum Auswählen des Diagrammtyps auf das Symbol **Diagrammtyp auswählen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Diagrammtyp auswählen** den gewünschten Typ aus.
6. Wählen Sie die Anzeigeeinstellungen für das Diagramm aus (3D-Ansicht, Horizontale Rasterlinien anzeigen, Vertikale Rasterlinien anzeigen, Legende anzeigen).
7. Legen Sie fest, wie diese Diagrammeinstellungen gespeichert werden sollen:
   - Wählen Sie *Nur für den aktuellen Benutzer* aus, wenn die Diagrammeinstellungen nur für den aktuellen Benutzer verwendet werden sollen.
   - Wählen Sie *Als Berichtsstandard* aus, wenn die Diagrammeinstellungen für alle Benutzer verwendet werden sollen, die keine eigenen Einstellungen festgelegt haben. Diese Option wirkt sich nicht auf die Einstellungen einzelner Benutzer aus.
8. Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Diagrammtyp anzuzeigen.

**Hinweis:** Die hier festgelegten Diagrammeinstellungen werden als Standardwerte für diesen Bericht verwendet.

**Hinweis:** Wenn Sie mit den Standarddiagrammen und -graphen nicht die gewünschten Informationen erhalten, können Sie die Darstellung der abgefragten Daten mit den Berichtsfunktionen von Test Manager anpassen.

**Hinweis:** Sie können das aktuelle Diagramm in einem eigenen Browserfenster öffnen, indem Sie oben auf der Registerkarte **Diagramm** auf das Symbol **In neuem Fenster öffnen** klicken.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
Anzeigen von Diagrammen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Diagramm (Registerkarte)

# Hinzufügen von Unterberichten

Sie können mit Hilfe von Unterberichten im aktuell ausgewählten Bericht die Ergebnisse mehrerer Berichte zusammenfassen. Die Ergebnisspalten und -zeilen eines Unterberichts werden an das Ergebnis des ausgewählten Berichts angehängt.

## So fügen Sie einen Bericht als Unterbericht hinzu:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** auf **Unterbericht hinzufügen**.
4. Das Dialogfeld **Unterbericht hinzufügen** wird angezeigt. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht aus, den Sie als Unterbericht hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderung zu übernehmen. Die Unterberichte werden auf der Registerkarte **Eigenschaften** des übergeordneten Berichts im Abschnitt **Unterberichte** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)

# Löschen von Unterberichten

## So löschen Sie einen Unterbericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den Bericht mit dem zu löschenden Unterbericht aus.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** auf das Symbol **Löschen** (in der Spalte **Aktionen** der Tabelle **Unterberichte**) des Unterberichts, den Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um die Löschung zu bestätigen.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)

# Bearbeiten von Berichtseigenschaften

## So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines Berichts:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** auf **Bearbeiten**.
4. Das Dialogfeld **Bericht bearbeiten** wird angezeigt. Ändern Sie den **Namen** und die **Beschreibung** des Berichts.
5. Wenn Sie diesen Bericht auch anderen Benutzern zur Verfügung stellen möchten, achten Sie darauf, dass das Kontrollkästchen **Diesen Bericht anderen Benutzern zur Verfügung stellen** aktiviert ist.
6. Wählen Sie im Listenfeld **Standardregister** die Registerkarte, auf die Sie geleitet werden möchten, wenn Sie diesen Bericht aus einer der Listen kontextbezogener Berichte auswählen.
7. Legen Sie mit einer der folgenden Optionen fest, wie der Bericht bearbeitet werden kann:
   - *Einfacher Bericht:* Sie können die Auswahlkriterien und dadurch das Ergebnis des Berichts ändern, oder Sie können auf **Erweiterte Abfrage** klicken und den SQL-Code bearbeiten.
   - *Erweiterter Bericht:* Wenn Sie mit SQL vertraut sind, können Sie die Abfrageanweisungen im Feld **Berichtsdatenabfrage** ändern. Um das Bearbeiten von SQL-Abfragen zu erleichtern, ist ein Listenfeld mit Funktionsplatzhaltern (z. B. Variablen) verfügbar. Wenn Sie eine vordefinierte Funktionen einfügen möchten, wählen Sie den entsprechenden Eintrag in dem Listenfeld **Platzhalter einfügen** aus.

   **Hinweis:** Nach der manuellen Bearbeitung von SQL-Anweisungen für die Abfrage sollte deren Gültigkeit mit **SQL überprüfen** geprüft werden.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Anpassen von BIRT-Berichtsvorlagen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Eigenschaften (Registerkarte)

# Bearbeiten von Berichtsparametern

## So bearbeiten Sie die Parameter eines Berichts:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Parameter**. Wenn für den Bericht bereits Parameter definiert sind, werden diese hier angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Parameter bearbeiten**.
5. Das Dialogfeld **Parameter bearbeiten** wird angezeigt. Bearbeiten Sie die **Bezeichnung** oder den **Wert** des gewünschten Parameters.
6. Wählen Sie im Feld **Verwendung** den Verwendungstyp des Parameters aus (`Konstanter Wert`, `Startzeit` oder `Endezeit`).
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Parameter (Registerkarte)

# Drucken von Diagrammen

## So drucken Sie das aktuelle Diagramm:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Diagramm**.
4. Klicken Sie oben auf der Registerkarte **Diagramm** auf die Schaltfläche **Drucken**.
5. Die Diagrammdaten wird in einem neuen Fenster in einem druckbaren Format angezeigt. Außerdem wird das Dialogfeld Drucken des Betriebssystems geöffnet. Legen Sie die gewünschten Druckeinstellungen fest, und klicken Sie auf **OK**, um das Diagramm zu drucken.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen von Diagrammen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Diagramm (Registerkarte)

# Entfernen von Diagrammen

Beim Entfernen eines Diagramms wird die ausgewählte Diagrammvorlage lediglich aus dem Bericht entfernt. Die Diagrammvorlage wird jedoch nicht vollständig gelöscht.

## So entfernen Sie die Vorlage des aktuellen Diagramms:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Berichtshierarchie den gewünschten Bericht aus.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Diagramm**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagrammtyp entfernen** des Diagramms.
5. Fahren Sie im Dialogfeld **Diagramm entfernen** wie folgt fort:
   - Wählen Sie die Option **Benutzereinstellungen entfernen (und auf Berichtsstandard zurücksetzen)** aus, wenn die Diagrammeinstellungen des aktuellen Benutzers zusammen mit dem Diagramm entfernt werden sollen. Bei der nächsten Anzeige des Diagramms werden die Standardeinstellungen des Berichts verwendet. Wenn keine Standardeinstellungen definiert sind, kann das Diagramm nicht angezeigt werden. Diese Option ist nur verfügbar, wenn für den aktuellen Benutzer spezifische Diagrammeinstellungen festgelegt sind.
   - Wählen Sie die Option **Standarddiagrammeinstellungen des Berichts entfernen** aus, wenn die Standardeinstellungen zusammen mit dem Diagramm entfernt werden sollen. Die benutzerspezifischen Einstellungen sind davon nicht betroffen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Standarddiagrammeinstellungen für einen Bericht festgelegt sind.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Diagrammvorlage zu löschen. Wenn Sie dem Bericht eine neue Diagrammvorlage zuweisen möchten, klicken Sie auf den Link *<Hier klicken, um einen Diagrammtyp auszuwählen>*.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen von Diagrammen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Diagramm (Registerkarte)

# Zugreifen auf zuletzt angezeigte Berichte

## So wählen Sie einen zuletzt angezeigten Bericht:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Berichte**.
2. Erweitern Sie in der Symbolleiste **Berichte** das Listenfeld **Zuletzt verwendete Berichte**.
3. Wählen Sie den Bericht, den Sie anzeigen möchten.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Berichten

### Verwandte Referenzinformationen

Bericht (Registerkarte)
Berichtssymbolleiste

# Arbeiten mit Filtern

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit benutzerdefinierten Filtern in Test Manager beschrieben.

Mit einem Filter können Sie die Testplanelemente und Testsuiten rasch sortieren, damit nur die relevanten Elemente angezeigt werden. Sie können neue benutzerdefinierte Filter erstellen, vorhandene Filter bearbeiten oder die Filterfunktion auf Projektebene deaktivieren. Projekte enthalten keine Standardfilter. Filter können in Test Manager über die Symbolleiste und den Einstellungsbereich (Link **Einstellungen** in der Menühierarchie von Test Manager) angewendet und bearbeitet werden.

**In diesem Abschnitt**

Anwenden von Filtern
Hier wird beschrieben, wie ein benutzerdefinierter Filter auf die ausgewählte Hierarchie angewendet wird.

Bearbeiten von Filtern
Hier wird die Bearbeitung eines vorhandenen benutzerdefinierten Filters beschrieben.

Erstellen von erweiterten Filtern
Hier wird beschrieben, wie erweiterte benutzerdefinierte Filter erstellt werden.

Erstellen von Filtern
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Filter erstellt werden.

Löschen von Filtern
Hier wird beschrieben, wie benutzerdefinierte Filter gelöscht werden.

# Anwenden von Filtern

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Filter erstellt und gespeichert haben, können Sie ihn auf die ausgewählte Hierarchie anwenden. Benutzerdefinierte Filter können auf Anforderungen, Testspezifikationen und Testsuiten angewendet werden. Es werden dann nur die Elemente in der Hierarchie angezeigt, die mit den Filterkriterien übereinstimmen.

**Hinweis:** Die zurückgegebenen gefilterten Anforderungen können nur gelesen, nicht aber bearbeitet werden. Die Schaltfläche **Eigenschaften bearbeiten** ist für gefilterte Anforderungen deaktiviert.

## So wenden Sie einen gespeicherten Filter an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die entsprechende Schaltfläche (**Testausführungen**, **Anforderungen** oder **Testspezifikationen**).
2. Wählen Sie in der Symbolleiste im Listenfeld **Filter** den gewünschten Filter aus.
3. Es werden nun alle Elemente angezeigt, die den Filterkriterien entsprechen.

**Hinweis:** Wenn Sie den Filter entfernen und wieder alle Elemente anzeigen möchten, klicken Sie im Listenfeld **Filter** der Symbolleiste auf **<Kein Filter>**.

### Verwandte Konzepte

Filtern

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Filtern

# Bearbeiten von Filtern

Bereits vorhandene Filter können im Dialogfeld **Filter bearbeiten** bearbeitet werden. Das Dialogfeld **Filter bearbeiten** kann direkt über die **Symbolleiste** (durch Klicken auf **Filter bearbeiten**) und über den Link **Einstellungen** in der Menühierarchie geöffnet werden.

## So bearbeiten Sie einen benutzerdefinierten Filter:

1. Klicken Sie auf **Test Manager** ▸ **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Filter**.
3. Klicken Sie auf den Namen des Filters, den Sie bearbeiten möchten.
4. Ändern Sie die für den Filter definierte Auswahl.

**Hinweis:** Zum Entfernen eines benutzerdefinierten Filters klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die entsprechende Schaltfläche (**Testausführung**, **Anforderungen** oder **Testplan**) und wählen <Kein Filter>im Listenfeld **Filter** in der Symbolleiste aus.

### Verwandte Konzepte

Filtern

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Filtern
Bearbeiten globaler Filter

# Erstellen von erweiterten Filtern

Sie können in einem erweiterten Filter mehrere einfache Filter kombinieren. Dadurch sind komplexe Filter möglich, die mehrere Filterkriterien gleichzeitig anwenden.

## So erstellen Sie einen erweiterten benutzerdefinierten Filter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die entsprechende Schaltfläche (**Testausführungen**, **Anforderungen** oder **Testspezifikationen**).
2. Erstellen Sie einen neuen benutzerdefinierten Filter.
3. Klicken Sie nach dem Festlegen der ersten Filterregel auf **Erweitert**, um das Dialogfeld **Filter bearbeiten** zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen für die Eigenschaft in das Feld **Name** ein.
5. Geben Sie eine Beschreibung für den Filter in das Feld **Beschreibung** ein.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, damit eine zweite Gruppe von Filtereinstellungen angezeigt wird.
7. Wählen Sie einen logischen Operator für die Anwendung der Filterabfragen aus. Verknüpfen Sie die Filterkriterien mit dem Operator `UND`, wenn beide Kriteriengruppen erfüllt werden müssen. Wenn Sie den Operator `ODER` auswählen, muss nur eine von beiden Kriteriengruppen erfüllt werden.
8. Wenn Sie eine Filterzeichenfolge löschen möchten, klicken Sie auf die zugehörige **Löschen**-Schaltfläche.
9. Wenn eine weitere Gruppe von Filtereinstellungen angezeigt werden soll, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um eine nicht benötigte Gruppe von Filtereinstellungen zu entfernen, klicken Sie auf **Entfernen**.

### Verwandte Konzepte

Filtern

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Filtern
Erstellen von globalen Filtern
Arbeiten mit Filtern

# Erstellen von Filtern

## So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Filter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die entsprechende Schaltfläche (**Testausführungen**, **Anforderungen** oder **Testspezifikationen**).
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuer Filter**, um das Dialogfeld **Neuer Filter** zu öffnen.
3. Wählen Sie ein Auswahlkriterium (**Auswahlkriterien**) aus. Die verfügbaren Auswahlkriterien richten sich nach der ausgewählten allgemeinen Filterkategorie.

   Sie können auch Filter kombinieren, indem Sie die Kategorie **Verschachtelter Testspezifikationsfilter** oder **Verschachtelter Anforderungsfilter** auswählen. Danach können Sie einen vorhandenen Testspezifikationsfilter bzw. Anforderungsfilter in den neuen verschachtelten Filter einfügen.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Eigenschaft** die Eigenschaft aus, die als Basis für den neuen Filter dienen soll (z. B. `Name, Beschreibung, Priorität, Version` und `Build`).
5. Wählen Sie im Listenfeld **Operator** den logischen Operator für die Eigenschaft aus (z. B. `=, nicht, >, >=, <, <=, enthält` und `enthält nicht`).

   **Hinweis:** Der Inhalt der Listenfelder **Operator** und **Wert** richtet sich nach dem im Feld **Eigenschaft** ausgewählten Attribut.
6. Geben Sie in das Feld **Wert** den Wert ein, mit dem die angegebene Eigenschaft verglichen werden soll.

   **Hinweis:** Bei datumsbasierten Eigenschaften wird das Feld **Wert** durch einen Kalender ersetzt, aus dem Sie ein Datum auswählen können.
7. Klicken Sie auf **Speichern und anwenden**, um das Dialogfeld **Filter bearbeiten** zu öffnen. Wenn Sie den Filter auf die aktuelle Ansicht anwenden möchten, ohne die Filtereinstellungen zu speichern, klicken Sie auf **Anwenden**.
8. Geben Sie im Dialogfeld **Filter bearbeiten** einen Namen für den Filter in das Feld **Name** ein.
9. Geben Sie eine Beschreibung für den Filter in das Feld **Filter** ein.
10. Klicken Sie auf **OK**, um den Filter im Projekt zu speichern.

### Verwandte Konzepte

Filtern

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von erweiterten Filtern
Erstellen von globalen Filtern
Arbeiten mit Filtern

# Löschen von Filtern

## So löschen Sie einen benutzerdefinierten Filter:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf die entsprechende Schaltfläche (**Testausführungen**, **Anforderungen** oder **Testspezifikationen**).
2. Wählen Sie den Filter im Listenfeld der Symbolleiste aus.
3. Klicken Sie auf **Filter löschen**.

### Verwandte Konzepte

Filtern

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Filtern
Löschen von globalen Filtern

# Arbeiten mit Bibliotheken

In diesem Abschnitt wird die Arbeit mit Bibliotheken in Test Manager beschrieben.

Mit Hilfe von Bibliotheken können Sie manuelle Testschritte wiederverwenden. Wenn Sie als SuperUser, Testmanager oder Tester angemeldet sind, können Sie Objekte erstellen und alle Ihnen im Bibliotheksbereich zugeordneten Objekte anzeigen und bearbeiten. SuperUser und Test Manager können diese Objekte auch löschen. Sie haben die Möglichkeit, Bibliotheken über die Symbolleiste von Test Manager und die Test Manager-Hierarchie aufzurufen und zu bearbeiten.

**In diesem Abschnitt**

Abtrennen gemeinsam verwendbarer Testschritte von Bibliotheken
Hier wird beschrieben, wie die in einer manuellen Testspezifikation oder einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten enthaltenen gemeinsam verwendbaren Testschritte abgetrennt werden können.

Anzeigen einer Version
Zeigen Sie die Details einer Version an, um zu überprüfen, ob die Version Ihren Testanforderungen entspricht.

Bearbeiten manueller Testschritte
Hier wird das Bearbeiten von manuellen Testschritten in Test Manager beschrieben.

Erstellen einer Version
Sie können eine Version eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests erstellen, um künftige Änderungen rückgängig machen zu können.

Erstellen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten
Wenn Sie einen Satz mit Testschritten aus einer manuellen Testspezifikation oder einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten erneut verwenden möchten, erstellen Sie auf der Seite **Testschritte** ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten.

Hinzufügen eines Aufrufs gemeinsam verwendbarer Testschritte
Hier wird beschrieben, wie ein Aufruf zu einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten hinzugefügt wird.

Vergleichen von Versionen
Wenn Sie die Unterschiede zwischen zwei Versionen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests anzeigen möchten, müssen Sie die Versionen vergleichen.

Zurücksetzen auf eine frühere Version
Wenn Sie Änderungen an einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Schritten oder an einem manuellen Test rückgängig machen möchten, können Sie das Objekt auf eine frühere Version zurücksetzen.

# Abtrennen gemeinsam verwendbarer Testschritte von Bibliotheken

Trennen Sie dazu die Testschritte von den Bibliotheken ab, welche die Objekte mit den gemeinsam verwendbaren Testschritten enthalten. Alle aufgerufenen Testschritte werden dann in die manuelle Testspezifikation oder das Objekt mit den gemeinsam verwendbaren Testschritten kopiert.

## So trennen Sie die in einer manuellen Testspezifikation oder einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten enthaltenen gemeinsam verwendbaren Testschritte ab:

1. Klicken Sie in Test Manager auf **Testplan**, um die gemeinsam verwendbaren Testschritte in einer manuellen Testspezifikation abzutrennen, bzw. auf **Bibliotheken**, um die gemeinsam verwendbaren Testschritte in einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten abzutrennen.
2. Klicken Sie in der jeweiligen Hierarchie auf den Knoten, in dem die gemeinsam verwendbaren Schritte abgetrennt werden sollen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testschritte**.
4. Wählen Sie die Aufrufe aus, die im Raster abgetrennt werden sollen, indem Sie STRG + MAUSKLICK bzw. UMSCHALTTASTE + MAUSKLICK drücken.
5. Klicken Sie auf **Detach from Library**, und bestätigen Sie den Vorgang im Meldungsfeld.

### Verwandte Konzepte

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit manuellen Tests
Arbeiten mit Bibliotheken

# Anzeigen einer Version

Um anzuzeigen, ob eine bestimmte Version eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder ein manueller Test Ihren Testanforderungen entspricht, sehen Sie in den Versionsdetails nach.

## So zeigen Sie die Versionsdetails eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests an:

1. Für ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Bibliotheken**. Für einen manuellen Test klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Bibliothekshierarchie das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten bzw. den manuellen Test in der Hierarchie **Testplan** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Historie**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Version, für die die Details angezeigt werden sollen.
5. Klicken Sie auf **View Version <ID>**.

   Das Dialogfeld **View Version** wird angezeigt. Wenn die Version Anhänge enthält, können Sie die Anhänge anzeigen, indem Sie in der Spalte **Anhänge** im Abschnitt **Testschritte** auf deren Nummer klicken.

   **Tipp:** Mit den Pfeilen können Sie die Versionsnummer ändern und zusätzliche Versionen anzeigen.

### Verwandte Konzepte

Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken
Arbeiten mit manuellen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Bearbeiten manueller Testschritte

Sie bearbeiten die manuellen Testschritte einer Testspezifikation oder eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf der Seite **Testschritte**.

## So bearbeiten Sie einen manuellen Testschritt:

1. Wählen Sie in der Testhierarchie oder der Bibliothekshierarchie den Knoten mit den zu bearbeitenden Testschritten aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testschritte**.
3. Klicken Sie auf den zu bearbeitenden Testschritt. Die Details des Testschritts werden in der Ansicht **Testschritt bearbeiten** angezeigt.
4. Bearbeiten Sie den Namen, die Aktionsbeschreibung, die erwarteten Ergebnisse und die Eigenschaften des Testschritts in den entsprechenden Textfeldern.

   **Hinweis:** Sie können Werte aus Datenquellen in Form von Parametern in manuelle Testschritte einfügen. Test Manager unterstützt die HTML-Formatierung und das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Inhalt für die Beschreibungstextfelder.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Bearbeitung des Testschritts abzuschließen:
   - Klicken Sie auf **OK und neuer Testschritt**, um Ihre Änderungen zu speichern und einen weiteren Schritt hinzuzufügen.
   - Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.
   - Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Änderungen rückgängig zu machen.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Manual Testing Client
Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen – Schnellstartaufgabe
Hinzufügen eines Datenquellenwerts zu einem manuellen Testschritt
Verwalten von Testplänen
Arbeiten mit Bibliotheken

### Verwandte Referenzinformationen

Aktueller Testlauf (Seite)
HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder
Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen

# Erstellen einer Version

Um Änderungen rückgängig machen zu können, die auf ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder einen manuellen Test angewendet werden sollen, erstellen Sie eine Version des Elements.

## So erstellen Sie eine Version eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests:

1. Für ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Bibliotheken**. Für einen manuellen Test klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der **Bibliothekshierarchie** das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten bzw. den manuellen Test in der Hierarchie **Testplan** aus.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Create Version**. Dieser Vorgang ist nur zulässig, wenn das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder der manuelle Test geändert wurde. Das Dialogfeld **Create Versions** wird angezeigt.
4. *Optional:* Geben Sie im Textfeld **Kommentar** einen Kommentar zur Version ein.
5. Klicken Sie auf **OK**. Die neue Version wird auf der Seite **Historie** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken
Arbeiten mit manuellen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Erstellen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten können in jeder manuellen Testspezifikation bzw. in jedem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf der Seite **Testschritte** erstellt werden.

## So erstellen Sie ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten:

1. Wechseln Sie zur Seite **Testschritte** mit den gewünschten Testschritten der manuellen Testspezifikation bzw. des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten.
2. Wählen Sie die Schritte mit `STRG + Mausklick` oder `UMSCHALT-Taste + Mausklick` aus.
3. Klicken Sie auf **Create Shared Steps**. Das Dialogfeld **Create Shared Steps** wird geöffnet.
4. Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen des neuen Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ein.
5. Wählen Sie aus, wo in der Bibliothekshierarchie das neue Objekt gespeichert werden soll.
6. Klicken Sie auf **OK**. Das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten wird erstellt, und die ausgewählten Testschritte werden durch einen Aufruf dieses Objekts ersetzt.

### Verwandte Konzepte

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit manuellen Tests
Arbeiten mit Bibliotheken

### Verwandte Referenzinformationen

Testschritte (Seite)

# Hinzufügen eines Aufrufs gemeinsam verwendbarer Testschritte

## So fügen Sie einen Aufruf zu einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten hinzu:

1. Klicken Sie auf **Testplan**, um die gemeinsam verwendbaren Testschritte einer Testspezifikation hinzuzufügen, oder auf **Bibliotheken** um die Testschritte einem anderen Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten hinzuzufügen.
2. Klicken Sie in der entsprechenden Hierarchie auf den Knoten, dem Sie die gemeinsam verwendbaren Testschritte hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testschritte**.
4. Um die gemeinsam verwendbaren Testschritte am Ende der Liste mit den Testschritten hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuer Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte**. Um sie oberhalb des ausgewählten Testschritts einzufügen, klicken Sie auf **Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte einfügen**. Das Dialogfeld **Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte** wird geöffnet.
5. Wählen Sie in der Hierarchie den Knoten aus, dessen gemeinsam verwendbare Testschritte Sie hinzufügen möchten.

   **Hinweis:** Bei einer Testspezifikation werden in der Hierarchie nur die Bibliotheken angezeigt, die im aktiven Projekt sichtbar sind. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite *Visibility*.

6. Klicken Sie auf **OK**.

### Verwandte Konzepte

Aufrufen gemeinsam verwendbarer Testschritte
Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit manuellen Tests
Arbeiten mit Bibliotheken

### Verwandte Referenzinformationen

Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte (Dialogfeld)
Library Visibility (Seite)

# Vergleichen von Versionen

Wenn Sie die Unterschiede zwischen zwei Versionen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests anzeigen möchten, müssen Sie die Versionen vergleichen.

## So vergleichen Sie zwei Versionen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder eines manuellen Tests:

1. Für ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Bibliotheken**. Für einen manuellen Test klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der Bibliothekshierarchie das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten bzw. den manuellen Test in der Hierarchie **Testplan** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Historie**.
4. Wählen Sie die zwei Versionen, die verglichen werden sollen aus, indem Sie sie mit STRG + MAUSKLICK auswählen.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl.
6. Wählen Sie die Option **Compare Version <ID1> und <ID2>**. Das Dialogfeld **Compare Versions** wird geöffnet. Hier wird die zweite ausgewählte Version mit der ersten verglichen. Sämtlicher hinzugefügte, geänderte und entfernte Inhalt wird angezeigt. Im Dialogfeld werden auch alle geänderten Eigenschaften angezeigt.

   **Tipp:** Mithilfe der Pfeiltasten können Sie die Versionsnummern ändern und weitere Versionen vergleichen.

### Verwandte Konzepte

Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken
Arbeiten mit manuellen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Zurücksetzen auf eine frühere Version

Wenn Sie Änderungen an einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Schritten oder an einem manuellen Test rückgängig machen möchten, können Sie das Objekt auf eine frühere Version zurücksetzen.

## So setzen Sie ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder einen manuellen Test auf eine frühere Version zurück:

1. Für ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Bibliotheken**. Für einen manuellen Test klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testplan**.
2. Wählen Sie in der **Bibliothekshierarchie** das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten bzw. den manuellen Test in der Hierarchie **Testplan** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Historie**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Version, auf die das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten zurückgesetzt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Revert to Version <ID>**.
6. Das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten oder der manuelle Test wird auf die ausgewählte Version zurückgesetzt, und auf der Seite **Historie** wird eine neue Version erstellt.

### Verwandte Konzepte

Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken
Arbeiten mit manuellen Tests

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksverlauf (Seite)
Historie (Seite)

# Analysieren der Codeabdeckung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Codeabdeckungsanalyse mit Test Manager durchgeführt werden kann.

**In diesem Abschnitt**


Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite
Hier wird beschrieben, wie die Codeanalyse für eine Testsuite aktiviert werden kann.

Anzeigen der Codeabdeckungsinformationen zu Packages
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Codeabdeckungsinformationen zu Packages angezeigt werden.

Erzeugen von Berichten zur Auswirkung von Codeänderungen
Hier wird beschrieben, wie Berichte zur Auswirkung von Codeänderungen erzeugt werden.

Aktivieren der Codeanalyse in Manual Testing Client
Hier wird beschrieben, wie die Codeanalyse für eine Testsuite in Manual Testing Client aktiviert werden kann.

# Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite

## So aktivieren Sie die Codeanalyse für eine Testsuite:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Testausführung**.
2. Wählen Sie in der Hierarchie die gewünschte Testsuite aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testumgebung**.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Einstellungen für die Codeanalyse** auf **Bearbeiten**.
5. Das Dialogfeld **Einstellungen für die Codeanalyse bearbeiten** wird angezeigt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Codeanalyse aktivieren**.
6. Geben Sie in das Feld **Hostnamen** die Hostnamen der Systeme ein (jeweils durch ein Komma getrennt), von denen die Codeanalyseinformationen erfasst werden sollen. Geben Sie auch den Port ein, wenn Sie nicht den Standardport 19129 verwenden möchten. Beispiel: `Laborcomputer1, Laborcomputer2:8000, 198.68.0.1`.

   Sie müssen bei jeder Testsuite die Hostnamen der Computer angeben, auf denen die zu testende Anwendung ausgeführt wird. So müssen z. B. bei einer Client/Server-Anwendung nicht nur die Codeabdeckungsinformationen des Clients (der möglicherweise direkt auf einem Anwendungsserver ausgeführt wird), sondern auch die des Servers (der wahrscheinlich auf einem anderen Computer läuft) erfasst werden. Dies gilt auch für mehrschichtige Anwendungen.

   **Hinweis:** Bei der JUnit-Codeanalyse braucht kein Hostname eingegeben zu werden.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

   **Hinweis:** Wenn die Codeanalyse für eine Testsuite aktiviert wird, werden bei allen nachfolgenden Ausführungen dieser Suite Codeabdeckungsinformationen von den angegebenen Hosts abgerufen. Bei der Überwachung einer Testausführung auf der Seite **Aktivitäten** von Test Manager ist zu sehen, dass vor den Testläufen zuerst die Quellen für die Testspezifikationen und danach die vollständigen Codeabdeckungsinformationen erfasst werden. In jeden Test Manager-Ausführungsserver ist eine Controllerkomponente integriert, die während der Testausführung sämtliche angegebenen Hosts steuert. Für jede Testspezifikation in der Testsuite startet und stoppt diese Komponente die zugeordneten Instanzen, erfasst die XML-basierten Codeabdeckungsdateien für die Testspezifikationen und führt die Ergebnisse in einer einzigen Datei zusammen. Danach wird die zusammengeführte Codeabdeckungsdatei im Ausführungsergebnis gespeichert.

### Verwandte Konzepte

Test Manager Codeanalyse
Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Testumgebung (Registerkarte)
Codeanalysebereich

# Anzeigen der Codeabdeckungsinformationen zu Packages

## So zeigen Sie die Codeabdeckungsinformationen zu Packages an:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Projekte**.
2. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Codeabdeckungsinformationen angezeigt werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Codeanalyse**, um den Codeanalysebereich zu öffnen.
4. Erweitern Sie in der Hierarchieansicht den Projektknoten, damit die verfügbaren Produkte zu sehen sind.
5. Erweitern Sie einen Produktknoten, damit die verfügbaren Versionen angezeigt werden.
6. Erweitern Sie einen Versionsknoten, damit die verfügbaren Builds angezeigt werden.
7. Wählen Sie das gewünschte Build aus. Die Codeabdeckungsinformationen dieses Build werden nun auf der Registerkarte **Details** angezeigt.

**Hinweis:** Wenn die Codeabdeckungsinformationen zu allen Produkten angezeigt werden sollen, klicken Sie in der Hauptsymbolleiste auf **Alle Produkte anzeigen**. Die Produkte der anderen Projekte werden unter dem Knoten **Andere Projekte** angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Neueste Builds und Build-Versionen
Test Manager Codeanalyse
Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Details (Registerkarte)

# Erzeugen von Berichten zur Auswirkung von Codeänderungen

## So erzeugen Sie einen Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen:

1. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Projekte**.
2. Wählen Sie das Projekt aus, dessen Codeabdeckungsdaten Sie analysieren möchten.
3. Klicken Sie in der Workflow-Leiste auf **Codeabdeckung**.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen erstellen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Klassen für Bericht auswählen** ein **Produkt** und eine **Version** aus, wenn Sie die vorgeschlagenen Werte nicht verwenden möchten.

   Geben Sie im Feld **Filter** die Filterkriterien für die Packages ein. Wenn Sie beispielsweise "published" eingeben, werden nur die Packages mit dieser Zeichenfolge im Namen angezeigt.

   Wählen Sie in der Liste **Packages** das gewünschte Package aus. Sie können mehrere Packages auswählen, indem Sie mit gedrückt gehaltener Taste STRG auf die Einträge klicken.

   Die Klassen im ausgewählten Package werden in der Liste **Klassen** angezeigt. Wählen Sie die Klassendatei für den Bericht aus. Sie können mehrere Klassen auswählen, indem Sie mit gedrückt gehaltener Taste STRG auf die Einträge klicken.

   Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Klassendatei(en) der Liste **Ausgewählte Klassen** hinzuzufügen.

   Sie können Klassen aus der Liste **Ausgewählte Klassen** entfernen, indem Sie sie auswählen und dann auf **Entfernen** klicken. Mit der Schaltfläche **Alles entfernen** können alle ausgewählten Klassen aus der Liste **Ausgewählte Klassen** entfernt werden.
6. Führen Sie die vorhergehenden Schritte so oft durch, bis Sie alle erforderlichen Klassen der Liste **Ausgewählte Klassen** hinzugefügt haben.
7. Wählen Sie in der Liste **Bericht auswählen** einen Bericht aus.

### Verwandte Konzepte

Berichte zur Auswirkung von Codeänderungen
Berichtserzeugung
Test Manager Codeanalyse
Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Codeanalysebereich

# Aktivieren der Codeanalyse in Manual Testing Client

## So aktivieren Sie die Codeanalyse für eine Testsuite in Manual Testing Client:

1. Klicken Sie in Manual Testing Client auf **Bearbeiten** ▸ **Einstellungen für die Codeanalyse bearbeiten**.
2. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Einstellungen für die Codeanalyse bearbeiten** die Codeanalyse für die Testsuite.

**Hinweis:** Sobald die Codeanalyse aktiviert ist, können Sie in Manual Testing Client Ihre Testspezifikationen ausführen. Sie müssen jedoch im Dialogfeld **Test ausführen** auf die Schaltfläche **Codeanalyse: Start** klicken, bevor Sie den Test tatsächlich starten. Dadurch erfasst Test Manager die Codeanalyseinformationen, während Sie den manuellen Test ausführen. Klicken Sie nach Abschluss des Tests auf **Stopp**, damit die Datenerfassung beendet wird.

### Verwandte Konzepte

Test Manager Codeanalyse
Manuelle Testspezifikationen
Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testergebnissen – Schnellstartaufgabe
Aktivieren der Codeanalyse für eine Testsuite
Ausführen von manuellen Tests
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Testumgebung (Registerkarte)
Codeanalysebereich

# Referenz

Dieser Abschnitt enthält alle Themen mit Referenzinformationen zu SilkCentral Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Benutzeroberfläche
Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Benutzeroberfläche von Test Manager.

Allgemeine Referenzinformationen
Dieser Abschnitt enthält Themen mit allgemeinen Referenzinformationen zu SilkCentral Test Manager.

APIs
Vollständige Informationen über die APIs von Test Manager finden Sie in der **Test Manager-API-Hilfe**.

Datenbankschemas
Vollständige Informationen zum Datenbankschema von Test Manager finden Sie unter **Test Manager-Datenbankmodell**.

# Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Benutzeroberfläche von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Bibliotheksbereich (Oberfläche)
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Bibliotheksbereich von Test Manager.

Projektbereich
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Projektbereich von Test Manager.

Einstellungsbereich
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Einstellungsbereich von Test Manager.

Anforderungsbereich
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Anforderungsbereich von Test Manager.

Testspezifikationsbereich
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Testspezifikationsbereich von Test Manager.

Testausführungsbereich
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Testausführungsbereich von Test Manager.

Codeanalysebereich
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Codeanalysebereich von Test Manager.

Fehlerbereich
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Fehlerbereich von Test Manager.

Berichtsbereich
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Berichtsbereich von Test Manager.

# Bibliotheksbereich (Oberfläche)

Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Bibliotheksbereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Bibliothekseigenschaften (Seite)
Auf der Seite **Eigenschaften** werden die Eigenschaften des in der Bibliothekshierarchie ausgewählten Knotens angezeigt.

Library Visibility (Seite)
Hier zeigen Sie an, in welchen Projekten die Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in der ausgewählten Bibliothek sichtbar sind.

Verwendungen (Seite)
Auf der Seite **Verwendungen** werden die Testdefinitionen und Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten angezeigt, die das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten nutzen.

Bibliotheksverlauf (Seite)
Hier wird der Verlauf der ausgewählten Objekte, Ordner oder Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten angezeigt.

Edit Visibility (Dialogfeld)
Zeigt die Projekte an, die der Bibliothek vom aktuellen Benutzer zugeordnet werden können.

Testschritte (Seite)
Auf der Seite **Testschritte** werden alle manuellen Testschritte der ausgewählten Testspezifikation oder des Knotens in der **Bibliothekshierarchie** aufgelistet.

Testschritteigenschaften (Seite)
Auf der Seite **Testschritteigenschaften** werden die Eigenschaften angezeigt, die für manuelle Testschritte im aktiven Projekt verfügbar sind.

# Bibliothekseigenschaften (Seite)

**Test Manager ▸ Bibliotheken ▸ Eigenschaften**

Auf der Seite **Eigenschaften** werden die folgenden Eigenschaften des in der Bibliothekshierarchie ausgewählten Knotens angezeigt:

| | |
|---|---|
| Name | Der Name des Knotens. |
| ID | Die Kennung des Knotens. |
| Beschreibung | Eine Beschreibung des Knoteninhalts. |
| Erstellt am | Datum und Uhrzeit der Erstellung des Knotens. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, von dem der Knoten erstellt wurde. |
| Geändert am | Datum und Uhrzeit der letzten Änderung des Knotens. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, der den Knoten zuletzt geändert hat. |
| Geplante Dauer [hh:mm] | Die geschätzte Ausführungsdauer des ausgewählten Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten. |

### Verwandte Konzepte

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksbereich (Oberfläche)

# Library Visibility (Seite)

**Test Manager** ▸ **Bibliotheken** ▸ **Visibility**

Die Sichtbarkeit einer ausgewählten Bibliothek für ein Projekt wird von den Berechtigungen des aktiven Benutzers bestimmt. Auf der Seite **Visibility** können Sie die Sichtbarkeit der ausgewählten Bibliothek in spezifischen Projekten aktivieren oder deaktivieren. Klicken Sie zum Ändern der Sichtbarkeit einer ausgewählten Bibliothek für ein Projekt auf **Edit Visibility**.

Beim Erstellen einer Baseline für ein Projekt sind die Bibliotheken, die Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten enthalten und im Originalprojekt aufgerufen werden, standardmäßig in der Projekt-Baseline sichtbar. Weitere Informationen zu Projekt-Baselines finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Hilfe.

Zu jedem Projekt werden folgende Eigenschaften angezeigt:

| | |
|---|---|
| Projekt | Der Name des Projekts. |
| ID | Die Kennung des Projekts. |
| Beschreibung | Eine Beschreibung des Projekts. |
| Ist aktiv | Gibt an, ob das Projekt aktiv ist. |
| Wird verwendet | Gibt an, ob das Projekt Objekte aus der ausgewählten Bibliothek verwendet. |

### Verwandte Konzepte

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksbereich (Oberfläche)
Edit Visibility (Dialogfeld)

# Verwendungen (Seite)

Auf der Seite **Verwendungen** werden die Testdefinitionen und Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten angezeigt, die das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten nutzen.

Um die Seite **Verwendungen** eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten aufzurufen, wählen Sie in der Hierarchie **Bibliotheken** das Objekt mit den gemeinsam verwendbaren Testschritten aus und klicken auf die Registerkarte **Verwendungen**.

Auf der Seite **Verwendungen** werden für jeden Aufruf des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten folgende Eigenschaften angezeigt:

| | |
|---|---|
| ID | Die Kennung der aufrufenden Testspezifikation bzw. des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten. Ist standardmäßig ausgeblendet. |
| Name | Der Name der aufrufenden Testspezifikation bzw. des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten. Klicken Sie auf den Namen, um die Testspezifikation oder das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten aufzurufen. Das Symbol vor dem Namen gibt an, ob es sich bei dem aufrufenden Objekt um eine Testspezifikation oder ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten handelt. |
| Erstellt am | Das Datum und die Uhrzeit, zu der die aufrufende Testspezifikation bzw. das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der die aufrufende Testspezifikation bzw. das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten erstellt hat. |
| Projekt-ID | Die Kennung des Projekts, in dem die aufrufende Testspezifikation enthalten ist. Ist standardmäßig ausgeblendet. Das Feld ist leer, wenn das aufrufende Objekt ein anderes Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ist. |
| Projektname | Der Name des Projekts, in dem die aufrufende Testspezifikation enthalten ist. Das Feld ist leer, wenn das aufrufende Objekt ein anderes Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ist. |

**Verwandte Konzepte**

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

**Verwandte Referenzinformationen**

Bibliotheksbereich (Oberfläche)

# Bibliotheksverlauf (Seite)

Auf der Seite **Historie** wird der Verlauf der ausgewählten Objekte, Ordner oder Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in der Hierarchie **Bibliotheken** angezeigt.

Die Seite **Historie** enthält bei einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten einen Eintrag für jede Objektversion und lässt Sie neue Versionen erstellen, Versionsdetails anzeigen, auf frühere Versionen zurücksetzen und Versionsunterschiede anzeigen.

Wenn Sie auf der Seite **Historie** nur Versionen und keine anderen Einträge anzeigen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spalte **Version** und wählen den **Filter** aus. Anschließend geben Sie `0` in das **>**-Textfeld ein.

Auf der Seite werden für die einzelnen Einträge die folgenden Elemente aufgeführt:

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Aktionen | Nur für Versionseinträge. Die Aktionen, die für eine ausgewählte Version ausgeführt werden können, sind **View Version**, **Delete Version** und **Revert to Version**. |
| Version | Nur für Versionseinträge. Die Version des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten. |
| Kommentar | Ein Kommentar zu den Änderungen. |
| Erstellt am | Datum und Uhrzeit, an dem bzw. zu der dieser Historieneintrag erstellt wurde. |
| Erstellt von | Name des Benutzers, der diesen Historieneintrag erstellt hat. |

### Verwandte Konzepte

Bibliotheken mit gemeinsam verwendbaren Testschritten
Versionen

### Verwandte Anleitungen

Arbeiten mit Bibliotheken

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksbereich (Oberfläche)

# Edit Visibility (Dialogfeld)

Im Dialogfeld **Edit Visibility** werden die Projekte angezeigt, die der aktuelle Benutzer der Bibliothek zuweisen kann.

Das Dialogfeld enthält die folgenden Elemente:

| | |
|---|---|
| Alle Projekte | Mit dieser Option ordnen Sie der Bibliothek alle Projekte zu. |
| Ausgewählte Projekte | Mit dieser Option ordnen Sie der Bibliothek ausgewählte Projekte aus der Liste zu. |
| Alles auswählen | Mit dieser Option ordnen Sie der Bibliothek alle aufgelisteten Projekte zu. |
| Auswahl aufheben | Mit dieser Option heben Sie die Zuordnung aller aufgelisteten Projekte zur Bibliothek auf. |

**Hinweis:** Projekte, die die Bibliothek derzeit verwenden, sind abgedunkelt dargestellt. Ihre Zuordnung zur Bibliothek kann nicht aufgehoben werden.

### Verwandte Referenzinformationen

Bibliotheksbereich (Oberfläche)
Library Visibility (Seite)

# Testschritte (Seite)

**Test Manager** ▸ **Testplan** ▸ **Testschritte**

Um in der **Bibliothekshierarchie** von einem Knoten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf die Seite **Testschritte** zuzugreifen, wählen Sie den Knoten aus, und klicken Sie auf **Testschritte**.

Auf der Seite **Testschritte** werden alle manuellen Testschritte der ausgewählten Testspezifikation oder des Knotens in der **Bibliothekshierarchie** aufgelistet. Sie können auf dieser Seite manuelle Testschritte anzeigen, ausschneiden, kopieren und einfügen.

Um ein neues Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten zu erstellen, wählen Sie die gewünschten Testschritte aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Erstellen von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf der Seite "Testschritte"*.

Die Seite enthält die folgenden Symbolleistenelemente:

| Symbolleistenelement | Beschreibung |
|---|---|
| Neuer Testschritt | Fügt am Ende der Liste einen neuen Testschritt hinzu. |
| Testschritt einfügen | Fügt vor dem ausgewählten Testschritt einen neuen Testschritt ein. |
| Neuer Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte | Fügt am Ende der Liste einen Aufruf für gemeinsam verwendbare Testschritte aus einer Bibliothek hinzu. |
| Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte einfügen | Fügt vor dem ausgewählten Testschritt einen Aufruf für gemeinsam verwendbare Testschritte aus einer Bibliothek ein. |
| Löschen | Löscht die ausgewählten Testschritte aus der Liste. |
| Ausschneiden | Schneiden Sie den ausgewählten Testschritt aus der Liste aus, und fügen Sie ihn in die Zwischenablage ein. |
| Kopieren | Kopiert die ausgewählten Testschritte in die Zwischenablage. |
| Einfügen | Fügt eine Kopie der Testschritte aus der Zwischenablage oberhalb der ausgewählten Zeile ein. |
| Nach oben | Verschiebt den ausgewählten Testschritt in der Liste eine Position nach oben. |
| Nach unten | Verschiebt den ausgewählten Testschritt in der Liste eine Position nach unten. |
| Anhänge verwalten | Öffnet das Dialogfeld **Anhänge**, in dem Sie die folgenden Aktionen durchführen können:<br>Datei hochladen: Laden Sie eine Datei zu dem ausgewählten Testschritt hoch, und hängen Sie diese an den Testschritt an.<br>Link einfügen: Fügen Sie in den ausgewählten Testschritt einen Link ein.<br>Löschen: Löschen Sie eine Datei oder einen Link. |
| Gemeinsam verwendbare Testschritte erweitern | Wenn Testschritte der Testspezifikation oder des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten aus einer Bibliothek aufrufen, können Sie hiermit die ursprünglichen Testschritte anzeigen. Die aufgelösten Testschritte sind durch einen Pfeil gekennzeichnet. Zum Aufrufen der Testschritte klicken Sie auf ihren Namen. Solange diese Ansicht aktiviert ist, können Testschritte nicht bearbeitet werden. |

| | |
|---|---|
| Gemeinsam verwendbare Schritte ausblenden | Zeigt die von einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in einer Bibliothek aufgerufenen Testschritte als einen einzigen Schritt an. Aktivieren Sie zum Bearbeiten von Testschritten diese Ansicht. |
| Gemeinsam verwendbare Testschritte erstellen | Erstellt aus den ausgewählten Testschritten ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten. |
| Aus Bibliothek entfernen | Alle Schritte in den ausgewählten Aufrufen kopieren und in die manuelle Testspezifikation bzw. das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten einfügen. |

Mit Hilfe der folgenden Tastenkombinationen können Sie auf der Seite **Testschritte** Aktionen durchführen:

| Aktion | Tastenkombination |
|---|---|
| Alles auswählen | Strg + A |
| Neuer Testschritt | Strg + N |
| Testschritt einfügen | Einfügen |
| Löschen | Löschen |
| Ausschneiden | Strg + X |
| Kopieren | Strg + C |
| Einfügen | Strg + V |
| Nach oben | - |
| Nach unten | + |

Auf der Seite **Testschritte** werden alle Schritte des ausgewählten Tests in einer Tabelle angezeigt. Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

| Spalte | Beschreibung |
|---|---|
| Reihenfolge | Anzahl der Schritte in der Ausführungsfolge. |
| Name | Der Name des Testschritts. |
| Aktionsbeschreibung | Aktion, die zur Ausführung des Testschrittes durchgeführt werden muss. |
| Erwartete Ergebnisse | Das erwartete Ergebnis des Testschrittes. |
| Anhänge | Die Anzahl der Links oder Dateien, die dem Testschritt beigefügt sind. |

In der Ansicht **Testschritt bearbeiten** werden die Details des ausgewählten Testschritts angezeigt. Sie können den Namen, die Aktionsbeschreibung, die erwarteten Ergebnisse und die Eigenschaften des Testschritts in den entsprechenden Textfeldern bearbeiten.

Die Ansicht enthält folgende Schaltflächen:

| Schaltfläche | Beschreibung |
|---|---|
| **OK und neuer Testschritt** | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den bearbeiteten Testschritt zu speichern und einen weiteren Testschritt hinzuzufügen. |
| **OK** | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den bearbeiteten Testschritt zu speichern. |
| **Zurücksetzen** | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Änderungen rückgängig zu machen. |

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Bearbeiten manueller Testschritte
Verwalten von Testplänen
Erstellen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

**Verwandte Referenzinformationen**

Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen
Bibliotheksbereich (Oberfläche)

# Testschritteigenschaften (Seite)

**Testmanager** ▸ **Einstellungen** ▸ **Testschritteigenschaften**

Auf der Seite **Testschritteigenschaften** werden die Eigenschaften angezeigt, die für manuelle Testschritte im aktiven Projekt verfügbar sind.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name der Testschritteigenschaft. |
| Aktionen | Folgende Aktionen können mit mit dieser Eigenschaft ausgeführt werden: **Löschen**, **Nach oben verlagern** und **Nach unten verlagern**. |

### Verwandte Konzepte

Testschritteigenschaften
Manuelle Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Testschritteigenschaften
Ausführen von manuellen Tests

# Projektbereich

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Projektbereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Projekte (Seite)
Auf der Seite **Projekte** werden alle der Test Manager-Installation zugeordneten Projekte und Projekt-Baselines aufgelistet.

Übersicht (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Übersicht** wird der **Projektübersichtsbericht** mit einem Überblick über den Status des ausgewählten Projekts angezeigt.

Aktivitäten (Seite)
Von der Seite **Aktivitäten** aus können Sie bevorstehende, aktuelle und zurückliegende Testläufe für einzelne Projekte verwalten.

Projektübergreifende Aktivitäten
Auf der Seite **Projektübergreifende Aktivitäten** kann ein Benutzer mit SuperUser-Rechten projektübergreifend alle auf eine Testausführung bezogenen Aktivitäten betrachten.

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** werden die Details der zugeordneten Testspezifikation angezeigt.

# Projekte (Seite)

**Test Manager ▸ Projekte ▸ Projekte**

Auf der Seite **Projekte** wird die Hierarchie aller Projekte und Projekt-Baselines angezeigt, die der Test Manager-Installation zugeordnet sind. Des Weiteren finden Sie hier wichtige statistische Daten zu jedem Projekt, einschließlich einer Beschreibung, dem Ersteller und dem Erstellungsdatum. Die Seite kann gefiltert aber nicht sortiert werden. Die Projekte werden nach Name sortiert angezeigt. Inaktive Projekte und Projekt-Baselines werden nur angezeigt (in abgedunkelter Form), wenn sie zur Darstellung der Hierarchie erforderlich sind.

Projekt-Baselines sind mit einem Symbol gekennzeichnet und werden als Unterknoten des Originalprojekts angezeigt. Sie sind nach Erstellungsdatum sortiert. Weitere Informationen zu Baselines finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Hilfe.

**Hinweis:** Neue Benutzer können nur vom Systemadministrator eingerichtet werden.

| | |
|---|---|
| Projekt | Der Name des Projekts. |
| Projekt-ID | Die Kennung des Projekts. |
| Beschreibung | Die Projektbeschreibung. |
| Erstellt am | Das Datum, an dem das Projekt erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der das Projekt erstellt hat. |

### Verwandte Konzepte

Verwalten von Projekten

### Verwandte Anleitungen

Projektmanagement

# Übersicht (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Projekte ▸ Übersicht**

Auf der Registerkarte **Übersicht** wird der **Projektübersichtsbericht** mit einem Überblick über den Status des ausgewählten Projekts angezeigt. Der **Projektübersichtsbericht** enthält die folgenden Informationen:

| | |
|---|---|
| Allgemeine Berichtsinformationen | Allgemeine Informationen, wie den Namen des aktuellen Projekts, die Beschreibung des Berichts und das geplante Freigabedatum. |
| Anforderungen | Testabdeckungsstatus für den Anforderungsbereich. Zeigt den prozentualen Abdeckungsgrad als Tabelle und als Diagramm für Folgendes an: |
| | Gesamt: Alle Anforderungen.<br>Hohe Priorität: Anforderungen mit einer hohen Priorität. |
| Testspezifikationen | Testtypverteilung und Testausführungsergebnisse als Tabelle und als Diagramm für den Testspezifikationsbereich. |
| Fehler | Die folgenden Zahlen werden als Tabelle und Diagramm für alle mit den Testspezifikationen in der Testhierarchie verknüpften Fehler angezeigt: |
| | Gefunden: Anzahl der gefundenen Fehler. Die Anzahl der in einem Zeitabschnitt gefundenen Fehler ist die Anzahl aller behobenen, aller offenen und aller zurückgestellten Fehler.<br>Behoben: Anzahl der behobenen Fehler. Fehler wird als "Behoben" betrachtet, wenn sich sein Status von "Offen" oder "Zurückgestellt" in "Behoben", "Verifiziert" oder "Geschlossen" ändert. Fehler, für die der Status "Kein Fehler mehr" definiert ist, werden als behoben betrachtet. Wenn ein Fehler im selben Zeitabschnitt behoben ist, erneut geöffnet und wieder behoben wird, wird er zweimal als behoben gezählt.<br>Zurückgestellt: Anzahl der Fehler, die nicht in der aktuellen, sondern in einer späteren Version behoben werden.<br>Offene Fehler: Alle Fehler, die aktuell offen sind. Wenn ein Fehler im selben Zeitabschnitt offen ist, behoben und erneut geöffnet wird, wird er zweimal als geöffnet gezählt. |

### Verwandte Konzepte

- Projektübersichtsbericht
- Codeabdeckungsanalyse
- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren der Codeabdeckung
- Verwalten von Berichten

# Aktivitäten (Seite)

**Test Manager ▸ Projekte ▸ Aktivitäten**

Von der Seite **Aktivitäten** aus können Sie bevorstehende, aktuelle und zurückliegende Testläufe für einzelne Projekte verwalten. In den Tabellenansichten auf der Seite **Aktivitäten** sind Ansichtseinstellungen (zum Ändern der Größe und Anordnung der Spalten) sowie Filter-, Sortier- und Gruppierungsoptionen verfügbar, die der einzelne Benutzer konfigurieren kann. Sie können Spalten anzeigen und verbergen, die Spaltenbreite verändern und Spalten per Drag&Drop verschieben.

Die Seite **Aktivitäten** ist in die drei Abschnitte **Nächste Testausführungen**, **Aktuelle Testausführungen** und **Letzte Testausführungen** unterteilt. Die Größe der Tabellenansichten lässt sich durch Ziehen der Trennlinien zwischen den Ansichten ändern.

Für jeden Testlauf sind kontextbezogene Menübefehle verfügbar. Diese Befehle ermöglichen es Ihnen beispielsweise, direkt zu den aufgeführten Testsuiten zu wechseln, manuelle Tests fortzusetzen und Testlaufergebnisse zu verwalten.

Die Seite **Aktivitäten** erleichtert das Erkennen von Übereinstimmungen zwischen Testsuiten und das Suchen von bestimmten Testsuitedaten. Mithilfe von Standard-Windows-Tastenkürzeln können Testlaufeinträge markiert werden, so dass einzelne Gruppen von Testsuiten und Testergebnissen einfach ausgewählt und bearbeitet werden können. Über Kontextmenübefehle kann auf Sortier-, Gruppier- und Filterfunktionen zugegriffen werden, damit Testläufe besser angeordnet und gruppiert werden können. Alle Einstellungen für das Anpassen von Ansichten werden zusammen mit dem Projekt gespeichert und sind verfügbar, sobald Sie die Seite **Aktivitäten** öffnen.

**Hinweis:** Die Daten auf der Seite **Aktivitäten** werden nicht automatisch aktualisiert. Klicken Sie auf **Neu laden** am unteren Rand einer Ansicht, um den gesamten Seiteninhalt zu aktualisieren.

**Hinweis:** Mit den Tasten STRG und UMSCH können Sie mehrere Ausführungen auswählen und alle mit einem Klick abbrechen.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Nächste Testausführungen | Um die Leistung beim Einsatz einer Vielzahl von Testsuiten zu verbessern, werden nur die nächsten 50 zur Ausführung geplanten Testsuiten in der Ansicht **Nächste Testausführungen** angezeigt (über die verfügbaren Filterfunktionen kann jedoch auf nachfolgende Testsuiten zugegriffen werden). Um eine im Abschnitt **Nächste Testausführungen** angezeigte Testsuite zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Testsuite und wählen die Option `Gehe zu Testsuite`, oder klicken Sie auf den Namen der Testsuite. Daraufhin wird der Testausführungsbereich geöffnet, in dem Sie die Einzelheiten der Testsuite anzeigen und bearbeiten können.<br><br>Standardmäßig werden alle Testsuiten nach dem **Start** sortiert. Die Spalten der Ansicht **Nächste Testausführungen** können weder sortiert noch gruppiert werden.<br><br>Durch Klicken auf den Doppelpfeil am rechten Rand der Titelleiste der Ansicht **Nächste Testausführungen** kann diese reduziert und erweitert werden. |

| | |
|---|---|
| ID | ID der geplanten Testsuite. Diese Spalte wird standardmäßig verborgen. |
| Testsuite/Ordner | Name der geplanten Testsuite oder des Ordners. |
| Schlüsselwörter | Der geplanten Testsuite zugewiesene Schlüsselwörter. |
| Manuelle Tester *(nur manuelle Tests)* | Die Benutzernamen der Personen, die mit der Ausführung des manuellen Tests beauftragt wurden. Dieses Feld ist leer, |

| | |
|---|---|
| | wenn dem Test keine manuellen Tester zugewiesen wurden. |
| Priorität | Der Priorität der Testsuite. |
| Start | Geplante Startzeit des Testlaufs. |

Aktuelle Testausführungen

Die Ansicht **Aktuelle Testausführungen** enthält die Testsuiten, die gegenwärtig ausgeführt werden (sowohl automatisierte als auch manuelle Testläufe).

Wenn Sie die Ausführung einer Testsuite abbrechen möchten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf **Abbrechen**.

Um die Testsuite anzuzeigen oder zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Testsuite und wählen im Kontextmenü die Option **Gehe zu Testsuite**, oder klicken Sie auf den Namen der Testsuite.

Um den Status einer Testausführung anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine automatisierte Testsuite und wählen im Kontextmenü die Option **Details anzeigen** (oder klicken Sie auf den Link **Ausführungs-ID/Aufgaben-ID** der Testsuite).

Solange ein manueller Test geöffnet ist, wird die zugehörige Testsuite in der Liste **Aktuelle Testausführungen** mit dem Status **Ausstehend** angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Definition für eine manuelle Testausführung, und wählen Sie die Option **Manuellen Test fortsetzen** (oder klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die zur Testsuite gehörige Schaltfläche **Manuellen Test fortsetzen**), um einen manuellen Test in der Ansicht **Manuelle Testausführung** fortzusetzen.

Um zur Seite **Ergebnisse der Testsuite** zu wechseln, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine manuelle Testsuite und wählen im Kontextmenü die Option **Details anzeigen** (oder klicken Sie auf den Link **Ausführungs-ID/Aufgaben-ID** der Testsuite). Wenn Sie im Bereich **Zugeordnete Testspezifikationen** dieses Dialogfeldes auf den Namen einer manuellen Testspezifikation klicken, wird das Dialogfeld **Ergebnisse** geöffnet, das die detaillierten Ergebnisse der manuellen Testspezifikation enthält. Klicken Sie auf der Seite **Ergebnisse der Testsuite** auf **Ergebnisse des manuellen Tests**, um zur Ansicht **Manuelle Testausführung** zu gelangen, in der schreibgeschützte Informationen über den Status der zugeordneten manuellen Testspezifikation angezeigt werden.

Die Seitenansichten für die aktuellen Ausführungen werden in Ansichten mit jeweils 20 Testsuiten aufgeteilt. Mit den Schaltflächen **Anfang**, **Ende**, **Weiter** und **Zurück**, die sich am unteren Rand der Ansicht **Aktuelle Testausführungen** befinden, können Sie in den Seiten vor- und zurückblättern. Sie können auch eine Seitenzahl in das Textfeld **Seite** eingeben und die Taste EINGABE drücken.

| | | |
|---|---|---|
| Aktionen | Aktionen, die Sie mit der Testsuite ausführen können. | |
| | Abbrechen | Klicken Sie darauf, um die aktuelle Ausführung abzubrechen. Sie können auch mit der Taste ENTF die Testläufe abbrechen. Die Ausführungen werden so lange abgedunkelt dargestellt, bis die Löschung im Hintergrund abgeschlossen ist. |

| | |
|---|---|
| | Manuellen Test fortsetzen: Klicken Sie darauf, um zur Ansicht **Manueller Test** zu wechseln und den Test auszuführen. |
| | Manual Testing Client: Klicken Sie darauf, um Manual Testing Client zu öffnen. Diese Schaltfläche steht nur für Benutzer zur Verfügung, die dem ausgewählten Test als Tester zugeordnet sind. |
| ID | ID der aktuellen Testsuite. Diese Spalte wird standardmäßig verborgen. |
| Testsuite | Name der aktuellen Testsuite. |
| Ausführungs-ID/Aufgaben-ID | Manuellen Testsuiten wird vor der Ausführung eine *Ausführungs-ID* zugeordnet. Nach Abschluss des Tests wird diese ID in die Ansicht **Letzte Testausführungen** übernommen.<br><br>Automatisierte Testsuiten wird vor der Ausführung eine *Aufgaben-ID* zugeordnet. Aufgaben-IDs werden allerdings nicht in die Ansicht **Letzte Testausführungen** übernommen. Abgeschlossene automatisierte Tests erhalten in der Ansicht **Letzte Testausführungen** eine *Ausführungs-ID*. |
| Status | Status der aktiven Testsuite oder des manuellen Tests. Bei automatisierten Tests wird der Status durch einen Textwert (`Ausstehend` oder `Aktiv`) angegeben. Bei manuellen Tests wird der Status durch ein farbiges Histogramm angezeigt.<br><br>Die Statuswerte automatisierter Tests werden durch Textwerte beschrieben und können gefiltert werden. Manuelle Tests können gefiltert werden, indem die relevanten Eigenschaften im Untermenü **Filter** markiert werden (`Ausstehende manuelle Ausführung`, `Ausstehende manuelle Vorbereitungsausführung` und `Ausstehende manuelle Nachbereitungsausführung`). |
| Schlüsselwörter | Der aktuellen Testsuite zugewiesene Schlüsselwörter. |
| Ausgeführt von *(nur manuelle Tests)* | Die Benutzer, denen die Ausführung des manuellen Tests zugewiesen wurde. Dieses Feld ist leer, wenn dem Test keine manuellen Tester zugewiesen wurden. |
| Priorität | Die Priorität, die der aktuellen Testsuite bzw. dem manuellen Test zugeordnet wurde (`Niedrig`, `Normal` oder `Hoch`). |
| Start | Die Uhrzeit, zu der die Testsuite oder der manuelle Test ausgeführt wurde. |

| | |
|---|---|
| Verbleibende Zeit | Restzeit bis zum Abschluss des Tests. Bei manuellen Tests, für die keine geschätzte Dauer angegeben wurde, enthält diese Spalten den Wert `Unbekannt`. |
| Start-Typ | Zeigt, wie der Testlauf gestartet wurde. Manuell, durch einen Webdienst oder einen Ausführungstermin. |
| Starter-Name | Name des Ausführungstermins, Testers oder Webdienst-Benutzers. |
| Start-Art | Die im Dialogfeld **Testlauf** festgelegte Art. |

Letzte Testausführungen

Die Ansicht **Letzte Testausführungen** enthält eine Liste aller vorangegangenen Testläufe – abgesehen von gelöschten –, für die Ergebnisse vom Ausführungsserver erfasst wurden. Diese Liste kann, beispielsweise nach dem Start, gefiltert werden.

Um die Testsuite anzuzeigen oder zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Testsuite und wählen **Gehe zu Testsuite**, oder klicken Sie auf den Namen der Testsuite.

Um die Seite **Ergebnisse der Testsuite** für einen Testlauf anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Testsuite und wählen **Details anzeigen**, oder klicken Sie auf den Link **Ausführungs-ID** der Testsuite. Hier werden Details zum ausgewählten Testlauf der Testsuite sowie die während der Ausführung erzeugten Dateien und Meldungen, z. B. LiveLink VMware-Konfigurationsaufzeichnungen, angezeigt.

Wenn Sie auf der Seite **Ergebnisse der Testsuite** im Abschnitt **Zugeordnete Testspezifikationen** auf die **Ausführungs-ID** einer Testspezifikation klicken, wird das zugehörige Dialogfeld **Ergebnisse** angezeigt.

Wählen Sie mit den Tasten STRG und UMSCH zwei Testsuiteläufe aus, um sie zu vergleichen. Klicken Sie Ihre Auswahl mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie **Berichte** ▸ **Testsuitelauf-Vergleich...**.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Testsuite ausführen**. Test Manager verwendet für die Wiederholung die derzeit im Ausführungsbereich definierte Konfiguration, nicht die Originalkonfiguration der ersten Ausführung der Testsuite.

*Bei Testsuiten auf virtuellen Servern:* Um VMware Lab Manager zu starten und eine aufgezeichnete LiveLink-Konfiguration wiederherzustellen, erweitern Sie auf der Seite **Ergebnisse der Testsuite** den Link **Meldungen** und wählen **LiveLink** aus.

Um einen Testlauf zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Testlauf und wählen die Option **Ausführungsergebnisse löschen** (oder klicken in der Spalte **Aktionen** auf die zum Testlauf gehörige Schaltfläche **Ausführungsergebnisse löschen**).

Die Ansichten auf der Testergebnisseite sind in Ansichten mit jeweils 20 Testergebnissen unterteilt. Mit den Schaltflächen **Anfang**, **Ende**, **Weiter** und **Zurück**, die sich am unteren Rand der Ansicht **Letzte Testausführungen** befinden, können Sie in den Seiten vor- und zurückblättern. Sie können auch eine Seitenzahl in das Textfeld **Seite** eingeben und die Taste EINGABE drücken.

Durch Klicken auf den Doppelpfeil am rechten Rand der Titelleiste der Ansicht **Letzte Testausführungen** kann diese reduziert und erweitert werden.

| | | |
|---|---|---|
| Aktionen | Aktionen, die Sie mit der Testsuite ausführen können. | |
| | Löschen | Klicken Sie darauf, um die Ergebnisse des Testlaufs zu löschen. Die Ausführungen |

| | |
|---|---|
| | werden so lange abgedunkelt dargestellt, bis die Löschung im Hintergrund abgeschlossen ist. Sie können auch mit der Taste ENTF Testspezifikationen löschen. |
| Ergebnisse manueller Tests anzeigen | Klicken Sie darauf, um die Seite **Aktueller Testlauf** im schreibgeschützten Modus anzuzeigen; oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen manuellen Testsuitelauf, und klicken Sie auf **Ergebnisse manueller Tests anzeigen**. |

| | |
|---|---|
| ID | Die der ausgeführten Testsuite zugeordnete ID-Nummer. Nicht zugeordnete Testspezifikationen haben als **ID** den Wert `n/v.`. Diese Spalte wird standardmäßig verborgen. |
| Testsuite | Der Name der ausgeführten Testsuite. Klicken Sie auf den Namen, um die Testsuite anzuzeigen oder zu bearbeiten. |
| Ausführungs-ID | Dem Testlauf zugeordnete ID. Klicken Sie auf den Link, um Detaildaten zum Testlauf anzuzeigen. |
| Status | Ergebnisstatus des Testlaufs (`Bestanden`, `Fehlgeschlagen` oder `Nicht ausgeführt`). Beachten Sie, dass die Spalte **Status** in der Ansicht **Letzte Testausführungen** nicht gefiltert, sortiert und gruppiert werden kann. |
| Schlüsselwörter | Die Schlüsselwörter werden der Testspezifikation während der Ausführung zugeordnet. |
| Ausgeführt von | Die in dieser Spalte enthaltenen Informationen sind vom Testtyp abhängig. |

| Testtyp | Beschreibung |
|---|---|
| Manueller Test | Die Namen der Tester, die den Test ausgeführt haben. |
| Automatisierter Test | Der Name des Ausführungsservers, auf dem der Test ausgeführt wurde. Beachten Sie, dass die Spalte **Ausgeführt von** in der Ansicht **Letzte Testausführungen** nicht sortiert und gruppiert werden kann. Diese Ansicht ist nach dem **Start** sortiert. |

| | |
|---|---|
| Start | Zeitpunkt, an dem der Testlauf begann. |
| Dauer | Die Dauer des Testlaufs. |
| Produkt | Das getestete Produkt. Diese Spalte wird standardmäßig verborgen. |
| Version | Die Version des zu testenden Produkts. Diese Spalte wird standardmäßig verborgen. |
| Build | Die Build-Nummer des zu testenden Produkts. |
| Start-Typ | Zeigt, wie der Testlauf gestartet wurde. Manuell, durch einen Webdienst oder einen Ausführungstermin. |
| Starter-Name | Name des Ausführungstermins, Testers oder Webdienst-Benutzers. |
| Start-Art | Die im Dialogfeld **Testlauf** festgelegte Art. |

**Verwandte Konzepte**

Projektmanagement
Ausführen von Testspezifikationen
Virtuelle Konfigurationen in VMware Lab Manager
Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen

**Verwandte Anleitungen**

Verwalten von Aktivitäten
Verwalten von Projekten
Ausführen von Testspezifikationen
Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten

**Verwandte Referenzinformationen**

Projektübergreifende Aktivitäten
Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)

# Projektübergreifende Aktivitäten



Auf der Seite **Projektübergreifende Aktivitäten** kann ein Benutzer mit SuperUser-Rechten projektübergreifend alle auf eine Testausführung bezogenen Aktivitäten betrachten. Zusätzlich zu allen auf der Seite **Aktivitäten** verfügbaren Optionen sind hier projektübergreifende Optionen verfügbar. Dies ermöglicht Rückschlüsse auf die Warteschlange der ausstehenden Ausführungen. Der SuperUser kann Testausführungen aus der Warteschlange entfernen, um Engpässe zu beseitigen.

Die Registerkarte **Projektübergreifende Aktivitäten** ist nur für den SuperUser sichtbar. Die Registerkarte ist in die gleichen drei Abschnitte unterteilt wie die Registerkarte **Aktivitäten**: **Nächste Testausführungen**, **Aktuelle Testausführungen** und **Letzte Testausführungen** unterteilt. Alle drei Abschnitte verfügen über eine zusätzliche Spalte. Diese Spalte hat den Titel **Projekt-ID**.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Projekt-ID | Die ID des Projekts, zu dem die Testsuite gehört. |

### Verwandte Konzepte

- Projektmanagement
- Ausführen von Testspezifikationen
- Virtuelle Konfigurationen in VMware Lab Manager

### Verwandte Anleitungen

- Verwalten von Aktivitäten
- Verwalten von Projekten
- Ausführen von Testspezifikationen
- Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

- Aktivitäten (Seite)
- Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)

# Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Testläufe**

Im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** werden die Details der zugeordneten Testspezifikation angezeigt. Das Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** kann über die folgenden Optionen in Test Manager geöffnet werden:

- **Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Testläufe ▸ Ausführungs-ID**
- **Test Manager ▸ Testausführung ▸ Testläufe ▸ <Zugeordnete Testspezifikation>**
- **Test Manager ▸ Projekte ▸ Aktivitäten ▸ <Testsuite in Letzte Testausführungen> ▸ <zugeordnete Testspezifikation>**

| Registerkarte | Beschreibung |
|---|---|
| Details | Zeigt die Details des Testlaufs an: die **Dauer**, den **Testausführungspfad**, die **Testsuitelauf-ID** des Testsuitelaufs, zu dem die Testspezifikation gehört und alle **Warnungen/Fehler**. Auf dieser Registerkarte können Sie den Status des Testspezifikationslaufs ändern. Diese Möglichkeit ist hilfreich, wenn Sie den Status eines Testlaufs manuell ändern müssen.<br><br>Aktivieren Sie im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** unter **Zugeordnete Testspezifikationen** das Kontrollkästchen **Bestandene Tests ausblenden**, um alle Testspezifikationen anzuzeigen. In der Standardeinstellung werden nur die Testspezifikationen nicht bestandener Tests angezeigt, um das Leistungsverhalten zu verbessern. Es muss nur ein Teil der Gesamtmenge an Testspezifikationen angezeigt werden. Überdies sind die dargestellten Informationen für den Betrachter nützlicher. Alle übergeordneten Knoten werden mit sämtlichen Statusinformationen angezeigt.<br><br>Bei der manuellen Änderung des Status werden die Einzelheiten der Änderung in den Feldern **Status**, **Geändert am**, **Geändert von**, **Vorheriger Status** und **Kommentar zur Statusänderung** angezeigt. |
| Statistik | Wird nur für SilkTest-, SilkPerformer- und manuelle Testspezifikationen angezeigt. Diese Registerkarte enthält die spezifischen Details des ausgewählten Testspezifikationstyps. Wenn Sie z. B. eine SilkTest-Testspezifikation auswählen, werden der Testfall, die Testdaten und sämtliche während des Testlaufs aufgetretenen Warnungen angezeigt. |
| Dateien | Hier werden alle während des Testlaufs erzeugten Dateien zusammen mit ihrer Größe angezeigt.<br><br>Die Namen der REX-Dateien von SilkTest dienen als Download-Links. Die heruntergeladenen Dateien können direkt in einem Editor geöffnet werden.<br><br>Jede Information, welche ein Script auf die WSH, TestPartner oder SilkTest Workbench Standardausgabe schreibt, wird der log.txt Textdatei in dem aktuellen Arbeitsverzeichnis hinzugefügt. Diese Datei wird anschließend als Ergebnis mitgespeichert.<br><br>Die obere Tabelle enthält Dateien, die der Testspezifikation zugeordnet sind, z. B. Ergebnisdateien oder manuell hochgeladene Dateien für manuelle Testspezifikationen. Die untere Tabelle enthält Dateien, die der Testsuite zugeordnet sind, beispielsweise Log-Dateien für die Ausführung oder Ergebnisse der Codeanalyse.<br><br>Diese Registerkarte enthält auch eine Schaltfläche zum Herunterladen der Ergebnisdateien:<br><br>**Alle Dateien herunterladen** — Lädt alle vom Testspezifikationslauf erzeugten Ergebnisdateien als Zip-Paket herunter. |
| Meldungen | Hier werden alle während des Testlaufs ausgegebenen Meldungen zusammen mit ihrem Schweregrad angezeigt. |

| | |
|---|---|
| | Die Meldungen, die eine gesamte Testsuite und nicht nur einzelne Testspezifikationen betreffen, können im Projektbereich auf der Registerkarte **Aktivitäten** oder **Meldungen** angezeigt werden. |
| Erfolgsbedingungen | Wird nur für automatisierte Testspezifikationen angezeigt. Hier werden die während der Testplanung (Testplanbereich, Registerkarte **Eigenschaften**) definierten Erfolgsbedingungen und die Ergebnisse des Testlaufs angezeigt. Anhand der Erfolgsbedingungen wird ermittelt, ob ein Test erfolgreich oder nicht erfolgreich verlaufen ist. |
| Datengetrieben | Wird nur für diejenigen datengetriebenen Testspezifikationen angezeigt, bei denen eine einzige Testspezifikation für alle Datenzeilen der Datenmenge verwendet wird. Auf dieser Registerkarte wird der Status der einzelnen Testläufe (pro Datenzeile) der Testspezifikation angezeigt. Wenn Sie auf einen Testlauf klicken, wird eine weitere Instanz des Dialogfelds **Details des Testspezifikationslaufs** mit Ausführungsdetails des ausgewählten Testlaufs geöffnet. |
| Attribute | Attribute, die für die Testspezifikation konfiguriert wurden. |
| Parameter | Parameter, die für die Testspezifikation konfiguriert wurden. |

Die Menüelemente, mit denen Sie die Ergebnisse eines Ausführungslaufs einer Testspezifikation näher betrachten können, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Diese Elemente werden nur angezeigt, wenn das Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** von einer Testsuite aus geöffnet wird.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Bestandene überspringen | Dient zur Festlegung, welche Ergebnisse von Testläufen einer Testspezifikation angezeigt werden sollen, wenn die Ergebnisse mithilfe der Schaltfläche **Vorheriges Ergebnis** und **Nächstes Ergebnis** durchsucht werden. Wenn diese Option aktiviert ist, werden nur die Testspezifikationen angezeigt, die einen anderen Status als "Bestanden" aufweisen. |
| < Vorheriges Ergebnis | Wechselt zu den Ergebnisdetails der vorherigen Testspezifikation im ausgewählten Testlauf der Testsuite. |
| Nächstes Ergebnis > | Wechselt zu den Ergebnisdetails der nächsten Testspezifikation im ausgewählten Testlauf der Testsuite. |

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen von Testsuitedetails
Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testspezifikationen)
Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)

# Einstellungsbereich

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Einstellungsbereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Projekteinstellungen (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Projekteinstellungen** werden die Eigenschaften des aktiven Projekts angezeigt.

Filter (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Filter** werden die für das aktive Projekt verfügbaren Filter angezeigt.

Attribute (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Attribute** werden die für das aktive Projekt erstellten Attribute angezeigt.

Anforderungseigenschaften (Seite)
Auf der Seite **Anforderungseigenschaften** werden die benutzerdefinierten Anforderungseigenschaften angezeigt, die im aktiven Projekt verfügbar sind.

Testschritteigenschaften (Seite)
Auf der Seite **Testschritteigenschaften** werden die Eigenschaften angezeigt, die für manuelle Testschritte im aktiven Projekt verfügbar sind.

Benachrichtigungen (Seite)
Auf der Seite **Benachrichtigungen** werden die für das aktive Projekt konfigurierten Benachrichtigungsereignistypen angezeigt.

Anforderungsmanagement (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Anforderungsmanagement** werden die für das aktuelle Projekt konfigurierten Anforderungsmanagementintegrationen angezeigt.

Datenquellenkonfiguration (Seite)
Auf dieser Seite können Sie Datenquellen für datengetriebene Tests in SilkCentral Test Manager konfigurieren.

Fehlerverfolgungsprofile (Seite)
Mithilfe dieser Seite können Sie Profile zur Integration externer Fehlerverfolgungssysteme in SilkCentral Test Manager konfigurieren.

Versionsverwaltungsprofile (Seite)
Mithilfe dieser Seite können Sie Profile zur Integration externer Versionsverwaltungssysteme in SilkCentral Test Manager konfigurieren.

# Projekteinstellungen (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Einstellungen ▸ Projekteinstellungen**

Auf der Registerkarte **Projekteinstellungen** werden die Eigenschaften des aktiven Projekts angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name der Build-Informationsdatei | Build-Informationsdateien enthalten Projektinformationen, wie z. B. Build-Nummer, Build-Log-Pfad, Fehler-Log-Pfad und Build-Pfad. Geben Sie in dieses Feld den Namen der Build-Informationsdatei des aktiven Projekts ein. Die Build-Informationen in dieser Datei werden von allen Testsuiten gelesen. |
| Geplantes Freigabedatum | Das geplante Freigabedatum des aktiven Projekts (MM/TT/JJJJ). |
| Folgende Dateitypen in Ergebnissen ignorieren | Die Erweiterungen der Ergebnisdateien oder anderer Dateitypen, die nicht als Ergebnisse für Testsuiten gespeichert werden sollen. |

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Einstellungen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Projekteinstellungen

# Filter (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Einstellungen ▸ Filter**

Auf der Registerkarte **Filter** werden die für das aktive Projekt verfügbaren Filter angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name des Filters. |
| Typ | Die Filterkategorie (Anforderung, Testplan oder Testausführung). |
| Erstellt am | Das Datum, an dem der Filter erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der den Filter erstellt hat. |
| Geändert am | Das Datum, an dem der Filter zuletzt geändert wurde. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem der Filter zuletzt geändert wurde. |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit dem Filter ausgeführt werden können (Löschen). |

### Verwandte Konzepte

Globale Filter

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von globalen Filtern
Konfigurieren von Einstellungen

# Attribute (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Einstellungen ▸ Attribute**

Auf der Registerkarte **Attribute** werden die für das aktive Projekt erstellten Attribute angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name des Attributs. Dieser Name wird in den folgenden Listenfeldern angezeigt:<br><br>*Filter* – Attribute können in globalen Filtern zum Filtern von Testspezifikationsattributen verwendet werden (siehe *Globale Filter*).<br><br>*Testspezifikationsbereich* – Attribute können auf Testspezifikationen angewendet werden (siehe *Testspezifikationsattribute*). |
| Typ | Der Typ des Attributs. Folgende Typen sind verfügbar:<br><br>Bearbeiten: Ein Feld, in das beliebige alphanumerische Zeichen eingegeben werden können (z. B. Kommentare)<br><br>Normal: Für Attribute vom Typ "Normal" muss eine Liste mit Werten definiert werden. Bei einem Attribut von diesem Typ kann für eine Testspezifikation immer nur ein Wert in der Liste ausgewählt werden (z. B. die Priorität "Hoch", "Mittel" oder "Niedrig").<br><br>Mehrfachauswahl: Für Attribute vom Typ "Mehrfachauswahl" muss eine Liste mit Werten definiert werden. Bei einem Attribut von diesem Typ können Sie für Testspezifikationen einen, mehrere oder gar keinen Wert in der Liste auswählen (verfügbare Werte sind z. B. die Testszenarios "Lasttest", "Regressionstest" und "Smoke-Test"). |
| Status | Der Status des Attributs (Aktiv oder Inaktiv) |
| Spalte | Der Spaltenname des Attributs in der LQM-Berichtstabelle. Mit diesem Spaltennamen können Sie das ausgewählte Attribut in der LQM-Berichtstabelle abfragen. Detaillierte Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Datenbankmodell. |
| Erstellt am | Das Datum, an dem das Attribut erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der das Attribut erstellt hat. |
| Geändert am | Das Datum, an dem das Attribut zuletzt geändert wurde. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem das Attribut zuletzt geändert wurde. |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit dem Attribut ausgeführt werden können (Löschen). |

### Verwandte Konzepte

Attribute

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von benutzerdefinierten Attributen

# Anforderungseigenschaften (Seite)

**Testmanager ▸ Einstellungen ▸ Anforderungseigenschaften**

Auf der Seite **Anforderungseigenschaften** werden die benutzerdefinierten Anforderungseigenschaften angezeigt, die im aktiven Projekt verfügbar sind.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name der Anforderungseigenschaft. |
| Typ | Der Typ der Eigenschaft. Folgende Typen sind verfügbar: String, Integer, Boolesch und Datum. |
| Status | Der Status der Eigenschaft (Aktiv oder Inaktiv). |
| Erstellt am | Das Datum, an dem die Eigenschaft erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der die Eigenschaft erstellt hat. |
| Geändert am | Das Datum, an dem die Eigenschaft zuletzt geändert wurde. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem die Eigenschaft zuletzt geändert wurde. |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit der Eigenschaft ausgeführt werden können (Löschen). |

### Verwandte Konzepte

- Benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften
- Externe Anforderungsmanagementsysteme

### Verwandte Anleitungen

- Anpassen von Anforderungseigenschaften
- Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme
- Anforderungsmanagement

# Testschritteigenschaften (Seite)

**Testmanager** ▸ **Einstellungen** ▸ **Testschritteigenschaften**

Auf der Seite **Testschritteigenschaften** werden die Eigenschaften angezeigt, die für manuelle Testschritte im aktiven Projekt verfügbar sind.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name der Testschritteigenschaft. |
| Aktionen | Folgende Aktionen können mit mit dieser Eigenschaft ausgeführt werden: **Löschen**, **Nach oben verlagern** und **Nach unten verlagern**. |

### Verwandte Konzepte

Testschritteigenschaften
Manuelle Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Testschritteigenschaften
Ausführen von manuellen Tests

# Benachrichtigungen (Seite)

**Testmanager ▸ Einstellungen ▸ Benachrichtigung**

Auf der Seite **Benachrichtigungen** werden die für das aktive Projekt konfigurierten Benachrichtigungsereignistypen angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Benachrichtigungsereignisse | Der Name des für das aktive Projekt konfigurierten Benachrichtigungsereignisses. |
| Status | Der Status des Benachrichtigungsereignisses (Aktiv oder Inaktiv). |

Bei aktiviertem Benachrichtigungsereignis wird eine E-Mail an den Benutzer gesendet, der das Ereignis aktiviert hat, wenn sich eine angegebene Einstellung das erste Mal ändert. Siehe *E-Mail-Änderungsbenachrichtigung* für eine Liste der Änderungen, die eine Benachrichtigungs-E-Mali auslösen.

**Hinweis:** Der Benutzer muss eine E-Mail-Adresse angegeben haben, damit er E-Mail-Benachrichtigungen erhalten kann. Nähere Informationen zum Festlegen einer E-Mail-Adresse für einen Benutzer finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Dokumentation.

### Verwandte Konzepte

Änderungsbenachrichtigung
E-Mail-Änderungsbenachrichtigung

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren der Änderungsbenachrichtigung

# Anforderungsmanagement (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Einstellungen ▸ Anforderungsmanagement**

Auf der Registerkarte **Anforderungsmanagement** werden die für das aktuelle Projekt konfigurierten Anforderungsmanagementintegrationen angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| CaliberRM Integration | Dieser Abschnitt enthält Details zur Integration des Anforderungsmanagementsystems CaliberRM. Beachten Sie bitte, dass nur die Eigenschaft **Status** angezeigt wird, wenn die Integration nicht aktiviert wurde. |
| Status | Der Status der Integration (Aktiviert oder Deaktiviert). |
| Hostname | Computer, auf dem der externe Server installiert ist. |
| Benutzername | Anmeldeinformation für den Anforderungsmanagementserver. |
| Kennwort | Anmeldeinformation für den Anforderungsmanagementserver. |
| Projekt | Externes Projekt, in das das Test Manager-Projekt integriert ist. |
| Anforderungstypen | In dem Projekt integrierte Anforderungstypen. |
| Anforderungen erstellen | Gibt an, ob die Option **Erstellen von Anforderungen ohne Zuordnung zulassen** aktiv ist. Aktiviert das Erstellen und Bearbeiten von nicht zugeordneten Anforderungen in Test Manager-Projekten, die für die Integration mit CaliberRM konfiguriert sind. |
| Anforderung hochladen | Gibt an, ob die Option **Hochladen von Anforderungen nach CaliberRM zulassen** aktiv ist. Aktiviert das Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen von Test Manager zu CaliberRM. Dadurch können Sie weitere, noch nicht zugeordnete Anforderungshierarchien zu CaliberRM hochladen und dann mit Test Manager zuordnen. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Schaltfläche **Anforderung zuordnen** verfügbar (**Anforderungen ▸ Eigenschaften**), mit der Anforderungen der obersten Ebene für externe Anforderungstypen konfiguriert werden können. Dies ist beim Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen erforderlich. |
| Eigenschaftszuordnung | Führt jede externe/interne Eigenschaftszuordnung auf, die zwischen den internen und externen Anforderungsmanagementsystemen definiert wurde. |
| IBM® Rational® RequisitePro®-Integration | Dieser Abschnitt enthält Details zur Integration des Anforderungsmanagementsystems IBM Rational RequisitePro. Beachten Sie bitte, dass nur die Eigenschaft **Status** angezeigt wird, wenn die Integration nicht aktiviert wurde. |
| Status | Der Status der Integration (Aktiviert oder Deaktiviert). |
| UNC-Projektpfad | Computer, auf dem der externe Server installiert ist. |
| UNC-Benutzername | Anmeldeinformation für den Anforderungsmanagementserver. |
| UNC-Kennwort | Anmeldeinformation für den Anforderungsmanagementserver. |
| Benutzername | Anmeldeinformation für den Anforderungsmanagementserver. |
| Kennwort | Anmeldeinformation für den Anforderungsmanagementserver. |
| Pakete | Die Anforderungspakete aus dem externen Projekt, die in dem Test Manager-Projekt integriert sind. |
| Anforderungstypen | In den Paketen integrierte Anforderungstypen. |
| Anforderungen erstellen | Gibt an, ob die Option **Erstellen von Anforderungen ohne Zuordnung zulassen** aktiv ist. Aktiviert das Erstellen und Bearbeiten von nicht zugeordneten Anforderungen in Test Manager-Projekten, die für die Integration mit Rational RequisitePro konfiguriert sind. |

| | |
|---|---|
| Anforderung hochladen | Gibt an, ob die Option **Hochladen von Anforderungen nach RequisitePro zulassen** aktiv ist. Aktiviert das Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen von Test Manager zu RequisitePro. Dadurch können Sie weitere, noch nicht zugeordnete Anforderungshierarchien zu RequisitePro hochladen und dann mit Test Manager zuordnen. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Schaltfläche **Anforderung zuordnen** verfügbar (**Anforderungen ▸ Eigenschaften**), mit der Anforderungen der obersten Ebene für externe Anforderungstypen konfiguriert werden können. Dies ist beim Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen erforderlich. |
| Eigenschaftszuordnung | Führt jede externe/interne Eigenschaftszuordnung auf, die zwischen den internen und externen Anforderungsmanagementsystemen definiert wurde. |
| Telelogic DOORS®-Integration | Dieser Abschnitt enthält Details zur Integration des Anforderungsmanagementsystems Telelogic DOORS. Beachten Sie bitte, dass nur die Eigenschaft **Status** angezeigt wird, wenn die Integration nicht aktiviert wurde. |
| Status | Der Status der Integration (Aktiviert oder Deaktiviert). |
| RM-Dienst-URL | The URL des Test Manager Telelogic DOORS-Anforderungswebdienstes. Der Vorgabewert sollte bereits auf die korrekte Adresse zeigen. |
| Benutzername | Anmeldeinformation für den Anforderungsmanagementserver. |
| Kennwort | Anmeldeinformation für den Anforderungsmanagementserver. |
| DOORS Installation Path | Client-Installationspfad in der Verzeichnisstruktur des Front-End-Servers. |
| Projektname | Externes Projekt, mit dem das Test Manager-Projekt synchronisiert ist. |
| Anforderungstypen | In dem Projekt synchronisierte Anforderungstypen. |
| Ausführungstermin | Definierter Ausführungstermin für die Synchronisierung. |
| Anforderungen erstellen | Gibt an, ob die Option **Erstellen von Anforderungen ohne Zuordnung zulassen** aktiv ist. Aktiviert das Erstellen und Bearbeiten von nicht zugeordneten Anforderungen in Test Manager-Projekten, die für die Integration mit DOORS konfiguriert sind. |
| Anforderung hochladen | Gibt an, ob die Option **Hochladen von Anforderungen nach Telelogic DOORS zulassen** aktiv ist. Aktiviert das Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen von Test Manager zu DOORS. Dadurch können Sie weitere, noch nicht zugeordnete Anforderungshierarchien zu DOORS hochladen und dann mit Test Manager zuordnen. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Schaltfläche **Anforderung zuordnen** verfügbar (**Anforderungen ▸ Eigenschaften**), mit der Anforderungen der obersten Ebene für externe Anforderungstypen konfiguriert werden können. Dies ist beim Hochladen von nicht zugeordneten Anforderungen erforderlich. |
| Eigenschaftszuordnung | Führt jede externe/interne Eigenschaftszuordnung auf, die zwischen den internen und externen Anforderungsmanagementsystemen definiert wurde. |

**Verwandte Konzepte**

Anforderungsmanagementkonfiguration

**Verwandte Anleitungen**

Integrieren externer Anforderungsmanagementsysteme

# Datenquellenkonfiguration (Seite)

**Test Manager ▸ Einstellungen ▸ Datenquellen**

Auf dieser Seite können Sie Datenquellen für datengetriebene Tests in SilkCentral Test Manager konfigurieren.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name der Datenquelle, der in der Benutzeroberfläche von SilkCentral und in Berichten angezeigt wird.<br><br>Klicken Sie auf den Namen der Datenquelle, um die Datenquelleneinstellungen zu ändern. |
| Typ | Der Datenquellentyp (`CSV`, `JDBC`, `MS Excel`). |
| Erstellt am | Das Erstellungsdatum der Datenquelle |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der die Datenquelle erstellt hat. |
| Geändert am | Das Datum, an dem die Datenquelle zuletzt verändert wurde. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem die Datenquelle zuletzt geändert wurde. |
| Aktionen | Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit einer Datenquelle ausführen kann: |
| | Löschen: Löscht die Datenquelle dauerhaft. Eine Löschung ist nicht zulässig, wenn die Datenquelle bereits Testspezifikationen zugeordnet wurde.<br>Herunterladen: Lädt die Datenquelle auf den lokalen Computer herunter.<br>Hochladen: Ersetzt die aktuell hochgeladene Datenquelle durch die neue hochgeladene Datenquelle.<br>Synchronisieren: Aktualisiert alle Testspezifikationen, die der Datenquelle zugeordnet sind, mit den neuesten Daten. |
| Neue Datenquelle | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine neue Datenquelle zu erstellen. |

### Verwandte Konzepte

Datenquellen für datengetriebene Tests

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Datenquellen für datengetriebene Tests

# Fehlerverfolgungsprofile (Seite)

**Test Manager ▸ Einstellungen ▸ Fehlerverfolgung**

Mithilfe dieser Seite können Sie Profile zur Integration externer Fehlerverfolgungssysteme in SilkCentral Test Manager konfigurieren.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name des Profils, so wie er in der Benutzeroberfläche von SilkCentral und in Berichten angezeigt wird. Klicken Sie auf den Namen, um das betreffende Profil zu bearbeiten. |
| Typ | Das externe Fehlerverfolgungssystem. Detaillierte Informationen zur Integration verfügbarer Fehlerverfolgungssysteme finden Sie im Thema **Fehlerverfolgungsprofile**. |
| Anmelden | Der Anmeldename, mit dem eine Verbindung zwischen SilkCentral und dem Fehlerverfolgungssystem hergestellt wird. |
| Repository-Info | Physischer Standort des Fehlerverfolgungssystems (Hostname oder URL). |
| Erstellt am | Datum, an dem das Fehlerverfolgungsprofil erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Benutzer, der das Fehlerverfolgungsprofil erstellt hat. |
| Aktionen | Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit einem Fehlerverfolgungsprofil ausführen kann: |
| | Zuordnung bearbeiten: Dient zum Bearbeiten der Zuordnung von Fehlerstatuswerten von Test Manager und dem externen Fehlerverfolgungssystem. |
| | Löschen: Löscht das Fehlerverfolgungsprofil dauerhaft. Profile können nicht gelöscht werden, wenn externe Fehler für Testspezifikationen eingegeben wurden. |
| Neues Profil | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein neues Fehlerverfolgungsprofil zu erstellen. |

### Verwandte Konzepte

- Fehlerverfolgungsprofile

### Verwandte Anleitungen

- Konfigurieren von Fehlerverfolgungsprofilen
- Einrichten von SilkCentral Issue Manager-Fehlerverfolgungsprofilen
- Einrichten von StarTeam-Fehlerverfolgungsprofilen
- Einrichten von IBM Rational® ClearQuest®-Fehlerverfolgungsprofilen
- Verwalten von Bugzilla-Fehlerverfolgungsprofilen
- Zuordnen von Fehlerstatuswerten

# Versionsverwaltungsprofile (Seite)

**Test Manager ▸ Einstellungen ▸ Versionsverwaltung**

Mithilfe dieser Seite können Sie Profile zur Integration externer Versionsverwaltungssysteme in SilkCentral Test Manager konfigurieren.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name des Profils, so wie er in der Benutzeroberfläche von SilkCentral und in Berichten angezeigt wird. Klicken Sie auf den Namen, um das betreffende Profil zu bearbeiten. |
| Typ | Das externe Versionsverwaltungssystem. Nähere Informationen zur Integration verfügbarer Versionsverwaltungssysteme finden Sie im Thema **Versionsverwaltungsprofile**. |
| Arbeitsordner | Lokaler Arbeitsordner oder Arbeitsordner auf einem zugeordneten Netzwerklaufwerk, in den temporäre Quelldateien ausgecheckt werden. |
| Erstellt am | Datum, an dem das Versionsverwaltungsprofil erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Benutzer, der das Versionsverwaltungsprofil erstellt hat. |
| Geändert am | Datum, an dem das Versionsverwaltungsprofil zuletzt geändert wurde. |
| Geändert von | Der Benutzer, der das Versionsverwaltungsprofil zuletzt geändert hat. |
| Aktionen | Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit einem Versionsverwaltungsprofil ausführen kann:<br>Löschen Löscht ein Versionsverwaltungsprofil dauerhaft. |
| Neues Profil | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein neues Versionsverwaltungsprofil zu erstellen. |

### Verwandte Konzepte

Versionsverwaltungsprofile

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Versionsverwaltungsprofilen

# Anforderungsbereich

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Anforderungsbereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Dokumentansicht
In der **Dokumentansicht** wird der Status aller Tests im aktiven Projekt in einem "Thermometerfeld" dargestellt.

Anforderungssymbolleiste
In der Anforderungssymbolleiste können Sie auf die wichtigsten Befehle für die Arbeit mit Anforderungen zugreifen.

Anforderungseigenschaften (Seite)
Auf der Seite **Eigenschaften** werden allgemeine Informationen zur ausgewählten Anforderung oder dem ausgewählten Projekt angezeigt.

Anhänge (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Anhänge** werden die Dateien und Links angezeigt, die der ausgewählten Anforderung als Anhänge hinzugefügt wurden.

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)
Auf der Seite **Zugeordnete Testspezifikationen** werden alle Testspezifikationen angezeigt, die der ausgewählten Anforderung zugeordnet sind.

Abdeckung (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Abdeckung** wird der Status aller Tests angezeigt, die der ausgewählten Anforderung zugeordnet sind.

Historie (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Historie** werden Details zur Überarbeitungshistorie einer Anforderung oder eines Projekts angezeigt.

# Dokumentansicht

**Test Manager ▸ Anforderungen**

Klicken Sie auf **Dokumentansicht**, um die **Dokumentansicht** zu öffnen. In dieser Ansicht wird der Status aller Tests im aktiven Projekt in einem "Thermometerfeld" dargestellt.

In der **Dokumentansicht** wird der Status aller Tests angezeigt, die dem aktiven Projekt zugeordnet sind (Anzahl und prozentualer Anteil der bestandenen, fehlgeschlagenen, nicht ausgeführten und nicht abgedeckten Tests). Der Abdeckungsstatus wird in der **Dokumentansicht** in einem "Thermometerfeld" dargestellt, wobei Grün die bestandenen Tests, Rot die fehlgeschlagenen Tests, Braun die noch nicht ausgeführten Tests und Grau die Tests mit einem anderen Status angeben. Die nicht durch Testspezifikationen abgedeckten Anforderungen werden mit dem Status "Nicht abgedeckt" angezeigt.

**Hinweis:** Die Gesamtzahl der Testspezifikationen wird auf der übergeordneten Ebene summiert. So werden z. B. bei einer Anforderung die Testspezifikationen der untergeordneten Anforderungen und bei einem Projekt die Testspezifikationen sämtlicher Anforderungen berücksichtigt.

### Verwandte Konzepte

Anforderungsmanagement
Abdeckung (Registerkarte)
Vollständige und direkte Abdeckung
Anforderungsberichte

### Verwandte Anleitungen

Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Anforderungen
Umschalten zwischen dem vollständigen und direkten Abdeckungsmodus

# Anforderungssymbolleiste

**Test Manager ▸ Anforderungen**

In der Anforderungssymbolleiste können Sie auf die wichtigsten Befehle für die Arbeit mit Anforderungen zugreifen.

**Hinweis:** Diese Befehle sind auch in den Kontextmenüs der **Anforderungshierarchie** verfügbar.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| **Dokumentansicht**, **Anforderungsansicht** | Schaltet zwischen der **Dokumentansicht**, die Eigenschaften aller Anforderungen in einer einzigen Ansicht anzeigt, und der **Anforderungsansicht** um, in der Sie die Eigenschaften einer Anforderung detailliert anzeigen können. |
| Neue Anforderung | Hinzufügen einer neuen Anforderung zu dem aktiven Projekt. |
| Neue untergeordnete Anforderung | Hinzufügen einer neuen Anforderung als untergeordnetes Element der ausgewählten Anforderung zu dem aktiven Projekt. |
| Bearbeiten | Öffnen der ausgewählten Anforderung zur Bearbeitung. |
| Löschen | Kennzeichnen der ausgewählten Anforderung als obsolet. Wenn Sie den Projektknoten mit der rechten Maustaste anklicken und den Befehl `Obsolete Anforderungen anzeigen` auswählen, wird die Anforderung kursiv angezeigt. Wenn eine Anforderung endgültig vom System entfernt werden soll, aktivieren Sie im Dialogfeld **Anforderung löschen** das Kontrollkästchen `Endgültig löschen`. |
| Ausschneiden, Kopieren, Einfügen | Ausschneiden, Kopieren und Einfügen von Anforderungselementen zwischen der Anforderungshierarchie und der Zwischenablage. |
| Als untergeordnetes Element einfügen | Einfügen des Inhalts der Zwischenablage als untergeordnetes Element der ausgewählten Anforderung in die Hierarchie. |
| Nach oben, Nach unten | Verschieben von Anforderungen in der Anforderungshierarchie nach oben oder nach unten. |
| Suchen und Ersetzen | **Suchen** ermöglicht das Durchsuchen aller Anforderungen im aktiven Projekt auf der Grundlage von konfigurierbaren Parametern. Optionales Ersetzen von gefundenen Werten durch einen neuen Wert. |
| Filterbefehle | Filteroptionen für die **Anforderungsansicht**. |
| Änderungen anzeigen/bestätigen | Anzeigen der letzten Änderungen und Bestätigen von Anforderungsänderungen. |
| Direkte/Vollständige Abdeckung anzeigen | Umschalten zwischen dem vollständigen und dem direkten Abdeckungsmodus. Der vollständige Abdeckungsmodus bietet eine kumulative Ansicht der Testspezifikationen/Anforderungen-Abdeckung unter Berücksichtigung des Status der untergeordneten Anforderungen. Im direkten Abdeckungsmodus wird der Anforderungsstatus nur anhand der Testspezifikationen berechnet, die Anforderungen direkt zugeordnet sind. |

### Verwandte Konzepte

Anforderungsbereich
Anforderungsmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungen

# Anforderungseigenschaften (Seite)

**Test Manager ▸ Anforderungen ▸ Eigenschaften**

Auf der Seite **Eigenschaften** werden allgemeine Informationen zur ausgewählten Anforderung oder dem ausgewählten Projekt angezeigt.

Wenn Anforderungen mit einem externen Anforderungsmanagementsystem synchronisiert werden, werden Einträge manchmal mit einem Ausrufezeichen (**!**) gekennzeichnet. Dies bedeutet, dass das gekennzeichnete Feld nicht dem externen Anforderungsmanagementsystem zugeordnet ist. Verwenden Sie die Zuordnungsfunktion zum Zuordnen von Eigenschaftsfeldern. Wenn Sie die Zuordnungsfunktion nicht verwenden, werden nur der Name und die Beschreibung der Anforderung zugeordnet. Weitere Informationen finden Sie unter *Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen*.

Mit einem Stern (*) gekennzeichnete Werte wurden von der übergeordneten Anforderung übernommen.

Die erste Tabelle gilt für die Voraussetzungen, die mit einem Flag gekennzeichnet sind.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Mit Flag gekennzeichnet durch | Gibt an, wer den Flag wann gesetzt hat. |
| Kommentar | Gibt die Kommentare für den Flag an. |
| Schaltfläche "Flag löschen" | Hier klicken, um den Flag zu löschen. |

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Anforderungsname | Der Name der Anforderung. |
| Anforderungs-ID | Der Bezeichner der Anforderung. |
| Beschreibung | Eine aussagekräftige Beschreibung der Anforderung. |
| Priorität | Die Priorität der Anforderung. |
| Risiko | Das Risiko der Anforderung. |
| Geprüft | Der Überprüfungsstatus der Anforderung. |
| Benutzerdefinierte Eigenschaften | Die für diese Anforderung konfigurierten benutzerdefinierten Eigenschaften. |
| Dokument | Das Quelldokument der Anforderung (sofern vorhanden). |
| Erstellt am | Das Datum, an dem die Anforderung erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, von dem die Anforderung erstellt wurde. |
| Geändert am | Das Datum, an dem die Anforderung zuletzt geändert wurde. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem die Anforderung zuletzt geändert wurde. |

### Verwandte Konzepte

- Anforderungsmanagement
- Anforderungsberichte

### Verwandte Anleitungen

- Erstellen von Anforderungen
- Bearbeiten von Eigenschaftszuordnungen
- Verwalten von Anforderungen

# Anhänge (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Anforderungen ▸ Anhänge**

Auf der Registerkarte **Anhänge** werden die Dateien und Links angezeigt, die der ausgewählten Anforderung als Anhänge hinzugefügt wurden. Die Anhänge sind standardmäßig in der Reihenfolge aufgelistet, in der Sie hochgeladen wurden. Die Liste kann jedoch nach dem Namen, dem Erstellungsdatum und dem erstellenden Benutzer sortiert werden.

**Hinweis:** Wenn auch die Anhänge angezeigt werden sollen, die den untergeordneten Anforderungen der ausgewählten Anforderung zugeordnet sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Untergeordnete Anhänge einbeziehen**.

**Hinweis:** Wenn die Option **Untergeordnete Anhänge einbeziehen** aktiviert ist, zeigen Dateisymbole an, ob die Dokumente direkt der ausgewählten Anforderung oder einer untergeordneten Anforderung zugeordnet sind.

Einzelsymbol: Die Datei ist direkt der ausgewählten Anforderung zugeordnet.

Doppelsymbol: Die Datei ist einer untergeordneten Anforderung zugeordnet.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name des Anhangs. |
| Größe | Die Größe des Anhangs. |
| Beschreibung | Die Beschreibung des Anhangs. |
| Erstellt am | Das Datum, an dem der Anhang erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der den Anhang erstellt hat. |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit dem Anhang ausgeführt werden können (Bearbeiten und Löschen). |

### Verwandte Konzepte

Anhänge

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Anforderungsanhängen

# Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

**Test Manager ▸ Anforderungen ▸ Zugeordnete Testspezifikationen**

Auf der Seite **Zugeordnete Testspezifikationen** werden alle Testspezifikationen angezeigt, die der ausgewählten Anforderung zugeordnet sind. Für jeden Testtyp (manuell, SilkTest, SilkPerformer, Fremdhersteller) wird ein anderes Symbol angezeigt.

Die weiteren Testspezifikationen, die Sie zuordnen können, werden rechts im Bereich **Verfügbare Testspezifikationen** angezeigt. Doppelklicken Sie auf einen Eintrag in der Hierarchie, oder klicken Sie links neben dem Eintrag auf den Pfeil, um die Testspezifikation der ausgewählten Anforderung zuzuordnen.

**Hinweis:** Wenn Sie einen Testspezifikationsfilter erstellt haben, können Sie diesen oben in der Testhierarchie in der Filterliste auswählen. Um einen neuen Testspezifikationsfilter zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste des Testspezifikationsbereichs auf **Neuer Filter**.

**Hinweis:** Wenn im Dialogfeld **Testplan aus Anforderungen erzeugen** die Option **Neu erzeugte Testspezifikationen zu Anforderungen zuordnen** aktiviert ist (Standardeinstellung), werden die neuen Testspezifikationen automatisch den entsprechenden Anforderungen zugeordnet.

**Hinweis:** Die Seite **Zugeordnete Testspezifikationen** verfügt über zwei Anzeigeoptionen: Wenn das Kontrollkästchen **Vollständige Abdeckung** aktiviert ist, werden zusätzlich auch die Testspezifikationen angezeigt, die den untergeordneten Anforderungen der ausgewählten Anforderung zugeordnet sind (standardmäßig sind nur die der ausgewählten Anforderung direkt zugeordneten Testspezifikationen zu sehen).

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Gespeicherte Auswahl zuweisen | Weist eine Auswahl der Testspezifikationen aus der **Tabellenansicht** zu. |
| Testspezifikation | Der Name der zugeordneten Testspezifikation. Klicken Sie darauf, um die Testspezifikation anzuzeigen und zu bearbeiten. |
| Status | Der Status der zugeordneten Testspezifikation (Bestanden, Fehlgeschlagen, Nicht ausgeführt). |
| Letzte Testausführung | Der Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation. |
| Fehler | Die der Testspezifikation zugeordneten Fehler (sofern vorhanden). |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit der Testspezifikation durchgeführt werden können (Entfernen und Suchen). |

### Verwandte Konzepte

- Vollständige und direkte Abdeckung
- Erzeugen von Testplänen

### Verwandte Anleitungen

- Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Anforderungen
- Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Anforderungen
- Entfernen von Testspezifikationszuordnungen
- Suchen nach zugeordneten Testspezifikationen in der Testhierarchie
- Sortieren der zugeordneten Testspezifikationen
- Anforderungsmanagement

# Abdeckung (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Anforderungen ▸ Abdeckung**

Auf der Registerkarte **Abdeckung** (nur **Anforderungsansicht**) werden die Grundeigenschaften der ausgewählten Anforderung (oder des Projektknotens) zusätzlich zum Status aller Tests angezeigt, die der Anforderung zugeordnet sind (Anzahl und prozentualer Anteil der bestandenen, fehlgeschlagenen, nicht ausgeführten und nicht abgedeckten Tests). Unter **Gesamt** wird eine Zusammenfassung der zugewiesenen Tests angezeigt.

Wenn auch der Status der Tests angezeigt werden soll, die den untergeordneten Anforderungen zugeordnet sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vollständige Abdeckung**.

**Hinweis:** In der **Dokumentansicht** werden dieselben Informationen zum Abdeckungsstatus in einem "Thermometerfeld" dargestellt, wobei Grün die bestandenen Tests, Rot die fehlgeschlagenen Tests, Braun die noch nicht ausgeführten Tests und Grau die Tests mit einem anderen Status angibt. Die nicht durch Testspezifikationen abgedeckten Anforderungen werden mit dem Status "Nicht abgedeckt" angezeigt.

**Hinweis:** Die Gesamtzahl der Testspezifikationen wird auf der übergeordneten Ebene summiert. So werden z. B. bei einer Anforderung die Testspezifikationen der untergeordneten Anforderungen und bei einem Projekt die Testspezifikationen sämtlicher Anforderungen berücksichtigt.

| | |
|---|---|
| Anforderungsname/Projektname | Der Name der Anforderung oder des Projekts. |
| Priorität | Die Priorität der Anforderung. |
| Risiko | Das Risiko der Anforderung. |
| Anzahl Anforderungen (Berechnet) | Die Gesamtzahl der abgedeckten Anforderungen. In diesem Wert sind keine nicht abgedeckten Anforderungen und Ordner ohne zugeordnete Testspezifikationen (z. B. Ordner, die ihre Abdeckung von den untergeordneten Anforderungen übernehmen, aber selbst keine Anforderungen sind) enthalten. |
| Anzahl Anforderungen (Gesamt) | Die Gesamtzahl der Anforderungen (einschließlich Ordner) unterhalb der ausgewählten Entität. |
| Anforderungsstatus/Projektstatus | Der Status der Anforderung oder des Projekts. |
| Anzahl bestandener Anforderungen | Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Anforderungen mit bestandenen Testspezifikationen im Projekt. |
| Anzahl fehlgeschlagener Anforderungen | Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Anforderungen mit fehlgeschlagen Testspezifikationen im Projekt. |
| Anzahl nicht ausgeführter Anforderungen | Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Anforderungen mit nicht ausgeführten Testspezifikationen im Projekt. |
| Anzahl nicht abgedeckter Anforderungen | Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Anforderungen im Projekt, die nicht durch Testspezifikationen abgedeckt werden. |

### Verwandte Konzepte

- Anforderungsmanagement
- Dokumentansicht
- Vollständige und direkte Abdeckung
- Anforderungsberichte

### Verwandte Anleitungen

- Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Anforderungen
- Umschalten zwischen dem vollständigen und direkten Abdeckungsmodus

# Historie (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Anforderungen ▸ Historie**

Auf der Registerkarte **Historie** werden Details zur Überarbeitungshistorie einer Anforderung oder eines Projekts angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Rev. | Die Revisionsnummer. |
| Geändert am | Das Datum, an dem die Überarbeitung vorgenommen wurde. |
| Geändert von | Der Benutzer, von dem die Überarbeitung vorgenommen wurde. |
| Bemerkungen | Eine automatisch erzeugte Beschreibung der Überarbeitungskategorie (z. B. "gelöscht" oder "erstellt"). |

**Hinweis:** Wenn die Registerkarte **Historie** mehr Elemente enthält, als auf einmal ohne Auswirkung auf die Antwortzeit angezeigt werden können, werden die Elemente stufenweise angezeigt. Mithilfe der Links mit den Seitennummern am unteren Ende der Registerkarte können Sie die auf der Registerkarte enthaltenen Elemente seitenweise anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen aller Elemente in einer einzelnen Liste auf den Link `[Alle]`.

### Verwandte Konzepte

Anforderungshistorie
Historie

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen der Historie einer Anforderung
Anzeigen der letzten Änderungen

# Testspezifikationsbereich

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Testspezifikationsbereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Dokumentansicht

In der **Dokumentansicht** werden Informationen zum Status und zu den letzten Ausführungen aller Testspezifikationen im ausgewählten Projekt angezeigt.

Rasteransicht

Die Tabellenansicht erleichtert das Filtern, Sortieren und Gruppieren von Testspezifikationen.

Testspezifikationsparameter - SilkTest Workbench

Wenn Sie Parameter von einer SilkCentral Testspezifikation an einen visuellen SilkTest Workbench Test übergeben, sollten Sie folgende Datentypen verwenden.

Testplaneigenschaften (Seite)

Auf der Seite **Eigenschaften** können Sie auf alle Eigenschaften und relevanten Informationen des ausgewählten Knotens (Testspezifikation, Testordner, Testpaket oder Container) zugreifen.

Testschritte (Seite)

Auf der Seite **Testschritte** werden alle manuellen Testschritte der ausgewählten Testspezifikation oder des Knotens in der **Bibliothekshierarchie** aufgelistet.

Inhalt (Registerkarte)

Die Registerkarte **Inhalt** (**Testspezifikationen** ▸ **Inhalt**) ermöglicht das Anzeigen, Ausschneiden, Kopieren und Einfügen von untergeordneten Elementen des ausgewählten Testplanelements (Container, Ordner oder Testspezifikationen).

Attribute (Registerkarte)

Auf der Registerkarte **Attribute** der **Testspezifikationsansicht** werden alle Projektattribute angezeigt, die der ausgewählten Testspezifikation zugewiesen sind.

Parameter (Registerkarte)

Auf der Registerkarte **Parameter** (nur **Testspezifikationsansicht**) werden die Testparameter der ausgewählten Testspezifikation angezeigt.

Zugeordnete Anforderungen (Seite)

Auf der Seite **Zugeordnete Anforderungen** werden die Anforderungen angezeigt, die der Testspezifikation oder dem Projekt zugeordnet sind.

Anhänge (Registerkarte)

Auf der Registerkarte **Anhänge** werden die Dateien und Links angezeigt, die als Anhänge für Container, Ordner und Testspezifikationen hochgeladen wurden.

Zugeordnete Testausführungen (Registerkarte)

Auf der Registerkarte **Zugeordnete Testausführungen** werden die Testsuiten angezeigt, die der Testspezifikation oder dem Projekt zugeordnet sind.

Testläufe (Registerkarte im Bereich Testspezifikationen)

Auf der Registerkarte **Testläufe** werden die Ausführungsergebnisse der ausgewählten Testspezifikation angezeigt.

Fehler (Seite)

Auf der Seite **Fehler** können Fehler für die ausgewählte Testspezifikation eingegeben und überwacht werden.

Historie (Seite)

Auf der Seite **Historie** werden die Revisionsinformationen des ausgewählten Knotens (Testspezifikation, Ordner oder Text-Container) angezeigt.

Datenmenge (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Datenmenge** werden alle Daten aufgelistet, die für datengetriebene Tests mit dieser Testspezifikation definiert wurden.

Testspezifikationssymbolleiste
In der Testplansymbolleiste können Sie auf die wichtigsten Befehle für die Arbeit mit Testspezifikationen zugreifen.

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** werden die Details der zugeordneten Testspezifikation angezeigt.

Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte (Dialogfeld)
Mit Hilfe des Dialogfelds **Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte** können Sie gemeinsam verwendbare Testschritte in der Bibliothekshierarchie durchsuchen.

# Dokumentansicht

**Test Manager ▸ Testspezifikationen**

Klicken Sie auf **Dokumentansicht**, um die **Dokumentansicht** zu öffnen. In der **Dokumentansicht** werden Informationen zum Status und zu den letzten Ausführungen aller Testspezifikationen im ausgewählten Projekt angezeigt.

In der **Dokumentansicht** werden Informationen zum Status und zu den letzten Ausführungen aller Testspezifikationen im ausgewählten Projekt angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Status | Der Status der letzten Testausführung (Bestanden, Fehlgeschlagen, Nicht ausgeführt, Nicht eingeplant). Bei Containern und Ordner wird die Gesamtzahl der gespeicherten Testspezifikationen in Klammern angezeigt. |
| Letzte Testausführung | Die letzte Testausführung der Testspezifikation oder des Projekts. |
| Letztes Build | Die Build-Nummer der letzten Testausführung. |
| Geändert am | Das Datum, an dem die Testspezifikation oder der Testplan zuletzt geändert wurde. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem die Testspezifikation oder der Testplan zuletzt geändert wurde. |

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen

# Rasteransicht



Die Tabellenansicht des Testspezifikationsbereichs ergänzt die Dokumentansicht und die Testspezifikationsansicht durch Filter-, Sortier- und Gruppierungsfunktionen für eine große Anzahl von Testspezifikationen. In der Rasteransicht lassen sich Übereinstimmungen zwischen Testspezifikationen einfacher erkennen und bestimmte Testspezifikationsdaten leichter suchen. Da Standard-Windows-Tastenkürzel zur Verfügung stehen, können in der Rasteransicht einzelne Gruppen von Testspezifikationen mühelos ausgewählt und bearbeitet werden. Sie können über Kontextmenübefehle, die in den Zeilen innerhalb der Tabellenansicht verfügbar sind, Versuchsläufe von Tests ausführen und direkt zu Testspezifikationen wechseln. Überdies können Sie Testsuiten erstellen, indem Sie mehrere Testspezifikationen in der Tabellenansicht auswählen.

Die Tabellenansicht bietet einige Funktionen zum Anpassen der Ansicht, die die Verwaltung einer großen Anzahl von Testspezifikationen erleichtern. Sie können Spalten anzeigen oder verbergen, die Spaltenbreite verändern und Spalten per Drag&Drop verschieben. Um die Leistung beim Einsatz einer Vielzahl von Testsuiten zu verbessern, werden in den einzelnen Ansichten jeweils nur 50 Testspezifikationen angezeigt. Mit den Schaltflächen **Anfang**, **Ende**, **Weiter** und **Zurück**, die sich am unteren Rand der Tabellenansicht befinden, können Sie in den Seiten vor- und zurückblättern. Sie können auch eine Seitenzahl in das Feld **Seite** eingeben und die Taste EINGABE drücken.

Sortier-, Gruppierungs- und Filterfunktionen sind über Kontextmenübefehle verfügbar, damit Sie die Testspezifikationen leichter anordnen und gruppieren sowie einfacher Übereinstimmungen zwischen Testspezifikationen erkennen können. Alle Einstellungen für das Anpassen von Ansichten werden zusammen mit dem Projekt gespeichert und sind verfügbar, sobald Sie die Tabellenansicht öffnen.

### Verwandte Anleitungen

- Arbeiten mit Testspezifikationen in der Tabellenansicht

# Testspezifikationsparameter - SilkTest Workbench



Wenn Sie Parameter von einer SilkCentral Testspezifikation an einen visuellen SilkTest Workbench Test übergeben, sollten Sie folgende Datentypen verwenden:

| Test Manager | SilkTest Workbench |
|---|---|
| String | Text |
| Number | Number (Long) |
| Number | Number (Long Long) |
| Number | Enumeration |
| Float | Number (Double) |
| Boolean | Boolean (True/False) |

### Verwandte Konzepte

- Testspezifikationsparameter
- Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

- Konfigurieren von Testspezifikationsparametern
- Verwalten von Testplänen

# Testplaneigenschaften (Seite)

**Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Eigenschaften**

Auf der Seite **Eigenschaften** können Sie auf alle Eigenschaften und relevanten Informationen des ausgewählten Knotens (Testspezifikation, Testordner, Testpaket oder Container) zugreifen. Bei Testspezifikationen werden die hier angezeigten Eigenschaften während der Spezifikationserstellung festgelegt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name der Testspezifikation | Der Name der Testspezifikation. |
| Testspezifikations-ID | Die Datenbankkennung der Testspezifikation. |
| Beschreibung | Eine Beschreibung der Testspezifikation. Test Manager unterstützt in den Feldern **Beschreibung** das HTML-Format sowie das Ausschneiden und Einfügen von HTML-Anweisungen. |
| Status | Der Status der Testspezifikation. Bei Testspezifikationen, die Bestandteil einer laufenden Testsuite sind, wird der Status entsprechend dem aktuellen Status des Testlaufs aktualisiert. Wenn der aktuelle Testlauf abgebrochen wird, wird der Status auf den Status vor dem Testlauf zurückgesetzt. |
| Letzte Testausführung | Der Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testspezifikation. Bei Testspezifikationen, die Bestandteil einer laufenden Testsuite sind, wird die letzte Ausführung anhand des aktuellen Testlaufs aktualisiert. |
| Erstellt am | Das Datum, an dem die Testspezifikation erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, von dem die Testspezifikation erstellt wurde. |
| Geändert am | Das Datum, an dem die Testspezifikation zuletzt geändert wurde. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem die Testspezifikation zuletzt geändert wurde. |
| Geplante Dauer [hh:mm] | Der geplante Ausführungsdauer der Testspezifikation. Diese Eigenschaft wird nur für Spezifikationen manueller Tests angezeigt. |
| Testeigenschaften | Die verfügbaren Testeigenschaften richten sich nach dem Testtyp. |
| Erfolgsbedingungen | Zeigt die Namen aller Erfolgsbedingungen an, die für die Testspezifikation konfiguriert wurden, den Status der einzelnen Bedingungen (aktiv oder nicht), den Höchstwert der einzelnen Bedingungen und ob die einzelnen Bedingungen vererbt wurden. Bei Testpaketknoten werden alle Erfolgsbedingungen (außer dem Testausführungs-Timeout) deaktiviert und ausgeblendet. |
| Standard-Integrationsordner | Zeigt den Namen des Standardcontainers oder -ordners an, in dem die Tests aus externen RMSs erstellt wurden. |

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Testspezifikationen
Erfolgsbedingungen

### Verwandte Anleitungen

Bearbeiten von Testplanelementen

# Testschritte (Seite)



Um in der **Bibliothekshierarchie** von einem Knoten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf die Seite **Testschritte** zuzugreifen, wählen Sie den Knoten aus, und klicken Sie auf **Testschritte**.

Auf der Seite **Testschritte** werden alle manuellen Testschritte der ausgewählten Testspezifikation oder des Knotens in der **Bibliothekshierarchie** aufgelistet. Sie können auf dieser Seite manuelle Testschritte anzeigen, ausschneiden, kopieren und einfügen.

Um ein neues Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten zu erstellen, wählen Sie die gewünschten Testschritte aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Erstellen von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf der Seite "Testschritte"*.

Die Seite enthält die folgenden Symbolleistenelemente:

| Symbolleistenelement | Beschreibung |
|---|---|
| Neuer Testschritt | Fügt am Ende der Liste einen neuen Testschritt hinzu. |
| Testschritt einfügen | Fügt vor dem ausgewählten Testschritt einen neuen Testschritt ein. |
| Neuer Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte | Fügt am Ende der Liste einen Aufruf für gemeinsam verwendbare Testschritte aus einer Bibliothek hinzu. |
| Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte einfügen | Fügt vor dem ausgewählten Testschritt einen Aufruf für gemeinsam verwendbare Testschritte aus einer Bibliothek ein. |
| Löschen | Löscht die ausgewählten Testschritte aus der Liste. |
| Ausschneiden | Schneiden Sie den ausgewählten Testschritt aus der Liste aus, und fügen Sie ihn in die Zwischenablage ein. |
| Kopieren | Kopiert die ausgewählten Testschritte in die Zwischenablage. |
| Einfügen | Fügt eine Kopie der Testschritte aus der Zwischenablage oberhalb der ausgewählten Zeile ein. |
| Nach oben | Verschiebt den ausgewählten Testschritt in der Liste eine Position nach oben. |
| Nach unten | Verschiebt den ausgewählten Testschritt in der Liste eine Position nach unten. |
| Anhänge verwalten | Öffnet das Dialogfeld **Anhänge**, in dem Sie die folgenden Aktionen durchführen können:<br>Datei hochladen: Laden Sie eine Datei zu dem ausgewählten Testschritt hoch, und hängen Sie diese an den Testschritt an.<br>Link einfügen: Fügen Sie in den ausgewählten Testschritt einen Link ein.<br>Löschen: Löschen Sie eine Datei oder einen Link. |
| Gemeinsam verwendbare Testschritte erweitern | Wenn Testschritte der Testspezifikation oder des Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten aus einer Bibliothek aufrufen, können Sie hiermit die ursprünglichen Testschritte anzeigen. Die aufgelösten Testschritte sind durch einen Pfeil gekennzeichnet. Zum Aufrufen der Testschritte klicken Sie auf ihren Namen. Solange diese Ansicht aktiviert ist, können Testschritte nicht bearbeitet werden. |

| | |
|---|---|
| Gemeinsam verwendbare Schritte ausblenden | Zeigt die von einem Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in einer Bibliothek aufgerufenen Testschritte als einen einzigen Schritt an. Aktivieren Sie zum Bearbeiten von Testschritten diese Ansicht. |
| Gemeinsam verwendbare Testschritte erstellen | Erstellt aus den ausgewählten Testschritten ein Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten. |
| Aus Bibliothek entfernen | Alle Schritte in den ausgewählten Aufrufen kopieren und in die manuelle Testspezifikation bzw. das Objekt mit gemeinsam verwendbaren Testschritten einfügen. |

Mit Hilfe der folgenden Tastenkombinationen können Sie auf der Seite **Testschritte** Aktionen durchführen:

| Aktion | Tastenkombination |
|---|---|
| Alles auswählen | Strg + A |
| Neuer Testschritt | Strg + N |
| Testschritt einfügen | Einfügen |
| Löschen | Löschen |
| Ausschneiden | Strg + X |
| Kopieren | Strg + C |
| Einfügen | Strg + V |
| Nach oben | - |
| Nach unten | + |

Auf der Seite **Testschritte** werden alle Schritte des ausgewählten Tests in einer Tabelle angezeigt. Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

| Spalte | Beschreibung |
|---|---|
| Reihenfolge | Anzahl der Schritte in der Ausführungsfolge. |
| Name | Der Name des Testschritts. |
| Aktionsbeschreibung | Aktion, die zur Ausführung des Testschrittes durchgeführt werden muss. |
| Erwartete Ergebnisse | Das erwartete Ergebnis des Testschrittes. |
| Anhänge | Die Anzahl der Links oder Dateien, die dem Testschritt beigefügt sind. |

In der Ansicht **Testschritt bearbeiten** werden die Details des ausgewählten Testschritts angezeigt. Sie können den Namen, die Aktionsbeschreibung, die erwarteten Ergebnisse und die Eigenschaften des Testschritts in den entsprechenden Textfeldern bearbeiten.

Die Ansicht enthält folgende Schaltflächen:

| Schaltfläche | Beschreibung |
|---|---|
| **OK und neuer Testschritt** | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den bearbeiteten Testschritt zu speichern und einen weiteren Testschritt hinzuzufügen. |
| **OK** | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den bearbeiteten Testschritt zu speichern. |
| **Zurücksetzen** | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Änderungen rückgängig zu machen. |

**Verwandte Konzepte**

Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Bearbeiten manueller Testschritte
Verwalten von Testplänen
Erstellen eines Objekts mit gemeinsam verwendbaren Testschritten

**Verwandte Referenzinformationen**

Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen
Bibliotheksbereich (Oberfläche)

# Inhalt (Registerkarte)

Mit der Registerkarte **Inhalt** (**Testspezifikationen** ▸ **Inhalt**) können Sie untergeordnete Elemente des ausgewählten Testplanelements (Container, Ordner oder Testspezifikationen) anzeigen, ausschneiden, kopieren und einfügen. Die Mehrfachauswahl im Windows Explorer-Stil wird auf der Registerkarte **Inhalt** ebenfalls unterstützt.

**Tipp:** Um den Inhalt des ausgewählten Ordners oder Containers anzuzeigen, drücken Sie die EINGABETASTE oder doppelklicken Sie auf das ausgewählte Element. Drücken Sie die RÜCKTASTE oder klicken Sie in der Symbolleiste auf **Auf**, um zur nächsten übergeordneten Ebene zu wechseln.

**Hinweis:** Container können nicht kopiert und eingefügt werden.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Name des untergeordneten Testplanelements. |
| Geändert am | Datum, an dem das untergeordnete Testplanelement zuletzt bearbeitet wurde. |
| Geändert von | Benutzer, der das untergeordnete Testplanelement zuletzt bearbeitet hat. |

**Tipp:** Elemente auf der Registerkarte **Inhalt** können genauso wie die in der Testhierarchie aufgeführten Elemente mit der rechten Maustaste angeklickt werden, um auf die Befehle im Kontextmenü zuzugreifen. Befehle, die nicht verfügbar sind, werden abgedunkelt angezeigt.

Bevor Sie ein Element der Testhierarchie in die Registerkarte **Inhalt** einfügen können, müssen Sie auf dieser Registerkarte zuerst ein Element auswählen.

**Hinweis:** Wenn die Registerkarte **Inhalt** mehr Elemente enthält, als auf einmal ohne Auswirkung auf die Antwortzeit angezeigt werden können, werden die Elemente stufenweise angezeigt. Mithilfe der Links mit den Seitennummern am unteren Ende der Registerkarte können Sie die auf der Registerkarte enthaltenen Elemente seitenweise anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen aller Elemente in einer einzelnen Liste auf den Link `[Alle]`.

### Verwandte Konzepte

Testhierarchie
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Kopieren, Einfügen und Löschen von Testplanelementen
Verwalten von Testplänen

### Verwandte Referenzinformationen

Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen

# Attribute (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Attribute**

Auf der Registerkarte **Attribute** der **Testspezifikationsansicht** werden alle Projektattribute angezeigt, die der ausgewählten Testspezifikation zugewiesen sind. Attribute sind vom Administrator erstellte Merkmale, die auf Tests angewendet werden können. Beispielsweise könnte ein Plattformattribut für die Produktkomponenten und ein Prioritätsattribut für die Testspezifikationen erstellt werden.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Attribut | Der Name des Attributs. |
| Wert | Der dem Attribut zugewiesene Wert. |
| Typ | Der Typ des Attributs. |
| Geerbt | Dieser Wert gibt an, ob das Attribut von einem übergeordneten Element übernommen wurde. |

**Hinweis:** Attribute werden ähnlich wie Eigenschaften und Erfolgsbedingungen vererbt. Die Attribute des übergeordneten Knotens werden an sämtliche Unterordner und untergeordneten Testspezifikationen weitergegeben.

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Testspezifikationsattributen
Erstellen von Testspezifikationen

# Parameter (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Parameter**

Auf der Registerkarte **Parameter** (nur **Testspezifikationsansicht**) werden die Testparameter der ausgewählten Testspezifikation angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Parameter | Der Name des Parameters. |
| Wert | Der für den Parameter festgelegte Wert. |
| Typ | Der Typ des Parameters (String, Zahl, Gleitkomma, Boolesch, Kennwort oder Zeichen). |
| Geerbt | Dieser Wert gibt an, ob der Parameter von einem übergeordneten Element übernommen wurde. |

**Hinweis:** Die Testspezifikationsparameter, die sich in der Eigenschaft einer Testspezifikation befinden (z. B. Testdaten für SilkTest-Testspezifikationen), werden oben auf der Registerkarte **Parameter** angezeigt. Die nicht verwendeten Parameter werden am Ende der Liste hinzugefügt und deaktiviert.

**Hinweis:** Wenn die Registerkarte **Parameter** mehr Elemente enthält, als auf einmal ohne Auswirkung auf die Antwortzeit angezeigt werden können, werden die Elemente stufenweise angezeigt. Mithilfe der Links mit den Seitennummern am unteren Ende der Registerkarte können Sie die auf der Registerkarte enthaltenen Elemente seitenweise anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen aller Elemente in einer einzelnen Liste auf den Link `[Alle]`.

### Verwandte Konzepte

Testspezifikationsparameter
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Testspezifikationsparametern
Verwalten von Testplänen

# Zugeordnete Anforderungen (Seite)

**Test Manager ▸ Testplan ▸ Zugeordnete Anforderungen**

Auf der Seite **Zugeordnete Anforderungen** werden die Anforderungen angezeigt, die der Testspezifikation oder dem Projekt zugeordnet sind. Sie können hier auch zusätzliche Anforderungen zuweisen.

**Hinweis:** Wenn Sie einen Anforderungsfilter erstellt haben, können Sie diesen oben in der Hierarchie **Verfügbare Anforderungen** in der Filterliste auswählen. Um einen neuen Anforderungsfilter zu erstellen, klicken Sie in der Symbolleiste des Anforderungsbereichs auf **Neuer Filter**.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Anforderung | Der Name der zugeordneten Anforderung. Klicken Sie darauf, um die Seite **Anforderungen ▸ Eigenschaften** zu öffnen. |
| Priorität | Die Priorität der Anforderung. |
| Risiko | Das potenzielle Risiko der Anforderung. |
| Geprüft | Der Überprüfungsstatus der Anforderung. |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit der ausgewählten Anforderung ausgeführt werden können (**Anforderung entfernen**, **Anforderung suchen** und **Beschreibung anzeigen**). |
| Verfügbare Anforderungen | In der Hierarchie **Verfügbare Anforderungen** werden alle Anforderungen angezeigt, die der ausgewählten Testspezifikation zugeordnet werden können. |

### Verwandte Konzepte

Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen
Verwalten von Testplänen

# Anhänge (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Anhänge**

Auf der Registerkarte **Anhänge** werden die Dateien und Links angezeigt, die als Anhänge für Container, Ordner und Testspezifikationen hochgeladen wurden.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Der Name des Anhangs. |
| Größe | Die Dateigröße des Anhangs. |
| Beschreibung | Die Beschreibung des Anhangs. |
| Erstellt am | Das Datum, an dem die Datei oder der Link hochgeladen wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, von dem der Anhang hochgeladen wurde. |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit dem Anhang ausgeführt werden können (Bearbeiten und Löschen). |
| Untergeordnete Anhänge einbeziehen | Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden auch die Anhänge der untergeordneten Testspezifikationen, Ordner und Container angezeigt. |

### Verwandte Konzepte

Anhänge
Testmanagement

### Verwandte Anleitungen

Zuordnen von Dateien zu Testplanelementen
Arbeiten mit Anhängen

# Zugeordnete Testausführungen (Registerkarte)

**Test Manager** ▸ **Testspezifikationen** ▸ **Zugeordnete Testausführungen**

Auf der Registerkarte **Zugeordnete Testausführungen** werden die Testsuiten angezeigt, die der Testspezifikation oder dem Projekt zugeordnet sind.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Testsuite | Der Name der zugeordneten Testsuite. Klicken Sie darauf, um die Testsuite anzuzeigen oder zu bearbeiten. |
| Zuordnungstyp | Der Typ der Testsuite (manuell oder automatisiert). |
| Letzte Testausführung | Der letzte Ausführungstermin der Testspezifikation als Bestandteil der zugeordneten Testsuite. |
| Nächste Testausführung | Der nächste geplante Termin für die Ausführung der Testspezifikation als Bestandteil der zugeordneten Testsuite. |

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Manuelles Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten
Verwalten von Testplänen
Ausführen von Testspezifikationen

# Testläufe (Registerkarte im Bereich Testspezifikationen)

**Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Testläufe**

Die Registerkarte **Testläufe** ist in der **Testspezifikationsansicht** für Testspezifikationen verfügbar und zeigt die Ausführungsergebnisse der ausgewählten Testspezifikation an.

Die Tabellendarstellung auf der Registerkarte **Testläufe** erleichtert das Filtern, Sortieren und Gruppieren von Testspezifikationsläufen.

Wählen Sie mit den Tasten STRG und UMSCH zwei Testspezifikationsläufe aus, um sie zu vergleichen. Klicken Sie Ihre Auswahl mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie **Berichte ▸ Vergleich der Testspezifikationsläufe**.

| Element | Beschreibung | |
|---|---|---|
| Aktionen | Aktionen, die Sie mit dem Testspezifikationslauf ausführen können. | |
| | Neuen Fehler für diese Testspezifikation anlegen | Klicken Sie darauf, um das Dialogfeld **Neuer Fehler** zu öffnen und einen neuen Fehler für die Testspezifikation anzulegen. |
| | Externen Fehler zuordnen | Ermöglicht Ihnen, der Testspezifikation einen Fehler aus einem externen Fehlerverfolgungssystem zuzuordnen. |
| Testlauf-Typ | Die Spalte **Testlauf-Typ** zeigt den Typ der Testspezifikation für jeden Testlauf an. Der Testtyp kann sich zwischen zwei Testläufen ändern, zum Beispiel, wenn Sie einen manuellen Test in einen automatisierten umwandeln. | |
| Ausführungs-ID | Die Kennung des Testspezifikationslaufs. Klicken Sie darauf, um das Dialogfeld **Ergebnisse des Testspezifikationslaufs** zu öffnen. Wenn die Testspezifikation ausgeführt wird, klicken Sie darauf, um die Details der Ausführung anzuzeigen. | |
| Start | Der Zeitpunkt, zu dem der Testlauf gestartet wurde. Wenn es sich bei dem Test um einen manuellen Test handelt, und dieser aktuell ausgeführt wird, fügt Test Manager dem Datum und der Uhrzeit *(in Ausführung)* hinzu. | |
| Dauer | Die Dauer des Testlaufs im Format *h/mm/ss*. | |
| Name der Testsuite | Der Name der zugeordneten Testsuite bzw. nicht zugeordnete Tests, wenn es ein Probelauf war oder die Ergebnisse hochgeladen wurden Klicken Sie darauf, um die Testsuite zu öffnen. | |
| Status | Der Status der Testausführung. Bei Testspezifikationen, die Bestandteil einer laufenden Testsuite sind, wird der Status entsprechend dem aktuellen Status des Testlaufs aktualisiert. Wenn der aktuelle Testlauf abgebrochen wird, wird der Status auf den Status vor dem Testlauf zurückgesetzt. | |
| Gefundene Fehler | Zeigt die Anzahl der Fehler an, die diesem Testspezifikationslauf zugeordnet sind. Wenn dem Testspezifikationslauf keine Fehler zugeordnet sind, ist die Spalte leer. Klicken Sie auf den Link, um die Seite **Fehler** des Bereichs **Testspezifikationen** für den Fehler anzuzeigen. | |
| Ausgeführt von | Der Name des Ausführungsservers, auf dem der Test ausgeführt wurde. | |
| Fehler | Die Anzahl der Fehler, die während der Ausführung aufgetreten sind. | |
| Warnungen | Die Anzahl der Warnungen, die während der Ausführung aufgetreten sind. | |
| Version | Die getestete Version. | |
| Build | Die getestete Build-Nummer. | |

**Verwandte Konzepte**

Vergleichsbericht zu Testspezifikationsläufen

**Verwandte Anleitungen**

Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Referenzinformationen**

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)

# Fehler (Seite)

**Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Fehler**

Auf der Seite **Fehler** können Fehler für die ausgewählte Testspezifikation, den ausgewählten Container oder Ordner eingegeben und überwacht werden.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Aktionen | Die Aktionen, die bezüglich des Fehlers ausgeführt werden können. |
| Fehler-ID | Die dem Fehler automatisch zugewiesene ID. |
| Zugeordnete Testspezifikation | Die dem Fehler zugeordnete Testspezifikation. Diese Spalte wird nur angezeigt, wenn es sich bei dem aktuell ausgewählten Objekt um einen Container oder Ordner handelt. |
| Kurzbezeichnung | Die Kurzbezeichnung des Fehlers. |
| Status | Der Status des Fehlers. |
| Externe ID | Die Angabe, ob der Fehler in einem externen Fehlerverfolgungssystem überwacht wird. Klicken Sie auf die Nummer eines externen Fehlers, um das externe Fehlerverfolgungssystem direkt aufzurufen. |
| Testspezifikationslauf | Die ID des Testspezifikationslaufs, dem der Fehler zugeordnet ist. Klicken Sie auf die ID, um die Seite **Details** des Dialogfeldes **Ergebnisse des Testspezifikationslaufs** des Bereichs **Testausführung** zu öffnen. |
| Erstellt am | Das Datum, an dem der Fehler erstellt wurde. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, der den Fehler erstellt hat. |
| Profil | Der unter **Einstellungen ▸ Fehlerverfolgung** definierte Name des Fehlerverfolgungsprofils. |
| Neuer Fehler | Ermöglicht Ihnen, der ausgewählten Testspezifikation einen neuen Fehler zuzuweisen. Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn eine Testspezifikation aktuell ausgewählt ist. |
| Externen Fehler zuordnen | Ermöglicht Ihnen, der ausgewählten Testspezifikation einen Fehler aus einem externen Fehlerverfolgungssystem zuzuordnen. Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn eine Testspezifikation aktuell ausgewählt ist. |

### Verwandte Konzepte

SilkCentral Issue Manager

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Fehler
Arbeiten mit Fehlern

# Historie (Seite)

**Test Manager ▸ Testplan ▸ Historie**

Auf der Seite **Historie** werden die Revisionsinformationen des ausgewählten Knotens (Testspezifikation, Ordner oder Text-Container) angezeigt. Sie enthält außerdem einen Eintrag für jede Projekt-Baseline, die das ausgewählte Element beinhaltet, einschließlich Links zur Baseline und dem entsprechenden Element in der Baseline. Falls das ausgewählte Element selbst im Rahmen einer Projekt-Baseline erstellt wurde, beinhaltet der erste Eintrag auf der Seite **Historie** Links zum Originalprojekt und dem entsprechenden, darin enthaltenen Element. Über die Links können nur aktive Projekte oder Baselines aufgerufen werden. Weitere Informationen zu Projekt-Baselines finden Sie in der SilkCentral Administration Module-Hilfe.

Für manuelle Tests enthält die Seite **Historie** noch zusätzlich einen Eintrag für jede Version des ausgewählten manuellen Tests, sodass Sie neue Versionen erstellen, Versionsdetails anzeigen, auf eine frühere Version zurücksetzen und zwei ausgewählte Versionen miteinander vergleichen können.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Aktionen | Nur für Versionseinträge. Für eine Version eines manuellen Tests können folgende Aktionen ausgeführt werden: **View Version**, **Revert to Version** und **Delete Version**. |
| Version | Nur für Versionseinträge. Die Version des manuellen Tests. |
| Kommentar | Ein Kommentar zu den Änderungen. |
| Erstellt am | Datum und Uhrzeit, an dem bzw. zu der dieser Historieneintrag erstellt wurde. |
| Erstellt von | Name des Benutzers, der diesen Historieneintrag erstellt hat. |

### Verwandte Konzepte

Versionen
Historie

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen der Testplanhistorie
Anzeigen der letzten Änderungen

# Datenmenge (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Datenmenge**

Auf der Registerkarte **Datenmenge** werden alle Daten aufgelistet, die für datengetriebene Tests mit dieser Testspezifikation definiert wurden.

Oben auf der Registerkarte wird in der Zeile **Filterabfrage** (siehe unten) der für die Datenmenge festgelegte Filterwert angezeigt.

Die Werte der Datenmenge werden unterhalb dieser Zeile angezeigt.

**Hinweis:** Datenmengen und Filter werden mit SilkCentral Administration Module festgelegt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Eigenschaft | Das Filterelement. Dieses Feld hat in der Regel den Wert *Filterabfrage*. |
| Wert | Der zum Filtern der Datenmenge verwendete Filterwert. |
| Geerbt | Dieser Wert gibt an, ob der Filter vom übergeordneten Element übernommen wurde. |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit dem Filter ausgeführt werden können (Bearbeiten oder Löschen). |

**Hinweis:** Wenn die Registerkarte **Datenmenge** mehr Elemente enthält, als auf einmal ohne Auswirkung auf die Antwortzeit angezeigt werden können, werden die Elemente stufenweise angezeigt. Mithilfe der Links mit den Seitennummern am unteren Ende der Registerkarte können Sie die auf der Registerkarte enthaltenen Elemente seitenweise anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen aller Elemente in einer einzelnen Liste auf den Link `[Alle]`.

### Verwandte Konzepte

Datengetriebene Tests

### Verwandte Anleitungen

Erstellen von Testspezifikationen
Arbeiten mit datengetriebenen Tests
Verwalten von Testplänen

# Testspezifikationssymbolleiste

**Test Manager ▸ Testspezifikationen**

In der Testplansymbolleiste können Sie auf die wichtigsten Befehle für die Arbeit mit Testspezifikationen zugreifen.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| **Testspezifikationsansicht**, **Dokumentansicht** | Umschalten zwischen der **Testspezifikationensansicht** und der **Dokumentansicht**. |
| Auf | Wechselt in der Navigationshierarchie um eine Ebene nach oben, ungeachtet dessen, wo sich aktuell der Cursor befindet. |
| Neuer Container, Neuer Ordner, Neue Testspezifikation | Erstellen neuer Container, Ordner und Testspezifikationen. |
| Bearbeiten, Löschen | Bearbeiten und Löschen von Testplanelementen. |
| Ausschneiden, Kopieren, Einfügen | Ausschneiden, Kopieren und Einfügen von Testplanelementen. |
| Nach oben, Nach unten | Verschieben von Testplanelementen in der Testhierarchie nach oben oder nach unten. |
| Suchen und Ersetzen | Durchsuchen aller Testplanelemente im aktiven Projekt auf der Grundlage von konfigurierbaren Parametern. Optionales Ersetzen von gefundenen Werten durch einen neuen Wert. |
| Filterbefehle | Filteroptionen für die **Testspezifikationsansicht**. |
| Änderungen anzeigen/bestätigen | Anzeigen der letzten Änderungen und Bestätigen von Testspezifikationsänderungen. |

### Verwandte Konzepte

Testmanagement
Dokumentansicht

### Verwandte Anleitungen

Verwalten von Testplänen
Ausführen von Testspezifikationen

# Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Testläufe**

Im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** werden die Details der zugeordneten Testspezifikation angezeigt. Das Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** kann über die folgenden Optionen in Test Manager geöffnet werden:

- **Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Testläufe ▸ Ausführungs-ID**
- **Test Manager ▸ Testausführung ▸ Testläufe ▸ <Zugeordnete Testspezifikation>**
- **Test Manager ▸ Projekte ▸ Aktivitäten ▸ <Testsuite in Letzte Testausführungen> ▸ <zugeordnete Testspezifikation>**

| Registerkarte | Beschreibung |
|---|---|
| Details | Zeigt die Details des Testlaufs an: die **Dauer**, den **Testausführungspfad**, die **Testsuitelauf-ID** des Testsuitelaufs, zu dem die Testspezifikation gehört und alle **Warnungen/Fehler**. Auf dieser Registerkarte können Sie den Status des Testspezifikationslaufs ändern. Diese Möglichkeit ist hilfreich, wenn Sie den Status eines Testlaufs manuell ändern müssen.<br><br>Aktivieren Sie im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** unter **Zugeordnete Testspezifikationen** das Kontrollkästchen **Bestandene Tests ausblenden**, um alle Testspezifikationen anzuzeigen. In der Standardeinstellung werden nur die Testspezifikationen nicht bestandener Tests angezeigt, um das Leistungsverhalten zu verbessern. Es muss nur ein Teil der Gesamtmenge an Testspezifikationen angezeigt werden. Überdies sind die dargestellten Informationen für den Betrachter nützlicher. Alle übergeordneten Knoten werden mit sämtlichen Statusinformationen angezeigt.<br><br>Bei der manuellen Änderung des Status werden die Einzelheiten der Änderung in den Feldern **Status**, **Geändert am**, **Geändert von**, **Vorheriger Status** und **Kommentar zur Statusänderung** angezeigt. |
| Statistik | Wird nur für SilkTest-, SilkPerformer- und manuelle Testspezifikationen angezeigt. Diese Registerkarte enthält die spezifischen Details des ausgewählten Testspezifikationstyps. Wenn Sie z. B. eine SilkTest-Testspezifikation auswählen, werden der Testfall, die Testdaten und sämtliche während des Testlaufs aufgetretenen Warnungen angezeigt. |
| Dateien | Hier werden alle während des Testlaufs erzeugten Dateien zusammen mit ihrer Größe angezeigt.<br><br>Die Namen der REX-Dateien von SilkTest dienen als Download-Links. Die heruntergeladenen Dateien können direkt in einem Editor geöffnet werden.<br><br>Jede Information, welche ein Script auf die WSH, TestPartner oder SilkTest Workbench Standardausgabe schreibt, wird der log.txt Textdatei in dem aktuellen Arbeitsverzeichnis hinzugefügt. Diese Datei wird anschließend als Ergebnis mitgespeichert.<br><br>Die obere Tabelle enthält Dateien, die der Testspezifikation zugeordnet sind, z. B. Ergebnisdateien oder manuell hochgeladene Dateien für manuelle Testspezifikationen. Die untere Tabelle enthält Dateien, die der Testsuite zugeordnet sind, beispielsweise Log-Dateien für die Ausführung oder Ergebnisse der Codeanalyse.<br><br>Diese Registerkarte enthält auch eine Schaltfläche zum Herunterladen der Ergebnisdateien:<br><br>**Alle Dateien herunterladen** — Lädt alle vom Testspezifikationslauf erzeugten Ergebnisdateien als Zip-Paket herunter. |
| Meldungen | Hier werden alle während des Testlaufs ausgegebenen Meldungen zusammen mit ihrem Schweregrad angezeigt. |

| | |
|---|---|
| | Die Meldungen, die eine gesamte Testsuite und nicht nur einzelne Testspezifikationen betreffen, können im Projektbereich auf der Registerkarte **Aktivitäten** oder **Meldungen** angezeigt werden. |
| Erfolgsbedingungen | Wird nur für automatisierte Testspezifikationen angezeigt. Hier werden die während der Testplanung (Testplanbereich, Registerkarte **Eigenschaften**) definierten Erfolgsbedingungen und die Ergebnisse des Testlaufs angezeigt. Anhand der Erfolgsbedingungen wird ermittelt, ob ein Test erfolgreich oder nicht erfolgreich verlaufen ist. |
| Datengetrieben | Wird nur für diejenigen datengetriebenen Testspezifikationen angezeigt, bei denen eine einzige Testspezifikation für alle Datenzeilen der Datenmenge verwendet wird. Auf dieser Registerkarte wird der Status der einzelnen Testläufe (pro Datenzeile) der Testspezifikation angezeigt. Wenn Sie auf einen Testlauf klicken, wird eine weitere Instanz des Dialogfelds **Details des Testspezifikationslaufs** mit Ausführungsdetails des ausgewählten Testlaufs geöffnet. |
| Attribute | Attribute, die für die Testspezifikation konfiguriert wurden. |
| Parameter | Parameter, die für die Testspezifikation konfiguriert wurden. |

Die Menüelemente, mit denen Sie die Ergebnisse eines Ausführungslaufs einer Testspezifikation näher betrachten können, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Diese Elemente werden nur angezeigt, wenn das Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** von einer Testsuite aus geöffnet wird.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Bestandene überspringen | Dient zur Festlegung, welche Ergebnisse von Testläufen einer Testspezifikation angezeigt werden sollen, wenn die Ergebnisse mithilfe der Schaltfläche **Vorheriges Ergebnis** und **Nächstes Ergebnis** durchsucht werden. Wenn diese Option aktiviert ist, werden nur die Testspezifikationen angezeigt, die einen anderen Status als "Bestanden" aufweisen. |
| < Vorheriges Ergebnis | Wechselt zu den Ergebnisdetails der vorherigen Testspezifikation im ausgewählten Testlauf der Testsuite. |
| Nächstes Ergebnis > | Wechselt zu den Ergebnisdetails der nächsten Testspezifikation im ausgewählten Testlauf der Testsuite. |

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen von Testsuitedetails
Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testspezifikationen)
Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)

# Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte (Dialogfeld)

Mit Hilfe des Dialogfelds **Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte** können Sie gemeinsam verwendbare Testschritte in der Bibliothekshierarchie durchsuchen. Wählen Sie zum Öffnen des Dialogfelds im Testplan eine Testspezifikation oder in der Bibliothekshierarchie einen Knoten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten aus. Klicken Sie auf die Registerkarte **Testschritte** und dann auf **Neuer Aufruf gemeinsam verwendbarer Testschritte**.

Um in der Bibliothekshierarchie nach vorhandenen Bibliotheken, Ordnern und Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten zu suchen, geben Sie im Textfeld **Suchen** den gesuchten Namen ein, und drücken Sie EINGABE. Die Groß-/Kleinschreibung wird nicht berücksichtigt, und es kann nach Wortteilen gesucht werden. Die gefundenen Bibliotheken und Ordner werden mit der gesamten untergeordneten Hierarchie angezeigt.

### Verwandte Konzepte

Aufrufen gemeinsam verwendbarer Testschritte

### Verwandte Anleitungen

Hinzufügen eines Aufrufs gemeinsam verwendbarer Testschritte

### Verwandte Referenzinformationen

Testschritte (Seite)

# Testausführungsbereich

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Testausführungsbereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Dokumentansicht
In der Dokumentansicht werden die Eigenschaften aller Testausführungen im ausgewählten Projekt angezeigt.

Eigenschaften (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Eigenschaften** werden die Grundeigenschaften der ausgewählten Testsuite angezeigt.

Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)
Auf der Seite **Zugeordnete Testspezifikationen** werden alle Testspezifikationen angezeigt, die der ausgewählten Testsuite zugeordnet sind.

Vorbereitung/Nachbereitung (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Vorbereitung/Nachbereitung** werden die für diese Testsuite definierten Vorbereitungen und Nachbereitungen angezeigt.

Ausführungstermin (Seite)
Auf der Seite **Ausführungstermin** werden die Ausführungstermine der Testsuiten festgelegt.

Testumgebung (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Testumgebung** werden sämtliche Schlüsselwörter für die Hardwarebereitstellung angezeigt, die für die Testsuite definiert wurden. Außerdem werden die zum Ausführen von manuellen Tests zugewiesenen Benutzer und SilkTest-AUT-Hosts angezeigt.

Abhängigkeiten (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Abhängigkeiten** werden die abhängigen und auslösenden Testsuiten der ausgewählten Testsuite angezeigt.

Benachrichtigungen für Testausführungen (Seite)
Auf der Seite **Benachrichtigungen** können Sie festlegen, ob Sie bei einer Änderung des Ausführungsstatus benachrichtigt werden möchten.

Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)
Auf der Seite **Testläufe** werden statistische Informationen zu den Läufen der ausgewählten Testsuite angezeigt.

Aktueller Testlauf (Seite)
Die Seite **Aktueller Testlauf** zeigt alle Informationen über den aktiven Testlauf des ausgewählten manuellen Tests.

Ausführen (Dialogfeld)
Im Dialogfeld **Ausführen** können Sie anhand von Filterkriterien festlegen, welche Testspezifikationen ausgeführt werden sollen und für welches Produkt-Build der Testlauf ausgeführt werden soll.

Test ausführen (Dialogfeld)
Wird angezeigt, wenn eine manuelle Testsuite in Manual Testing Client ausgeführt wird.

Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)
Im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** werden die Details der zugeordneten Testspezifikation angezeigt.

# Dokumentansicht

**Test Manager ▸ Testausführung**

Klicken Sie auf **Dokumentansicht**, um die **Dokumentansicht** zu öffnen.

Der Testausführungsbereich bietet die folgenden Ansichten für Ausführungseigenschaften: **Dokumentansicht** und **Testausführungsansicht**. In der **Dokumentansicht** werden die Eigenschaften aller Testausführungen im ausgewählten Projekt angezeigt.

Die auf dieser Registerkarte angezeigten Eigenschaften werden beim Erstellen der Testsuiten festgelegt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Status | Der Status der Testausführung. |
| Build | Die Build-Nummer, auf der die Testausführung basiert. |
| Version | Die Version, auf der die Testausführung basiert. |
| Produkt | Das Produkt, auf dem die Testausführung basiert. |
| Priorität | Die Priorität der Testausführung. |
| Letzte Testausführung | Der Zeitpunkt der letzten Ausführung. |
| Dauer | Die Dauer der Testausführung. |
| Nächste Testausführung | Der nächste geplante Termin für die Ausführung. |
| Container | Der Container mit der Testspezifikation, auf der die Testausführung basiert. |

### Verwandte Konzepte

Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Analysieren von Testläufen

# Eigenschaften (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Eigenschaften**

Auf der Registerkarte **Eigenschaften** werden die Grundeigenschaften des ausgewählten Elements (Projekt, Ordner oder Testsuite) angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name der Testsuite | Der Name der Testsuite. |
| Testsuite-ID | Die Datenbankkennung der Testsuite. |
| Beschreibung | Eine aussagekräftige Beschreibung der Testsuite. |
| Container | Der Testcontainer, dem die Testsuite zugeordnet ist. Klicken Sie darauf, um im Bereich **Testspezifikationen** auf den Container zuzugreifen. |
| Version | Die Produktversion, der die Testsuite zugeordnet ist. |
| Build | Die Build-Nummer des Produkts, dem die Testsuite zugeordnet ist. |
| Priorität | Die Priorität der Testsuite. |
| SilkTest AUT-Hostname | Der Hostname der zu testenden Anwendung (nur für SilkTest-Tests). |
| Testspezifikationen | Die Testspezifikationen, die dieser Testsuite zugeordnet sind. |
| Label der Versionsverwaltung | Im Feld **Label der Versionsverwaltung** können Sie optional eine vorhergehende Version der Testsuite angeben. Die Bezeichnung muss auf eine Version im Versionsverwaltungssystem verweisen, der dieser Container zugeordnet ist. Wenn Sie das Textfeld leer lassen, wird die neueste Version der Testsuite abgerufen.<br><br>Die Eigenschaft **Label der Versionsverwaltung** ist nur verfügbar, wenn der zugeordnete Container ein Versionsverwaltungsprofil verwendet, das die Versionsverwaltung unterstützt.<br><br>Stellen Sie sicher, dass auf den Ausführungsservern ausreichend freier Speicherplatz verfügbar ist, wenn Sie mit mehreren Quelldateiversionen arbeiten. Jede Version wird auf jedem Ausführungsserver in einem eigenen Ordner gespeichert. |
| Status | Die Angabe, ob die Testspezifikationen des letzten Testlaufs der Testsuite den Status "Bestanden", "Fehlgeschlagen" oder "Nicht ausgeführt" aufweisen. |
| Letzte Testausführung | Der Zeitpunkt der letzten Ausführung der Testsuite. |
| Dauer | Die Ausführungsdauer der Testsuite.<br><br>Im einfachsten Fall (automatisierte Tests auf lediglich einem Ausführungsserver oder nur manuelle Tests) entspricht die Dauer der Zeitspanne, die auf der Registerkarte **Testläufe** für die letzte Ausführung angezeigt wird. Falls an der letzten Ausführung automatisierte Tests mit mehreren Ausführungsservern beteiligt waren, wird die Dauer auf dem Server mit der längsten Ausführungszeit herangezogen. Bei einer Kombination von automatisierten und manuellen Tests wird nur der Testtyp mit der längsten Ausführungsdauer berücksichtigt. Der Grund besteht darin, dass die automatisierten und manuellen Tests gleichzeitig ausgeführt werden. Wenn die Testsuite mehrere Testspezifikationen enthält, wird die Dauer vom Start der ersten Testspezifikation bis zum Abschluss der letzten Testspezifikation gemessen. Zur Dauer zählt auch die zum Starten und Stoppen der Testspezifikationen zwischen den Ausführungen benötigte Zeit. Wenn eine Testsuite nur eine Testspezifikation enthält, wird diese zusätzliche Zeit nicht berücksichtigt. |
| Nächste Testausführung | Der Zeitpunkt der nächsten Ausführung der Testsuite. |
| Erstellt am | Der Zeitpunkt der Erstellung der Testsuite. |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, von dem die Testsuite erstellt wurde. |
| Geändert am | Das Datum, an dem die Testsuite zuletzt geändert wurde. |

| | |
|---|---|
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem die Testsuite zuletzt geändert wurde. |

**Verwandte Konzepte**

Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Anleitungen**

Erstellen neuer Testsuiten
Arbeiten mit Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen

# Zugeordnete Testspezifikationen (Seite)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Zugeordnete Testspezifikationen**

Auf der Seite **Zugeordnete Testspezifikationen** werden alle Testspezifikationen angezeigt, die der ausgewählten Testsuite zugeordnet sind. Fügen Sie auf dieser Seite der Testsuite weitere Testspezifikationen hinzu, entfernen Sie Testspezifikationen aus der Testsuite oder ändern Sie die Ausführungsreihenfolge der zugeordneten Testspezifikationen.

Folgende Elemente werden auf der Seite **Zugeordnete Testspezifikationen** angezeigt:

**Hinweis:** Die Änderungen auf dieser Seite werden sofort übernommen.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Manuelle Zuweisung | Klicken Sie auf das Optionsfeld **Manuelle Zuweisung**, um der Testsuite manuell Testspezifikationen zuzuordnen. |
| Reihenfolge der Testspezifikation verwenden | Markieren Sie diese Option, um für die zugeordneten Testspezifikationen dieselbe Ausführungsreihenfolge wie im Bereich **Testspezifikationen** von Test Manager festzulegen. |
| Gespeicherte Auswahl zuweisen | Weist eine Auswahl der Testspezifikationen aus der **Tabellenansicht** zu. |
| Zuweisung durch Filter | Klicken Sie auf das Optionsfeld **Zuweisung durch Filter**, um der Testsuite automatisch auf der Basis eines vordefinierten Filters Testspezifikationen zuzuweisen. Die verfügbaren Filter sind im Listenfeld enthalten. |
| Zugeordnete Testspezifikationen (Liste) | Die folgenden Eigenschaften werden für jede zugeordnete Testspezifikation angezeigt: |

| | |
|---|---|
| Reihenfolge | Die Ausführungsreihenfolge der Testspezifikation. Das Kontrollfeld **Reihenfolge der Testspezifikation verwenden** darf nicht markiert sein, wenn die Ausführungsreihenfolge geändert werden soll. Klicken Sie in das Textfeld, geben Sie die neue Reihenfolge der Testspezifikation ein, und drücken Sie anschließend die Taste `Eingabe`, um die Änderung zu bestätigen. Jede Änderung in jedem Textfeld muss durch Drücken der Taste `Eingabe` bestätigt werden. Wenn Sie die Reihenfolgen mehrerer Testspezifikationen ändern, ohne jedes Mal die Taste `Eingabe` zu drücken, wird nur die letzte Änderung übernommen. |
| Testspezifikation | Der Name der Testspezifikation. Klicken Sie auf den Namen, um im Bereich **Testspezifikationen** auf die Testspezifikation zuzugreifen. |
| Status | Status des letzten Testspezifikationslaufs im Kontext der Testsuite. Wenn die Testspezifikation außerhalb des Kontexts der Testsuite ausgeführt wird, ändert sich der angezeigte Status nicht. Wenn die Testspezifikation noch nicht im Kontext der Testsuite ausgeführt wurde, lautet der Status *Nicht eingeplant*. |

<table>
<tr><td></td><td>Letzte Testausführung</td><td>Datum und Uhrzeit des letzten Testspezifikationslaufs im Kontext der Testsuite. Wenn die Testspezifikation außerhalb des Kontexts der Testsuite ausgeführt wird, ändert sich das angezeigte Datum und die Uhrzeit nicht.</td></tr>
<tr><td></td><td>Aktionen</td><td>Wenn das Optionsfeld Manuelle Zuweisung angeklickt wird, können die folgenden Aktionen für zugeordnete Testspezifikationen ausgeführt werden:<table><tr><td>Entfernen</td><td>Entfernt die ausgewählte Testspezifikation aus der Liste.</td></tr><tr><td>Suchen</td><td>Sucht die ausgewählte Testspezifikation in der Testhierarchie.</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>Testspezifikationen</td><td colspan="2">Zeigt alle Testspezifikationen in der Testhierarchie an, die der ausgewählten Testsuite zugeordnet werden können. Doppelklicken Sie auf eine Testspezifikation oder ordnen Sie die Testspezifikationen mit Hilfe der Pfeile der Testsuite zu. Informationen über das Einfügen mehrerer Testspezifikationen aus dem Bereich Testspezifikationen von Test Manager in eine Testsuite finden Sie im Thema Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten.</td></tr>
</table>

**Verwandte Konzepte**

Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Anleitungen**

Zuordnen von Testspezifikationen zu Testsuiten
Arbeiten mit Testsuiten
Ausführen von Testspezifikationen
Zuordnen von Testspezifikationen aus der Tabellenansicht zu Testsuiten

# Vorbereitung/Nachbereitung (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Vorbereitung/Nachbereitung**

Auf der Registerkarte **Vorbereitung/Nachbereitung** werden die für diese Testsuite definierten Vorbereitungen und Nachbereitungen angezeigt.

**Hinweis:** Wenn Sie fehlgeschlagene Tests erneut starten, werden die zugehörigen Vorbereitungen und Nachbereitungen ebenfalls wieder ausgeführt.

**Hinweis:** Die Vorbereitungen und Nachbereitungen werden nicht mit den Probetestläufen gestartet, da diese keine Testsuiten verwenden.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Testspezifikation (Vorbereitung) | Der Name der konfigurierten Vorbereitung. |
| Bearbeiten (Vorbereitung) | Das Dialogfeld **Vorbereitung bearbeiten** wird geöffnet, in dem Sie eine Vorbereitung auswählen können.<br><br>Eine Testspezifikation kann in derselben Testsuite nicht als Vorbereitung und als normaler Test oder Nachbereitung zugewiesen werden.<br><br>Die Testspezifikationen können aus jedem Container im Projekt stammen. Sie können daher Testspezifikationen verwenden, denen andere Produkte und Versionsverwaltungsprofile als ihren übergeordneten Testsuiten zugeordnet sind. |
| Testspezifikation (Nachbereitung) | Der Name der konfigurierten Nachbereitung. |
| Bearbeiten (Nachbereitung) | Das Dialogfeld **Nachbereitung bearbeiten** wird geöffnet, in dem Sie eine Nachbereitung auswählen können.<br><br>Eine Testspezifikation kann in derselben Testsuite nicht als Vorbereitung und als normaler Test oder Nachbereitung zugewiesen werden.<br><br>Die Testspezifikationen können aus jedem Container im Projekt stammen. Sie können daher Testspezifikationen verwenden, denen andere Produkte und Versionsverwaltungsprofile als ihren übergeordneten Testsuiten zugeordnet sind. |

### Verwandte Konzepte

Vorbereitungen und Nachbereitungen
Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Vorbereitungen und Nachbereitungen

# Ausführungstermin (Seite)



Auf der Seite **Ausführungstermin** werden die Ausführungstermine der Testsuiten festgelegt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Keine | Klicken Sie auf diese Option, wenn keine Ausführungstermine für die Testsuite festgelegt werden soll. Alle in einer Kopie oder einer Baseline eines Projekts enthaltenen Ausführungstermine werden zunächst auf "Keine" gesetzt. |
| Global | Klicken Sie auf diese Option, wenn Sie in dem Listenfeld einen vordefinierten Ausführungstermin für die Testsuite auswählen möchten. Die Auswahl eines globalen Ausführungstermins beinhaltet die dafür definierten Ausnahmen und expliziten Testläufe. Informationen zum Definieren von globalen Ausführungsterminen finden Sie in der Online-Hilfe von SilkCentral Administration Module.<br><br>Bei der Auswahl von **Global** werden die Details des Ausführungstermins unterhalb des Optionsfeldes **Benutzerdefiniert** angezeigt. |
| Benutzerdefiniert | Klicken Sie auf diese Option, wenn Sie einen benutzerdefinierten Ausführungstermin für die Testsuite festlegen möchten. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um den benutzerdefinierten Ausführungstermin zu bearbeiten. |
| Details des Ausführungstermins | Im unteren Bereich dieser Seite werden die Details des ausgewählten globalen oder benutzerdefinierten Ausführungstermins angezeigt. Wenn ein benutzerdefinierten Ausführungstermin ausgewählt wurde, können die Felder bearbeitet werden. |

| | |
|---|---|
| Von | Legen Sie den Ausführungstermin fest (Monat, Tag, Jahr, Stunde, Minute).<br><br>Klicken Sie neben dem Datum auf , um den Kalender zu öffnen. |
| Intervall | Legen Sie das Intervall zwischen den Testausführungen fest (Tag, Stunde, Minute). |
| Ausführungstermin an Sommerzeit anpassen | Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Ihren Ausführungstermin automatisch an die Sommerzeit anzupassen. Diese Anpassung arbeitet nur für Intervalle, die ein Vielfaches von 2 sind, damit keine doppelten Testläufe beim Zurücksetzen der Zeit ausgeführt werden. |
| Ausführen | Legen Sie in diesem Bereich das Ausführungsende fest: |

| | |
|---|---|
| Endlos | Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, wenn kein Ausführungsende festgelegt werden soll. |
| Anzahl | Klicken Sie Sie das Optionsfeld, und wählen Sie den gewünschten Wert aus dem Listenfeld aus, um eine bestimmte Anzahl von Ausführungen festzulegen. |
| Bis | Klicken Sie auf dieses Optionsfeld, wenn Sie einen |

| | |
|---|---|
| | bestimmten Zeitpunkt festlegen möchten. Klicken Sie neben dem Datum auf , um den Kalender zu öffnen. |
| Ausnahme | Eine Ausnahme ist eine regelmäßig wiederkehrende Periode, in der die Tests ausgesetzt werden (z. B. Wochenenden). Sie können beliebig viele Ausnahmen hinzufügen. Zur Definition einer Ausnahme klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausnahme hinzufügen**. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Tage, an denen keine Tests ausgeführt werden sollen. Wählen Sie mit den **Von**-Listenfeldern die Stunde und Minute des Ausnahmebeginns aus. Legen Sie mit den **Bis**-Listenfeldern die Stunde und Minute des Ausnahmeendes fest. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern, oder brechen Sie den Vorgang mit **Abbrechen** ab. |
| Explizite Testläufe | Ein expliziter Testlauf wird unabhängig vom konfigurierten Termin ausgeführt. Sie können beliebig viele explizite Testläufe hinzufügen.<br><br>Um einen expliziten Testlauf hinzuzufügen, klicken Sie auf **Expliziten Testlauf hinzufügen**.<br><br>Klicken Sie neben dem Datum für **Ausführen um** auf , um den Kalender zu öffnen. Legen Sie fest, wann der explizite Testlauf stattfinden soll. Klicken Sie auf **OK**, um den expliziten Testlauf zu speichern, oder brechen Sie den Vorgang mit **Abbrechen** ab. |

**Warnung:** Wenn einem Ausführungstermin zugeordnete Testspezifikationen nicht ausgeführt werden, kann das daran liegen, dass zu viele Tests ausgeführt werden. In solchen Fällen werden Testspezifikationen, die bereits in einem Ausführungstermin enthalten sind, nicht ausgeführt, wenn sie manuell oder durch einen Termin aufgerufen werden. Klicken Sie im Bereich **Verwaltung** ▸ **Berichte** auf die Registerkarte **Anwendungsserver-Log**, um die Logdatei des Anwendungsservers anzuzeigen. Erhöhen Sie dort gegebenenfalls das Ausführungsintervall.

### Verwandte Konzepte

Ausführungstermine für Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Festlegen eines benutzerdefinierten Ausführungstermins für eine Testsuite
Festlegen allgemeiner Ausführungstermine für Testsuiten
Definieren von Ausführungsterminen für Testsuiten

# Testumgebung (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Testumgebung**

Auf der Registerkarte **Testumgebung** werden sämtliche Schlüsselwörter für die Hardwarebereitstellung angezeigt, die für diese Testsuite definiert wurden. Mit diesen Schlüsselwörtern werden die Anforderungen an die Ausführungsumgebung für die Testsuite beschrieben. Der Ausführungsserver entspricht nur dann der ausgewählten, automatisierten Testsuite, wenn ihm alle für die Testsuite erforderlichen Schlüsselwörter zugeordnet wurden. Außerdem werden auf der Registerkarte **Testumgebung** die Benutzer, die zur Ausführung der manuellen Tests zugewiesen sind, sowie die zur Ausführung von SilkTest-Tests zugeordneten SilkTest-AUT-Hosts angezeigt.

**Hinweis:** Neue Ausführungsserver werden in SilkCentral Administration Module eingerichtet (Link **Servergruppen**). Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

**Hinweis:** Informationen zum Konfigurieren der Test Manager-Integration mit VMware Lab Manager finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Schlüsselwörter | Listet die Schlüsselwörter auf, die dieser Testsuite zugeordnet wurden.<br>Automatisierte Testsuiten: Mithilfe von Schlüsselwörtern wird automatisch der geeignete Ausführungsserver für jede Testsuite bestimmt.<br>Manuelle Testsuiten: Der manuelle Tester legt mit Schlüsselwörtern die entsprechende Testumgebung fest. |
| Bearbeiten | Klicken Sie hier, um die Schlüsselwörter dieser Testsuite zu bearbeiten. |
| Passende Ausführungsserver | Listet die aktiven Ausführungsserver auf, deren Schlüsselwortlisten mit der Schlüsselwortliste dieser Testsuite übereinstimmen. Alle Schlüsselwörter aus der Schlüsselwortliste der Testsuite müssen in der Schlüsselwortliste des Ausführungsservers enthalten sein. Klicken Sie auf den Namen eines Ausführungsservers in der Liste, um auf die Ausführungsserverliste in **Verwaltung ▸ Servergruppe** zuzugreifen. |
| Optionen für die Übernahme | Die folgenden VMware LiveLink-Übernahmeoptionen sind für VMware Lab Manager-Konfigurationen verfügbar:<br>**Hinweis:** Es werden nur VMware Lab Manager-Konfigurationen aufgezeichnet. Die LiveLink-URLs werden den Ergebnissen von Testsuiten zugeordnet (als Links auf der Registerkarte **Meldungen** und als separate HTML-Dateien mit den LiveLinks).<br>*Nie* – Die Konfigurationen werden nicht aufgezeichnet.<br>*Sofort bei einem Fehler* – Wenn eine Testspezifikation fehlschlägt, werden keine weiteren Testspezifikationen ausgeführt, und die Konfiguration wird aufgezeichnet.<br>*Nach Beendigung aller Testspezifikationen* – Bei Fehlerbedingungen wird die Testausführung fortgesetzt, und die Konfiguration wird nach Abschluss aller Tests aufgezeichnet.<br>*Immer* – Die Konfiguration wird bei jeder Ausführung der Testsuite aufgezeichnet. |
| Manuelle Tester | Eine Liste der manuellen Tester, die dieser Testsuite oder diesem Ordner zugewiesen sind.<br>Klicken Sie auf **Bearbeiten**, wenn Sie die Liste der manuellen Tester bearbeiten möchten. |

| | |
|---|---|
| SilkTest AUT-Hostname | Eine Liste der SilkTest AUT-Hosts, die dieser Testsuite zugewiesen sind.<br><br>Klicken Sie auf **Bearbeiten**, wenn Sie die Liste der SilkTest AUT-Hosts bearbeiten möchten. |
| Einstellungen für die Codeanalyse | Die für diese Testsuite festgelegten Codeanalyseeinstellungen.<br><br>Klicken Sie auf den Link *Inaktiv*, um die Codeanalyse für diese Testsuite zu aktivieren.<br><br>Bei der virtuellen Ausführung auf VMware Lab Manager-Konfigurationen, müssen die internen IP-Adressen der betreffenden virtuellen Computer in der Konfiguration hier festgelegt werden. |

**Verwandte Konzepte**

Testsuiten
Virtuelle Konfigurationen in VMware Lab Manager
Ausführen von Testspezifikationen

**Verwandte Anleitungen**

Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten
Analysieren der Codeabdeckung
Konfigurieren von Testumgebungen

# Abhängigkeiten (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Abhängigkeiten**

Auf der Registerkarte **Abhängigkeiten** werden die abhängigen und auslösenden Testsuiten der ausgewählten Testsuite angezeigt.

Die Registerkarte **Abhängigkeiten** ist in zwei Bereiche unterteilt. Im Bereich **Auslösende Testsuite** werden die Testsuiten angezeigt, durch deren Bedingung (Bestanden/Fehlgeschlagen/Nicht ausgeführt) die ausgewählte Testsuite ausgelöst wird. Der Bereich **Abhängige Testsuite** enthält die Testsuiten, die ausgelöst werden, wenn die Ausführung der ausgewählten Suite zu einer bestimmten Bedingung (Bestanden/Fehlgeschlagen/Nicht ausgeführt) führt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name (Auslösende Testsuite) | Der Name der auslösenden Testsuite, von der die ausgewählte Testsuite abhängig ist.<br><br>Der schreibgeschützte Bereich **Auslösende Testsuite** enthält die Namen der auslösenden Testsuiten der ausgewählten Testsuite. Außerdem wird die spezifische Bedingung jeder auslösenden Testsuite angezeigt, die zur Ausführung der ausgewählten Testsuite führt. |
| Bedingung (Auslösende Testsuite) | Die Bedingung der auslösenden Testsuite, die erfüllt werden muss, damit die ausgewählte Testsuite ausgeführt wird. |
| Name (Abhängige Testsuite) | Der Name der abhängigen Testsuite, die von der ausgewählten Testsuite ausgelöst wird.<br><br>Der Bereich **Abhängige Testsuite** enthält die Namen aller Testsuiten, die von der ausgewählten Suite abhängig sind. Außerdem wird die spezifische Bedingung der ausgewählten Testsuite angezeigt, die zur Ausführung der abhängigen Testsuiten führt. Der Ausführungsserver für die verschiedenen abhängigen Testsuiten wird auch angezeigt. |
| Bedingung (Abhängige Testsuite) | Die Bedingung der ausgewählten Testsuite, die erfüllt werden muss, damit die abhängige Testsuite ausgelöst wird. |
| Ausführungsserver / Manueller Tester | Der Ausführungsserver, auf dem die abhängige Testsuite ausgeführt wird (bzw. bei einer manuellen Testsuite der manuelle Tester, der den Test durchführt). |
| Aktionen | Die Aktionen, die mit der ausgewählten Abhängigkeit ausgeführt werden können (Bearbeiten oder Löschen). |

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten
Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

# Benachrichtigungen für Testausführungen (Seite)

**Test Manager** ▸ **Testausführung** ▸ **Benachrichtigungen**

Mit den Kontrollkästchen auf der Seite **Benachrichtigungen** können Sie festlegen, ob Sie abhängig vom Ergebnis der Testausführung benachrichtig werden möchten.

Die Benachrichtigungsfunktion kann nur verwendet werden, wenn ein E-Mail-Server vom Administrator konfiguriert wurde. Sie müssen unter **Verwaltung** ▸ **Benutzer** ▸ **Konten** auch eine E-Mail-Adresse für Ihr Konto angeben. Wenn die Benachrichtigungsfunktion noch nicht aktiviert wurde, sehen Sie in der Hilfe zum **SilkCentral-Verwaltungsmodul** nach, oder wenden Sie sich an Ihren Administrator.

| Kontrollkästchen | Beschreibung |
|---|---|
| Testsuiteläufe wurden erfolgreich beendet. | Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Benachrichtigungs-E-Mail zu erhalten, wenn ein Testsuitelauf erfolgreich beendet wurde. |
| Testsuiteläufe wurden mit nicht bestandenen Testspezifikationen abgeschlossen. | Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Benachrichtigungs-E-Mail zu erhalten, wenn ein Testsuitelauf mit dem Status *Nicht ausgeführt* oder *Fehlgeschlagen* beendet wurde. |
| Testsuiteläufe wurden abgeschlossen, deren Anzahl von nicht bestandenen Testspezifikationen sich geändert hat. | Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Benachrichtigungs-E-Mail zu erhalten, wenn sich beim Beenden der Ausführung die Anzahl von fehlgeschlagenen oder nicht ausgeführten Tests im Vergleich zum vorherigen Testlauf geändert hat. |

# Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Testläufe**

Auf der Seite **Testläufe** werden statistische Daten zu allen Läufen der ausgewählten Testsuite angezeigt. Die Seite ist in zwei separate Abschnitte unterteilt: der erste enthält die Testsuiteläufe und der zweite die Testspezifikationsläufe für den im ersten Bereich ausgewählten Testsuitelauf.

In den Tabellenansichten auf der Seite **Testläufe** sind Ansichtseinstellungen, z. B. zum Ändern der Größe und Anordnung der Spalten, sowie Filter-, Sortier- und Gruppierungsoptionen verfügbar, die der einzelne Benutzer konfigurieren kann. Sie können Spalten anzeigen und verbergen, die Spaltenbreite verändern und Spalten per Drag&Drop an die gewünschte Position verschieben. Sie können mit der Tastatur durch die Testläufe navigieren.

Klicken Sie in der Testhierarchie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Ergebnisse löschen...**, um die Ausführungsergebnisse der Testsuite zu löschen. Klicken Sie in der Tabelle mit der rechten Maustaste auf einen Testlauf, und wählen Sie **Details anzeigen**, um das Dialogfeld **Ergebnisse des Testsuitelaufs** zu öffnen. Wählen Sie mit den Tasten STRG und UMSCH zwei Testsuiteläufe aus, um sie zu vergleichen. Klicken Sie Ihre Auswahl mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie **Berichte ▸ Testsuitelauf-Vergleich...**.

Im Bereich **Testsuiteläufe** sind die Testläufe der ausgewählten Testsuite aufgelistet. In diesem Bereich werden pro Seite fünfzig Testläufe angezeigt. Mit den Pfeiltasten können Sie durch die Seiten navigieren. Die folgenden Elemente werden für jeden Testlauf angezeigt:

| Element | Beschreibung | |
|---|---|---|
| Aktionen | Aktionen, die Sie mit der Testsuite ausführen können. | |
| | Ausführungsergebnisse löschen | Klicken Sie auf die Kennung, um die Ergebnisse des Testlaufs zu löschen. Wenn Sie die Ergebnisse der ausgewählten Testläufe löschen, entfernt Test Manager die Testläufe aus der Seite **Testläufe**. Die Testläufe werden abgedunkelt dargestellt, bis die Löschung im Hintergrund abgeschlossen ist. Sie können auch mit der Taste ENTF die Ergebnisse der Testläufe löschen. |
| | Ergebnisse manueller Tests anzeigen | Klicken Sie darauf, um die Seite **Aktueller Testlauf** im schreibgeschützten Modus anzuzeigen. |
| Ausführungs-ID | Die Kennung des Testsuitelaufs. Klicken Sie auf die Kennung, um die Ergebnisse des Testlaufs anzuzeigen. | |
| Status | Statuszusammenfassung für den Testlauf. In einem Balken wird jeweils die Anzahl der Testspezifikationen mit dem Status "Bestanden", "Fehlgeschlagen" bzw. "Nicht ausgeführt" angezeigt. Der Testlaufstatus jeder zugeordneten Testspezifikation wird im zweiten Bereich angezeigt. | |
| Schlüsselwörter | Die der Testsuite zugeordneten Schlüsselwörter. | |
| Ausgeführt von | Der Name des Ausführungsservers, auf dem der Testlauf ausgeführt wurde. Bei Spezifikationen manueller Tests wird hier der Name der Person angegeben, die den Testlauf ausgeführt hat. | |
| Fehler | Die Anzahl der im Testlauf aufgetretenen Fehler. | |
| Warnungen | Die Anzahl der im Testlauf ausgegebenen Warnungen. | |
| Produkt | Die getestete Anwendung. | |
| Version | Die Version des Produkts. Diese Angabe kann unter **Verwaltung ▸ Konfiguration ▸ Produkte** festgelegt werden. | |
| Build | Die Build-Nummer der Produktversion. Diese Angabe kann unter **Verwaltung ▸ Konfiguration ▸ Produkte** festgelegt werden. | |
| Start | Der Zeitpunkt, zu dem der Testlauf gestartet wurde. | |
| Dauer | Die Dauer des Testlaufs im Format *h/mm/ss*. | |
| Start-Typ | Zeigt, wie der Testlauf gestartet wurde. Manuell, durch einen Webdienst oder einen Ausführungstermin. | |

| | |
|---|---|
| Starter-Name | Name des Ausführungstermins, Testers oder Webdienst-Benutzers. |
| Start-Art | Die im Dialogfeld **Testlauf** festgelegte Art. |

Im Bereich **Testspezifikationsläufe** sind die Testspezifikationsläufe für den ausgewählten Testsuitelauf aufgelistet. In diesem Bereich werden pro Seite fünfzig Testläufe angezeigt. Mit den Pfeiltasten können Sie durch die Seiten navigieren. Die folgenden Elemente werden für jeden Testlauf angezeigt:

| Element | Beschreibung | |
|---|---|---|
| Aktionen | Aktionen, die Sie mit dem Testspezifikationslauf ausführen können. | |
| | Ergebnisse anzeigen oder herunterladen | Wenn die Testspezifikation, zu der der Testlauf gehört, Ergebnisdateien generiert, klicken Sie auf die Symbole, um die Ergebnisdateien anzuzeigen oder herunterzuladen. |
| | Neuen Fehler für diese Testspezifikation anlegen | Klicken Sie darauf, um das Dialogfeld **Neuer Fehler** zu öffnen und einen neuen Fehler für die Testspezifikation anzulegen. |
| | Externen Fehler zuordnen | Ermöglicht Ihnen, der Testspezifikation einen Fehler aus einem externen Fehlerverfolgungssystem zuzuordnen. |
| Ausführungs-ID | Die Kennung des Testspezifikationslaufs. Klicken Sie darauf, um das Dialogfeld **Ergebnisse des Testspezifikationslaufs** zu öffnen. | |
| ID | Die Kennung der Testspezifikation. Diese Spalte wird standardmäßig verborgen. | |
| Testspezifikation | Der Name der Testspezifikation. Klicken Sie darauf, um im Bereich **Testspezifikationen** auf die Testspezifikation zuzugreifen. Das Symbol zeigt den jeweiligen Testtyp an. | |
| Start | Datum und Uhrzeit, zu der der Testlauf gestartet wurde. | |
| Dauer | Die Dauer des Testlaufs im Format *h/mm/ss*. | |
| Status | Statuszusammenfassung für den Testlauf. Für eine einzelne Testspezifikation wird ein Status angezeigt. Für einen Testsuiteknoten wird in einem Balken jeweils die Anzahl der Testspezifikationen mit dem Status "Bestanden", "Fehlgeschlagen" bzw. "Nicht ausgeführt" angezeigt. | |
| Ausgeführt von | Der Name des Ausführungsservers, auf dem der Testlauf ausgeführt wurde. Bei Spezifikationen manueller Tests wird hier der Name der Person angegeben, die den Testlauf ausgeführt hat. | |
| Gefundene Fehler | Zeigt die Anzahl der Fehler an, die diesem Testspezifikationslauf zugeordnet sind. Wenn dem Testspezifikationslauf keine Fehler zugeordnet sind, ist die Spalte leer. Klicken Sie auf den Link, um die Seite **Fehler** des Bereichs **Testspezifikationen** für den Fehler anzuzeigen. | |
| Fehler | Die Anzahl der im Testlauf aufgetretenen Fehler. | |
| Warnungen | Die Anzahl der im Testlauf ausgegebenen Warnungen. | |

### Verwandte Konzepte

- Ausführen von Testspezifikationen
- Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)
- Vergleichsberichte zu Testsuiteläufen

### Verwandte Anleitungen

- Analysieren von Testläufen
- Ändern des Status eines Testlaufs
- Löschen von einzelnen Testlaufergebnissen
- Löschen von Testsuiteergebnissen

### Verwandte Referenzinformationen

- Aktivitäten (Seite)
- Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)

# Aktueller Testlauf (Seite)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Aktueller Testlauf**

Klicken Sie in der Testsuitehierarchie auf die gewünschte Testsuite und dann auf die Registerkarte **Aktueller Testlauf**.

Die Seite **Aktueller Testlauf** zeigt Informationen über den aktiven manuellen Testlauf und darüber, wer an welchem Testschritt arbeitet. Sie können einen manuellen Testlauf mit wenigen Mausklicks ausführen. Die Seite enthält zwei Tabellenansichten: **Zugeordnete Testspezifikationen** und **Testschritte**. **Zugeordnete Testspezifikationen** zeigt Informationen über den aktiven manuellen Testlauf und **Testschritte** Informationen über jeden Schritt des manuellen Tests. Sie können die Testspezifikationsläufe in der Ansicht **Zugeordnete Testspezifikationen** nach ausgewählten Spalten filtern, indem Sie die gewünschte Spalte mit der rechten Maustaste anklicken. Wenn gerade mehreren Läufe der manuellen Testspezifikation ausgeführt werden, wird der zuerst gestartete angezeigt. In drei weiteren Ansichten werden zusätzliche Informationen zu der Testsuite, der aktiven Testspezifikation und dem ausgewählten Testschritt angezeigt.

Die beiden Tabellenansichten stellen Ansichtseinstellungen bereit, die der einzelne Benutzer konfigurieren kann. Sie können Spalten anzeigen und verbergen, die Spaltenbreite verändern und Spalten per Drag&Drop an die gewünschte Position verschieben. Sie können mit den Tasten STRG und UMSCHALT entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Testspezifikationen oder Testschritte auswählen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Auswahl, und setzen Sie den Status der ausgewählten Schritte auf den gewünschten Status.

Auf der Seite **Aktueller Testlauf** können Sie die folgenden allgemeinen Aktionen ausführen:

| Aktion | Beschreibung |
|---|---|
| Neu laden | Klicken Sie darauf, um die Seite **Aktueller Testlauf** neu zu laden. |
| Testlauf synchronisieren | Klicken Sie darauf, um die auf der Seite **Aktueller Testlauf** angezeigten Aufgaben zu aktualisieren. Die folgenden Elemente werden aktualisiert: |

| | |
|---|---|
| Zugeordnete Testspezifikationen | Nur wenn Sie den Testlauf mit **Alle Testspezifikationen ausführen** starten und auf **Testlauf synchronisieren** klicken, werden Testspezifikationen angezeigt, die der Testsuite neu zugeordnet wurden, und Testspezifikationen entfernt, die der Testsuite nicht mehr angehören. Das gilt nur, wenn die Testspezifikationen noch nicht gestartet wurden. |
| Testeigenschaften | Der Name, die Beschreibung, die Anhänge und die anderen Testeigenschaften der zugeordneten Testspezifikation. |
| Testschritteigenschaften | Der Name, die Beschreibung, die Anhänge und die anderen Testschritteigenschaften des Schritts in der zugeordneten Testspezifikation. |

| | |
|---|---|
| Testlauf beenden | Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Testlauf zu beenden und das Dialogfeld **Testlauf beenden** zu öffnen. Wählen Sie aus dem Listenfeld **Build** das entsprechende Build aus. Das Build der Testsuite, für die der manuelle Test gestartet wurde, ist in der Liste bereits ausgewählt. Wenn in dem Testsuitelauf Testspezifikationen mit dem Status `Nicht ausgeführt` vorhanden sind, können Sie aus dem Listenfeld **Status** eine Aktion auswählen. Die folgenden Elemente sind in dem Dialogfeld verfügbar: |

| Aktion | Beschreibung |
|---|---|
| Testspezifikationen aus dieser Ausführung entfernen | Entfernt alle Testspezifikationen mit dem Status `Nicht ausgeführt` aus dem Testsuitelauf. Diese Aktion ist nur verfügbar, wenn der Testlauf Tests mit |

| | |
|---|---|
| | dem Status `Nicht ausgeführt` enthält. |
| Auf "Bestanden", "Fehlgeschlagen", "Nicht unterstützt" oder "Nicht gelöst" setzen | Setzt alle Testspezifikationen mit dem Status `Nicht ausgeführt` auf den ausgewählten Status. Diese Aktion ist nur verfügbar, wenn der Testlauf Tests mit dem Status `Nicht ausgeführt` enthält. |
| Build-Nummer auswählen | Wählen Sie die Build-Nummer für den Testsuitelauf aus dem Listenfeld aus. |

Die Ansicht **Details des Testsuitelaufs** zeigt die folgenden Informationen über den Testsuitelauf an, dem der aktive manuelle Testlauf zugeordnet ist:

- Die ID des Testsuitelaufs.
- Der Name der Testsuite.
- Die dem Testsuitelauf zugeordneten Schlüsselwörter.
- Die Version des Produkts der Testsuite.
- Das Build des Produkts der Testsuite.
- Der Ausführungstyp des Testsuitelaufs.
- Der Starttyp der Testsuitelaufs.
- Der Name des Testers, des Ausführungstermins oder des Webdienst-Benutzers, der den Testsuitelauf gestartet hat.
- Der im Dialogfeld **Testlauf** angegebene Startbereich des Testsuitelaufs.
- Der Startzeit des Testsuitelaufs.

**Hinweis:** Sie können die Ansicht **Details des Testsuitelaufs** ein- oder ausblenden, indem Sie auf die Pfeile in der oberen rechten Ecke klicken. Diese Ansicht wird standardmäßig reduziert angezeigt.

Die Ansicht **Zugeordnete Testspezifikationen** enthält die folgenden Informationen über den manuellen Testspezifikationslauf:

<table>
<tr><th>Element</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Aktionen</td><td>Die Aktionen, die während des Testlaufs ausgeführt werden können. Einige Aktionen stehen für datengetriebene Tests nicht zur Verfügung.
<table>
<tr><th>Aktion</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Ergebnisdatei hinzufügen</td><td>Fügt der Testspezifikation eine Ergebnisdatei hinzu.</td></tr>
<tr><td>Neuer Fehler</td><td>Erstellt einen neuen Fehler für die Testspezifikation.</td></tr>
<tr><td>Externen Fehler zuordnen</td><td>Ermöglicht Ihnen, der Testspezifikation einen Fehler aus einem externen Fehlerverfolgungssystem zuzuordnen.</td></tr>
<tr><td>Testspezifikation bearbeiten</td><td>Bearbeiten Sie die Testspezifikation im Dialogfeld Testspezifikation bearbeiten. Wenn Sie dieses Dialogfeld schließen, synchronisiert Test Manager automatisch die Testläufe.</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>#</td><td>Die Reihenfolge der Testspezifikation im Testsuitelauf.</td></tr>
<tr><td>ID</td><td>Die Kennung der Testspezifikation. Diese Spalte wird standardmäßig verborgen.</td></tr>
<tr><td>Testspezifikation</td><td>Der Name der Testspezifikation. Klicken Sie auf den Namen, um die Testspezifikation anzuzeigen oder um eine Aktion mit der Testspezifikation durchzuführen.</td></tr>
<tr><td>Status</td><td>Der aktuelle Status des Tests. Klicken Sie auf den Status, um ihn zu ändern.</td></tr>
</table>

| | |
|---|---|
| Ausgeführt von | Name des Benutzers, der den Testlauf gestartet hat. |

Die Ansicht **Testschritte** enthält für jeden Testschritt die folgenden Informationen:

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Aktionen | Die Aktionen, die während des Testlaufs ausgeführt werden können.<br>**Aktion** / **Beschreibung**<br>Bearbeiten: Bearbeiten Sie den Testschritt im Dialogfeld **Testschritt bearbeiten**. Wenn Sie dieses Dialogfeld schließen, synchronisiert Test Manager automatisch die Testläufe. |
| # | Reihenfolge des Schrittes in der Liste. |
| Schrittname | Name des Schrittes. Klicken Sie auf den Namen, um den Schritt in **Testspezifikationen** ▸ **Testschritte** anzuzeigen. |
| Status | Ausführungsstatus des Schrittes. Klicken Sie auf den Status, um ihn zu ändern. |
| Ergebnis | Ergebnis des Schrittes. Klicken Sie auf das Textfeld, um das Ergebnis zu bearbeiten. |

**Tipp:** Sie können die Ansicht **Testschritte** verbergen, indem Sie auf die Pfeile in der oberen rechten Ecke klicken.

Die Ansicht **Details der Testspezifikation** zeigt die folgenden Informationen über die aktive manuelle Testspezifikation an:

- Der Name der Testspezifikation.
- Die geplante Ausführungsdauer der Testspezifikation.
- Die Anzahl der Anhänge, die dieser Testspezifikation beigefügt sind. Klicken Sie auf den Link, um auf die Anhänge zuzugreifen.
- Die Anzahl der Fehler, die dieser Testspezifikation zugeordnet sind. Klicken Sie auf den Link, um auf die Fehler zuzugreifen.
- Die für die Testspezifikation erzeugten Ergebnisdateien. Klicken Sie auf die Links, um auf die Ergebnisdateien zuzugreifen.
- Die Beschreibung der Testspezifikation.

Die Ansicht **Details des Testschritts** zeigt für den ausgewählten Testschritt die folgenden Informationen an:

- Der Name des Testschritts.
- Die Beschreibung der Aktion, die der Schritt ausführt.
- Das erwartete Ergebnis des Testschritts.
- Das Ergebnis des Testschritts, wenn der Testlauf beendet ist.
- Die Anhänge für den Testschritt.

**Tipp:** Sie können die Ansicht **Details des Testschritts** verbergen, indem Sie auf die Pfeile in der oberen rechten Ecke klicken.

Wenn ein Testsuitelauf gestartet wird, während die Seite **Aktueller Testlauf** geöffnet ist, wird ein Hinweis angezeigt, dass neuere Testläufe verfügbar sind. Auf der Seite **Aktivitäten** können Sie Informationen über diese Testläufe einsehen.

Bei automatisierten Tests wird auf der Seite **Aktueller Testlauf** der Fortschritt der Ausführung angezeigt.

**Verwandte Konzepte**

Manuelle Testspezifikationen
Ausführen von Testspezifikationen
Berechnen des Status einer Testspezifikation

**Verwandte Anleitungen**

Ausführen von manuellen Tests
Ausführen von manuellen Tests auf der Seite 'Aktueller Testlauf'
Zuordnen externer Fehler

**Verwandte Referenzinformationen**

Testausführungsbereich
Benachrichtigungen für Testausführungen (Seite)

# Ausführen (Dialogfeld)

**Test Manager ▸ Testausführung**

Im Dialogfeld **Ausführen** können Sie anhand von Filterkriterien festlegen, welche Testspezifikationen ausgeführt werden sollen und für welches Produkt-Build der Testlauf ausgeführt werden soll. Zum Öffnen des Dialogfeldes **Ausführen** wählen Sie eine Testsuite oder einen Testausführungsordner aus und klicken in der Symbolleiste auf **Ausführen**.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Alle Testspezifikationen | Mit dieser Option führen Sie alle Testspezifikationen aus. |
| Testspezifikationen... | Mit dieser Option werden nur die Testspezifikationen ausgeführt, die bestimmte Filterkriterien erfüllen. Zum Beispiel: Status `Fehlgeschlagen` oder Testspezifikationen, die seit einer bestimmten Build-Nummer nicht mehr ausgeführt wurden. |
| Testspezifikationen, bei denen seit der letzten Ausführung Fehler behoben wurden | Mit dieser Option werden nur solche Testspezifikationen ausgeführt, für die seit der letzten Ausführung Fehler behoben wurden. |
| Build für Testsuite setzen | Wählen Sie aus dem Listenfeld **Build für Testsuite setzen** ein vorausgegangenes Build aus, für das der Testlauf ausgeführt werden soll. Vorgabe für dieses Feld ist das aktuelle Build. Beachten Sie bitte, dass diese Option nicht zur Verfügung steht, wenn die Testsuite so konfiguriert ist, dass die Build-Nummer aus einer Build-Informationsdatei gelesen wird. Wenn ein Testausführungsordner Testspezifikationen enthält, denen jeweils unterschiedliche Produktversionen zugeordnet wurden, kann das Build nicht zur Ausführung des Testausführungsordners ausgewählt werden. |
| Testlauf-Typ | Wählen Sie **Ausführen wie spezifiziert**, um alle ausgewählten Tests mit ihrem eigenen Testtyp auszuführen, oder wählen Sie **Automatisierte Tests manuell ausführen**, um alle Tests erneut manuell auszuführen. |
| Zur Seite **Aktivitäten** gehen | Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach dem Definieren der auszuführenden Testspezifikationen zur Seite **Aktivitäten** zu wechseln. |

### Verwandte Konzepte

- Ausführen von Testspezifikationen

### Verwandte Anleitungen

- Verwenden von Manual Testing Client
- Ausführen von Testspezifikationen
- Ausführen einzelner Tests
- Ausführen von manuellen Tests
- Ausführen manueller Tests mit Manual Testing Client
- Ausführen von manuellen Tests auf der Seite 'Aktueller Testlauf'

# Test ausführen (Dialogfeld)

Wenn Sie eine manuelle Testsuite in Manual Testing Client ausführen, wird das Dialogfeld **Test ausführen** angezeigt. In diesem Dialogfeld können Sie die in der ausgewählten Testsuite enthaltenen Testschritte ausführen und deren Ergebnisse überwachen.

Das Dialogfeld **Test ausführen** enthält die folgenden Registerkarten: **Beschreibung**, **Details**, **Anhänge**, **Ergebnisdateien** und **Fehler**.

| | |
|---|---|
| **Beschreibung** | Im regulären Modus enthält die Registerkarte **Beschreibung** für die ausgewählte Testspezifikation das schreibgeschützte Textfeld **Beschreibung der Testspezifikation** und das Textfeld **Name der Testspezifikation**. Im Bearbeitungsmodus können diese Textfelder bearbeitet werden. |

| | |
|---|---|
| **Name der Testspezifikation** | Der Name der ausgewählten Testspezifikation. |
| **Beschreibung der Testspezifikation** | Die Beschreibung der ausgewählten Testspezifikation. |
| Öffnen der Beschreibung in einem eigenen Fenster | Klicken Sie auf die Schaltfläche rechts neben dem Textfeld **Beschreibung der Testspezifikation**, um die zuletzt gespeicherte Version der Beschreibung in einem eigenen Fenster zu öffnen. Dieses separate Fenster bleibt zur Unterstützung des manuellen Testens immer im Vordergrund. |

| | |
|---|---|
| **Details** | Die Registerkarte **Details** enthält eine schreibgeschützte Beschreibung der ausgewählten Testspezifikation.<br><br>Nachfolgend werden die Textfelder und Schaltflächen auf der Registerkarte **Details** des Dialogfelds **Test ausführen** beschrieben: |

| | |
|---|---|
| Status der Testspezifikation | Aktueller Status der Testspezifikation. Im Bearbeitungsmodus kann dieses Textfeld bearbeitet werden. |
| Letzter Status | Der Status der Testspezifikation im vorhergehenden Testlauf. |
| Geplante Dauer | Die geschätzte Dauer des Tests im Format [hh:mm:ss]. Im Bearbeitungsmodus kann dieses Textfeld bearbeitet werden. |
| Tatsächliche Dauer | Die seit Testbeginn verstrichene Zeit im Format [hh:mm:ss]. Dieses Textfeld kann bearbeitet werden. Der Zeitgeber wird während der Bearbeitung angehalten. Nach der Bearbeitung läuft der Zeitgeber ab dem festgelegten Zeitpunkt weiter. |
| Start | Initiiert die Codeanalyse. Geben Sie die gewünschten Hostnamen für die Codeanalyse ein. |
| Testschritte | Führt die manuellen Testschritte auf, die die ausgewählte Testspezifikation umfasst.<br><br>Sie können mehrere Testschritte im Fenster **Testschritte** mithilfe der Windows- |

| | |
|---|---|
| | Standardtastenkürzel auswählen. Um den Status der ausgewählten Testschritten zu ändern, klicken Sie die Schritte mit der rechten Maustaste an und wählen einen neuen Statuswert aus. |
| Testschrittbeschreibung | Beschreibt die Aktion, die in diesem Testschritt durchführt werden muss. |
| Erwartetes Ergebnis | Das erwartete Ergebnis oder die Erfolgsbedingung jedes Testschritts. |
| Ergebnis | Das vom Tester beobachtete Ergebnis jedes Testschritts. Bearbeiten Sie dieses Textfeld nach Abschluss des Testschritts. |
| Status | Der Status jedes Testschritts. Bearbeiten Sie dieses Textfeld nach Abschluss des Testschritts. |

**Test ausführen (Symbolleisten)**

Das Dialogfeld **Test ausführen** enthält drei Symbolleisten:

— Die Symbolleiste **Testschritte** zum Verwalten der manuellen Testschritte in einer Testspezifikation.

— Die Symbolleiste zur Formatierung der Beschreibungen **Beschreibung der Testspezifikation**, **Testschrittbeschreibung** und **Erwartete Ergebnisse**. Klicken Sie auf **Parameter**, um Parameter in Ihre Beschreibungen einzufügen.

— Die Symbolleiste für die Navigation zum Verwalten der manuellen Testsuite und zum Navigieren zwischen den Testspezifikationen.

Die Symbolleisten **Test ausführen** enthalten die folgenden Schaltflächen:

| | |
|---|---|
| **Bearbeiten** | Bearbeiten Sie die Eigenschaften der ausgewählten Testspezifikation. |
| **Zu Fehlern gehen** | Zeigen Sie die Fehler für die ausgewählte manuelle Testspezifikation in Test Manager an, oder weisen der Testspezifikation neue Fehler zu. |
| **Interner Fehler** | Fügen Sie der ausgewählten Testspezifikation einen internen Fehlerzustand hinzu. |
| **Nächster Test** | Wechseln Sie zum nächsten Testschritt in der manuellen Testausführung. |
| **Vorheriger Test** | Wechseln zum vorherigen Testschritt in der manuellen Testausführung. |
| **Testlauf beenden** | Schließen Sie das Dialogfeld **Test ausführen**, wenn Sie alle Testschritte in der aktiven manuellen Testspezifikation abgeschlossen haben. |
| **Testschritt hinzufügen** | Fügen Sie einen neuen Testschritt an das Ende der Liste **Testschritte** hinzu. |
| **Testschritt einfügen** | Fügen Sie einen neuen Testschritt über dem ausgewählten Testschritt in die Liste **Testschritte** ein. |
| **Testschritt duplizieren** | Erstellen Sie in der Liste **Testschritte** eine Kopie des ausgewählten Testschritts. |
| **Testschritt löschen** | Löschen Sie den ausgewählten Testschritt aus der Liste **Testschritte**. |

| | |
|---|---|
| **Nach oben** | Verlagern Sie den ausgewählten Testschritt in der Liste **Testschritte** um eine Position nach oben. |
| **Nach unten** | Verlagern Sie den ausgewählten Testschritt in der Liste **Testschritte** um eine Position nach unten. |
| **Fett** | Formatieren Sie den ausgewählten Text in Fettschrift. |
| **Kursiv** | Formatieren Sie den ausgewählten Text in Kursivschrift. |
| **Unterstrichen** | Formatieren Sie den ausgewählten Text unterstrichen. |
| **Links ausgerichtet** | Richten Sie den ausgewählten Text linksbündig aus. |
| **Zentriert** | Richten Sie den ausgewählten Text zentriert aus. |
| **Rechts ausgerichtet** | Richten Sie den ausgewählten Text rechtsbündig aus. |
| **Blocksatz** | Richten Sie den ausgewählten Text im Blocksatz aus. |
| **Liste mit Aufzählungszeichen** | Wandeln Sie den ausgewählten Text in eine Liste mit Aufzählungszeichen um. |
| **Einrückung vergrößern** | Rücken Sie den ausgewählten Text links ein. |
| **Einrückung verringern** | Rücken Sie den ausgewählten Text rechts ein. |
| **Rückgängig** | Machen Sie die zuletzt in einem Textbeschreibungsfeld ausgeführte Aktion rückgängig. |
| **Wiederholen** | Wiederholen Sie die zuletzt in einem Textbeschreibungsfeld ausgeführte Aktion. |
| **Schriftart** | Weisen Sie dem ausgewählten Text einen anderen Schrifttyp zu. |
| **Schriftgröße** | Weisen Sie dem ausgewählten Text eine andere Schriftgröße zu. |
| **Format** | Weisen Sie dem ausgewählten Text einen vordefinierten Formatstil zu. Zum Beispiel: Überschrift 1, Überschrift 2, ... |
| **Parameter** | Fügen Sie vorkonfigurierte, benutzerdefinierte Test Manager-Testschritteigenschaften (Projektparameter) in Textbeschreibungen ein. Im regulären Modus werden in dem Dialogfeld die Parameterwerte aufgelöst angezeigt. Im Bearbeitungsmodus werden in dem Dialogfeld die tatsächlichen Parameter angezeigt. |

**Verwandte Konzepte**

Manual Testing Client
Testspezifikationsparameter
Testspezifikationen in Manual Testing Client

**Verwandte Anleitungen**

Verwenden von Manual Testing Client
Bearbeiten von Testspezifikationen in Manual Testing Client
Hinzufügen eines internen Fehlers mit Manual Testing Client

# Details des Testspezifikationslaufs (Dialogfeld)

**Test Manager ▸ Testausführung ▸ Testläufe**

Im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** werden die Details der zugeordneten Testspezifikation angezeigt. Das Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** kann über die folgenden Optionen in Test Manager geöffnet werden:

- **Test Manager ▸ Testspezifikationen ▸ Testläufe ▸ Ausführungs-ID**
- **Test Manager ▸ Testausführung ▸ Testläufe ▸ <Zugeordnete Testspezifikation>**
- **Test Manager ▸ Projekte ▸ Aktivitäten ▸ <Testsuite in Letzte Testausführungen> ▸ <zugeordnete Testspezifikation>**

| Registerkarte | Beschreibung |
|---|---|
| Details | Zeigt die Details des Testlaufs an: die **Dauer**, den **Testausführungspfad**, die **Testsuitelauf-ID** des Testsuitelaufs, zu dem die Testspezifikation gehört und alle **Warnungen/Fehler**. Auf dieser Registerkarte können Sie den Status des Testspezifikationslaufs ändern. Diese Möglichkeit ist hilfreich, wenn Sie den Status eines Testlaufs manuell ändern müssen.<br><br>Aktivieren Sie im Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** unter **Zugeordnete Testspezifikationen** das Kontrollkästchen **Bestandene Tests ausblenden**, um alle Testspezifikationen anzuzeigen. In der Standardeinstellung werden nur die Testspezifikationen nicht bestandener Tests angezeigt, um das Leistungsverhalten zu verbessern. Es muss nur ein Teil der Gesamtmenge an Testspezifikationen angezeigt werden. Überdies sind die dargestellten Informationen für den Betrachter nützlicher. Alle übergeordneten Knoten werden mit sämtlichen Statusinformationen angezeigt.<br><br>Bei der manuellen Änderung des Status werden die Einzelheiten der Änderung in den Feldern **Status**, **Geändert am**, **Geändert von**, **Vorheriger Status** und **Kommentar zur Statusänderung** angezeigt. |
| Statistik | Wird nur für SilkTest-, SilkPerformer- und manuelle Testspezifikationen angezeigt. Diese Registerkarte enthält die spezifischen Details des ausgewählten Testspezifikationstyps. Wenn Sie z. B. eine SilkTest-Testspezifikation auswählen, werden der Testfall, die Testdaten und sämtliche während des Testlaufs aufgetretenen Warnungen angezeigt. |
| Dateien | Hier werden alle während des Testlaufs erzeugten Dateien zusammen mit ihrer Größe angezeigt.<br><br>Die Namen der REX-Dateien von SilkTest dienen als Download-Links. Die heruntergeladenen Dateien können direkt in einem Editor geöffnet werden.<br><br>Jede Information, welche ein Script auf die WSH, TestPartner oder SilkTest Workbench Standardausgabe schreibt, wird der log.txt Textdatei in dem aktuellen Arbeitsverzeichnis hinzugefügt. Diese Datei wird anschließend als Ergebnis mitgespeichert.<br><br>Die obere Tabelle enthält Dateien, die der Testspezifikation zugeordnet sind, z. B. Ergebnisdateien oder manuell hochgeladene Dateien für manuelle Testspezifikationen. Die untere Tabelle enthält Dateien, die der Testsuite zugeordnet sind, beispielsweise Log-Dateien für die Ausführung oder Ergebnisse der Codeanalyse.<br><br>Diese Registerkarte enthält auch eine Schaltfläche zum Herunterladen der Ergebnisdateien:<br><br>Alle Dateien herunterladen — Lädt alle vom Testspezifikationslauf erzeugten Ergebnisdateien als Zip-Paket herunter. |
| Meldungen | Hier werden alle während des Testlaufs ausgegebenen Meldungen zusammen mit ihrem Schweregrad angezeigt. |

| | |
|---|---|
| | Die Meldungen, die eine gesamte Testsuite und nicht nur einzelne Testspezifikationen betreffen, können im Projektbereich auf der Registerkarte **Aktivitäten** oder **Meldungen** angezeigt werden. |
| Erfolgsbedingungen | Wird nur für automatisierte Testspezifikationen angezeigt. Hier werden die während der Testplanung (Testplanbereich, Registerkarte **Eigenschaften**) definierten Erfolgsbedingungen und die Ergebnisse des Testlaufs angezeigt. Anhand der Erfolgsbedingungen wird ermittelt, ob ein Test erfolgreich oder nicht erfolgreich verlaufen ist. |
| Datengetrieben | Wird nur für diejenigen datengetriebenen Testspezifikationen angezeigt, bei denen eine einzige Testspezifikation für alle Datenzeilen der Datenmenge verwendet wird. Auf dieser Registerkarte wird der Status der einzelnen Testläufe (pro Datenzeile) der Testspezifikation angezeigt. Wenn Sie auf einen Testlauf klicken, wird eine weitere Instanz des Dialogfelds **Details des Testspezifikationslaufs** mit Ausführungsdetails des ausgewählten Testlaufs geöffnet. |
| Attribute | Attribute, die für die Testspezifikation konfiguriert wurden. |
| Parameter | Parameter, die für die Testspezifikation konfiguriert wurden. |

Die Menüelemente, mit denen Sie die Ergebnisse eines Ausführungslaufs einer Testspezifikation näher betrachten können, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Diese Elemente werden nur angezeigt, wenn das Dialogfeld **Details des Testspezifikationslaufs** von einer Testsuite aus geöffnet wird.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Bestandene überspringen | Dient zur Festlegung, welche Ergebnisse von Testläufen einer Testspezifikation angezeigt werden sollen, wenn die Ergebnisse mithilfe der Schaltfläche **Vorheriges Ergebnis** und **Nächstes Ergebnis** durchsucht werden. Wenn diese Option aktiviert ist, werden nur die Testspezifikationen angezeigt, die einen anderen Status als "Bestanden" aufweisen. |
| < Vorheriges Ergebnis | Wechselt zu den Ergebnisdetails der vorherigen Testspezifikation im ausgewählten Testlauf der Testsuite. |
| Nächstes Ergebnis > | Wechselt zu den Ergebnisdetails der nächsten Testspezifikation im ausgewählten Testlauf der Testsuite. |

### Verwandte Konzepte

Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen von Testsuitedetails
Konfigurieren von Abhängigkeiten zwischen Testsuiten

### Verwandte Referenzinformationen

Aktivitäten (Seite)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testausführung)
Testläufe (Registerkarte im Bereich Testspezifikationen)
Ergebnisse des Testsuitelaufs (Dialogfeld)

# Codeanalysebereich

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Codeanalysebereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Details (Registerkarte)

Auf der Registerkarte **Details** werden die Codeabdeckungsinformationen zu den ausgewählten Produkten, Versionen und Builds auf Produkt-, Package- und Klassenebene angezeigt.

Klassen für Bericht auswählen (Dialogfeld)

Im Dialogfeld **Klassen für Bericht auswählen** können Sie Klassendateien als Quellen für Auswirkungsberichte zu Codeänderungen auswählen.

# Details (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Codeanalyse ▸ Details**

Auf der Registerkarte **Details** werden die Codeabdeckungsinformationen zu den ausgewählten Produkten, Versionen und Builds auf Produkt-, Package- und Klassenebene angezeigt.

In der *Produktansicht* werden die abgedeckten und nicht abgedeckten Packages bestimmter Produkte und Produkt-Builds angezeigt. Wenn Sie auf einen Package-Namen klicken, werden die Codeabdeckungsinformationen zu den Klassen in diesem Package angezeigt.

Die folgenden Attribute werden für die ausgewählten Produkte in jeweils einer Zeile der Produktansicht angezeigt:

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Produktname |
| Anweisungen | Gesamtzahl der Anweisungen |
| Pakete | (Histogrammansicht) Prozentualer Anteil der abgedeckten Packages |
| | Anzahl der abgedeckten Packages (in Grün) |
| | Anzahl der nicht abgedeckten Packages (in Rot) |
| Klassen | (Histogrammansicht) Prozentualer Anteil der abgedeckten Klassen |
| | Anzahl der abgedeckten Klassen (in Grün) |
| | Anzahl der nicht abgedeckten Klassen (in Rot) |
| Methoden | (Histogrammansicht) Prozentualer Anteil der abgedeckten Methoden |
| | Anzahl der abgedeckten Methoden (in Grün) |
| | Anzahl der nicht abgedeckten Methoden (in Rot) |

In der *Package-Ansicht* werden die abgedeckten und nicht abgedeckten Klassen bestimmter Produkte und Produkt-Builds angezeigt. Wenn Sie auf einen Klassennamen klicken, werden die Codeabdeckungsinformationen zu den Methoden in dieser Klasse angezeigt.

Die folgenden Attribute werden für die ausgewählten Packages in mehreren Zeilen der Produktansicht angezeigt:

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Package-Name |
| Anweisungen | Gesamtzahl der Anweisungen |
| Klassen (Histogrammansicht) | (Histogrammansicht) Prozentualer Anteil der abgedeckten Klassen |
| | Anzahl der abgedeckten Klassen (in Grün) |
| | Anzahl der nicht abgedeckten Klassen (in Rot) |
| Methoden (Histogrammansicht) | (Histogrammansicht) Prozentualer Anteil der abgedeckten Methoden |
| | Anzahl der abgedeckten Methoden (in Grün) |
| | Anzahl der nicht abgedeckten Methoden (in Rot) |

In der *Klassenansicht* werden die abgedeckten und nicht abgedeckten Methoden bestimmter Produkte und Produkt-Builds angezeigt.

Die folgenden Attribute werden für die ausgewählten Klassen über mehrere Zeilen der Klassenansicht hinweg angezeigt:

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Name | Methodenname |
| Signatur | Methodensignatur |
| Anweisungen | Gesamtzahl der Anweisungen |

| | |
|---|---|
| Abgedeckt | Abdeckungsstatus der Methode (*True* = abgedeckt, *False* = nicht abgedeckt) |

**Hinweis:** Wenn die Registerkarte **Details** mehr Elemente enthält, als auf einmal ohne Auswirkung auf die Antwortzeit angezeigt werden können, werden die Elemente stufenweise angezeigt. Mithilfe der Links mit den Seitennummern am unteren Ende der Registerkarte können Sie die auf der Registerkarte enthaltenen Elemente seitenweise anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen aller Elemente in einer einzelnen Liste auf den Link `[Alle]`.

**Verwandte Konzepte**

Codeabdeckungsanalyse

**Verwandte Anleitungen**

Anzeigen der Codeabdeckungsinformationen zu Packages
Analysieren der Codeabdeckung

**Verwandte Referenzinformationen**

Testumgebung (Registerkarte)

# Klassen für Bericht auswählen (Dialogfeld)

**Test Manager ▸ Codeanalyse**

Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Bericht zur Auswirkung von Codeänderungen erstellen**.

Im Dialogfeld **Klassen für Bericht auswählen** können Sie Klassendateien als Quellen für Auswirkungsberichte zu Codeänderungen auswählen.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Produkt | Das Produkt, für das Codeanalyseinformationen benötigt werden. |
| Version | Die Produktversion, für die Codeanalyseinformationen benötigt werden. |
| Filter | Hier können Kriterien zum Filtern der Packages angegeben werden. Wenn Sie beispielsweise "published" eingeben, werden nur die Packages mit dieser Zeichenfolge im Namen angezeigt. |
| Pakete | Die zu analysierenden Produkt-Packages. |
| Klassen | Die zu analysierenden Klassen im Package. |
| Hinzufügen | Mit dieser Schaltfläche können Klassen zur Codeabdeckungsanalyse hinzugefügt werden. |

### Verwandte Konzepte

Codeabdeckungsanalyse

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen der Codeabdeckungsinformationen zu Packages
Analysieren der Codeabdeckung

### Verwandte Referenzinformationen

Testumgebung (Registerkarte)

# Fehlerbereich

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Fehlerbereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Dokumentansicht
In der **Dokumentansicht** wird eine Tabelle mit den Fehlerstatistiken zum ausgewählten Projekt angezeigt.

Fehler (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Fehler** werden die Fehler aus den für das Projekt konfigurierten internen und externen Datenbanken angezeigt.

Kalenderfunktionen
Beschreibt die Funktionen des Kalenders.

# Dokumentansicht

**Test Manager ▸ Fehler**

Klicken Sie auf **Dokumentansicht**, um die **Dokumentansicht** zu öffnen. In der **Dokumentansicht** wird eine Tabelle mit den Fehlerstatistiken zum ausgewählten Projekt angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Datum | Datum und Uhrzeit der letzten Aktualisierung der Fehlerdetails. |
| Offen | Die Anzahl der Fehler mit dem Status "Offen" im ausgewählten Element (Projekt, Datenbank oder Produkt). |
| Behoben | Die Anzahl der Fehler mit dem Status "Behoben" im ausgewählten Element (Projekt, Datenbank oder Produkt). |
| Verifiziert | Die Anzahl der Fehler mit dem Status "Verifiziert" im ausgewählten Element (Projekt, Datenbank oder Produkt). |
| Geschlossen | Die Anzahl der Fehler mit dem Status "Geschlossen" im ausgewählten Element (Projekt, Datenbank oder Produkt). |
| Zurückgestellt | Die Anzahl der Fehler mit dem Status "Zurückgestellt" im ausgewählten Element (Projekt, Datenbank oder Produkt). |

### Verwandte Konzepte

Fehlermanagement
SilkCentral Issue Manager

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen von Fehlerstatistiken in der Dokumentansicht
Verfolgen von Fehlern

# Fehler (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Fehler ▸ Fehler**

Auf der Registerkarte **Fehler** werden die Fehler aus den für das Projekt konfigurierten internen und externen Datenbanken angezeigt.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Kalender | Mit dem Kalender können Sie einen Zeitrahmen für die angezeigten Fehler festlegen.<br><br>Klicken Sie auf den Zeitrahmenlink, um den Kalender zu erweitern. |
| Aktualisieren | Die **Fehleransicht** wird mit den im Kalender vorgenommenen Datumsänderungen aktualisiert. |

### Verwandte Konzepte

- Fehlermanagement
- SilkCentral Issue Manager

### Verwandte Anleitungen

- Anzeigen von Fehlerstatistiken in der Detailansicht
- Festlegen eines Datumsbereichs
- Verfolgen von Fehlern

### Verwandte Referenzinformationen

- Kalenderfunktionen

# Kalenderfunktionen

Der Kalender enthält die folgenden Funktionen:

| | |
|---|---|
| ◁ , ▷ | Mit diesen Schaltflächen kann das Zeitfenster um einen Zeitraum, der in etwa dem aktuellen Zeitfenster entspricht, nach vorne und nach hinten verschoben werden. Wenn z. B. das aktuelle Zeitfenster 1 Woche beträgt, wird das Zeitfenster durch Klicken auf ▷ um eine Woche verschoben. |
| | Das Zeitfenster wird um 50 % vergrößert, sodass sich mehr Testausführungen in der Liste befinden. |
| | Das Zeitfenster wird um 50 % verkleinert, sodass sich weniger Testausführungen in der Liste befinden. |
| ◁ Tag ▷ | Das ausgewählte Zeitfenster wird um einen Tag nach vorne oder nach hinten verschoben. |
| ◁ Woche ▷ | Das ausgewählte Zeitfenster wird um eine Woche nach vorne oder nach hinten verschoben. |
| ◁ Monat ▷ | Das ausgewählte Zeitfenster wird um einen Monat nach vorne oder nach hinten verschoben. |
| ◁ Quartal ▷ | Das ausgewählte Zeitfenster wird um ein Quartal nach vorne oder nach hinten verschoben. |
| Letzte 7 Tage | Die letzten 7 Tage werden als Zeitfenster ausgewählt. |
| Letzte 31 Tage | Die letzten 31 Tage werden als Zeitfenster ausgewählt. |

**Verwandte Anleitungen**

Festlegen eines Datumsbereichs

**Verwandte Referenzinformationen**

Fehler (Registerkarte)

# Berichtsbereich

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Benutzeroberflächenelementen im Berichtsbereich von Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

Eigenschaften (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Eigenschaften** werden die Grundeigenschaften eines Berichts angezeigt.

Parameter (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Parameter** werden die konfigurierbaren Anweisungselemente angezeigt.

Daten (Seite)
Auf der Seite **Daten** wird eine schreibgeschützte tabellarische Vorschau der Ergebnisparameter und Werte des ausgewählten Berichts angezeigt

Diagramm (Registerkarte)
Auf der Registerkarte **Diagramm** können Diagramme und Graphen zur Datenanalyse erstellt werden.

Bericht (Registerkarte)
Mit der Registerkarte **Bericht** werden Daten als formatierter Bericht angezeigt.

Berichtssymbolleiste
Die Symbolleiste **Berichte** enthält wichtige Befehle für die Verwaltung von Berichten.

# Eigenschaften (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Berichte ▸ Eigenschaften**

Die Registerkarte **Eigenschaften** zeigt die Grundeigenschaften eines Berichts an und ermöglicht eine Bearbeitung dieser Eigenschaften oder der Berichtsvorlagen. Sie können Berichten auch Unterberichte hinzufügen.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Berichtsname | Der Name des Berichts, der geändert werden kann. |
| Berichts-ID | Die systemdefinierte Kennung des Berichts. |
| Beschreibung | Eine Beschreibung des Berichts, die geändert werden kann. |
| Erstellt am | Das Datum, an dem der Bericht erstellt wurde (die Standardberichte werden beim Herstellen einer Datenba erstellt). |
| Erstellt von | Der Name des Benutzers, von dem der Bericht erstellt wurde (die Standardberichte werden vom Administra |
| Geändert am | Das Datum, an dem der Bericht zuletzt geändert wurde. |
| Geändert von | Der Name des Benutzers, von dem der Bericht zuletzt geändert wurde. |
| Renderer | Die aktuell zugewiesene Berichtsvorlage. |
| Standardregister | Die Registerkarte, die angezeigt wird, wenn Sie diesen Bericht in einer kontextbezogenen Berichtsliste aus |
| Bearbeiten | Öffnet das Dialogfeld **Bericht bearbeiten**. |
| Unterbericht hinzufügen | Fügt dem Bericht einen Unterbericht hinzu. |
| Berichtsvorlagen | Folgende Berichtsvorlagen sind vorinstalliert: |

| Typ der herunterladbaren Berichtsvorlage | Beschreibung |
|---|---|
| Excel-Berichtsvorlage herunterladen | Sie erhalten eine MS Excel-Datei mit dem Arbeitsblatt DATA, das die Daten enthält (z. B. i Dies ist das einzige betroffene Arbeitsblatt in der Vorlage. Sie können daher Informationen Blättern (z. B. Diagrammen) angeben. |
| BIRT-Berichtsvorlage herunterladen | Sie erhalten die Berichtsdaten in Form einer generischen BIRT-Berichtsvorlage (leer). Di bereits konfiguriert. |
| Als CSV herunterladen | Sie erhalten die Berichtsdaten als CSV-Datei. Je nach regionalen Einstellungen wird ein ein Semikolon (;) verwendet. Auch das Datumsformat richtet sich nach den Benutzereins |
| Als XML herunterladen | Sie erhalten die Berichtsdaten im XML-Format. Dieses Format bietet den Vorteil, dass al Unterberichten erhalten bleiben (beim CSV-Format ist dies nicht der Fall). Zugreifen auf I von Test Manager – Sie können einen bestimmten URL für den Zugriff auf die Berichtsd Verwenden Sie dazu das folgende Format: `http://server/servicesExchange?hid=reportData&userName=<Benutzername>&passWord=<Kennwort>&report des Berichts>&type=<csv\|xml>` |

### Verwandte Konzepte

- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Erstellen neuer Berichte
- Bearbeiten von Berichtseigenschaften
- Erstellen von Berichten
- Erzeugen von Berichten
- Verwalten von Berichten

# Parameter (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Berichte ▸ Parameter**

Auf der Registerkarte **Parameter** werden die konfigurierbaren Anweisungselemente angezeigt. Die Parameter können vor der Berichtsausführung auf der Registerkarte **Parameter** definiert werden. Die Syntax der Parameter lautet: `${Parametername|Standardwert|Anzeigename}` ("Standardwert" und "Anzeigename" sind optional). Parameternamen dürfen keine Leerzeichen enthalten.

Wenn einem Bericht Parameter zugeordnet sind, können deren Werte vor jeder Berichtsausführung geändert werden. Die Parameterwerte werden im aktuellen Benutzerkontext gespeichert (d. h. die geänderten Werte sind nur für den Benutzer verfügbar, der sie bearbeitet hat). Wenn Sie keine Parameterwerte für eine Berichtsausführung festlegen, werden die Standardwerte aus der Berichtsdefinition verwendet.

Mit dem Feld **Verwendung** können Sie den Verwendungstyp eines Parameters festlegen. Die möglichen Werte für dieses Feld lauten *Konstanter Wert*, *Startzeit* und *Endezeit*. *Startzeit* und *Endezeit* werden für Berichte verwendet, die einen bestimmten Datumsbereich abfragen.

Wenn ein Bericht über Unterberichte verfügt, werden auch deren Parameter auf der Registerkarte **Parameter** angezeigt, und ihre Werte werden nur im Kontext des ausgewählten Berichts gespeichert (die Werte werden z. B. nur zusammen mit der aktuellen Unterberichtskonfiguration verwendet). Beim Erstellen neuer Berichte im Dialogfeld **Neuen Bericht erstellen** werden die Parameter im Bereich **Auswahlkriterien** definiert.

### Verwandte Konzepte

- Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

- Bearbeiten von Berichtsparametern
- Erstellen neuer Berichte
- Erstellen von Berichten
- Erzeugen von Berichten
- Verwalten von Berichten

# Daten (Seite)

**Test Manager ▸ Berichte ▸ Daten**

Auf der Seite **Daten** wird eine schreibgeschützte tabellarische Vorschau der Ergebnisparameter und Werte des ausgewählten Berichts angezeigt. Die erste Zeile enthält die aus der Berichtsvorlage stammenden Metainformationen zum aktuellen Bericht. Über die in den Daten enthaltenen Links gelangen Sie zur referenzierten Servergruppe.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kopfzeile anzeigen**, wenn in der Tabellenansicht weitere Metaeigenschaften des Berichts (Name, Projekt, Beschreibung usw.) angezeigt werden sollen.

**Hinweis:** Standardmäßig werden nur die ersten 100 Ergebniszeilen angezeigt. Bei Bedarf können in dem Listenfeld alternative Anzeigeeinstellungen ausgewählt werden (Alle Zeilen anzeigen, Erste 500 Zeilen, Erste 1000 Zeilen).

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

# Diagramm (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Berichte ▸ Diagramm**

Auf der Registerkarte **Diagramm** können Diagramme und Graphen zur Datenanalyse erstellt werden.

Auf der Registerkarte **Diagramm** werden aus den von der ausgewählten Berichtsabfrage abgerufenen Daten Standarddiagramme und -graphen erstellt. Dazu wird die interne Berichtsfunktion von Test Manager verwendet.

Es stehen verschiedene Standarddiagrammtypen zur Verfügung (Flächendiagramm, Balkendiagramm, horizontal gestapeltes Balkendiagramm, Liniendiagramm, Kreisdiagramm und gestapeltes Balkendiagramm). Außerdem können für jeden Diagrammtyp vier Anzeigeeigenschaften festgelegt werden.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Anzeigen von Diagrammen
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

# Bericht (Registerkarte)

**Test Manager ▸ Berichte ▸ Bericht**

Mit der Registerkarte **Bericht** werden Daten als formatierter Bericht angezeigt. Wenn Sie dem Bericht noch keine Vorlage zuordnet haben, können Sie auf der Registerkarte **Bericht** eine Vorlage auswählen.

Wählen Sie die gewünschte Berichtsvorlage in dem Listenfeld aus. Hier stehen neben den vorinstallierten Vorlagen auch die mit dem Befehl **Verwaltung ▸ Berichte ▸ Berichtsvorlagen** hochgeladenen benutzerdefinierten Berichtsvorlagen zur Verfügung. Informationen zum Einrichten und Hochladen benutzerdefinierter Berichtsvorlagen finden Sie in der Dokumentation zu SilkCentral Administration Module.

Sie können alternativ eine vorhandene Vorlage herunterladen, indem Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** auf den Download-Link für das verwendete Berichtsformat klicken (Excel, BIRT, CSV oder XML). Die Vorlage kann anschließend beliebig angepasst werden.

**Hinweis:** Bericht werden zwischengespeichert, um die Ausführungsgeschwindigkeit zu verbessern. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Berichtsdaten sofort zu aktualisieren.

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

# Berichtssymbolleiste

**Test Manager ▸ Berichte**

Die Symbolleiste **Berichte** enthält wichtige Befehle für die Verwaltung von Berichten.

| Element | Beschreibung |
|---|---|
| Neuer untergeordneter Ordner | Ermöglicht die Erstellung neuer Berichtsordner. Klicken Sie auf **Neuer untergeordneter Ordner**, um einen Namen und eine optionale Beschreibung für einen neuen Ordner zu definieren. Der neue Ordner wird als untergeordnetes Element des in der Hierarchie **Berichte** aktuell ausgewählten Knotens angezeigt. |
| Neuer untergeordneter Bericht | Ermöglicht die Erstellung neuer Berichte. Klicken Sie auf **Neuer untergeordneter Bericht**, um mithilfe des Dialogfelds **Neuen Bericht erstellen** einen neuen Bericht zu erstellen. Der neue Bericht wird als untergeordnetes Element des in der Hierarchie **Berichte** aktuell ausgewählten Knotens angezeigt. |
| Bearbeiten, Löschen | Berichte bearbeiten und löschen. |
| Ausschneiden, Kopieren, Einfügen | Berichte in der Hierarchie **Berichte** ausschneiden, kopieren und einfügen. |
| Nach oben, Nach unten | Berichte in der Hierarchie **Berichte** nach oben oder nach unten verschieben. |
| Zuletzt verwendete Berichte | Liste der zuletzt angezeigten Berichte in absteigend nach Datum und Uhrzeit sortierter Reihenfolge. Wählen Sie in dieser Liste einen Berichtsnamen aus, um zu dem betreffenden Bericht zu wechseln. Jedes Mal, wenn ein Bericht geöffnet wird (durch Klicken auf **Daten**, **Diagramm** oder die Registerkarte **Bericht**), wird der betreffende Bericht am Anfang des Listenfeldes hinzugefügt. Wenn dagegen die zu einem Bericht gehörige Registerkarte **Eigenschaften** oder **Parameter** geöffnet wird, wird der Bericht der Liste **Zuletzt verwendete Berichte** nicht hinzugefügt.<br><br>Die Liste **Zuletzt verwendete Berichte** ist bei neuen Benutzern oder Benutzern, die noch keinen Bericht erzeugt haben, leer. Der Administrator kann die Anzahl der in dieser Liste enthaltenen Berichte festlegen. Nähere Informationen finden Sie in der Administratorhilfe zu SilkCentral. |

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Zugreifen auf zuletzt angezeigte Berichte
Verwalten von Berichten

# Allgemeine Referenzinformationen

Dieser Abschnitt enthält Themen mit allgemeinen Referenzinformationen zu SilkCentral Test Manager.

**In diesem Abschnitt**

HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder
Die Beschreibungsfelder in Test Manager unterstützen Text im HTML-Format.

Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen
Die Registerkarte **Inhalt** (**Testplan** ▸ **Inhalt**) unterstützt bei untergeordneten Testplanelementen eine Mehrfachauswahl im Windows Explorer-Stil.

SQL-Funktionen für benutzerdefinierte Berichte
In dieser Tabelle sind die verfügbaren Funktionsplatzhalter aufgelistet.

# HTML-Unterstützung für Beschreibungsfelder

Die Beschreibungsfelder in Test Manager unterstützen Text im HTML-Format. Sie können in Test Manager auch Beschreibungen im HTML-Format aus anderen Anwendungen (z. B. CaliberRM) einfügen und HTML-Code direkt in die Textfelder eingeben.

Die HTML-Formatierung wird durch TinyMCE bereitgestellt, einen in Java programmierten HTML-Editor. Der Editor TinyMCE ist für die Beschreibungsfelder der folgenden Test Manager-Elemente verfügbar:

- Voraussetzungen
- Container
- Ordner
- Testspezifikationen
- Testschritte (Beschreibung und erwartete Ergebnisse)
- Ausführungsordner
- Testsuiten

## Verknüpfungen mit externen Webseiten und Bildern

Verknüpfungen mit externen Webseiten und Bildern

Mit der TinyMCE-Funktion zum Einfügen/Bearbeiten von HTML-Links können Sie externe Webseiten und Grafiken in die Beschreibungsfelder einbinden. Externe Webseiten werden in separaten Browserfenstern angezeigt.

**Hinweis:** Die Webseiten und Bilder müssen sich auf öffentlich zugänglichen Webservern befinden. Die URL der Seiten und Bilder muss vollständig mit Protokoll eingegeben werden.

Größe und Position der verknüpften Bilder können mit den WYSIWYG-Funktionen von TinyMCE geändert werden. Jedoch werden Änderungen an Bildern, die in CaliberRM-Anforderungen eingebettet sind, bei der Synchronisierung nicht auf dem CaliberRM-Server gespeichert. Diese Änderungen gehen verloren. Die in CaliberRM-Anforderungen eingebetteten Bilder können aber gelöscht werden.

**Hinweis:** Aus Sicherheitsgründen prüft TinyMCE den in ein Beschreibungsfeld eingefügten HTML-Code und lässt nur unterstützte HTML-Tags zu. Dadurch ist sichergestellt, dass keine potenziell unsicheren Skripts in Beschreibungsfelder eingefügt werden können.

**Hinweis:** Wenn Sie HTML-Beschreibungen in Anforderungen aufnehmen, die als Basis für Berichte dienen, werden sie bei der Berichtsausgabe gerendert.

## Verfügbare HTML-Formatierungsfunktionen

Verfügbare HTML-Formatierungsfunktionen

TinyMCE bietet die folgenden gebräuchlichen Befehle zur HTML-Formatierung:

- Ausschneiden, Kopieren
- Einfügen, Als Text einfügen
- Rückgängig
- Wiederholen

- Textstil-, Schriftart- und Schriftgradeinstellungen
- Fett
- Kursiv
- Unterstrichen
- Textausrichtung (links, zentriert, rechts und Blocksatz)
- Nummerierte Liste
- Liste mit Aufzählungszeichen
- Einrückung (verkleinern und vergrößern)
- Textfarbe
- Hervorhebungsfarbe
- HTML-Link einfügen/bearbeiten, HTML-Link entfernen
- Bild einfügen/bearbeiten
- HTML-Quelltext bearbeiten
- Formatierung entfernen

**Verwandte Anleitungen**

Erstellen neuer Berichte
Erstellen von Anforderungen
Zuordnen einer Datei zu einer Anforderung
Erstellen neuer Testsuiten

# Mehrfachauswahl bei Elementen von Testspezifikationen

Die Registerkarte **Inhalt** (**Testspezifikationen** ▸ **Inhalt**) und die Registerkarte **Testschritte** im Bereich **Testspezifikationen** (**Testspezifikationen** ▸ **Testschritte**) unterstützen bei untergeordneten Testplanelementen eine Mehrfachauswahl im Windows Explorer-Stil.

Folgende Tastenkürzel sind verfügbar:

| Taste | Normal | Umschalt | Strg |
|---|---|---|---|
| Auf | Auswahl nach oben | Auswahl nach oben erweitern | Nach oben verschieben |
| Ab | Auswahl nach unten verschieben | Auswahl nach unten erweitern | Nach unten verschieben |
| Links | Auswahl aufheben | | |
| Rechts | Auswahl aufheben | | |
| A | | | Alles auswählen |
| X | | | Ausschneiden |
| C | | | Kopieren |
| V | | | Einfügen |
| N | | | Neu (nur Registerkarte **Testschritte**) |
| Pos1 | Ersten Eintrag auswählen | Bis zum ersten Eintrag auswählen | |
| Ende | Letzten Eintrag auswählen | Bis zum letzten Eintrag auswählen | |
| Einfg | Einfügen | | |
| Entf | Löschen | | |
| F2 | Bearbeiten | | |

Außerdem sind die folgenden Maus- und Tastenkombinationen verfügbar. Im Anschluss an diese Funktionen können Aktionen, wie Ausschneiden, Kopieren und Einfügen, mit den markierten Knoten ausgeführt werden:

- KLICKEN: Eine Zeile markieren und als aktuelle Zeile merken.
- STRG+KLICKEN: Auswahl um die aktuelle Zeile erweitern.
- UMSCHALT+KLICKEN: Auswahl von der aktuell markierten Zeile bis zur neu angeklickten Zeile erweitern.
- STRG+UMSCHALT+KLICKEN: Bei einer bereits markierten Zeile Auswahl von der aktuellen Zeile bis zur angeklickten Zeile erweitern. Wenn die aktuelle Zeile nicht markiert ist, entfernt diese Funktion die Auswahl von der aktuellen Zeile bis zur angeklickten Zeile und markiert die angeklickte Zeile.
- ALT+KLICKEN: Wenn ein manueller Testschritt angeklickt wird, wird das Dialogfeld **Bearbeiten** für diesen Schritt geöffnet (beachten Sie bitte, dass die im Hintergrund angezeigte Auswahl erst geändert wird, wenn das Dialogfeld wieder geschlossen ist). Beim Einfügen werden Testschritten bei der ersten markierten Zeile in der Liste platziert. Wenn keine Testschritte ausgewählt sind (drücken Sie dazu die Taste `Strg` und klicken Sie auf die letzte markierte Zeile), werden die Schritte am Ende der Liste eingefügt.

**Hinweis:** Container können nicht kopiert und eingefügt werden.

**Verwandte Konzepte**

Testhierarchie
Testmanagement

**Verwandte Anleitungen**

Kopieren, Einfügen und Löschen von Testplanelementen
Verwalten von Testplänen

**Verwandte Referenzinformationen**

Inhalt (Registerkarte)
Testschritte (Seite)

# SQL-Funktionen für benutzerdefinierte Berichte

Zur Unterstützung fortgeschrittener Abfragen sind Platzhalter für die verschiedenen Funktionen vorhanden. Die Funktionsplatzhalter werden bei der Ausführung durch die entsprechenden SQL-Anweisungen ersetzt. Funktionen werden wie Parameter verwendet, jedoch beginnen ihre Namen mit dem Dollarzeichen ($). Platzhalter sind im Gegensatz zu Parametern definierte Berichtselemente, die nicht für eine bestimmte Testausführung angepasst werden können.

Die verfügbaren Funktionsplatzhalter sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

| Funktion | Beschreibung | Beispiel |
|---|---|---|
| $TODAY | Diese Funktion gibt das aktuelle Systemdatum (auf dem Datenbankserver) zurück. Sie können auch "$TODAY-1" (gestern) oder "$TODAY-7" (vor einer Woche) eingeben. | CreatedAt > ${$TODAY} |
| $DATE(Spalte) | Diese Funktion gibt das Datum (ohne Uhrzeit) zurück. | |
| $DATE('String') | Diese Funktion konvertiert die übergebene Zeichenfolge in ein Datum im Datenbankformat. | CreatedAt > ${$DATE('01/10/2005')} |
| $DAYS[p1;p2] | Diese Funktion berechnet die Anzahl der Tage zwischen den beiden übergebenen Datumswerten. Als Parameter kann eine Spalte der Tabelle bzw. Ansicht oder $TODAY übergeben werden. | ${$DAYS[CreatedAt;$TODAY]} > 7<br>(die in der letzten Woche erstellten Zeilen werden zurückgegeben) |
| $WEEK(Param) | Diese Funktion gibt die Wochennummer des übergebenen Datumswertes ($TODAY oder Spalte) zurück. | |
| $MONTH(Param) | Diese Funktion gibt den nummerischen Monatswert des übergebenen Datumswertes ($TODAY oder Spalte) zurück. | |
| $YEAR(Param) | Diese Funktion gibt das Jahr des übergebenen Datumswertes ($TODAY oder Spalte) zurück. | |
| $USERID | Diese Funktion gibt die ID des aktuell angemeldeten Benutzers zurück. | |
| $USERNAME | Diese Funktion gibt den Benutzernamen des aktuell angemeldeten Benutzers zurück. | |
| $PROJECTID | Diese Funktion gibt die ID des aktuell ausgewählten Projekts zurück. | |
| $PROJECTNAME | Diese Funktion gibt den Namen des aktuell ausgewählten Projekts zurück. | |
| $REPORTNAME | Diese Funktion gibt den Namen des aktuell ausgewählten Berichts zurück. | |
| $REPORTID | Diese Funktion gibt die ID des aktuell ausgewählten Berichts zurück. | |

### Beispiel für einen benutzerdefinierten Bericht

Nachfolgend finden Sie den Code des vorinstallierten Berichts *Anforderungen mit untergeordneten Anforderungen*. In diesem Bericht werden eine ausgewählte Anforderung mit ihrer ID sowie vollständige Details ihrer untergeordneten Anforderungen angezeigt.

Dieser Bericht zeigt, wie auf die Funktion $PROJECTID zugegriffen werden kann. Es sind auch die beiden Parameter "reqID" (Anforderungs-ID) und "reqProp_Obsolete_0" (veraltete Anforderungen anzeigen) vorhanden.

```
SELECT r.ReqID, r.ReqCreated, r.ReqName, r.TreeOrder
   FROM RTM_V_Requirements r INNER JOIN
   TM_ReqTreePaths rtp ON (rtp.ReqNodeID_pk_fk = r.ReqID)
   WHERE rtp.ParentNodeID_pk_fk=${reqID|22322|Requirement ID} AND
   r.ProjectID = ${$PROJECTID} AND
   r.MarkedAsObsolete=${reqProp_Obsolete_0|0|Show obsolete Requirements}
   ORDER BY r.TreeOrder ASC
```

### Verwandte Konzepte

Berichtserzeugung

### Verwandte Anleitungen

Erstellen neuer Berichte
Erstellen von Berichten
Erzeugen von Berichten
Verwalten von Berichten

# APIs



Vollständige Informationen über die APIs von Test Manager finden Sie in der **Test Manager-API-Hilfe**.

Vollständige Informationen über die Schnittstellen von Test Manager finden Sie in der **Test Manager-API-Spezifikation**.

# Datenbankschemas



Vollständige Informationen zum Datenbankschema von Test Manager finden Sie unter **Test Manager-Datenbankmodell**.

# Index


Abdeckung
  Modi, 74  456
Agentencomputer, 41
Aktivitätenseite
  Spalten, Breite ändern, 683
  Filter, entfernen, 687
  Spalten, anordnen, 684
  Spalten, anzeigen und ausblenden, 685
  Standardeinstellungen, 692
  Testläufe filtern, 688
  Testläufe sortieren, 691
  Testläufe, gruppieren, 690
Aktualisierungen
  Build-Informationen, 175
Alle zugehörigen Fehler
  Berichte, Anforderungen, 190
Änderungen
  letzte anzeigen, 559
Änderungsbenachrichtigung, 62
  aktivieren, 249  287
  deaktivieren, 288
Anforderung
  Historie, 78
Anforderungen
  Eigenschaften, benutzerdefiniert, 60
  aktualisieren, 415
  Aktualisierung, 84
  als obsolet markieren, 426
  anhand von Ausführungsterminen synchronisieren, 453  453
  Anhänge, 73
  Anhänge, anzeigen, 410
  Anhänge, löschen von, 411
  bearbeiten, 417
  CaliberRM, 435  436
  Dateien zuordnen zu, 254  409
  Eigenschaften ersetzen, 419
  Eigenschaften suchen, 428
  erstellen, 252  413
  Festlegen eines Flags, 406  407
  filtern auf ein Flag, 405
  Flags, 81
  Hierarchie, 72
  Hierarchie ausblenden oder erweitern, 455
  Historie, 416
  IBM Rational RequisitePro, 438
  Import, 83
  importieren, 423
  Integration, 63
  Integration, benutzerdefinierte Eigenschaften bearbeiten, 400
  Integration, benutzerdefinierte Eigenschaften erstellen, 401
  Integration, benutzerdefinierte Eigenschaften löschen, 402
  Integration, deaktivieren, 450
  Integration, Eigenschaftszuordnung bearbeiten, 449
  Integration, Eigenschaftszuordnung löschen, 452
  Integration, entfernen, 451
  Integration, externe Eigenschaften anzeigen, 447
  Integration, externe Eigenschaften bearbeiten, 448
  Integration, mit externen Systemen synchronisieren, 453
  Links zuordnen zu, 412
  synchronisieren, 90
  Telelogic DOORS, 440
  Testabdeckungsstatus, 75
  Testpläne, 257  422
  Testspezifikationen erstellen, 434
  Testspezifikationen zuordnen, 431
  Testspezifikationszuordnungen entfernen, 418
  Typen, 253  414
  untergeordnete erstellen, 421
  Word-Datei, 85
  Zuordnungsdatei bearbeiten, 424  525
Anhänge
  Testpläne, 283  462  463
  anzeigen, 461
  löschen, 460
Anwendungsserver, 40
APIs, 878
Architektur, 39
  Überblick, 39
Attribute
  benutzerdefinierte erstellen, 246  291
  benutzerdefinierte bearbeiten, 290
  benutzerdefinierte löschen, 292
Ausführung
  Abhängigkeiten, 146
Ausführungsserver, 40
Ausführungstermine
  Ausnahmen, 152
  Ausnahmen, bearbeiten, 629
  Ausnahmen, hinzufügen, 626
  Ausnahmen, löschen, 630
  Explizite Testläufe, 152
  explizite Testläufe, bearbeiten, 622
  explizite Testläufe, hinzufügen, 627
  explizite Testläufe, löschen, 628
Auswirkung von Codeänderungen
  Berichte, 220
Automatisierte Tests
  manuelle Tests konvertieren, 118

ausführen, 270 588
manuell, 153
manuell ausführen, 589
Average Page-Time
Berichte, Leistungstrend, 209
Average Transaction Busy-Time
Berichte, Leistungstrend, 211
Benutzer-
oberfläche, Testmanager, 27
Benutzerdefinierte Berichte
SQL-Funktionen, 180 876
Benutzerdefinierte Messung
Berichte, Leistungstrend, 213
Berichte
neue erstellen, 178
anzeigen, 241 728
BIRT-Vorlagen anpassen, 239 695
Eigenschaften, 236 734
erstellen, 233 700 707 713 718
kontextbezogen, 182
kontextbezogen, Anforderungen, 706 723
kontextbezogen, Ausführung, 711
kontextbezogen, Testpläne, 717
kontextbezogen, Testspezifikationen, 725
kontextbezogen, Testsuite, 724
Links zu angefragten Daten erstellen, 179
mit Lesezeichen versehen, 179
Parameter, 237 735
PDF, anzeigen, 727
speichern, 730
SQL-Abfragen, 238 699 710 716 721
Unterberichte, hinzufügen, 240 732
Unterberichte, löschen, 733
Vorlagen, entfernen, 726
Vorlagen, herunterladen, 696
Vorlagen, hochladen, 729
zuletzt angezeigte, 738
Berichte, Baseline-Vergleich
Testpläne, 196
Berichte, Dokument
Anforderungen, 189
Berichte, Fortschritt
Anforderungen, 188
Testpläne, 194
Berichte, Status
Anforderungen, 186
Testpläne, 193
Bibliotheken
Überblick, 98
Browser
Einstellungen, 44
Builds
Informationsdateien, 678
CaliberRM
Baseline-Handhabung, 92 95
Testspezifikationen, 96
Codeabdeckungstrend
Berichte, 206
Codeanalyse
Überblick, 223
aktivieren, 224
Berichte, 243 757
Ergebnisanzeige, 227
neueste Builds und Versionen, 226
Packages, anzeigen, 756
Testsuiten, 755
Concurrent Version System
CVS, 69
Datenbankserver, 40
datengetrieben
Testtypen, 109
datengetriebene Tests
Eigenschaften, 465
CSV-Daten herunterladen, 468
Datenquellen
datengetriebene Tests, 65
Excel oder CSV konfigurieren, 298
Excel-Datei herunterladen von, 294
Excel-Dateien hochladen zu, 295
JDBC konfigurieren, 296
löschen, 300
synchronisieren, 301
Diagramme
anzeigen, 242 731
drucken, 736
entfernen, 737
Diagrammserver, 40
E-Mails
Änderungsbenachrichtigung, 79
Erfolgsbedingungen
Testpläne, 111
bearbeiten, 502
Externe Anforderungsmanagementsysteme
Integration, 89
Externe ID
Testpakete, 115
Externe Tools
manuelle Tests, 119
Fehler des Testsuitelaufs
Berichte, 203
Fehler pro Komponente
Berichte, 219
Fehlerverfolgungsprofile, 66
Bugzilla, 332
Bugzilla bearbeiten, 335

Bugzilla hinzufügen, 333
IBM Rational ClearQuest, 321
IBM Rational ClearQuest bearbeiten, 324
IBM Rational ClearQuest hinzufügen, 322
installieren eines TFS-Proxyservices, 304
JIRA, 327
JIRA bearbeiten, 330
JIRA hinzufügen, 328
Profile löschen, 308 314 320 325 326 331 336
SilkCentral Issue Manager, 309
SilkCentral Issue Manager bearbeiten, 313
SilkCentral Issue Manager hinzufügen, 310
StarTeam, 315
StarTeam bearbeiten, 318
StarTeam hinzufügen, 316
Team Foundation Server, 303
TFS bearbeiten, 307
TFS hinzufügen, 305
Zuordnen von Fehlerstatuswerten, 312 317 323 329 334
Filter
global, 58
anwenden, 740
bearbeiten, 741
Container, Ordner, 563
Details, 102
erstellen, 255 281 743
erweiterte erstellen, 256 742
globale bearbeiten, 338
globale erstellen, 247 340
globale löschen, 342
löschen, 744
Front-End-Server, 39
Gemeinsam verwendbare Testschritte
abtrennen von Bibliotheken, 471 746
Aufruf hinzufügen, 478 751
erstellen, 475 750
Glossar
Test Manager, 49
Hilfesystem
typografische Konventionen, 30
Willkommen, 32
Historie, 56
Testpläne, 560
HTML-formatierte Beschreibungen
Beschreibungsfelder, 872
IBM Rational ClearQuest, 67
Installieren & Lizenzieren
Test Manager, 33
Issue Manager
SilkCentral Issue Manager, 34
Integration, 171
JUnit-Tests
bearbeiten, 503
Kalender
Bereich, 660
konfigurieren
TestPartner-Testeigenschaften, 539 544 545
.NET Explorer-Testeigenschaften, 541
Eigenschaften für manuelle Tests, 546
JUnit-Testeigenschaften, 547
NUnit-Testeigenschaften, 549
SilkPerformer-Testeigenschaften, 550
SilkTest-Plantesteigenschaften, 542
SilkTest-Testeigenschaften, 543
Windows Scripting-Testeigenschaften, 551
Letzte Änderungen
Filter, 104
Letzte Testausführungen
löschen, 682
Lizenzierung
Zugriff, 42
Manual Testing Client, 164
Anhänge, 597 598 600
Codeanalyse, 228
Codeanalyse, aktivieren, 601 758
deinstallieren, 613
Einstellungen, 593
installieren, 613
interne Fehler, hinzufügen, 611
offline arbeiten, 615
öffnen, 613
Optionen für das Hochladen, 594
Package-Status, ändern, 602
Screenshots, 599
Testergebnisse, hochladen, 612
Tests ausführen, 604
Testspezifikationen, 603
Testspezifikationen, bearbeiten, 606
Testsuiten, 610
Testsuiten exportieren, 609
Testuite-Build-Nummern, 608
Verbindungseinstellungen, 595
manuell
Testsuiten, 157
Manuelle Tests
Berichte, 195
Automatisierte Tests erstellen aus, 476
manuelle Tests
Testschritteigenschaften, erstellen, 250 345
abbrechen, 616
ausführen, 617
automatisierte Tests, 479
Datenquellenwerte hinzufügen, 469
Eigenschaften, bearbeiten, 344
Tester hinzufügen, 641

Testschritteigenschaften, löschen, 346
manuelle Tests, aktueller Testlauf
ausführen, 619
Manuelle Testschritte
bearbeiten, 473 748
Manueller Test
Testschritteigenschaften, 61
Microsoft Visual SourceSafe
MSVSS, 69
Neuerungen
Testmanager, 22
NUnit-Tests
bearbeiten, 504
obsolet
Anforderungen, 426
Office Import
Testplan, 137
Testplan aus Excel importieren, 527
Testplan Excel-Datei, 138
Testplan Zuordnungsdatei, 139
Testplandatei bearbeiten, 526 528
Ordner
ausschneiden, 669
bearbeiten, 670
einfügen, 671
hinzufügen, 676
kopieren, 673
löschen, 674
sortieren, 675
untergeordnete Knoten, einfügen als, 672
Overall Page-Time
Berichte, Leistungstrend, 215
Overall Transaction Busy-Time
Berichte, Leistungstrend, 217
Probleme
erstellen, 658
externe, 663
interne und externe synchronisieren, 662
löschen, 661
Registerkarte "Aktivitäten", 686
Statistiken, Detailansicht, 665
Statistiken, Dokumentansicht, 666
Projekt-Baselines erstellen
CaliberRM, 443
Projekte
auswählen, 677
Baselines, 680
Projekte kopieren
CaliberRM, 444
Projektmanagement
Build-Informationen, 174
Einstellungen, 245 397
Projektübersicht
Berichte, 183
Rally
Integration, 142
Mashup-Register erstellen, 530
Schemas
Datenbank, 879
Schlüsselwörter
reserviert, 147
entfernen, 638
erstellen, 639
Ordnerausführung, 148
virtuelle Ausführungsserver, 147
zuordnen, 268 642
Schritt
Aufruf hinzufügen, 122
Serena Version Manager
PVCS, 68
Silk
Softwarequalität, 37
SilkCentral Issue Manager, 66
SilkPerformer
Projekte, 35
Performance Explorer, 36
SilkPerformer-Tests
bearbeiten, 501
Eigenschaften, bearbeiten, 575
Ergebnisse, hochladen, 578
lokale Tests, 573
Projekte, herunterladen, 576
Projekte, öffnen, 579
Testergebnisse, 574 577
SilkTest
Testspezifikationen, 125
Agent für den Test, 170
automatisierte Testausführung, 169
datengetriebene Tests, 168
Logs, 166
Testpläne, 517
Timeout-Einstellungen, 167
SilkTest Workbench
STWB, 68
SilkTest-Tests
bearbeiten, 500
AUT-Host, hinzufügen, 640
StarTeam, 66
Statusberechnung
Testspezifikationen, 148
Subversion
SVN, 69
Tabellenansicht
Spalten, Breite ändern, 484 493

Filter, entfernen, 487
Spalten, anordnen, 485
Spalten, anzeigen und ausblenden, 486
Standardeinstellungen, 495
Testspezifikationen, filtern, 489
Testspezifikationen, gruppieren, 492
Testspezifikationen, verknüpfen mit, 494
Testsuite erstellen, 488 647
Tastenkombinationen
Mehrfachauswahl, 874
Test Manager
anmelden, 46
abmelden, 47
Test Manager 8.0
Berichte, 184
Testen mit Windows Script Host
bearbeiten, 505
Testläufe
Status, ändern, 568
Testlaufvergleich
Berichte, 198
Testpakete
Testpläne, 114
erstellen, 276 521
Testplan
Zuordnungsdatei, 86
Testpläne
generieren, 77
Anforderungen sortieren, 555
Anforderungszuordnungen entfernen, 554
Container, hinzufügen, 507
Container, Verknüpfungen hinzufügen, 497
Elemente bearbeiten, 510
Hierarchie, 107
Hierarchie, erweitern, 562
importieren, 527
Management, 106
Ordner, hinzufügen, 509
Standardknoten festlegen, 506
Testcontainer, bearbeiten, 498
Testordner, ändern, 499
Zugeordnete Anforderungen suchen, 556
Zuordnen von Anforderungen zu Testspezifikationen, 282 557
Zuordnungsdatei bearbeiten, 526 528
Testspezifikationen
Attribute, 59
Anforderungen, 430
Attribute bearbeiten, 533
Attribute löschen, 534
Attribute zuordnen, 279 535
auf zugeordneter Registerkarte sortieren, 427
bearbeiten, 275 520
datengetriebene Tests, 277 466
Eigenschaften suchen/ersetzen, 512
erstellen, 273 522
Manual Testing Client, 120
Parameter, 112
Parameter, bearbeiten, 537
Parameter, benutzerdefinierte erstellen, 538
Parameter, hinzufügen, 280 540
Parameter, löschen, 552
Status berechnen, 155
Versuchsläufe durchführen, 519
zu Anforderungen zuordnen, 425
Testsuiten, 147
abhängige, hinzufügen, 266 633
Abhängigkeiten, bearbeiten, 632
Abhängigkeiten, löschen, 635
aktualisieren, 558
Ausführungstermine, 152 264 623 625
Ausführungstermine, allgemein, 624
bearbeiten, 582
datengetrieben, 653
Details, anzeigen, 271 569
dynamische Hardwarebereitstellung, 147
Ergebnisse, löschen, 571
Hierarchie, 652
hinzufügen, 259 581 583 587
kopieren, 584
löschen, 585
Tester, entfernen, 637
Testläufe, löschen, 570
Testspezifikationen suchen, 646
Testspezifikationen zuordnen, Filter, 263 651
Testspezifikationen zuordnen, Tabellenansicht, 261 649
Testspezifikationen, manuell, 260 648
Testspezifikationszuordnungen entfernen, 645
von vorherigen Versionen aktualisieren, 148
zugeordnete anzeigen, 561
Tour
Benutzeroberfläche, Manual Testing Client, 158
Universal Naming Convention
UNC, 69
Upload Manager
Probleme, 128
verwenden, 564
User Storys verknüpfen
Rally-Integration, 531
Vergleich Methodenabdeckung
Berichte, 207
Vergleich von Testspezifikationsläufen
Berichte, 201
Vergleich von Testsuiteläufen
Berichte, 199
Versionen

Revisionen, 99 123
anzeigen, 472 472 747 747
erstellen, 474 749
Unterschiede, 481 752
zurücksetzen, 482 753
Versionsverwaltungsprofile
Überblick, 68
CVS, 362
CVS bearbeiten, 365
CVS hinzufügen, 363
löschen, 348 353 357 361 366 372 378 382 387 391 396
MSVSS, 367
MSVSS bearbeiten, 370
MSVSS hinzufügen, 368
PVCS, 373
PVCS bearbeiten, 376
PVCS hinzufügen, 374
StarTeam, 354
StarTeam bearbeiten, 356
StarTeam hinzufügen, 355
SVN, 379 392
SVN hinzufügen, 380
SVN-Profile bearbeiten, 381
TestPartner, 349 358
TestPartner hinzufügen, 350 359
TestPartner-Profile bearbeiten, 352 360
TFS, 383
TFS hinzufügen, 384
TFS-Profile bearbeiten, 386
UNC, 388
UNC hinzufügen, 389
UNC-Profile bearbeiten, 390
VFS hinzufügen, 393
VFS-Profile bearbeiten, 395
Virtuelle Konfigurationen
VMware Lab Manager, 145
Vorbereitungen und Nachbereitungen
Testspezifikationen, 154
Testsuiten, 265 655
Windows Script Host
Testtypen, 130
Ausführungsergebnisse zurückgeben, 131
Beispielergebnisdatei, 133
Informationen in der Ergebnisdatei speichern, 132
Java Script-Beispiel, 133
Log-Informationen, 131
Parameter, 130
Parameterverwendung, 131
Struktur der Datei Output.xml, 132
Testeigenschaften, 130
Unterstützte Skriptsprachen, 130
VB Script-Beispiel, 134